

NIEDERDEUTSCHE STUDIEN

Schriftenreihe der Kommission für Mundart- und Namenforschung
des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

Begründet von William Foerste

Herausgegeben von Jan Goossens

BAND 40

DIE
LÜBECKER HISTORIENBIBEL

DIE NIEDERDEUTSCHE VERSION DER
NORDNIEDERLÄNDISCHEN
HISTORIENBIBEL

herausgegeben von

MARGARETE ANDERSSON-SCHMITT



1995

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Gedruckt mit Unterstützung des
Schwedischen Forschungsrates für Geistes- und Gesellschaftswissenschaften

Zusammenfassung

Andersson-Schmitt, M. (Hrsg.), Die Lübecker Historienbibel. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 1995 (Niederdeutsche Studien 40). XXXI, 336 S., 4 Abb., ISBN 3-412-10093-5.

Die Lübecker Historienbibel ist eine niederdeutsche Bearbeitung der Nordniederländischen Historienbibel. Der Text wird nach der Handschrift Ms. theol. germ. 8 der Bibliothek der Hansestadt Lübeck kritisch herausgegeben. Die teilweise umfangreichen Zusätze des zweiten Überlieferungsträgers dieser Bibel, einer Handschrift der Houghton Library in Cambridge, Mass., erscheinen in einem Textanhang. Die Einleitung befaßt sich u. a. mit dem Inhalt – die historischen Bücher des Alten Testaments – und den Hauptquellen – Vulgata, Historia scholastica und Maerlants Rijmbijbel. Sie beschreibt das Verhältnis der beiden Textzeugen zueinander und zu ihrer niederländischen Vorlage und ordnet die niederdeutschen Texte in die Gesamtüberlieferung der Historienbibel ein. Ein Verzeichnis der Personen- und Ortsnamen schließt die Edition ab.

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Die Lübecker Historienbibel: Die niederdeutsche Version der Nordniederländischen Historienbibel / herausgegeben von Margarete Andersson-Schmitt. – Köln ; Weimar ; Wien : Böhlau, 1995
(Niederdeutsche Studien ; 40)
ISBN 3-412-10093-5

NE: Andersson-Schmitt, Margarete [Hrsg.]; GT

Copyright © by Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens
Magdalenenstraße 5, 48143 Münster

Alle Rechte vorbehalten

Ohne schriftliche Genehmigung der Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens ist es nicht gestattet, das Werk unter Verwendung mechanischer, elektronischer und anderer Systeme in irgendeiner Weise zu verarbeiten und zu verbreiten. Insbesondere vorbehalten sind die Rechte der Vervielfältigung – auch von Teilen des Werkes – auf photomechanischem oder ähnlichem Wege, der tontechnischen Wiedergabe, des Vortrags, der Funk- und Fernsehsendung, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, der Übersetzung und der literarischen oder anderweitigen Bearbeitung.
Printed in Germany

Satz:

Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens, Münster

Gesamtherstellung: Regensberg, Münster

ISBN 3-412-10093-5

Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung	IX
1. Allgemeines	IX
2. Die Überlieferung der Lübecker Historienbibel	X
3. Die Teilausgaben der Lübecker Historienbibel	XVII
3.1. Die Ausgabe von A. J. Barnouw	XVII
3.2. Die Ausgabe von C. F. Bayerschmidt	XVIII
4. Die Stellung der Handschriften L und I im Verhältnis zur Gesamtüberlieferung der Nordniederländischen Historienbibel	XIX
5. Die Urfassung der Nordniederländischen Historienbibel	XXIII
6. Die Quellen der Nordniederländischen Historienbibel	XXIV
6.1. Die Hauptquellen	XXIV
6.2. Die Nebenquellen	XXV
6.3. Quellenübersicht	XXVI
7. Zur Gestaltung des Textes	XXVII
8. Verzeichnis der im Apparat zur Edition abgekürzt zitierten Ausgaben und Wörterbücher	XXVIII
Edition	
Text	1
Textanhang	273
Namenverzeichnis	309

Abbildungen

Vorwort

Seit mehreren Jahren habe ich mich mit der Nordniederländischen Historienbibel und ihrer niederdeutschen Bearbeitung beschäftigt. Der wichtigste Überlieferungsträger der niederdeutschen Fassung, die Lübecker Handschrift Ms. theol. germ. 8, war jahrzehntelang nur in Teilausgaben zugänglich. Die Handschrift ist 1990 aus Rußland zurückgekehrt und liegt jetzt hier vollständig in einer Ausgabe vor. Es trifft sich gut, daß auch die niederländische Version in Leiden herausgegeben und voraussichtlich 1995 erscheinen wird. Man wird dann die gesamte Überlieferung der Bibel vor sich haben.

Ich danke an dieser Stelle aufrichtig den Personen und Institutionen, die die Veröffentlichung meiner Ausgabe ermöglicht haben: Die Bibliothek der Hansestadt Lübeck und der Leiter ihrer Handschriftenabteilung, Herr Dr. Robert Schweitzer, sind mir stets mit freundlicher Unterstützung entgegengekommen. Die Houghton Library, Cambridge, Mass. und die Universitätsbibliothek Leiden haben Photokopien ihrer Handschriften für mich angefertigt. Ich danke ferner der Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens und Herrn Prof. Dr. Jan Goossens für die Aufnahme meiner Arbeit in die Reihe Niederdeutsche Studien, Herrn Prof. Dr. Hans Taubken und insbesondere Herrn Dr. Robert Damme für die Betreuung des Schriftsatzes, Frau Dr. Brigitte Derendorf für wertvolle Hinweise. Dem Schwedischen Forschungsrat für Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, der die Finanzierung des Drucks großzügig unterstützt hat, bin ich großen Dank schuldig.

Uppsala, September 1994

Margarete Andersson-Schmitt

Einleitung

1. Allgemeines

Eine Historienbibel ist ein Prosa-Werk, das die historischen Bücher der Bibel in der Volkssprache nacherzählt. Diese Definition gibt Hans Vollmer, dessen „Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters“ noch immer grundlegend sind¹. Die volkssprachige Historienbibel ist ein typisches Erzeugnis des späteren Mittelalters und entsprach dem zunehmenden religiösen Interesse der Laien, das allmählich zur Bildung ordensähnlicher Gemeinschaften führte. Die Laiengemeinschaften der *Devotio moderna* haben die Historienbibeln oftmals initiiert und verbreitet. Eine weitere Voraussetzung für die Beliebtheit der Historienbibeln war, daß immer mehr Laien lesen und schreiben konnten, vor allem in den aufblühenden Hansestädten, wo sich auch die meisten Fraterhäuser und Laienkonvente befanden.

Die Historienbibeln sind am ehesten der Erbauungsliteratur zuzurechnen. Ihr Zweck war, die Bibelkunde der Laien zu vermehren, zu belehren, ohne jedoch zu ermüden, weshalb sie auch unterhaltende Einschläge enthalten. Wegen ihres Umfangs wurden wahrscheinlich nicht so sehr viele Exemplare hergestellt, sondern die Bibeln waren vor allem zum Vorlesen gedacht, wozu sie sich auch hervorragend eignen; sie sind dementsprechend sprachlich schlicht.

Die Hauptquellen sind die Vulgata, also die für die katholische Kirche maßgebliche Bibel, und/oder die *Historia scholastica* des Petrus Comestor². Manche Historienbibeln halten sich an die Vulgata, andere an die *Historia scholastica* als einzige Hauptquelle. Oft werden jedoch beide Werke benutzt und miteinander verschmolzen, und zwar auf dreierlei Weise: 1. Dem Bibelabschnitt folgt mehr oder weniger regelmäßig ein entsprechender Abschnitt aus der *Historia scholastica*. 2. Nur gelegentlich werden Stellen aus der *Historia scholastica* eingeschoben, z.B. um Erklärungen zu geben. 3. Immer wieder fließen Sätze, Ausdrücke, kleine Abschnitte aus der *Historia scholastica* in den Bibeltext ein, so daß ein Mischtext entsteht. Die Textmischungen sind nur zu erkennen, wenn man die beiden Quellen ständig vor sich hat. Es ist außerordentlich wichtig, die Verschmelzung von Vulgata und *Historia scholastica* zu beachten, denn die Auswahl der Abschnitte und Sätze, die aus der *Historia scholastica* stammen, ist offenbar nicht individuell, sondern scheint

¹ H. VOLLMER, *Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters*, Bd. 1-4, Berlin 1912-29. Eine Übersicht über den Forschungsstand gibt CH. GERHARDT, *Historienbibeln*, in: *Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon*. 2. Aufl. hrsg. v. K. RUH, Bd. 4, Berlin New York 1983, Sp. 67-75.

² Näheres über diese Quelle s. unten, Kap. 6.

einem vorgegebenen Muster zu folgen³. Es ist wahrscheinlich, daß die Ikonographie der Bibelillustrationen das Zustandekommen solcher Mischtexte begünstigt hat. Wenn z.B. im *Speculum humanae salvationis*, einem reich bebilderten Bibelwerk des 14. Jahrhunderts, David mit drei Steinen im Köcher dargestellt wird⁴, obwohl die Vulgata (I Reg 17, 49 f.) nur einen Stein nennt, so stammt diese Abänderung aus der *Historia scholastica* (I Reg 17): *cumque jecisset lapidem funda percussit eum in fronte. Secundo quoque, et tertio lapide percussit eum in eodem loco, et tertio jactu dejecit eum*. Dieselbe Abänderung findet sich denn auch in mehreren biblischen Werken⁵.

Außer diesen beiden Hauptquellen benutzen die Kompilatoren der Historienbibeln weitere Werke, die Apocrypha und außerbiblische Stoffe enthalten. Die außerbiblischen Stoffe stammen oft aus Chroniken oder aus den Schriften spätantiker Geschichtsschreiber. Besonders beliebt ist die Alexandersage, die in vielen Historienbibeln vorkommt.

2. Die Überlieferung der Lübecker Historienbibel

Die Lübecker Historienbibel ist die niederdeutsche Version der Nordniederländischen Historienbibel, die früher die Sogenannte Erste, dann die Zweite hieß⁶. Bereits Vollmer hat diese Verwandtschaft festgestellt; er weist in seiner Gruppierung der Historienbibeln die niederdeutsche Version einer besonderen Gruppe, Gruppe IX, zu⁷. Diese Bibel zeigt hinsichtlich der Verschmelzung von Vulgata und

³ Vgl. dazu ausführlich meinen Aufsatz *Die Verwendung der Historia scholastica in einigen volkssprachigen Bibelwerken des Mittelalters*, in *Kungl. Humanistika Vetenskaps-Samfundet i Uppsala Årsbok* 1985, S. 5-31, wo ich durch den Vergleich mehrerer volkssprachiger Bibelbearbeitungen mit der Vulgata und der *Historia scholastica* anschaulich belegt habe, daß es eine Texttradition von „verunreinigten Bibeln“ gegeben haben muß, die den Verfassern von Historienbibeln als Quelle vorlagen.

⁴ *Speculum humanae salvationis*. Faks.-Ausg. des Codex Cremifanensis 243 des Benediktinerstifts Kremsmünster. Kommentar: W. NEUMÜLLER, Graz 1972 (Codices selecti phototypice impressi, 32), fol. 19^r.

⁵ Viele Beispiele in ANDERSSON-SCHMITT (wie Anm. 3); s. auch die dort genannte Literatur.

⁶ Umdrehung der Zählung durch J. DESCHAMPS in seinem Ausstellungskatalog *Middelnerlandse handschriften uit Europese en Amerikaanse bibliotheken. Catalogus*, Brussel 1970, S. 156-159 (s. auch die Literaturangaben dort), seitdem in den Niederlanden allgemein akzeptiert. Eine Edition dieser Bibel wird in Leiden von M.K.A. VAN DEN BERG vorbereitet; s. auch seinen Aufsatz *Tekstgeleding in de 'Noordnederlandse historische bijbel'*, in: T. MERTENS ET AL., *Boeken voor de eeuwigheid*, Amsterdam 1993, S. 264-279, 447-453.

⁷ VOLLMER (wie Anm. 1), Bd. 1,2 (1916), S. 66-72.

Historia scholastica die oben beschriebenen Typen 2 (Einfügung erklärender Abschnitte) und 3 (Einfließen von Sätzen und Ausdrücken aus der Historia scholastica).

Die niederländische Historienbibel ist überliefert in sieben Handschriften, die mit den Siglen A bis G bezeichnet werden. Ich habe mich seit einigen Jahren mit der Nordniederländischen Historienbibel befaßt und einige Aufsätze veröffentlicht, die ich im folgenden referiere. Die Einleitung zu meiner Ausgabe enthält also kaum neue Forschungsergebnisse.

Von der niederdeutschen Fassung sind zwei Handschriften, L und I, erhalten, deren Beschreibung nun folgt.

L

Die Handschrift L gehört der Bibliothek der Hansestadt Lübeck, wo sie unter der Signatur Ms. theol. germ. fol. 8 (alte Signatur XXXVIII) verwahrt wird⁸. Ein Teil dieser Handschrift ist bereits herausgegeben von C.F. Bayerschmidt, „A Middle Low German Book of Kings“⁹. L ist eine Papierhandschrift von III+222+I Bl., im Format 29,5 x 21,5 cm, datiert 1470. Die Lagen bestehen aus 6 Doppelblättern, die ersten und die letzten drei Bl. bilden jeweils mit dem Spiegelblatt ein Quaternio. Reklamanten und stellenweise auch Kustoden sind eingetragen. Bl. 51 war fast ganz durchgerissen, ist jedoch zusammengenäht worden. Sonst ist der Erhaltungszustand gut. Die Bl. tragen 7 verschiedene Wasserzeichen: 1. Briquet¹⁰ 1045, 2. ein ähnliches, etwas größeres, 3. Briquet 2093?, 4. 14189, 5. 15086, 6. Krummstab (nicht bei Briquet), 6. ähnlich Briquet 8138. Der Schriftraum ist zweiseitig, mißt 20,5-21,5 x 14 cm und hat 34-38 Zeilen. Schreiberhand I hat Bl. 1^r-9^r sowie 13 Zeilen auf Bl. 68va in Bastarda geschrieben, Hand II das übrige in Kursive mit hybriden Zügen. Beide haben lateinische Zitate, Hand II auch die Rubriken, in größerer Textualis geschrieben. Die erste Initiale ist grob verziert, Rotstrichelung ist durch-

⁸ Ich danke der Bibliothek der Hansestadt Lübeck für freundliches Entgegenkommen und erteilte Druckerlaubnis.

⁹ C. F. BAYERSCHMIDT, *A Middle Low German Book of Kings*, New York 1934; s. auch die Rezension dieser Edition von D. B. SHUMWAY in: *The Germanic Review* 10 (1935), S. 138 f. – Mehrere Beschreibungen der Handschrift sind gedruckt: H. VOLLMER, (wie Anm. 1), Bd. 1,2 (1916), S. 66-72; P. HAGEN, *Die deutschen theologischen Handschriften der Lübeckischen Stadtbibliothek*, Lübeck 1922 (Veröffentlichungen der Stadtbibliothek der freien und Hansestadt Lübeck, 1,2), S. 5-6; BAYERSCHMIDT, S. ix-xi.

¹⁰ C. M. BRIQUET, *Les filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier des leur apparition vers 1282 jusqu'en 1600*, Paris 1907. Da die meisten Wasserzeichen von L in der Wasserzeichenkartei G. PICCARD im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Bd. 1-, Stuttgart 1960- (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg. Sonderreihe) noch nicht erfaßt sind, habe ich für alle BRIQUET vorgezogen.

geführt. Hand II hat die Datierung Bl. 222^{va} geschrieben: *Anno Domini dusedt veer hondert vnde souentich des mydweckens vppe sunte peters Auent Ad Cathedram* (= 22.2.). Oberhalb der Datierung in Rot: *Jacobus a fredelant*¹¹, wie ich glaube, in der „Rubrikenschrift“ von Hand II. Möglicherweise ist er der Schreiber. Der Einband besteht aus Holzdeckeln, die mit braunem Leder bespannt sind. Die Schließen und die Beschläge an den Ecken sind aus Metall. Die Einzelstempel in Blinddruck (Greife in Vierecken, Schwäne in Kreisen, Adler in Vierecken) lassen auf den Buchbinder Hinrich Coster, der 1455-86 in Lübeck wirkte, schließen¹².

Die Handschrift gehörte dem Michaeliskonvent in Lübeck. Bl. 222^{vb} steht die Besitzereintragung: *dit bock hort jn [Rasur] sunt mychels conuent bi sunte jllien bynnen lubken dat heft tuget [gestrichen:] suster elsebe en denersche der susteren*¹³. Es handelt sich, nach Bayerschmidt, um Elsebe Lonendorpes, 1459-70 Mutter des Konventes; ihr Name ist in vielen Handschriften aus dem Michaeliskonvent anzutreffen. Die Handschrift war seit 1945 verschollen, ist jedoch im Oktober 1990 aus Rußland zurückgekehrt¹⁴.

Der Text von L

Die Handschrift L enthält vollständig den zweiten Teil der Nordniederländischen - Historienbibel, d.h. die vier Bücher der Könige, Tobias, Gedalja (Godolias), Hese- kiel, Daniel, Judith, Esra, Esther, Alexander, 1.-2. Makkabäer, Joachim und Anna, Herodes. Wahrscheinlich war auch die niederdeutsche Bibel als zweibändiges Werk angelegt; dafür spricht, daß die niederländische Handschrift A, die alte Foliierung hat, vom 1. Buch der Könige ab eine neue Foliierung mit 1 anfängt. Der nieder- deutsche Bearbeiter könnte entsprechend vorgegangen sein. Während die Hand- schrift L sich im allgemeinen an den Text ihrer Vorlage hält, weicht sie im 1. Buch der Könige an mehreren Stellen markant von der durch die niederländischen Hand- schriften repräsentierten Standardversion ab und gibt eine sich eng an die Vulgata anlehrende schlechte und oftmals fehlerhafte Übersetzung¹⁵. Bayerschmidt hat festgestellt, daß L an diesen Stellen die Version der von Merzdorf unter dem Titel

¹¹ BAYERSCHMIDT (wie Anm. 9) hat sich seinerzeit mit Hilfe der Lübecker Archivare ver- geblich bemüht, Jacobus zu belegen (S. xv-xvi).

¹² I. COLLIJN, *Lübecker Frühdrucke*, in: Zeitschrift des Vereins für Lübecker Geschichte und Altertumskunde 9 (1908), S. 286-287.

¹³ BAYERSCHMIDT (wie Anm. 9), S. xi-xvi über die Geschichte des Michaeliskonvents, eines Hauses der Schwestern des Gemeinsamen Lebens.

¹⁴ Zur Geschichte der Auslagerung und Rückkehr der Lübecker Bestände s. R. SCHWEIT- ZER, *Die alten und wertvollen Bestände der Stadtbibliothek*, in: Der Wagen. Ein Lübecki- sches Jahrbuch 1992, S. 73-105, 269-278.

¹⁵ Die Stellen sind im kritischen Apparat, unter dem edierten Text, jeweils vermerkt.

„Die vier Bücher der Könige“¹⁶ herausgegebenen niederdeutschen Historienbibel – von Bayerschmidt M genannt – wiedergibt. Unwiderlegbar zeigt sich die Verwandtschaft von L und M in einer Reihe von gemeinsamen Fehlern, die z.T. auf mißverstandenen Latein beruhen. Bayerschmidt zählt S. xxxv ff. viele Fehler und Abweichungen vom Standardtext auf. Ich zitiere hier nur einige wenige¹⁷: Am Ende von 1. Könige 4, als der 98jährige Hohepriester Heli zu Tode gestürzt ist, heißt es in L (S. 6,12): *Vnde syn husvrouwe de hete Nurus de was swangher* ... Es handelt sich jedoch um die Schwiegertochter. I Reg 4,19: *nurus autem eius uxor Finees*. Diesen Fehler hat auch M (S. 9, Z. 10): *vnd sin husvrowe Nurus* ... Im Kap. 3 schreibt L (S. 5,1): *Des wart eme apenbaret de doren des heren hus*, entsprechend M (S. 7,5-6): *Do wart em apenbar de dore des heren hus*; man hat I Reg 3,15 *aperuitque ostia* mißverstanden. Bayerschmidt hält diese Einarbeitung eines fremden Textes für das Werk des Urhebers der niederdeutschen Version, der gemeint haben mag, sich die Arbeit zu erleichtern, indem er eine niederdeutsche Bibel abschrieb, anstatt aus dem Niederländischen zu übersetzen, aber bald die schlechte Qualität des M-Textes erkannte und seine niederdeutsche Quelle wieder verließ. Ich halte es jedoch für wahrscheinlicher, daß erst die Schreiber von L einen mit M verwandten Text herangezogen haben, z.B. weil ihre Vorlage defekt war.

Verglichen mit den niederländischen Handschriften ist der Text von L sehr wortreich. Neben zahlreichen Doppelausdrücken erweitert L den Text durch Einfügen von Pronomen und Adverbien. *Do gink he* wird in L gern mit *Des so gynck he do* ausgedrückt. Die Titel der Herrscher werden ständig wiederholt, auch wenn der Betreffende auf jeder Seite mehrmals vorkommt. Der Text von L ist auch sehr buchstabenreich. Oft werden die Konsonanten verdoppelt, besonders am Schluß wie in *Saull*, *Jsrahell*; *k* im Inlaut und am Schluß wird fast immer *ck* geschrieben. Der Dehnungsvokal wird ausgiebig gebraucht und kann als *e*, *é*, *i*, *y*, letzteres gern in den Pronomen und Artikeln auf *-e*, geschrieben werden. Überhaupt ist die Orthographie unregelmäßig und willkürlich, auch hinsichtlich der Groß- und Kleinschreibung. Die biblischen Namen, besonders die Ortsnamen, werden oft bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Anscheinend waren die Anfangsbuchstaben in der Vorlage verschnörkelt und schwer zu lesen, denn L verwechselt des öfteren *G* und *S*. Auch *ch* und *th* waren wohl oft nicht zu unterscheiden – was übrigens auch in L der Fall ist –, so daß Schreibungen wie *Amalech* und *Amaleth*, *Machabeus* und *Mathabeus* nebeneinander auftreten. Abkürzungen sind spärlich, eigentlich nur der Nasalstrich

¹⁶ [J.F.L.T.] MERZDORF, *Die vier Bücher der Könige*, Oldenburg 1857. Diese niederdeutsche Historienbibel wird von VOLLMER (wie Anm. 1) in seiner Einteilung der deutschen Historienbibeln in zehn Gruppen nicht erwähnt, vermutlich, weil sie nur Texte aus der Vulgata enthält.

¹⁷ Alle sind im kritischen Apparat verzeichnet.

(auch für *vnde*), gelegentliche *er/re*-Haken sowie ziemlich regelmäßig die *pro*-Abbraviatur in *Prophet* und dessen Ableitungen.

Den Dialekt von L hat Bayerschmidt als nordniedersächsisch, am ehesten lübisch, bestimmt (S. xlv ff.), wobei er sich – laut Vorwort – mit Agathe Lasch beraten hat, und ich verweise auf seine Untersuchung. Bayerschmidt hat auch die wenigen hochdeutschen Formen bei den Pronomen *myr* und *dyr* notiert¹⁸. Dagegen haben mich die westfälischen Einschlüge, die er wahrgenommen hat, nicht überzeugt; ich halte sie eher für Einfluß der niederländischen Vorlage.

I (h)

Die Handschrift I gehört der Houghton Library, Cambridge, Mass., wo sie unter der Signatur fMS Ger 184 verwahrt wird¹⁹. Ein Teil dieser Handschrift ist bereits von A.J. Barnouw unter dem Titel „A Middle Low German Alexander legend“ herausgegeben worden²⁰. Ich habe die Handschrift in einer Photokopie benutzt. Es liegt jedoch eine genaue kodikologische Beschreibung von E. Simon²¹, der die Handschrift h nennt, vor. Ich referiere Teile dieser Beschreibung.

I ist eine Papierhandschrift von 115 ungezählten Bl., die in falscher Reihenfolge gebunden sind²², im Format 28,8 x 21,3 cm, undatiert. Die Lagen bestehen aus 6 Doppelblättern, allerdings sind viele Lagen gestört, da Bl. fehlen. Reklamanten befinden sich an den Lagenschlüssen 25^v, 36^v, 48^v, 59^v, 66^v, 94^v. Die Lagennummern 13-16, 18 und 22 (auf 105r) sind erhalten; das Buch bestand somit aus mindestens 22 Lagen = 264 Bl. Dazu muß man die ab 105^v fehlenden 5 Bl. rechnen = 269 Bl. Die Wasserzeichen sind ein gotisches P, ähnlich Briquet 8591, das zweite ebenfalls ein P, ähnlich Briquet 8608. Der Schriftraum ist zweispaltig, mißt 23,5 x 15,8 cm und hat 39-40 Zeilen. Die Schrift ist Bastarda von nur einer Hand, die auch die Rubrizierung eingetragen hat. Der Einband hat Blindlinien und -stempel; auf dem Vorderdeckel die Inschrift *hinricus coster bant dit*²³. Der Einband wurde 1973 restauriert.

¹⁸ Hochdeutsche Formen: *wyr* S. 16,37. *dir* 18,34. *myr* 19,31; 29,21 (*mir*); 35,35; 36,14; 47,20; 49,11; 65,28; 82,7; 90,3; 112,1; 177,22. *sich* 58,8,16; 72,30; 210,29. *jch* 63,36; 69, 24. *der* (Art.) 115,17. *was* (statt *wat*) 128,21. *bysschoff* 143,1. *der* (3.P.m.) 187,3; 216,19. *das* (statt *dat*) 191,27. *vruntschoff* 228,13.

¹⁹ Ich danke der Houghton Library für freundlich erteilte Druckgenehmigung.

²⁰ A. J. BARNOUW, *A Middle Low German Alexander legend*, in: *The Germanic Review* 4 (1929), S. 50-77, 284-304, 373-401.

²¹ E. SIMON, *Eine Lübecker Historienbibelhandschrift (ca. 1470/75) in der Houghton Library*, in: *ZfdA* 107 (1978), S. 113-121.

²² Diesen Hinweis verdanke ich den Aufzeichnungen, die J. DESCHAMPS 1979 in der Houghton Library von der Handschrift anfertigte.

²³ COLLJN (wie Anm. 12).

Auf der Innenseite des Vorderdeckels befinden sich Eintragungen von Besitzern aus dem 16. oder 17. Jahrhundert: *Ex donatione Catharin[ae] Wißers poßidet Habac[uc?] Meier Anno Christi xcv.* Aus dem 19. Jahrhundert stammt die Eintragung: *95 aus Bürgermeiß[ter] Gählers Auction (?) Manuscript.* Die genannten Personen sind in Lübecker Archiven nicht nachzuweisen; vielleicht war die Handschrift im 16. Jahrhundert nicht mehr in Lübeck. Der Reverend Matthew N. Parkhurst aus Evanston, Ill. erwarb die Handschrift wahrscheinlich 1874, dann besaß sie sein Sohn Matthew S. Parkhurst in Lake Bluff, Ill.; zeitweise war die Handschrift in der Bibliothek der University of Illinois in Urbana deponiert. Barnouw hat die Hs. deshalb I genannt; ich habe dieses Sigel beibehalten, da ja eine Teiledition unter dem Sigel I vorliegt. Die Houghton Library kaufte die Handschrift 1972 von Marie Parkhurst Morey in Lakewood, Calif.

Der Text von I

Auch die Handschrift I umfaßt den zweiten Teil der niederdeutschen Historienbibel, ist jedoch fragmentarisch. Der Text setzt entsprechend 3. Könige 18,22 ein und bricht gegen Ende der Legende von Joachim und Anna ab. Auch dazwischen fehlen immer wieder Blätter, in jedem Buch ist mindestens eine Lücke. Die Geschichte vom Drachen zu Babel ist teilweise in die Legende von Joachim und Anna geraten.

Verglichen mit L und den niederländischen Fassungen hat I von 3. Könige 20 bis zum zweiten Drittel des 4. Buches der Könige Abweichungen vom Standardtext und zeigt dann Ähnlichkeit mit M²⁴. Manchmal handelt es sich nur um ein paar Zeilen, vor allem an Kapitelanfängen. Das würde bedeuten, daß der Schreiber von I ebenso wie der von L einen M verwandten Text mit herangezogen hat und daß L und I in derselben Schreibstube hergestellt worden sind, da sie dieselbe Zweitvorlage benutzt zu haben scheinen. L ist 1470 datiert, und für I setzt Simon²⁵, vor allem wegen des zweiten Wasserzeichens, die Jahre 1470 bis 1475 an. Der größte Unterschied zwischen I und L ist jedoch, daß I nicht eine Abschrift der niederdeutschen Version ist, sondern eine Bearbeitung. Der Schreiber von I hat nämlich zwei Vorlagen benutzt und ineinander gearbeitet, einmal die niederdeutsche Standardversion – wahrscheinlich dieselbe Vorlage wie L, da viele gemeinsame Fehler – und zweitens einen Text, der die *Historia scholastica* oder Teile von ihr enthielt. I fügt nämlich immer wieder Abschnitte unter der Rubrik *Historica scholastica* ein, und zwar von Anfang an. Zunächst handelt es sich vorwiegend um erklärende Abschnitte, allmählich wird jedoch jedem Kapitel der Historienbibel ein entsprechendes Kapitel aus der *Historia scholastica* nachgeschoben. Das ist besonders auffallend im Buch Gedalja (Godolias), das in der *Historia scholastica* Tobias 2-4 steht. Da die Historienbibel hier nicht der Vulgata, sondern der *Historia scholastica* folgt, hat der Schreiber von I

²⁴ Im kritischen Apparat verzeichnet.

²⁵ SIMON (wie Anm. 21), S. 119.

seine beiden Vorlagen nicht mehr auseinanderhalten können. Er hat so das Buch Gedalja zweimal geschrieben, einmal mit abweichendem Wortlaut vor Tobias, dann in der Standardversion nach Tobias. Das ganze Buch Hesekiel und große Partien im Buch Daniel sind in I Zusätze aus der *Historia scholastica*²⁶. Dann nehmen die Einschübe allmählich ab und verschwinden mit der Alexandersage, die andere Quellen hat. Der Text dieser *Historia-scholastica*-Einschübe ist von derselben schlechten Übersetzungsqualität und Fehlerhaftigkeit wie M. Ich habe deshalb den Verdacht, daß diese Zweitvorlage *M ein Text war, der Vulgata und *Historia scholastica* kombiniert hatte. Während L diesen Text nur gelegentlich, z.B. anlässlich eines Defekts in der Vorlage, heranzog, hat I, möglicherweise um eine ausführlichere Bibelversion zu liefern, die *Historia-scholastica*-Teile abgeschrieben. Dafür spricht, daß die M entsprechenden Kapitelanfänge besonders dann auftreten, wenn ein Abschnitt aus der *Historia scholastica* vorausging oder nachfolgt. Die sonstigen „M-Stellen“ in I sind wohl als Abirrungen zu erklären. Ich halte es für möglich, daß die Oldenburger Handschrift M – auch sie nordniederdeutsch – diesen Text *M benutzt, jedoch nur die Vulgata-Stücke abgeschrieben hat, diese aber nicht immer erkannte, was die von Merzdorf im Vorwort zu seiner Ausgabe²⁷ beklagten Textlücken erklären könnte. Dies alles ist jedoch hypothetisch, solange ich diese Vorlage *M nicht nachweisen kann.

Auch I ist in derselben Weise wie L wortreich, wenn auch nicht in demselben Grade. Man muß daher annehmen, daß bereits der niederdeutsche Archetypus den geblähten Stil hatte, der dann von L noch weiter getrieben wurde. Hinsichtlich der Orthographie ist I konsequenter als L, außer in der Groß- und Kleinschreibung; es kommen auch weniger Doppelkonsonanten und Dehnungsvokale vor. Der Schreiber von I hatte jedoch die irritierende Gewohnheit, die Vorsilben, auch *be-* und *ge-*, fast immer abzutrennen. Die biblischen Namen sind in I in demselben Grade entstellt wie in L, was wohl auch dem niederdeutschen Archetypus anzulasten wäre. Die Abbreviaturen von I entsprechen denen von L.

Den Dialekt hat Simon als lübisch bestimmt. Man darf wohl vermuten, daß auch der Archetypus, von dem sich L und I herleiten, in Lübeck entstanden ist.

Aus der Überlieferung der Nordniederländischen Historienbibel habe ich eine Handschrift als Kontrolltext benutzt, nämlich F.

²⁶ Alle sind im kritischen Apparat verzeichnet.

²⁷ MERZDORF (wie Anm. 16), S. VI.

F

Die Handschrift F gehört der Universitätsbibliothek Leiden, wo sie die Nummer 1800 hat²⁸. Ich habe sie in einer Photokopie benutzt, kann jedoch auf die, allerdings sehr knappe, Beschreibung von S.S. Hoogstra²⁹ verweisen, von der ich Teile referiere. F ist eine Papierhandschrift von III+245+V Bl. Hoogstra gibt 250 Bl. an, jedoch ist ab Bl. 156 die fehlerhafte Folierung korrigiert worden. Der zweispaltige Schriftraum mißt 26 x 21 cm, die Spalten haben je 35-37 Zeilen. Die Jahreszahl MCCC^cXII auf Bl. 245^r, deren viertes C sehr undeutlich ist, ist nicht von der Hand des Schreibers, der eine deutliche Textualis fere Bastarda schreibt. Bl. 1-13 sind von anderer Hand geschrieben. Als Hoogstra die Handschrift benutzte, war sie in der Bibliothek von Prof. H.J. Royaerds (1784-1854) in Utrecht, wo sie die Signatur M 36 hatte. Den Dialekt hält Hoogstra für ursprünglich nordniederländisch, jedoch durch ostniederländische Schreiber mit entsprechenden Sprachformen durchsetzt. Über den Einband teilt Hoogstra nichts mit.

3. Die Teilausgaben der Lübecker Historienbibel

3.1. Die Ausgabe von A. J. Barnouw³⁰

Barnouw hat 1929 die Alexandersage nach der Hs. I mit Lesarten von L ediert und, wo I ausfällt, nach L ergänzt (kursiv). Als Paralleltext hat er die Alexandersage der niederländischen Handschrift A nach der Ausgabe von Hoogstra³¹ abgedruckt, ferner, unter dem Text, die Alexandersage des Großen Seelentrostes³² nach der alten Ausgabe von Bruns³³. Die Alexandersage des Seelentrostes galt lange als die Quelle der niederländischen Fassung; auch Barnouw vertritt diese Meinung. Ich habe jedoch in einem früheren Aufsatz³⁴ gezeigt, daß die Nordniederländische Historienbibel und die biblischen Teile des Seelentrostes eine gemeinsame Quelle haben, aus der auch die Alexandersage stammt. Beide Texte, vor allem der niederländische, haben im Vergleich zueinander nämlich Plusstellen, die sie nicht voneinander abge-

²⁸ Ich danke der Universitätsbibliothek Leiden für freundlich erteilte Druckgenehmigung.

²⁹ S. S. HOOGSTRA, *Prozabewerkingen van het leven van Alexander den Grote in het Middelnederlandsch*, 's-Gravenhage 1898, S. xxvii, xxxiii ff.

³⁰ BARNOUW (wie Anm. 20).

³¹ HOOGSTRA (wie Anm. 29), S. 1-37 mit Lesarten der Handschriften C, D, E, F.

³² M. SCHMITT, *Der Große Seelentrost*, Köln Graz 1959 (Niederdeutsche Studien, 5), S. 258-271.

³³ P. J. BRUNS, *Romantische und andere Gedichte in altplattdeutscher Sprache*, Berlin Stettin 1798, S. 337-366.

³⁴ M. ANDERSSON-SCHMITT, *Über die Verwandtschaft der Alexandersage im Seelentrost und in der ersten niederländischen Historienbibel*, in: *Münstersche Beiträge zur niederdeutschen Philologie*, Köln Graz 1960 (Niederdeutsche Studien, 6), S. 78-104.

schrieben haben können, sondern die sich aus einer Quelle herleiten, die beide benutzt haben. Barnouw gibt eine kurze Beschreibung der Handschrift I und bestimmt den Dialekt als „Eastern Low German“ (gemeint ist das Ostelbische, zu dem auch das Lübische gehört). Bei seinen Untersuchungen hat Barnouw festgestellt, daß der Seelentrost-Alexander den lateinischen Quellen am nächsten steht; auch die niederdeutsche Historienbibel hat ursprüngliche Lesarten oder deren Spuren erhalten, die in der niederländischen Version verschwunden sind. Von den niederländischen Handschriften schließt sich jedoch manchmal F an die niederdeutschen Handschriften an³⁵.

3.2. Die Ausgabe von C. F. Bayerschmidt³⁶

Bayerschmidt, ein Schüler von Barnouw, hat 1934 die beiden ersten Bücher der Könige (1. und 2. Samuel) nach der Handschrift L herausgegeben und zwar, wie er (S. lvii) versichert, „exactly as it is found in the Lübeck manuscript except that I have punctuated“. Dies stimmt jedoch nicht ganz, denn regelmäßig sind außer den Satzanfängen auch die Eigennamen groß, alles andere klein geschrieben, während die Handschrift völlig willkürlich verfährt. Auch sonst hat er des öfteren stillschweigend normalisiert, besonders bei den Eigennamen, und manchmal auch falsch gelesen bzw. Druckfehler übersehen. Im Lesartenapparat hat er die Abweichungen aller niederländischen Handschriften gegeben. Da der niederdeutsche Text von diesen sehr häufig abweicht, ergeben sich Lesarten für fast jede Zeile. Für die oben beschriebenen abweichenden Partien in L gibt Bayerschmidt die Lesarten von M an. Hinsichtlich des Verhältnisses von L zu den niederländischen Handschriften kommt Bayerschmidt zu demselben Ergebnis wie Barnouw, daß die Handschrift F dem niederdeutschen Text näher steht als die übrigen Handschriften. Den Dialekt bestimmt Bayerschmidt als lübisch (s. oben unter der Beschreibung von L). Den Verfasser der Nordniederländischen Historienbibel vermutet Bayerschmidt (S. xxviii ff.) in den Kreisen der *Devotio moderna*, was jedoch wegen der Verwandtschaft der Historienbibel mit dem um 1350 entstandenen Seelentrost nicht möglich ist³⁷. Dagegen haben die Laienorden später mit großer Wahrscheinlichkeit sowohl den Seelentrost wie die Historienbibel verbreitet. Bayerschmidt referiert die Ansicht Barnouws, daß der Verfasser der Historienbibel in der Erzdiözese Trier zu Hause war. Dafür spricht, daß in Gen 11 eine Geschichte eingefügt ist, die den Sohn der Semiramis, Trebeta, als Gründer Triers darstellt und auch berichtet, wie Semiramis

³⁵ Vgl. dazu ausführlicher M. ANDERSSON-SCHMITT, *Zwei niederdeutsche Bibelfragmente und die Überlieferungsgeschichte der „sogenannten ersten“ niederländischen Historienbibel*, in: *Niederdeutsches Wort* 23 (1983), S. 1-37.

³⁶ BAYERSCHMIDT (wie Anm. 9).

³⁷ Näheres s. unten, Kap. 5.

in Trier zu Tode kam³⁸. Auch gegen Schluß des Buches Daniel werden Semiramis und Trebeta erwähnt, letzterer als Gründer Triers.

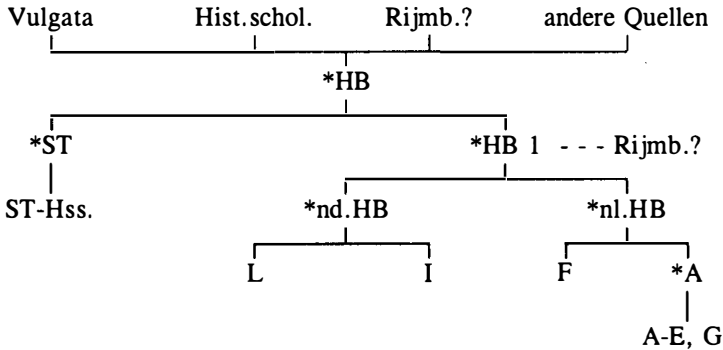
4. *Die Stellung der Handschriften L und I im Verhältnis zur Gesamtüberlieferung der Nordniederländischen Historienbibel*

In einem früheren Aufsatz³⁹ habe ich die Historienbibel im Verhältnis zu ihren Quellen und zum Seelentrost untersucht, wobei ich von der Alexandersage ausging, da diese mit Lesarten ediert vorlag. Die Beobachtungen von Barnouw und Bayerschmidt, daß die niederdeutschen Texte den Quellen näher stehen als die niederländischen und daß sich die Handschrift F öfter den niederdeutschen Texten anschließt als die übrigen niederländischen Handschriften, habe ich durch zahlreiche Lesarten aus der Alexandersage bestätigt gefunden. Das bedeutet jedoch nicht, daß die niederdeutschen Handschriften den besten Text überliefern. Der niederdeutsche Übersetzer hat seine niederländische Vorlage oft sehr frei übersetzt, viele Fehler gemacht und, wie gesagt, den Stil aufgebläht. Die größere Nähe zu den Quellen zeigt sich darin, daß L und I Textstellen und Ausdrücke der jeweiligen Quelle bewahrt haben, die in allen niederländischen Handschriften verschwunden sind. Durch einen Vergleich der gesamten Historienbibel mit den drei Hauptquellen, Vulgata, *Historia scholastica* und Jacob van Maerlants *Rijmbijbel*⁴⁰ sowie mit relevanten Teilen des Seelentrostes bin ich zu folgendem Stemma gekommen:

³⁸ S. auch A. J. BARNOUW, *Semiramis in Treves*, in: *The Germanic Review* 10 (1935), S. 187-194. Die Geschichte ist von mir nach der Leidener Hs. A (Ltk. 231, fol. 8^r ff.) abgedruckt und kommentiert: *Eine niederländische 'Semiramis-in-Trier'-Variante*, in: *Tijdschrift voor Nederlandse taal- en letterkunde* 101 (1985), S. 116-125.

³⁹ ANDERSSON-SCHMITT (wie Anm. 35).

⁴⁰ Die Verwendung von Maerlants *Rijmbijbel* – einer kürzenden versifizierten Übersetzung der *Historia scholastica* – als eine der drei Hauptquellen für die Nordniederländische Historienbibel ist seit EBBINGE WUBBENS Aufsatz *De zogenaamde eerste Nederlandse historiebijbel*, in: *Nederlandsch archief voor kerkgeschiedenis* N. S. 3 (1905), S. 323-350 bekannt und allgemein akzeptiert worden. Ich selbst habe in meinem in Anm. 35 genannten Beitrag diese Auffassung weiter differenziert und bin dabei zu dem Ergebnis gekommen, daß die *Rijmbijbel* möglicherweise nicht bereits für die Abfassung des Ausgangstextes (*HB) benutzt, sondern erst auf der Überlieferungsstufe eingearbeitet worden ist, von der alle bekannten Handschriften der Historienbibel, auch die niederdeutschen, abhängig sind. Im Stemma bezeichne ich diese Überlieferungsstufe mit *HB 1.



Ich führe einige Lesarten an, die dieses Stemma bestätigen:

Vulg. II Reg 13,20

Nunc soror tace *frater tuus est* neque adfligas cor tuum pro re hac;

L (S. 55,9)

Myne leue suster swych *dat heuet ghedan dyn broder* pynighe dyn herte nicht.

F

suster swiit ende en versclaet v herte niet.

II Reg 13,39

cessavitque David rex persequi Absalom eo quod consolatus esset super Amnon interitu.

L (S. 56,2-3)

Do en voruolghede Dauid Absolone nicht mer men he troistede sick des dat he syne suster gewroken hadde; fehlt in F.

III Reg 16,24

emitque montem Samariae a *Somer*.

L (S. 107,12-13)

koffte hey den berch van Samarien tegen enen berch *de hete Somer*

F nur

cocht hi den berch van samarien.

Dieses Beispiel zeigt, wie L manchmal den Text entstellt, denn Somer ist eine Person; es hätte stehen sollen: van enem de hete Somer.

Tob 12,10

qui autem faciunt peccatum ... hostes sunt *animae suae*.

L (S. 185,13-14)

Mer de sunden synt altoes sere quaet *in juwer selen*.

F nur

Mer die sonden siin altoes quaet.

Tob 3,9

amplius ex te non videamus filium aut filiam super terram *interfectrix* virorum tuorum.

L (S. 175,21-22)

Dat en hefft nummer *ene mordersche* vrucht de ye gequâm vp erden.

F

nemmer mer en moet dar vrucht van v opter eerden comen.

Als der Prophet Hesekiel vervolgt wird, heißt es in Maerlants Rijmbijbel (16273): *Entie hem volgden* omme bedwanc.

L (S. 190,34)

vnde de eme na lepen vnde ene slaen wolden.

F nur

Ende die hem sclaen wouden.

Vulg. Dan 14,35

et adprehendit eum angelus Domini in vertice eius et portavit eum capillo capitis sui posuitque eum in Babylone super lacum *in impetu spiritus sui*.

L (S. 199,2-3), I

Des nam de engel ene (I: ene de engel) bi den haren vnde vorede ene *in eyneme hoghe synes geistes* vnde satte ene vp de louwen kulen

F

Doen nam hem die jnghel biden hare ende settede hem in babilonien op den put.

Die folgende eigenartige Lesart muß derjenige aufgebracht haben, der ursprünglich aus dem Latein übersetzte, also der Kompilator von *HB.

Vulg. II Reg 4,6

ingressi sunt fervente die domum Hisboseth qui dormiebat super stratum suum meridie ingressi sunt autem domum *adsumentes spicas tritici* et percusserunt eum.

Hist. II Reg 6 (Sp. 1328A)

Porro Baana, et Rechab ingressi sunt domum Isboseth *ferentes spicas tritici, quasi primitias regi*. Ostiaria autem domus obdormierat Et invenientes Isboseth dormientem in meridie interfecerunt eum.

L (S. 43,26-30)

Desse twe de qwemen in Jsbozethes hoff vnde de portenwechter de sleyp. *Des horden se do dorsschere stan vnd dorsschen. To den ghynghen se vnde slogen se doet.* Vnde des ghynghen se vortan vnde quemen vor Jsbozettes saell vnde vunden de dôre open stân. Vnde Jsbozeth de lach in syneme bedde vnde sleyp na deme myddaghe. Vnde Recapp vnde Baanya de sloghen...

F hat dieselbe Lesart.

In der Alexandersage ist schon auf der Stufe *HB 1 ein Satz durch Zeilensprung weggelassen worden.

F

Dat ic ben antigonus Ende wat rade ghefft ghi mi dat ic helpe dat dese ridder siin wiif weder crighe.

L (S. 237,9-11)

dat ic byn Anthigonus wat rade gheue gy my dat ik juw helpe dat ghy juwe wijff wedderkrijge.

ST (S. 268,8-11)

„... ik hete Antigonus, vnde nem rat mit mi.“ He dede also vnde sprak to konink Alexander, alset en ander were: „Antigonus, wat rade gifstu vs, dat desseme manne sin husurouwe weder werde?“

Die lateinische Quelle, der Alexanderroman des Leo, (S. 114,13-19) entspricht dem ST.

Daß die niederdeutschen Texte nach einer niederländischen Vorlage – im Stemma *HB 1 – übersetzt worden sind, zeigt sich an zahlreichen Niederlandismen, z. B. den vielen latinisierten Formen, an denen das Mittelniederländische reicher ist als das Mittelniederdeutsche; besonders in Maerlants Rijmbijbel⁴¹ treten diese Formen ständig auf. Einige Beispiele: *consent*, *sacrificien*, *pulment*, *destruieren*, *riveer*; *vestibulum*; ferner *pesereken* in der Bedeutung 'Geisel' (S. 105,33), *schymynckelen* 'Affen' (S. 93,24). Gelegentlich kommt auch die Schreibung *lucht* statt *luft* vor oder *regneren* statt *regeren* (besonders in I). Wörter wie *spodeliken* und *goderteren* sind wohl auch aus dem Niederländischen eingeflossen. Zwar sind die meisten der hier zitierten Wörter auch in den mittelniederdeutschen Wörterbüchern belegt, aber wahrscheinlich stammen sie aus Texten, die niederländische Quellen hatten. Manchmal hat der niederdeutsche Übersetzer niederländische Wörter nicht verstanden. Hierfür einige Beispiele:

Vulg. Tob 4,13

adtende tibi fili me ab omni fornicatione et praeter uxorem tuam numquam patiaris crimen scire.

F

hoedt v emmer al *on wetteghe liefde* Ende nemmermeer en trect wt uwen wetteghen houweleke.

Der niederdeutsche Übersetzer hat offenbar *wettegh* 'gesetzlich' nicht verstanden. L schreibt (S. 176,27-28)

Behôde dy vor de *vnwetenen loffte* vnde hebbe warafftighe hillicheit.

Im Buch Judith ist *beiden* 'warten' mißverstanden worden

F

laet ons noch v daghen *beiden*.

L (S. 209,12)

laet vns noch vijff dage to gode *beden*.

Weiter unten wird das lateinische *canopeum* (Judith 13,10), niederländisch *spore ware* (Maerl. 17623) 'Mückennetz' von L als *sporen* wiedergegeben.

⁴¹ Nachweis der Ausgaben unten, Kap. 8.

In der Geschichte von Joachim und Anna ist das niederländische *musschen* 'Spatzen' mißverstanden worden. L (S. 263,6) und I schreiben: vnde de *muse* hadden jn den bom eyn nest gemaket.

Manchmal handelt es sich wohl nicht so sehr um Unkenntnis des Niederländischen, sondern eher um Nachlässigkeit, wie z.B. im Falle *beiden*. Sorgfalt war nicht die Stärke des niederdeutschen Übersetzers.

5. Die Urfassung der Nordniederländischen Historienbibel

Durch die Verwandtschaft des Seelentrostes mit der Nordniederländischen Historienbibel kann man einen Urtext, *HB, erschließen⁴², von dem sowohl der Seelentrost – in so gut wie allen seinen biblischen Geschichten und der Alexandersage – als auch der Archetypus der Nordniederländischen Historienbibel, *HB 1, abhängig sind. Dieser Urtext war anscheinend weniger fehlerhaft als *HB 1 und die davon abstammenden Handschriften. Der Seelentrost hat nämlich in allen vergleichbaren Fällen die besseren, d.h. die den Quellen am nächsten kommenden Lesarten. Da der Seelentrost um 1350 entstanden ist, muß *HB vor 1350 vorgelegen haben. Diese Bibel *HB hatte bereits die charakteristischen Textmischungen, die auch der Seelentrost und die Handschriften der Historienbibel zeigen⁴³. Diese Urfassung war wahrscheinlich niederländisch, denn im Seelentrost treten niederländische Lehnwörter vor allem in den Teilen auf, die von *HB abhängig sind⁴⁴. Dagegen sind Spuren der Rijmbijbel im Seelentrost so spärlich und unsicher, daß ich es für möglich halte, daß die Rijmbijbel erst in den Archetypus der niederländischen Bibel, *HB 1, eingearbeitet worden ist⁴⁵. Dieser Archetypus wäre demnach eine bearbeitete Abschrift von *HB. Deren Verfasser oder Kompilator ist also der eigentliche Urheber der niederländischen und niederdeutschen Versionen, die in den Handschriften A bis G bzw. L und I erhalten sind. Die von der wahrscheinlichen Datierung des Seelentrostes abhängige Entstehungszeit von *HB vor 1350 schließt aus, daß der Verfasser von *HB aus der *Devotio moderna* hervorgegangen sein kann, da diese geistliche Bewegung sich erst am Ende des 14. Jahrhunderts konstituierte.

⁴² S. zu diesem Abschnitt ANDERSSON-SCHMITT (wie Anm. 35).

⁴³ Näheres im nächsten Abschnitt, Kap. 6.

⁴⁴ S. Kap. VI,2 meiner Ausgabe *Der Große Seelentrost* (wie Anm. 32).

⁴⁵ S. ANDERSSON-SCHMITT (wie Anm. 35), S. 23 ff.

6. Die Quellen der Nordniederländischen Historienbibel⁴⁶

6.1. Die Hauptquellen

Die drei Hauptquellen der Nordniederländischen Historienbibel und damit auch der Lübecker Historienbibel sind die Vulgata, die *Historia scholastica* des Petrus Comestor und die *Rijmbijbel* des Jacob van Maerlant.

Die *Historia scholastica* des Petrus Comestor enthält hauptsächlich die historischen Teile der Bibel. Sie ist in Bibelbücher und innerhalb dieser in Kapitel, die jedoch nicht der Vulgata entsprechen, eingeteilt. In der Regel geht der Verfasser von einem Bibelzitat aus, das er dann kommentiert. Sodann referiert er den Inhalt des biblischen Kapitels immer wieder mit Bibelzitaten und Kommentaren. Das Kapitel wird in der Regel abgeschlossen mit *Additiones*, in denen Erklärungen z.B. topographischer oder etymologischer Art gegeben werden, und *Incidentia*, die den Bezug zur außerbiblischen Geschichte herstellen. Das Werk und besonders die kommentierenden Stellen sind aus vielen Quellen zusammengetragen.

Maerlants *Rijmbijbel* ist im Prinzip eine Übersetzung der *Historia scholastica* ins Niederländische, hat jedoch durch die Umsetzung in gereimte Verse einen ganz anderen stilistischen Charakter. Jacob von Maerlant, der den Inhalt der *Historia scholastica* und z.B. auch die biblischen Namen korrekt wiedergibt, hat jedoch eine gewisse Textauswahl getroffen. Er hat in der Regel die kommentierenden Stellen der *Historia scholastica* überschlagen und die dort ausführlich dargestellten Prophetien der Propheten Jesaias, Jeremias, Hesekiel und Daniel stark verkürzt. Die *Incidentia* hat er jedoch oft aufgenommen. An mehreren Stellen hat Maerlant Präfigurationen, d.h. Personen und Ereignisse des Alten Testaments, die solche des Neuen ankündigen, eingefügt – in der niederländischen Historienbibel jeweils mit *figuer* rubriziert. Gelegentlich sind auch Stellen aus der Vulgata interpoliert, z.B. über die Grausamkeiten des Antiochus in Jerusalem (Vers 18835 ff., II Mach 5-6) oder über die Erscheinung des Jeremias vor Judas Makkabäus (19503 ff., II Mach 15)⁴⁷.

Diese drei Hauptquellen sind von der Nordniederländischen Historienbibel von Anfang an laufend benutzt worden, wenn auch in unterschiedlichem Grade⁴⁸. Die Bücher der Könige haben die Vulgata als entschiedene Hauptquelle und folgen ihr Kapitel für Kapitel, mit Einschüben aus den Büchern der Chronik (*Paralipomenon*), besonders vom 3. Buch der Könige ab. Aus der *Historia scholastica* sind immer wieder kurze Stücke, Sätze und Ausdrücke eingeflossen, so daß ein für diese Bibel

⁴⁶ Nachweis der Ausgaben unten, Kap. 8.

⁴⁷ Weitere Beispiele in ANDERSSON-SCHMITT (wie Anm. 35), S. 23-24.

⁴⁸ Ausführlich dargestellt in ANDERSSON-SCHMITT (wie Anm. 35).

typischer Mischtext entstanden ist. Auch Maerlants Rijmbijbel macht sich hin und wieder im Wortlaut bemerkbar. Das Buch Tobias hat die Vulgata als einzige Quelle.

Weniger eindeutig ist die Verwendung der drei Hauptquellen in den Büchern Gedalja bis Esther zu beurteilen. Der Kompilator der Historienbibel hat sich in der Anordnung des Stoffs hauptsächlich nach der *Historia scholastica* gerichtet, jedoch immer wieder die Vulgata zu Rate gezogen, besonders in den Büchern Daniel, Judith und Esther. Der Rijmbijbel ist er vor allem hinsichtlich der Überschlagnungen gefolgt. Ein Grund dafür, daß die Vulgata als Hauptquelle aufgegeben wurde, ist wohl, daß es nach den Büchern der Könige schwierig wird, die Geschichte der Juden kontinuierlich zu schildern, da der Stoff auf verschiedene Bücher, auch die der Propheten, verteilt ist, so daß man, um einen Zusammenhang zu behalten, immer vor- und zurückblättern muß. Die *Historia scholastica*, die eine solche Zusammenstellung bereits hatte, war deshalb als Hauptquelle vorzuziehen.

Für die Makkabäerbücher und das Buch Herodes ist Maerlants Rijmbijbel die Hauptquelle, was sich sehr häufig im Wortlaut zeigt⁴⁹. Gelegentlich sind auch ganze Verse aus der Rijmbijbel eingeflossen, z.B.

Rijmb. 18480 ff. *Dat testament brac cortelike / Want die iijj verwonnen dachte / Ende hielden dat rike met crachte*

L (S. 241,28-29) *Mer dat en durede nicht lange wente de vere de (1 ohne de) vorwonnen de achte.*

Auch die Interpolationen aus der Vulgata in den Makkabäerbüchern finden sich in der Historienbibel. Man hat den Eindruck, daß der Kompilator der Historienbibel nun weitgehend auch auf die *Historia scholastica* als Hauptquelle verzichtete, um, dem weniger ausführlichen Text der Rijmbijbel folgend, die Bibel zu Ende zu bringen.

6.2. Die Nebenquellen

Außer den hier beschriebenen Hauptquellen sind weitere Werke als Nebenquellen benutzt worden. Am wichtigsten sind natürlich diejenigen, auf die große Stücke der Historienbibel zurückgehen. Da sind zunächst die beiden Werke, aus denen die Alexandersage zusammengesetzt ist. Das eine ist der Alexanderroman des Archipresbyters Leo, das andere die sogenannte Liegnitzer *Historia*. Letztere steht in einer lateinischen Historienbibel aus dem 15. Jahrhundert zwischen den Büchern Esther und Makkabäer. Sie ist ein vor allem gegen Schluß verkürzender Auszug aus der Epitome des Julius Valerius, von der sie jedoch gelegentlich abweicht. Die Vorlage stand der Epitome des Julius Valerius vermutlich näher und verkürzte nicht so stark. In der Nordniederländischen Historienbibel wurde zur Ergänzung der Alexanderroman des Leo hinzugezogen, der gegen Schluß die Hauptquelle bildet, da die Liegnitzer *Historia* immer stärker verkürzt. Die beiden Texte sind bis in den Wort-

⁴⁹ Viele Beispiele in ANDERSSON-SCHMITT (wie Anm. 35).

laut hinein ineinandergearbeitet worden⁵⁰. Ferner sind Stücke aus anderen Quellen, u.a. der *Historia scholastica* interpoliert.

Eine weitere Nebenquelle ist der sogen. Pseudo-Matthaeus, ein apokryphes Werk über die Kindheit Jesu. Die Kapitel 1-6 sind für die Legende von Joachim und Anna benutzt worden. Eine *Epistula* des Hieronymus ist interpoliert. Hinsichtlich der Genealogie Jesu beruft sich der Verfasser der *Historienbibel* auf Johannes Damascenus.

Aus den übrigen Nebenquellen sind nur gelegentlich kleine Stücke in die *Historienbibel* eingeflossen. Die Kreuzeslegende, die im Zusammenhang mit Salomos Tempelbau erzählt wird, stammt aus der *Legenda aurea* des Jacobus de Voragine. Die in 3. Könige 9 geschilderte Tempelhierarchie findet sich in den *Etymologien* des Isidor von Sevilla (Lib. VII, 12, 17-33). Informationen über Maße und Gewichte, die gelegentlich vorkommen, sind dem *Catholicon* des Johannes Balbus de Janua, einem im Mittelalter verbreiteten Lexikon, entnommen. Für zwei Erzählungen ist die *Epitome Historiarum Philippicarum Pompei Trogi* des Justinus herangezogen worden. Die eine handelt von dem „Weiberkönig“ Sardanapal, die andere vom Tode des persischen Königs Cyrus. Die folgende Tabelle zeigt die Abfolge der Bücher der *Nordniederländischen Historienbibel*, soweit sie sich mit der *Lübecker Historienbibel* deckt⁵¹, und ihre Zusammensetzung hinsichtlich der Quellen.

6.3. *Quellenübersicht*⁵²

1.-4. Könige	Vulg. mit Teilen der Hist.
Sardanapalus	Iust. I,3.
Kreuzeslegende	Leg. aurea S. 304 ff.
Rätsel der Königin von Saba	?
Tempelhierarchie	Isid. Lib. VII, 12, 17-33.
Tod des Cyrus	Iust. I,6.
Maße und Gewichte	Cath.
Tobias	Vulg.
Gedalja (Godolias)	Hist.
Hesekiel	Hist., Maerl.
Daniel	Vulg., Hist.
Judith	Vulg., Hist.
Esra	Hist.

⁵⁰ Beispiele in ANDERSSON-SCHMITT (wie Anm. 34), S. 81 ff.

⁵¹ Der erste Teil der niederländischen *Historienbibel* (*Pentateuch*, Josua, Richter und Ruth) ist – wie erwähnt – im Niederdeutschen nicht überliefert.

⁵² Abkürzungsverzeichnis s. unten, Kap. 8.

Esther	Vulg., Hist.
Alexander ⁵³	Liegn., Alex.rom, gegen Schluß vorwiegend.
Saraballa	Hist. (Esther 3), Maerl. (18410 ff.).
Alexander und Juden	Hist. (Esther 4).
Pamphylisches Meer	Spec.hist. IV,37 (nach Ios.,Ant., II,16,5).
A. und Diogenes	Gesta Rom. 71.
A. und Basilisk	Gesta Rom. 23.
A. und Seeräuber	Gesta Rom. 118.
A. und armer Mann	Herzstein 6.
Iter ad paradisum	?
Todesweissagung	Epit. S. 68.
Grabreden	Gesta Rom. 66.
Diadochen	Maerl.
Makkabäer	Maerl., Hist. (Esther, Mach.).
Ioachim und Anna	Ps.-Mt. 1-6, Hieron. Ep. 50.
Herodes	Maerl., Hist. (II Mach).

Gewisse Episoden in der Alexandersage (Diogenes, Basilisk, Seeräuber, armer Mann, Grabreden) waren als *Exempla* verbreitet⁵⁴, und es ist deshalb nicht sicher, daß der Verfasser der *HB wirklich die *Gesta Romanorum* oder die von Herzstein herausgegebene Sammlung benutzt hat; sie können nur als Paralleltexte betrachtet werden. Vielleicht sind diese Alexander-Episoden im Laufe der Überlieferung, auf der Stufe *HB 1, auch hinzugefügt worden.

7. Zur Gestaltung des Textes

Meine Ausgabe ist keine kritische Ausgabe in dem Sinne, daß versucht wurde, den Archetypus der niederdeutschen Fassung (*nd. HB) zu rekonstruieren. Indessen habe ich den Text überaus kritisch betrachtet. Die Edition folgt der Handschrift L, da sie den Text vollständig enthält, während I an vielen Stellen ausfällt. Ich habe folgendermaßen normalisiert: Eine sparsame Zeichensetzung ist eingeführt. Satzanfänge und Eigennamen sind groß, alles andere klein geschrieben, Abbriviatoren sind aufgelöst. Wenn Vorsilben oder das erste Glied von Komposita am Zeilenende stehen und keine Trennungszeichen angegeben sind, richte ich mich hinsichtlich der Abtrennung nach der in der Handschrift vorherrschenden Form, wenn keine vorherrscht nach der jeweils vorhergehenden. Die Einteilung in Abschnitte entspricht der Handschrift, wenn nichts anderes angegeben. Die in L in größerer Textualis

⁵³ S. auch ANDERSSON-SCHMITT (wie Anm. 34).

⁵⁴ F. C. TUBACH, *Index exemplorum*, Helsinki 1981 (FF communications, 204), Nr. 1673, 495, 113, 100, 121.

geschriebenen Rubriken sind fett gedruckt, die lateinischen Zitate, die L in derselben Textualis schreibt, sind mit Kapitälchen wiedergegeben.

Verändert habe ich den Text nur in folgenden Fällen: Offensichtliche Schreibfehler und Zeilensprünge sind korrigiert bzw. ergänzt, in der Regel nach I und, wenn diese Handschrift ausfällt, nach F. Sofern es sich um Hinzufügungen oder Veränderungen handelt, wird dies durch Kursivdruck angezeigt. Sind dagegen Wörter, z. B. versehentliche Doppelschreibungen, ausgeschlossen oder umgestellt, ist das nur aus dem Apparat ersichtlich. Manchmal habe ich Fehler korrigieren müssen, weil sie zu sprachlichen Fehlkonstruktionen führten und den Satz unverständlich machten; ich habe dann nach I und, wenn I ausfällt oder denselben Fehler macht, nach F korrigiert. Dagegen habe ich inhaltliche Fehler nicht korrigiert wenn sie sprachlich korrekt sind, jedoch dann jeweils die Lesart von F und der entsprechenden Quelle im Apparat zitiert. Die entstellten biblischen Namen sind in der Regel nicht korrigiert; ich verweise auf das Namenverzeichnis.

Alle Abweichungen der Handschrift I von L sind im Apparat verzeichnet; es handelt sich meistens um eingefügte Pronomen und Adverbien, die I nicht hat oder auch umgekehrt – leider belasten diese in textkritischer Hinsicht unbedeutenden Verschiedenheiten den Apparat erheblich. Die abweichenden Partien von I, die aus einer Zweitvorlage stammen, sind in den Text nicht aufgenommen, sondern in einem Textanhang abgedruckt. Es wird jedoch im Apparat jeweils angegeben, wo I welche Stelle einfügt.

Die Hs. F habe ich lediglich als Kontrolltext benutzt und im Apparat nur dann zitiert, wenn markante Unstimmigkeiten zwischen L und I auftreten oder der Wortlaut des niederdeutschen Textes fragwürdig erscheint.

Die Quellen sind laufend angegeben; für die Bücher der Könige, deren Kapitel-einteilung der Vulgata folgt, und für das Buch Tobias als Kolummentitel, für die Interpolationen als Anmerkung im Apparat. Für die Bücher ab Gedalja erscheint die Quellenangabe im Apparat per Abschnitt.

8. Verzeichnis der im Apparat zur Edition abgekürzt zitierten Ausgaben und Wörterbücher

Alex.rom. = *Der Alexanderroman des Archipresbyters Leo*, untersucht und hrsg. von F. PFISTER, Heidelberg 1913 (Sammlung mittellateinischer Texte, 6).

Bayerschmidt = *A Middle Low German Book of Kings*, ed. with introd. and notes by C.F. BAYERSCHMIDT, New York 1934 (Privatdruck).

Cath. = JOHANNES BALBUS DE JANUA, *Catholicon*, Mainz: [Drucker des Catholicon (Johann Gutenberg?)] 1460. GW 3182.

Epit. = *Epitome Julii Valerii*, s. unter Liegn.

Gesta Rom. = *Die Gesta Romanorum*, nach der Innsbrucker Handschrift v. J. 1342 ... hrsg. von W. DICK, Erlangen 1890 (Erlanger Beiträge zur englischen Philologie, 7).

- Herzstein = *Tractatus de diversis historiis Romanorum et quibusdam aliis*, hrsg. von S. HERZSTEIN, Erlangen 1893 (Erlanger Beiträge zur englischen Philologie und vergleichenden Literaturgeschichte, 14).
- Hieron. = HIERONYMUS, *Epistula 50 de nativitate*, s. Mariae. Migne, PL 30, Sp. 297-305.
- Hist. = PETRUS COMESTOR, *Historia scholastica*, Migne, PL 198, Sp. 1045-1890 (angegeben mit Spalte der Ausgabe).
- Ios., Ant. = *The Latin Josephus*. 1. introd. and text ... by F. BLATT, Aarhus København 1958.
- Isid. = ISIDORUS HISPALENSIS, *Etymologiarum sive Originum libri XX*, rec. W.M. Lindsay, Oxonii 1911 (Scriptorum classicorum bibliotheca Oxoniensis).
- Iust. = *M. Iuniani Iustini Epitoma Historiarum Philippicarum Pompei Trogi*, ed. O. SEEL, Lipsiae 1935 (Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana).
- Leg.aurea = *Jacobi a Voragine Legenda aurea vulgo Historia Lombardica dicta*, rec. T. GRAESSE, reprod. photot. ed. 3 (1890), Osnabrück 1969.
- Liegn. = *Liegnitzer Historia*, in: A. HILKA, *Studien zur Alexandersage*, in: Romani-sche Forschungen 29 (1910), S. 16 ff., die Epitome des Julius Valerius, S. 31 ff.
- M = *Die vier Bücher der Könige*. In niedersächsischer Bearbeitung aus einer Handschrift der Oldenburgischen Öffentlichen Bibliothek hrsg. von [J.F.L.T.] MERZDORF, Oldenburg 1857.
- Maerl. = *Rymbybel van Jacob van Maerlant*, voor de eerste mael uitg. door J. DAVID, 1-2, Brussel 1858-59.
- Mnd.Hwb. = A. LASCH – C. BORCHLING, *Mittelniederdeutsches Handwörterbuch*, fortgeführt von G. CORDES, 1-, Neumünster 1956-.
- Ps.-Mt. = *Liber de ortu beatae Mariae et infantia Salvatoris a beato Matthaео evangelista Hebraice scriptus...*, in: *Evangelia apocrypha*, coll. atque rec. C. DE TISCHENDORF, Leipzig 1876, S. 51 ff.
- Sch.-L. = K. SCHILLER – A. LÜBBEN, *Mittelniederdeutsches Wörterbuch*. 6 Bde., Bremen 1875-81.
- Spec.hist. = VINCENTIUS BELLOVACENSIS, *Speculum quadruplex*. 4. *Speculum historiale*, Nachdr. der Ausg. Douai 1623, Graz 1964-65.
- ST = *Der Große Seelentrost. Ein niederdeutsches Erbauungsbuch des 14. Jahrhunderts*, hrsg. von M. SCHMITT, Köln Graz 1959 (Niederdeutsche Studien, 5).
- Verwijs-Verdam = E. VERWIJS – J. VERDAM, *Middelnederlandsch woordenboek*, 11 Bde., 's-Gravenhage 1885-1941.
- Vulg. = *Biblia Sacra iuxta vulgatam versionem*, Ed. tertia emendata quam paravit BONIFATIUS FISCHER OSB ... Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 1983 (in der Regel nur mit Buch, Kapitel und Vers zitiert).

Edition

Hyr ghan an de koningh boke in dat erste van deme propheten Samuel.

Dat was en man van Rameta vnde was in dat lant van Aromathien vnde lach in dat geberchte van Efraym. Vnde de man de hete Elcana vnde he was Jheroboanis sone vnde he hade en wiff de hete Anna men se en hadden nene kindere. Darumme
5 toghen se alle tyd to der hochtyt in Sylo dar de tabernakel godes myt der arcken was vnde se deden dar gode sacrificium vnde offerhande. Vnde des presters Hely syne¹ twe kindere de deneden dar in dem tabernakele godes also Offiny vnde Phynees. Vnde Elcana quam dar vnde dede dar syn offerhande vnde Anna syn wiff de dede dar ock ere offerhande. Vnde se was to male hoghe bedrouet dat se nene
10 kindere en teleden. Darumme also vakene se in den tempel quam so vastede se vnde wenede vnde bat gode dat he ere ene vrucht vorlenen wolde. Do Anna aldus wenede vnde ok bedrouet was des sede ere man Elcana to er: „Anna wor//vmme wenestu aldus sere woor vmme en etestu nicht vnde bist alle weghe bedrouet vnde en byn ick dy nicht beter vnde vordeliker denne teyn kindere.“ Mer Anna de
15 wenede vnde bat ynnichliken to gode dat he ere ene vrucht en knechteken vorlenede. Se wolde dat kynt gode offeren in synem denste ewichliken to blyvende vnde nummer mere scholde eme en schermest vppe syn houet komet. Do Anna aldus ene langhe tyd in deme tempel gheleghen hadde vnde to gode ghebeden des en horde de prester Helij² nenen luth van er. Vnde do de bisschopp dat sach dat se
20 dar also langhe hadde wesen vnde he en sach eren munt sik nicht beroren des mende he dat se vordrunken hadde ghewesen van deme wyne. Do sede he tho er: „Richtet iuw vpp dat sik de wyn mach wat sencken.“ Des antwerde Anna vnde sede: „Ick en byn nicht vordruncken men ick byn en vnsalich wyff. Ick en hebbe nenen wyn ghedruncken noch nenen dranck den men drincken mach. Mer ik lach
25 vnde sprack myn ghebeth vor deme anghesichte ghodes. [1^v] Darumme enrekenet nicht godes denst maghet also Beliales dochter des duuels wente vth der velheit der bedrofnisse hebbe ick gode angebedet.“ Do sede de bisschop Heli: „Dochter ghat in dem vrede god van Ysrahel schal iuw vorlenen dar gy ene vmme ghebeden hebben.“ Des ginck Anna myt erem manne Elcana to hus wert in Ramata. Vnde se
30 entfingh vnde wart swangher vnde darna brachte se enen sone to der werlde vnde se nomede ene Samuel. Des toch do Elcana myt alle synem husghesinde in Silo to dem tabernakele godes vnde se offerden dar gode ere giffte vnde ghaue. Mer Anna wolde do nicht mede to dem tabernakele godes ghan nicht er dat kynt gewennet were. Vnde do dat kynt gewennet was do nam Anna dre caluere vnde dre mate
35 wyna vnde dre mathe meles vnde ghink do myt Samuel to dem tabernakele godes in Sylo vnde offerde dar do gode de caluere den wyn dat meel vnde ock dat kynt Samuel dat offerde se deme³ bisscoppe Hely vnde sede: „Here ick bidde iuw horet myne wort. Leuet iuwe sele vor gode ick byn dat // wyff dat iuw bat dat gy gode vor se scholden bidden dat er god ene vrucht vorlenen scholde. Seet dyt ys dat

¹ L vor syne *gestr.* vnde. – ² L Holij. – ³ L vor deme *gestr.* go.

kynt. Ick hebbe dat gode gelauet ewichliken in synem denste to blyuende. Darumme entfanget dat nu vnde holdet dat tho dem denste godes.“ Vnde Anna dede do ere gebet to gode vnde made de do dat canticum den salmen de hyr na volget.

Dat ander capittel. Exultauit cor meum in domino et exultatum est cornu meo in deo meo. Myn herte heft sik vorhoget in dem heren vnde syn crafft ys in my vorhoget in mynem gode. Swygende is myn munt vppe myne vyende wente ick byn vorblydet in der salicheyt. Dar en is nicht hilliger den de here wente dar en is nemant buten dy vnde nement ys also starck also vnse god. Wy willen myt mennichuoldighem loue spreken de hoghen glorien ane ende. Dat olde schal scheden van iuwem munde wente god is aller kunsten en here vnde eme werden beret de gheduchten. De baghe der stercke ys gewonnen vnde de krancken synt vmme gegordet myt sterkhet¹. [27] Here giff den hungheregen dat brot vnde syn saet vppe dat *de vndrachtighen*² vele kyndere vortbringhen vnde de dar vele kyndere hadden de syn kranck geworden. De here dodet vnde maket leuendich he let se tho der hellen vnde wedder van dar. De here maket arm vnde ock ryke he vor neddert vnde vorhoget. He vorwecket vth dem *stoue*³ den kranken vnde he vor heft vth dem slyke den armen vppe dat se sitten myt synen vorsten vnde halden den stoel der glorien. Wente de treppen⁴ der erden synt des heren vnde he settet dar vp de konynghe der werlt.⁵ He scal be weren de vote der hilligen vnde bestedeget de vnmylden in der dusternissen. Wente in syner stercke en wert nemant gestercket de den heren vormyden. Vnde de here de richtet de ende der werlt vnde giff den vnmylden syne koninghen⁶ vnde hoget dat horne synes messias dat is Cristus.

Do ginck Elcana in syn hus to Ramata vnde dat kynt Samuel denede deme heren in synem anghel/sichte vor dem prester Heli. Mer Helys kindere de weren uortaghen darumme weren se Belialis des duuels kindere. Se en wolden nichtes weten van deme heren vnde noch myn van dem ambachte der presters des heren. Wente de wes offeren wolden de ginghen to den kinderen des presters. Aldus deden se alle den kynderen van Ysrahel de dar quemen in den berch to Sylo. Vnde wan se offeren wolden so quemen de kindere des presters vnde seden tho den dede offeren wolden: „Doet vns dat vleisch dat wy dat deme prestere seeden wente wy en nemen nen roe vleisch mer ghar vleisch.“⁷ Do spreken de dar offeren wolden: „Nemet des wo vele dat gy willen.“ Se antwerden eme wedder vnde spreken: „Des en do wy nicht mer gyff vns des en cleyne dat wille wy nemen.“ Dat was den kinderen ene vtermate grote sunde vor deme heren. Mer Samuel de denede deme heren vnde he was ghecleidet myt ener lynnene aluen. Vnde syn moder made

¹ *L* vor sterkhet *gestr.* kra. – ² *L* se endrachtigen; *I Reg* 2,5 donec sterilis peperit; *F* tot dat die ondrachtighe. – ³ *L* stene; *I Reg* 2,8 de pulvere; *F* stof. – ⁴ *L* nach treppen *gestr.* des he. – ⁵ *I Reg* 2,8 posuit super eos orbem; *F* ähnl. *L*. – ⁶ *L* von hier ab *abw.* *Text*; *I Reg* 2,10 dabit imperium regi suo; *F* gheuen een ghebod sinen coninc. – ⁷ *I Reg* 2,15 non enim accipiam a te carnem coctam sed crudam; *fehlt F*.

eme enen clen en rock den brachte se eme. Vnde se gingh alle daghe to [2ⁿ] eme vnde se offerde gode alle daghe hochliken dat offer vnde ere louede. Vnde de bisschop benedyede Elcana vnde syne husvrouwen vnde de bisschop de sede: „De here giff dy van dyner vrouwen en ander kynt vor dattu heft geoffert.“ Vnde des
 5 gingen se do beide wedder in ere stede. Vnde de here sach Annen an vnde se vntfink vnde teledede noch dre sons vnde dre dochtere. Vnde dat kynt Samuel ward sere vraem vor deme heren vnde wus¹ vpp vor gode. Vnde Heli wart sere alt vnde he horde dat syne kyndere vele vnmynschliker boisheit deden in dem lande van Ysrahel vnde se slepen by den wyuen vnde se ghingen allike wol myt den wyuen in
 10 den tabernakel vnde offerden dat doch in der ee verboden was. Des sprack he to ene: „Myne leuen kindere worumme do gy desse bosen dingh de ick van iuw hore seggen. Myne leuen kyndere en dot des nicht mer. Wentede dat en is nen gud geruchte dat ick hore van iuw dat gy dat volck dar to bringhen dat se auer treden de ee.“ Hyrumme vortornede sick god vnde wolde syne kindere ghedodet hebben.
 15 Vnde dat // kynt Samuel wus vp vnde denede gode myt allem vlyte vnde dat behagede gode vnde allen luden.²

To ener tyt quam en godes mynsche to Heli to deme prestere vnde sprack to eme aldus: „Hore myne word de ick dy seggen wil. Dit secht god de here: Se, en syn nicht apenbare de dar apenbaret syn dynes *vaders*³ huse do he was in Egipten in
 20 Pharaonis huse. Vnde ick hebbe ene vterkoren van allen slechten van Ysrahel my to enem prestere dat *he*⁴ vpp schal styghen to mynem altare vnde eren my vnde dreghen de aluen vor my. Vnde ik hebbe gegeuen deme huse dynes vaders alle dat offer der kindere van Ysrahel. Worumme trede gy my dat vnder de vote vnde vorsman myne gaue de ick iuw hebbe gheboden to offerende in myneme tempele.
 25 Du heffst vele mer geeret dyne sons den du my vppe dat gy eten alle dat offer mynes volkes van Ysrahel. Hyrumme so spreket de here god van Ysrahel: Ick hebbe gesproken dat din vnde dynes vaders hus schal denen in mynem an gesichte wente in de ewicheit. Ock so spreket de here: Dat sy van my [3^e] gekeret⁵. Wol de my eret den ere ick vnde alle de my vorsman de werden vneddel. Wentede nu komen
 30 de dage dat ick wil⁶ be snyden dynen arm vnde den arm des huses dynes vaders vnde dat meisten deel scal steruen van dynem huse vnde dat werd dy to komende: Wannere dyne beyden sons komen to erem manliken oldere also Affini vnde Fineas de scholen beide steruen in enem daghe. So wil ick denne vor wecken enen truwen prester de dar schal don na mynem willen. Vnde ick wil eme denne buwen en truwe
 35 hus vnde se scholen wanderen vor myneme ghesalueden dat is vor Christo alle ere daghe. Vnde de dar ys to komende vnde blyuet in dynem huse dat komet datmen

¹ L wus *korr. aus* was. – ² L *kein Absatz*. – ³ L dynem huse; I Reg. 2,27 numquid non aperte revelatus sum domui patris tui; F Ic en hebbe dat ghesclacht uvs vaders niet achter ghelaten. – ⁴ L *he fehlt*. – ⁵ vgl. I Reg 2,30 absit hoc a me; *fehlt* F. – ⁶ L *vor* wil *gestr.* dat.

vor eme biddet vnde offert eme suluer vnde golt darmen spreket: Ick bidde vor lat my dat ick esschen moghe ene kromen brodes¹.“

Dat drudde capittel. Dat kynt Samuel denede deme heren vor Hely deme prestere. Vnde de rede des heren was schone in den *dagen*² was dat an//ghesichte
 5 nicht apenbare. Dat gheschach in enem daghe dat Hely vppe synem bedde lach vnde syne ogen weren eme vordustert vnde konde nicht seen dat licht de lucernen godes er se vth ghedan wart. Men Samuel de slepp in deme tempele des heren dar de arcke godes was. De here repp: „Samuel.“ He antwerde eme vnde sprack: „Here ick byn al hyr.“ To handes stunt Samuel vp vnde ghingh to Hely vnde he mende dat
 10 eme Hely repe vnde he sede to eme: „Hyr byn ick repestu my.“ Hely de antwerde vnde sprack: „Ick en reepp dy nicht gha wedder vnde legge dy slapen.“ Vnde do so ghingh he vnde lede sik wedder slapen. Des so reepp de here noch ens: „Samuel.“ Vnde he stunt noch eens vpp vnde ghingh to Hely vnde sprack: „Se hyr byn ick wente du heffst my gheropen.“ Hely de antwerde eme auer: „Myn leue sone ick en
 15 rope dyner nicht gha wedder hen myn kynt vnde legghe dy slapen.“ Wente Samuel de en wuste do noch nicht van deme heren wente de rede des heren en was eme do noch nicht gheapenbaret. [3^v] Des so reepp de here to dem drudden male: „Samuel.“ Samuel de stund auer vp vnde ghingh to deme prestere vnde sprack auer: „Se hyr byn ick wente du heft my gheropen.“ Do vor stunt Heli also dat god
 20 de here dat kynt geropen hadde vnde sprack to Samuele: „Ysset dat dy auer nacht wol mer ropet so spreck: Here wente ick dyn knecht de horet dat.“ Hyrumme ginck do Samuel vnde lede sik slapen in syne stede. Des quam auer de stempne des heren vnde sprack also he gesproken hadde to dem ersten male tho dem anderen male: „Samuel Samuel.“ Do sprak Samuel: „Here dyn knecht horet dat.“ Do sprack de
 25 here to Samuele: „Se ick do dat wort in Ysrahele de dat horet in synem vruchten myt beiden oren. In deme daghe wil ick vor wecken teghen Hely alle de wort de ick ghe sproken hebbe vnde alle de dingh de ick gesproken hebben bouen synem hus des wil ick begynnen vnde ik wel dat³ vor vullen. Ick hebbe dat eme to voren ghesecht dat ick syn hus wolde richten in der ewicheit dorch syne boisheit vpp dat
 30 he dat // bekenne dat syne sons vnwerdichliken deden vnde he en straffede se nicht. Hyrumme hebbe⁴ ick gesworen vppe Helys⁵ huse daromme dat de boisheit nicht en wart vt⁶ ghedreuen vt synem hus vnde vth syner wonynghen vnde syner ghaue⁷ in

¹ *I Reg 2,36* futurum est autem ut quicumque remanserit in domo tua veniat ut oretur pro eo et offerat nummum argenteum et tortam panis dicatque dimitte me obsecro ad unam partem sacerdotalem ut comedam bucellam panis; *fehlt F.* – ² *L* dogeden; *I Reg 3,1* et sermo Domini erat pretiosus in diebus illis non erat visio manifesta; *fehlt F.* – ³ *L* ik *oberhalb der Zeile*, vor dat *gestr.* des. – ⁴ *L* hebbe *am Rand hinzugefügt.* – ⁵ *L* helys *korr. aus helyas.* – ⁶ *L* vt *korr. aus vpp.* – ⁷ *I Reg 3,14* non expietur iniquitas domus eius victimis et muneribus; *fehlt F.*

ewicheit.“ Wente Samuel de slepp wente des morgens vro. Des wart *geopener*¹ de doren des heren hus. Vnde do bevruchtete sik Samuel to seggende Heli de beschouwinghen. Hyrumme rep Heley Samueli vnde sprack: „Samuel myn leue sone.“ He antwerde: „Ick byn hydr.“ Do sprack Hely: „Wat synt de rede dede here to dy ghesproken heft. Jck bidde dy dattu my der nicht enhelest. Dyt giffit dy daromme god vnde voget dy to jssset dattu desse rede helest vor my van alle den worden de dy in der apenbaringe godes gesecht syn.“ Do sede eme Samuel de apenbaringhe. Do sede Hely: „God ys de here vnde allent wat he wil dat dot he.“ Vnde Samuel wus vpp vnde de here was myt eme vnde he was vor gode bekant vnder alle den slechten van Ysrahel dat Samuel was en prophete des heren vnde [4^v] de here apenbarde sik em in Sylo noch dem worde des heren.

*Dat verde capittell*². Darna geschach yd dat de Phylesteyen quemen vppe de kinder van Israhel vnde de kindere van Ysrahel vor gadderden ere here vnde toghen to stryde wedder de Philesteyen yn ene stede de was ghenomet Lapis Adiutorij. Vnde de Philesteyen vor sloghen wol ver³ dusent manne van Ysrahel vnde do kerden se wedder. Do spreken de olden van den kinderen van Ysrahel: „Worumme mach nu dit wesen dat wy aldus vorslagen werden van den Philesteyen. Men late vns de arcken godes halen vte Sylo vnde voren de myt vns to stryde vpp dat vns god vorlose van vnsen vianden.“ Dar toch dat volck to Sylo vnde haleden de arcken des heren vnde Offini vnde Phynees Helys kyndere de quemen dar ock mede. Do de arcke des heren quam in dat heer⁴ do repen alle de kyndere van Ysrahel myt enem groten schalle. Do de heydene horden den lut do spreken se: „Wat ys vnder den Ebreisschen dat se so lude ropen.“// Vnde to dem lesten bekanden se dat de arcke⁵ eres godes vnder ene komen was. Des worden de Philesteyen vorveret vnde spreken: „Ere god ys to eme gekomen wee vns we schal vns bewaren. Aldus vrolick weren se gisteren noch ergisternen nicht. Mer men late vns stercke van mode wesen vnde manliken stryden vppe de Ebreisschen.“ Des⁶ ghinghen se do malk ander to stryde vnde de Philesteyen sloghen vppe de kinder van Ysrahel vnde en yslick de vloet. Vnde dar gheschach ene grote plage vnde dar stortede van deme yodesschen volke druttich dusent man. Vnde de arke godes ward ene ghenomen vnde dar bleuen dot de beyden sons Hely Ophini vnde Phynees. Vnde en man van deme slechte Benyamyn de lepp vte der spissen⁷ in deme daghe vnde quam to Sylo in enem to retenen clede vnde syn houet was eme besprenget myt blode vnde vnreyne myt hore. Do de man lopende quam des sath Hely vppe syner cellen⁸ vnde was sende langhes den wech vnde syn herte was em be[4^v]drouet vmme der arcken willen des heren. Do de man was gekomen vppe de borch in de stad vnde des

¹ L eme apenbaret; I Reg 3,15 aperuitque ostia; F Ende doen dede hi de doren des huus gods open. – ² L Rubrik fehlt; Text stimmt wieder überein. – ³ L vor ver gestr. dre. – ⁴ L vor dat heer gestr. den tempel. – ⁵ L arcke korr. aus arckes. – ⁶ L weicht wieder ab. – ⁷ I Reg 4,12 ex acie; F wt den striit. – ⁸ I Reg 4,13 sellam; F op enen berch.

begunde he to ropende auer de gantzen stad. Dessen groten gheschrey horde Hely.
 Do sede Hely: „Wat is den de dar also lude ropet.“ Des quam de sulue man to
 Hely vnde sede wo dar ge varen was. Vnde Hely was olt viij vnde negentich yar
 vnde syne¹ oghen weren eme vordustert he en konde nicht wol sen. Vnde do sprack
 5 de man to eme: „Ick byn ghekomen vte deme stryde vnde ick byn wech ghevloghen
 vth der spissen hudenen.“ Do sprack Hely: „Leue sone myn² wat ys dar geschen.“
 Do sprack de man: „Hudene synt alle de kyndere van Ysrahel ghevloen vor den
 Philesteyn vnde dar ys geslaghen tho male en grot tal van dem volcke vnde dar en
 bouen syn dyne beyden sons doet Ophyni vnde Phynees vnde de arcke des heren ys
 10 ghenomen.“ Do he horde nomen de arcken godes des wart he vorschreckt. Des vil
 he to rugghe nedder vth enem vynstere vnde vil dot wente he was en olt swar man.
 // Vnde syn husvrouwe de hete Nurus³ de was swangher myt kynde. Do se horde
 van deme boden dat de arcke godes genomen was vnde dat erer dochter man vnde
 ere man dot was⁴ des gink er do grote bedroffnisse an vnde van dem angeste teled
 15 se dat kynt vnde dat wart genomet Jarabet dat bedudet ruwe vnde droffnisse. Vnde
 do sprak se: „Mi is vor gan de *glorien*⁵ van alle Ysrahel wente de arcke godes de
 ys ghe nomen.“ Sequitur

Dat vyffte capittel. Vnde do nemen de heydene de arcken godes vnde brachten
 se in de stede de dar ghenomet was Lapis Adiutorij in Assatum vnde se brachten se
 20 in Dagonis tempel. Vnde des morgens do se in den tempel quemen des lach dar
 Dagon vnde was nedder geuallen vppe de erden vnde lach vp den kneen vor der
 arcken des heren. Des nemen se do Dagon den affgot vnde setten ene wedder vpp
 syne stede vnde des anderen daghes vunden ene de heydenen ouer lyggende vor der
 arcken godes. Syn houet vnde syne [5] hande weren eme affghesloghen vnde
 25 Dagon bleff en block. Vnde vmme der sake willen ghinghen de prester na der tyd
 nicht in den tempel. Vnde ock alle de dar weren in Asata de ghinghen ock nicht in
 Dagonis tempel auer den suel wente in den yegenwardigen dach. Vnde des heren
 hant ward beswaret bouen Asati vnde he slouch se myt groten plaghen also dat dar
 worden vtermaten vele muse. De weren so cleyne dat se den luden krogen nedden
 30 in dat lyff vnde beten ene de dermen entweygh also dat dar to male vele lude van
 storuen. Vnde dar van ward ene grote steruynghe des dodes in der stad. Do de
 manne van Asati⁶ seghen desse groten plaghe do spreken se: „De arcke van Ysrahel
 de mach nicht lengh blyuen by vns wente de hant des ysrahelschen godes de ys
 beswaret bouen vns vnde bouen vnsen god Daghon.“ Des sanden se boden na den
 35 knechten der heydenen vnde spreken: „Wat wille wy don myt der arcken van
 Ysrahel.“ Do antwerden eme de van // Geti vnde de spreken: „Wy willen se

¹ L syne *doppelt*, *das erste gestr.* – ² L my. – ³ I Reg 4,19 *nurus autem eius uxor Finees; F Ende helijs swaer fynees wiif.* – ⁴ I Reg 4,19 *et mortuus socer suus et vir suus; F Ende dat haer man doot was ende haer sweer.* – ⁵ L spreken se mi is vorgan de arcke godes; I Reg 4,22 *et ait translata est gloria de Israhel; fehlt F.* – ⁶ L *asati korr. aus asata.*

bringhen vp ene andere stede.“ Vnde alle de gennen de se antasteden de worden gheslagen myt groten plaghen. Dar na sanden se do de arcken godes in Ackeron. Vnde do de arcke godes quam in Ackeron do repen de van Ackeron: „Se hebben to vns gevoret de arcken godes van Ysrahel dat se vns ock plaghen schal don vnde
 5 doden vnde ock alle vnse volck.“ Se vorsammelden sik vnde spreken: „Wy willen vorlaten de arcken des ysrahelschen godes¹ dat se wedder kome to² erer stede vpp dat vns ere god nicht sla myt al vnsem³ volke.“ Des quam de vruchte des dodes in se vnde de hant godes wart beswaret bouen se vnde erer worden do noch vele mer gheslaghen myt der groten plaghe der suluen musen vnde se repen alle an den
 10 hemmel. Sequitur

Dat soste capittel. De arcke godes was souen mante in Philesteyen lande. Des repen de heydenen to sik ere prestere vnde ock ere wickeren vnde ock ere wickersschen vnde [5'] spreken: „Wo duncket iuw gud wat wille wy lenger myt der arcken des ysrahelschen godes don wo moge wy se wedder in ere stede senden.“
 15 Des spreken de prestere: „Wille gy se wedder senden so en sendet se nicht wedder leddich. Vnde wes gy deme ysrahelschen gode plichtich' syn dat gheuet eme wedder vor iuwe sunde. So moge gy prouen vnde sen war umme dat syne wrake nicht van vns gheit.“ Do spreken se: „Wat isset dat wy eme gheuen scholen vor vnse sunde dat wille wy eme gherne gheuen.“ De prestere de spreken: „Nach dem talle der
 20 heydenschen land vor vnse vyf steden schole gy eme senden vyff guldene vingeryn⁴ vnde ock vyff guldene muse de dar dorch grauen de erden vnde gheuet dat deme gode van Ysrahel. Lichte mach he syne hande keren van iuwem gude vnde van iuwem lande. Worumme besware gy iuwe herte also de konyng Pharao van Egipten syn herte beswarede. Hyrumme maket rede enen nyen wagen vnde nemet
 25 twe koye de noch ny getoghen hebben den juck vnde // spannet de vorden waghē vnde nemet de arcken des heren vnde settet de vppe den waghē. Vnde de guldene vate de gy hebben gheuen vor iuwe sunde de settet vp den wagen to der enen syden vnde latet se denne van iuw ghan.“ Se deden also vnde nemen twe koye vnde spennen de vor den waghē vnde setten de arcken godes vppe den waghē. Vnde
 30 de koye ginghen myt der arcken godes to Betzames vnde de vorsten der heydenen volgeden na. Vnde in der tyd meyeden de Betzamyten ere korne. Des slogen se vpp ere ogen vnde segen de arcken godes komen vnde des worden se ge vrouwet. Des quemen de leuiten vnde nemen de arcken godes vnde setten de vpp enen groten sten. Vnde dar quemen de Betzamiten vnde brachten dar ere offer. Dyt seghen viff
 35 heydenen vnde toghen wedder in Ackeron vnde seden: „Dyt synt de viff vorguldene vingeryn dede heydene gegeuen hebben vor ere sunde⁵.“ Des gheuen se dar ere gaue nach dem talle der heydenschen borghen van den vyff provincien [6'] also van

¹ L vor godes gestr. volckes. – ² L to oberhalb der Zeile. – ³ L ereme; I Reg 5,11 cum populo nostro; fehlt F. – ⁴ I Reg 6,5 anos; F vingherlinc. – ⁵ I Reg 6,16-17 et reversi sunt in Accaron in die illa hii sunt autem ani aurei quos reddiderunt; fehlt F.

vyff landen van ener mureden borch an wente to enem vngemureden dorpe. Des spreken de mannes van Betzamiten: „Wol mach stan an deme angesichte des hilligen godes.“ Vnde hyrvomme dat de Betzamiten de arcken godes leten blot stan vnbedecket hirurgme sloch god souentich manne van den ouersten vnde dar bleff
 5 vele volckes dot. Do sede dat gemene volck dat se dat to en boden den van Carichanorum. Vnde se deden also vnde boden en to de heydene hadden¹ de arcken godes wedder ghebracht dat se komen scholden vnde halen se wedder Sequitur vij.

Dat souende capittel. Do quemen de manne van Carichanorum vnde voreden de arcken godes wedder in Amynadabes hus in de stad to Gaba. Vnde Eleazarus sone²
 10 den hilligheden se vpp dat he scholde bewaren de arcken des heren. Dat ys gheschen in dem suluen daghe do de arcke godes bleff in Carichanorum. De dage worden ghetellet vnde de arcke warde wente in dat iij vnde twintigste // yar vnde do hadden de kindere van Ysrahel guden vrede. Do sprack Samuel: „Isset dat gy wedder keren van gantzeme herten to deme heren so legget van iuw de vromeden
 15 gode vor myddelst in iuwem herten also van Baal vnde van Asteroth vnde beredet iuwe herte deme heren vnde denet eme allenen vnde he wil iuw losen van der hant der heydenen.“ De kindere van Ysrahel de leden do en wech de vromeden gode also Baal vnde Asteroth vnde deneden gode deme heren allenen. Do sprack Samuel: „Vorsammelt iuw altomale gy van Ysrahel in de stat to Masphat dat ick den heren
 20 vor iuw bidde.“ Vnde se vorsammelden sik vnde weneden vnde goten ere tranen in deme angesichte des heren vnde se vasteden in deme suluen dage vnde spreken: „Here wy hebben an dy ghesundighet.“ Vnde Samuel de toch myt den kinderen van Ysrahel in Masphat. Des vorsammelden sik de vorsten der heydenen teghen de van Ysrahel. Do dat de kindere van Ysrahel horeden des weren se do [6^v] vruchtich vor
 25 deme torne de heydenen vnde spreken to Samuele: „Lat nicht aff vnde roep to gode vnsem heren dat he vns salich make vnde lose vns van der hant der Phylesteyen der heydene.“ Vnde des nam do Samuel eyn yunck calff³ vnde offerde dat deme heren gansliken vnde he bat gode van Ysrahel vnde de here twydede eme. Vnde dar na do Samuel geoffert hadde dat offer des toghen do de heydene to stryde teghen de van
 30 Ysrahel. Vnde des quam dar en grot vnwedder van donrende vnde van blyxemen vnde dat de erde beuede vnder eren voten. Vnde se nemen de vlucht vnde de kindere van Israhel de volgeden na vnde der heydenen wart dar tomale vele sloghen van den kynderen van Ysrahel. Vnde de kinder van Ysrahel toghen in Masphat wedder vnde volgeden den heydenen vnde slogen erer ock vele dot. Des nam do
 35 Samuel enen steyn vnde lede den twisschen Masphat vnde eme vnde nomede de stad Lapis Adiutorij dat het en steyn der hulpe. Des worden do de heidene // gheothmodeget vnde en quemen do nicht mer in de hande⁴ van Ysrahel. Also was

¹ L hadde. – ² I Reg 7,1 Eleazarum autem filium eius [sc. Abinadab]; F wie L. – ³ I Reg 7,9 agnum lactantem; F een sugende lam. – ⁴ I Reg 7,13 in terminos Israhel; F abw.

de hant godes bouen de heydene alle wyle dat¹ Samuel leuede. Vnde de heydene gheuen eme wedder de borghe vnde de land de se den kinderen van Ysrahel genomen hadden van Ackeron an wente Ghetym in eren enden. Vnde he losede de van Ysrahel van der hand der heydenen vnde des bleff dat vrede myt den
 5 kynderen van Ysrahel alle de wyle dat he leuede. Vnde he gink alle yar to Betel bedeuard vnde to Galgala vnde tho Masphat des gheliken vnde vnderrihtede de van Ysrahel in alle dessen vorsproken steden vnde toch do wedder to Ramata wente syn hus dat was dar. Vnde dar richtede he ene vnde he buwede deme heren dar eyn altar to syneme laue. Sequitur

10 **Dat achte cappittel.** Dat gheschach do Samuel begunde tho oldende des sette he synen sone to enem richtere den kinderen van Ysrahel den oldesten sone de was genomet Johel. De ander was genomet [7ⁱ] Abia Judicum² in Barsabee to enem richtere. Men syne sons de en wanderenden nicht in synem weghe men se stunden na der ghyrichet. Se nemen gaue vnde vorkerden dat recht. Des vorsammelden sik
 15 de grotesten oldesten slechte van Ysrahel vnde quemen to Samuel in de stad to Ramata vnde spreken to eme: „See du bist olt dyne sons wanderen nicht in dynem weghe. Hyr vmme bestedighe vns enen koningh de vns richte alsodanen konynck also alle de menen lande hebben.“ Men Samuele behagede desse rede nicht myt alle hyrumme dat se spreken: Bestedege vnde make vns enen koningh de vns richte. Des
 20 bath Samuel god den heren vnde de here sprack to Samuelem: „Samuel hore den luth des volckes in alle den dinghen dar se dy vmme to spreken. Se en hebben dy nicht vor worpen³ men my vnde dy nicht. Men se en willen nicht dat ick se regere vmme der wercke willen de se ghedan hebben. Sedder deme dage dat ick se vorde vth Egypten wente // in dessen dach hebben se my vorlaten vnde deneden den
 25 vromeden goden also don se ock by dy. Jo doch so hore eren luth vnde segghe en dat touoren dat recht des koninghes de se schal regeren bouen se.“ Aldus sprack Samuel alle de rede des heren to deme volke vnde sprak: „Ick wil iuw seggen alle dat recht des koninghes de ouer iuw buth. He grypet iuwe sonen vnde spannet se vor de wagenen vnde se moten then ghelick den perden. Vnde he maket se sik to
 30 plageren vnde to meyeres syns ackers vnde to smeden syner wapenen vnde maket sick iuwe dochtere to schottel wesscherschen vnde vur to boten vnde to kokende vnde tho wasschende vnde to backende vnde syne saluen to makende. Vnde he nympt iuw iuwe besten wyngarden vnde de olye bome vnde de gyfft he synen knechten vnde ock iuwe korne vnde alle iuwe zaet vnde iuwe wyngarden de
 35 vorpachtet he iuw vnde gyft de synen kemereren vnde synen vogeden vnde den denstknechten. Vnde iuwe denstboden [7ⁱ] vnde ock iuwe meghede vnde iuwe perde vnde iuwe esele de settet he⁴ to synen werken vnde beschattet iuw vnde vor pachtet iuw vnde gy werden syne knechte. Vnde in deme daghe schole gy ropen vor deme

¹ L dot. – ² I Reg 8,2 nomen secundi Abia iudicum; fehlt F. – ³ L vor worpen *gestr.* bo. – ⁴ L ein zweites he *gestr.*

antlate iuwes konynghes den gy nu ghekoren hebben vnde denne so werde gy ock ropende to iuwem gode. Men dat volget iuw denne dar na dat he iuwe beth denne nicht en horet.“ Men yo doch dat volk wolde nicht horen an de word Samuelis vnde spreken: „Des schal nummer schen men wy willen hebben enen konyng de vns richte vnde wy willen werden also ander lude. Vnde de koningh schal vth then vnde schal vor vns vechten.“ Do Samuel dat gehord hadde do sede he yd gode deme heren. De here sprack: „Hore eren stempnen vnde sette ene enen koningh.“ Do sprack Samuel: „En yslick gha in syn hus god schal iuw enen koningh setten.“ Sequitur

10 **Dat negede cappittel.** Dat was en man van deme slechte Benyamyns de hete Cis vnde he // was en sone Abelis der kindere Seror der kindere Carech der kindere Asya der kindere des mannes van Gemeny en man van stercker stercke vnde eme ward en sone gheboren de hete Saul. De was gud vnde vtirkoren vnde dar was nicht en man manck alle den kynderen van Israhel betere dan he vnde he was ock lengher
15 wan yenich man in Ysrahel. To ener tyd hadde de vader de ezel verloren. Des sprack Cis to synem sone: „Nym enen to dy van den knechten vnde ghat vnde soket de ezele.“ Des ghinghen se dorch den berch Effraym vnde dorch dat lant Salisa vnde dorch dat lant Salym men dar en weren de esele nicht. Vnde do ghinghen se dorch dat lant Genmyny des vunden se er noch myn. Do see quamen¹ in dat lant to
20 Such des sprack Saul to deme knechte de myt eme was: „Men lat vns wedder to hus wert keren lichte so mach myn vader de eselen gevunden hebben vnde he mach sik moyen vmme vns.“ Do sprack de knecht: „Wy wyllen beseen ofte hyr ycht de godes mynsche Samuel² [8'] ys in desser stad dat he vns segghe vnde wyse vns den wech.“ Do sprack Saul to deme knechte: „Ya wy willen gan to deme manne godes.
25 Wat gheue wy eme wy hebben noch brot noch wyn noch anders icht.“ De knecht antwerde Saule vnde sprack: „Ick hebbe enen sulueren pennyngh van ener wicht³ den wille wy eme gheuen dat he vns wyse den wech.“ Jchteswanne sprack men yn Ysrahel: En yslik gha vnde ratvraghe myt dem heren. Do se vpp ghingen na der stad des beyegende en ene yuncvrouwe de wolde water halen vnde se spreken to er:
30 „Ys de prophete hyr icht.“ De yuncvrouwe antwerde eme: „He quam huden in de stad gode tho offerende dat hillighe offer des volckes. Ghat an den berch an de stede dar schole gy ene vynden alto hant er he vpp gheit to etende. Dat volck en et nicht er dat he kumpt wente he hutene schal benedyen dat offer vnde darna scholen eten de dar ropende synt⁴.“ Vnde se gingen vpp dat myddel des berges. Dar wart
35 eme Samuel ge/apenbaret vnde des ghink he ene enteghen vnde also he wolde styghen in de hoge. Des apenbarde sik eme de here enen dach dar beuoren vnde sprack: „Morgen sende ick to dy enen man van dem slechte Benyamyns de heth Saul den schaltu maken to enem konynghe bouen myn volck van Ysrahel. Vnde he

¹ L see quamen *korr. aus* cis quam. – ² L *gestr. heliseus, darunter* Samuel. – ³ vgl. *I Reg 9,8 quarta pars stateris argenti.* – ⁴ *I Reg 8,13 qui vocati sunt; fehlt F.*

schal se losen van der hant der heydenen wente ick hebbe myn volck angheseen wente ere ropent is gekomen vor my.“ Do Samuel quam dar Saul was des sprack de¹ stempne godes to Samuel: „Dyt is de man dar ick dy van ghesecht hebbe² de schal regeren myn volck.“ Vnde Saul de quam ghande in de porten vnde Samuel de 5 stunt vor der porten. Des ghingh Saul to Samuele vnde sede: „Vrunt ick bidde dy segge my wor ys dat hus des propheten Samuel Vydens³ also ghenomet.“ – „Dat byn ick ga myt my vpp in myn hus du scolt huten myt my eten. Morgen so wil ick dy vorlaten vnde so wil ick dy seggen alle de dingh de dar syn in dynem herten.“ Vnde dat gheschach [8^v] vnde he sede eme alle de dingh vnde ock van den eselen 10 de verloren weren: „wente de syn gevunden wes nicht bedrouet.“ Saul de antwerde: „Ick byn nicht de sone van Gemmyny van dem slechte men ick byn van⁴ deme alder mynnesten slechte van Ysrahel vnde myn slechte is dat aldermynneste slechte manck den deners van deme slechte Benyamyns wor to heuestu my desse rede ghe secht wo mach ick des louen.“ Do nam Samuel Saul to sik vnde synen knecht vnde 15 brachte ene vppe de borch in dat reuenter vnde sette Saule in de hogesten stede vnd gaff eme to etende. Vnde in dem dage ath Saul myt Samuele vnde dar na steghen se nedder in dat wicbelde vnde he madeke dar Saule ene leger stede vnde dar sleepp he de nacht. Vnde Samuel de stunt vpp er dat begunde to dagende vnde he ghingh to Saule vnde sprack: „Sta vp.“ Des stunt Saul vpp vnde se ghinghen myt Samuele 20 buten dat wickbelde. Do sprack Samuel to Saule: „Hete dynen knechte dat // he den wech vore hen gha vnde blyff du allenen by my ick wil dy segghen dat word des heren.“ Sequitur

Dat teynde cappittel. Do nam Samuel de bussen myt dem hillighen olye vpp vnde ghoet den hillighen olye Saule vppe syn houet vnde kussede ene vnde sprack: 25 „Se de here heft dy hudene gesaluet to enem koninge bouen syn volck vnde dynen eruen. Vnde du scholt vorlosen syn volck van der hanth erer vyande de dar syn in ereme vmme krynghe. Vnde dat is dy en teken dat dy de here heft gesaluet to enem konynghe. Wen du hudene van my gheist so vyndestu drie manne by Rachaelis graue in den enden Benyamyn de seggen dy: De eselen syn ghe vunden-dar du na 30 werest vth gegan to sokende vnde dyn vader is bedrouet vmme der verlorenen ezelen willen vnde ock vmme iuw.“ Saul de sprack: „Wor schal ick laten mynen knecht⁵.“ Samuel sprack: „Wanner du wech gheist van hyr so komestu tho der arcken by Tabor dar [9^v] vyndestu drie manne de ghan vpp na Bethlahem. De ene drecht dre hokenen de ander drecht⁶ lyff koken de drude drecht en lechelen myt 35 wyne. Wen se dy ghegotret hebben so gheuen se dy dre brot vnde de nym van eren handen. Dar na komestu an den berch des heren dar vindestu de sammelinghe der Yoden. Wannere du gande komest in de borch so scholen dy enteghen komen de

¹ L de *doppelt*. – ² L vor hebbe *gestr.* ys. – ³ I Reg 9,18 domus videntis; F keine Entspr. – ⁴ L van *doppelt*. – ⁵ I Reg 10,2 pater tuus ... sollicitus est pro vobis et dicit quid faciam de filio meo; *fehlt* F. – ⁶ L drech.

schare der propheten. De stygen nedder van der hoghe vnde hebben vor sik seyden
 spyl salterium vnde harpen vnde bunghen vnde pypen. Vnde in dy spelet de gheist
 des heren vnde du prophenterest ock myt en vnde du werst gewandelt in enen
 anderen man. Vnde wanner dy alle desse tekene enteghen komen synt so do wes
 5 dyne hant vyndet wente de here ys myt dy. Vnde ga vor my vp in Galgala an den
 berch. Ick kome to dy dat du dar offerst dat offer der vredesamicheit vnde der leue.
 Vnde leue dar vnde wachte myner al dar so lange // dat ick to dy kome ik wil dy
 seggen allent dat du don schalt.“ Vnde des ginck he van Samuele vnde de here
 wandelde in eme en ander herte. Vnde in deme suluen daghe scheghen alle de
 10 tekenen. Des quam he to deme suluen vorsprokenen berghe vnde dar quam em
 tegen alle de propheten. Vnde de geist des heren de toghede sick in eme vnde he
 prophenterede myt ene. Do dyt seghen alle de gennen de ene bekanden dat he myt
 den propheten was vnde prophenterede myt en do spreken se: „Welk en wonderlick
 dingh ys gheschen in Cicis sone se, is Saul nicht manck den propheten.“ Saul de
 15 vorlet de propheten vnde ghink vpp to synem vadere. Des sprack Sauls vader¹ to
 eme vnde to synem knechte: „Wor hebbe gy aldus langhe ghewesen.“ Se antwerden
 eme: „Vmme de ezelen to sokende de wy nicht en vunden vnde wy quemen to
 Samuelem.“ Do sede syn vader: „Segge my wat sede Samuel.“ Do sprack Saul [9^v]
 to syneme vadere: „He sede vns dat de eselen vunden weren.“ Men van den reden
 20 des rijckes en sede he em nicht dat eme Samuell gesecht hadde. Dar na loeth
 Samuell² alle dat volk to samende in Masphat vor den heren vnde sprak to den
 kynderen van Jsrahel³: „Dit so secht de god van Jsrahel vnde here: Ick hebbe jw
 vorloset vte der hant des konynges Pharahonis vth Egipten de jw pynigede. Men
 ghy hebben huten vorlaten juwen god de jw salich gemaket hefft van yuwer boisheit
 25 vnde van yuwer bedroiffnisse vnde nu en spreke gy anders nicht men: Bestedige
 enen konyneck bouen vns. Hijr vmme stat nu vor deme heren vnde latet vmme in
 yuwen slechten vnde dorch yuwe dener.“ Vnde Samuele myshagede⁴ alle de slechte
 van Jsrahel⁵. Des vill dat loth in dat slechte Benyamyn vnde mit alle erer
 samelinge. Des vill dat loth vppe de samelinge Metry vnde quam vppe Saule Sisis
 30 sone. // Hijr vmme sochten se ene vnde vunden ene nicht. Des reyp do dat volck
 an den heren effte he yergenen to vyndende were. De here antworde ene: „He hefft
 sick gehut in syn hus.“ Des lepen se vnde haleden ene van dar. Dar stont he manck
 dem volke vnd was lenger gewassen den erer yerghen eyn mank deme volcke. Do
 sprak Samuell to alle dem volke vnde sede en de ee des rijckes vnde schreyff se eme
 35 in eyn bok vnd lede dat vor den heren in den tabernakell vor de arcken vnde sande

¹ *I Reg 10,14* patruus; *F* vader. – ² *vor* Samuell *gestr.* des. – ³ *L* van Jsrahel vnde van Egipten; *I Reg 10,18* ait ad filios Jsrahel haec dicit; *F* ende seide dit seit god. – ⁴ *I Reg 10,20* et adpiciuit Samuel omnes tribus; *fehlt F.* – ⁵ *L* Jsrahel.

do syn volck en yslicken jn syn hus. *Vnde Saul gynck in syn hus*¹ in Gabaoth vnd mit eme gynck dat mesten deel des volkes des god ere herte rorede sunder de kyndere des duuels. De spreken: „Mach he vns salich maken.“ Dat weren de kyndere Belialis de vorsmaden ene vnde brochten eme nene ghauē.

- 5 **Dat elffte capitell.** Vnde² eyn maent darne des quam Naas de konyneck van Ammoniten vnde begunde to vechtende teghen Joabs in Gala[10']ath. Des seden de ouersten van der stat: „Hebbet vns to vrunde vnde lat vns mit vreden wy willent yu denen.“ Do sede Naas: „Ik wyll yw mit vreden laten vp ene vorworde dat is dat ick alle de mannes van Jabes ere rechttere oghe vth steke.“ Do spreken de ouersten van
10 Jabes: „Ghyff vns dach souen dage wy willen vnse boden senden to den van Jsrahell. Is dar nemend³ de vor vns wille spreken vnd vns beschermen so wille wy to yw komen.“ Des quemen de boden in Galaath to Saule vnde seden eme wo dat myt den van Jabes vnde mit ene gelegen was vnde wes se eme gelouet hadden. Do dat gemeyne volk dat horde des worden se ropende vnd schryende. Vnde Saull
15 ghyneck van synem ackere vnde volgede synen ossen vnde // sede: „Warvmme ropet vnde schryet dat volck also.“ Do wart eme gesecht alle de wort der manne van Jabes vnde wes se eme gelouet hadden. Des *toghede*⁴ de gheist des heren in Saule do he horde desse worde vnde he wart ghans tarnich in syneme mode. Vnde he dodede enen ossen vnde tho sneet den in stucken vnde sande alle de stucke in alle
20 de ende van Jsrahell by synen boden vnde sprack aldus: „De my nicht en volget vnde vth trecket mit Saule vnde ok mit Samuelen de schall to sneden werden also desse osse.“ De vruchte des heren ghyneck in dat volk vnde se toghen alle vth men eyn man de bleyff in Betzell⁵. Vnde der manne van Jsrahell weren drehundert dusent vnd der anderen weren druttich dusent van Juda vnde se spreken [10'] to den
25 boden de dar ghekomen weren: „Segghet so den mannen van Jabes Galaath: Morgen also de sunne vp gheyt to schijnende so wert vnse heyll.“ De boden qwemen vnde verkundigeden dat den mannen. Se worden gevrouwet vnde spreken: „Wij willen also vort to ywe komen vnde ghy scholent don allent wes yw⁶ behaget.“ Dat geschach do dar quam de andere dach des schickede Saull dat volck in dre dele
30 vnde ghyneck vormyddelst an den berch vnde sloch do Ammone vnde vechtede mit eme van der metten tijt an so lange dat dey dach vnder ghyneck. Do sprack dat volck to Samuele: „We is de vnde war syn nu de ghennen de dar spreken dat Saull nicht scholde regeren bouen vns. Geuet se vns wij wyllen de manne doden.“ Do sprak Saull: „In desseme dage // schal man nemende doden wente hude hefft de here heyll
35 ghedan in Jsrahell.“ Do sede Samuell to dem volcke: „Komet vnde the wij jn

¹ L vnde bis hus fehlt; I Reg 10,26 sed et Saul abiit in domum suam; F Ende Saul ghinc tot sinen huuse. – ² L stimmt wieder überein. – ³ L yemend; I Reg 11,3 et si non fuerit qui defendat nos; F ymend. – ⁴ L traghede, weicht dann wieder ab; I Reg 11,6 insilivit; F quam in hem. – ⁵ I Reg 11,7 et egressi sunt quasi vir unus; F ende toghen alle wt met enen sinne ende met enen willen. – ⁶ L vns; I Reg 11,10 vobis; F v.

Galgala dar so wille wij vornijen dat rijke.“ Dat volck vorderede sick to komende in Galgala vnd he makede dar Saule to eneme konyng. Vnde se offerden dar dem heren vnde se eten dar vnde weren vrolick vnde ok Saull vnde alle de manne van Jsrahell de worden des alle ghevrouwet.

- 5 **Dat xij^{te} capittel.** Do sprack Samuëll tho alle deme volke van Jsrahell: „Ik hebbe getwijdet yuwe beth na alle den dingen de gy my to ghesprocken hebben dat ick yw scholde bestedigen vnd maken enen konync bouen yw. Seet nu hebbe ghy enen konync de gheyt vor yw. Men ick byn nu olt vnde grauwe men [11^r] myne sones de syn nu mit yw vnde ik hebbe also mit yw vmme ghan van myner yoghet wente
10 an dessen dach. Hijr vmme spreket van my vor deme heren vnde vor syneme salueden effte yement sy deme ick hebbe ghenomen enen ossen edder enen esell edder offte ick yemende behonet hebbe edder offte ik yenighe ghaue van yemendes henden genomen hebbe edder dat ick yemende vorsmaet hebbe. Dat wyll ick eme huten vorgelden vnde wedder geuen.“ Se antworten alle vnde spreken: „Du heffst
15 vns nicht gepyniget noch vorweldet noch nene ghaue nomen van yemendes handen.“ Do so sprack Samuëll tho en allen: „De here is des eyn tuch wedder yw vnde syn gesaluede is des eyn tuch jn desseme dage wente ghy in myner hant nyctes en vynden.“ Do sprack Samuëll vort an tho deme volcke: „God de makede Moyses vnde Aron de // vth vorede vnse vedere vthe deme lande Egipten. De here is hijr
20 nu yeghenwordich hijrvmme stat nu an deme richte. Ik wil vor deme heren kyuen vor yw van alle der barmherticheit des heren de he hefft gedan bij yw vnde bij yuwen vederen, wo Jacob yuwe vader is geghan in Egipten vnde yuwe vedere de repen to deme heren. De here sande ene Moyses vnde Aaron vnde voreden yuwe vedere vth Egipten vnde hey hefft se vorsammelt in desse stede. De dar vorgheten
25 den heren eren god de ghaff he in de hant Sysary vnde dar in de hande der Phylesteyen. Dar na do repen se to deme heren vnde spreken: Wy hebben gesundiget dat wy hebben Baall vnde Astroth gedenet. Hijr vmme lose vns van der handt vnser vyende vnde wy willen dy allenen denen. Vnde de here sande Jeroboal vnde Bedell vnde Sadach vnde Jepte vnde Samuëll [11^r] vnde losede se van allen
30 handen erer vyende. Gy weten ok woll dat dey konync Naas der kyndere Amon kwam teghen yw vnde ghy beden my ghy wolden yo enen konync hebben. Seet de here de hefft yw nu enen konync gegheuen. Vnd isset dat dat ghy gode vruchten vnde denen eme vnd horen syne stemmen vnde vorsman nicht dat wort des heren so werde gy also de konync de ouer yw buth. Vnde isset dat gy eme nicht en horen
35 de stemmenen yuwes godes so vorsma ghy de worde des heren vnde de wrake des heren de komet vppe yw vnde vppe yuwen konync. Hijr vmme vorstaet vnde seet an dey groten dynck de de here hefft gedan in yuweme angesichte. Jck wyll den heren an ropen vnde bidden dat he yw den regen geue. Gy weten woll dat ghy grote boysheit hebben ghedan an deme angesichte des heren jn deme // dat ghy hebben
40 gebeden vmme enen konync bouen eme.“ Vnd do bath Samuëll den heren vnde god gaff eme den regen. Vnde do se horeden de stemmenen do vruchteden se gode dem heren. Des sede dat mene volk to Samuele: „Bidde den heren vnser god vor

dyne knechte vppe dat wy nicht en steruen vnder der wrake eres godes vnde vnser godes¹ jn deme dat wy ene vorlaten hebben vnde hebben gebeden vmme enen konyneck.“ Do sprack Samuell tho deme volcke: „All hebbe ghy boislicken gedan vruchtet yw nicht yo doch en schole ghy nicht ghan van deme angesichte des heren
 5 men denet eme van alle yuwem herten. Vnde ghy en scholen nicht stan na der ydelicheit de yw vrowen moghen wente se en vrouwen yw nicht men dat syn ydele dynck. Vnde de here en vorlet nicht syn volck dorch synen groten namen. Wente de here hefft gesworen yw tho makende to synem [12'] volke. Vnde god de beware my vor de sunde dat ick yo nicht aff en late vor yw to biddende vnde to lerende den
 10 rechten wech. Hijr vmme vruchtet den heren vnde denet eme in aller warheit van alle yuweme gansen herten wente ghy hebben geseen de groten dynck de he by yw ghedan hefft. Mer blyue ghy in uwer boysheit ghy vnde yuwe konyneck gy scholen alle vorghan.“

Dat xiiij capittel². Darna was Saull enes jares in Bethell do begunde he to
 15 regerende. Do he twe jare hadde gewesen en konyneck in Jsrahell des koes he vth dredusent mannes vte deme volcke van Jsrahell. Vnde he behelt twe dusent bij sick in Maghynas jn Betell an deme berge vnde dusent sande he *myt* Yonathan in Salaath³ vnde dat andere volck leth he in eren wonynghen. Vnd Jonatas de vorsloch dat heer der Phylesteyen dat dar was in Saba⁴. Do dat de Phylesteyen vornemen des
 20 vorsammeleden se eyn grot heer. Vnde do Saule // dat to wetende wart des leit he do blasen de basunen ouer alle dat lant. Vnde de ganse sammelinghe van Ysrahell de horden dat geruchte vnde qwemen alle tho Saule. Vnde des toch Saull teghen de Philesteyen vnde vorsloch alle de samelinghe der Phylesteyen der heydene. Darna⁵ vorsammeleden ouer de Phylesteyen wol druttich dusent wagenen vnde sosstich
 25 dusent perde vnde des anderen volckes en was nen tall vnde se qwemen jn Machynas. Do de van Jsrahell dat vornemen des vlén se in de speluncken vnde in de kulen vnde in de stenritzen. Vnde samelicken de lepen ouer de Jordanen vnde in dat lant van Gath vnde van Salaat. Vnde Saull was in Galgala vnde de by eme weren de weren all vorueret. Vnde Saull de ghaff alle dynck ouer vnde he bedede
 30 na Samuele souen dage men he en qwam nicht. Vnde des leth Saull offerhande halen vnde he dede gode sacri[12^v]ficium vnde offerde na der ee. Vnde do Saull de sacrificium gedan hadde do qwam Samuell. Vnd des ghyneck eme Saull entegen vnde grutede ene. Do sede Samuell to Saule: „Wat hebbe ghy gedan dat gy hebbet vorsaghet vnde betruwen gode nycht.“ Do sede he: „Do ick dat sach dat my dat
 35 volck entogh vnde ghy en qwemen nycht to my vnde de Phylesteyen de weren vorghadert in Machynas vnde ick menede dat se my nicht so verne soken scholden in Salgala vnde darvmme dede ick gode sacrificium.“ Do sede Samuell to Saul:

¹ vnder *bis* godes *keine Entspr.* in *F und I Reg 12,19.* – ² *L* Capit=. – ³ *L* in yonathan in Salaath; *I Reg 13,2* cum Ionathan in Gabaath; *F* Ende by Jonatas wasser j^Mjn galaad. – ⁴ *I Reg 13,3, F* Gabaa. – ⁵ *L* *stimmt wieder überein.*

„Ghy hebben dwaslicken gedan wente gy hebben gode nicht gelouet vnde ghy hebben dat both godes nicht gehalten. Darvme schall juwe macht nicht mer wesen wente god de heft vth vorseen enen man na syneme willen. Vnde de schall en here wesen ouer syn volck darvme dat ghy syne bode nicht gehalten en hebben.“ Des
 5 gynck do Samuell jn Galgula. Vnde des vorgaderde do Saul sosshundert¹ man vnde toch // myt Jonathas synem sone jn Gabaa. Vnde des so kwam dat volck do wedder to Saule dat dar gevloen was in de speluncken vnde in de kulen. Vnde de Philysteien de hadden dey macht gekregen also dat men jn alle Jsrahell nene swerde noch wapene smedede. Men de des behoueden de ghyngen to den Philysteyen to
 10 den heydenen. Vnde des so en hadde dar nement en swert men allene Saul vnde Jonathas. Vnde des mosten do de van Jsrahel ere ploych haken vnde ere vorcken vnde ok ere bijlen vnde ok alle ere jnstrument smeden to speten vnde tho swerden dar se do vp ere vyande mede toghen.

Dat xiiij. Vnde² darna schach dat jn eneme dage Jonathas sprack to synen
 15 wapeneren: „Komet vnde thee wy to der sammelingen der heydenen vnde der Phylesteyen de dar is bij der stede Magynas.“ Men Jonathas de sede dat syneme vadere nicht. Vnde dat volck dat mit eme was des was woll sosshundert³ manne. Vnde mit eme was Achyas Achytobes sone vnde Jcabotes kyndere de dar weren [13] gekomen van Hely deme prestere. Do sprack Jonathas to synen wepeneren:
 20 „Komet vnde thee wij to der sammelingen der vnbesnedenen lichte so mach de here vns vor wesen wente in eme en is nene brecksammicheit salich to makende in enen klenen also in enen groten.“ Do spreken de wepeneren: „Also du wolt also do vnde also dat dy behaget vnde wanderet war gy dat begeren vnd war gy willen dar so wille wij myt yw wesen.“ Do sprack Jonathas: „So ga wij ersten to vnseme volcke
 25 vnde wen wij vns gheopenbaret hebben so wille wy vns openbaren den heydenen vnde wy willen stan in vnser stede vnde wij willen nicht to en styghen an dat gebergete. Vnde isset ock dat se spreken: Styghet to vns so wille wy to en stygen wente de here de gyfft se in vnse hende⁴ wente dat is eme mogelick syne vyande to voryaghende mit eyn kleyne volckes.“ Do spreken de wepeneren: „Here doet allent
 30 wes jw behaget vnde wij willen yuwe // alle manlicken volgen.“ Des toghen se do vnder de stenrytzen. Do spreken de Phylesteyen: „De Ebreyeschen begynnen allentelen vte den kulen tho krupende.“ Wente de Philesteyen hadden ene lant vnde stede affgewonnen den kynderen van Jsrahell vnde de kyndere van Jsrahell de weren gevloen in de kulen vnde in de stenrytzen. Vnde somelicke de truweden erme
 35 heren gode vnde streden mit den Philesteyen teghen ere vyende mit eren broderen⁵. Do spreken de Phylesteijen de vp deme berge legghen vppe der warde tho Jonathas: „Komet hijr to vns wyr wyllen jw eyn wunderlick dinck toghen.“ Do sede Jonathas

¹ L sossdusent; I Reg 13,15 sescentos; F vi^c. – ² L weicht wieder ab. – ³ L twyntich dusent; I Reg 14,2 sescentorum; F vi^c – ⁴ L stimmt wieder überein. – ⁵ F ende streden metten fylisteen seghen haer volc ende haer bruederen; fehlt Vulg. und Hist.

tho synen wepeneren: „Volghet my na god schall vns disse de hijr vppe der warde
 liggen in vnse hande gheuen.“ Vnde he steigh to ene vppe den berch vnde syne
 wapenere de volgeden eme na. Do de Philesteyen Jonathas in syn angesichte seggen
 des vloen se vor eme. Vnde Jonathas volghede ene mit synen wepeneren vnde he
 5 sloich ene twevndetwyntich manne aff doet van den de dar vp [13^v] der warde
 leggen. Des worden alle de anderen Philesteyen vorveret vnde vloen en wech vnde
 dat geschude van gode to enen myrakelle. Do dey vorwarders van Saules here dat
 seggen dat de Philesteyen vorvert weren vnde vlón hijr vnde dar dat seden se Saule.
 Des geboth Saull alle den gennen de bij eme weren dat men vmme soken scholde
 10 alle de vth¹ synen here gethogen weren. Des soychten se vmme vnde vonden dat
 Jonathas syn sone vnde syne wepenere dar nicht weren. Des swoir Saull vnde sede:
 „Vormaledijet is dey man de dar eth vor desseme auende er ick my gewróken hebbe
 ouer myne vyende.“ Vnd des en dorste dar nemend eten. Men se volgheden eren
 vyenden vnde de van Jsrahell de gheweken weren vnde geschulet hadden de
 15 qwemen wedder to Saule. Vnde de kyndere van Jsrahell de vnder den kynderen de²
 Philisteyen ghebleuen weren vnde ghyesternen vnde erghyesternen³ nicht en streden
 de qwemen oick to Saule so dat do Saull bij sick hadde bij teyn dusent mannen.
 Vnd Saull voryaghede syne vyende vnde vor sloich sey vnde god vorlosede de
 kyndere van Jsrahell jn deme dage. Vnde dat // volck toch doer enen acker dar
 20 stunden vele der ymmen stocke vnde se hadden hunger mer nemend en dorste dar
 ene hant an steken wente se vruchteden den eet den Saull gesworen hadde. Men
 Jonathas de en wuste van synes vaders ede nicht vnd stack enen stock in enen
 ymmen korff vnd streeck dat honnich in synen munt. Vnde syne ogen weren eme
 vordustert van hungere des worden se eme vorluchtet vnde he wart gestercket. Des
 25 sede dar eyn van den mannen tho Jonathas: „Yuwe vader de hefft gesworen vnde
 geboden de in desseme dage eth de schall syn vor maledijet.“ Do sede Jonathas:
 „Myn vader hefft dit volck tho male sere beswaret. Gy seen woll dat myne oghen
 vorluchtet syn dar van dat ik men eyn kleyne hanyghes gesmaket hebben. Hijrvme
 hadde dit volck geheten se scholden alto vele mere van eren vyenden voryaghet
 30 hebben vnde vorslagen.“ Do de kyndere van Jsrahell de Phylesteyen vthe ereme
 lande voryaghet hadden des weren se do sere vermodet. Vnde se hadden ok mede
 gerouet vnde genomen dat [14^v] gemeyne volck van den Phylesteyen schape ossen
 vnde caluere. De slogen se vnde ethen de teghen de ee. Vnde dat wart to wetende
 deme konyng Saule. Do geboth Saull dat men enen groten steen scholde bryngen
 35 vnde dar scholde men alle dat bloet vppe vt perssen vte deme vleyssche. Vnde do
 sōden se dat vnde brenden dat vnde eten dat. Vnde in der nacht brochte dat gemene
 volck qwyck vnde ossen dat he gode sacrificium scholde don. Des begunde Saull
 eyn altar to makende vnde dede gode sacrificium. Vnde do sede Saull: „Men laet
 vns in dusser nacht vnsen vyenden volgen vnde wij willen se alle vorslan wente in

¹ L de vth De vthe. – ² L de. – ³ L ghy sternen, er ghy sternen.

den lychten dagh.“ Do sede dat gemene volck: „Here wat yw gut duncket dat doet.“ Do seden de prestere: „Men laet vns ersten mit gode raetvragen.“ Vnde de prestere vrageden gode off se den Phylisteyen volgen scholden edder nicht men god en antworde ene nicht. Do leyt Saull dat volck delen in veer schare vnde leit 5 vmme laten. Vppe weme dat loth ville de hadde gesundiget de scholde dar vmme steruen. „De here de leuet de sallichmaker van Jsrahel all were dat ok Jonathas // myn enyge sone.“ Vnde dar en sede nement enteghen. Des hete de konyneck dat volck stān enen jslicken to syner schare. Do sprack Saull to gode: „O here vnse god ghyff eyn recht ordell warvmme dat du huden nicht en antwordest dyneme knechte 10 effte dat myn schult is edder mynes sones Jonathes edder an deme gemenen volcke.“ Do se all vmme latet hadden des vill dat loth vppe Jonathes. Do sede Saull¹ to synem sone² Jonathes: „Wat heuest du gedain.“ Do sede Jonathas dat he en weynich honnichs gegeten hadde. Do sprack Saull: „See dit deit my god vnd voget my dit to hijr vmme mostu steruen.“ Do seden dat gemeyne volck: „He en 15 schall nicht darvmme steruen wente he hefft grote dynck gedan in Jsrahell dat en is yo nicht mogelick wente he hefft veruolghet vnse vyende vnd god heuet vns vermiddelst ene groten seghen vorlenet.“ Vnde dat volc verlosede Jonathas dat hey nicht en starff. Des toch do Saull to huys vnde en volgede den Phylesteyen nicht vnde de Philesteyen de toghen ok to hus. Do Saull to eneme konynghe bestediget 20 was ouer dat rycke van Jsrahell do orloghede he vnde kyuede all vmme vnde vmme teghen syne [14^v] vyende also teghen Moab vnd Anmones kyndere vnde vppe de van Edōm vnde vppe den konyneck van Saba³ vnde teghen de Phylesteyen. Vnde so war he qwam dar vorwan he see vnde ok vorsloch he se eyn deyll van Amelech. Saull hadde veer sōnes vnde twe dochtere also Jonathes vnde Jesuy Melchysua vnd 25 Jsbozeth⁴. De erste dochter was genomt Merab vnde de jungheste de hete Nycoll vnde Saull⁵ wijff de hete Abynoem vnde de was Achias dochter. Dit synt de namen syner vorsten vnde syner rydderschop also Abbener de was Nerres sone vnde he was Saules veddere. Vnde Sijs de was Saules vader vnd Nerres de was Abbeners vader de so was Abyteles sone. Vnde in alle den dagen Saules was 30 alleweghe kijff vnde strijt mit den Philesteyen. Vnde Saull hadde bij sick enen kloicken wijsen vnde stercken man de alleweghe was bereyt tho vechtende.

Dat xv capittel. Darna do qwam Samuell tho Saule vnde sede tho Saule: „De here hefft my to dy gesant darvmme dat ick dy to enem konynghe saluen scholde ouer alle Jsrahell. Nu hore de wort godes dey dir // god to en buth. Dit secht god 35 de here: Ghedencket wat de van Ameleth den van Jsrahell deden do se vthe Egipten qwemen. Hijr vmme vorsammele nu alle din heer vnde the vp de van Ameleth vnde slā doet alle de van Ameleth manne vnde wijue vnd kindere junck vnd olt vnde de noch de brusten sughen vnd ok de ossen schapen vnde camelen vnde de eselen vnd

¹ L sall. – ² L ne. – ³ I Reg 14,47 Suba. – ⁴ der vierte Sohn Izbozet fehlt in der Vulg. – ⁵ L vnd was Saules, was oberhalb der Zeile.

ok de beeste vnd vorbernet alle dat gut vnde en bringet nicht van dar.“ Des both do Saull alle den kijnderen van Jsrahell dat se eme alle volgen scholden. Vnde Saull de hadde vorgadert woll *twehundert*¹ dusent manne tho vote vnde teyn dusent manne van Juda. Vnd do Saull qwam in dat lant van Amelech des vant he dar dat slechte
5 van Yetro de Moyses swagher was vnde de ouerste de hete Cynous. *Deme* both *he*² tho: „Theet en wech vnde entwijcket vth Ameleth vppe dat ick dy nicht mit en vorderue wente du heffst barmeherticheit gedân alle den kynderen van Jsrahell.“ Vnde Caneus de toch van dar vnde he bleif wonende vnder den kynderen [15'] van Jsrahell mit alle synem gesynde. Des sloghen de van Jsrahell de van Amelech. Men
10 se en helden dat both godes nicht vnde se leten Aghack den konyneck van Ameleth leuendich vnde ok sammelicke beeste. Vnde se sloghen alle dat andere volck doet vnde se nemen ok vele scharen der schape vnde vele der weddere vnde ok behelden se de costelicken kleydere vnde ok van suluere vnde van golde vnde allent dat vnuorderfflick was vnde se en leten nicht na.

15 Des openbarede sick ouer de stemmenen godes tho Samuell vnde sprack: „Dat ruwet my dat ik Saull tho eneme konynghe gesettet hebbe wente he hefft my vorlaten vnde nicht geachtet myne wort vnde nicht gehalten myne bode vnde en hefft de nicht vullenbracht myt den wercken.“ Des was Samuell bedrouet vnd bath alle de gansen nacht to gode. Vnde des morgghens stunt Samuell vp vnd ghynck to
20 Saule. Vnde Saul was in Galghala vnde dede dar offerhande vnde sacrificij van den beesten de se vth Ameleth gerouet hadden. Do Samuel to Saule qwam do sede Saul to Samuele: „Benedijet god // den heren wente ik hebbe vorvullet dat wort des heren.“ Do sede Samuel: „Van wennen komet desse rouff van den bēsten vnde de rop van deme volcke den ick hore.“ Do sede Saull: „Wij hebben se van Ameleth
25 gebracht wente dat volck hefft desse beeste leuendich gelaten vnde her gebracht vmme gode tho offerende vnde sacrificium tho donde.“ Do sede Samuell tho Saule: „Ghy schōlen weten dat de vnderdanicheit better is dan dat offer. Hijr vmme dat ghy de bode godes vnde syne wort nicht gehalten hebben dar vmme hefft jw god nu vorlaten dat ghy nen konyneck lenger wesen scholen.“ Do sede Saul tho Samuele:
30 „Jk hebbe ghesundiget wente ik hebbe nagelaten de bode godes vnde vort mer ok dyne wort. Mer nu bidde ick helpet myr nu myne sunde dreghen vnde ghaet mit my dat ik den heren mach anbeden.“ Do sede Samuell tho Saule: „Jk en will nicht myt jw ghân wente ghy hebben dat both vnd dat wort godes naghelaten. Hijr vmme en scholen ghy nicht lenger en konick ouer Jsrahell wesen.“ Vnde Samuell de kerede
35 sick vmme vnde wolde van eme ghaen. Mer Saull de greyp en bij syneme mantele vnde helt ene [15'] vaste so dat eme de mantel to schorede. Do sede Samuell: „Ghelijck dat ghy hebbet mynen mantell to schoret also schall god van Jsrahell dat rijcke van jw to schoren vnde he schall dat yuwen neghesten gheuen de better is den

¹ *L* twe dusent; *I Reg 15,4* ducenta milia; *F* cc^M. – ² *L* de both eme tho; *I Reg 15,6* dixitque Saul Cineo; *F* Daer sede saul toe.

ghy synt. Jk segghe jw dat vor ware god de will de sunders nicht sparen wente dar en is nement dede penitencien doet.“ Do sede Saull: „Jk hebbe gesundiget men en segghet des nicht men eret my vor den kynderen van Jsrahell vnde vor den oldesten des volckes vnde ghaet mit my dat ick den heren anbeden mach.“ Do kerde sick

5 Samuëll vmme vnde Saull volghede eme to deme tabernakele vnde dar anbedede Saull gode den heren. Do sede Samuëll: „Bringet vor my Agack den konyneck van Ameleth.“ Des so wart Agack vor Samuelem gebracht vnde he was sere beuende. Do sede Agack: „Schall ick yo denne aldus des bitteren dodes steruen.“ Do sede Samuëll: „Gelijck dat juwe swert de vrouwen gelaten hefft sunder kyndere so schall

10 juwe moder ok wesen vnder den vrouwen sunder kyndere.“ Vnde Samuëll leth Agack den konyneck to houwen // jn stucken vor gode in Galgala. Vnde do ghyneck Samuel in Ramatha vnd Saul ghyneck in syn hus jn Gabaath. Vnde na der tijt sach Samuëll Saule nicht mer vor synem dode. Vnde Samuëll bewenede Saule dar vmme dat id gode ruwede dat he ene tho eneme konynghe ghemaket hadde ouer Jsrahell.

15 **Dat sosteynde capittel.** Do sprack god tho Samuele: „Warvmme bedrouest du dy vmme Saule. Jck hebbe ene vorworpen so dat he ouer Jsrahell nicht mer regeren schall. Hijr vmme nym dyn vat mit den hilligen olye jck will dy senden tho Ysay jn Bethlahem. Jk hebbe my vnder synen kynderen enen konyneck vth vorseen.“ Do sede Samuëll: „Wo dor ik dar ghān vorvore dat Saull he sloghe my doet.“ Do sede

20 god: „Nym eyn kalff in dyne hande vnde segghe: Jk byn gekomen tho offerende deme heren vnde essche denne Ysays¹ tho deme offere so will ick dy witlick don wu du deme dōn scholt.“ Samuëll dede also eme dat god beuoyll to donde vnde he kwam jn Bethlahem. Des vorwundereden sick de oldesten der stat [16'] vnde de genghen eme entieghen vnde spreken: „Dyn jnganck is de ok vredesam.“ Samuel

25 de antworde: „Vredesam byn ik gekomen tho offerende gode komet vnde offert mit my.“ Vnde do kwam Ysays² mit synen kynderen. Vnde do de offerhande gedan was do sach Samuëll Ysays³ aldesten sone an Helyab dat hey lanck was vnde schone an deme angesichte was. Den wolde hey saluen in enen konyneck. Do sprack de stemmen godes tho Samuele: „Se nicht an dat schone antlat Elyab noch syne

30 groitheit mer na den dogheden.“ Des brochte Ysay synen anderen sone Amynadap vor Samuelem. Do sede Samuëll: „Dessen en hefft god ok noch nicht vtherkoren hebbe ghy ok mer kyndere.“ Des brochte Ysays⁴ synen drudden sone Sama vor Samuelem. Do sede Samuel: „Dessen en hefft god ok noch nicht vterkoren.“ Also brochte Ysays alle syne souen sonen vor Samuele. Do sede Samuëll: „God en hefft

35 nicht enen van dessen kynderen vterkoren hebbe ghy ok mer kyndere.“ Do sede Ysay: „Dar is noch eyn junck sone vppe deme velde vnde hodet de schape.“ // Do sede Samuëll: „Sendet vmme den junghesten sone vnde laet ene her komen.“ Do sande Ysay vmme Dauite vnde he kwam dar vor Samuelem. Vnd Daud was roet

¹ L korr. aus ysayas. – ² L korr. aus ysayas. – ³ L korr. aus ysayas. – ⁴ L korr. aus ysayas.

van angesichte vnde hadde en runt antlat vnde was ghenochlick an tho sēde. Des
 sede de stemme godes tho Samuell: „Sta vp vnde salue dessen den hebbe ik
 vterkoren.“ Des nam do Samuell den hillighen olye vnde saluede Dauite in enen
 konyneck vor synen broderen. Vnde de gheyst godes de qwam in Dauite vppe den
 5 dach vnde bleyff altoes in eme. Vnde des ghyneck do Samuel wedder in Ramatha.
 Vnd do gynck de gheist godes van Saule vnde in eme quam do de bose gheist vnde
 dar wart he van ghe qwelet. Des do spreken syne deners tho Saule: „Ghy hebben
 nu in jw enen quaden gheist de jw aldus qwelet vnde hijr vmme rade wy iw dat ghy
 laten enen mynschen soken dede woll spelen konne vppe der harpen. Ghy scholen
 10 lychticheit dar van hebben wente sammelicke bose gheiste de en moghen de
 soticheit der harpen nicht lijden noch horen.“ Do sede Saul: „Horet vmme enen
 menschen de vp der harpen woll spelen kan vnde bringet en vor [16'] my myt
 sijne spele.“ Do sede dar eyn van Saules knechten: „Ysay jn Bethlahem de hefft
 enen sone de kan woll spelen vp der harpen. Vnde he is ok wijs vnde kloyck vnde
 15 eyn gut orloghes man vnde ok schone van verwen vnde god de is mit eme.“ Des
 sande do Saull synen boden tho Ysay de sede eme: „De konyneck let dy bidden dat
 du eme sendest dynen sone Dauite mit syner herpen vp dat he dar van vorlichtinghe
 krijghen mach.“ Do nam Ysay enen esell vnde lede darvp vleisch vnde broit vnde
 wijn vnde eyn hokenen van enem bucke vnde sande also Dauite tho Saule. Vnde do
 20 Daud also vor Saule stunt do spelede he vp der harpen vnde tho handes wart do
 Saul verlosset vnde vorlichteghet. Vnde dar vmme hadde do Saul Dauite leyff vnde
 he makede ene tho eneme schiltknechte. Vnde Saull sande synen boden tho Ysay
 vnde de sprack tho eme: „Daud de schall bij eme blijuen bij Saule vnde stan vor
 syneme angesichte went he hefft genade vor synen ogen gevunden.“ Vnde wennere
 25 dat Saul bemoyet wart van deme bosen gheyste so nam Daud syne harpen so wart
 he vrolick vnde vorlichtiget. So schedede de bose gheyst // van eme vnde denne
 gynk Daud wedder to syneme vadere.

Dat souentende capittell¹. Vppe ene tijt do vergaderden de Phylesteyen ere volck
 tho strydende vnde se toghen vppe de kyndere van Jsrahell in Socort. Vnde Saul
 30 vnde de van Jsrahell de vorgaddereden sick vnde qwemen teghen de Phylesteyen to
 liggende in enen däll vnde se beredden sick mit *ene*² tho vechtende. Vnd de
 Phylesteyen de legghen vppe enen berghe vnde twisschen ene beyden was eyn daell
 vnde de kyndere van Jsrahell de weren dar enteghen ouer vppe eneme anderen
 berge. Des hadden de heydenen enen man dat was en rese vnde he was vnechte.
 35 Vnde de hetede Gollias van Ghot vnde syne moder de was ene Yodyenne vnde syn
 vader de was eyn heydenen. Vnde he was soss cubitus lanck vnde eyn cubitus is
 ander haluen voet. Vnde he hadde ene platten vnde eyn pancer ane vnde eyn helm
 vppe syneme houede vnde de plate was gesmedet van stale vnde woch wol [17']
 soss dusent cikelen vnde eyn cikelen is twe loet vnd hadde eyn schylt vp syner

¹ *L nach der Rubrik xvii Ca.* – ² *L eme.*

schulderen. Syn speer dat was gelijk enen weuere bome dar men dat laken vppe wynt vnde dat yseren van deme spere dat was sos hondert cikelen swâr. Na deme grekessen is dat eyn cikulus vnde na deme latijne so is dat cikulus dat verden deell van enre vnze vnde ene vntze dat is twe loith¹. Vnde desse rese Gallias de
5 stunt vor deme heer van Jsrahell vnde syne schyltknecht bij eme vnde he sede: „Warvmme synt gy her gekomen tho strijde. Byn ick nicht eyn van den Phylesteyen vnde ghy syn Šauls knechte. Keset vte juweme volcke enen man de teghen my vechte. Sleyt he my so schole wy alle juwe knechte wesen vnde jw denen vnde slâ ick juwen man so schole ghy vnse knechte wesen vnde vns denen.“ Vnde aldus so
10 vormât sick dusse Gallias vertich dage vnde both den kynderen van Jsrahell to mit erer eneme tho vechtende enen kamp. Do Saull vnde de van Jsrahell dusse wort horden des weren se vorueret vnde bevruchteden sick sere. Vnde // Jsay Dauites vader de was to male sere olt vnde he hadde achte sonen vnde der weren drey in Saules hêre². De weren de oldesten vnde Daid was de jungheste vnde de anderen
15 drey weren in des konynges heer. Des sede Jsay tho ener tijt tho Dauite syneme sone: „Nym desse spijsse vnde desse brod vnde ghâ in dat heer tho dynen broderen“ vnde de oldeste hete Elyab de andere de hete Amynadap de drudde Samma: „vnd nym ok mede den korff mit den teyn kesen vnde se tho wat dyne brodere don vnde wer se ok eren dynghen rechtuerdighen don vnde war tho dat se geschicket syn.
20 Kôm wedder vnde segghe dat my.“ Daid de stônt des morgens vro vp vnde beuoyll syne schape synem knechte tho bewarende vnde ghyneck in dat heer tho synen broderen. Vnd do Daid jn Magula quam des was dat volck berede tho deme strijde in beyden sijden. Vnd Daid horde schrijen vnd ropen vnder den van Jsrahell. Des leyth Daid de vate mit der spijsse stan vnde beuoyll se eneme tho bewarende vnde
25 ghyneck in dat heer to synen broderen vnd sach wat se dar makeden [17] vnde wer se ok geschicket weren tho deme strijde. Vnd do he mit synen broderen stunt vnde sprack des kwam ouer Gallyas vnde loth de Yoden vth vmme enen man teghen eme tho vechtende. Vnde Daid de horde dat vnde hey sach dat de van Jsrahell weken vor syneme angesichte van Gallias vnde weren sere vorueret. Des reyp dar eyn man
30 van des konynges wegghen were dar yemant van alle den van Jsrahell de teghen Galias den kamp wolde vechten wunne he ene de konyneck wolde ene rijcke maken vnde darto wolde he eme syne dochter gheuen vnde ok synes vaders hus vrijen van alleme tynse. Do Elyab Dauites oldeste broder dat horde he vruchtete. Des sede Daid tho den mannen de bij eme stunden: „Wat schalme deme manne gheuen de
35 den resen sleyt vnde vorloset Jsrahell van ereme angeste.“ Des seden eme de manne de rede dat en Saull wolde rijcke maken vnde eme ok syne dochter gheuen vnde ok synes vaders hus vrijen van alleme tynse. Do Elyab Dauids oldeste broder dat horde dat Daid darna vragede des wart he tarnich vppe Dauite vnde sede: „Warvmme

¹ vgl. *Cath. unter: Siclus*; *F* Na den ebreeusche es een sicle een onse Ende na den lattiin of griex. – ² *L hêre korr. aus houe.*

bistu hyr gekomen vnde // letest de schape ghân dwelen in der woestenyen. Jk
 bekennen dyne houerdicheit woll vnde de schalckheyt dynes herten. Du bist
 gekomen darvme den strijt tho besênde. “ Do sede Daudid: „Wat hebbe ick ghedan
 vnde wes hebbe ik gesecht.“ Des gynck Daudid van synen broderen tho den anderen
 5 mannen vnde vragede wo dat dar geropen were. Des seden se eme also eme dat
 tho deme ersten gesecht was. Do sede Daudid: „Dat is wonderlick dat dar nement en
 is in Jsrahell de dar dorre den vnbesnedenen bestryden. Mochte my dat geboren ik
 wolde myt eme den kamp vechten.“ Vnde dat wart ghesecht deme konynge. Des
 leth do Saul Dauite vor sick komen. Do Daudid vor Saull stunt do sede he: „Here en
 10 latet jw nicht vertzagen. Jk byn yuwe knecht will god ick will vechten teghen den
 resen.“ Do sede Saull tho Dauite: „Do also wente god de is mit dy.“ Men erste
 sede Saull to eme: „Du en dochst dar nicht to du en mochtest ene nicht wedder
 stan. Darvme vechte nicht mit eme du bist noch to junck vnde to klene vnde he
 is eyn vechter ghewesen van syner junckheit.“ Do sede Daudid [18'] tho Saule:
 15 „Here jck byn yuwe knecht. Jk hodde tho ener tijt mynes vaders schape vnde dar
 qwam eyn louwe vnde nam my eyn schap vthe mynen schapen. Vnd ik volgede eme
 vnde nam eme dat schap wedder vte syneme munde vnde ik sloch ene doet. Dar na
 do qwam en groet starck bare vp my vnde ik nam ene bij syner mulen vnde
 schorede ene tho dode. Also wyll ik ok mit der hulpe godes desseme vnbesnedenen
 20 manne don in deme namen godes also ik deme louwen vnde deme baren dede
 darvme dat he sick settet teghen de moghenheit. Vnd god de my beschermede vor
 deme louwen vnde ok vor dem baren de schall my ok wall bewaren van synen
 handen.“ Do sede Saull tho Dauite: „Do also wente god de here de is myt dy.“
 Vnde he toch eme syne platen vnde syn harnsch an vnde satte eme synen helm vppe
 25 syn houet. Do sede Daudid: „Dit harnsch is my tho swar tho dregende jk en byn des
 nicht bewonen.“ Men Daudid de toch dat harnsch vth vnde satte en backeneill vppe
 syn houet vnde nam syne staff slenghen in syne hant vnd // he nam vijff harde stene
 vnd stack de in syne tasschen. Vnde he ghaff sick do in de beschermynge des
 almechtigen godes vnde ghyneck teghen Gallias vnde Galias de qwam eme enteghen.
 30 Des sach he dat he eyn kleyne man vor eme was. Des sede he tho Dauite:
 „Menestu dat ik eyn hunt byn dattu my myt eneme stocke vor wynnen wolt.
 Kumpstu tho my ik wyll dyn vleisch hutten geuen den voghelen des hemmels vnde
 den bêsten der erden.“ Do sede Daudid tho Gallias: „Du kumpst teghen my mit
 eneme swerde vnd mit eneme schylde vnd ik kome tho dy in deme namen godes
 35 also en kempe godes vmme Jsrahell tho vorlosende de du hutten bedrouet heuest.
 Hijrvme will dy god hutten gheuen in myne hande vnde ick will dy dyn houet aue
 slân vnde dyn vleisch will ick hutten gheuen den voghelen des hemmels vnde den
 beesten der erden vppe dat alle menschen dat weten mogen dat de god van Jsrahell
 so mechtich is vnd dat he nicht myt speren noch mit swerden syn volck en
 40 beschermet wente he will dy hutten geuen in vnse hande.“ Des quam do Galias
 teghen Daudid vnd do nam [18v] Daudid mit haste enen steen vnde lede den in syne
 slengen. Vnde he ghyneck teghen Galyas vnde werp eme enen steen in syn vorhouet

vnde he nam ok mit hāste den anderen vnde ok mit haste den drudden steen vnde warp in de suluen wunden den enen steen vp den anderen also dat se eme in deme vorhouede stekende bleuen so dat Gallias tho der erden storte. Des leyp Dauid tho eme vnde togh eme syn swert vthe syner scheden vnde he sloch eme syn houet aff.

5 Do de Phylesteyen dat segen dat ere alder sterckeste man doet was des vloen se. Vnde de kyndere van Jsrahell de volgheden ene tho Ackeron vnde to Gheet to vnde se vorsloghen se vnde slogen erer vele doet an deme wege. Vnde do nam Dauid Gallias harnesch vnde offerde dat dar na in den tabernakell. Do Dauid tho Galias ghyneck mit eme tho vechtende des vragede Saull Abner synen marschalck van wat

10 slechte dat de junghelynck Dauid was. Abner de sede eme dat he des nicht en wuste mer he sede he scholde dar vmme vraghen. Do Dauid Gallias gedodet hadde do danckede he vnde louede // gode vnde madeke den salmen BENEDICTUS DOMINUS DEUS MEUS QUI DOCET MANUS MEAS AD PRELIUM ET DIGITOS MEOS AD BELLUM etc.¹ Gebenedijet sij de here myn god de myne handen leret stryden vnde myne

15 vyngere tho vechtende etc.

Dat achteynde capittel. Do kwam Dauid tho Saule vnde hadde Galias houet in syner hant. Des ghyneck eme Abner enteghen vnde vraghede ene van wat slechte dat he was vnde ledde ene vor den konyneck Saul. Do vraghede eme Saull: „Junghelynck van wat slechte bystu.“ Do sede Dauid: „Jck byn Ysays juwes

20 knechtes sone.“ Des spreken se tho samende vnde Jonathas Saules sone de madeke do vruntschop mit eme. Vnde Jonathas togh syne kleydere vth vnd syn harnesch vnd toch eme dat an vnde se hadden syck leyff malck anderen. Vnd Saull satte Dauite to eneme vorstendere ouer vele volckes vnde alle dat ghemene volck hadde Dauite leyff. Do ghyneck Dauid mit Saule vnd scholde dat houet dregen jn [19^e] Jherusalem.

25 Des qwemen de vrouwen vnde de meghede eme enteghen vnde sungen vnde alle dat gemeyne volk vnde weren vrolick mit harpen vnde mit bunghen vnde sungen: „Saull hefft dusent man geslagen Dauid hefft teyn dusent man geslagen.“ Do Saull dat horede do wart he tornich vnde de sanck vnde de worde en behageden eme mit alle nicht vnde do sede he: „Se prysen Dauite vor theyn dusent manne vnde my

30 nicht mer wenne vor eyn dusent.“ Vnde des en mochte do Saull Dauite nicht mer an seen vnde do kwam ouer de bose gheist in eme. Vnde des anderen daghes do kwam Dauid mit der harpen vnde he spelede vor Saule also he plach tho dōnde. Do nam Saul syn speer vnde wolde Dauite dor steken teghen de want. Men Dauid de entweeck eme vnde gynck van eme. Vnde Saul *entsach*² Dauite dar vmme dat god

35 mit eme was vnde leit ene wedder halen vnde madeke ene tho eneme vorstendere ouer dusent manne. Vnde Dauid was dar vnder dem volcke vor Saul. Vnde wat he dede dat dede hey // vorsichtelicken vnde god was mit eme. Do Saul dat sach dat Dauid alle dynck also wijslicken wrochte do so warede he sick vor eme vnde hadde woll ghe wolt dat he syner quijt ghewesen hedde. Mer alle de van Jsrahell de

¹ Ps. 143. – ² L en sach Dauite nicht; I Reg 18,12 et timuit Saul David; F ontsach dauid.

hadden Dauite leyff vnde he ghyneck vth vnde gynck in Saules hoff. Des sede Saul tho Dauite: „Jk wil dy Merab myne oldeste dochter gheuen tho eneme wijue mer du moist ersten stercklicken vechten teghen de heydenen vnde Phylesteyen.“ Dat sede Saul darvme vppe dat he doet gheslagen scholde werden. Des toch do Dauid
 5 strijden teghen de Phylesteyen vnde wan den strijt vnde sloich erer tho male vele. Vnde de wijle dat Dauid vthe was do ghaff Saull syner dochter Merab enen anderen man de hete Adriel. Vnde do Dauid wedder vth deme strijde quam vnde sach dat Merab enen anderen man hadde des kreich he do Nycoll leff de anderen dochter. Vnde dat wart Saule ghesecht vnde dat behaghede eme woll. Do dachte Saull: Jk
 10 will eme myne dochter [19'] Nicoll gheuen tho ener vorscenderinghen¹. Des sede Saul tho Dauite: „Jk will dy Nycoll myne dochter gheuen wente alle myn volck vnde alle myn gesynde dat hefft dy leff.“ Do sede Dauid: „Dat en mach my nicht boren dat ik enes konynges dochter mach hebben wente ik byn eyn arm man.“ Do sede Saull: „An deme gude en is nene macht dar en lyght nicht ane. Men du scholt
 15 ersten myne vyende de Phylesteyen vorslân vnde bringen my ere vnbesnedene manlicheit.“ Mer Saull dede dat darvme vppe dat Dauid scholde doetgheslagen werden. Vnde he ghaff Dauite syne dochter vnde Dauid de wart Saules swager. Vnde darne ene klene tijt do togh Dauid jn Ackeron mit den mannen de he bij sick hadde vnde vorsloich dar twehundert manne vnde dusedent vnde he brochte ere
 20 vnbesnedene manlicheit vor den konyneck. Vnde Saull de beghunde ene do noch mer tho vruchtende denne he tho voren dede vnde // Nicoll de hadde ene leyff. Vnde Saull de hatede na der tijt Dauite vnde dachte alle tijt wo dat he ene tho deme dode brynghen mochte.

Dat neghenteynde capittel. Do geboth Saul Jonathas syneme sone vnde synem
 25 gesynde dat se Dauite scholden hemelicken vermorden. Vnde Jonathas hadde Dauite leyff vnde sede eme dat syn vader darne vthe was dat hey ene wolde laten vermorden. „Hijrvme bidde ik dy dat du dy vor eme bewarest vnde thee ene tijt en wech. Vnde ik will altoes bij mynem vader wesen vnde allent wes ik van eme hore wes dy enteghen is dat will ik dy dēn tho wetende vnde ik will ok allewege
 30 dyn beste weten.“ Do ginck Jonathas tho syneme vadere vnde sede eme: „Dencket nen qwad vppe Dauite juwen knecht wente he en mysdoet doch tegen jw nicht wente alle syne wercke de syn gud wente [20'] he settet doch alle weghe vor jw syn leuent. Vnde he vor sleyt de Phylesteyen juwe vyende wente god de hefft grote wercke vormiddelst eme ghedān jn Jsrahell. Ghy hebben dat ok suluen woll geseen
 35 vnde ghy werden daraff vorblydet vnde gevrouwet. War vme wille gy deme vnschuldigen juweme vrunde qwaet dēn laten vnde laten ene doet slān wente he sunder sunde is.“ Do Saull Jonathas worde gehort hadde des behageden se eme woll

¹ vorscenderinghen *sonst nicht belegt*, wohl *Ableitung von dem Verb vorschenden*. Bayer-schmidt liest *vorstenderinghen*; *diese Form als Unicum in das Mnd.Hwb. aufgenommen und als 'Fehler' bezeichnet*. I Reg 18,21 scandalum; F confuus.

vnde swoer vnde sede: „Leuet god van Jsrahell jk en will syner nicht laten doeden.“
 Des gynck Jonathas tho Dauite vnde sede eme alle desse wort vnde ledde Dauite
 vor Saull vnde do was Dauid in vreden gelijk also he tho voren was. Vnde des
 vorgaddereden sick ouer de Phylesteyen tho strijde. Vnde Dauid de togh ouer mit
 5 syneme volke vnde vechteden teghen de Phylesteyen vnde he vorsloich erer vele
 vnde se weken vor synem angesichte. // Vnde des kwam ouer dey bose gheyst in
 Saule. Vnde Dauid kwam vthe deme stryde vnde Saull sath jn syneme sale vnde
 hadde ene gleuighe jn syner hant. Vnde des gynck Dauid vor eme vnde spelede vor
 eme vppe der harpen. Vnde do nam Saull de gleuighe vnde wolde Dauite dor steken
 10 teghen de wand. Mer Dauid entweeck eme vnde ghyneck van dar. Vnd Saul stack de
 gleuighen jn dey muren. Do makede Dauid dessen salmen IN TE DOMINE SPERAVI
 NON CONFUNDAR IN ETERNUM IN IUSTICIA TUA LIBERA ME.¹ Here ik hebbe in dy
 gehopet vppe dat ik nicht vorsturet en werde in der ewicheit in dynen rechticheit
 vorlose my etc vnde den salmen vort vth. Dauid vorbarch sick do vor Saule vnde
 15 Saull sande syne knechte tho Dauites hus dat se ene scholden doet slân vnde dat
 wart Nicoll gesecht. Do sede Nycoll tho Dauite: „Blyue gy wente to morgen ghy
 werden doet geslagen.“ Vnde Nicoll leith ene des nachtes myt eneme [20'] korue
 tho deme vynstere vth vnde he gynck hemelicken van dar. Do makede Dauid dessen
 salmen ERIPE ME DE INIMICIS MEIS DEUS MEUS ET AB INSURGENTIBUS IN ME LIBERA
 20 ME etc.² Here vorlose my van mynen vyanden vnde bescherme my vor de de tegen
 my vp stan etc vnde den salmen vort vth. Vnde do Dauid vte deme huse was do
 makede Nicoll en bylde vnde se makede deme bilde hâr vppe dat houet van wullen
 vnde lede dat vp ere bedde vnde bedeckede dat mit klederen. Vnde des anderen
 dage morgens do quemen Saules knechte tho deme bedde. Do sede Nycoll dat he
 25 seeck were vnde se ghyngen tho Saule vnde seden eme dat. Do sande Saull syne
 knechte dar hene vnde both ene dat se ene mit deme bedde vor eme brechten vnde
 he meynede ene tho dodende. Do men dat bedde brochte vor Saule des lach dar
 dat bilde vppe. Do sede he tho Nycoll: „Warvmme heuesdu aldus myt my dynen
 spot vnde heffs mynem vyend en wech³ geholpen.“ Do sede Nicol // tho Saule:
 30 „Dauid de sede to my lath my ghân edder ick will dy dor steken vnde do leyt ik ene
 ghân.“ Do Dauid van Nicoll schedede des gync he in Ramatha to Samuëll vnde sede
 eme alle de dinck wo dat he mit Saule ghevaren hadde. Vnde Dauid vnde Samuëll
 de toghen tho wonende in Naboiath manck de propheten. Do wart Saule gesecht dat
 Dauid was in Naboiath manck den propheten. Des sande Saull syne knechte dar
 35 vmme Dauite da tho *vanghende*⁴. Vnde do dey knechte kwam jn Naboiath manck
 de propheten to Samuëll des kwam jn en de hillighe gheist vnd se beghunden alle tho
 propheterende vnde dat wart Saule gesecht. Des sande he dar andere knechte vnde

¹ Ps. 30. – ² Ps. 58; L in *fehlt*. – ³ kann auch als mynen vyenden wech *gelesen werden* (so *Bayerschmidt*); I Reg 19,17 inimicum meum; F minen viant. – ⁴ L *vraghende*; I Reg 19,20 ut raperent; F *vanghen*.

de prophetereden ok gelijck den anderen. Des sande Saull druddewerue syne knechte dar vnde de prophetereden ok. Des wart Saul tornich vnde thoch suluen jn Ramatha. Vnde do he by Nabaioth qwam do quam de hillige geist ok in ene vnde he propheterede ok mede vnde hey [21] togh ok syne kledere vth gelijck den
5 anderen. Vnde do was dat en segghent dat Saull was eyne manck den propheten gheworden.

Dat twyntigheste capitell¹. Do togh Daudid van Nabaioth vnde qwam tho Jonathas vnde sede to eme: „Wat qwades hebbe ik doch gedan dat juwe vader my yo will laten doeden.“ Do sede Jonathas: „Myn vader en schall jw nicht don noch
10 grot noch kleyn² vnde ick will yu dat ersten woll witlick dën vnde jk will yw woll vorschonen vnd allent wes gy van my begheren dat wil ik don.“ Do sede Daudid: „Dat nalet der hochtijt jn Bethlahem. Lat my hyr in deme ackere vor borgen wesen manck deme korne dre daghe vnd vraghet juwen vader effte ik tho der hochtijt tho Bethlahem moge ghân mit myneme geslechte vnde don dar myn offer. Vnde ik
15 bidde jw segghet my denne wes hey yu antwordet.“ Do sede Jonathas: „Wy willen ghan to samende vppe den acker.“ Vnde dar sworn se vnde loueden enen vrede tho samende tho holdende ere le//uent lanck. Do sede Jonathas: „Morghene so schall myn vader enen hoff holden vnde denne so schall ick woll vornemen wat he van yw secht vnde dat will ik yw aldus tho wetende don. Gy scholen vppe deme ackere
20 nicht verne van deme korne bij deme stene sitten. Vnde so will ick vppe den acker komen mit mynem boghen vnde mit enen kynde. Vnde ik wyll scheten dre schote bij den steen vnde denne will ick deme kynde dat schot heten halen. Vnde isset dat ick denne rope to deme kynde: Dat schot licht vor deme stene so komet tho my so hebbe ghy guden vrede. Mer rope ik tho deme kynde: Dat schot licht achter deme
25 stene so ghât in den vrede vnde vor berget jw vnde latet den vrede twysschen vns beyden blijuen.“ Vnde Daudid de bleyff vp deme ackere verborgen in deme korne. Vnde do de hochtijt qwam des sath Jonathas tho der taeffelen bij synes vaders sijden vnde Abner de sath bij der anderen sijden. Men vppe Dauites stede sath nement. Vnde in deme daghe sede Saul nicht van Dauite wente he hadde boishey [21] in
30 syneme herten vnde dachte dat he dar sunder synen orloff komen scholde. Vnde des anderen dages do se tho der tayffelen seten des was Dauites stede noch ledich. Do sede Saull tho Jonathas: „Warvmme quam Jsays sone noch gesteren noch hutten tho der mältijt.“ Do sede Jonathas: „Daudid de bath my dat he mochte ghain tho der hochtijt wente syne brodere de hadden ene dar gebeden vnde ok vmme andere saken
35 willen so en is he hijr nicht gekomen tho der tayffelen.“ Do wart Saul tornich vp Jonathas vnde sede: „Jck weet dat wall dat ghy jw vnder malck anderen leyff hebben mer dat is juwe schande. Mer also langhe also Daudid leuet so en schall he jn mynen rijcken mit vreden nicht konnen leuen de wijle dat ick leuen vp desser

¹ *L nach der Rubrik* xx Ca. – ² *I Reg 20,2* neque enim faciet pater meus quicquam grande vel parvum nisi prius indicaverit mihi; *F ähnl. L.*

erden. Darvme brynghe ene tho my jk will ene doden.“ Do sede Jonathas tho Saule syneme vadere: „War vme wille ghy ene doden he en hefft jw doch nicht qwades ghedan.“ Do greyp Saul syn swert vnde wolde synen sone dor steken. Des entspranck // eme Jonathas van der tafelen vnde he was bedrouet vnde en ath nicht.

5 Vnde he was darvme tho male sere bedrouet dat syn vader Dauite so sere hâtede. Vnde des anderen dage morgens do ghyneck Jonathas vppe den acker vnde dat kynt mit eme. Do sede Jonathas tho deme kynde: „Lêp vnde hale my den bolten wedder den jk scheten will.“ Do schôt Jonathas. Do leyp dat kynt na dem schote vnde do reyp Jonathas tho deme kynde: „Dat schot light achter deme stene soke dat dar vnde

10 brynck dat my.“ Do brachte dat kynt dat schot to Jonathas vnde do verstunt Daid de wort wol. Darna doe qwam Daid tho Jonathas vnde vell vor eme nedder vnde bath vme syne vruntshop. Do kusszede Jonathas Dauite vnde se weyneden beyde. Do sede Jonathas tho Dauite: „Den vrede den wij to samende gesworen hebben de schall vast blyuen twisschen jw vnde my vnde twisschen juweme slechte¹. Vnde hijr

15 vme so ghaet in [22] den vrede.“ Des ghyneck Daid van Jonathas vnd Jonathas ghyneck in syne stede.

Dat eyn vnde twyntygheste capittell. Do ghyneck Daid tho Nebo tho Abymaleth deme prestere. Vnde do ene Abymaleth sach des ghyneck he eme enteghen vnde sede tho Dauite: „Wo is dat dat ghy aldus komen allenen.“ Do sede Daid tho

20 Abymaleth: „De konyneck hefft my also dane dynck tho emboden der ick nemende segghen en mach. Darvme byn ik hemelicken van eme ghegân.“ Do sede vort mer tho eme Daid: „Hebbe ghy yenich brod effte anders icht dat men eten mach dat gheuet my wente ik in dren dagen nicht ghegheten en hebbe.“ Do sede Abymaleth tho Dauite: „Jk en hebbe anders nen broyd men hillich brod allenen vnde nen leyen

25 brod. Mer hebbe ghy jw bekommert mit den wijuen so en mote ghy des nycht eten.“ Do sede Daid to deme prestere: „Wy en hebben gesteren noch ergesteren nene selschop mit den wijuen gehadt.“ Do gaff eme de prester dat gehilligede brod wente // dar anders nen en was. Vnde in der tijt do was dar eyn man in deme tabernackele van Saules gesynde vnde syn name was Dorch² van Ydumeyen vnde

30 de was Saules hoder ouer syne perde vnde der cammelen. Des sede Daid tho Abymaleth: „Hebbe ghy icht eyn speer effte eyn swert dat gheuet my wente myn swert vnde myn harness en hebbe ick nicht mit my gebracht.“ Do sede de prester: „Seet hijr is Galyas swert den ghy dar mede geslagen hebben anders en is hijr nân swert.“ Do sede Daid: „Gheuet my dat swert.“ Do ghyneck Daid van dar vnde he

35 vloet vor Saule vnd qwam tho Achas dem konyng van Sêth³. Des spreken des konynges knechte: „Js dit nicht Daid dar de vrouwen vor sunge: Saul de sloich dusent man vnd Daid teyn dusent.“ Vnd des nam Daid de wort tho herten vnde vruchtete den konyneck van Goeth. Vnd he vorwandelde syne sprake vnde he

¹ *I Reg 20,42* semen meum et semen tuum; *F* v gheslachte ende min gheslachte. – ² *I Reg 21,7* Doec; *F* doech. – ³ *I Reg 21,10* Geth; *F* geh.

stelledede sick rechte wo he vnsynnich were vnde syne spekelen de hangeden eme an syneme barde. Do sede de konyneck Achas vort to synen knechten [22*]: „Warvmme hebbe gy my dessen vnsynnighen mynschen to my ghebracht. Bringet ene van my vnde latet ene en wech ghân.“ Do makede Daudid den salme BENEDICAM DOMINUM
 5 IN OMNI TEMPORE SEMPER LAUS EJUS IN ORE MEO.¹ Ik will den heren tho allen tijden benedyen vnde tho allen tijden schall syn loff wesen jn myneme munde.

Dat twevndetwyntigeste capitell. Do ghyneck Daudid van dar in de w6stenyen in ene steen rutzen. Vnd dat wart tho wetende synen broderen vnde synes vaders husghesynde. Vnde se qwemen tho eme alle de van syner magheschop weren vnde
 10 ok de van Saule vorjaget vnde bedrouet weren. Vnde der mannen weren verhundert vnde Dautit de was ere houetman vnde ere vor stender. Vnd des togh Daudid in dat lant van Moab in Masphat to deme konynge vnde bath ene dat syn vader vnde syn moder in deme lande blyuen mochten also langhe dat ene god dat vor seen hadde. Vnde syn vader vnde syn moder bleuen dar jn Moab. // Des sprack de stemmenen
 15 godes tho Dauite: „Ghy en schollen in deme lande nycht blyuen men ghât in *dat*² lant van Juda.“ Do makede Daudid dessen salmen NONNE DEO SUBIECTA EST ANIMA MEA AB IPSO ENIM SALUTARE MEUM etc.³ Do quam Daudid in Juda vnde wonede jn Gareth. Do dat Saull vornam des sede he tho synen knechten de bij eme weren: „Horet my alle ghader: Wo komet dat tho dat ghy alre gader vruntschop hebben
 20 myt Ysays⁴ sone vnde synt teghen my. Vnd ok myn sone de heuet vrede myt Jsays sone ghemaket vnde hijr en is nement de mir wytlick do war Jsays sone is.“ Do sede Dorch van Jdumeyen vor alle deme gesynde: „Jk was mit Ysays sone in Nobe bij eme mit Abymaleth deme prestere. Vnde he spijsede ene vnde ghaff eme Gollias swert.“ Do toch Saull in Nobe tho Abymaleth deme prestere vnde he sprack tho
 25 Abymaleth: „Horet Achytobes sone.“ Do sede Abymaleth: „Here wes js juwe beghere.“ Do sede [23*] Saull: „Warvmme beswarestu my mit Jsays sone teghen my vnde heffst ene gespijset vnde eme dat hillighe brod gegheuen vnde dat swert Gallyas.“ Do sede Abymalech tho Saule: „War hebbe ghy enen knecht de jw also truwe is also Daudid is. He is juwe swager juwer dochter man. Vnde he is juwe
 30 vorvechter vnd he en hefft doch teghen jw nicht mysghedan noch grot noch kleyne.“ Des wart do Saull tarnich vnde sede to Abymaleth: „Du scholt darvmme steruen vnd alle dyn husghesynde.“ Do sede Saull tho synen knechten: „Slaet den prester doet wente he is myn vyent mit Dauite wente he wuste dat woll dat he en wech togh vnde he en sede my des nicht.“ Men nement en wolde syne hande an ene
 35 slan van syneme gesynde. Do sede Saul tho Doeck van Jdumeyen: „Gha vnde slae du den prester doet.“ Dar sloech Doeck mit den synen vevvndeachtentich prestere doet. Vnde all dat volck dat in der prestere stat tho Nobe was de worden dar alle doet gheslaghen beide de mannes vnde wijue // mit den kynderen junck vnde alt ossen vnde eselen schape vnde alle de beesten. Vnde eyn van Abymalethes

¹ Ps. 33; L laus eus. – ² L to. – ³ Ps. 61. – ⁴ L korr. aus ysayas.

- kynderen de kwam en wech de hete Abyathar vnde de kwam tho Dauite vnde sede eme wo dat Saul alle de presteren gedoedet hadde. Do sede Dauid tho Abyathar: „Jn der tijt do ik dar was was Doch van Jdumeyen dar ok. Sunder twijuell de hefft dat Saull ghe secht. Hijrvme so byn ik ene sake alle der de dar doet synt
- 5 ghebleuen. Mer blyuet ghy by my vnde weset nicht vorveret. De jw kwaet doit de schall my ok kwaet don.“ Do makede Dauid dessen salmen DOMINE DEUS MEUS IN TE SPERAUI SALUUM ME FAC EX HOMINIBUS PERSEQUENTIBUS ME ET LIBERA ME etc.¹ O here myn god jk hebbe in dy gehopet vorlose my van alle den de my voruolgen vnde bescherme my etc.
- 10 **Dat dre vnde twyntigste capittell.** Do wart Dauite gesecht dat de Phylesteyen de stat Teyla beleicht hadden vnde vorderueden alle ere korne vppe deme akkere. Des rätvraghede Dauid myt gode vnde sede: „Here mach [23^r] jck theen vnde vorslayn de Phylisteyen.“ Do antworde eme de stemme godes: „Thee hen vnde ent sette de stede van Thela vnde vorslaet de Philisteyen jck will se in juwe hande
- 15 gheuen.“ Des toch do Dauit mit synem volcke vnde vechtede teghen de Phylesteyen vnde vorsloch se vnde vorlosede de stat van Theyla. Vnde Dauid vnde Abyachar mit ereme volcke de toghen jn Teyla. Vnde dat wart Saule gesacht dat Dauid in Theyla was. Do sede Saull god de scholde eme Dauite in syne hande gheuen. Vnde he both alle syneme volcke dat se myt eme scholden theen vor Theyla vnde belegen
- 20 Dauite dar ynne. Do wart Dauite ghesacht dat Saul darvme dat volck vorghaderede vppe dat he ene in der stat belegghen wolde. Do sede Dauid tho Abyathar deme prestere: „Theet an juwe presterlige kleyt vnde anbedet vnde biddet gode.“ Vnde do sede Dauid: „O here god² van Jsrahell dyn knecht hefft dat vornomen dat Saul will komen vor Theyla vnd vorderuen dat vme mynen willen.
- 25 // Here do my witlick schall he komen.“ Do sede god de here: „He schal komen.“ Do sede Dauid: „Scholen de dan my vnde myn volck van Teila vorslân vnde geuen vns jn de hande Saules.“ Do sede god de here: „Thee myt dyneme volcke van dar.“ Do toch Dauid vthe Teyla mit soss-hundert starcken mannes. Do makede Dauid dessen salmen EXAUDI DEUS DEPRECACIONEM MEAM INTENDE MICH ET EXAUDI ME
- 30 etc.³ Here god hore myn gebeth vnde vor sta my vnde hore my. Jk byn bedrouet in myner besittinghen vnde ik byn bedrouet van der stemmenen mynes vyendes vnde van der tribulacien der sunders.
- Do toch Dauid in de woestenyen Sephey in dat geberchte. Vnde do Saull vor Teyla kwam do was Dauid van dar. Vnde Sypheus de vormeldede ene vnde sede dat
- 35 he in der wostenijen was. Dar soichte ene Saul langhe tijt. Do Dauid dat vornam dat ene Saull in der wostenijen sochte ene to dodende do makede he dessen salmen [24^r] SALUUM ME FAC DOMINE QUONIAM DEFECIT SANCTUS QUONIAM *DEMINUTE*

¹ Ps. 7,2 ex omnibus persequentibus; *F* ex omnibus prosequentibus. – ² *L* god *oberhalb der Zeile*. – ³ Ps. 54? orationem meam.

SUNT VERITATES A FILIJS HOMINUM etc.¹ Here make my salich wente my der hillicheit entbreckt wente de warheit syn gemynret van den kynderen der mynschen. Vnd Daudid de was verborgen jn enen bussche vnde Jonathas ghyneck tho eme hemeliken vnde se makeden den vreden vast twysschen malck anderen. Vnde Daudid
 5 blyeff indem bussche vnde Jonathas de toch wedder tho hus. Des ginck Sepheus tho Saule jn Saba² vnde sede: „See Daudid de schulet in der wostenijen in dem Achille de dar is to der vorderen hant in der wostenyen. Wente isset dat gy ene begheren to dodende so maket rede vnd theet dar hen wy willen en jw leueren jn juwe hande.“ Do sede Saul tho Sephey: „Gebenedijet mote ghy syn van gode wente ghy
 10 myne bedrouicheit an seyn.“ Do sede Sephey: „He ys in der wostenyen van Syph.“ Do toch Saul mit synem volcke vnde sochten Dauite. Vnd do sprack // Saull: „Soket al vmme ernstlichen war he is ernstlicken vnd latet my dat denne weten. All were he vnder der erden verborghen jk schall ene dar vth raden.“ Vnd dat wart Dauite gesecht. Des togh Daudid in de wostenijen van Moan jn dat geberchte. Vnd
 15 dat wart ouer Saul gesecht vnd he volghede eme in dat gebergete. Vnde Daudid was an der enen sijden an deme berghe vnde Saull was an der andere sijden. Vnd Daudid de twyuelde dat hey Saule nicht entwijken en mochte. Vnd Saul vmme berynghede Dauite mit synem volcke dat he ene vanghen wolde. Do makede Daudid dessen salmen DEUS IN NOMINE TUO SALUUM ME FAC ET IN VIRTUTE TUA LIBERA ME etc.³
 20 Here jn dynem namen so make my salich vnd in dyner krafft vorlose my. Des so quemen de boden tho Saule vnde brochten eme bodeschop dat he scholde tho hus komen went de Phylesteyen de weren jn syneme lande vnde beroueden dat. Vnde des toch Saul van Dauite teghen dey [24^v] Phylesteyen.

Dat vervndetwyntigheste capittell. Do togh Daudid van dar tho wonende jn
 25 Engady in de wostenyen vnde vorbarch sich dar in der steen rytzen. Vnde do Saul wedder kerede van den Philesteyen do wart eme gesecht dat Daudid was in der wostenyen van Enghady. Des vorghaderede ouer Saull syn volck vnde dre *dusent*⁴ de starckesten manne van Jsrahell vmme Dauite mit den synen tho vorvolghende in der wostenyen van Engady. Vnde dar lach Daudid mit sommelicken van den synen
 30 in der steenritzen. Vnde Saull de ghyneck hemelicken jn de stenritzen vmme syn gemak tho donde. Vnde Daudid mit sommelicken van synem gesynde weren jn der spelunken der steenritzen. Des seden de knechte to Dauite: „Seeth nu is de tijt gekomen dat ghy mit juwem vyende don moghen wat ghy willent.“ Des stunt Daudid vp mer he bedachte sick vnde sloch vor syne borst vnde bath gode dat he ene
 35 be//schermede dat he syne hande yo nicht en sloghe an den gesalueden konick. Do makede Daudid dessen salmen EXAUDI DOMINE IUSTICIAM MEAM INTENDE DEPRECACIONEM MEAM etc.⁵ Here vorhore myne gerechticheit vnde vor sta myn gebeth vnde den salmen vort vth. Do trat Dauit hemelicken to Saule vnde sneet eme

¹ Ps. 11; L in virtute sunt veritas; F diminute sunt veritatis. – ² I Reg 23,19, F Gabaa. –

³ Ps. 53. – ⁴ L dusent fehlt; I Reg 24,3 tria milia; F iii^m. – ⁵ Ps. 16.

eyn stücke vthe syneme mantele. Des ghyneck do Saul vthe der speluncken vnde des volghede eme Daid na vnde reyp eme na vnd sede: „O her konyneck myn here warwme hore ghy der ghenen worde de my vor jw vormaledyen vnde segghen quad van my. Seet hutten ghaff my god jw in myne hande in der speluncken vnde
 5 ik dachte jw to dodende mer ik sparede juwer vnde sede: Ik en will myne hande an mynen heren den ghesalueden konyneck nicht steken vnde ik en will eme nen qwät don. Vnde tho ener thuchnissen seet dit [25] is eyn stücke van juwem mantele. Hijrvme bedencket juw vnde bekennet dat jn my nene quaetheit noch boisheyten is. God de vrdele dat tusschen juw vnde my wente jk en beghere juw nicht tho
 10 mysdonde noch tho voruolghende vnde gy voruolghen my. Mer ik bidde gode dat he my bescherme vor juwen handen.“ Do Dait de worde vth ghesproken hadde do sede to eme Saull: „Byst du dat Daid myn kynt.“ Vnde do Saul ene sach do wenede he vnde sede tho Dauite: „Du bist rechtuerdiger wen ik byn wente ghy don my gud vnde ik don juw quaet. Wenten nu bekennen ik hutten dat gy grote dyneck bij
 15 my gedan hebben. Wenten god hadde my hutten geuen in juwe hande wenten ghy en wolden my doch nicht doden. God de vorlene juw darwme langhe to leuende. Vnde nu bekenne ik dat god wyll dat gy konyneck scholen wesen jn Jsrahell. Hijrvme bidde ick juw louet vnde sweret dat my dat gy my vnde myn geslechte vnde myn hus nicht en scholen to nichte maken.“ Vnd Daid // de swoir eme dat vnd do
 20 togh Saull to huswert. Vnde do makede Daid dessen salmen MISERERE MEI DEUS MISERERE MEI QUONIAM IN TE CONFIDIT ANIMA MEA etc.¹

Dat xxv capitell². Do starff Sammuell vnd alle de van Jsrahell de beweneden ene vnde he wart begrauen in Ramatha. Des toch do Daid in de wöstenyen van Pharon. Vnde dar wonede eyn rijcke man jn Carmelo vnde syn name de was Naball vnde
 25 syn wijff de hete Abigaell. Vnde se was ene klaucke wijse vrouwe vnde ere man de was eyn wreet quaet mensche vnd he was van Caleues slechte. Vnde Daid de was in der wöstenijen vnde en hadde mit syneme ghesynde nicht to etende. Vnde he horde dat Naball in de wöstenyen quam syne schape tho bescherende. Des sande Dait teyn knechte tho Naballe vnde beuoyll ene dat se Naball segghen scholden dat
 30 ene Daid vruntlicken lete groten vnde both eme tho dat he dycke vnde vakene syne knechte vnde syne schape vnde syne beesten beschermet hadde vor den [25] Phylesteyen. „Hijrvme leth he juw nu bidden dat ghy eme brod vnde spijsen vnde gedrencke senden scholen.“ Do Naball dat horde van Dauites knechten do sede he: „We js de Daid js dat ycht Ysays³ sone vnde syn ghy nicht Saules knechte vnde
 35 syn van juwem rechten heren getreden vnde ghy synt nu syne knechte geworden. Schall ik yuw nu myne spijsen vnde myn brod vnde myn vleisch vnde myn gedrencke senden dat ik my vnde myneme gesynde ghekoket hebbe. Jck weet nicht van wennen dat ghy syn.“ Vnde he en wolde eme nyct geuen. Des qwemen de knechte wedder tho Dauite vnde seden eme also ene Naball gesacht hadde. Des sede

¹ Ps. 56. – ² L nach der Rubrik xxv Ca. – ³ L korr. aus ysayas.

Daid tho syneme volcke: „Eyn juwelick thee syn harnisch an vnde neme to sick
 syn swert vnde volge my.“ Dar volgheden do Dauite verhundert mannen vnde dar
 bleuen noch twe hundred manne in der wostenyen ligghende. Des kwam dar eynde van
 Nabals knechten tho Abygaell syne wijue vnde sede ere wo Naball tho Dauite
 5 geboden hadde vnde wo he // ene hadde bidden laten vmme de spijsse vnde ok wo
 he Naball tho emboden hadde vnde wo dat hey syne beeste dach vnde nacht
 beschermet hadde vor den Phylesteyen. „Hijrvme js Daid nu also sere tarnich
 vppe juwen man. Hijrvme will he ene vnde alle syn volck tho nychte maken vnde
 nemendt mach eme dat vor bidden.“ Des beredde sick do Abyghaell myt hāsten
 10 vnde nam twehundert secke brodes vnde twe grote vate wijns vnde veff korue mit
 kokeder schape vleissche vnd ok darto vyssche vnde wijndruuen vnde lede dat alle
 vppe de eselle vnde sede tho eren knechten: „Theet myt desser spijsen vor hen jk
 wil juw volghen.“ Vnde se en sede des Naballe ereme manne nycht. Do de eselle
 myt der spijsen dar kwam bij den berch vnde do Daid vnde syn gesynde de eselle
 15 seggen komen des ghynghen se ene enteghen. Do sede Daid: „Vor gheues js nu
 desse spijsse gesant jn de wostenyen [26'] wente wij en scholen erer nicht bruken.“
 Tho handes kwam Abygall rijdende vp eneme eselle vnd se vyll vor Dauite nedder
 vp ere knee vnde sede to eme: „Here laet de schult mynes mannes vp my komen.
 Vnd ik bidde juw her konyck dat ghy willen juwe denstmaghet horen spreken vnde
 20 en latet juwe herte nicht vortornet wesen vppe de dwaesheit mynes mannes Nabals
 wente he is eynde dwaess vnde hefft to male dwaeslicken ghedan. Vnde ik juwe arme
 denerynne en sach juwer knechte nicht de ghy tho mynem manne gesand hadden.
 God de here will juw beschermen dat ghy nene bloetstoringhe don noch gedan
 hebben.“ *Do sede Daid*¹: „Vnde god de wille *my*² beschermen dat jk jw nicht
 25 mysdon en mach. Vnde hadde ghy nicht to my ghekomen Naball de scholde in
 dessem dage nicht geleuet hebben noch eynde hunt jn al syne houe geblecket
 hebben.“ Des nam do Daid de spijsse van Abygāll vnde sede: // „Jk hebbe juwe
 wort woll verstan vnde ik schall juwe angesichte eren vnde en schall myn angesichte
 nycht van juwe keren. Ghāt in deme vrede tho juweme huse.“ Do makede Daid
 30 dessen salmen LAUDA ANIMA MEA DOMINUM LAUDABO DOMINUM IN VITA MEA
 PSALLAM DEO MEO QUAMDIU FUERO etc.³ Myne sele louet den heren jk will den
 heren louen in mynem leuende vnde ik will myneme gode enen louesanck syngen
 also lange also ik hijr byn. Do kwam Abigāll to Naballe ereme manne vnd he sath
 vnde wertschoppede mit syneme gesynde vnde was vull verdruncken burdende. Mer
 35 Abygāll en sprack em⁴ in dem dage nicht to⁵ van den dyngen. Mer do dey
 drunckenheit beslapen was do sede Abigall tho Nabal erme manne wo tarnich dat
 Daid vp eme was wat he gesecht hadde. Do bestarff syn herte in eme vnde

¹ L Do sede Daid *fehlt*; F Doen seide dauid tot abygayl; *der Abschnitt entspr. I Reg 25,26-32 in L stark verkürzt.* – ² L juw. – ³ Ps. 145; L quam; F quam dui. – ⁴ L em
oberhalb der Zeile. – ⁵ L vor to *gestr.* me; F niet meer to.

beswymede vnde vill in ene kranckheit vnde na teyn dagen bleyff he doet. Do
 Dauid horde dat Nabal doet was do sede he: „Benedijet sij god de here de mynen
 tarn gewroken hefft [26^v] vp Naball vnde dat he my beschermet hefft dat ik dat qwät
 nicht en dede.“ Do sande Dauid syne knechte to Abigaell vnde begerede se to
 5 hebbende tho eneme wijue. Des quemen de boden to Abigall vnd seden er: „Dauid
 hefft vns to juwe gesant dat ghy to eme komen scholen wente he begeret juwer tho
 eneme wijue.“ Des satte sick do Abygall vp ere knee vnde sede: „Jk byn ene
 denstmaghet vnder synen megeden vnde ik will gerne de vote wasschen syner
 knechte.“ Des stunt Abigall vp vnde sette sick vppe enen esell vnde ere volgeden
 10 vijff meghede tho vote na mit Dauites knechten. Vnd ok hadde Dauid eyn wijff de
 hete Achymen. Vnd des nam he¹ Abygall ok tho enen wijue wente Saull Nycholl
 syne dochter Dauites wijue enem anderen man ghegeuen hadde.

Dat xxvj capittell. Darna kwam Sephy to Saull in Saba² vnd sede: „Seet Dauid
 de is vorboren in dat geberghete van Achylle in der wostenijen.“ Vnde des toch
 15 ouer Saull myt // dreyn dusent mannen³ jn de wostenijen de vth erkoren weren van
 Jsrahell vmme Dauite tho sokende. Des was Dauid in der wöstenyen vnde do he
 vornam dat en Saul yo noch vorvolghede des makede hey dessen salmen EXAUDI
 DEUS DEPRECACIONEM MEAM INTENDE VOCI ORACIONIS MEE etc.⁴ O here god hore
 myn beth vnde vornym myne stemme mynes bedes. Do Dauid sach dat Saul ouer
 20 kwam in de wostenyen des sande Dauid syner vorspeer vth. De scholden vorspheen
 war sick Saull de nacht ouer legherde mit synem volcke. De boden qwemen wedder
 vnde seden dat Dauite vnde war dat Saull lach myt syneme volcke. Des ghyneck
 Dauid in dat heer dar Saul mit syneme volcke lach in der nacht. Do sede Dauid tho
 Abymalech vnde tho Abysay syner suster kynde: „Woll will mit my ghan in Saules
 25 telt.“ Do sede Abysai: „Jk will mit juw gan.“ Des ghyneck Dauid vnde Abysay
 heymelicken jn Saules [27^v] telt vnde alle dat volck dat sleyp vnde Saull lach ok
 vnde sleyp in syneme telde. Des sede Abysay tho Dauite: „God hefft yuw ouer
 juwen vyant in juwe hande geuen. Lat my nu ene mit eneme swerde dor steken
 vnde ene doden.“ Do sede Dauid tho Abysay: „Nen des en schole ghy nicht dōn
 30 wente he is van godes wegen eyn gesaluet konyneck. God will ene suluen woll slaen
 also syn sterue dach kompt. Wente god will my beschermen dat ik myne hande an
 eme nicht ene steke wente he van gode gesaluet is. Mer nemet syn speer dat to
 synen houeden steit vnde den nap mit deme watere dey bij eme steit vnde men lat
 vns ghan.“ Vnde se ghingen dor alle dat volck wente se slepen alle. Vnde doe
 35 ghyneck Dauid stān vp enen berch vnde twysschen eme vnde ene was eyn dāll. Dar
 stont he mit syneme volke vnde he reyp tho Abner de Saules marschalck was vnd
 sede: „Abner worvmme antwerde ghy my nicht.“ Abner antwerde vnd sprack: //
 „Woll is dar de dar also lude ropet vnd wecket den konynek.“ Do sede Dauid tho

¹ L he oberhalb der Zeile. – ² I Reg 25,1, F Gabaa. – ³ L mannes? – ⁴ Ps. 60,2
 intende orationi meae; L voce oracionis; F voci oracionis.

Abner: „Wo beware ghy also juwen konyneck. Eyn van vnsem volcke hefft vnder des konynghes telte ghewesen vnde hadde he ghewilt he hadde den konyneck doet geslaghen vnde juwe mede. Ghy bewaren juwen konyneck nicht woll wente seet hijr is des konynges speer vnde syn nap de bij synem houede lach.“ Do bekande Saull
 5 Dauites stemmene woll vnde sede: „Sy ghy dat Dauit myn leue kynt.“ Do sede Daudid: „Her konyneck dat is myne stemmene. Warvmme voruolghe ghy aldus alweghe juwen knecht wat quades hebbe ik juw doch gedan.“ Do sede Saull: „Jck hebbe gesundiget jk en schall jw na desser tijt nicht mer don effte mysdon darvmme dat gy hebbet myn leuent gesparet. Dat is openbar dat ik dorlicken gedan hebbe.“
 10 Do sede Daudid tho alle deme volke: „Seet hijr is des koninges juwes heren speer vnde syn nap de by syneme houede stund.“ Do sede he tho deme konynghe: „Latet enen van juwen [27^v] knechte komen vnd halen dat. God giffet enem juwelicken na syner rechtuerdicheit vnde na syneme gelouen. God de hadde my hutenen juwen konyneck in myne hande geuen. Men ik en wolde eme nycht mysdon darvmme dat
 15 he van gode gewijet vnde gesaluet is. Darvmme schall god my vorlosen van alle myneme angeste.“

Dat xxvii capittell. Do dachte Daudid in syneme herten vnde sede in sick suluen: Effte my dat geborde dat ick vp ene tijt in Saules hande queme dat is better dat ik van eme wijke vnder de Phylesteyen. Vnde wennere dat my Saull nicht vornympt
 20 dat he my nicht en voruolghe. Jk will vte synen handen wijcken. Des toch do Daudid mit sosshundert mannen vnd mit synem gesynde to deme konynghe Achis van Geeth vnde wonede dar ene tijt. Vnde dar hadde he mit¹ sick syne twe wyue Achyamen vnde Abigäll. Vnde do wart dat Saule gesecht dat Daudid in dat lant tho Geeth was mer Saull de vorvolghede // ene do nicht me. Des ginck Daudid ok to Achis deme
 25 koninge vnde sede: „Here konyneck hebbe ik vruntschop vor jw gevunden so bidde ik juw dat ghy my ene stede geuen dar ik mach myt myneme volcke ynne wönen.“ Do gaff Achas deme konynghe ene stede de hete Cytelech darvmme so hete de stede Cytelech van Juda². Do toch Daudid de konyneck dem de konynk Achas de stede geuen hadde vth mit synen mannen tho rouende vppe de van Gesur vnde van Getry
 30 vnde van Ameleth vnde jn Sur na Egipten. Vnd war he quam he sloich se alle doet de wijff vnde de manne vnde nam alle de ossen de schape vnde de esell cammelen vnde de kledere vnd allent wes se hadden. Vnde do Daudid dat gud brochte do vraghede Achis wor hey dat gerouet hadde. Des antworde eme Daudid vnde sede: „Vp de van Juda Jheramel vnde van Seny.“ Vnd Achas de konyneck de louede eme³
 35 darvmme dat dar nene clage ouer eme en qwäm. Vnde he sede: „Daudid deyt vele quades vp de van Jsra[28^r]hell darvmme schall he altoes bij myr blijuen vnde denen my.“

¹ L mit *oberhalb der Zeile*. – ² I Reg 27,6 propter quam causam facta est Siceleg regum Iuda; F wie L. – ³ L ene; I Reg 27,12 credidit ergo Achis David; F Ende achis ghloefde hem.

Dat xxviii capittell. Dar na schach dat de Philesteyen vorgarderden ere volck to strydende mit den van Jsrahell. Do sede Achas de konyneck to Dauite: „Weset vnuorveret mit juwen mannen mit my in den strijt tho theende.“ Do sede Daudid: „Wetet dat ik berede byn juwe knecht to wesende.“ Do sede Achas: „Jk sette jw to
 5 bewarende myn lijff.“ Des vorghaddereden sik de Philesteyen vnd qwemen jn Suram. Vnd Saul vorgaderede de kyndere van Jsrahell vnd qwam dar mede in Gelboe. Vnd do Saul des volckes so vele sach vanden Philesteyen des wart he vorveret vnd syn herte dat beuede eme van groteme anxste. Des bath do Saul tho gode vnd vragede eme rades wat he don scholde. Vnd god antworde eme nicht bij
 10 den propheten noch bij den presteren noch in deme drome wente Samuell de was all doet. Wente Saul hadde alle de war sagerers vnde de goke//lers vnde wyckestereschen ouer alle dat lant van Jsrahell vorjaget vnde forboden do he konyneck wart vmme eres vngelouen wyllen. Mer nu sede Saull tho synen knechten: „Ghât vnde soket my eyn wijff de myr enen propheten vorwecke van deme dode
 15 vppe dat ik moge vragen wo dat my in deme strijde vor ghaen schall¹.“ Do seden Saules knechte: „Here hijr is eyn wijff in Engady.“ Des vorwandeledede Saul syne kleydere hemelicken vnde nam tho sick twe knechte vnde ghyneck in der nacht to deme wijue. Do sede Saull: „Vorwecket my enen gheist dar ik tho spreken mach.“ Do sede dat wijff: „Wete ghy dat nycht dat konyneck Saull dat forboden hefft dat
 20 alle de wijsagheres vthe Jsrahell vordreuen worden. Warvmme wille ghy my denne bekoren jk scholde darvmme gedodet werden.“ Do swor Saull vnde sede: „Leuet god so en schall juw van desser sake wegen neen qwaet gescheyn.“ Do sede dat wijff: „Wenne wille ghy vorwecket hebben.“ Do sede Saull: „Vorwecket my Sammuelem den propheten.“ Do dede dat wijff ere [28^v] comutacien² ere
 25 besweringen mit erer touerijen mit erer duuelschen ladinghen. Dar qwam eyn gheyst vor er. Do reypt dat wijff mit ludere stemmenen vnde sede: „Warvmme hebbe ghy my dit heten dôn gy syn suluen Saul.“ Do sede Saull: „En weset nicht vorueret segghet my wat hebbet ghy geseen.“ Se sprack: „Enen man ghelijck also enen god komende vp de erden.“ Do sede Saull: „Jn wat stalnissen seghe ghy ene.“ Do sede
 30 dat wijff: „Jk sach ene also enen olden man vnde syn mantell de was eme vpgeschortet.“ Vnde do menede Saull dat he Sammuell was vnde knede sick vor ene. Des toghede sick ok de gheist eme vnde sede: „Warvmme hebbe gy my laten vorwecken.“ Do sede Saull: „Jk byn vorveret vmme der Phylesteyen willen tegen my to strydende wente god de en wil my nicht horen noch bij den propheten noch
 35 bij den presteren. Darvmme so bevruchte ik my. Hijrvmme bidde ik juw segghet my wat schall ik don.“ Do sede de gheyst: „Wes vrage ghy my also gode nach deme dat juwe got nicht horen en will. Hijrvmme got // schall don also he dat jw

¹ L schall *korr. aus* shall. – ² comutacien *sonst nicht belegt, wohl falsch gelesen statt coniuracien (so F)*.

gesecht hefft. He schal juwe rijcke van ju nemen vnd gheuen dat Dauite darvmm¹ dat ghy gode nicht horsam en weren. Hijrvmm^e morghene schole gy myt juwen broderen geslaghen werden vnde god schall geuen de van Jsrahell in de hande der Phylesteyen.“ Des vill do Saull van angheste to der erden. Do ghyndt dat wijff tho
 5 Saule vnde bath ene dat he vp stunde dat he wes ete. Mer dat wijff vnde syne knechte de houen ene vp vnd satten ene vp eyn bedde vnde nödegheden ene dat he wat eten scholde. Vnde do Saull vnde syne knechte wat gegheten hadden des ghyngen se jn der nacht wedder van dar vnd qwemen jn ere heer.

Dat neghenvndetwyntigheste capittell. Do weren de Phylesteyen vorgadderet jn
 10 Masphat vnde de kyndere van Jsrahell leghen bij ener fonteynen bij enen watere. Vnde Daudid was in der echtersten schare [29^v] manck den Phylesteyen mit syneme volcke. Des seden de vorsten van den Phylesteyen to Achas ereme konynghe: „Wat scholen de ebreschen manne manck vns doen.“ Do sede Achas tho den vorsten der Phylesteyen: „Dat is Daudid de Saules knecht was vnde he hefft lange vnder my
 15 ghewonet vnde ik en hebbe nicht arghe van eme vornomen.“ Des weren de vorsten tarnich vppe Achas vnde spreken: „Laet den man wedder tho hus theen in syne stede dar ghy ene gesettet hebben vnde en latet ene nicht huten mit vns tho strijde ghân vnd en latet ene jn vnseme rade nicht mede wesen. Js dat doch de sulue Daudid dar dey vrouwen van sungen Saul sloich dusent man vnde Daudit teyn dusent.“ Do
 20 reyp de konyndt Achas to sick Dauite vnde sede: „Leuet de here so weyt ick dat ghy rechtuerdich vnde gud synt wente ik ene hebbe neen qwaet in juw bevunden sedder dat ghy tho my qwemen. Men dat ene behaghet den vorsten mynes volckes nicht dat // ghy manck ene scholen syn to strijde. Darvmm^e theet in den vrede vnd blijuet jn juwer stede de ik yw gegheuen hebbe.“ Do togh Daudid mit syneme volcke
 25 in der nacht tho syner stede wert.

Dat xxx capittell. Vnde de wijle dat Daudit vthe was des qwemen de van Ameleth vnde wonnen Cyleth vnde vorslogen de mannen vnde vorbranden de stede vnde vnyghen de wijue de groten myt den kleynen. Vnd se en sloghen der vrouwen nycht doet men se voreden se mit syck en wech. Do Daudid vnde syne manne qwemen
 30 vnde vonden de stat vorbrant vnde ere husfrouwen vnde ere dochtere vnde ere kyndere de weren gevanghen vnde wech ghevoret vnde hijrvmm^e bedrouede syck Daudid vnde syne manne. Vnd Dauites huysfrouwen weren ok ghevanghen vnde wech gevoret also Achynom vnde Abygaell. Vnde Daudit de wenede hijrvmm^e vnde en yslick man was bedrouet vmme ere wijue vnde vmme ere kyndere. Vnde Daudid
 35 de wart gestercket van deme heren syneme [29^v] gode vnde sede tho Abyathar deme prester: „Theet an juwe presterlicke kleyt.“ Vnd Daudid de rätvragede mit deme heren: „Mach ik voruolghen desse rouere edder nicht.“ Do sprack de stemmene godes: „Voruolge sey ghy scholen se alle vorslân.“ Des volghede ene Daudit myt sosshundert mannen vnde qwemen bij dat vletende water Sysor vnde dar bleuen

¹ L ein zweites Davite; I Reg 28,18 quia; F om dat.

twehundert man beliggende de vormódet weren. Des togh Daudid vort an mit verehundert mannen vnde des vunden se dar ligghende enen seken man vppe deme ackere vnde den ledde se vor Dauite. Vnde men ghaff eme eten vnde dryncken vnde des wart he wes gestercket wente he en hadde in dren daghen nicht gegheten
5 noch ghedruncken. Des sede Daudid tho deme manne: „Van wenne byst du vnde van wennen komptu vnde war wultu.“ Do sede de man: „Jck byn vthe Egipten vnd ik was enes mannes knecht van Ameleth. Vnde myn here de leth my hijr ergesteren¹ seeck ligghen vnd se togen // en wech tho hus vnd se hebben Cylech vorbrant vnde berouet.“ Do sede Daudid: „Kanst du my icht leyden den rechten wech tho deme
10 volcke.“ Do sede de man: „Wille gy my dat sweren dat ghy my nicht dóden en willen noch vnder mynem volke nycht laten en wyllen jk will yw bij dat volck bringhen.“ Vnde Daudid de swoer eme dat. Do brochte de man Dauite mit syneme volcke² in den rechten wech bij dat volck. Vnde de van Ameleth de helden ere hochtijt darvme dat se de stede gewonnen vnde berouet hadden vnde se seten vnde
15 eten vnde druncken. Vnde Daudid de qwam ene vppe den hals vnuorwardes vnd vorsloich se van der enen vesper wente to der anderen. Vnde he sloch alle dat volck dat dar was sunder allenen vertich junghelinghe de entreden eme vppe camelen. Aldus vorlosede Dautit syne wijue vnd mit alle den de dar gevanghen weren. Vnde he nam [30] ene alle den roff vnde alle dat qwyck vnd dreif dat vor sick hēn. Vnd
20 do qwemen se to den anderen tween hondert mannen de dar belegen weren to Bysar. Vnd do se vornemen dat Daudid qwām des gynghen se eme enteghen. Do grutede se Daudid vnde entfyneck se vruntlicken. Des seden sommelicke qwade manne de by Dauite weren: „Desse mannen hebben mit vns nicht in deme stryde ghewesen darvme scholen se den roff nicht³ mit vns delen den wij beschermet
25 hebben anders den ere wijue vnde ere kyndere.“ Des sede Daudid: „Des en schole ghy juwen broderen nicht don men ghy scholen ene ok mede delen den roff den ghy juwen vyenden ghenomen hebben wente se hebben bewaret de wagenen. Hijr vmme de dar vecht vnde de de waghene bewaret de scholen ghelijcke tho der dele ghan.“ Vnde dat bestedigede do Daudid also ene ee tho holdende jn Jsrahell. Vnd do
30 qwam Daudid jn Cyleth // vnd offerde gode van deme roue den he wedder gewonnen hadde vnde danckede vnde louede gode darvme dat he syne vyende vorwonnen hadde. Vnde do makede he dessen salmen CONFITEBOR TIBI DOMINE IN TOTO CORDE MEO NARRABO OMNIA MIRABILIA TUA.⁴ Here ik will dy louen in myneme herten vnde ik will vortellen alle dyne wonderwercke.

35 **Dat xxxj capittel.** Do qwemen de Phylesteyen to strijde teghen dey van Jsrahell. Vnd dey van Jsrahell de wecken vnde se worden geslagen. Vnde Saul mit synen kynderen de weecken vp den hoghen berch van Gelboe. Vnde de Philesteyen de volgheden eme mit eren schutten. Vnde dar worden Saules kyndere doet geslagen

¹ L ergesteren *korr. aus* gesteren. – ² L mit syneme volcke Dauite; F dauid met sinen volcke. – ³ L nicht *oberhalb der Zeile*. – ⁴ Ps. 9.

vnde geschoten also Jonathas Abynadap Melchysune. Vnde Saull was ok to male sere gewundet van den schutten so dat he nicht wech komen konde noch leuen en mochte. Do sede he tho syneme knechte alse to syneme schiltknechte [30^v]: „Nym dyn swert vnd steck my dër vppe dat de vnbesedene manne my hutten nicht doet en
5 slaen vnde hebben eren spot mit my.“ Mer de knecht was vorueret vnde en dorste des nicht dën. Do nam Saull syne swert vnd vill sick suluen dor syn lijff vnde also bleiff he dar doet. Doech de was Sauls schiltknecht vnde he hadde synen sone by sick. Do Doech sach dat Saull doet was do nam he syne kronen vnd synen hals bant vnde de anderen zijrheyte vnde dede dat syneme sone vnde hete eme dat he dat
10 Dauite bringhen scholde vp dat he ene darmede mochte vorsonen. Vnde des gynk syn sone mit deme klenode van dar¹. Do namn Doech van Ameleth² Sauls schiltknecht syn swert vnd vill darin vnd bleyff ok also doet. Do Saull mit synen kynderen vnde mit syneme schiltknechte doet was do dat de van Jsrahell vornemen do vloen se vnde wecken vor den Phylesteyen. Vnde de Phylesteyen de vorslogen
15 se vnde vor jagheden se. Vnde des anderen dages do qwemen de Philesteyen vppe den berch Gelboe vnde se vunden dar Saule mit synen kynderen doet ligghende. Des toghen se do ene ere harnesch vth vnde houwen Saule syn houet aff. Vnde se brochten dat harnisch vnd dat houet jn Astrottes tempell vnde hynghen dat vor eren affgod. Vnde den lychenam Sauls vnde syner kyndere de nemen se vnde hengheden
20 se buten vmme de muren van der stat Bethsam. Do dat de kyndere van Jsrahel vornemen de in Jabes woneden wat de Philesteyen Saules lychame gedan hadden des vorghaddereden se alle ere starckesten mannes van Jabes. Jn der nacht togen se vor Bethsam vnde nemen de lychamen van der muren vnd brochten se in Jabes Galaath vnde begrouen se dar. Vnde se beweneden den konick souen dage lanck.
25 Also [31^r] wart Saull berouet synes lyues vnde syns konincrijckes darvmme dat he van gode schedede vnde louede deme wijue myt erer touerijen³. Also werden ok alle de ghennen berouet van deme ewigen leuende alle de dar louen der touerijen vnde der warsagen vnde des gelijcken dat hefft de hillighe kercke vor boden. Saul de denede in deme anbeghynne gode mer na dēde he deme duuel. Vnd he was
30 konyneck ouer de van Jsrahell twyntich jare lanck.

¹ Vnde he hadde synen sone *bis* van dar *Zusatz in L und F*; vgl. *II Reg 1, 8-10*, *Hist. II Reg. 1 und Maerl. 9763-68, 9803-12*. – ² *Hist. I Reg 28 Idumæus*; *Maerl. 9764 Achimelec*. –

³ Also wart *bis* toueryen vgl. *I Par 10, 13-14*, *Maerl. 9771-78*.

Hijr beghynnet dat andere bock der konynghe.

Dat geschach darna na der tijt dat Saul doet was do was Daudid in Cyleth. Vnde in deme drudden dage do kwam dar eyn man vthe deme heer van Jsrahell vor Dauite vnde syne kleydere de weren tho reten vnde he hadde assche vp syn houet
 5 gestroyet. Vnde he vill vor Da//uite vppe syne knee. Do sede Dauit: „Van wenne kumpst du.“ De man sede: „Jk byn entlopen vthe deme heer van Jsrahell.“ Do sede Daudid: „Wat is dar gescheyn.“ Do sede he: „Dat volck van Jsrahell is ghevloen vnde vele volckes is doetgeslagen vnd Saull vnde Jonathas vnde syne anderen kyndere de syn doet.“ Do sede Daudid: „War kregest du dat tho wetende dat Saull
 10 vnde syne kyndere doet syn.“ Do sede de man: „Jk was vp deme berge Gelboe vnde ik stunt bij myneme vadere Doech van Amelech de Saules schiltknecht was. Vnde ik sach dat Saull gewundet was in den doet. Vnde do sede he tho Doech myneme vadere: „Steeck my dër.“ Men he en dede des nicht. Vnde Saull sette syn swert vor syn herte vnde ik halp eme do he suluen wolde vnde schoeff ene in dat
 15 swert. Do he sach dat syne vyende qwemen do sede he: „Styck my doet vp dat de vnbesnedenen eren schymp mit my nicht en drijuen.“ Vnde myn vader de dede [31] my syne kronen vnde synen halsbant dat bringhe ik juw hijr.“ Do tho reeth Daudid syne kleydere vnde alle de manne de bij eme weren. Vnde se weneden vnde vasteden wente tho der vesper tijt dar vmme dat Saul vnde syne kyndere doet
 20 geslagen weren vnde vele volckes van Ysrahel. Do sede Daudid tho deme junghelinge de eme de bodesschop brochte: „Wo entsegest du dy des nicht dat du den gesalueden konynk scholdest doden.“ Do sede Daudid tho den knechten: „Ghât vnde slaet ene doet.“ Vnde se sloghen ene doet. Do bewenede Daudid Saule vnde Jonathas vnde he both dat alle dat jodessche slechte scholde Saule vnd dat andere
 25 volck bewenen vnde beschrijen also in deme boke der Jôden in erme rechte geschreuen steit. Do sede Daudid: „Du berch van Gelboe noch de douwe noch de reghen mote vppe dy komen noch nene vruchte moten vppe dy wassen wente Saull mit den starckesten van Jsrahell dar vppe geslagen is. Saull vnde // Jonathas weren snell also de arnen vnde starck also de louwe. O leue broder Jonathas ghelijck also
 30 de moder ere junge kynt heuet leyff also hadde ik dy. My ruwet vnd is my leyth de dage mynes leuendes dat du ghe slagen bist.“

Dat andere capittell. Darna do râtvrghede Daudid mit gode vnde sede: „Here vnd myn god schall ik ok in jenighe stede in Juda theen.“ De stemmenen godes de antworde eme: „Ja.“ Do sede Daudid: „War schall ik theen.“ Eme wart
 35 gheantwordet: „In Ebron.“ Do toch Daudid mit synen twen wijuen in Ebron vnde mit den mannen de bij eme weren vnde se woneden dar in Ebron. Vnd des qwemen de mannen van Juda vnde makeden Dauite tho eneme koninge ouer dat geslechte van Juda. Do makede Daudid dessen salmen DOMINUS REGIT ME ET MICH I NICHILL DE ERIT IN LOCO PASCUE IBI ME COLLOCAUIT etc.¹ De here regeter my vnde my en

¹ Ps. 22.

schall nicht ent[32']breken jn de stede der weyde satte hey my etc. Vort mer Abner Saules marschalck de nam Saules sone Jsbozeth vnde makede ene tho eneme koninghe ouer alle Jsrahel. Vnde he was vertich jare olt vnde he regerede twe jar. Vnde Daid was konyneck ouer dat slechte van Juda vnde wonede in Ebron souen
5 jare vnde soes mante. Des gynck Abner de Saules marchalck was vnde was nu Jsbozetthes marschalck he nam dat volck van Jsrahell mit sick vnde toch dar mede tho der stede in Gabaan. Vnde Joab Dauites marschalck de nam de van Juda vnde qwam dar mede jn Gabaan vppe den rijuere. Vnde dat ene heer was vppe der enen sijden des waters vnde dat ander heer was vppe der anderen sijden. Des sede Abner
10 tho Joab: „Men laet en deels van deme volck strijden vor vns.“ Do sede Joab: „Dat behaghet my ok¹ woll.“ Do koes Abner vth twelff manne vnde Joab twelff // manne. Vnde de manne vechteden malck anderen vnde des geuell dar en grot strijt. Vnd tho deme lesten do vloet Abner vnde syn volck. Vnde Daid de hadde dar dre suster kyndere also Joab Abysay vnde Azaell. Vnde Joab volghede ene mit syneme
15 volcke. Vnde Azaell was also snelle tho lopende also eyn seghe in enen bussche. Vnd Azaell de volghede Abner vnde vth koes anders nemende. Des kerede sick Abner vmme vnde he sede: „Sy ghy dat Aszaell.“ Vnde Aszaell de sede: „Ja jk byn dat.“ Do sede Abner: „Wijcke van myner rechteren sijden vnde se vmmen tho der luchereren sijden vnde vth keset enen anderen junghelinck vnde vor slaet ene vnd
20 nemet eme synen roff.“ Mer Azael wolde van Abner nicht scheden mer he volgedede eme. Do sede noch Abner tho Azael: „Schede van my vnde voruolge my nicht vppe dat ik dy nicht ene sla.“ Men Aszaell vorsmade de worde vnd en wolde nicht van Abner. Do kerede sick Abner vmme vnde stack Azael dorch synen lycham mit syneme speer so dat he to [32'] der erden vill. Do volgedede Abisay vnde Joab
25 Abener to der sunnen vndergange to. Vnde Abner de weeck vp enen hoghen berch vnde dar quam dat slechte van Bennyamyn bij eme. Do rep Abner tho Joab: „Warvmme voruolghede ghy vns aldus se ghy nicht dat wij in angeste vnde in wanhopen synt. Segghet juwem volcke dat se aff laten vns vnde vnse brodere to voruolghende.“ Do sede Joab: „Hadde ghy dat huten thouoren vro ghe secht wij en
30 hadden vnser brodere nicht voruolghet.“ Do leth Joab bosunen blasen. Des bleyff syn volck bestande vnde voruolgeden dey van Jsrahell nicht mer. Des togh Abner mit syneme volcke tho huswert. Vnde Joab de sach syn volck ouer vnde do myssede he negentheyen manne behaluen Asaell synen broder. Vnde van Abners volcke was geslagen drehundert vnde sosstich manne. Vnde Joab togh alle de nacht mit synem
35 volcke vnd quam jn Ebron. Vnde he begroiff Azaell synen broder jn syns // vader graff jn Bethlahem.

Dat drudde capittel. Vnde dat was darna langhe orloghe twisschen Saules volcke vnde Dauites volcke. Vnde Dauites macht de vormerde sick altoes vnd Jsbozetthes macht de vormynrede sick altoes. Vnde Dauite worden kyndere geboren in Ebron.

¹ L ok oberhalb der Zeile.

De oldeste sone de hete Amon vnde syn moder de was Achionem. Vnde de andere de hete Celaab vnde syn moder was Abygaell. De *drudde*¹ was Abslon vnde syn moder de hete Maatha vnde de was des konynges dochter van Gessur. De verde hete Adonyas vnde syne moder de hete Agghit. De vefte hete Saphyticis syn moder
 5 hete Abital. De sosste hette² Gettzam vnd syne moder de hete Agla. De kyndere weren Dauite geboren in Ebron. Dat orloghe stunt lange twysschen Dauite vnde Jsbozeth vnd Abner de was Ysbozettes marschalck. Vnde Saul de hadde eyne [33'] wijff de hete Respa dar sleyp Abner bij. To ener tijt sede Jsbozeth to Abner: „Dat en boreth sick nycht dat ghy slapen bij mynes vader wijue.“ Dar vmme so wart
 10 Abner do tarnich vp Jsbozeth vnde sede: „Byn ik nycht de juwe kost vp holt tegen³ de van Juda. Vnde ik hebbe juwes vaders hus vpgelouden vnde ik hebbe barmeherticheit bij synen kynderen gedan vnde ik mochte juw jn Dauite; hande geuen hebben. Vnde warvmme bestraiffe ghy my vmme enes wijues wyllen. Wente ik hebbe juw aldus langhe bij macht behalden wente god hefft gesproken: Jk will dat rijcke van Jsrahell van Saules huse nemen vnde gheuen dat Dauite.“ Des was
 15 Jsbozeth vorveret vnde en sprack nicht mer. Des sande Abner syne boden tho Dauite. Do dey boden vor Dauite quemen do spreken se: „Abner de buth juw tho wylle gy ene in juwe vruntschop hebben vnde nemen he will juwe tho eneme heren maken ouer alle // Jsrahell.“ Do sede Daudid: „Jk will ene gherne jn myne
 20 vruntschop nemen. Mer he schall my Nicoll myn wijff senden de ik vordenede do ik Gollyas vnde hondert Phylesteyen vorsloich eer he vor myne oghen kumpt.“ Do sande Daudid syne boden to Jsbozeth vnde de seden eme dat he Dauite syn wijff Nicoll wedder scholde senden. Des nam Jsbozeth Nicol van Falchiell erem manne de ere geuen was vnde sande se Dauite. Vnde ere man de wenede vnde volghede
 25 ere na tho Bahur. Do sede Abner tho eme: „Lath dat wijff ghan vnde gha du wedder tho hus.“ Vnde de man was bedrouet vnde ghyneck wedder tho huswert.

Do sede Abner tho den oldesten van Jsrahell: „Ghysternen vnde ergisternen do begherde ghy Dauite to hebbende tho enem koninge. Vullenbringet dat nu wente god heuet gesproken: Jn den handen mynes knechtes Dauites schall ik myn volck
 30 vorlosen van den Philesteyen vnd van alle eren vyenden.“ Do spreken alle de [33'] van Jsrahell se wolden dat vullenbringhen. Do togh Abner tho Dauite jn Ebron mit twyntich mannen. Vnd Daudid de ent fynck ene jn vruntschoppen vnde makede eme ene grote wertschop. Do de wertschop ghedaen was do sede Abner to Dauite: „Jk will ghan vnde vorghadderer vor juw alle de van Jsrahell vnde se scholen juw
 35 vnderdan wesen na juweme willen.“ Dar mede schedde Abner van Dauite mit synen volcke.

Do kwam Joab vthe der wostenyen mit syneme volcke vnde hadden eyne dell morders vnde rouers gheslaghen vnde brochten mit sick enen groten röff. Vnde dat

¹ L verde; II Reg 3,3 tertius Absalom; F derde. – ² L hette *doppelt* – ³ L tegen *oberhalb der Zeile*.

wart Joab gesecht dat Abner tho Dauite ghewesen hadde vnde Dauid hadde ene jn
 vruntschop entfangen. Do ghyneck Joab tho Dauite vnde sede: „Wat hebbe ghy nu
 gedan. Abner de hefft tho jw ghewesen vnde ghy hebben ene myt vruntschoppe nu
 5 laten van jw ghan. Wethe ghi nycht dat hey anders nerghen vmme tho juw qwam
 men juw tho vorspheende vnde // tho beseende wo dat jd jn juwem houe ge stalt
 was vnde juwen vthghanck vnde juwen jnghanck tho beseende.“ Des ghyneck Joab
 van Dauite vnde sande syne boden tho Abner dat he wedder komen scholde mer des
 en wuste Dauit nicht. Des qwam Abner wedder tho Ebron. Vnde Joab de nam ene
 ouer ene sijden rechte wo he wat hemelickes mit eme spreken wolde vnde he nam
 10 ene bij syneme kynne vnde kussede ene. Vnde hadde eyn mest in der anderen hant
 vnder syneme hokenen vnde stacke ene also mit des dorch syn lijff so dat he doit
 bleyff vnde he wrack also Azaell synen broder. Do Dauid de mere vornam do sede
 he: „Jk vnde alle myn rijcke js vrij van Abners blode vnde dat blod schal komen
 vppe Joab vnde vp syn geslechte vnde vppe syne kyndere.“ Des sede Dauid tho
 15 Joab vnde tho alle deme volcke dat mit [34¹] eme was: „Tho schoret juwe kleydere
 vnde thet secke an vnde beschrijet vnde bewenet Abner.“ Vnde Dauid de droych
 suluen de baren vnde droich ene suluen tho graue. Vnde dar wenede Dauid ouer
 syneme graue vnde do wenede vnde schrijede dat ghemeyne volck. Do sede Dauit
 dat he vnde nemendt eten scholde er de sonne vnder were. Do dat gemeyne volck
 20 do horede do bekanden se woll dat Dauid nene schult en hadde tho Abeners dode.
 Do sede Dauid: „Seruies kyndere vnde myner suster kyndere¹ de syn my tho hart.
 God de schall ene noch na erer quaetheyt lonen.“

Dat verde capittell. Do Jsbozeth dat horde dat Abner doet was des was hey
 bedrouet vnde alle Jsrahell mit eme. Des weren dar twe vorsten bij Jsbozeth dat
 25 weren heer greuen wennere dat se vth toghen to strijde edder tho rouende. // De
 ene hete Baania de andere Recapp. Desse twe de qwemen in Jsbozethes hoff vnde
 de portenwechter de sleyp. Des horden se do dorsschere stan vnd dorsschen. To den
 ghyngghen se vnde slogen se doet². Vnde des ghyngghen se vortan vnde quemen vor
 Jsbozettes saell vnde vunden de dōre open stān. Vnde Jsbozeth de lach in syneme
 30 bedde vnde sleyp na deme myddaghe. Vnde Recapp vnde Baanya de sloghen
 Jsbozeth syn houet aff vnde ghyngghen vthe deme houe vnde nemen dat houet mit
 sick vnde ghyngghen alle dey nacht vnde brochten Jsbozethes houet in Ebron to
 konyneck Dauite. Do seden se tho deme konyngge Dauite: „Here her konyneck seet
 35 hijr is dat houet van Jsbozeth Saules sone de juwe vyend was vnde begerde juw tho
 dodende went god hefft hute wrake gheuen ouer juwen vyent.“ Do sede Dauit tho
 Recap vnde tho Baanya tho synem brodere: „Leuet god de my bewaret [34¹] hefft

¹ *II Reg 3,39 viri isti filii Sarviae; F seruie miinder suster kinder.* – ² *F Doen hoorden sy dorsschers staen ende dorschten terwe Sy ghingghen daer toe ende scoelgghen die doot; vgl. II Reg 4,6 ingressi sunt ... adsumentes spicas tritici; Hist. II Reg 6 (1328 A) ingressi sunt ... ferentes spicas tritici quasi primitias regi.*

van alleme vruchten vnde van deme angeste myner vyende. Wete ghy nicht de ghenne de my de bodeschop brochte dat Saull van eme geslagen was he meynde van gode loen darvor to entfangende vnde myne vruntschop tho hebbende. Mer jk leth ene mit rechte doden na syneme vordenste jn Cyleth dat was syn loen. Vnde nu
 5 kome ghy vnsallighen manne vnde hebben enen vnōselen menschen vormordet juwen rechten heren juwen konyneck jn syneme eghenen hus jn syneme bedde. Dat is recht vor gode dat ik syn bloet schall vppe jw wreken. Vnde ghy scholen juwe recht darvor lyden vnde ghy scholen dar vmme steruen.“ Do boeth Daudid dat men ene de hande vnde de vote aff houwen scholde vnde denne ere lychame hanghen
 10 vnde dat wart gedan. Vnde do leth Daudid Jsbozetthes houet begrauen jn Ebron jn Abners graff.

Dat veffte capittel. Do qwemen alle de geslechte van Jsrahell // jn Ebron tho Dauite vnde seden: „Wy syn van juwem vleyssche vnde van juwen benen. Mer ghysteren vnde er gisteren vnde jn vorleden tijden do was Saul konyneck ouer vns.
 15 Mer ghy weren de vth leyder van Jsrahell.“ Do makede Daudid enen vrede mit alle den van Jsrahell. Do wart Daudid druddewerue tho eneme konynghe ghesaluet vnd do was Daudid druttich jare olt. Do danckede Daudid gode vnde louede gode vnde do makede he dessen salmen DOMINUS ILLUMINACIO MEA ET SALUS MEA QUEM TIMEBO. DOMINUS PROTECTOR VITE MEE A QUO TREPIDABO etc.¹ De here is myn
 20 vor luchter vnd myn behouder den ik entsee. De here is eyn beschermer mynes leuendes dar ik vor beue. Daudid do was konyneck vertich jare vnde soss mante vnde souen jare lanck ouer de van Juda vnde drevndedruttich jare ouer de van Jsrahell. [35'] Des toch Daudid vthe Ebron vor Jherusalem dat do noch de Jhebuseen beseten. Vnde eme wart gesecht dat hey in de stat nicht en queme myt den kroppelen noch
 25 mit den blynden vnde lamen dat he dey lethe ~~van dar~~ varen². Des was dar eyn Jhebiseus de hete Ornam³. De ghaff Dauite de nedersten stede vp vnde darmede behelt hey syn lijff vnde syn gud. Men de ouersten stede de was starck. Do gheboth Daudid woll de ouersten stede ersten bestredde de scholde syn marschalck wesen. Do
 30 stredden vnde stormeden alle de starckesten vmme de stede. Mer Joab de was de vornste vnde vor warf de herschop vnde hey bleyff marschalck. Vnde se vorsloghen alle de Jhebuseen. Vnde Daudid de bleyff darinne wonende vnde nomede de stede Jhe//rusalem vnde se wart geheten Dauites stat. Des beghunde Daudid eynen konyneckligen saell vnd eyn hus tho makende an de enen sijden van Jherusalem vp ene stede de hete Mello. Vnde dar beuestede he de stede myt eyner starcken muren.
 35 Vnde de konyneck van Cyrien Hyram de sande Dauite cedeweren bomen holt to male schone vnde ok tymmerlude vnde steenhouwers. Vnde se buweden en schone hus. Vnde dat sulue huys dat do Daudid leyt maken dat was dat hus dar na der tijt

¹ Ps. 26. – ² vgl. *Hist. II Reg 7 (1328D)* quasi dicant: Adeo est urbs fortis quod fortium auxilium non indagemus *und weitere Interpretationen; F ähnl. L.* – ³ *der Abschnitt über Ornam und Joab Hist. II Reg 7; F ähnl. L.*

vnse leue here Jhesus Christus syn leste auent eten jnne ath mit synen jungeren vppe den guden donredach¹. Do wart Dauid eyn mechtich konyneck van Jsrahell vnde wonede jn Jherusalem. Des nam he dar noch mer wijue vnde bijsleperschen. Vnd van synen gekroneden wijuen [35^v] worden jn Jherusalem noch mer sones vnde
5 dochteren gheboren also enen sone de hete Samma Sadap Nathan Salomon Jbaar Elesma Elyda Elyfeleth Nephach vnde Japhya.

Dat soste capittell.² Do de heydenen de Phylesteyen dat vornemen dat Dauid gesaluet was tho eneme konynghe ouer alle Jsrahell do vorghadderede sick eyn groit heer vnde toghen in syn lant mit eme tho strijdende. Do Dauid dat vornam des
10 vergadderede he ok syn volck vnde togh teghen de Phylesteyen jn Raphim. Do ratvraghede Dauit mit gode efft he teghen de Phylesteyen vechten scholde. Eme wart gheantwordet: „Ja theet vnde vechtet tegen se god de schall se juw in juwe hande geuen.“ Des toch do Dauid teghen se vnde vor sloch se. Do sede Dauid: „God hefft myne vyende vor my vth gescheden ghelijck also he dat water in deme
15 Roden mere vorschedede.“ Vnde de Phy//lesteyen de leten dar ere sulueren vnde ere guldene gōde. Vnde de nam Dauid vnde vorede se mede jn Jherusalem vnde tho brack se jn stucker. Do makede Dauid dessen salmen DOMINE IN VIRTUTE TUA LETABITUR REX ET SUPER SALUTARE TUUM EXULTABIT VEHEMENTER etc.³ Here in dyner krafft so schall gheblijdet vnde gevrouwet werden de konyneck vnde vppe
20 juwe beholt schall he sick sere vruchten.

Darna vorghaddereden sick auer de heydenen in Raphim. Des raetvraghede Dauid auer⁴ mit gode effte he teghen de Philesteyen theen scholde. Eme wart geantwordet: „Theet nicht teghen se mer vmme beleghet se van achter vnde wennen ghy denne den luth horen in der lucht den juw god openbaret so theet manck dat volk mit
25 juweme volcke vnde [36^v] strijdet wente denne schal god vor juwem anghesichte ghān vnde gy scholen de Phylesteyen vorslan.“ Vnde Dauid de dede also vnde vorsloich vnde vorjaghede de Philesteyen van Gaba wente to Gesar to. Do danckede Dauid vnde louede gode vnde do makede he dessen salmen CONFITEBOR TIBI DOMINE IN TOTO CORDE MEO QUONIAM AUDISTI VERBA ORIS MEI etc.⁵ Here ik will
30 dy bekennen in alle myneme herten wente du heffst gehoret de wort mynes mundes.

Dat souende capittel. Do vorghadderede Dauid de oldesten in Jherusalem vnd vthe alle Jsrahell druttich dusent to sick vnde he togh dar mede vmme de arcken godes tho halende. Vnde do se quemen jn Gabaa to Amynadap do nemen de leuiten de arcken vnde satten se vppe enen nyen waghene vthe Amynadappes hus. Vnde
35 Amynadaps twe kyndere Osa vnde Hays // de ledde de ossen myt deme waghene. Vnde Dauid mit velen heren de ghyngen vor der arcken godes. Vnde Dauit de spelede vppe der harpen vnde alle dat volck de sunghen mit pipen vnde myt

¹ *dieser Abschnitt auch F; fehlt in Vulg., Hist., Maerl.* – ² *gehört in der Vulg. zu Kap. 5, von hier ab L ein Kap. vor deren Zählung; kein Absatz in F.* – ³ *Ps. 20.* – ⁴ *L auer Dauid auer.* – ⁵ *Ps. 137; L audisti fehlt.*

bunghen jn harpen vnde in aller hande seyden spill. Vnde do se qwemen jn Achoris
 acker dar ghyneck de waghen in ene putten. Vnde Osa mende dat de arcke godes
 vallen scholde vnde stack dar syne hande an vnde stoff se wedder vp den waghen.
 Vnde darvme sloch ene got in deme nu vluchtinges doet. Do wart Daudid dar
 5 hoghe vmme bedrouedt dat Oza also doet bleff vnde en dorste de arcken in syne stat
 nicht bryngen. Men he leyt se dar jn enes mannes hus van deme slechte Leuy de
 hete Ebedom. Vnde dar bleyff de arcke vnde god benedyede Ebedom vnde ok alle
 syn husgesynde. Vnde dat wart deme konynghe Dauite gesecht. Des betterede Daudid
 [36^v] den tabernakell den Moyses hadde laten maken wente de was olt vnde satte
 10 den jn Jherusalem. Vnde des ghyneck Daudid mit den leuiten vnde mit den erbersten
 van Jherusalem tho Obedoms hus vnde halede de arcken vnde brochte de mit
 vruchten vnde in otmodicheit jn Jherusalem. Vnde Daudid de ghyneck vor der arcken
 vnde vele volckes myt eme myt seyden spele vnde mit pipen vnde mit bungen.
 Vnde Daudid de hadde eyn lijnen kleyt ane also ene aluen vnde was vp geschortet.
 15 Vnde do men de arcken brochte jn Jherusalem des sach Nycoll tho eneme vynster
 vth vnde sach Dauite also vp geschortet vnde bloet ghan. Vnde he sanck vnde
 spranck vnde schrickede vnd spelede vp der harpen vor der arcken godes. Vnde des
 belachede Nycoll ene in ereme herten. Do satte Daudid de arcken in den tabernakel
 vnde Dauit vnde dat gemene volck de offereden dar // do alle ere ghaue vnd deden
 20 gode ere vnde offereden gode ere gau. Vnde do benedyede he dat volc godes vnde
 ghaff eneme juwelicken menschen mannen vnde wijuen elkes enes dumen dycke eyn
 stucke brodes myt wat olyes. Vnde do gynck eyn juwelick mynsche tho syneme
 huse. Do makede Daudid dessen salmen AFFERTE DOMINO FILIJ DEI AFFERTE
 DOMINO FILIOS ARIETUM AFFERTE DOMINO GLORIAM ET HONOREM etc.¹ Gy kyndere
 25 godes weset an dechtich des heren gy kyndere der wederen² weset duldich vnde
 dencket an de glorien syner ere. Do Daudid in synen hoff quam des ghyneck eme
 Nycoll enteghen vnde sede: „Wo vrolick was de konyneck van Jsrahell hutten vnde
 he was vpgeschortet vnde spranck vnde schrickede vor den deneren syner knechte
 vnde he was gekledet mit eneme nette bouen.“ Do sede Daudid to [37^v] Nicoll: „God
 30 de weet dat ik vor gode spelede tho syneme loue vnde tho synen eren darvme dat
 he my vth erkoren hefft vor dynen vadere vnde vor alle syme gesynde dat ik eyn
 here scholde wesen ouer alle de van Jsrahell. Darvme schall ick gode eren vnde
 oytmodigen my vor eme vnde vor den deneren dar gy my aff segghen schall ik my
 vrolicken openbaren.“ Darvme dat Nycoll Saules dochter Dauite so schympelicken

¹ Ps. 28; L fili arietum. – ² L wedewen; F wederen.

to sprak darvmme kreych se nene kyndere bij eme. Mer jn ereme lesten jar do so brachte se eyn kynt vnde dar bleyff se do bij doet¹.

Dat achtede capittell. Do Daudid sath in syner macht myt vreden jn syneme huse van alle synen vyanden do madeke he dessen salmen EXULTABUNT IUSTI IN DOMINO
 5 RECTOS DECET COLLAUDACIO etc.² Gy rechtuerdigen // vorvrouwet juw in den heren de rechtuerdigen bekennet gode tho louen. Do Daudid aldus in vreden sath in syneme huse do sede he tho Nathan deme propheten: „Gy seen woll dat ick hijr wone jn eneme huse van scedderen holte gemaket schone vnde groet getzijret. Vnde de arcke des heren de steyt in eneme telte mit vellen bedecket.“ Do sede Nathan:
 10 „Here her konyneck doet wes gy willen god de is mit juw.“ Vnde des nachtes do sprak god tho Nathan vnde sede: „Ghaet to Dauitte mynem knechte vnde segghet eme desse wort de ick myt juw spreecke dat he my neyn hus en make ynne tho wesende wente ik en hebbe noch nye jn eneme huse ghewonet. Sodder der tijt dat ik de kyndere van Jsrahell vthe Egipten ledde so hebbe ik in tabernakelen vnde in
 15 telten gewandert. Darvmme segget Dauitte dat ick ene nam vthe der weyden dar he [37^y] de schape hodde. Vnde ik hebbe ene ghemaket to eneme heren ouer alle myn volck van Jsrahell vnde ik hebbe myt ene ghewesen jn alle eren wegghen. Vnde ik hebbe ere vyende vor ereme anghesichte vorslagghen vnde ik hebbe eren namen vormerret bouen alle de namen der erden. Vnde segghet eme also he doet is so will
 20 ik vth kesen enen van synen kynderen de schall myr eyn hus maken. Vnde ik will syn rijcke an eme bevestegghen vnde ik will eme eyn vader wesen vnde he schall myn kynd wesen. Jsset dat he wes qwades doet so will ik ene castighen in der roden der manne. Mer myne barmeherticheyt en schall ick nicht van eme halen ghelijcke also ik van Saule halede. Vnde Dauites hus vnde synes sones hus dat schall my
 25 ghetruwe wesen.“ Des ghyneck Nathan tho Dauite vnde sede eme // also dat god tho eme gesacht hadde. Des was Daudid vorblydt dat eyn van synen kynderen syn rijcke na eme besitten scholde. Vnde he gynck in den tabernakell vor gode vnde danckede vnde louede gode also dat capittell vthwijset. Do madeke Daudid dessen salmen MEMENTO DOMINE DAUID ET OMNIS MANSWETUDINIS EIUS etc.³ Here gedencke
 30 Dauites vnde alle syner sachtmodicheyt etc.

Dat neghende capittel. Darna toch Daudid vnde vorsloch de Philesteyen vnde satte vppe se tijns vnde schattinghen den se eme alle jare mosten gheuen. Do vorwan Daudid ok de Moabyten vnde satte ok ene tynss to gheuende. Do vorwan he ok Odazar den konyneck van Saba⁴ mit velen wagenen vnde mit perden vnde mit
 35 voetghengeren vnde satte⁵ dat [38^r] lant dat se eme ok tyns vnde schattinghen

¹ *II Reg 6,23 non est natus filius usque ad diem mortis suae; Hist. II Reg. 9 (1330C) erklärt: Quod inclusive legendum est, id est, donec in partu occubuit; vel exclusive, id est, nunquam; Maerl. 10127-8 gheen kint voor dat soe starf Ende met hare die vrucht bedarf; F ähnl. L. – ² Ps. 32; F Exultate wie Ps. 32,2. – ³ Ps. 131. – ⁴ II Reg 8,3 Soba. – ⁵ L vnde satte fehlt; F ende sette.*

mosten gheuen. Vnde des toch ok do Daudid jn Cyrien vnde vorsloch dar ok do woll tweevndetwyntigh dusernt mannen vnde se mosten eme ok beschattinghen gheuen. Daudid de brochte vthe deme lande harnissch golt vnde suluer vnde koper dat Salmon na der tijt lede an den tempell. Do de konyneck *van*¹ Emach vorhorede dat

5 de konynk Dauit Adazar vor slaghen hadde den konynk vnde syn landt eme to zynse gesat hadde des sande *Tho de konyneck van*² Emach Joram synen sone tho koninck Dauite vnde sande eme ghaue vnde begherde vrede mit eme tho hebbende vnde danckede eme sere darvme dat he Adazar synen vyent vor slaghen hadde. Vnde he kreych vrutschop mit konyneck Dauite. Do // togh konyneck Daudid in

10 Ydumya vnde vor sloch dar ok tho male vele volckes vnde satte in dat landt vnderrychters tho syneme schatte. Vnde alle dat golt³ vnde de guldenen vaten vnde de koperen vaten de offerede Daudid in den tabernakell vor gode. Vnde dat gud dat wart ok alle vorghadderet tho deme tempele den mede to makende. Vnde Dauit satte van syneme gesynde in de stede de dar scholden jnne wonen vnde regeren

15 vnde tho richtende de lande de he ghewonnen hadde. Do danckede Daudid gode vnde louede ene vnde makede do dessen salmen DILIGAM TE DOMINE FORTITUDO MEA DOMINUS FIRMAMENTUM MEUM ET LIBERATOR MEUS etc.⁴ Here ik will dy leyff hebben in myner starckheyte de here is myne beuestinghe vnde myne to vlucht vnde myn vorloser etc. [38']

20 **Dat theynde capitell.** Do sede Daudid: „Js dar jementd ghebleuen van Saules huse vppe dat ik eme barmeherticheyt doin mach vmme Jonathas mynes vrundes wyllen.“ Des was dar eyn van Saules knechten des namen was Sylio *de wart vor Daudid gebracht. Do sede Daudid to Sylio*⁵: „Js dar yement van Saules slechte ghebleuen.“ Do sede Sylio: „Here her konyneck dar is eyn kynt ghebleuen van

25 Jonathas Saules sone mer dat is an eneme bene lam⁶. Wente do Jonathas geslagen wart do nam de amme dat kynt vppe eren armen⁷ vnde se weeck vor den vyenden. Vnde se leyp vnde vill mit deme kynde vnde dat kynt vell eyn beyn en twey vnde dar aff is he noch lam⁸.“ Do sede Daudid: „War is dat kynt⁹.“ Vnde syn name was Mysibozeth. Vnde do Mysibozeth vor konyneck Dauite qwam do vill he vor eme

30 vppe syne knee vnde bath ene vmme ghenade.// Do sede Daudid: „Mysibozeth wes nicht vorvert. Jk will dy genade don vmme Jonathas dynes vaders willen. Vnde ik gheue dy Saules land vnde du scholt hyr bij my in myneme houe bliuen vnde eten myn brod vnde gan daghelickes to myner taeffelen.“ Do sede Mysibozeth: „Here her konyneck ik dancke juw dat ghy my armen vnmechtighen mynschen genade

¹ L van *fehlt*; F van hemach. – ² L Des sande he tho deme konynghe Emach Joram; II Reg 8,10 misit Thou Joram; F Doen seinde thu die coninc van emach. – ³ L goltk. – ⁴ Ps. 17. – ⁵ L de wart *bis* Sylio *fehlt*; *korr. nach F.* – ⁶ L lam *korr. aus* lamme. – ⁷ L armen *oberhalb der Zeile.* – ⁸ *vgl. zu diesem Abschnitt II Reg 4,4.* – ⁹ F kint Doen seide sylya Jn ladabor in matrijs huys Doen seinde dauid om dat kint mysyboset Ende doen mysyboset; *vgl. II Reg 9,4-6.*

don.“ Do sede Daudid tho Sylio: „Alle dat lant vnde alle de husinge dat Saules was dat gheue ik Mysibozethe. Vnde bewaret ghy dat mit juwen kynderen vnde mit juwen knechten vnde denet dar aff Misibozech. Mer hey schall hijr in myneme houe blijuen.“ Sylia de hadde veffteyn kyndere dat megedekene weren vnde twyntich
 5 knechtekene to samende¹ vnde he sede to Dauite: „Here [39⁷] her konyneck also ghy my geboden hebben also will ik gerne dōn.“ Vnde Mysibozech de hadde eyn junck kynt dat hete Micha. Vnde alle² dat geslechte van Sylia dat denede Mysibozeth. Vnde Mysibozeth de wonede in Jherusalem vnde ath to des konynges taeffelen.

Dat elfte capitell. Dar na schach id dat de konyneck van Amon doet was. Do
 10 wart Ammynon syn sone konyneck na eme. Do sede Daudid: „Jk wyll Ammynon barmehertycheyt don gelijcke dat syn vader Naas myr barmehertycheit dede.“ Vnde Daudid sande synen boden an den konyneck Ammynon effte de vruntschop scholde blijuen³ gelijck twysschen Dauite vnde syneme vadere Naas. Do dat de van Amynon horden de vorsten des konynges do spreken se tho Ammynon erem // heren: „Here
 15 mene ghy dat Dauit desse boden to juw sendet to juwer eren darvme dat he vruntschop hadde myt juweme vader. Men des en deyt he anders nerghent vmme men dat se scholen dit lant vorspeen vnde juwe stede aff to wynnende.“ Do leyt Ammynon Dauites boden eren bart half aff scheren vnde he leyt ene ok ere kleydere aff snijden van den voten wente tho dem mechte to vnde sande se alle
 20 wedder vmme. Vnd do dat Dauite to wetende wart des sande Dauit syne knechte den suluen boden enteghen vnde both ene to dat se blyuen scholden jn Jhericho tho der tijt to dat ene ere bart wedder ghewassen were. Do dat de van Ammyon vornemen dat sick de konyneck vortornet hadde do sanden se jn Syrien gelt vnde hureden zoldeners van Bosaaba twyntich dusent manne *vnde van koninck Maach*
 25 *dusent manne vnde van dem koninck Histob twelf dusent manne*⁴ Do konyneck Daudid dat vornam [39⁹] des sande he syn volck tho strijde teghen de van Ammon. Vnde de drevndedruttich *dusent*⁵ manne van Syrien de hadden ere heer gelecht vppe dat velt vnde de van Amon de qwemen vthe der stede Rabbath vnde legghen besunderghen vppe deme velde. Do qwām Joab mit allen den van Jsrahell to strijde
 30 vnde des sach he dat dat volck in tween heren lach. Des nam Joab en deels van den van Jsrahell vnde he gaff Abysay en deell des volckes vnde Joab sede: „Jk will strijden teghen de van Syrien vnde hebbe ik des tho donde so komet my tho helpe. Vnde strijdet ghy teghen de van Amon hebbe ghy des to donde so will ik juwe tho helpe komen. Vnde latet vnss manlicken strijden vor vnse volck vnde vor vnse lant
 35 vnde stede. God schall dat maken also vns dat nutte // is.“ Do ghyneck Joab to

¹ dat megedekene weren *nur L*, to samende *korr. aus* to sonen; *II Reg 9,10* quindecim filii et viginti servi; *F entspr.* – ² *L* Dat vnde alle. – ³ *L* blijuen. – ⁴ *L* vnde van *bis* manne *fehlt*; *korr. nach F*; *II Reg 10,6* Syrum Roob et Syrum Soba viginti milia peditum et a rege Maacha mille viros et ab Histob duodecim milia virorum. – ⁵ *L* *dusent fehlt*; *F xxxiii^M*.

strijde mit syneme volke teghen de van *Syrien*¹ vnde se weecken haestigen vor den van Jsrahell. Do de van Ammon dat segen des weken se do oick vor Abysay in ere stat Rabbath. Do togh Joab vnde Abysay mit ereme volcke wedder jn Jherusalem. Do de van Ammon dat segen dat de van Syrien wecken vor den van Jsrahell des
 5 sanden se vmme hulpe an den konyneck Adazar ouer de Jordanen. Vnde de konyneck de sande ene eyn grot heer van volcke vnde Sabath was ere vorste van deme here. Vnde dat wart Dauite to wetende. Des vorghadderede Dauit de costelikesten van Jsrahell vnde toch ouer de Jordanen vnde quam jn Helena vnde street vnde vechtede tegen de van Syrien so dat se [40^r] vor eme wēcken. Vnde Dauid sloich dar souen
 10 hundert waghene vnde vertich dusement manne tho perde. Vnde Sabaoth ere vorste de wart doetgeslagen. Do dat Adazar sach dat syn volck vorslaghen vnde vorwunnen was van den van Jsrahell des makede he do eynen vrede mit ene vnde en wolde do nicht mer den van Ammon to helpe komen. Do danckede do Dauid gode vnde he makede dessen salmen *JUDICA ME DOMINE NOCENTES ME EXPUNGNA*
 15 *INPUNGNA TES ME APPREHENDE ARMA ET SCHUTUM etc.*² Here ordele alle de my vorderuen willen vnde vorvechte se de my voruechten willen mit wapenen vnd mit schilden vnde stae vp in myner hulpe.

Dat twelfte capittel. Dat is gescheyn do dat korne rijpe was do sande Dauid synen marschalck Joab mit eneme groten heere van Jsrahel jn dat lant van Ammon vnde he belede de houetstat van Rabbath vnd Dauid bleyff in Jherusalem. Vnde tho
 20 ener tijt hadde Dauit na eneme myddage geslapen vnde des stunt hey vp vnde ghinck wanderen langhest den zaell. Des sach he tho eneme vynstere vth vnde sach dat sich ene vrouwe dwoch in eneme bomgharden vnde de vrouwe was to male sere schone. Des sande de konyneck vth syne boden vmme tho beseen wat vrouwen dat
 25 dat were. Des wart eme gesecht dat id were Bersabee Vryas wijff. Des sande de konyneck enen boden to ere vnd entboth er dat se tho eme komen scholde. Vnde Barsabee de kwam vor den konyneck. Do begherde Dauid an er dat se bij eme slapen scholde. Mer se en [40^r] wolde des nicht dōn. Men Dauid de en wolde se nicht en wech laten ghān. Do sede Barsabee wolde hey ere dat louen weret dat sey
 30 eyn kynt van eme wunne dat dat kynt syn rijcke na eme besitten scholde. Do louede ere Dauid dat vnde des bleyff se do dar bij eme. Vnde Nathan de prophete de bekande dat wol in deme gheyste vnde he ghynck to Dauite vor de sunde tho wernende. Vnde dat hatede de duuell vnde lede enen doden mynschen eme inden wech. Do dachte de prophete he wolde den mynschen begrauen vnde denne tho
 35 Dauite ghān. Des begroiff Nathan den doden menschen vnde do he in des konynges hoff quam do was de sunde all ghedan³. Vnde do Barsabee in erme huse was do emboth se Dauite hemelicken to dat se van eme eyn kynt vntfangen hadde. Do Dauid dat vornam des wolde he de sunde bedecken vppe dat de // vrouwe in eren

¹ *L Assyrien; F syrien; II Reg 10,13 contra Syros.* – ² *Ps. 34.* – ³ *Hist. II Reg 12 (1333B).*

mochte blijuen. Do both he Joab to dat he Vryas synen ridder to hus senden
 scholde. Vnde he sande Vrias to Dauite. Do vragede Dauit Vryas wo dat id indem
 heere stunde. Do sede Vrias dat se mennich werue starcklicken tho samene qwemen
 to strijdende. Do sede Dauit to Vryas: „Ghāt tho hus vnde dwaghet juwe vote vnde
 5 doet juwe ghemack.“ Vnde Vrias de gynck vth des konynges kameren bij syne
 knechte slapen vnde en ghyneck nicht in syn hus. Vnde dat wart Dauite gesecht dat
 Vrias nicht in syne hus gewesen hadde. Do sede Dauit to Vryas: „Ghy syn van
 eneme vernen wege gekomen warvmme en gha ghy nicht in juwe hus vnde doet
 juwe gemack.“ Do sede Vrias to Dauite: „De arcke godes vnde de van Jsrahell
 10 vnde de van Juda de wōnen vnder den telden vnde Joab myn [41^r] here vnde alle
 syn gesinde vnde alle dat volck de ligghen vnde rouwen sick vp der erden. Scholde
 ik nu in myn hus ghan vnde eten vnde dryncken vnd slapen bij myneme wijue. Her
 konyneck bij juwer genade so en schall ik des nycht don.“ Do sprack de konyneck:
 „Blijuet hijr hutten vnd morghen schall ik juw laten varen.“ Do bleyff Vrias jn
 15 Jherusalem noch twe dage vnde he sleyp des nachtes in des konynges houe jn
 syneme zale. Vnde do both Dauit Vrias to dat hey scholde mit eme eten. Vnde
 Vryas de ath mit deme konynghe vnde dranck mit deme konynghe vnd hey dranck
 ene druncken. Men yodoch so bleyff he myt des konynges knechten de nacht ouer
 in syneme zale vnde ene ghyneck nicht in syn hus. Vnde des morgens do Dauit dat
 20 vornam do schreyff he enen breyff tho Joab dat he Vryas vor an den strijt scholde
 setten teghen de starckesten // manne vor in de spyssen vppe dat he doetgheslagen
 mochte werden. Vnde den breyff droych Vryas suluen to Joab. Do Joab den breiff
 ghelesen hadde des sette he Vrias vor an de spyssen dar de starckesten manne
 qwemen to strijde. Vnde des qwemen se vthe der stat vnde vechteden tegen de van
 25 Jsrahell vnde vorsloghen dar en deell volckes vnd dar bleyff Vryas mede doet. Do
 sande Joab enen boden tho Dauite vnde both eme tho wo dat id in deme strijde
 ghevaren was vnde he sede eme wat hey segghen scholde. Des ginck de bode tho
 deme konynghe Dauite vnde he vortellede eme also eme Joab ghesecht hadde. Vnd
 ok sede he eme wo dat de vyende vthe der stat qwemen teghen se to vechtende vnde
 30 de van Jsrahel de jageden se wedder in de stat vnde volgheden wente an de muren.
 Vnde dey schutten de vppe der muren stunden de schoten sammelike [41^v] van
 Jsrahell doet vnde dar bleyff Vryas ok¹ mede doet vor der porten. Do sede Dauit
 to deme boden: „Segghe Joab dat he syn volck spāre vnd ok nycht en strijde mer
 men dat he sick leghe vmme de stat vppe dat syn volck nycht geqwelet en werde².“
 35 Do dat horede Barsabee dat Vrias ere man doet was do beschriede se vnde
 bewenede ene eyne tijt vnde was bedrouet. Vnde do de tijt der ruwe gedān was do

¹ L ok *oberhalb der Zeile*. – ² F dat hi siin volc spare ende suilik stride op dat hi siin volc
 niet en quist; vgl. *jedoch II Reg 11,25* non te frangat ista res varius enim eventus est proelii
 et nunc hunc nunc illum consumit gladius conforta bellatores tuos adversum urbem ut
 destruas eam et exhortare eos.

nam de konyneck Daid Barsabeen jn syn hus tho eneme wijue vnde dat myshagede gode. Vnde darna brochte Barssabee eyn kynt tho der werlt vnde dat was eyn knechteken.

Dat derteynde capittell. Do sande god Nathan den propheten tho Dauite
 5 darvmme dat hey ene strayffen scholde vmme syne sunde. Do Nathan tho deme konynge Dauite kwam do sede he: „Her konyneck geuet eyn ordell ouer ene sake de ge//schen is. Dat weren twe manne jn ener stat de ene de was rijcke vnde de andere was arm. Vnde de rijcke de hadde vele schape vnde ossen vnde de arme man de hadde anders nicht men en klene schapeken. Vnde dat vodede he vp vnde id woss
 10 vp mit synen kynderen vnde dat ath mede van syneme brode vnd dranck¹ ok mede vthe syneme nappe vnde sleyp ok in syne schote vnde dat was bij eme gelijcke also syne dochter. Des kwam dey arme man also eyn pilgeryme² tho deme rijcken vnde begerede mit eme tho etende. Vnde de rijcke man de nam deme armen manne syn schapeken vnde beredde dat vnd ath dat.“ Do Daid dat horde do tornede he sick
 15 vppe den man vnde sede tho Nathan: „Leuet god de man is schuldich des dodes vnde dat schaep schal he veruolt betalen.“ [42^r] Do sede Nathan to Dauite: „Here her konyneck gy synt de man de dat gedan hefft. Horet wat god van Jsrahell to jw secht: God de saluede juw in enen konyneck ouer alle Jsrahell vnde beschermede juw van Saules handen. Vnde he hefft juw dat hus des heren gegeuen vnde ok vele
 20 wijue tho juweme lijue vnde to juwem willen. Vnde he hefft juw tho eneme heren gemaket ouer de van Juda vnde ouer alle Jsrahell. Vnde were juwe dat to klene noch wolde he³ juw mer gheuen. Warvmme hebbe ghy vorsmaet dat wort godes vnd doet dat quade jn syner jeghenwordicheit. Gy hebben juwen truwen ridder Vryas laten doet slaen vnde hebben syn wijff genomen. Vnde vmme dat ghy dit gedan hebben
 25 so en schall dat swert der wrake van juweme huse nycht geno//men werden vor juwen oghen an de swerde to geuende. Vnde hijrvmmme andere manne scholen bij juwen wijuen slapen⁴ openbare vnde also ghy hebben dey sunde vorborgen also will ik se openbaren vor alle Jsrahell.“ Do vruchtete Daid vnde sede tho Nathan: „Jck hebbe swarlicken gesundicht vor gode.“ Vnde do ghynck Daid sitten in dey
 30 asschen vnde stroyede asschen vppe syn houet vnde wenede bitterlicken sere vnde sprack dessen salmen MISERERE MEI DEUS SECUNDUM MAGNAM MISERICORDIAM TUAM.⁵ Here god vorbarme dy ouer my dorch dyner groten barmeherticheit willen. Vnde do sach got Dauites⁶ trānen an vnde syne groten ruwe de he hadde. Vnd do sede Nathan to Dauite: „God de hefft juw ouerseen vnde ghy en scholen nicht

¹ *L möglicherweise als* dronck zu lesen. – ² *F* kwam daer een pilgrym; *II Reg 12,4* peregrinus quidam. – ³ *L* ik; *F* hi. – ⁴ *II Reg 12,11* suscitabo super te malum de domo tua et tollam uxores tuas in oculis tuis et dabo proximo tuo et dormiet cum uxoribus tuis; *F* hy sal tquaet op v huus ver wreken Ende hi sal uve wiuen voer uven oghen uwen naesten gheuen Ende die selen met uwen wiuen sclapen. – ⁵ *Ps. 50.* – ⁶ *L* Dait godes; *F* god sach Dauids.

steruen. Men¹ dat kynt dat juwe [42'] geboren sall werden dat schall steruen vnde nycht leuen.“ Vnde des ghyneck Nathan van eme jn syn hus. Do sprack Daudid dessen salmen BEATI QUORUM REMISSE SUNT INIQUITATES ET QUORUM TECTA SUNT PECCATA etc.² Salich syn dey ghennen den ere boisheyte vorgeuen synt vnd den ere

5 sunde bedecket synt. Do dat kynt gheboren was do vastede Daudid vnde wenede vnde lede sick vppe de erden vnde bat to gode vor dat kynt dat id leuen mochte vnde beclaghede syne sunde vnde sprack do dessen salmen DOMINE EXAUDI ORACIONEM MEAM ET CLAMOR MEUS AD TE VENIAT etc.³ O here hore myn gebeth vnde myn ropent kome tho dy. Do Daudid aldus lach vp der erden vnde wende des

10 qwemen de vorsten vandem huse vnde beden ene dat he vp stunde van der erden vp // dat he wes eten mochte. Men Daudid en wolde nicht eten. Vnde vppe den souenden dach do starff dat kynt vnde nement en dorste dat Dauite seggen dat dat kynt doet was. Men se seden dat dat kynt noch leghe vnde leuede. Vnde woll eme tho sprak he en wolde eme nycht antworten vnde eme en dorste dat nement segghen

15 vnde ene bedrouen. Vnde do Daudid vornam dat syn ghesynde stulle was do vraghede he effte dat kynt doet was. Do sede dat gesynde: „Ja.“ Do richtede sick Daudid vp vnde makede dessen salmen vnde sprack EXALTABO TE DOMINE QUONIAM SUSCEPISTI ME NEC DELECTASTI INIMICOS MEOS etc.⁴ Here jck will dy vorhoghen wente du heffst my entfangen vnde myne vyende en heuest du nycht luckech

20 gemaket ouer my. Do stund Daudid vp vnde wasschede⁵ syn houet vnde [43'] saluede syn antlat vnde toch an andere kleydere vnde ghyneck in den tabernakel vnde bedede to gode vnde ghyneck do in syn hus vnd both dat men eme dey spijse scholde vorsetten he wolde wat eten. Do sede syn ghesynde: „Wat bedudet dat. Do dat kynt leuede do vastede ghy vnde weyneden vnde weret bedrouet. Vnde nu dat kynt doet

25 is nu stae ghy vp van deme ruwen vnde willen eten.“ Do sede Daudid: „Do dat kynt noch leuede do vastede vnde wenede ik vp euenture effte god dat kynt willen hadde laten leuen. Vnde nu dat kynt doet is warvmme scholde ik nu vasten wente ik en mach dat kynt nycht wedder ropen vnde dat en schall nicht wedder komen tho my⁶.“ Vnde do trostede Daudid Barsabeen syn wijff vnde hey nam sey to sick in syn

30 hus tho eneme wijue. Vnde he sleyp bij ere vnde wan // auer eyn kynt bij ere. Vnde se brochte enen sone tho der werlde vnde den nomede he Salomon. Vnde god de hadde leyff dat kynt. Vnde Daudid de ghaff dat kynt Nathan deme propheten dat he dat kynt vorwaeren vnde vorstân scholde.

Do lach noch Joab vor Rabbath in deme lande van Ammon vnde vechtede teghen

35 eme vnde se hadden ghebrack des waters. Do entboit Joab Dauite dat he komen

¹ L nicht steruen vnde nycht leuen; F niet steruen Maer. – ² Ps. 31; L tacta. – ³ Ps. 101. – ⁴ Ps. 29. – ⁵ L wasschede *korr. aus* wassche. – ⁶ II Reg 12,23 ego vadam magis ad eum ille vero non revertetur ad me; F Ic sal dat kint volghen Ende dat kint en sal niet weder keeren ende comen tot mi.

scholde mit eyn deell¹ volckes vnde wydden de stat vppe dat men *eme de ere* gheue². Des vorghadderede do Daudid eyn groet deell volckes vnde togh vor Rabbath vnde Daut de wan de stat. Vnde he nam des konynges kronen de tho male sere costlick was vnde he makede sick suluen daraff ene krone. Vnde do vorstorede he dey stat. Vnde Daudid de wan vnde vorderuede alle dey stede de in Ammon weren. [43^v] Do togh Daut mit alle syneme volcke jn Jherusalem.

Dat verteynde capittell. Dat geschach hijrna dat Absolon Dauites sone hadde ene schone suster. De hete Thamar vnde se was syne vulle suster van vader vnde van moder. Vnde Amon Dauites oldeste sone de kreych vnordelicke leue tho syner suster so dat he van der leue kranck lach. Vnde se was ene schone maget vnde he entsach sich des vnde en dorste ere des nicht segghen. Vnde Amon de hadde enen vrunt de hete Jonadap vnde dey was *eyn*³ broder sone des konynges Dauites. De sede to Amon: „Warvme legghe gy aldus alle daghe tho bedde warvme en segghe ghy nicht wes juw schelet.“ Do sede Amon: „Absolons suster de hebbe ik leyff men ik en dore er des nicht segghen effte openbaren wat myn herte begheret.“ Do sede Jonadap: „Blijuet liggende vppe juwem // bedde ghelijck wo ghy seeck synt. Vnde wennere dat juwe vader tho juw komet juw to troistende so biddet ene dat Thamar juwe suster tho juw mach komen vnde maken juw wat spijse to etende.“ Vnde Amon bleyff liggende wo hey kranck were. Vnde Jonadap de sede dat Dauite dat Amon seeck was. Do quam Daudid to syneme sone Amon vnde wolde en troisten. Des sede Amon to Dauite: „Here leue vader jk bidde juw dat Thamar myne suster mach to myn komen vnde maken my eyn supent vnde en weynich to etende.“ Des sande Daudid vmme Thamar vnde he sede to ere: „Ghae tho dynes broders Amons hus vnde make eme eyn supent vnde wat etendes went hey is seeck.“ Vnd do so ghinck Thamar to Amon erme brodere in de kameren dar he lach [44^r] vnde se makede eme eyn supent vnde se ghoet dat in eyn vât vnde satte dat vor eme. Men des en wolde Amon nicht eten men he sede: „Laet dat volc en wech vthe der kameren ghân.“ Do alle dat vollec vthe der kameren was do sede Amon tho Thamar: „Nu brynck my dyne spijse de du myn ghekoeket hefst vnde laet my wat eten vthe dyner hant.“ Do nam Amon Thamar bij erme arme vnde he sprack tho ere: „Kum vnde slaep bij my.“ Do sede Thamar: „Leue broder ghy en scholen an my nycht mysdôn vnd ghy en scholen also dane qwaet jn Jsrahel nicht don. Wente doe ghy dey boysheit so syn ghy de aller vnsaligheste jn alle Jsrahel. Wat scholde myn broder Absolon vnde myn vader Daudid de konyneck denne segghen.“ Men Amon de en achtede erer worde // nicht men he vorweldigede se. Vnde do he synen quaden willen mit ere vullenbracht hadde do hatede he Thamar syne suster noch mer denne he se tho voren leyff hadde. *Do sede Amon: „Stat vp*

¹ L eyndeell. – ² L vppe dat men de eme deste eer ouer gheue, vor deste *gestr.* de; F op dat men hem die eere gaue; II Reg 12,28 ne ... nomini meo adscribatur victoria. – ³ L synes; F Daudids brueder sone.

*vnde gat van dar*¹. Do sede Thamar: „Dat is noch quader dat ghy my nu d6n denne dat ghy my vorweldighet hebben.“ Men Amon de en horede na eren worden nycht men he reyp syne knechte tho sick vnde sede: „Schuuet dat wijff vthe der kameren vnde slutet de dore na juw tho.“ Vnde de knechte de schouen Thamar vthe
5 der doren vnde sloten de doren to. Vnde do ghyneck Thamar van dar vnde weynede vnde schryede vnde se tho schorrede ere kleydere vnde stroyede asschen vppe ere houet. Do ghyneck tho er Absolon ere broder vnde sede: „Wat is dy gescheyn. Hefft Amon dyn broder dy vorweldighet.“ Do weynede vnde schryede Thamar. Do sede Absolon [44^v]: „Myne leue suster swych. Dat heuet ghedan dyn broder pynighe dyn
10 herte nicht.“ Vnde do bleyff do Thamar jn Absolon eres broders hus. Men Absolon de en sede tho syneme brodere Amon noch gud noch qwaet. Men he hatede ene darvme dat he syne suster vorweldighet hadde. Vnd do de konyneck ere vader dat horde des was hey bedrouet. Men he en wolde Amone nicht bedrouen wente he hadde ene leyff dar vmme dat he *syn*² oldeste sone was. Vnde twe jare dar na do
15 makede Absolon eyn conuiuium vnde ene grote wertschop. Vnde Dauites kyndere vnde alle syne brodere de bath he mit eme to etende. Do ghyneck Absolon tho syneme vader konyneck Dauite vnde bath ene dat he wolde tho eme komen vnde eten mit eme. Do sede Dauit he en wolde ene nicht beswaren vmme de coste. Des bath ene Absolon // dat hey synen broder Amon mede lete komen. Do sede Daud: „Dat
20 en is nicht nutte dat he tho dy kome.“ Do smeyckede Absolon so langhe dat Amon mede ghyneck. Des ghyneck do Absolon vnde vorghadderede alle syne brodere vnd ledde se tho syneme houe. Do Dauites kyndere ouer der taeffelen seten vnde eten do dranck Absolon Amone so langhe to dat he vordruncken wart. Vnde des makede do hey enen kijff mit eme vnde vorweet eme dat he syne suster vorweldiget hadde.
25 Do sede Absolon to synen knechten vnd schunde se dar tho dat se ok enen kijff mit eme makeden. Vnde tho deme lesten schundede he se to dat se ene scholden doet slaen men des en wolde nemend don. Mer dar was eyn mede deme hey groet gud louede dat he ene scholde doet slân [45^r] vnde sprack: „Ik will dy woll en wech helpen vnde ik will alle de sake nemen vp my.“ Vnde de knecht stack ene doet. Do
30 dat vornemen alle des konynges kyndere do stunden se alle vp vnde eyn jslick nam syne mulen vnde reden van dar. Vnde er eyn jslick to hus qwam do was de tydinghe alreyde vor Dauite wo dat Absolon alle des konynges kyndere geslagen hadde. Des tho schorrede Daud syne kleidere vnde vill tho der erden. Vnde alle dat gesynde dat bij eme was de to schorreden ok ere kledere van ruwen. Do sede
35 Jonadap Dauites broder sone: „Here dar en is nemend doet van alle juwen kynderen wen allenen Amon wente Absolon hatede Amon dar vmme dat he syne suster vorweldighet hadde.“ Vnd des qwemen Dauites kyndere to eme vnde weneden vnd // weren alle bedrouet myt Dauite vmme Amons doet. Vnde Absolon de toch do en

¹ L Do sede *bis* van dar *fehlt*; II Reg 13,15 dixitque ei Amnon surge vade; F Ende doen seide amon staet op ende gaet van hen. – ² L sy.

wech tho deme konynghe Tholomey van Gessur. Vnde hey bleyff dar indem lande dre jare. Do en voruolghede Daud Absolone nicht mer men he troistede sick des dat he syne suster gewroken hadde¹.

Dat vefteynde capittel. Do Joab vornam dat Dauites herte tegen Absolone tarnich
 5 vnde vortornet was vnde des bedachte he enen råd wo dat he Absolone mit Dauite
 syneme vadere mochte vorsonen. Vnde he sande tho der stat vnde vorbodede ene
 verstandighe kloicke vrouwen vnde he sprack tho ere: „Vorstaet de worde de ik tho
 juw sprecke vnde wat ghy don scholen.“ Do sede Joab to der vrouwen: „Theet an
 juwe kledere der bedrouicheyt vnde stellet juw rechte an [45^v] juweme antlate wo
 10 ghy vmme enen doden menschen ghewenet hebben. Vnde ghaet to deme konynghe
 vnde segghet eme desse worde de ik juw beuele.“ Vnde Joab sede ere wo vnde wat
 se segghen scholde. Vnde dat wijff dede also ere Joab beuoyll. Vnde se ghyncx vor
 den konyncx vnde se vill vor eme nedder vp ere knee vnde bath ene vnde sede:
 „Here her koninck jk bidde juwe helpet my.“ Do sede Daud: „Wat is de sake.“ Do
 15 sede dat wijff: „O here her konyncx jck byn ene wedewe vnde myn man de is doet
 vnde ik hadde twene sones daraff beholden. De weren to samende vppe deme
 ackere vnd se worden kyuende teghen malck anderen. Vnde dar en was nemend de
 ene des sturedede vnde se schedede vnde so sloich de ene den anderen doet. Seet here
 nu komet myner kyndere maghe tho my vnde spreken: Antwert vns ju//wen sone de
 20 synen broder hefft doet geslagen vppe dat eme syn recht schee men schall ene
 doeden. Men dat don se allenen daervmme vppe dat se syn erue moghen hebben.
 Also willen se my nu nemen myne lijff tucht de my gebleuen is vnde se willen den
 namen van myneme manne van der erden nemen.“ Do sede Daud tho der vrouwen:
 „Ghat in juwe hus jck schall my beraden vnde dencken vppe juw.“ Do sede de
 25 vrouwe: „Here her konyncx jck en mach nicht mit vreden in mynes vaders huse
 wesen.“ Do sede Daud: „We juw qwätliken tho spreket bringhet den to my he ene
 schall des nicht mer don.“ Do sede de vrouwe: „Here her koninck gedencket wat
 god gesecht hefft dat men vmme der wrake willen nene blot stortynghe en schall
 dën ouer synen euenen besnedenen mynschen. Hijrvmme so bidde ik juw dat myn
 30 [46^r] sone nicht wedder doet geslaghen werde.“ Do sede Daud: „Leuet god so loue
 ik juw dat juweme sone nictes eyn har geserighet en schall werden.“ Do sede ouer
 de vrouwe: „Mët juwe maghet woll eyn word spreken.“ Do sede Daud: „Ja
 sprecket.“ Do sede de vrouwe: „War vmme dencke ghy denne desser dynghe
 gelijcke teghen dat volck godes to donde wente de ghy verworpen hebben de en
 35 wille ghy nicht wedder entfangen. Ghedencket dat wij alle moten steruen vnde vth
 ghegoten werden also dat water vlut in de erden dat nicht wedder en keret. Wente
 god en will nicht dat verluys der sele mer dat he se to der penitencien thee de dar
 myshgedan hebben. Darvmme byn ick here her konyncx vor juw gekomen darvmme

¹ *II Reg 13,39* cessavitque David rex persequi Absalom eo quod consolatus esset super Amnon interitu; *fehlt F.*

dat ick dit jn der ieghenwordicheit des volckes scholde spreken vppe // dat he syne denst maghet vorlosen mochte van den de seye vnde eren sone willent enteruen. Darvmme scholen des konynges worde also warafftich wesen also dat sacrificium vnde de konyneck schall wesen also eyn engell. He schall noch van maledixien noch
5 van benedictien beroret¹ werden wente god de here is mit dy.“ Do sede Dauit to der vrouwen: „Jck schall juw ener rede vraghen. Segghet my dat openbare vnde bedecket des nicht.“ Do sede de vrouwe: „Here her konyneck vraget juwe begere.“ Do sede Dauit: „Desse wort de ghy gesproken hebben hefft juw Joab de icht jngegheuen.“ Do sede de vrouwe: „Her konyneck bij juwer ghenade Joab juwe
10 knecht de hefft dey wort gesath in den munt juwer maget wente gy synt wijs vnde eyn verstandich here vp der erden.“ Do verbodede de konyneck Joab vnde sede: „Ghy hebben my mit juwen worden be[46^v]hegelic gemaket. Gaet vnde latet Absolon mynen sone komen.“ Vnde do vill Joab vppe syne knee vor den konyneck vnde danckede eme. Vnde do stunt Joab vp vnde reet jn Gessur vnde brochte
15 Absolon wedder jn Jherusalem. Do sede Dauit to Joap: „Lat Absolon in syn hus ghan.“ Vnde dat schach also men he en qwam vor des konynges oghen nicht. Vnde Absolon was tho male schone bouen alle de manne van Jsrahell vnde an alle syneme lychamme en was nene misstaldicheit. Vnde alle *jare*² ens leit he syne hare bescheren vnde dar mede wrochte man bardure werck vnde oick tzjreden sick de
20 vrouwen dar mede. Vnde Absolon dem worden geboren dre sone vnde ene dochter de hete ok Thamar. Do bleyff Absolon jn Jherusalem twe jare so dat he des konynges synes vaders³ ny en sach. Des sande Absolon to Joab dat he to eme komen // scholde he wolde ene senden tho deme konynghe syneme vadere. Mer Joab de en wolde nicht komen. Des sande Absolon anderwerue tho Joab vnd
25 nochtant en wolde he nicht komen. Do sede Absolon tho synen knechten: „Gy bekennen Joabs acker woll dar de rogge vnde de garste vppe gheseyet is. Ghât vnde verbernet den garsten mit deme kornen.“ Des vorbranden Absolons knechte Joabs korne. Des qwemen Joabs knechte vnde tho schoreden do ere kleydere van tarne vnde seden dat Joab dat Absolonis knechte alle syn korne vorbrant hadden vppe
30 deme acker. Do ghinck Joab to Absolon in syn hus vnde sede: „Warvmme hebben juwe knechte myn korne vorbrant.“ Do sede Absolon tho Joab: „Jck badt juw dat gy tho my komen scholden men gy en wolden doch nicht to my komen. Jk wolde [47^v] juw tho myneme vadere deme konynghe hebben gesandt warvmme dat he my vthe Gessur verbodede nach deme dat ik syn antlate nicht seen en mach. Jck bidde
35 juw latet my mynes vaders angesichte seen. Jsset dat hey noch myner boisheit dencket he dode my.“ Des gynck do Joab to koninck Dauite vnd bath vor Absolon. Des verbodede ene de vader vor eme tho komende. Vnde do quam Absolon vor

¹ L berouet; II Reg 14,17 moveatur; F beroeft. – ² L dage; II Reg 14,26 semel autem in anno; F Ende eens jaers. – ³ F des coninx aensicht niet.

synen vader den konyneck vnde vyll eme tho vote vnde bath genade. Vnde do *nam*¹ ene syn vader tho ghenaden.

Dat sosteynde capittel. Darna leith Absolon enen schonen vorsyreden² waghē tho maken mit schonen perden vnde mit alle deme gerede *dar*³ dar tho horede. Vnde
 5 he ordenerede veftich manne de vor eme ghyngen to tho vote. Vnde Absolon de stunt alle morgens vro vp vnde toch mit deme // volcke buten de porten an den wech vnde he wachte alle der manne de to Jherusalem qwemen vmme ere recht to sokende vor deme konynghe. Vnde Absolon de madeke sich oitmodich vnde sprack alle den luden tho de vthe den steden vnde van deme lande qwemen vnde
 10 vraghede enen jslicken van wennen dat he was vnde vth wat steden vnde woll ere geslechte was. Do sprack Absolon: „Segget my juwe sake wes ghy to donde hebben juw en mach anders nemend helpen des rechtes men ik.“ Vnde aldus so quam alle dat volck tho Absolon de rechtes tho donde hadden. Vnde also dat volck tho eme kwam vnd ene grutede so nam he enen jslicken bij syner hant vnde kussede ene.
 15 Also dede he alle den ghenen de dar to rechte qwemen van Jsrahell vnd he togh also der lude herte to sich. Vnd [47^v] aldus so dede Absolon ver jare lanck. Somtijdes so ginck he allenen mit synen knechten stan vor de porten somtijdes reeth he mit deme volcke vppe den wech⁴. Tho ener tijt sede Absolon tho syneme vadere konyneck Daud: „Ik bidde juw dat ik mach reysen in Ebron vnde betalen myne
 20 loffte. Do ik in Gessur was do louede ik mochte ik in Jherusalem wedder komen jk scholde ene pilgherymmacien don in Ebron vnd don dar gode sacrificien.“ Do sede Daud to Absolon: „Theet in deme vrede.“ Do togh Absolon jn Ebron vnde eme volgheden twehundert manne in sympelheyde de van der saken nicht en wusten. Vnde dar sande Absolon syne boden ouer alle Jsrahell an syne frunde vnde entboit
 25 *ene*⁵ also se de basunen horeden dat se denne tho eme qwemen in Ebron. Vnde Absolon de kës Artitofell // tho eneme rätgheuer. Vnde do Absolon sacrificien ghedan hadde vnde do dat volck vor ghaddert was do huldigeden se Absolone vor enen konyneck vnde sworn eme tho volghende. Des kwam dar eyn bode tho Dauite jn Jherusalem vnde de sede dat alle dat volck van Jsrahell Absolone gekoren hadden
 30 tho eneme konyngē. Do Daud dat horde des sede he tho syneme gesynde vnde tho alle syneme volcke de do bij eme weren: „Men lât vns haestighen van hijr wijcken vthe Jherusalem vp dat wij in der stat nicht belopen en werden vnde vp dat alle dat volck nicht vor slaghen en werde.“ Des togh Dauit vthe Jherusalem mit alle syneme gesynde vnde ok mit eme alle dat volck. Vnde se volgheden eme alle [48^r] tho
 35 vothe. Vnde Daud de leyt teyn wijue jn syneme huse van synen wijuen dat se dat hus bewaren scholden. Vnde do gynck Daud mit syneme volke vthe der stat. Do Daud so haestelicken ouervallen was van Absolone syneme sone des bath he vmme

¹ *L* mam. – ² *L* vorspreden; *F* versierden. – ³ *L* gerede dar tho; *F* maken ende en gheriit van peerden bereiden. – ⁴ som tijdes *bis* wech *nur L* – ⁵ *L* eme.

hulpe tho gode vnde *makede*¹ dessen salmen DEUS IN ADIUTORIUM MEUM INTENDE DOMINE AD ADIUUANDUM ME FESTINA etc.² Here god dencke an myne helpe here snelle dy my to helpende. Se scholen vor sturet vnde vor schuchtert werden de myne sele sokent. Do ghy nck Daudid mit syneme volcke tho Bethlehem wert. Des
 5 toghen do mit Dauite soss hundert manne also Clety vnde Phelety vnde alle de vechtere Gety. Do sede Daudid tho *Ethai*³ dem ouersten van ene: „Warvmme thee ghy myt vns. // Keret wedder tho juweme konynghe wente ghy syn also pilgherymmen wente gisterne qweme ghy in de stat vnde nu thee gy mit vns. Keret wedder to hus vnde nemet juwe brodere myt juw vnde god de openbaret juw syne
 10 barmeherticheyt.“ Do sede Ethay: „Leuet god war ghy theen dar will ik mit juw theen wente in den doet vnde indeme leuende.“ Des togh Dauit ouer dat vletende water van Cedron. Vnde se weren alle bedrouet vnde weneden bitterlicken. Do quam Sadoch mit den leuiten vnde brochten de arcken godes in Bethlahem. Vnde do alle Dauites volk⁴ dar vorgadert was do sede Daudid: „Dreghet de arcken godes
 15 wedder in de stat in den tabernackell vnde maket dat also eme ghenoghet.“ Do sede Daudid tho Sadogh deme prestere vnde tho Abyathar: „Keret wedder jn [48] de stat jk will theen jn de wostenije. Vnde bewaret alle de dynck wo dat jn der stat steit vnde dat embedet my tho wes dat juw weddervaret bij juwen kynderen twen⁵.“ Do nam Abyathar vnde Sadoch vnde droghen de arken godes wedder jn Jherusalem.
 20 Vnde Daudid toch mit syneme volcke in dey wostenyen. Vnde he ghinck barevoet vnde mit bloteme houede. Des wart Daudid gesecht dat Arcitofel Absolonis ghesworene rad was. Do sede Daudid: „God de here gheue Arcitoffell enen dwasen raed.“ Des kwam Daudid an dat geberghete vnde bath gode dat he ene trosten wolde vnd sede vnde *makede* dessen salmen JN TE DOMINE SPERAUI NON CONFUNDAR IN
 25 ETERNUM JN IUSTICIA TUA LIBERA ME ET ERIPE ME etc.⁶ Here jk hebbe in dy ghe hopet jk en schall nicht vor sturet werden in dyner rechtuerdicheit vorlose my. Neghe // tho my dyne oren vnde make my salich. Des quam do Cusay tho Dauite mit gheschorenen kleyderen vnde mit eneme genegheden houede. Do sede Daudid tho Cusay: „Gy komen hijr tho my vnde dat schall my en last gheuen. Mer keret in
 30 de stat vnde segghet tho Absolon: Her koninck jk byn juwe knecht vnde ik will mit juw leuen. Ghelijcke also ik mit juweme vadere was so will ik myt juw wesen. Vnde horet denne Arcitoffels raet vnde segghet dat Sadoch vnde Abyathar den vorsten. De syn mit my vnde se hebben elck enen sone de ene dey het Achynaas vnde de andere Jonathas de scholen my den rât woll don tho wetende.“ Do ghinck
 35 Cusay jn Jherusalem vnde Absolon was dar in gekomen.

¹ L make. – ² Ps. 69. – ³ L Gety; F ethay; II Reg 15,19 dixit autem rex ad Ethai Gettheum. – ⁴ L volk korr. aus vokk. – ⁵ II Reg 15,27-28 revertere in civitatem in pace et Achimaas filius tuus et Ionathan filius Abiathar duo filii vestri sint vobiscum ecce ego abscondar in campestribus deserti donec veniat sermo a vobis indicans mihi; F ähnl. L. – ⁶ Ps. 70; L speraui auf dem Spaltenzwischenraum hinzugefügt.

- Dat xvii capitell.** [49'] Do Daud lach in der wostenyden des bat he gode mit ynnicheyt vnde sede dessen salmen DEUS DEUS MEUS AD TE DE LUCE VIGILO etc.¹ Myn god myn god tho dy wake ik to deme lichte to. Do Daud van deme berge ghyneck des kwam eme enteghen Syba Misobosettes² dener vnde brochte mit sick
- 5 twe esele mit spijsen vnde ghedrencke. Do sede Daud: „War wille ghy hijr mede.“ Do sede Syba: „De esele dar scholen juwe denere vppe sitten de nicht woll ghan en moghen. Dat brod vnde de spijs dat schall juwe ghesynde eten vnde den wijn den scholen se dryncken in der wöstenyghen.“ Do sede Daud: „War is Mysybozeth.“
- 10 Do sede Syba: „He bleyff in Jherusalem vnde he sede: Hutten schall my god gheuen mynes vaders rijcke jn // Jherusalem vnde in Jsrahell.“ Do sede Daud to Syba: „Allent dat Mysybozetthes was dat gheue ick dy.“ So sede Syba: „Here her konyneck jk dancke juwe vor de genade de ghy my gedan hebben.“ Do togh Daud vort an vnde quam jn Baurim. Vnde dar quam eyn man van Saules magheschop vnde de hete Semey. De vormaledyede vnde vorvloickede Dauite vnde he warp mit stenen
- 15 na eme vnd reyp tho Dauite: „Lop en wech lop en wech du man des bloddes. Du bist Beliall des duuels man. Nu komet alle dat bloit van Saules huse vppe dy suluen wente du besittest syn rijcke. Nu hefft dat god in Absolons hande gegheuen.“ Do sede Abysay Dauittes suster sone: „War vmme vormaledyet dey hundt den konyneck. Jck will ghan vnde slan eme syn houet aff.“ Do sede Daud: „Neen laet
- 20 ene vuste vormaledijen. [49'] De here vorhenget dat jn eme wente myn eghene kynt begeret my to doedende. Darvmme en is my dat nicht vrommede dat my eyn vrommet mynsche vloicket. Hijrvmmme god de schal myn vordreyt an seen vnde vorlenen my dat gude vor dat qwade dat he my to sprecket.“ Do ghyneck Daud mit syneme gesynde en wech synen wech in de wöstenyden vnde dar bath he to gode
- 25 vnde sede dessen salmen AD TE DOMINE CLAMABO DEUS MEUS NE SILEAS A ME NEQUE TACEAS A ME ET ASSIMULABOR (!) DESCENDENTIBUS IN LACUM³ Here ik will tho dy ropen myn god vnd ik en will nicht swygen vnde ik rope dy an vppe dat ik nicht ghelijcke en byn vallende in den stryck⁴.
- Unde Absolon mit den van Jsrahell qwemen in Jherusalem vnde Acitoffell mit
- 30 eme. Vnde dar quam Cusay tho Absolon vnde sede: „Weset gegrutet her konyneck.“ Do // sede Absolon: „Hebbe ghy leue tho my also juwem vrunde. Hebbe ghy enen anderen warvmme gha gy denne nicht tho eme⁵.“ Do sede Cusay: „Here jk byn vrunt⁶ mit den ghennen de god settet tho eneme heren ouer Jsrahell vnde dar will ick by blijuen. Gelijck also ik juweme vader denede so will ik ok juw denen.“
- 35 Do sede Absolon tho Achythophell: „Segghet vns enen guden raet wat wij don scholen.“ Do sede Achitophell tho Absolon: „Ghât vnde slapet bij juwes vader

¹ Ps. 62. – ² L Misobosettes. – ³ Ps. 27. – ⁴ L und F verwechseln anscheinend lacus mit laqueus 'Strick'. – ⁵ L juwe; II Reg 16,17 haec est inquit gratia tua ad amicum tuum quare non isti cum amico tuo; F hebdi gheen minne tot uven vrient hoe en gaet ghi niet tot hem. – ⁶ L juwe vrunt; F ic ben vrient; II Reg 16,18 illius ero quem elegit Dominus.

wijuen de he in synem houe gelaten hefft. Vnd also dat denne de van Jsrahell vornemen so scholen se dat dar bij seen dat ghy juwen vader haten. So blijuen se by juw.“ Des ghyneck Absolon in synes vaders hus vnd ghyneck openbare bij synes vaders bijwijuen¹ also eme Achytophell hete. Vnde Achytophell was Dauids [50']
5 rad ghewesen vnde nu was he Absolons rat.

Dat xviii capittel. Do sede Achytophel tho Absolon: „Vth keset vnde vorghaddert xij dusent mannes jck wil in desser nacht Dauite veruolghen wente he is mit syneme volcke vormodet jk will ene lychtlicken vorslan. Wente hadde ghy ene mer allenen doet gheslagen² so were alle dat ganse volck in vreden.“ Vnde de
10 rad behagede Absolone woll vnde ok alle synen ouersten den van Jsrahell. Des verbodede ok Absolon Cusay vnde he sprack: „Wy willen horen wat rades dat he my ghyfft.“ Des qwam Cusay tho handes vor Absolon vnde he sede: „Here wes is juwe beghere.“ Do sede Absolon: „Alsodanighen rad den hefft vns Achytophell gegheuen. Schole wij den don wat rades gheue gy vnss.“ Do sede Cusay: „Dat will
15 ick juw segghen. Jd // en is nen gud rad van Achytophell wente gy bekennen juwen vader woll vnde de manne de mit eme syn dat se sere starck vnde kone syn van herten. Vnde juwe vader is eyn man de van strijden vnde van vechtende weyt. Vnde he en keset nicht vth vppe ene stede *to blyuen* mer³ he vorbyrghet sick in der wilnyssen vnde in den steenritzen vnde is ok starcke vnde drijste also eyn louwe.
20 Mer dit duncket my de beste rad wesen: Vorghaddert bij juwe alle de van Jsrahell van hijr wente to Barssabeen tho. So schole ghy bij juw hebben eyn vntellich volck vnde dar schole ghy in deme myddele wesen. Vnde also wij denne vor nemen jn wat stede dat juwe vader is so schole gy ene darjnne belegghen mit alle den de by eme syn so ene mach juwe nemend entkomen.“ Do sede Absolon vnde de bij eme
25 weren: „De rat is better den de rad⁴ den Achytopel gaff [50'] wij willen na Cusays rade don.“ Vnde Sadoch vnde Abiathar de hadden ere beyder kyndere buten Jherusalem gesant. Des ghinck Cusay tho Sadoch vnde tho Abyathar den presteren vnde he sede ene den rat *van* Achytophell⁵ vnde ok den rad den he gegheuen hadde.
„Hijr vmme sendet juwe kyndere in de wostenyen tho Dauite vp dat he van dar
30 vurder mach reysen.“ Des sanden de twe prestere ene denst maghet buten de stat tho eren beyden kynderen tho Jonathas vnde Achynaas. Vnde do de maghet der quam des sach se se stan vor enes mannes hus. Vnde de maghet sede ene den rât dat se den Dauite segghen scholden. Vnde dat sach eyn knecht dat de maghet ene bodeschop dede an des presters kynderen vnde he reet hen vnde sede dat Absolon.
35 Vnde Absolon sande vluchtes mannes vth tho deme hus vnde vmme der prestere kyndere // vor eme tho halende. Mer de vrouwe van deme huse de bedeckede de

¹ L bij wijuen. – ² F Want hadt ghi enen man verscleghen; vgl. II Reg 17,3 unum enim virum tu quaeris. – ³ L vth vppe ene stede mer; F en toeft niet op een stede Maer; II Reg 17,8 nec morabitur cum populo. – ⁴ L den de Rad *doppelt, das erste gestr.* – ⁵ L rat Achytophell.

kyndere jn eneme wynckele vnde bestoppedede se mit heyden¹. Do Absolons knechte jn dat hus qwemen do seden se tho der vrouwen: „War is Achynaas vnde Jonathas.“ Do sede de vrouwe: „Se eten vnde druncken en weynich vnde se gynghen haistelicken van hynnen.“ Vnde des reden se do wedder in Jherusalem.

5 Vnde do Absolonis knechte weghe weren do ghyngen de kyndere vthe deme wynckele vnde ghynghen tho Dauite vnde seden eme alle den rät den Achythophell gegheuen hadde vnde ok den rat den Cusay geuen hadde. Des togh do Daud mit alle syneme volcke ouer de Jordanen alle de nacht ouer wente dat id beghunde tho dagende. Vnde he bath tho gode ynnentlicken vnde sede do dessen salmen [51']

10 DOMINE EXAUDI ORACIONEM MEAM AURIBUS PERCIPE OBSECRACIONEM MEAM IN VERITATE TUA EXAUDI ME IN TUA IUSTICIA etc.² Here vorhore myn beth vnde vornym dat mit dynen oren vnde vorbarme dy myner vnde twyde myn beth in dyner warheit vnde hore my in dyner rechtuerdicheit. Do Acitophell sach dat men na syneme rade nycht don en wolde des satte hey sick vp enen eselen vnde ret tho huse

15 wert. Vnde do he in syneme huse was do hanghede he sick suluen vnde hey wart begrauen jn synes vader graff. Vnde Dauit de togh in Madyam in de stat Rabbath vnde Absolon³ mit alle syneme volcke ouer de Jordanen. Vnde Amasa de was syn marschalck. Vnde Absolonis volck dat vorghadderede hey jn Galaath. Vnde do Daud in Rabbach was des⁴ brochten eme alle de // heren de darvmmme langhes

20 weren gedrencke vnde de spijsse dar he mit syneme volcke aff leuede wente se hadden in der wostenyen groten hungher gheleden.

Dat neghentende capittel. Do sach Daud syn volck vor sick vnde sach se ouer vnde schickede se an dre dele vnd scharen dat eyne deell vnder Joab vnde dat andere vnder Abysai syneme broder vnde dat drudden deell vnder Ethay van Gethy.

25 Do sede Daud: „Men lat vns nu malck anderen vth trecken.“ Do sede dat gemeyne volck: „Her koninck blyuet ghy hijr in der stede *wente*⁵ juwe lijff is gerekenet vor theyn dusent man. All weret dat wij vloen vnd vorslagghen worden so mochte ghy juw nicht vorholen⁶.“ Do sede Daud: „Wes juw alle best duncket dat will ik dōn.“ Do ghyneck konyneck Daud vor de porten stan vnde elcke schare de ghyngghen mit

30 eren vorsten vth. Do sede Dauit tho Joab vnde to [51'] Abysay vnde tho Ethay: „Bewart vnde beschonet yo Absolon mynen sone vnde en slät ene jo nicht doet.“ Vnde dat gemeyne volck horden dat. Do toch Dauites volck vth stryden teghen de van Jsrahel in Effraim. Vnde dat volc van Jsrahell wart wijckende vor Dauites volcke vnd dar bleiff erer woll twelff dusent doet. Vnde dar wart mer volckes

35 vertreden vnde vor smoret denne dar myt deme swerde vorslagghen was. Vnde Absolon de sath vp enen mulen. Do he sach dat syn volck weeck des reth he do

¹ F bedecte die kinderen in enen put met enen clede; II Reg 17,19 expandit velamen super os putei quasi siccans ptisanas. – ² Ps. 142.; L mea. – ³ L, F vnde Absolon fehlt; II Reg 17,24 et Absalom transiuit Iordanem ipse et omnis vir Israhel cum eo. – ⁴ L des *doppelt*. – ⁵ L men; F want. – ⁶ F mocht ghi v verhalen; *Vulg. abw.*

haistelicken en wech bij enen groten ekenen bome. Vnde syn haer vorwor an eme
 telghen vnde dey mule leyp vort an vnde Absolon de bleyff dar hanghende bij synen
 haren. Vnde dat sach eyn van Dauites knechten de sede dat Joab dat Absolon dar bij
 synen haren an deme eyckenen bome hynck. Do sede Joab: „Seghest du ene dar
 5 hanghen warvmme steeckes du ene nicht doet. Jk wolde // dy teyn pund suluers
 gegheuen hebben.“ Do sede he tho Joab: „Al hadde ghy my hondert punt suluers
 gegheuen jck en wolde myne hande an des konynges sone nicht stecken wente wy
 horden dat juw de konyneck beuoyll dat ghy Absolon bewaren scholden. Darvmme
 en wolde ik des nicht don.“ Do reth Joab haestigen dar hene vnde schot Absolon
 10 dor syn herte dar he hanghede an deme bome. Des qwemen dar theyn van Joabes
 knechten vnde steken Absolone vort doet vnde worpen ene jn enen putten vnd
 drogen enen groten hupen stene dar vp syn lijff. Vnde Daudid de sath in der stat do
 syn volck scholde tho strijde theen teghen Absolon vnde he bath tho gode vmme
 hulpe vnde vmme troyst vnde makede do dessen salmen DOMINE QUID
 15 MULTIPLI[52]CATI SUNT QUI TRIBULANT ME MULTI INSURGUNT ADUERSUM ME¹.
 O leue here wo vele is erer gemennichuoldiget de my pynighen willent vele is der
 de teghen my vp staent.

Do leet Joab blasen de basunen vnde geboth dat men de van Jsrahell nicht mer
 voruolghen scholde noch vorslaen. Vnde de van Jsrahell vloen en jslick in syn hus
 20 wert. Do sede Achynaas tho Joab: „Duncket juw gudt jck will rijden tho deme
 konynghe vnde bodeschoppen deme konynghe dat god dat ordell gedaen hefft ouer
 syne vyende.“ Do sede Joab: „Neen van dessem dage en bode schoppet deme
 koninge nicht dat syn sone doet is².“ Do sede Joab tho Cusay: „Rijdet hen vnde
 bodeschoppet deme konynghe wat ghy geseen hebben.“ Do reynt Cusay tho deme
 25 koninghe wert. Do sede Achynaas: „Wat hindert dat ik // mede rijde na Cusay.“
 Do sede Joab: „Rijdet mede.“ Des reet Achynaas na vnde reth Cusay vor by. Vnde
 Daudid sath twisschen twen porten vppe der muren. Vnde dar was eyn wechter vppe
 enem thorne vppe der muren de sach enen man komen rijdende vnd dat sede de
 wechter deme konynghe. Do sede de konyneck: „Komet he allenen dat is ene gude
 30 bodesschop.“ Do sede de wechter deme konynghe: „Jck see noch enen man allenen
 komen rijdende.“ Do sede dey konyneck: „Dat is alle eyne gude bodeschop.“ Des
 quam Achynaas vor den konynk vnde satte sick vppe syne knee vor den konyneck
 vnd sede: „Her konyneck weset gegrutet. God de here sij benedijet de de mynschen
 vorjaghet hefft de ere hande vth reckeden tegen eren heren den konyneck.“ Do sede
 35 de konyneck: „Js Absolon myn kynd ok gesunt.“ Do sede Achynaas: „O her
 konyneck jch sach Joabes knechten enen groten hupen stene vpp syn lijff werpen

¹ Ps. 3. – ² F neen van desen daghe en boetscapt den coninc niet Want siin sone es doot.

[52^v] jck en weet anders nicht men dat he doet is¹.“ Do sede Daudid: „Stât hyr bij my.“ Do kwam ok Cusay vnde sede: „Her konynck ik bringe juw ene gude bodeschop. God hefft huten dat recht vor juwen oghen ghedan ouer alle de ghenen dey teghen juw vp stunden.“ Do sede Daudid tho Cusay: „Js Absolon myn sone
 5 gesund.“ Do sede Cusay: „Eme is gheschen also eneme kynde de des konynghes vyend is vnde alle den de in qwatheit teghen den konynck weren.“ Des wart de konynck bedrouet vnde ghinck in ene kameran vp der porten vnde weynede vnde ghynd all clagende vnde sede: „Absolon leue kynt o Absolon leue sone. We scholde my dat gheuen dat ik vor dy gestoruen hadde. O Absolon leue kynd leue
 10 kynd Absolon.“

Dat twyntigeste capittel. Do wart Joab tho wetende dat de konynck Daudid karmen // vnde clagen ghynd vnd weynede vmme Absolone synen sone. Vnde des wart do alle des volckes vrouden ghekeret in ene bedroiffnyse wente dat volck horde segghen dat he sick sere bedrouede vmme synen sone Absolon. Des en dorste
 15 nemend van syneme volcke tho der stat komen dar de konynck was. Mer se togen wedder vmme ghelijcke wo se vthe deme strijde vordreuen weren vnde geweken weren wente de konynck gynck mit enem bloten houede vnde reyp mit luder stemmen: „Absolon leue sone Absolon.“ Do ghynd Joab tho deme konynghe vnde he sede: „Her konynck gy hebben huten alle juwe volck bedrouet de juwe
 20 leuendt beschermet hebben vnde dat leuent juwer knechte vnde dat leuend juwer lude vnd juwer kyndere vnde alle juwer [53^v] dochtere mit alle juwen vrunden. Vnde ghy hebben leyff de juw hateden vnde ghy haten de juw leiff hebben vnde dat openbare ghy nu wente gy en achten nicht vp juwe vorsten noch vp juwe deners. Vnde ik bekenne dat nu in der warheit dat ghy wolden dat Absolon noch leuede
 25 vnde dat wij alle doet geslagen weren. Hijr vmme rade ik juw stat vp vnde latet juwer ruwe vnd ghât vor de porte vnde spreket deme volke tho vnde bewijset juw ene vruntlicken. Jck swere juw bij deme heren gha gy nicht vth vnd spreket deme volcke tho dar en schall nicht eyn man van desser nacht bij juw bliuen. Dat schall noch arger myt juw wesen denne dat ye gewas van juwer kynt heit wente to nu.“
 30 Do stunt Daudid vp vnde gynck sytten vor de // porten vnd dat wart all deme volcke dar buten to wetende dat de konynck in der porten sath dar vmme dat he dat volck entfanghen wolde. Do kwam dat gemene volck vor den konynck vnde he entfynd se alle vruntlicken. Vnde de van Jsrahell de myt Absolon vloen weren de qwemen tho deme koninge Dauite vnde beden ene vmme ghenaden vnde hey entfynd se alle
 35 vruntliken in ghenade. Do sande Daudid in Jherusalem tho Sadoch vnde Abyathar den presteren vnde entboith ene tho dat se segghen scholden tho den ouersten van Juda war vmme dat se so lat verdich weren vnd brochten den koninck nicht in syn

¹ *II Reg 18,29 vidi tumultum magnum ... nescio aliud; F ähnl. L, tumultum mit tumultum verwechselt und angelehnt an eine vorhergehende Stelle vnd drogen enen groten hupen stene dar vp syn lijff.*

hus. „Vnd segget ene vnde deme menen volcke dat se syn myn vleisch vnde myne
 bene. Vnd segghet Amasa dat he myn been vnde myn vleisch [53^v] is vnde dat he
 vor Joab myn marschalck schall wesen.“ Do sanden de van Juda eyndrachtelicken
 tho deme koninghe to Dauite dat he komen scholde mit alle syneme volcke. Des
 5 qwam Dauid vp de Jordanen vnde alle de van Juda de qwemen eme enteghen in
 Galghala. Vnde Semey de qwam hastelicken vor den konyneck Dauid mit dusent
 mannen vnd vill vor eme vp syne knee vnde bath genade vnde sede: „Her konyneck
 ik bidde juw dencket nicht myner boisheit noch ok nicht an dat vnrecht dat ik juw
 dede do gy vthe Jherusalem toghen. O her konyneck ik bekenne myne boisheit dar
 10 vmme bidde ik nu genade vnde kome tho juw mit Josephes geslechte.“ Do sede
 Abysay Dauites suster sone to Dauite: „Here he is vmme der quaden wort willen
 werdich des dodes de den gesalueden konyneck vormaliedede vnde eme vloickedede
 vnde warp ene mit stenen.“ Do sede Da//uid: „Wes vnderwyndestu dy myner
 duuels sone. Warvmme scholde ick qwat don jn Sathan¹ jck en schall hutten nicht
 15 enen mynschen doden jn alle Jsrahell.“ Vnde do sede Dauid tho Semey: „Du en
 scholt nicht steruen.“ Vnde dat swoir he eme. Des qwam Siba myt veffteyn
 kynderen vnd myt twyntich knapen teghen den konyneck vmme ene vruntschop tho
 donde. Vnde Mysibozeth Jonathas sone de qwam deme konynghe ok enteghen mit
 bloten voten vnde hadde synen bart beschoren². Do sede de konyneck: „Mysibozeth
 20 warvmme en toghest du myt my nicht vthe Jherusalem.“ Do sede Mysibozeth:
 „Here myne knechte de verboden dat my darvmme dat ik lam was. Jck sede:
 Beredet my enen esell dat ik rijden mach mer se en deden [54^r] des nicht. Gy syn
 myn konyneck vnde myn here doet dat juwe behegelick is.“ Do sede konyneck Dauid:
 „Du vnde Syba gy scholen juwe gud lyke delen.“ Do sede Mysyboeth: „Dat schall
 25 gheschen also ghy willen.“ Des qwam dar eyn man de hette Bersellay vnd de was
 van Galaath vnde de togh mit deme konynghe wente tho der Jordanen to. Vnde hey
 hadde den konyneck ghespijset mit syneme gesynde in der wästenyen. Do sede Dauit
 to Barsellay: „Komet mit myr in Jherusalem dar schole gy vry wesen sonder alle
 sorghen.“ Do sede Barsellay: „Here her konyneck ik byn achtentich jare olt vnde ik
 30 en hebbe vort an neen vorstant noch ghenen smack vnde ik en hore ok nicht woll.
 Jck dancke juwe mer ick schall juw gelei//den tho der Jordanen tho vnde dar will
 ik wedder keren to hus wert in myne stede to steruende vpp dat ik in mynes vaders
 graff begrauen werde. Mer her konyneck jck hebbe hijr enen sone de schall myt juw
 theen. Doet mit eme wes juw gud duncket.“ Do sede Dauit tho syneme sone de hete
 35 Camanam: „Gy scholen mit my theen vnde war ghy my vmme bidden dat will ik
 don.“ Do kuszedede Dauid Barsellay vnde benedyede ene vnde schedede van eme.
 Des toch de konyneck Dauid ouer de Jordanen mit syneme volcke tho Jherusalem

¹ L Satham; F wat onder wint ghi v van mi waer om wilt ghi mi quaet doen doen in sathan;
 II Reg 19,22 cur effcimini mihi hodie in Satan. – ² II Reg 19,24 inlotis pedibus et intonsa
 barba; F ähnl. L.

wert. Vnd de van Jherusalem vnd de van Juda de hadden vnder langhes harde wort darvmmme dat eyn jslick des koninges beste vrundt wolde wesen.

- Dat xxj capittel.** Des was dar in Jherusalem eyn duuels [54^v] man de makede ene tweedracht vnde leit blasen de basunen vnde syn name de was Ceba Bocrys sone.
- 5 De reyp mit den synen vnd sede: „Wy en hebben nen deell in Dauites hus noch nicht tho enem eruen vnder¹ Ysays sone. Men laet vns jn Jsrahell trecken tho vnser huse.“ Do schede dar do vele des volckes van Dauite vnde volgeden Ceba na. Vnde de manne van Juda de brachten Dauite jn Jherusalem. Des ghyneck he in syn huys vnde nam de theyn bij wijuen de he dar gelaten hadde vmme syn hus vnde hoff tho
- 10 bewarende dar Absolon bij geslpen hadde de leit he ghān vthe syneme houe vnde besorghede ene ere notturfft. Vnde he bekande se na der tijt nicht mer se bleuen also wedewen de wijle dat se leueden. Do sede Daudid tho Amasa de Absolonis konyneck Dauites sones // marschalck ghewesen hadde: „Vorghaddert alle de manne van Juda vnde komet ghy dar mede vppe den drudden dach vor my.“ Des
- 15 ghyneck Amasa vnde vorghadderde alle dat volck van Judeen men he en quam dar suluen nicht vor den konyneck. Do sede Daudid tho Abysai: „Ceba hefft my me bedrouet den Absolon dar vmme nemed dat volck van Juda mit juw vnd voruolghet ene vnde vorslaet ene.“ Des nam Abysay synen broder Joab mit sick vnde alle de starckesten manne van Jherusalem vnde se vorvolgeden Ceba. Do se in Gabaon
- 20 qwemen des motte ene Amasa. Vnde Joab de ghyneck eme entteghen vnde sede: „Broder weset gegrutet.“ Vnde he nam ene bij deme kynne rechte wo he ene kussen wolde vnde he ene hodde sick dar nicht vor. [55^v] Vnde Joab togh syn swert vth vnde stack Amasa dor syn lijff in synen buck dat eme dar syn jngewede vth vloit vnd he vill dale vnde bleyff doet. Joab vnde syn broder volgheden Seba vnde se
- 25 beleden ene jn ener stat de heyte Abela. Vnde dat volck dat myt Joab was de wolden de muren nedder werpen vnde de stat verderuen. Des was dar eyn woll spreckende wijff de ghyneck vp de muren stan vnde se reyp: „Horet horet segghet Joab dat he hercome vp dat ick mit eme sprecken mach.“ Des kwam Joab tho ere. Do sede dat wijff: „Syn ghy Joab.“ Joab sede: „Ia ik.“ Do sede dat wijff: „Dese
- 30 stat is ene moder in Jsrahell vnd ghy soken desse stat tho verderuende.“ Do sede Joab: „Dat mote verne van my wesen jck en beghere der stat nicht to verderuende. Men dar is eyn man jnne van Efraim dey het Seba Bocris sone de // hefft sick gesettet teghen den konyneck. Gheuet vns den mer alleynen wy willen van der stat theen.“ Do sprack dat wijff: „Seet syn houet schall juw buten de muren gebracht
- 35 werden.“ Des ghinck dat wijff in de stat vnde sede dat den ouersten so wat se gelouet hadde. Des wart Seba gevanghen vnde syn houet wart eme aff geslagen vnde se worpen dat ouer de muren vor Joab. Do leit Joab de basunen blasen vnde toch do van der stat. Vnde Joab toch do wedder in Jherusalem tho deme konynghe vnde openbarde eme wo dat id eme dar geghan was.

¹ L sunder; F onder.

Dat xxij capittell. Vnde darna do wart eyn groet hungher bij Dauites tijden woll dre jare lanck. Vnde Daudid de bath tho gode in dem tabernakele vor dat gemene volck. Des wart eme gheantwordt darvmmē dat Saull dat bloet der Gaa[55']bijten vorghoten hadde darvmmē so was de wrake. Des vorbodede de koninck de
 5 Gaabyten vnde sede: „Gy en syn nicht van den kynderen van Jsrahel.“ Do spreken se: „De kyndere van Jsrahell de sworn vns enen vrede se en scholden vns nicht mysdōn. Vnde Saull versloich vns vnde vormordede vns.“ Do sede Daudid tho den van Gabaon: „Wat is juwe begheer.“ Do spreken se: „Wy begheren noch goulit noch suluer mer vnse begeer is teghen Saule vnde syn geslechte.“ Do sede Daudid: „Wat
 10 wille ghy dat ik jw don schall.“ Des seden de van Gabaon: „Saul de heuet vns bedrucket vnde tho male grot vordreyt an ghedan an vnser kynderen. Also schole wy ok nu den synen don. Gyff vns souen manne van synen kynderen vppe dat wy se cruceghen mogen jn Gabaoth.“ Do sede Daudid: „Jck will se juw gheuen.“ Mer // Daudid besparede Mysibozeth vmmē Jonathas synes vaders wyllen. Vnde he ghaff
 15 den van Gabaoth twe van Saules kynderen vnde ere moder de hete Respa vnde de was Saules bij wijff. Vnde des so ghaff he ene noch vijue van Saules dochter kynderen also enen de hete Merab vnde de anderen¹. Vnde de van Gabaoth de crucegheden se oppe deme berge vnd hengheden se an *deme begynne van dat*
 20 *6sten*². Des nam Respa eyn kleit vnde bedeckede ere kyndere vppe dat dar nen reghen vp en velle vnde satte sick dar bij vnde bewarede se dat se des dages de voghele nicht en eten noch de beeste des nachtes. Do wart dat Dauite gesecht wat Respa dede. Do leit Daudid Saules gebente vnde Jonathas beente begrauen jn synes vaders graff.

Golyas [56^r] broder etc³. Vnde des vorhoff sick ouer eyn strijt teghen de van
 25 Jsrahell. Vnde Daudid de toch vth mit syneme volcke vnde vechtede teghen de Phylesteyen. Vnde dar was mede eyn rēse de was Golyas broder. De hadde en jseren swert dat woech woll drehundert vntzen vnde he hadde vmmē gordet eyn nyghe swert vnde vacht dor dat volck vnde vorgresede⁴ Dauite. Mer Abysai stond vor Dauite vnde vorsloich den resen. Des sworn de vorsten van Jsrahell dat de
 30 koninck Daudid nicht mer mit ene to strijde en scholde ghan vppe dat hey nicht geslaghen en worde.

Golias broder. Darna do hadden de van Jsrahell enen anderen strijt in Gaph teghen de Phylesteyen. Vnd Daudid de hadde // enen starcken ridder dey hete Subathay. De sloich dar ok ouer enen resen doet de hete Sephay vnde de was ok
 35 Gollyas broder.

To deme drudden male was dar noch eyn strijt jn Geeth. Vnde dar was noch eyn reese vnde de was ok GOLLIAS BRODER. Vnde den suluen reesen sloich doet

¹ F v van sauls dochter kinderen merab Ende die van. – ² L an dat 6sten; F int beghin van den oexst; II Reg 21,9 in diebus messis. – ³ II Reg 21,15-22; vgl. auch Hist. II Reg 21. – ⁴ L vorgresede; F vreesde; II Reg 21,16 nusus est percutere.

Jonathas Dauites broder sone. Vnde den verden reese hadde Daud doetgeslagen vnde *dat was*¹ Gollias Arapam sone. De brochte de ver rēsen tho der werelde. Vnde de worden van Dauite vorslaghen vnde van synen mannen.

Dat xxij capittell. Do godt Dauite vorloset hadde van Saule vnde van alle synen
 5 vyenden do louede he gode vnde makede dessen salmen vnde sunderlicken sede he: God is myne vesticheit vnde myn vorloser vnd ik hope jn eme. He is myn schylt [56^v] vnde myne krafft der salicheit vnde myn vor heuer vnde myn tho verlaet vnde myn suntmaker vnd van myner boisheit losede he my. All louende wyl ik den heren an ropen vnde ik schall beschermet wesen van alle mynen vyenden. De
 10 bedroiffnisse des dodes vmme beringhede my vnde vor my qwemen de stricke des dodes. Vnde in myner bedroiffnisse vnd in vordrete schall ik den heren an ropen. Vnde tho gode myneme heren reyp ik vnde ik horde van syneme hillgen tempele synen stemmenen vnde myn ropent quam jn syne oren. De erde is beweghet vnde beuede vnde de fundamenten der berghe synt bedrouet² wente hey is tarnich. De rok
 15 gheyt vp van synen oren vnde dat vur bernet vthe syneme munde vnde de kolen de synt van eme vntfenget. He boghede de hemmele vnde daledede sick hijr nedder vnde // de dunckerheit was vnder³ synen voten. Vnde he steygh vp bouen Cherubyn vnde he vloich bouen de hemmele der wynden. Vnde he satte de duysternisse jn syneme vmmegonghe der scheidunghen. Duster water was in den wolckenen der hemmele.
 20 Vmme de bevelynghe⁴ in syneme angesichte de kolen des vures synt entfenghet. Vnde de here reyp van deme hemmele vnde de ouerste de gaff synen stemmenen. He sande syne schotte vnde vorderuede se. Mit blyxeme hefft he se vpgenomen. Vnde de standen⁵ watere des meres de openbarde⁶ sick eme vnde de fundamente der werlt de syn geopenbaret van der straiiffinghe godes vnde van der bestraffinghe
 25 des gheystes van syneme tarnen. Hey sande van deme hemmele [57^v] vnde entfynck my vnde he togh my vth van velen wateren. Vnde he hefft my vorloset van mynen aller starckesten vyenden vnde van den de my hateden wente se weren starck bouen my. He kwam my tho helpe in den dagen mynes vordretes vnde der pynen vnde de here is myne starckheit. Vnde he ledde my in deme vrede vnde he vorlosede my
 30 wente ik eme behagede. De here schall my wedder gheuen na myner rechtuerdicheit vnde na der reynicheit myner handen schall hey my geuen. Wente jck hebbe bewaret de wege des heren vnde ik en hebbe nicht qwades gewracht jn myneme heren. Vnde alle syne ordele de syn jn myneme angesichte vnde syne boden en hebbe ik nycht vordreuen van my. Vnde ik schall vul maket wesen van eme vnde
 35 schal // my bewaren van myner qwaetheit. Vnde de here schall my wedder gheuen na myner rechtuerdicheit vnde der reynicheit myner hande vor synen oghen. Mit

¹ L dat was *fehlt*; *korr. nach F.* – ² F bedruet; II Reg 22,8 concussa sunt et conquassata. – ³ L vnde. – ⁴ F blincinghe; II Reg 22,13 prae fulgore. – ⁵ F stortende; II Reg 22,16 effusiones maris. – ⁶ L openbarde.

den hillighen schall ik¹ hillich wesen vnde mit den rechtuerdigen schall ick rechtverdich wesen vnde ok mit den vth erkoren schall ik vth erkoren wesen vnde mit den verkeerden schall ick verkeret wesen. Vnde du makest salich dat arme volck vnde du oitmodigest de oghen der *vorheuenen*². Wente du bist myne vor
5 luchtinghe du here schalt vorluchten myne dustericheit. Wente ik will to dy lopen vpgeschortet vnde in myneme goide schall ik dor ghan de muren. De weghe godes synt vnbesmyttet dat wort des heren is geprouet mit dem vure vnde he is eyn schilt alle der de syner vorbeiden. Woll is dar anders eyn god men allenen de here vnde [57^v] we is stercker denne vnse here god. God hefft my ghegordet myt starckheit
10 vnde he hefft effene vull gemaket mynen wech. He hefft myne vote gelijk gemaket der herten vnde he hefft my bestediget bouen vp myn houet. He lerede mynen handen to strijden vnde hefft mynen armen gesath also enen metalen boghen. Vnde du hest my gegeuen den schilt mynes heyles vnde myne sachtmodicheit de hefft my mennichfoldiget. Du wult myne wege breyden vnder my vnde mynen voetsparen
15 entbrecket nicht. Jck schall myne vyende veruolghen vnde vortreden. Vnde ick en schall nycht wedder keren er ik se hebbe vorteret. Vnde ik schal se vpmemen vnde ver storen se vnde se en scholen nicht vp stan vnde se scholent vallen vnder myne vote. Du heffst my gegordet mit sterckheit to strijdende vnde du heffst vnder my getreden // de teghen my vpstunden. Myne vyende gheues du my tho rugghe vnde
20 de my hateden de schal ik vorstroyen. Se repen tho deme heren vnde nemend en horde se noch en vorlosede se. Jk schal se vorstroyen also eyn stoff der erden vnd ick schall se vormynneren also dat slick van der straten. Vnde du scholt my vorlosen van der wedder seghinge mynes volckes. De here bestedigede my tho eneme houede des volckes dat ik bekende vnde dat volck dat ich nicht bekende dat
25 denede my. De vrommeden kyndere de wedder stunden my dat horen van eren oren was my vnderdan. De vrommeden kyndere de hebben affgevloten vnde syn tho getoghen in eren angest³. De here leuet vnde gebenedijet is myn god vnde god myner [58^r] salicheit mote vor hauen werden. God ghyfft my wrake vnde wyrpet dat volck vnder my. Vnde du leydest my van mynen vyenden vnd van alle den
30 ghennen de teghen my vpstan so vorheuest du my vnde van den bosen mannen vor losest du my here. Darvme schall ik dy louen vnde beleuen vnder den heydenen. Vnde ik schall synghen dynen hillighen namen de dar groet ghemaket hefft de salicheit synes konynges vnde doet barmeherticheit Dauite vnde syneme ghesynde vnde syneme ghesalueden vnde syneme gesaede in der ewicheit. Mit dusseme suluen
35 loue so danckede Dauid gode.

¹ *II Reg. 22,26-27 2. Pers. Sing.; F 3. Pers. Sing.* – ² *L* oitmodigen; *F v* verheuen oghen; *II Reg 22,28* excelsos. – ³ *F* hebben af gheuloten ende siin toe ghetoghen in haren anxt; *II Reg 22,46* defluxerunt et contrahentur in angustiis suis.

Dat xxiiiij^e capittell. Do Daudid in vreden sath in syneme stoyle der moghen heyd do makede he vele salmen vthe der jnghevynghe¹ des // hilligen gheestes. Wente he propheterede van der passien vnser leuen heren Jhesu Christi vnde de vencknisse der Joden jn Babylonyen vnde vele meer anderer prophecien vnde sunderlicken de salmen dar he ynne beschrijuet de maneren van deme beschouwenden leuende. Vnde ok so makede do Daudid mennighe jnstrumente van seyden spele. Vnde Daudid de hadde vth erkoren vthe den mannen van Jsrahell sosse vnde druttich² der sterckesten mannen de he vynden konde de syn lijff bewareden de nacht vnd den dach. Vnde vthe den xxxvj was er sosse vth erkoren vnde vthe den sossen was er dre de starckesten. De erste de hete Jonathas vnde de was Dauites broders sone de mennych hondert der Phylesteyen vor sloich. De andere de hete Eleazar vnde de was Dauites omes sone. De hadde vppe ene tijt³ [58^v] so langhe gevochten teghen de Philesteyen so dat hey in langher tijt syne hande *nicht*⁴ mochte richten van deme swerde. De drudde de hete Semeya. De stunt vp ene tijt vnde vchede allenen teghen de Philesteyen. Vnd de van Jsrahell de weren gevloen mer do se ene allenen seghen vechten des quemen se do wedder bij eme. Vnde de verde was Dauites suster sone de vorsloich ok mennigen Phylesteyen. De veffte hete Bananyas de sloch enen lebärt vnde ok vele stercker heydenen. De soste hete Sabathay de sloich enen resen vnde ok vele anderrer Phylesteyen. De sosse de waren⁵ van der aller starckesten krafft. Vp ene tijt legghen de Phylesteyen to velde twysschen Jherusalem vnde Bethlahem. Vnde Daudid was in der speluncken tho Modolam vnde de Philesteyen legghen jndem dale. Des begherde Daudid // van deme watere tho drynckende vthe der fonteynen van Bethlahem. Vnde dat horden dre van den sterckesten van den sossen de bij eme weren also Abysai Bananyas vnde Sobathay. Vnde se ghynghen all vechtende teghen de Phylesteyen vnde se haleden eme des waters vthe der fonteynen van Bethlahem. Vnde all vechtende qwemen se wedder dorch de Phylesteyen vnde se brochten Dauite dat water. Do seden⁶ de dre manne dat se dat all vechtende gehalet hadden. Do sede Daudid: „Ik danck juw sere mer ik wil den anghest vnde dat bloet van juweme lijue nicht dryncken.“ Vnde des nam Daudid dat water vnde ghoet dat vppe enen steen gode to ener sacrificien men he en dranck des nycht. Desse sosse vorghenomet dat weren de starckesten [59^v] in den strijden de bij Dauite weren. Men Daudid de was suluen eyn van den alder sterckesten jn deme strijde vnde ouer de vorwunnenen de gnedigheste vnde vnder syneme volcke de guderterenste. Vort mer so syn dit de namen van den anderen druttighesten also Azael Semenya Hely Zacha Heras Hyra Abysasar Mebonay

¹ L Inghvynghe. – ² vgl. *zum Folgenden Hist. II Reg 22.* – ³ L De bis tijt doppelt. – ⁴ L nicht fehlt; korr. nach F. – ⁵ L De souende de was; F Dese vi waren. – ⁶ F Doen vraeghde dauid hoe si aen dat water quamen Doen seiden; *dieser Satz und der mit Doen seiden eingeleitete nicht in Vulg., Hist., Maerl.*

Salmon Macharay Eliud Bethay Banay Heday Halyam Helypheleth¹ Helyam Effray Pharay Jgaal Bonny Selech Naari Gareb Vrias Eleazar Semma Hyra. Dit weren de starckesten manne de Dauid bij sick hadde.

Dat xxv capittel². Do stund Sathanas vp teghen Dauite vnde brochte dat Dauite
 5 in synen syn dat hey syn volck tellen scholde dar he eyn here ouer was. Do sede
 Dauid tho Joab: „Gaet vnde tellet my dat volck dar ik eyn here ouer // byn van
 Barsabeen an“ dat was van deme beghynne des landes „wente tho deme ende
 tho.“ Do sede Joab tho deme konynghe: „Vnse here got hefft dat volck
 ghemennichfoldiget vnde se syn alle juwe knechte. Warvmme se gy an de
 10 houerdigen³ vnde dat schal juw jn Jsrahell in sunden gekeret werden.“ Mer des
 koninghes both moste vort ghan⁴. Vnde Joab de gynck dorch alle dat volck in dat
 lant vnde he leyt aldat volck tellen elck in syneme geslechte. Vnde he qwam do
 wedder in Jherusalem tho konyneck Dauite vnde ghaff eme den tál van deme volcke
 in schrift. Vnde des volckes was dusent dusent vnde theyn dusent vullenkomener
 15 manne jn Jsrahell vnde jn Juda dar was souentich dusent vnde drehundred⁵
 vollenkomenener manne. Vnde dey van Leuy vnde de vari Benyamyn en weren nycht
 [59^v] getellet. Des quam do dat Dauite in dancken dat he de ee godes gebroken
 hadde wante Moyses hadde geboden dat men dat volck tellen scholde darvmme dat
 eyn jslick mynsche scholde to deme altare komen vnde offeren eynen sulueren
 20 pennynck to eren gode vnde tho vnderdanycheit. Vnde darvmme dat he des
 darvmme nicht ghedan hadde⁶ do sede Dauid: „Ik hebbe ghesundiget vnde ik hebbe
 teghen de ee godes gedán.“ Vnde des bath he tho gode vmme genade vnde sede: „O
 leue here god jck bidden dy nym myne boisheynt van my wente ik hebbe sere
 dorlicken gedan.“ Vnde he madeke do dessen salmen DOMINE NE IN FURORE TUO
 25 ARGUAS ME NEQUE IN IRA TUA CORRIPIAS ME MISERERE MEI DOMINE QUONIAM
 INFIRMUS SUM SANA ME DOMINE etc.⁷ Here in dynen voruolgenheit en straffe my
 nicht noch in dyneme tarne en berispele my nicht erbarme dy // myner here. Do
 sede god de here tho Ghath deme propheten: „Ga vnde segghe to Dauite dat hey
 van dren plaghen mót ene hebben vor de sunde de he ghedan heefft vnde dat he vth
 30 kesse welkeer dat he hebben wille: Dure tijt edder vorwynnynghe vnde mannesslacht
 syner vyende effte pestilencien.“ Do ghyneck de prophete Gath to Dauite vnde sede
 tho eme: „Dyt secht god de here: Vor de sunde de ghy ghedán hebben dar vmme
 mothe ghy ene van dren plagen hebben: Dre jare dure tijt vnde hungheer jn juwen
 landen effte dre mante tho wijckende vor juwen vyenden vnde ghy en scholen se
 35 nicht mogen wedder stain effte dre dage pestelencien jn juwen landen. Nu vth keset

¹ L Hely pheleth. – ² vgl. auch I Par 21 und Hist. II Reg 23. – ³ F suect ghi de houerdie. – ⁴ L vor ghan; F voert gaen. – ⁵ Zahlen in L entspr. I Par 21,5; F M^M ende C^M, keine Zahlen für Juda. – ⁶ F Ende want men dat niet ghedaen en hadde; Hist. II Reg 23 (1346A) Peccavit ... in duobus, quod superbe numeravit, et quia quisque numeratorum non reddidit pecuniam Domino, ... sicut scriptum est in lege Moysi. – ⁷ Ps. 6.

ene van dessen dren vnde segghet my wat ik eme antworten mach de my gesant heeft.“ Do sede Daudid tho deme [60'] propheten: „Grot angst hefft my nu vmme beuangen. Mer jodoch js my dat better dat ik valle jn de hande godes wente he is sere barmehertich denne dat jk valle jn de hande der mynschen. Wente vor mynen
5 vyenden scholde ik my wol beschermen vnde vor den hungher scholde ik my ok wol bergen men vor den doet en mach ik my nicht beschermen.“ Do ghyneck de prophete van Dauite. Vnde god sande de pestilencien enen dach jn Jsrahell vnde dar storuen souentich dusent manne vp enen dach in dat lant tho Jsrahell. Do bath Daudid ghenade van synen sunden vnde vortellede vor gode dat he dat volc vthe
10 nemene houerdigen herten ghetellet hadde vnde sprack dessen salmen DOMINE NON EST EXALTATUM COR MEUM NEQUE ELATI SUNT OCULI MEI etc.¹ Here myn herte en is nicht vorhoghet noch // myne oghen en synt nicht verhouerdighet vnde ik en hebbe nicht in groticheit gewandert noch in wonderlicken dyngen bouen my. Des openbarede sick do de engell godes vnde de stunt vppe deme berge van Jherusalem
15 dar Abraham synen sone Jsaacke wolde gheoffert hebben². Do Daudid den engell sach mit deme blodigen swerde des bath he gode hâstelicken vthe deme grunde synes herten vnde sede DE PROFUNDIS CLAMAUI AD TE DOMINE DOMINE EXAUDI VOCEM MEAM etc.³ Here vthe der depheit rep ik to dy twyde myne stemmenen. Vort mer sede koninck Daudid tho gode: „Here ik byn de ghenne de gesundiget
20 hefft jk hebbe dat quade gewracht. De schape myner vndersaten wat hebben dey ghedan. O leue here god jk bidde dy kere dyne hande vppe my vnde vp dat hus mynes vaders.“ Do sede god tho deme engele: „Des is genoich holt vp [60'] sla nycht mer volckes.“ Vnde god sande ouer synen knecht⁴ den propheten to Dauite vnde beuoyll eme so wat he eme segghen scholde. Vnde vp den suluen dach do
25 qwam ok god tho Dauite vnde sede: „Ga vnde make my eyn altar vppe deme berghe dar du den engell seghest vppe stân vnde koep den berch van deme manne deme de berch tho horet van den Jebuseyen vnde doe dar gode sacrificium.“ Do ghyneck Daudid mit syneme gesinde vppe den berch van Armenya⁵. Vnde do de man den konyneck sach komen to synem hus mit syneme gesynde des ghyneck he deme
30 koninge entegen vnde satte sich vppe syne knee vnde sede: „Here her konyneck wat is de sake dat ghy to my komen mit juwem gesynde.“ Do sede Daudid: „Jk byn dar vmme tho juw gekomen tho kopende dessen berch dar ghy vppe wonen vmme gode dar en altäre tho // makende hijrvme dat de plaghe van deme volke verghan mach.“ Do sede Arenna to Dauite: „Here her konyneck nemet to juw den berch jck
35 gheue den juw vnd maket darvp na juweme beghere. Vnde ik will juw ok gheuen myne ossen tho juwer sacrificien tho juweme offere vnde ok desse waghene dar ghy dat holt moghen mede halen.“ Dat ghaff Arrenna deme koninge vnde sede: „Her konyneck dit geue ik juw vullen bringet juwe loffte.“ Do sede Daudid: „Nen des

¹ Ps. 130. – ² Hist. II Reg 23 (1346D), Maerl. 10832-34. – ³ Ps. 129. – ⁴ L knecht korr. aus knechte. – ⁵ F arena; II Reg 24,18 Areuna Iebusei.

en begere ik nicht mer jck will juw dat aff kopen vnde en will dat gode nicht offeren dat my van graciën ghegeuen is.“ Des koffte do Daudid den berch vnde dat lant vor vefftych punt suluers. Vnde he made gode dar eyn altare vnde offerde eme dar sacrificien. Vnde god vorbarmede sick do ouer dat volck van Jsrahel [61^r]
5 vnde darmede was do de plaghe ghedan. Vnde vppe den suluen berch dar buwede na der tijt koninck Salmon vp den tempel godes. Deo gracias.

Hijr beghynt dat drudde bok der konynge.

Darna do oldede Dauid also dat men ene bedeckede mit kleyderen men jodoch en konde he nicht warm werden. Hijrvme so spreken Dauites knechte: „Ga wy vnde schicken deme koninge ene junghe junckvrouwen de vor eme sta vnde bedecke ene vnde slape an syneme schote vnde maken vnsen heren den konyneck warm.“ Vnde des sochten se do ene schōne junckvrouwen jn alle deme lande van Jsrahell. Vnde se vunden Abysaack Sunamyten vnde brochten se deme koninghe wente se was ene vtermaten schone junckvrouwe. Vnde se sleyp bij deme koninge vnde se plach syner mer jodoch de konyneck bekante erer nicht. Darna do ver hoff sick Adonyas Agyties sone vnd sprack [61^v]: „Jk will regeren.“ Vnde he makede waghene to mit velen perden vnde vefttich manne de vor eme ghingen vnde syn vader en strayffede ene hijr nicht vmme. Men vnderwijlen sprack he: „War vmme hest du dit gedan.“ Vnde he was ok to male schone wente he was de andere na Absolone. Vnde syn wort dat was mit Joab Serueis sone vnde Abyathar deme prestere. Vnde Semei vnde Serethi vnde de Phylety vnde dat stercke gesynde dat en helt nicht tho mit Adonya. Vnde se offereden Adonya weddere vnde kaluere vnde voedt quyk *bij dem* stene¹ Sogeleth de dar bij deme borne lach Rugiel. Des rep he tho sick alle syne brodere des konynges kyndere vnde alle de manne van Juda des konynges knechte. Men Nathan den propheten // vnde Bananyam vnde alle de besten vnde Salomonem synen broder en ladede he nicht. Des sede Nathan de prophete tho Barsabeen to Salomonis moder: „Heuestu nicht gehoret dat Adonyas regeret vnde Dauid vnse here de en weyt des nicht. Hijrvme byn ik to dy ghekomen. Make salich dyne selen vnde dynes sones Salomones. Gât hen tho Dauite vnde segghet eme: Myn leue here her konyneck sworest du nicht dyner maghet dat Salmon dyn sone scholde dyn rijcke besitten vnde regheren na dy. Nu hebben se Adonyas tho konynghe gekoren.“ Do gynck de konyngynne Barsabee tho deme konynghe Dauite vnde satte sick vp ere knee vnde bedede ene an. Do sprack de konyneck: „Segghe my wat wult [62^v] du.“ Se antworde eme: „Myn leue here en weyst du des nicht dat du my sworest bij dyneme gode dat myn sone Salmon eyn konyneck scholde wesen na dy. Nu hebben se Adonyas gemaket tho eneme koninghe. Se hebben genomen vette ossen vnde weddere vnde hebben gemaket ene grote wertschop. Vnde sey hebben darto geladen alle des konynges kyndere vnde Abyathar den prester vnde Joab den vorsten der ridderschop. Men Salmon en hebben se nicht darto geladen. Men jodoch leue here her konyneck nu laet dyne oghen seen dorch alle Jsrahel dattu richtest woll dar sitten schall vppe dyneme stole na dy.“ Do se aldus stunt vnde sprack mit deme koninge des qwam ok tho eme Nathan de prophete. // Des gynck Nathan de prophete vor den konyneck. Do sede Barsabee tho deme koninghe: „Se hijr is Nathan de prophete.“ Do vil Nathan vppe syne knee vnd sprack tho deme konynge: „Myn leue here hebbe ghy Adonyas gekoren tho eneme koninge wente hutten is he vp gesteghen tho offerende

¹ L nach der rede des stene; III Reg I,9 iuxta lapidem; F fehlt.

ossen vnde vet qwyck. Vnde he hefft to sick geladen alle dyne kyndere vnde ok alle
 de strijt vorsten vnde Abythar den prester dat se vor eme ethen vnde dryncken
 scholden. Vnde se spreken Adonyas vnse konyneck de schal leuen. Men Sadoch
 den prester dynen knecht vnde Bananyam vnde Salomon dynen sone de en hebben
 5 se nicht darto gheladen. Wente leue here dat wort heffst du nicht gesproken.“
 Do antworde eme de konyneck: „Ropet my Barsabeen.“ Des qwâm se [62^v] vor
 eme vnde sprack: „Se de here leuet de myne sele heuet ghelaset van aller
 bedroiffnissen.“ Do sprack de konyneck: „Jk swere dy bij deme gode van Jsrahell
 myn sone Salmon schall regeren na my. Vnde he schall des nu begynnen vnde he
 10 schall sitten vpp myneme stole vor my.“ Des vill de konyngynne nedder vor eme
 vppe ere knee. Des danckede se deme konyng vnde sprack: „Myn leue here de
 konyneck schall leuen in der ewicheit.“ Do sede de konyneck: „Ropet my Sadoch dem
 prester vnde Nathan deme propheten de scholen ene hutene saluen tho eneme
 konynghe bouen Jsrahell vnde bouen Judeen. Vnde gy scholen synghen in der
 15 basunen vnde spreken Salmon de schall regeren vnde schal leuen. Vnde he schall vp
 mynem // trône sitten vnde regeren vor my. Vnde ik will eme beden dat he schall
 wesen eyn hertoghe ouer Jsrahell vnde ouer Juda.“ Do antworde Bananyas deme
 konyng vnde sprack: „Also de here van Jsrahell hefft ghewesen mit myneme heren
 deme konynghe so sij he ok nu mit myneme heren deme konyng Salomone vnde
 20 make hoghe synen trôn van deme trone konyneck Dauite mynes heren.“ *Do ghyngen*¹
 alto handes Sadoch de prester vnde Bananyas vnde Selethi vnd Phileti vnde se satten
 Salomonem vppe koninck Dauites mulen vnde voreden ene in Syon. Do nam Sadoch
 de prester de busszen mit dem hilligen olye vnde salueden Salomonem tho eneme
 konyng vnde se blesen de basunen. Vnde do sprac alle dat volck [63^v]: „Leuet
 25 konyneck Salomon vnde regeret.“ Des stegh de gantze sammelinghe des volckes na
 eme vp vnde alle dat volck de sunghen vnd ok in deme seyden spele vnd vrouden
 sick mit groter vroude vnde dat gantze ertrycke beuede van deme groten gheschreije.
 Do dat horede Adonyas vnde alle de ghennen de van eme weren geladen des wart
 de wertschop verstoret. Do Joab horede den luth der basunen do sprack he: „Wat
 30 is dar wat bedudet de geschrey in der stat dat se so lude ropen.“ Do ghinck Jonathas
 vnde sede dat Adonyas. Do sede Adonyas tho Jonathas: „Ga in de stat wente du bist
 eyn starck man vnde vorhore vnde bringhe vns gude bodeschop.“ Des antworde
 Jonathas: „Des en do ik nycht wente vnse he//re de konyneck Dauid de hefft hude
 bestedighet Salomonem tho eneme konyng. Dat is de luth den ghy gehoret hebben.
 35 Salomon schall sitten vppe deme stole des rijcks.“ Vnde de knechte des koninges
 ginghen in vnde benedijeden gode vnde se spreken to Dauite: „God de vmme vange
 konyneck Salomonis namen bouen Adonyas namen vnde sette synen stoyll bouen
 synen stoyll.“ Vnde konyneck Dauid bedede an syneme bedde dar he lach vnde
 sprack: „Benedijet sij de god van Jsrahell de my den hefft geuen de dar schall sitten

¹ *L ghyngnen fehlt; korr. nach F.*

vppe myneme stole.“ Des weken do alle de ghennen en wech de dar gheladen weren van Adonyas vnde eyn jewelick de ghyneck synen wech. Des vruchtete do Adonyas Salomonem vnde stunt ok vp vnde gynck in des *heren* [63^v] hus. Vnde he behelt by sick dat olye vat des altares vnde gynck bij dat altar in de hornen stân¹. Dit seden
 5 se Salomone: „Se Adonyas vruchtet den konyneck Salomonem vnde behelt dat vat des altares² vnde sprecket: Konyneck Salomon de schall my huten sweren dat he nicht en doede synen knecht mit dem swerde.“ Do sede Salmon: „Jset dat he is eyn gud knecht en gud man eme en schall nicht eyn har geseriget werden vppe syneme houede. Men wert boisheit an eme gevonden so schall he steruen.“ Do sande de
 10 konyneck to eme vnde both eme dat he ghynghe van deme altare. Do ghyneck hey in syn hus. Do gheboth konyneck Daud³ alle synen vorsten vnd alle synen heren vnde all synes rijckes rade vor eme to komende vnde ok Salomonem synen junghesten // sone. Vnde he sede vor alle deme volcke: „Salomon leue kynd jk hadde wyllen vnde begerde gode eyn hus vnde eynen tempell to makende. Mer god dede my to wetende
 15 dat he dat hus van my nicht en wolde ghemaket hebben darvme dat ik eyn man van strijde was vnd darvme dat ik vele bloddes vorghoten hadde. Men he sede my dat myn jungheste sone eyn man van grote vrede scholde wesen de scholde eme eyn hus vnde eynen tempell buwen. Vnde gelijcke der wijse also my god nam van deme ackere den jungesten van mynen broderen vnde made me tho eneme heren
 20 ouer alle Jsrahell also schall Salmon myn jungheste sone eyn here na my wesen vnde besitten myn rijcke vnde isset dat [64^r] he de ee godes vnde de bode godes holt. Vnde tho desser stede vp dessen berch schole gy den tempell maken.“ Vnd vort an sede Daud to Salmon vnde tho den heren de bij eme weren wo dat hey vorghaddert hadde golt suluer vnde koper vnde yseren vnde holt den tempel mede to makende.
 25 Ok so ghaff Daud Salomonem enen breff wo mennygen⁴. vadem dat de tempell hoch vnde wijt vnde lanck wesen scholde. Ok ghaff he eme beschreuen van wat maneren dat he den tempell maken scholde vnde he dede eme witlick war dat golt vnde dat siluer was.

Dat andere capittel⁵. Do Daud so olt was vnd Salomone tho konyng ghesat
 30 hadde ouer alle // Jsrahell des vorbodede he do alle de vorsten vor sick vnde ok de presteren vnde ok de leuten dey bouen twyntich jaren weren vnde der was achte vnde druttich dusent. Vnd dar koes Daud vth soss dusent de scholden vorstendere wesen vnde vechter vnde regerer an deme tempele ouer de anderen. Des ordenerede noch Daud ver dusent de scholden sluters wesen van deme tempele vnde alle dat
 35 jndem tempele was. Do ordenerede Daud ver hundred sengers de scholden vp den

¹ L in de wostenyen synes hus; vnde he behelt *bis* altares *nur L*; F in de tabernakel staen aen enen hoec vandem outaer; III Reg 1,50 abiit tenuitque cornu altaris. – ² vnde behelt *bis* altares *nur L*. – ³ vgl. *zum Folgenden I Par 28*; vgl. *auch Maerl. 10957 ff.* – ⁴ L wo = mennygen. – ⁵ vgl. *zu dem Anfang dieses Kap. I Par 23, Hist. III Reg 2, Maerl. 10977 ff.*

pijpen vnde vppe den basunen vnde in deme anderen seydenspelen synghen dat loff godes. Vnde der anderen verhundert leuyten der scholden eyn jslick eren termyn ere tijt in deme tempele denen. Des both Daudid synem sone Salomon vnde [64¹] sprack:
 5 „Se ik hebbe vervaren alle de werlt hijr vmme so wes starck vnd wijs vnde wes eyn man vnde beware de bewaringe godes dynes heren also dat du jo wanderst in synen wegen vnde bewarest io syne bode vnde syne richte vnde syne tughe also dar geschreuen is in der ee Moysi also dat du vorstaes allent wes du deyst war dat du dy hene kerest dat de here jo stercke dyne rede also he tho my sprocken hefft. Jsset dat dyne kyndere bewaret mynen wech vnde wanderen vor my in aller warheit van
 10 alle erme herten vnde van alle erer selen so en werden se nicht vordreuen van deme stoile van Jsrahell. Wente du heffst woll bekant de dynck de Joab dede vnde ok an den twen vorsten de he doet // sloich Abner vnd Amase in guden vrede vnde vorghoet ere bloet. Hijrvmmme do na dyner wijsheit vnde en vore dynen willen tho der helle nicht¹. Sunder Bersellay den nym wedder tho ghenaden mit synen
 15 kynderen vnd lade se tho dyner täffelen. Do ik vloet vor Abslone dyneme brodere do beyegheneden sey my vnde troisteden my. Vnde ok nym wedder to dy Semey Gerabes sone de kyndere Gemmyny de my vormaliedieden mit boser vormaliedinghen do ik togh in dat gheberghete. Jk hebbe eme ge sworn dat ik ene nicht dōden en wolde. Darvmmme so wess eyn wijs man vnde see wes du bij ene deyst.“

Do entsleip Daudid mit synen vaderen vnde wart begrauen [65¹] jn syne stat. Dit synt de dage de Dautit regherede ouer de kyndere van Jsrahell vertich jare vnde regherede in Ebron souen jare vnde jn Jherusalem drevndetwyntich jare.

Do² satte sick Salmon vppe synes vaders troyn vnd syn rijcke wart sere
 25 ghestercket. Vnd Salmon de groyff achter synes vaders graff *in acht steden* groten³ schat. Vnde na velen jaren darna do nam de bysschop Yrcan de twe schatte⁴ vnde vorlosede Jherusalem dar mede van eren vyenden. Vnde Herodes Ascolonyta de nam den⁵ eynen vnd buwede darmede jn Jherusalem eyn ghasthus. Vnde de anderen vijff schatte de leghen dar noch men nemend en weyt se tho vyndende.

30 Darna do ghynt Adonyas to Barsa//been Salmonis moder. Do sprack se: „Dynganck de en is nicht vredesam.“ He antworde ere: „Myt orloue hebbe ik myt dy gesproken.“ Se sprack: „So spreck.“ Vnde he sprack tho ere: „Du weyst dat wal dat dat rijcke myn was vnd dat my alle de van Jsrahell hadden gesettet tho eneme konynghe. Nu is dat rijcke van my getreden vnd is gheworden mynes broders wente
 35 dat is eme bestedighet van deme heren. Jck bidde ene bede van dy dattu nicht en versmaest myne wort.“ Se sprack tho eme: „Du machst woll spreken.“ Do sede he:

¹ III Reg 2,6 et non deduces canitiem eius [= loab] pacifice ad inferos; *fehlt F.* – ² *dieser Abschnitt nach Hist III Reg. 3.* – ³ L graff alte groten; F tot viii steden; Hist. III Reg 3 octo loculos. – ⁴ F scat Die twee scatten ontdede die biscop Jrcan; *Maerl. 11035* Die ij daer af. – ⁵ L den korr. aus der.

- „Ik weet dat woll vorware dat dy de konyneck nicht weygeren en mach. Hijr vmme segghe myneme brodere konyneck Salomone vnd bidde ene dat he my geuen wille de schonen junckvrouwen Abysaack [65^v] Sunamites to ener husfrouwen.“ Do sede se: „Ja ik will juw dat woll weruen tho deme konynghe Salomone to spreckende vmme
- 5 Adonyas werff.“ Do sath de konyneck vp syneme trone vnde he stunt teghen ere vp vnde erede se myt groter tucht vnde entfynck se vnde settede se tho syner vorderen hant. Do sprak Barsabee tho deme konynghe: „Jck bidde ene kleyne bede van dy dat du my nicht en vorsmaest.“ Do sprack de konyneck to ere: „Myne leue moder dat en is nicht moghelick dat ik myn anghesichte kere van dy.“ *Do sprack Barsabee*¹:
- 10 „Jck bidde dy dat du Abysaack Sunamyten geuest Adonyam dyneme brodere tho ener husfrouwen.“ Do antworde de konyneck syner moder vnde sprack: „Warvmme bidde ghy Abysaack Sunamyten Adonyam myneme brodere tho ener husfrouwen. Bidde vnde // esche van my dat rijcke wente he is myn broder vnde is alder den ick wente he hefft vnder sick Abiathar den prester vnde Joab Serueis sone.“ Vnde do
- 15 swoir de konyneck bij deme heren vnde sprack: „God de weyt dat wall dat Adonyas sere tegen sick suluen gesproken heft. Wente Adonyas de menet dat velschlicken also my tho bedreghende. Weret dat ik eme gheue Abisaack Sunamyten mynes vaders koninghynden so menet he wenne hey de koninghynden hadde dat he dar mede dem rijcke negher were denne ik my tho voruolghende vnde to dodende. Hijrvmme
- 20 schall he suluen wesen des dodes.“ Des sande Salmon Bananyam tho eme vnde de hoff enen kijff mit eme vp vnde he sloch ene doet. Do vorbodde de konyneck Abyathar den prester [66^v] vnde sede tho eme: „Var en wech van hijr tho Anathar vppe dat velt vp dynen acker wente du bist werdich des dodes. Men hutene en wyl ik dyner nicht dōden laten wente du heffst ghedregen de arcken des heren vor
- 25 mynem vadere Dauite vnde heffst jn allen dynghen dynen arbeit dar tho ghedān dar myn vader an arbeydede.“ Vnde hijrvmme so jaghede de² konyneck en wech dussen Abiathar den prester darvmme dat he nicht en was eyn rechtuerdich prester des heren vnde dat he ok nicht vorvullet en hadde³ de word des heren de de here sprak tho Hely deme prestere an deme berge to Syloe. Des qwam eyn bode to dem
- 30 koninge Salmone vnde sede dat Joab in den⁴ tempele des heren was gewecken vnde stunt an der hornen des altares. Des sande dey koninck to eme vnde both // eme dat he scholde⁵ vth ghan. Mer he en wolde des nicht don he wolde dar leuer steruen. Des sande do de konyneck Bananyam to eme vnde sede: „Ghae vnde sla ene doet.“ Des gynck Bananyas to eme inden tempell vnde sede tho eme: „De konyneck entbuth
- 35 dy du scholt hijr vth gān.“ Do sede Joab: „Jck en will hijr nicht vth ghan edder ik sterue hijr.“ Do sloich ene Bananyas doet. Do sede de konyneck: „Begraff ene vnde brynck van my dat bloet Joabs vnde van deme huse mynes vaders. Vnde de here

¹ L Do sprak Barsabee *fehlt*; F Doen seide bersabee. – ² L jaghede dy de; vgl. III Reg 2,27 eiecit ergo Salomon Abiathar; *fehlt* F. – ³ vgl. *jedoch* III Reg 2,27 ut impletur sermo Domini; *fehlt* F. – ⁴ L deme. – ⁵ L *korr. aus* se scholden.

- ghyfft syn bloet bouen syn houet wente he sloich twe rechtverdige mannes doet de better weren den he vnde mordede se mit deme swerde dat des myn vader nicht en wuste. He dōdede Abner den vorsten der ridderschop van Jsrahell vnd Amasam den vorsten der scharen van Juda¹. [66^v] Hijrvmmē wert ere bloet gegheuen vp Joabs
- 5 houet vnde vp dat houet synes gheslechtes in der ewicheit. Sunder Dauite vnde synen slechten vnde syneme stoile schall vrede syn van deme heren wente in ewicheit.“ Vnde also dodede Bananyas Joappe vnde he wart begrauen bij de wostenyghen bij syn hus. Do makede de konyneck Salmon Bananyam tho eneme houetmanne syner scharen vor Joappe vnde satte Sadoch den prester jn Abiachars
- 10 stede. Darna vorbode ok de konyneck to sick² Semy vnde sprack tho eme: „Thee to Jherusalem vnde buwe dir dar eyn hus vnde wone dar vnde ik vorbeyde dy dat du nicht vth en ghaest bij dyneme lijue noch hijr noch dar vnde welcks *dages*³ dat du vth gheyst bij dat vlot Cedron so wete dat du dar werdest doet gheslagen. So schall de wrake // ghān ouer dy.“ Do sprak Semy tho deme konyne: „Also schall dyn
- 15 knecht don wente de rede de myn here de konyneck to my gesproken hefft de synt gud.“ Vnde also wonede Semy bynnen Jherusalem mennyghen dach. Dar schach dat na dren jaren dat Semeys knechte toghen to dem koninghe Achis van Geeth. Des makede do Semy syne eselen to vnde togh jn Geeth tho deme koninge Achis vnde sochte syne knechte vnd brochte de mit sick wedder van Geeth. Do konyneck
- 20 Salmone dat to wetende wart dat Semy vth ghetogen was in Geeth vnde was do in Jherusalem wedder komen des leyth he ene vor sick halen vnde sprack to eme: „Sede ik dy des nicht to voren welcks *dages* dat du vth ghyngest hijr [67^v] edder dar dat du werest des dodes. Do antwerdest du my de rede de ik van dir ghehoret hebbe de synt gud. Warvmmē so en heuest du nycht bewaret dat sworene recht des heren
- 25 vnde dat both dat ik dy boedt. Du weist woll alle de boisheyte de dyn herte beghyneck dat du myneme vadere Dauite heffst ghedān. Hijr vmmē so schall dey here hutene dyne boisheit wreken an dynem houede. Men de konick Salomon is ghebenedijet vnde Dauites tron dey wert bestediget.“ Do hete de konyneck Salmon Bananyam Semy doet slān vnd he ghyneck to eme vnde sloch ene doet.
- 30 **Dat drudde capittel.** Do wart Salomone dat rijke bestediget in syne hant vnde do wart eme gegheuen des konynges // dochter Pharaonis van Egipten. Vnde he vorde se mit sick in Dauites stat in Jherusalem wente so langhe to der tijt dat syn hus rede wart vnde dat hus des heren wente de tempell des heren dey en was do noch nicht rede vnde dey muren vmmē Jherusalem. Des offerde do dat volck dem heren wente
- 35 jn den yeghenwordigen dach⁴. Salomon de hadde god leyff vnde wanderde in den boden godes vnde ok synes vaders. Vnde wenne he dem heren offerde so ghynek he

¹ L *Juda am Rand hinzugefügt.* – ² L *sick oberhalb der Zeile.* – ³ L vnde welcks dat du; F *Wat tide ghi; III Reg 2,37 quacumque autem die.* – ⁴ III Reg 3,2 et tamen populus immolabat in excelsis non enim aedificatum erat templum nomini Domini usque in die illo; F *fehlt.*

in Gabaon vnd dar offerde he syn offer. Dar na do open barede sick eme god de here enes nachtes in deme drome vnde sprack: „Bidde van my wes du wolt dat will ik dyr gheuen.“ Do sede Salomon: „O leue here du heffst grote barmeherticheit gedan bij Dauite [67] myneme vadere dyneme knechte also he heuet gewandert in dyneme angesichte mit dy in der warheit van rechteme herten in rechtuerdicheit. Vnde du heffst ene beholden dyne groten barmeherticheit vnde heffst eme gegheuen enen sone de dar sittet vppe syneme stoyle also he hefft hutene ghedan also du myn here vnde myn god hutene my heuest ghemackt tho eneme konyngde also ick schall regeren vor Dauite in der stede mynes vaders. Nu byn ik noch mer eyn dumme kynd vnde ik en weyt nicht mynen vth ganck vnde ik en kan des nicht vorstan noch mynen jnghanck vnde ik en weet ok nicht dat ik schall vorstan desse groten scharen. Hijrvme ghiff dyneme knechte eyn begauelick herte vppe dat he moghe richten dyneme volcke vnde moghe vornemen vnde moghe ok vorstan¹ // tusschen gud vnde quat. Went woll mach dessem volcke richten wente dynes volckes is tho male vele.“

15 Dat beth behagede deme heren vtermaten woll dat Salomon vmme so danighe dynck hadde gebeden. Des sprak dey stemmene godes to Salomon: „Dat hest du gebeden vnde en heuest nene rijcke dage gebeden noch lange to leuende noch de wrake dyner vyende men du heuest my ghebeden vmme wijsheit dat recht tho ver stande. See ik hebbe dy gegheuen dat myne rede mit dy scholen wesen hemelick. Vnd ik hebbe ok gegeuen dyneme herten wijsheit vnde de vorstantnisse vnde de vornufft also dat dyn gelijcke noch nye vor dy gewesen en is vnde ok nummer me na dy en komet. Vnde darto hebbe ik dy gegheuen des ghennen vnde dat sulue des [68] du nycht en bedest van my. Vnde ick hebbe dy ok gegheuen rijckedage vnde grote ere. Vnde nement en wert dyn gelijcke jn alle dessen landen na dessem dage.“ Vnde do entwakede

25 Salmon vnd vorstunt dat also eme dat gedromet was. Do he was gekomen tho Jherusalem des ghyneck he stan vor de arcken des heren vnde he offerde dar gode syn offer vnde he makede do ene grote wertschop. Also alle syne vorsten vnde denere also se seten vnde eten des quemen dar twee frouwen mit eren kynderen vor den konyneck Salmone. Vnde de ene de sprack: „Leue here desse vrouwe vnde ik wy woneden beide jn eneme huse. Des teledē ik enen sone vnde wij weren beyde allenen indem huse vnd nemend de en was mit vns dar jnne men wy twe. Des starff

30 desser vrouwen son // edder se druckede ene doet. Des stont se do stulleken vp in der nacht vnd nam mynen sone van myner sijden do ik sleyp vnde lede den vp eren schoet do ere kynd doet was. Vnde se nam ere dode kyndt vnde lede dat wedder bij myne sijden. Des morgens do ik vp stunt vnd scholde mynen sone zoghen do was he doet den ik leeflickē plach an tho seende. Do ik dat dode kynt vmme vynck des sach ik dat id myn kynt nicht en was.“ Des antworde dat andere wijff vnde sprack: „Dat en is also nycht men dyn sone de is doet vnde myn sone de leuet.“ Vnd in also daner wijse kijueden de twe wijue to samende vor deme koninge. Do sprack de

¹ L vostan.

- konyneck: „Desse vrouwen de spreken wonderlicken. De ene spreckt to der anderen dyn kynt is doet vnd myn kyndt dat leuet vnde de andere de [68^v] sprekt myn sone de leuet vnde dyn sone de ys doet.“ Do sprak de konyng: „Gaet vnde halet *my*¹ eyn swert.“ Do sy dat swert vor den konyng brocht hadden do sprak de konyng:
- 5 „Hauwet dat leuendige kint mydden entwe vnde delet dat yn twen deylen vnde geuet der eynen dat eyne deil vnde der anderen dat ander deel.“ Do sprak de vrouwe der dat leuendige² kynt to horde: „Jk bidde dy leue herre her konyneck geuet ere dat kynt leuendich vnde en doedet des nicht.“ Do sprack de andere der dat doide kynt tho horde: „Dat kynt is noch dyn noch myn men laet vns dat doden vnde delen dat vns.“
- 10 Do sprack de konyneck: „Gheuet dat kynt der ersten vrouwen vnd en doedet des nicht wente dat is de rechte moder des kyndes.“ Do syne vorsten vnde alle de van Jsrahell dat horeden dat de konyneck also kloickelichen gerichtet hadde do vornemen se dat woll dat hey gerichtet hadde na der wijs//heit godes vnde beghunden ene do to vruchtende.
- 15 **Dat verde capitell.** Vnde Salomon de regherede do dar na ouer alle Jsrahell. Vnd dit weren de heren vnde de vorsten dey hey bij sick vnde vnder sick hadde. De erste de hete Azaryas de andere Helyoreb vnde Agia vnde Hysaphat vnde Bananyas vnde Sadoch vnde Abyathar de prester vnde Azarias Nathans sone de preister de was des konynges vrunt³. Vnde Abyathar de⁴ was eyn prester des huses. Adomyram de was
- 20 syn marschalck vnde eyn vor stender des schattes. Ok hadde de konyneck Salomon twelff vorstender de eme schickeden alle mante wes dat eme behoyff was. Vnde aldus heten sick syne vorstender: Benhur in Effraim⁵ vnde Matres jn Sabulon vnde in Betzames vnde in Edom Bochaniam Beneseth jn Araboth syn was dat lant tho Sacha vnd alle⁶ [69^r] dat lant tho Nopher. Vnde he hadde Salomonis dochter tho ener
- 25 husfrouwen de geheten was Dorthaphat. Vnde Benya de regherede ouer dat lant tho Tonat vnde tho Magedo vnde dat lant to Betzam dat dar licht *by*⁷ Sachana vnde Betsam wente to Abellmeule van deme lande Felianam. Benghabor in Ramaoth Gaath de hadde vnder sick Auiothiar Manasses kyndere in Galaath. He ghyneck vor alle den ghenen dede weren jn desseme lande Archap in groter werdicheit. Desse
- 30 hadden vnder sick sosstich stede dede woll bemuret weren vnde ere porten de weren geghoten van eren. Vnde Abynadab des syn vader hete Addo de hadde vnder sick Manaim vnde de hadde ok Salomonis dochter Basamach to ener husfrouwen. Vnde Bania in Asser vnde in Galath Josaphat in Asocar vnde // Semy in⁸ Benyamyn Samber in deme lande Seon des koninges Amorey vnde de landes Basan. Juda vnde
- 35 Jsrahel der is so vele jn erer sammelinghe also des zandes in deme mere. De eten

¹ L myn. – ² L leuendi=. – ³ III Reg 4,5 Azarias filius Nathan super eos qui adistebant regi Zabud filius Nathan sacerdos amicus regis; F Azarias Nathus was princ ouer die camerlinghen. – ⁴ L de korr. aus des. – ⁵ L vor Effraim *gestr.* deme. – ⁶ L vnde alle *doppelt.* – ⁷ L *by* fehlt; III Reg 4,12 iuxta Sarthana. – ⁸ L vnde Asocar ... vnde Benyamyn; F Josaphat int lant van ysachar Semey int lant van benamin.

vnde druncken vnde weren vrolick. Vnde Salomonem deme horeden alle dusse rijke to van der vloet des landes der heydenen wente tho deme ende des landes tho Egipten. Vnde de offerden eme alle ere ghaue vnde deneden eme alle ere leuedaghe. Vnde Salamon hadde alle dage tho syner coste druttich reghell semmelen vnde
 5 weyten¹ brodes vnde sosstich reghell rogghen brodes. Vnde he hadde alle dage darto teyn vette ossen vnde twyntich weyde ossen vnde hondert weddere behaluen alle dat wilt dat syne jehere jagheden junck vnde olt alle dey wolt ossen vnd van allen [69^v] den wilden vnde tamen voghelen. Wente he hadde ok alle de lande vnder sick dat dar was ouer der vloet van Tapza wente tho Gasan vnde he helt guden vrede mit alle
 10 den konyngen desser lande. Vnde eyn jslick van Juda vnde van Jsrahell de woneden jn syneme lande sonder jenigherleye² vruchten alle de wijle dat Salamon leuede. Vnde ok hadde Salomon vertigh dusent perde de helt he stedes vnde twelff dusent vōtghengere den³ desse vorbenomen twelff vorsten vor stunden vnde bewareden vnde gheuen Salmon tho syner tāffelen allent⁴ wes eme behoiff was. Vnd ok den
 15 gharsten vnde dat voder den perden vnde ok alle deme qweecke dat leten se bringen in de stede dar dat de koninck ene hete bringen. Vnd ok so ghaff vnse leue herre god konick Salmons // herten also groten vrede ghenade vnde wijsheyt vnde der wijsheit was vele mere denne des sandes in deme mere. Vnd Salmonis wijsheit de trat ouer alle de wijsheit der vthe deme osten rijcke vnde ok alle der vthe Egipten
 20 vnde he was ok wijs vor allen luden. Vnde he was wijser denne Ethan vnde Eman vnde Kalckel⁵ vnde Dorda vnde he wart genommet manck alle dem volcke de wijsste. Vnd Salmon de hefft gesproken dor dredusent bijrede⁶ dat men het ene ghelijcknisse in der hilligen schrift also Cantica Cantorum dat bedudet eyn sanck aller sanghe. Vnde he dichtede vnde beschreyff all dey naturen der bome dey vthe der erden
 25 wassent wente tho deme mynsten bome ysoppe. Vnde he madeke ok eyn bok van vijf dusent senghen dat syn [70^v] sange van versschen vnd ware to segghende. Vnde he beschreyff ok alle de nature van allen beesten vnde der deren de vppe der erden syn. Vnde ok beschreyff he de nature van allen voghelen in der lucht vnde ok vanden vysschen jn deme water. Vnde ok beschreyff hey de coniuaciën dar men
 30 den duuell mede vor jaghet vnde ene byndet. Vnde vmme syner wijsheit willen so quam dat volck van allen landen dar he was vmme syne wijsheit tho horende.

Dat vefte capittel. Darna do sande de konyneck Hiram van Syria syne knechte tho Salmone deme konynghe do he dat gehoret hadde dat se ene tho eneme koningh gemaket hadden jn synes vaders stede ouer alle Juda vnde ouer alle Jsrahell vmme
 35 vrunt//schop mit eme tho haldende vnd de to vernyggende. Darna ouer langen tijden⁷ des sande do de konyneck Salmon syne boden anden konyneck Hiram vnde both eme tho: „Gy weten woll den willen mynes vaders dat he nicht buwen en mochte eyn hus

¹ L nach weyten ein ausgefülltes s. – ² L ursprünglich jenigher leye, dann verbunden. –

³ L de. – ⁴ L allent oberhalb der Zeile. – ⁵ L den kalckel. – ⁶ L bij (Zeilenschluß) Rede.

– ⁷ ouer langen tijden nur L.

vnseme gode¹. Mer vormiddelst strijdende vnde vechtende so en wolde dat god an eme nicht verhenghen also langhe dat syne vyende vorneddert worden vnder syne vote. Men nu hefft my de here vrede to ghevoget vmme alle myne lande wente dar en is nu neen duuel vnde nen bouse ouerlöp in myneme rijcke. Hijrvme so dencken
5 ik nu tho buwende eyn hus vnde eyne tempell in deme namen mynes godes eme tho loue vnde tho eren. Wente de here sprack tho myneme vadere: Dyn sone den ik dy geue to besittende dynen tron de schal myr [70^v] buwen eyn hus jn myneme namen. Hijrvme so bidde ik juw dat gy my willen lenen juwe knechte vnde ik will juw senden myne knechte dat ghy se willen senden an den berch Lybano vnde
10 houwen my des cedeweren holtes. Jk wyll lonen dynen knechten wente myne knechte de en kennen des holtes nicht also woll also dyn volck Sodaniy.“ Do dey konyneck Hiram Salomonis wort gehoert hadde des vrouwede he sick vtermathen sere vnde sprack: „De here de sij hutene ghebenedijet dey dar ghegeuen hefft Dauite den aller wijssten sone.“ Des sande de konick Hiram syne boden tho Salomonem
15 vnde de seden eme: „De konyneck Hiram de hefft juwe both ghehoret vnde woll verstan vnde he will don na juweme willen vnd senden juw dat holt vnde syne knechte scholen dat holt hauwen vnd bringen // dat vppe² der see vnde brynghen dat war gy dat begeren. Vnde her konyneck sendet gy dem konyng Hiram de spijsedeme volcke aff to leuende.“ Des vth koes Salmon druttich dusent manne dey dar
20 arbeyden scholden jn deme holte to houwende. Do sande he tho konyneck Hiram dusse manne vnde dar sande he ok mede twyntich dusent dromet korns dat is na deme ebreyeschen ene mate vnde twyntich maten de makent eyn mudde vnde eyn chorus dat is also vele last also eyn cammeell dreghen mach tho eneme male³. Ok sande eme do Salmon twyntich chorus clares olyes. Dat sande Salomon deme
25 konyng Hiram alle jare. Vnde teyn dusent manne dey arbeideden⁴ enen mant vnde denne rouweden de anderen twyntich dusent. [71^v] Vnde Adonyam de was eyn vorstender ouer alle de ghennen de dar dat holt wrachteden vnde he regherede de. Vnde dat holt kwam bij Jherusalem an ene stede de hete Joppe vnde dar lede man dat holt vp. Vnde Salomon hadde ok darto ghe schicket souen dusent perde de dat
30 holt vnde de stene toghen vnde de last drogen. Vnde he hadde dar ok tho geordeneret achtentich dusent steenhouwers vnde kalck dregers. Vnde de de stene werckeden der was ver dusent de de stene beqweme makeden in dat werck tho legghende. Vnde dar weren ver dusent mesters de dat werck reghereden vnd dat volck to wercke schickeden. Vnde van alle den stenen tho houwende so en wart do
35 dar in Jherusalem nicht⁵ vele hammer slegghen gehoret vnde dat bedreyff Salomon

¹ F dat hi gode gheerne een huus ghemaect hadde; *III Reg 5,3* quia non potuerit aedificare. – ² L vthe; *korr. nach F*. – ³ vgl. *Cath. unter chorus*. – ⁴ L arbeidededen. – ⁵ L mit nicht.

allet mit syner wijsheit. Wente he leyt halen enen junghen struys¹ vnde den leth Salomon wercken in eyn glaze vath vnde he leyt do den olden strus dar bij ghan. Do de olde strus dat sach des so vloych he in de wōstenyen² vnde halede dar enen worm vnde brochte den bij dat glas. Do dode de strus den worm vnde lede do dat blot³
 5 darvan vppe dat glas vnde tho handes do schorrede dat glas en twey vnd also so vorlosede do da mede de strus syne junghen. Des leith do Salomon thomale vele van den wormen vor ghadderen vnde dar wrachten se do mede alle de stene. Wor se dat bloet vp streken dar van so brack de steen en tweye. Vnde den bergh dar do Salomon den tempell vp setten wolde den leyt he slichte effenen jn de lenghede [71']
 10 vnde ok in de breyde also hey den tempell hebben wolde.

Dat soste capittell⁴. Salomon de begunde do den tempel godes tho makende in syneme verden jare dat he eyn konyneck wart in deme anderen mante also in deme Meye. Vnde dat was dre hondert jare vnde twevndeneghentich⁵ jar na der tijt dat Moyses mit den kynderen van Jsrahell vthe Egypten toch. Do beghunde Salomon tho
 15 buwende den tempell. Vnde dat fundamente vnde de muren de worden gemaket van mormelen stenen. Vnde de tempell was lanck sosstich ellen vnde twyntich elen wijt vnde druttich ellen hoghe tho deme neddersten sulle tho vnde sosstich ellen hoghe tho deme dake to vnde druttich ellen hoghe tho deme anderen bone to. Vnde de tempel // was hoghe hondert vnde twyntich ellen. Vnde de balcken leghen vp elcke
 20 sijden van der muren ouer vijff vote. Vnde dat was bynnen vnde butene gheschackert mit cedeweren holte. Vnde ok buten vmme den tempell was gemaket eyn vmmeghanck mit schonen louen also dat men dar buten vmme ghynck sunder angst to vallende. Vnde bouen dar was de tempell gedecket dat men dar vppe ghan mochte. Vnde in der muren weren vele vynstere ghemaket bynnen wijder den butene
 25 vnde de weren mit schonen glasevynstere getzijret. Vnde de jnghanck des tempels de was in dat oesten vnde dar vor was eyn lijck hus dat was twyntich elen lanck vnde theyn elen wijt vnde so hoghe wente to deme neddersten bone hoch. [72'] Vnde de troppen vnde de wyndelsteen weren ghemaket dat se jn deme buwete⁶ nycht en hynderden noch en bekummerden. Des was dar een schone wijt steen de was tho
 30 male schone geplaneneret vnde also men den steen vppe dat werck brochte edder he was to kort edder he was to lanck edder to dicke edder tho dunne so dat de steen van den werckluden vorworpen wart vnde en wart do nicht geachtet. Vnde to deme lesten do se dat werck sluten scholden des ene konden se nenen sten vynden de dar

¹ die Straußepisode nach Hist. III Reg 8 (Schluß). – ² L wōstenyen korr. aus wōstengen. – ³ L blot oberhalb der Zeile. – ⁴ vgl. auch II Par 3-4 und Hist. III Reg 9 ff. – ⁵ III Reg 6,1 quadringentesimo et octogesimo; so auch Hist. und Maerl.; F iiiij^c xcii. – ⁶ L buwete am Rand hinzugefügt.

jn denede. Des nemen do de werklude den steyn¹ de dar vor verworpen was vnde de sloet sick do in dat hoell des weluetes².

Vnde dat was ene figure van vnsme leuen herren Ihesu Christo wo dat he verworpen wart vanden werckluden also dat indem ewangelio beschreuen is
 5 geistlichen tho vorstande. // To deme ersten van den werckluden vthe deme wyn garde vnde nu van den werckluden vte dem tempele vnde de werklude de heteden alle godes deners vnde dat weren de prestere vnde de lerers des volckes. Men tho deme lesten do Jhesus ghedodet wart do wart de tempell der hilligen kercken vnde de twee muren jn eyn gesloten jn deme weluete also dat olde testament vnde dat
 10 nygghe testament vnde dat wart ene hillighe kercke vnd dat is de hillighe cristenen loue. Ok³ so was dar en cedeweren holt indem tempele gheorderet to deme wercke to makende. Vnde wennere men dat holt to der stede brachte dar dat ligghen scholde entwer dat was tho kort edder to lanck dat was eyn groet balcke edder he was to dicke edder he was tho smael so dat de balcke edder dat holt ok van den werck luden
 15 [72'] vor worpen wart. Vnde des wart de balcke gelacht ouer eyn ryueir beneden an den berch dar de tempell vppe stunt darvme dat dat volck darouer ghan scholden. Na der tijt do de konyngghynne van Saba dar kwam vmme Salomonis wijsheit tho horende des scholde se ouer dat holt ghaen. Men se entsach sick des so dat se mit erme vöte vp dat holt nicht treden en wolde vnde se ginck bij der sijden des holtes
 20 dorch das ryueir. Vnde des propheterede se vnde sede FELIX ILLE DEUS QUI IN LIGNO PENDIT DE ALTO Salich is de god de an dat hoghe holt gehanghen schall werden. Do de worde vor Salmone qwemen des leyt he do dat holt vnder dey erden grauen vefftheyn cubitus dep – eyn cubitus is anderhaluen voet – beneden an den bergh bij den tempell darvme dat id bliuen scholde verloren vnde to nychte
 25 werden scholde. Vnde na velen jaren darna do // wart dar vp de suluen stede eyn dijk gegraven vmme dat water darjn to lopende dat van deme tempel vill vnde dat offer dar jnne tho wasschende. Dar na do vnse leue herre Ihesus Cristus lerede dat volc vnde predekede do plach dar de engell godes somtijdes tho komende vnde rorede vnde vlomede den grunt van deme watere so dat tho deme lesten dat holt
 30 kwam bouen vppe dem watere tho sweuene vnde tho vletende. Vnde dat was de sulue dijk da van in deme ewangelio geschreuen steit dar de lude gesunt van worden also de engel dat water gheroret hadde. Vnde do Ihesus verordelt was tho dem dōde des cruces do nemen de Joden dat holt vnd makeden dar dat cruce aff. Vnde dat was dat cedeweren holt dat ouer ende stont vnde dat van den cristenen
 35 mynschen geeret wirt darvme dat id ghehilliget wart van dem hilligen lycham vnde blode vnser heren Ihesu Christi⁴. [73']

Do de mure vnde de sulre vnde dat astrack vul gemaket weren do leit Salomon alle de muren benedenen vnder deme neddersten bone schone beschottilien vnde

¹ L steyn oberhalb der Zeile. – ² L kein Absatz; vgl. zum Inhalt Maerl. 11423-42. – ³ vgl. zur Kreuzgeschichte Leg. aurea S. 304. – ⁴ L kein Absatz.

bekleden mit ceddeweren holte. Vnde vor den jnghanck des tempels let hey maken
 veer par doren vnde leyt de bewaren vnde de weren cijrlicken gewracht vnde vth
 gesneden van wonderlicken wercken. Vnde mydden in dem jnhanghe dar stunt eyn
 pijler dey sijrlicken gewracht was jn de doren all anghesloten. Vnde twe par doren
 5 de gynghen van bynnen vp vnde dey anderen twe doren de ghyngghen van buten to
 vp vnde also men dey butersten doren vp dede so ghyngghen ok de bynnersten vp.
 Vnde Salmon de leyt alle dey wende des tempels vnder deme neddersten bone all
 mit guldene // plathen behangen vnde de wende mit dekenen behanghen vnde de
 weren gewracht myt arabeschen golde. Vnde ok de platen weren ghepaueneret vnde
 10 schone gewracht van bylden van enghelen vnde ok van palmen bome vnde ok van
 wonderlicken deren vnde van vortzijreden blomen. Vnde de negelen dar dat goulte
 mede ghenegelet was de weren sere swair vnde de houeden van den negelen de
 weren ok wonderliken getzijret so dat men bynnen jn deme tempele an den wenden
 vnde astracke vnde an den balken anders nicht en sach men klare golt. Vnde dar
 15 weren jn ghewracht mennigerleye wonderlicke gebilde. Do makede Salmon eyn
 vnderscho^t eyn koer dat dar hete SANCTA SANCTORUM jn deme tempele van
 cedeweren holte vnd dat wart alle vorguldet [73^v] vnde versyret mit guldenen plathen
 vnde dat was teyn cubitus hoch vnde eyn cubitus is anderenhaluen voet. Vnde
 bynnen deme chore dat dar hete SANCTA SANCTORUM dat hilligheste der hilligen
 20 vnde dat was twyntich cubitus lanck vnde ok twyntich cubitus wijt vnde des bleiff
 dat andere deel van deme tempele vertich cubitus lanck. Vnde an dat chor worden
 copperen platen gesat all vorguldet vnde de houeden van den negelen de weren
 wonderlicken getzijret. Vnd an de pijlre weren gordynen gehangen van sijdenen
 stucken vnde van mencherleye verwen vnde dar was ok wonderlicke sijrheit jnne
 25 ghewracht van enghelen van palmen bomen vnde van wonderlicken deren vnde van
 blomen. Dat was dat laken edder de gardyne dar jndeme ewanghelio // van
 geschreuen² steyt. Do vnse leue herre Jhesus Cristus synen hillighen gheyst vp gaff
 do tho schorrede dat laken effte de gardyn dat dar hanghede indeme tempele. Vnde
 to eyner gedechtenissen so hanghet men ok nu in der hillighen cristenheit jn der
 30 hillighen kercken eyn laken³ in dat koer. Des leyt ok do Salmon jn de zuden sijden
 eyn oraculum maken dat was ene vor syrede stede dar de ouerste prester gode jnne
 bath JN SANCTA SANCTORUM. Vnde jn de nōrt sijden JN SANCTA SANCTORUM dar
 so leit he maken eyne taffe^{le} van cedeweren holte vnde ok de schraghen vnde all mit
 vor ghuldenen platen vor guldet vnde eynen guldenen troyn dar vmme gesijret mit
 35 ener guldenen kronen. Vnde vppe dey taiffelen lede de prester [74^f] dat hillighe
 broet vp dat ghehilligede vnde den wyrock vnde de anderen krude de man tho deme
 denste godes behouede. Ok stunden dar vppe de guldenen vāte de ghehilliget weren

¹ L vnderscheit; F onder scot. – ² L geschreuen *stark verkürzt*. – ³ F so hanget men
 ghemeenlic in der heylegher kerken in de vastenen een cleet.

dar men gode mede jn SANCTA SANCTORUM¹ denede. Do leyt Salomon maken twee enghelen van Cherubyn van olyen bomen holte teyn cubitus hoch vnd der stunden in elcker sijden in SANCTA SANCTORUM eyn vnde ok eyne jn dat westen. Vnde mydden jn Sancta sanctorum² dar wart ghesettet de arcke godes de Moyses leit
 5 maken in der wostenyen. Vnde de Cherubyn de twysschen der arcken vnde dat oratorium stunt de hadde twee vloghelen vnde elck was vijff cubitus lanck. Vnde de ene vloghell de deckede tho half wegen ouer de arcken vnde // de andere vlogell de reckede to half wegen ouer dat oratorium. Vnde de andere Cherubyn dey dar stunt an der norder sijden der arcken vnde der taiffelen vnde dey hadde ok twe
 10 vloghelen. Vnde de Cherubin weren beyde wonderlicken gemaket vnde getzijret vnde bedeket mit golde. Do satte ok Salomon jn Sancta sanctorum vor de arcken godes de guldenen candelere vnde de luchteren de Moyses leyt maken in der wostenyen vnde ok de gulden lampen vnde de gulden wyrok vate dar men in deme tempele gode mede denede. Des leyt do ok Salomon eyn lijckhus maken vor an den
 15 tempell vor eme suluen also he in den tempell kwam dar he jnne bedede. Vnde men ghinck vte deme tempele jn dat lijckhus. Daraff steyt jn [74^v] deme hilligen ewangelio dat de Joeden vpe ene tijt Jhesum vmme beringheden vnde vrageden eme wo langhe dat he ere sele wech nemen wolde³. Ok so leit Salomon eyn huys maken vor den ouersten prester vnd dar ghynt man jn dat SANCTA SANCTORUM.
 20 Vnde ok leth he vmme den tempell vele wonynghe maken dar de ghemenen prestere ynne woneden also dat hoctzijt was wenne se scholden denen in dem tempele. Vnde alle dey woninghen weren ok sere wonderlicken gesijret vnde alle vorguldet. Vnde butene vmme den tempel hadde Salomon laten maken guldene wingarden vnde mit guldenen wijrancken bladere de weren alle van golde. Vnde twisschen den
 25 wijrancken bladeren darane hangheden clocken van glase gemaket vnde wennere dat de wynt darvp weyge//de so klungen de clocken. Se weren mynner vnde groter vnde gheuen enen groten luth vnde schone. Vnde bouen vpe den tempell let Salomon setten veler verguldenen gleuigen bouen scharp so dat dar nene voege vpe sitten konden de den tempell mochten vnreynen maken. Vnde also men den tempell
 30 van verninges an sach so en was he nycht anders an tho seende men effte he eyn guldene wolt were. Vnde de tempell was vull gemaket in souen jaren.

Dat souende capittel⁴. Do buwede koninck Salomon eyn hus vnd dar jnne schone sale vnde kameran dar ynne tho wonende vor eme suluen buten Jherusalem vnd dat made he an dem bergh Lybano⁵. Vnde dat hus was hondert cubitus lanck vnde
 35 vefftich cubitus wijt vnd druttich cubitus hoghe vnde⁶ [75^r] eyn cubitus js anderenhaluen voet. Benedenen was dat van schonen stenen vnde bouen van ceddeweren holte. Vnde langhes dat hus was gheorderet veffteyn pijllere tho dren

¹ *L teilw. auf dem Rand.* – ² *L santorum.* – ³ *F haer zielen quellen soude; keine Entspr. in den Quellen, unklar welche Evangelienstelle.* – ⁴ *vgl. Hist. III Reg 22.* – ⁵ *III Reg 7,2 domum saltus Libani; F fehlt.* – ⁶ *L vnde doppelt.*

steden dorch dat hus. Vnde vor dat hus buwede he eyn vör hus dat was vefftich
 cubitus lanck vnde druttich cubitus wijt. Vnde de saell vnde dat hus was
 wunderlicken ghe sijret myt mennicherhande verwen van portaturen. Vnde
 myddenen in dem sale dar was eyn tabernackell gemaket wol druttich cubitus lanck
 5 vnde wijt vppe pijleren. Vnde dar vppe was ghemaket eyn schone vorhauene ghesete
 schone gesijreth dar konyneck Salmon suluen vppe tho rechte sat also dat grote sake
 to richtende qwemen. Vnde in dat ende van deme hus was konyneck Salomonis
 wonynghe wunderlicken gesijret. Vnde de wende // de weren alle mit golde bedecket
 vnde wunderlicken in dat goulth ghewrocht. Vnde in der woninghen so was eyn troyn
 10 eyn sittent gemaket vp ene guldene taffele vnde an elcker sijden stont eyn louwe van
 golde vnde dat was tho male wunderlicken getzijret vnde gewracht. Vnd men ghynck
 darvp sytten vnde dar weren to soss trappen vnde de weren van elpenbeynen. Vnde
 dat hus was gesyret mit schonen glasevynsteren. Vnde de säll was ok all vmme
 ghemaket myt schonen stolen vnde geastracket mit schonen mormelen stene.
 15 Des leyt do ok konyneck Salomon syner koningynnen eyn hus maken also groet vnde
 also wijt also synes sulues hus. Vnde dar wonede syne koningynne ynne des
 konynges dochter Pharahonis vthe Egipten mit eren hus gesynden vnd mit den de
 ene deneden.

Des leyt do Salomon [75^v] noch eyn hus buwen jn eyne bomgharden dat was ok
 20 hundert cubitus lanck vnde ok vefftich cubitus wijt. Vnde dat hus leit he neddenen
 van mormelen stenen maken. Vnde dar was vnder eyn keller dar lede men alle den
 costelicken dranck in vnde ok alle dat costlicke krude darvmme dat id dar langhe
 ynne wārede vnde gud bleue. Vnde bouen was dat hus mit cedeweren holte gemaket
 vnde dar woneden sommelicke van synen deneren ynne. Vnde Salomon de hadde ok
 25 laten maken twehundert schilde van golde vnde twehundert gleuigen van golde vnde
 twe hundert bockelere van golde sommelicken runt vnde sommelicke verkant. Vnde
 also de koninck Salomon tho jeniger stede reysen wolde des weren dar jungelinge
 to geordeneret de tho perde vor dem koninge reden vnde voreden de guldene
 gleuigen vnde // de bokeleren vnde schilde vor deme konynghe. Vnde der
 30 junghelinge haer was lanck bet tho den gordellen to vnde weren geueruet¹ goltvar
 vnde se weren gekleydet vnde gesijret mit wonderlicken kleyderen. Vnde dar
 volgede denne Salomon na vppe eneme schonen gesyreden wagene mit alle synen
 heren vnd ok mit alle syneme gesynde des to male vntellicken vele was

Dat achtde capitell. Do konyneck Salomon den tempell vull gemaket hadde na
 35 deme begere synes vaders des leth he do vergaderen in Jherusalem alle de vorsten
 vnde heren vnde ok alle de ouersten van Jsrahell darvmme dat he de arcken godes
 wolde halen van Syon dar se syn vader geset hadde. Vnde hey wolde se setten jn
 den tempell godes. Des ginck de konyneck Salomon jn [76^v] den tempell mit den
 presteren de van Moyses vnde Aaronis gheslechte weren vnde mit alle den leuiten

¹ L gheweruet; *korr. nach F.*

dey van Leuy gekomen weren vnde mit den vorsten vnde heren vnde mit alle dem gemeynen volcke. Vnde se haleden de arcken godes mit alle erer to behoringen de Moyses hadde laten maken also dat schryn dar men de krude vnde alle de specien wyroyck vnde tymmeon in dede. Vnde dat schrijn wart gesettet jn SANCTA
5 SANCTORUM wente allent dat dar ynne was dat besach men vor der arcken¹. Ok so brochten de leuiten dat altare van koppere mit koperen rosteren dar men dat sacrificium vppe dede vnde alle de vate vnde reschop de dar to was. Ok brochten se dat altaer dar men vppe offerde. Vnde dey preistere nemen de arc//ken vnd droghen de vnd ok de anderen altaren de Moyses hadde laten maken mit grindelen
10 vnde myt rynghen dat se dey leuiten dar bij dregen mochten gelijck also in Leucico geschreuen steyt. Vnde des so ghyngen de prestere vnde de leuyten mit gesange mit pypen vnde mit bunghen vnde mit allerley seyden spele vnde se brochten de arcken mit groter ere vnd mit loue sange in den tempell vnd brochten se in Sancta sanctorum vnder de vloghelen van den twen Cherubynen. Vnde alle de guldenen
15 vate de satten sey dar ok in also dat ghe ordineret was. Vnde se satten oick alle de reschoppen potten gropen pannen vnde tangen vnde ok alle dat andere reschop dar men dat vur mede stakede vnde ok dar men asschen mede vth droich van deme sacrificium van deme offere in ene hillige stede dar men dat offer vp lede. Vnde do ordinereden se de water [76^v] vate in deme tempele dar de preisteren vnde de
20 leuyten sick vth dwogen also se tho deme denste godes gynghen. Vnde jn der arcken so weren ok twenne stenen taffelen dar god de teyn gebode jn geschreuen hadde. Vnde dar was jnne dat bok² Deutronomyium dat Moyses schreyff van der ee. Vnde dar was ok ynne eyn guldene emmer mit manna deme hemelschen brode. Vnde dar was ok ynne Araonis rode. Vnde do alle dynck gesat was also sick geborde vnde
25 behoerde des offerede do de konyneck Salomon vele offerhande der sacrificien vnde do so offereden ok alle de heren vnde ok dat gemeyne volck eyn jslick na syneme state. Vnde se danckeden vnde se loueden gode mit grotem gesange mit basunen mit bunghen vnde mit pypen vnde mit seyden spelen vnde ok myt harpen. Vnde dat geruchte was so gr6t vnde de luth was so men//nichfolt dat men des nicht to vullen schrijuen mach. Des quam dar eyn wolkenen eyn duster dak vnde bedeckede vnde vorvullede dat hus des heren also dat de presters nicht seen en konden vor deme dake tho deynende deme heren wente de glorien de eren des heren de hadden dat hus vorvollet. Do sede Salomon: „God de here js suluen mit dusseme dusteren daken in desseme huse.“ Vnde do sprack hey tho gode syn gebeth vnde sede: „Here ik hebbe
35 dy dyt hus gemaket dy jnne to wonende. Jck bidde dy leue here se dat an in der ewycheyt.“ Des kerede sick Salomon vmme tho deme volcke vnde troestede se vnde

¹ vgl. *III Reg 8,8* cumque eminenter vectes et apparerent summitates eorum foris sanctuarium ante oraculum non apparebant ultra extrinsecus; *F ähnl. L.* – ² *L* jnne dat bok *korr. aus jn* deme boke.

sede¹: „Gebenedijet sij god van Jsrahell de tho myneme vadere sprack vnde sede: Van deme dage dat ik myn volck vte Egipten leidde so en hebbe ik nene stede vthe [77^e] erkoren noch nemende vthe deme slechte van Jsrahell de myr eyn huss scholde maken dar myn name ynne scholde wesen. Men ik koes Dauite vnde ik satte ene
5 ouer myn volck van Jsrahell. Do wolde Daudid myn vader gode eyn hus maken. Do sede god tho eme: Du gedenckest my eyn hus to makende in dynem herten. Du deyst woll dat du dat denckest mer du en scholt my nen hus maken. Mer du scholt enen sone na laten de schall dyn rijcke na dy besitten dey schall my eyn hus maken. Nu synt dey wort godes vullenghebrocht vnde he hefft my vppe mynes vaders stoyll
10 gesettet vnde to eneme heren gemaket vnde ghesat ouer alle Jsrahell also he gesacht hefft. Vnde nu hebbe ik gode dat hus gemaket vnde ik hebbe de arcken // des vredes darjn gesath.“ Des ghyneck Salomon stan vor dat altar godes vnde hoyff syn^e hande vp tho deme hemele vnde sede: „O here god van Jsrahel dar en is anders nen god in deme hemmele noch vppe der erden denne du allenen. Du gyffst vns vrede vnde
15 barmeherticheit dynen knechten de in dynen wegen wanderen vnde de dynen wegh vnde bode holden myt alle ereme herten. O here god dat en is nicht begrijplick dat god scholde wonen vppe der erden mit den mynschen wente alle de hemmele en moghen ene nicht begriippen. Wo scholde hey denne jn dusseme huse wonen dat ik gemaket hebbe. Mer leue here dar to is dat ghemaket dat du dyne oghen kerest vp
20 de ghennen de dy jn dessem huse anebeden. Darvmm^e so bidde ik dy leue here god hore dat beth dynes volckes alle den de dy [77^e] hijr in dessem huse anebeden vnde kere dyne oghen vppe dat hus dach vnde nacht. Vnde isset dat yemendt sundiget tegen synen euenen mynschen effte sweret effte versweret in menen eyden vnde komen se in dyt hus vnde an beden se dy hore dat in deme hemmele vnde do ordell
25 ouer dyne knechte vnde vordome de quaden na erer qwaetheit vnde de rechtverdigen na erer rechtuerdicheit. Vnde were dat ok dat id volck van Jsrahell wijcken vor eren vyenden darvmm^e dat se teghen dy gesundiget hebben vnde don se penitencien vnde benedijen dynen hilligen namen vnde komen se in dyt hus vnde anbeden dy hore se in dem hemmele vnde vorghiff ene ere sunde vnde vore se wedder in ere land dat
30 du heuest gegeuen eren vederen. Vnde isset dat de hemmell gesloten is vnde // nicht en reghenet dor erer sunde willen vnde komen se hijr vnde an beden dy hijr an desser stede vnde don se penitencien in dyneme namen vor ere sunde vnde keren se sick van eren sunden so hore ere gebeth in deme hemmele vnde vorgiff en ere sunde vnde wijse ene enen guden wech dar se ane wanderen moghen. Vnde were dat ok
35 dat dar dure tijt vnde pestilencie effte qwade lucht van fenynnden deren queme vnde effte se ok van eren vyenden belacht weren edder dat se in grote seeckheyt qwemen jss^et dat se komen jn dyt hus vnde ere hande to deme hemmele vp heuen vnde dy anbeden hore se in den hemelen vnde entwyde eneme² yewelicken na ereme guden willen eres herten wente du bekennest alle herten der mynschen. Vnde [78^e] effte

¹ L sede am Rand hinzugefügt. – ² L enene.

5 hijr ok en vrommet mynsche komet van vernen landes de van deme slechte van
 Jsrahell ok nicht en is vnde horet he van dyneme groten namen vnde van dyner
 groten mogenheit vnde komet he hijr an desse stede vnde an bedeth dy hore ene in
 deme hemmele vnde darvmmē dat de vrommeden mynschen dynen namen jn
 10 vrommeden landen openbaren vppe dat se¹ dy entseen mogen gelijc den kynderen
 van Jsrahell. Vnde isset dat dyn volck to strijde theen teghen ere vyende vnde an
 beden se dy an deme wege vnde keren se sick vmme vnde seen na desseme huse dat
 ik ghemaket hebbe in dyneme namen twijde se vnde hore ere beth in deme hemmele
 vnde twijde se na erer rechtuerdicheyt. Vnde isset ok dat jemend teghen dy mysdoet
 15 vnde sommelicke nicht² dat du // se latest van eren vyenden vanghen dat sij in
 vernen landen effte na bij vnde don se penitencien jn ereme herten jn der stede dar
 se ghevangen syn jssēt dat se sick keren tho desseme huse vnde bidden dy jn der
 vencknissen vnde sprecken: Here wij hebben gesundiget vnde wij hebben qwaet
 gedan vnde de doegheden na ghelaten twyde se vnde hore ere beth in deme hemmele
 20 dorch dynen groten barmeherticheyt willen vnde vorgriff en ere sunde wente du bist
 myn god vnd myn here. Jk bidde dy doe dyne oghen vp vnde see vp dyt hus vnde
 hore mit dynen oren wor du vmme in desser stede ghebeden werst. Myn here vnde
 myn god sta vp in alle dyner raste vnde ghiff in de arcken dyne sterckheit. O here
 god do dynen presteren salicheit an vnde vor[78^v]vrouwe dyne hilligen deneres mit
 25 gode myneme heren vnde myn god en kere dyn antlāt nicht van dynen gesalueden
 deneren vnde gedencke der barmeherticheit Dauites dynes knechtes.“ Do sede
 Salomon: „Benedijet sij god de here de syneme volke van Jsrahell ruwe³ ghegeuen
 hefft. Vnde dat he to Moyses ghesecht hefft dat heuet he nu in all gedan. O god leue
 here wes mit vns also du mit vnser vederen ghewesen heffst vnde en laet vns nicht
 30 achter vnde en vorwerp vns nicht vnde kere vnser herte tho dy vppe dat wij in dynen
 weghe moghen wanderen vnde holden dyne geboden vnde dey ee vnde
 rechtuerdichlickē also vnser oldervaders ghedan hebben. O leue here hore vnser
 gebeth vnde de recht//verdicheit vnde denne schall alle dat volck der erden weten
 dat du mer allenen eyn god vnde eyn here bist vnde dat dar anders nen god en is den
 35 du allenen.“ Do Salomon syn beth vorvullet hadde des quam dat vur van dem
 hemmele vnde vorbrande dat offer dat vppe deme altare lach. Vnde de moghenheit
 godes de vorvullede den tempell mit groter klaerheit so dat dar nicht eyn prester en
 dorste jnne bliuen wente alle dat volck van Jsrahell de segghen dat vur vnde de
 glorien godes vppe den tempell komen. Des villen se alle vp ere knee vnde an
 bededen gode. Vnde de prestere vnde de leuyten de danckeden vnde loueden gode
 vnde sunghen den salmen den Daudid gemaket hadde vnde gode dar mede to
 danckende vnde tho [79^r] louende vor alle de woldaet de god bij den kynderen van

¹ *F* hemel ende doet dat die vrende menschen begheren op dat sy; *III Reg 8,43* et facies omnia pro quibus invocaverit te alienigena ut. – ² *F* ende die someghe en mesdoet niet; *vgl. III Reg 8,46* non est enim homo qui non peccet. – ³ *F* ruste.

- Israhell ghedan hadde. Vnde dessen salmen sunghen se tho aller tijt in deme denste godes. CONFITEMINI DOMINO QUONIAM BONUS QUONIAM IN ETERNUM MISERICORDIA EIUS¹. Bekennet den heren wente he gud is wente in de ewicheit is syne barmeherticheyt. Bekennet vnde benedijet den heren de allenen doet wonderlicke dinghe de de hemele gemaket hefft vnde de erden vnde de watere, vast ghemaket hefft de sonnen jn de mogenheit des dages de manen vnde de sternen in de moeghenheit des nachtes, de Egipten sloich mit alle eren ersten gebornen de Jsrahell vth leydde myddenen van ene vnde de versloich Pharaon mit alle synen krefften in deme Roden mere jn syner moghenden hand jn synen stercken hoghen arme. De dat Rode meer // van eyn anderen deledede vnde leydde de kyndere van Jsrahell dar doer de ouer leydede ok syn volck dorch de wostenyen de ok de groten koninghe sloch. Vnde he dodede de starcken koninge Seon den konyneck Amorreorum vnde ok² den konyneck van Basan vnde ghaff dat lant van Jsrahell tho enen eruen synen knechten. Wente in vnser oitmodicheit dachte he vnser vnde vorlosede vns ok van vnser vyenden de vns ok spijsede myt brode vnde mit vleissche. Bekennet vnde benedijet gode des hemmels bekennet vnde benedijet den heren der heren wente in der ewycheit is syne barmeherticheit.
- Do de prestere aldus gode gelouet hadden vnde gedancket des offerede de konyneck Salmon do twe dusent ossen vnde twyntich dusent schape. Do geboth Salmon souen dage [79^v] hochtijt to holdende. Vnde dat gemene volck offerede do tho male vele wonderlicker offerhande darvme dat god den tempel gewijet vnde ghehilliget hadde³. Wente des volckes qwam dar so vele dat se bynnen den souen dagen alto male nicht geofferen konden. Vnde do vorlenghede Salomon noch de hoghtijt souen dage vnde dar was tho male grote hochtijt in deme tempele. De prestere deden gode groet eren denst de sengers sunghen vnde de spelude vnde de basunen vnde de pijpen vnde bunghen vnde ok myt mencher leye seyden spele danckeden se vnde benedijeden vnde loueden gode. Vnde do de hochtijt gheendiget vnde vollenbracht was des was do alle dat ganse volck vorblijt vnde vrolick van herten vnde eyn yewelick togh to hus jn syne wonyngen. //
- 30 *Dat negende capittel*⁴. Dat is gescheen do Salomon den tempel vulghemaket hadde vnde syn hus dar he jnne wonede des openbarede sick eme god anderwerue ghelijck also he sick eme tho deme ersten openbarde vnde do sprack de stemmene godes tho Salamon: „Jck hebbe dyn beth vnde dyne begerte gehoret dat du tho my gedan heffst. Jck hebbe⁵ dit hus ghehilliget vnde ik wyll mynen hilligen namen dar in setten in der ewicheit vnde myne oghen de scholen dar wesen to aller tijt. Vnde isset dat gy vor my wanderen jn sympelheit in rechtuerdicheit juwer herten also Daudid juwe vader dede vnde doet allet dat ik juw geboden hebbe vnde holdet de gebode

¹ Ps. 135; *Übersetzung fehlt F.* – ² Ps. 135,11 et Og regem Basan. – ³ L hadden. – ⁴ L Rubrik fehlt; vgl. zum Folgenden auch 1 Par 23-26, Hist. III Reg 21 (1367A). – ⁵ L heb =bbe.

vnde de ee vnde de rechtuerdicheit so schall de macht juwes rijckes vppe Jsrahell blijuen in der ewycheit gelijc dat ik to juwem vadere [80^r] sede: Holden se myne geboden jck en schall de macht van eme nycht halen. Mer isset dat gy vnde juwe volck sick van my keren vnde jn mynen wegen nicht eneblijuen vnde myne bode
 5 nicht en bewaren vnde de ee nycht en holden mer dene ghy den affgoden vnde an beden de so will ik alle de van Jsrahell vthe desseme lande vordrijuen dat ik ene gegheuen hebbe. Vnde den tempell den ick in mynen namen ghehilliget hebbe den wil ik van myneme anghesichte verwerpen vnde ok de van Jsrahell vordrijuen tho eneme exempele vnde tho ener lere alle der ghennen de dar vor hene ghan. De
 10 scholen vorveret wesen vnde scholen sprecken: Warvmme hefft god dit lant vor deruet vnde dat schone wonderlicke hus tho nychte gemaket¹. So schall men eme antwerden: Dar//vmme dat se eren heren vnde eren god vorlaten hebben de se vthe Egypten leydede vnde ere vorvaderes in dat land settede vnde se denen vnde anbeden de affgode darvmme so hefft god alle quaet vppe se gebrocht vnde hefft
 15 dat volck vordreuen vnde den tempel vorsturet.“

Do² Salomon den tempell vnde syne wonynghen gemaket hadde dar he ynne wonede des sande eme Hyram de konync van Syrien cedeweren holt noch mere mede tho tymmerende vnde dyt schach na twyntich jaren. Vnde do sande Salamon de schepe mit synen knechten vnde myt des konynges knechten van Syrien vmme
 20 goulte vnde vmme suluer jn eyn ander eylandt vnde vmme ander sijrheit mede to tymmerende in dat eylandt Osyer jn Cecilien. Vnde se brochten golt vnde suluer vnde [80^v] edele gestente vnde dat woll rukende holt van tynamonium. Dat leyt ok Salomon in den tempell vnde in den sael setten darvmme dat id woll roeck. Vnde ok so brochten se schymynckelen vnde pawen vnd thenen van den holyfanten vnde
 25 ok van mencherleye jnstrumenten van mennicherleye maneren vnde ok mencherleye wonderlicheit de in Jsrahell nicht en was. Do bemurede Salamon *Jerusalem*³ vmme mit dren muren. To deme ersten so lede he ene muren vmme den tempell. Vnde dar woneden bynnen de presteres vnde de leuyten de in deme tempel deneden. Ok hadde Salamon ghe ordineret souen hande deneres de dagelickes jn deme tempele deneden
 30 elcke ere tijt van den leuyten. De ersten vnde de neddersten dat weren yanitores // de doren wachteres. De hadden de slottele tho bewarende *van*⁴ den tempel vnde van deme dat dar ynne was. Vnde se jageden de hunde vnde de heydene vte deme tempele vnde ok alle de ghennen den dat nicht beorlouet en was dar jn tho ghande. De anderen de weren lectores de sunghe de prophecien in deme tempele. De
 35 drudden weren exortisten de den luden vorlesen de bode godes vnde de ee vnde de ok de duuele besworen vnde vthe deme tempele vnde vthe den luden vordreuen. De verden dat weren acoliti de entfengeden de lampen vnde de lucernen vnde dat licht des tempels vnde se makeden reyne allent dat dar tho denede. De vefften dat weren

¹ L ge=gemaket. – ² der folgende Abschnitt hat in L und F Zusätze; unmittelbare Quelle nicht ermittelt. – ³ L Jsrahell; korr. nach F. – ⁴ L van fehlt; korr. nach F.

subdyaken vnde de ordinereden de sacrificien vnde se satten dat brodt [81⁷] vnde dat andere krud vp dey taffelen JN SANCTA SANCTORUM. De sosteren dat weren de dyaken de ordinereden de ornamente vnde de gewede de sey in deme tempele brukeden. De souende dat weren de prestere de consecreerden vnde hilligeden also dat geordeneret
5 was¹. Konyneck Daudid hadde gheordeneret verevndetwyntich presteren de elck ene weken deneden in SANCTA SANCTORUM. Vnde bynnen der tijt en ghynghen se dar nicht vth noch dach noch nacht. Vnde darvme so was dat ghe ordeneret van gode dat bij deme tempele clocken hanghen scholden. Vnde also de prester den denst godes dede dat men denne de clocken ludde vppe dat de lude ok gode beden dat he
10 syne gracien dede vnde also de tijt was den denst godes tho donde. Vnde wennere dat men de clocken nicht en horde so ghinck dar eyn van den presteren van den // ouersten JN SANCTA SANCTORUM vnde besach wat de prestere deden. Vnde de mannes weren vor deme tempele buten SANCTA SANCTORUM vnde dar neghest de megheden dey weren dar neghest vnde dar neghest de wedewen dar neghest de
15 echten lude vnde dar neghest de openbare in sunden leueden. De en mosten in den tempell nicht ghan men de bleuen dar buten in deme lijckhuse vor deme tempele vnde ok de ghennen de des nachtes tho donde hadden ghehad. Vnde do lede Salomon noch ene muren al vme bynnen in Jherusalem vnde dar bynnen so woneden de vorstenders vnde de heren vnde de rijcken van der stede. Vnde dat was
20 dat drudden deell dar Lazarus eyn here ouer was jn der tijt Marien Magdalenen broder also ouer dey Joeden. Des lede Salomon noch ene muren buten vme Jhe[81⁷]rusalem vnde dar woneden bynnen de ambachtes lude vnde alle de de neringhe deden vnde de gemente. Vnde dar bynnen der muren dar in ener straten de hette Mello dar stunt Dauites borch effte casteell vnde syne wonunghen. Vnde in
25 der suluen wonyngen ath vnse leue here Ihesus Cristus syn lateste auent etent mit synen jungeren². Vnde vor Dauites castele dar makede Salomon ene wonderlicke stercke muren. Vnde vppe dat casteell lede Salomon synen neuen Jeroboam darvme dat he dat scholde bewaren. Vnde dar lach ene stat in der wostenyen de hete Gasar vnde dar woneden ynne alto male tho samende Cananeen etc.

30 Darna kwam de koenyneck Pharao de konyneck van Egypthen vnde wan de stat Gazar vnde sloch doet de manne // Cananeum vnde ghaff de stat syner dochter Salomonis wijue. Vnde do Salmon Jherusalem vaste bemuret hadde des buwede he ok wedder de stede de in der wostenyen legen also Gazar Bethyren Balach vnde Valmyram. Vnde ok de dorperen dar men syne wagheneen vnde syne perde helt de
35 bemurede he vnde alle dat volck dat vnder eme wonede van Amorem van Ethan Ferezeen Eneen Gebuseyen dar satte Salomon dat se eme alle jare tynss vnde schattinghe mosten gheuen vnde denen eme mit ereme arbeyd. Vnde van den van

¹ *Tempelhierarchie nach Isid., Lib. VII, 12, 17-33.* – ² *vgl. oben 2. Könige 5 gegen Schluß.*

Jsrabel weren vijff hundert vor stenderes vnde vefftich de alle denere vnder sick hadden de in syneme houe deneden.

Do togh Salomonis konyngynne des konynghes dochter van Egipten vthe Jherusalem [82'] jn dat hus dat Salmon ere ghebuwet vnde gemaket hadde. Vnde
 5 Salmon de offerde drewerf des jays in deme tempele. Vnde de konyneck Hiram van Syrien de sande schepe myt synen knechten in Ophyr in eyn eylandt bij dat Rode meer vnde se brochten van dar vijffhundert vnde twyntich celenten goldes vnde des suluers sunder täll. Vnde dat sande eme de konyneck Hiram tho erebaricheit vnde tho ener ghauen konyneck Salomone dat he dar mede buwede. Vnde vp de tijt do was dar
 10 also vele des suluers in Jherusalem dat erer vele ere husere mede syreden.

Dat teynde capittel¹. Salomonis wijsheit vnde syne wonderlicke rijkheit de wart vormeret jn velen vrommeden landen // also dat de konyngynne van Saba tho Jherusalem kwam tho seende vnde tho horende syne wijsheyt vnde ok tho beseende syne rijkheit. Vnde se brochte mit sick grote gaue van golde vnde van suluere vnde
 15 van edelen stenen vnde costelicken kruden. Vnde sunderlicken so ghaff se eme balzemen wortelen to plantende. Des plantede Salomon in Engadi vnde dar aff so wos dar de erste balzamen. Des kwam de konyngynne mit velen camelen gheladen mit mencher leye costelickem gude. Do kwam de koningynne tho Salmone vnde vraghede ene vmme alle dynck de se in ereme herten hadde. Vnde Salomon de
 20 berichtede ere des myt naturlicken reden vnd mit bescheidenheyt. Vnde ok so hadde de konyngynne twe schone rosen². Dey ene was gemaket vnde [82'] de andere was gewassen. Vnde de gemaket was de was gemaket van meisters handen. Vnde de twe rosen satte se vor Salomone vnde sede: „Her konyneck seet an desse twe rosen welckere van naturen ghewassen is vnde welckere de ghemaket is van meisters
 25 handen.“ Men Salmon de en konde des nicht gheseen noch vnderscheden. Des leit do Salomon halen eynen korff myt ymmen vnde leth de vleggen. Des vloegen de ymmen vppe de blomen de van naturen ghewassen was. Also vant Salomon welckere blome de³ van naturen gewassen was. Des so brachte do Sybilla de konyngynne van Saba eyn knechteken vnde eyn meghedeken van ener grote vnde de weren gelijk
 30 an deme anghesichte vnde van verwen. // Des sede Sybilla tho deme konyng: „Welcker is dat knechteken edder dat meghedeken.“ Vnd se weren alleens ghekledet vnde an deme angesichte so en konde des Salomon nycht bekennen. Des leth do Salomon halen eyn vat mit appelen vnde Salmon werp de appele vor de twee kyndere. Des nam dat knechteken in elcke hand enen appell vnde dat megedeken
 35 vorghadderede de appele in den schoit. Des sede Salomon: „Dit is dat megedeken vnde dat is dat knechteken.“ Vnde des gelijcken vnderschedede he ere vele dynges. Also so vraghede de konyngynne Salamone vmme mennicherleye dynck vnde Salomon de bewijsede er des myt reden vnde [83'] ok mit vnderschedinge der

¹ vgl. auch *Hist. III Reg 26.* – ² unmittelbare Quelle für die beiden Rätsel nicht ermittelt.

– ³ L de *korr. aus der.*

naturen vnde ok mit figuren so dat ere des vorwunderde syner groten wijsheyt. Vnde
 do Sibilla de konyngynne van Saba de groten wonderlicken sijrheit des tempels
 gheeseen hadde vnde de groten offerhande vnde de sacrificium de men dar dede des
 vorwunderde ere tho male sere vnde do se geseen hadde dat gebuwete van synen
 5 sälen vnde van syner wonynghen vnde allet dat in deme huse bestellet was van
 costen vnde van spijsen vnde van ghedrencke dat men deghelickes hadde jn syneme
 hou. Vnde se sach ok de mennichfoldigen denere de dar deneden jn Salomonis
 hou. Wente dat was vppe eren kleyderen gewrocht wat denstes dar eyn jslick hadde
 mit mennicherleye sy//ringhen. Do de konyngynne dit allet gheeseen hadde vnde syne
 10 wijsheit gehoret hadde des sede se to deme koninghe: „Her konyneck jck hebbe jn
 mynen landen horen segghen van juwer wijsheit vnde van juwer moghentheit mer
 ik wolde des nicht gelouen. Men nu ik dat suluen geseen vnde gehoret hebbe mer
 nu bevynde ik dat juwer wijsheit de helffte mer is denne my ghesecht is. Salich syn
 de heren vnde de knechte de daghelickes vor juw denen vnde juwe wijsheit horen.
 15 Benedijet sij juwe here vnde juwe god de juw desse wijsheit vnde moghentheit
 gegheuen hefft vnde hefft juw tho eneme heren hijr ghesat ouer alle Jsrahell
 darvmme dat gy recht vrdell don scholen in rechtuerdicheit.“ Des ghaff de
 konyngynne Salomonem hundred vnde twyntich celenten edder [83'] pund goldes
 vnde tho male vele costelicker gekrude vnde durbarer gesteente. Vnde Salomons
 20 knechte de voren mit konyneck Hijrams knechten in Ophijr vnde se brochten van dar
 golt vnde holt vnde holt van thyna dat wonder licken w6l rock. Dar makede Salomon
 sere schone ghesette aff in deme tempele dar dey singeres vnde de anderen deneres
 vppe seten. Vnde ok brochten se van dar vele costelicker ghestente. Vnde Salomon
 de gaff der konyngynnen vandem wolrukenden holte vnde ok mennigherleye syrheit
 25 van clenoden wes se van eme begherede vnd des in eren landen nycht en was. Vnde
 des toch se do mit ereme gesynde in ere landt vnde alle jare so sande se Salomone
 soss hundred vnde soss vndesostich celenten effte pund goldes. Vnde de konyneck van
 Arabyen // vnde alle de konynghe dey darvmme langes beseten weren de sanden
 konyneck Salomone ere ghaue vnde edele gesteynte vnde mencherleye syrode vnde
 30 cleynode. Des leth ok do Salmon maken drehundert guldene schilde alle van fyneme
 goulde vnde tweehundert gleuigen vnde de weren ok van golde all vmme dat hus
 behangen. Des vorsyrede ok Salomon synen saell vnde syne kameran mit
 wonderlicker sijrheit van gheseeten van elpenbenen. Vnde alle de troppen de weren
 van golde. Vnde dar jnne makede he ok enen schonen troyn de was runt gecyrkelet.
 35 Vnde vppe elcke sijde des gesettes dar stunt eyn louwe van clareme golde. Vnde vor
 deme gesette weren soss troppen van schoneme klaren golde [84'] vnde vp alle den
 troppen van beyden enden stunt eyn louwe van schoneme golde. Vnde sodane vor
 syret wercken en was in der werlt nicht. Vnde alle de kannen vnde all de nappe vnde
 vate dar Salomon vth ath vnde dranck in syneme säle de weren alle van klareme
 40 golde. Vnde jn Salomonis tijden so enewas dat suluer nycht geachtet in Jherusalem.

Wente in dren jaren ens so voren de schepe in eyn¹ eylandt van Tersen van Salomonis wegenen vnde se brochten van dar golt vnde suluer vnde de thenen vanden holyfanthen apen vnde pawen vnde ok mennigherleye wonderlicke deren de in Jherusalem nicht en weren. Vnde Salomonis wijsheit vnde rijkckheit vnde syne
5 moghentheit de ghyneck bouen alle koninghe der // erden. Vnde alle de konynghe brochten Salomone grote gaue van ghyfften van mennicherleye sijrheiden van waghene vnde van perden mit alleme gherede also dat Salomon vorghadderet hadde dusent vnde ver hondert waghene vnde twyntich dusent perde. Vnde de sande Salomon buten Jherusalem jn de stede vnde in de dorpe.

- 10 **Dat elffte capittel.** Do Salomon jn desser groter rijkckheyt vnde moghenheit was des vtherkois he vele vrommder wijue dey vrommede weren sunderlicken des konynghes dochter van Egipten Pharaonis dochter² vnde des koninges dochter van Moab vnde van Amon vnde Ydonias van Sydonan vnde van Ethan vnde van alle den heydenen [84^v] de vmme ene beseten weren so dat Salomon hadde souenhundert
15 konyngynnen vnde drehundert bij wijuen. Vnde do he olt was do vorkereden ene de wijue syn herte vnde se reyszeden ene darto dat he ere gode anbedede. Vnde Salomon de makede do tempele buten Iherusalem dar de heydeneschen konyngynnen ere affgode in setteden also Astroten de godynnen van³ Sydon vnde Chamos den affgod van⁴ Moab vnde Meloth den affgod van Amon. Vnde he makede ok vele
20 tempele synen wijuen dar se ere affgode in setteden. Vnde Salomon de offerede dar den affgoden vnde dede sacrificien dar⁵ vor mit wyroicke ghelijck also men vor deme almachtigen gode dede. Darvmme so was do god van Jsrahell vortornet vppe Salomon darvmme // dat he sick van eme kerede vnde bedede de affgode an vnde en helt do de gebode godes nycht. Des sprack de stemmenen godes tho Salamone:
25 „Darvmme dat du myne ge bode nycht en holdest vnde an bedest de affgode so will ik dyn rijcke van dy halen vnde ick will dat Jeroboam dynes vaders knechte⁶ geuen. Mer bij dyneme leuende will ick des nicht don vmme Dauites dynes vaders wyllen. Mer van dynes sonen hand will ik dat rijcke nemen. Dar schall *he*⁷ men van enem geslechte eyn here bliuen vnde ouer Jherusalem vmme Dauites mynes knechtes
30 willen.“ Do vorweckede god Adath van Jdumeyen teghen Salomone tho eneme vyende. Do Dauid in Jdumeyen was do vorsloch Joab alle de mannen van Jdumeyen. Des weeck Adath in Egipten mit synes [85^v] vaders huysgesynde wente he do noch eyn kynt was. Vnde de konyneck van Egypten de ghaff Adath synes wijues suster tho eneme wijue vnde se hete Taffenes. Vnde Adach de wan van ere enen sone de hete
35 Genebach. Vnd do Adath vorhorede dat *David*⁸ vnde Joab doet weren des begherde he orloff wedder to syneme lande to theen. Vnde de konyneck van Egipten de gaff

¹ L eyn *oberhalb der Zeile*. – ² L dchter. – ³ L vnde van. – ⁴ L vnde; *III Reg 11,7* Chamos idolo Moab; *fehlt F*. – ⁵ L dar *oberhalb der Zeile*. – ⁶ F Jerobuam uwen knecht; *III Reg 11,11* servo tuo (*ohne Name*). – ⁷ L he *fehlt*; F Maer van enen dele sal hi heere bliuen. – ⁸ L Adoth vi (!); *korr. nach F*.

eme orloff. Des so orloghede Adach mit den van Jdomeyen vppe de van Jsrahell. In der tijt do Daudid den konyneck van Saba¹ vorsloich des weeck dar eyne van synen knechten in de wostenyene vnde wart eyne vorste der rouere vnde de hete Rasan. De togh in Damasco vnde wart dar tho eneme konynghe gemaket vnde orloghede teghen
 5 Salomone also langhe he in den sunden leuede. Salmon de hadde Jeroboam // synen neuen gesettet to bewarende synes vaders Dauites casteell jn Jherusalem. Vnde hey entfyneck den tyns van den Joden dar vmme dat hey eyne wijs cloyck man was. Vppe ene tijt do ghyneck Jeroboam vthe Jherusalem vnde entfyneck den tyns van den Joeden. Vnde des mötte eme Achyas dey prophete vnde he hadde ane enen nygghen
 10 mantell. Vnde den tho schorrede he in twelff stucken vnde he sede to Jheroboam: „Nemet de teyn stucke van deme mantele wente dit secht god van Jsrahell: Seet jk schall das rijcke van Salamon halen vnde ik schall juw de theyn geslechte geuen. Men an Salomonis kynderen en schall mer eyne slechte blyven vnde de stat Jherusalem vmme Dauites mynes knechtes willen. Dar jnne schall myn name [85^v]
 15 blijuen vnde ghy scholen konyneck wesen ouer Jsrahell jset sprecket de here dat gy in mynen wegghen wanderen vnd myne bode vnde myne ee holden also Daudid myn knecht dede.“ Do Salmon vornam wat de prophete gesecht hadde des wolde Salomon Jeroboam doeden. Mer Jeroboam de toch in Egipten to deme konynghe Sesack vnde was dar so lange tho der tijt dat Salamon doet was. De schryfft de secht
 20 dat Salamon vertich jare regnerede vnde eyne konyneck was in Jsrahell. Mer de tijt de hey in den sunden leuede dar en secht de schryfft nicht aff. Mer in anderen boken vyndet man dat Salamon olt was vere vnde neghentich jare. Vnde do hey vertich jare eyne konyneck gewesen hadde des so wart he do van den wijuen bedroghen vnde he // anbedede do vnde denede den affgoden. Men will dat Salamon jn syneme lesten
 25 ende ruwe hadde vmme syne sunde vnde dat he ok grote penitencien dede. Mer men secht ok dat hey de heydenschen wijue leit blijuen in Jherusalem vnde dat he erer tempele vnde affgöde nicht en ver storede mer hey leyt se in synen landen blyuen. Also Josephus secht so was Salomon vere vnde neghentich jare olt do he starff². Vnde hey wart begrauen in Dauites synes vaeders stat jn Jherusalem in syn graff
 30 vnde do regerede syn sone Roboam na eme.

Dat xii^e capittel³. Do kwam Roboam jn Sychem vnde dar was alle Jsrahell vor eme vor ghadderet vmme ene tho eneme koninghe to makende. Vnde Jheroboam Naboths sone de vor⁴ [86^v] Salomone jn Egipten gheweucken was do hey horede dat Salomon döt was des kwam he do wedder in Jsrahell vnde he was mit den van
 35 Jsrahell vor Roboam. Des spreken de van Jsrahell to Roboam: „Juw vader hadde vns ene sware last vpgeladen vnde vpgelacht. Wij biddet juw verlichtet vns wat van der swaren last so wille wij juw alle truwelicken denen.“ Do sede Roboam: „Jk schal my des beraden. Komet in deme drudden dage wedder.“ Des bereyt sick

¹ III Reg 11,23 Soba. – ² vgl. Hist. III Reg 27 (1371D). – ³ L oberhalb der Rubrik in gewöhnlicher Schrift Dat twelffte Capittel. – ⁴ L vor am Rand hinzugefügt.

Roboam mit den oldesten vorstenderen de mit syneme vadere ghedenet hadden vnde sede: „Wat rades gheue gy my vnde wat schall ick desseme volcke antworten.“ Do seden de oldesten vorstendere: „Gy scholen deme volcke sachtmodigen vnde vruntlicken tho spreken vnde segghen dat ghy na eren boden don willen so // scholen
 5 se juw truwelicken denen.“ Do vorbodede ok Roboam de jungelingen vnde sede to ene: „Wat rades gheue gy my dat ik desseme volcke antwerden mach de der lychtinghen begeren van deme dat myn vader ene vpghelecht hadde.“ Des spreken de junghelinge tho Roboam: „Aldus so schole ghy deme volcke tho spreken de dar lychtinghe van juw begeren myn mynste vyngher de is mer denne alle mynes vaders
 10 lijff was. Vnde ghy segghen myn vader hefft juwe ene sware bordenen vnde enen swaren last vp gelecht vnde dar will ik juw noch enen last dar tho vp legghen. Myn vader hefft ju mer mit rōden geslagen men ik will juw nu mer mit geyssele slān.“ Vnde vp den drudden dach do kwam Jeroboam mit den van Jsrahell vor Roboam vnde spreken: „Wy syn hijr [86^v] gekomen also gy vnss geboden hebben.“ Des
 15 sprack ene Roboam hartlicken¹ to vnde leth den rad der olden na vnde dede allenen na deme rade der jungen vnde sede tho deme volcke: „Gy segghen myn vader hadde juw swarlicken belastet mer ik will juw noch swarlicker belasten. Myn vader sloich juw mer mit roden men ik will juw nu mer myt schorpion slān.“ Do dat gemene volck dat horden do spreken se vnder en anderen: „Wat licht vnss ok an Jsays²
 20 kynderen wat deles hebbe wij mit eme. Men lat vns alle ghan tho deme tabernakele in Jsrahell vnd laet Dauites geslechte ghān to ereme tabernakell.“ Vnde de van Jsrahell de treden do alle van Roboam. Do sande Roboam Aduram synen vorstender vnde esschede den tyns vnde den schat van den van Jsrahel. Vnde de van Jsrahell de sloighen Aduram doet. // Do dat Roboam vorvōr do leyp he vnde satte sick vppe
 25 synen wagen vnde voer in Jherusalem. Vnde do schedede alle de teyn geslechte van Jsrahell alle van Roboam vnde na der tijt do en vor gaddereden se sick nicht mer wedder. Vnde des vor ghaddereden sick do alle de theyn slechte van Jsrahell vnde koren Jheroboam tho eneme konynghe. Vnde Roboam bleyff mer allenen eyn konyneck ouer de twee slechte also van Juden vnde van Bennyamyn vnde he behelt
 30 Jherusalem. Des vor ghadderede Roboam alle dey mechtighesten mannes van Juda vnde van Bennyamyn vnde der was hondert vnde achtentich dusent. Vnde dar wolde he mede strijden teghen de van Jsrahell. Des sande god den prophethen Semeyam tho Roboam vnde to syneme volcke vnde [87^v] sprack tho ene vnde sede: „Horet alle dit secht god de here: Ghy en scholen nicht theen teghen juwe brodere tho strijde vp de van Jsrahell. Men theet mer hene tho hus wente dat Jheroboam konyneck is dat is van my bescheen.“ Des togen de van Juda vnde van Bennyamyn
 35 wedder tho hus also ene god beuolen hadde.

Do makede Jheroboam de stat Sychym vaste vnde wōnede dar jnne. Des dachte Jheroboam in syneme herten vnde sede in sick suluen: Jsset dat dyt volck to

¹ F heerdelec; III Reg 12,13 dura. – ² L Jsays korr. aus Jsayas.

Jherusalem thut tho der hochtijt vnde offeret dar vnde doet dar sacrificien in deme tempele so schall Roboam ere herten vorkeren vnde se¹ solen ene dan wedder kesen tho eneme konyng vnde denne scholen se my doet slaen. Vnde he dachte do vnde makede twe guldene // kaluere vnde sede tho den van Jsrahell: „Gy en scholen nicht
 5 theen jn Jherusalem tho der hochtijt mer blijuet hijr vnde doet juwen goden sacrificien wente seet dit synt juwe gode de juw vthe Egipten leidden.“ Vnde he satte dat ene kalff in Dan vnde dat andere kalff in Bethell. Vnde darvmmme so dede he do grote sunde vor gode wente dat volck ghyneck in Dan vnde deme kalue deden se sacrificien. Vnde Jheroboam satte do dar vrommede manne tho presteren de van
 10 deme slechte Leuy nicht en weren. Vnde he satte dar ene hochtijt vppe den vyffteynden dach in deme achteden mante. Vnde se helden dar do de hochtijt souen dage lanck ghelijck dat men de helt in Jherusalem. Vnde des ghelijcken so leit Jheroboam eyn altar maken in Bethell vnd darvp satte he do dat andere [87^v] kalff vnde dar satte hey ok vrommede presteren de van deme slechte Leuy ok nicht en
 15 weren. Vnde he satte dar ok ene hochtijt vnde de van Jsrahell de offereden dar ok deme kalue vnde deden eme sacrificien gelijck dat se gode deden.

Dat xiii^{de} capittell. Vnde do sande god enen propheten vthe Juda in Bethell. Vnde do he dar qwam des sach he den konynk Jheroboam vor deme kalue vnde stunt vor deme altare vnde dede sacrificien vor deme kalue mit wyroicke. Do de prophete
 20 Abdo dat sach do rep he vnde sede: „O altar o altar dit secht got de here: Van Daudiz geslechte schall eyn konyneck ge boren werden vnde syn name schall Josyas heten. De schall dit altar vorhogen vnde he schall alle der hoghen presteren vppe deme altare alle ere knocken vor//bernen². Vnde tho eneme tekene dat god dit secht so schall dat altâr dale storten vnde de assche de schall vorstroyen.“ Do Jheroboam
 25 de wort godes horede de teghen eme weren van deme propheten des greyp he do na eme vnde wolde ene vanghen. Tho handes so worden eme syne hande vnde syne arme vordorret vnde des so hadde he tho male groet wee. Vnde dat altar stortede nedder vnde de assche vor stroyede also de prophete gesecht hadde. *Do sede Jeroboam to deme propheten: „Man godes bidde juwen god vor my dat he my vorlene ghesuntheit in myne hant.“ Ende de prophete bat gode vnde god vorlenede deme koninck Jeroboam ghesuntheit³.* Do sede Jheroboam to deme propheten:
 30 „Komet vnde etet mit my jk wyll jw myne ghaue gheuen.“ Do sede de prophete: „All gheue gy my juwe halue gud ik en ete nicht mit juw wente myn god hefft my dat verboden dat ik noch eten noch dryncken en schall vnde dat ik enen anderen
 35 wegh theen schall jn [88^v] myn landt vnde nicht den wech den ik her qwâm.“ Des reet do Abdo de prophete en wech vppe syneme esele. Des wonede dar eyn valsch

¹ L se *doppelt*. – ² III Reg 13,2 et immolabit super te sacerdotes excelsorum qui nunc in te tura succedunt; F Die sal op dat outaer die hoghe priesteren die daer nv wyeroec gheuen haer ghebeente verberren. – ³ L Do sede *bis* ghesuntheit *fehlt* (*Zeilensprung*); *korr. nach F*; vgl. III Reg 13,6.

prophete in Bethell vnde syne kyndere de seden eme wat dar gescheyn was van
deme konynghe vnde van deme altare. Do sede de valsche prophete: „Wat weghe
reth he.“ Vnde syne kyndere de wijseden dat eme. Des sath he vp enen esell vnde
reth deme propheten godes na. Vnde do he bij eme kwam do sede he: „Synt ghy de
5 man godes de van Juda kwam.“ Abdo de sede: „Here jk byn id.“ Do sede de valsche
prophete: „Jk byn ok een prophete godes komet vnde etet myt my.“ Do sede Abdo:
„Jck en mach noch ethen noch dryncken wente god de hefft dat my verboden.“ Do
sede de valsche prophete: „Jk byn eyn prophete also // wollt also ghy synt wente de
engell godes de heuet my gesecht: Nemet den propheten godes jn juwe hus vnd
10 gheuet eme eten dat brod vnde water dat he dryncke.“ Des reth Abdo mit deme
valschen propheten vnde ath vnd dranck mit eme. Vnde do se tho der taeffelen seten
des kwam de gheest godes in den valschen propheten vnde he sede tho Abdo: „Dit
secht god de here: Darvme dat ghy nycht vnderdanych vnde horsam syn gewesen
deme bode godes vnde hebben gegheten vnde ghedruncken so en schole ghy nicht
15 in juwes vaders lande vnde in juwes vaders graff begrauen werden.“ Vnde do reth
Abdo van dar tho Jherusalem wert. Vnde do he vppe deme weghe was des quâm
dair eyn louwe lopende vnde [88^v] dodede ene. Vnde de louwe de leith den esell stan
vnde en dede eme nicht. Vnde des kwam dar manne ghande den wech vnde
seghen den doden lichamen dar ligghe vnde enen esell dar bij staen. Vnde se
20 kwam tho der stede dar de valsche prophete wonede vnde seden dat dar in deme
weghe eyn doet man lach. Do dat de valsche prophete horede des bewenede he ene
vnde¹ reth dar hene vnde he vant Abdo dar doet liggende. Des lede he den doden
licham vppe den ezell vnde vorede ene in de stat vnde bewenede ene vnde begroiff
ene jn synes vaders graff. Vnde do sede he tho synen kynderen: „Also ik doet byn
25 so begrauet my bij des propheten ghebeente wente also dat god dorch eme gesproken
heuet *dat schal scheen*².“ Mer yodoch allent // dat Jheroboam ghehoret vnde geseen
hadde hijr vme so en betterede he sick doch nicht mer hey blyeff in syner boisheit.
Vnde vme syner sunden willen so leith god syn hus vnd syn geslechte vorghân.
Vnde³ de presteren van Jsrahell de bynnen den steden vnde buten weren vnde ok dat
30 ghemene volck do se dey boisheit van Jheroboam seghen dat hey de guldenen
kaluere anbedede vnde erede de vor gode des schededen se van eme vnde togen jn
Jherusalem. Vnd se ane bededen dar den almachtigen god wente se bleuen dar vnder
Roboam wonende.

Det xiiii^{de} capitell. Jn der tijt do hadde Jheroboam enen sone de hete Abya de
35 lach seeck vnde qwelede. Do sede Jheroboam to synem [89^v] wijue: „Vorwandelt
juwe kleydere vnde ghât tho Achas deme propheten de my sede dat ik konync
scholde wesen vnde nemet mit juwe teyn broit vnde eyn vat myt honneghe vnde
geuet dat eme vnde vraghet eme effte dat kyndt ok genesen schole van syner suke.“

¹ bewenede he ene vnde. *nur L.* – ² *L dat schal scheen fehlt; korr. nach F; Hist. III Reg 29 (1374B) quando fiet verbum Domini.* – ³ *Schluß des Kap. nach II Par 11,13-17.*

Dat wijff dede also vnde se ghy nck in Sylo tho deme propheten. Vnde de prophete de was blynt van oldere. Des sede god de here tho eme: „Jheroboammes wijff de schall tho dy komen vnde rât vraghen mit dyr vmme eren sone.“ Vnde do dat wijff in dat hus kwam vnde de prophete horede se in dat hus treden do sede he tho
 5 Jheroboammes wijue: „Gy synt hijr tho my gesand dat ghy my ener swaren bodeschop willen vraghen. Gaet vnde segghet Jheroboam dit secht god van Jsrahell: Jk hebbe juw vorhoget // bouen alle dat volck vnde ik hebbe juw tho eneme heren ghesath ouer myn volck van Jsrahell vnde ik hebbe se van Dauites hus gescheden vnde juwe gegeuen. Vnd ghy en hebben myne bode nicht bewaret noch geholden
 10 vnde Daudid dede. Mer ghy hebben mer quades gedân denne alle de ghenen de vor juw weren wente ghy hebben guldene kaluere gemaket de an bede gy vor gode vnde gy hebben my vorworpen van juwem angesichte. Darvmme wyll ik alle quaet vppe juwe hus senden vnde Jheroboammes hus dat schall tho nychte werden ghelijck also de roeck tho nychte gheyt. Vnde alle de van Jheroboammes geslechte scholen
 15 gedodet werden in den steden de scholen de hunde eten. Vnde de gedodet werden vppe deme ackere de scholen dey [89^v] rauene vnde de voghele vorteren wente god de heuet dat also gesproken. Nu ghaet hen tho huys. Also ghy juwen voet jn juwe hus setten so schall juwe kynt steruen mer dat schal allenem begrauen werden van Jheroboammes geslechte. Vnde dey dar Jheroboammes hus vorsturet vnd vorslat
 20 vnde tho nychte maket den will ik setten tho eneme konyge ouer alle Jsrahell secht de here. Vnd god de will Jsrahell laten vor ghan vmme Jheroboammes sunden willen wente he hefft gesundiget vnde hey hefft alle Jsrahell tho sunden gebrocht.“ Des stunt Jheroboammes wijff vp vnde ghy nck tho hus wert. Vnde do se in ere hus kwam do so was dat kynt doet. Vnde dat wart begrauen vnde alle Jsrahell de beweyneden
 25 dat kynt. Alle dey regnaciën van Jheroboam // wo dat he regherede vnde vechtede dat is beschreuen in deme boke der worden vnde der daghen¹ der konyge van Jsrahell. De dage de Jheroboam regherede der weren twevndetwyntich jar. Vnde do he doet was do sleyp he mit syner² vederen vnde na eme regerede syn sone Nabath etc.
 30 Roboam³ dey regerede in Jherusalem vnde he makede de stat vnde de muren vast vnde he bemerede se. Vnde alle de presteren vnde de leuyten de jn Jsrahell weren de quemen jn Judeen jn Jherusalem vnde anbededen dar den almachtigen god. Vnde Jheroboam de vordreyff se darvmme dat se de guldene kaluer nicht en wolden anebeden. Vnde Roboam Salomonis sone do he in dat rijck bestediget was vnde
 35 be[90^v]vestiget des wanderede he dre jare in deme wege godes also Salomon vnde Daudid deden. Vnde des nam Roboam eyn wyff de hete Maalach vnde de was Dauites sones dochter vnde dar bij wan he drie sones also Jeus Somasyam vnde Soem. Darna do nam Roboam noch eyn wijff de hete Maacha vnde dat was Absolonis dochter. Vnde dar hadde he bij veer sones also Abya Ethay Syca vnde

¹ = *Paralipomenon (Verba dierum)*. – ² L synem. – ³ vgl. II Par 11-12.

Salomich. Roboam de hadde leyff Maatha Absolonis dochter bouen alle synen wijuen. Vnde he satte Abya eren oldesten sone tho enem vorstendere bouen alle synen broderen vnde he dachte dat he ene tho enem vorstendere¹ setten wolde ouer alle Juda vnde Benyamyn. Vnd Roboam de hadde achteyn² wijue vnde sosstich bij
 5 wijue vnde he hadde achteyn³ sone vnd sosstich // dochtere. Do hey in deme rijcke van Juda beuestighet was des vorgath he do den wech godes vnde sundighede teghen gode vnde makede altare vnde affgode vppe deme berge vnde vnder den bomen vnde alle syn volck deden grote sunde. Vnd jn deme vefften jare syns rijckes des qwam Sesack de konyneck van Egipten jn Judeen vnde he wan alle de kleynen stede vnde
 10 belede ock Jherusalem wente he hadde mit sick dusent vnde twehundert waghene vnde sosstich dusent perde vnde alle dat andere volck des was vntellich. Des ghyneck de prophete Semeyas to Roboam jn Jherusalem vnde sede to eme vnde tho den vorsten de vor Sesack in Jherusalem ghewecken weren vnde he sprack: „Nu horet alle [90^v] dit sprecket god de here: Gy van Juda de gy my vorlaten hebben hij
 15 vmme will ick juw wedder laten vallen jn de hande Seesacks.“ Do se dat horenden des was de konyneck mit synen vorsten bedrouet vnde se beden van gode vnde spreken: „God de here is rechtuerdich. O here god wij hebben gesundiget wes vnss ghenedich.“ Do god sach dat se sick oitmodigheden vnde ghenade beden do sede god tho Semeyas deme propheten: „Darvmme dat id volck genade biddet so en will
 20 ik se nicht alle vorsturen. Men ik will ene en weynich hulpe dën vppe dat se my noch moghen denen.“ Vnde do quam Sesack de konyneck in Jherusalem vnd ghyneck inden tempell vnde nam dar vth Salomonis schat vnde de vorguldenen schylde vnde voreden se mit sick // vthe⁴ Jherusalem jn Egipten. Vnde do leyt Roboam vor de guldenen schilde koperen schilde maken de syne herschop voreden. Do Roboam
 25 olt was eynvndevertich jar do wart he konyneck in Jherusalem vnde regerede dar souentheyn jare. Mer hey en bleyff in deme weghe godes nicht hey leit de affgode jn synen landen blijuen. Vnde twisschen Roboam vnde Jheroboam was altoes kijff. Vnde Roboammes wercke vnde syn beghyn vnde syn ende de synt beschreuen jn dat bock Semey des propheten vnde in deme boke Abdo. Vnde also sleyp Roboam mit
 30 synen vederen vnde he wart begrauen jn Dauites stat jn syn graff vnde syn sone Abya de regerede na eme.

Dat xv capittel⁵. Jn Jeroboammes achteynden jare do was Abyas [91^v] konyneck ouer Juda vnd wonede in Jherusalem vnde regherede dar dre jare. Vnde dar was orloghe twisschen Abyas vnde Jheroboam. Vnde Abyas de vorghadderede vthe
 35 syneme volcke de sterckesten vnde dey kloyckesten manne wol vertich dusent vnde Jeroboam de vorghadderede souentich dusent⁶. Des stunt Abyas vppe deme berghe vnde rêpp vnde sede: „Horet Jheroboam vnde alle Jsrahell. Wete ghy nicht dat de

¹ *II Par 11,22* ipsum enim regem facere cogitabat; *F ähnl. L.* - ² *L* achtey. - ³ *F* xxviii; *II Par 11,21* viginti octo. - ⁴ *L* vor vthe *gestr. in.* - ⁵ *vgl. II Par 13-16.* - ⁶ *F* lxxx^M; *II Par 13,3* octingenta milia.

godt van Jsrahell Dauite tho eyneme koninghe in Jsrahell saluede. Vnde nu vorhefft sick Jheroboam de Salomonis knecht was teghen Dauites kyndere. Vnde he hefft gode na ghelaten vnde denet Beliall deme duuele. Vnde he hefft guldene kaluere gemaket de anbede ghy nu vor gode vnd wij ane beden den almechtigen godt. //

5 Vnde hijrvme schall god in vnseme strijde wesen vnde troisten vns all hebbe gy mer des volcks den wij hebben.“ Mer Jheroboam en achtede vp de wort nicht mer he schickede syn volck tho deme strijde teghen de van Juda van vor to vnde ok van achter to. Vnde do Abdyas sach dat he beset was van vor vnde van achten tho des repen se alle gode an. Vnde de prestere de blesen de basunen vnde mit deme lude

10 so vorverede god Jheroboam¹ vnde alle de van Jsrahell so dat se do van angheste weecken. Vnde Abyas mit syneme volcke de voruolgheden se vnde sloghen woll vertich dusent mannes. Vnde de van Juda de hopen in god vnde se voruolgheden de van Jsrahell vnde wonnen ene vele stede aff vnd [91'] vynghen de wijue vnde de kyndere vnde wonnen dar enen groten rōff. Vnde Abyas hadde xiiij wijue vnde he

15 hadde twe vnde twyntich sone vnde sosteyn dochtere². Vnde syne wercke de syn beschreuen jn Abdo der propheten boke. Vnde do Abdyas doet was des wart he begrauen jn Dauites stat vnde Aza syn sone de regerede na eme. Vnde in der tijt do was dat landt van Juda mit vreden teyn jare lanck. Vnde Aza de helt de ee godes. He tho brack de altare vnde de affgode vorbrande hey vnde werp de asschen in dat

20 water van Sedron. Vnde hey vordreyff de warsaghers vnde de touer wijuen vthe Judeen. Vnde des sede do Aza to deme volke van Juda: „God dey hefft vns nu enen guden vreden ghegheuen vnde // vorlenet. Men lāt vns nu vnse stede bemuren vnde de vast maken.“ Vnde do bemureden se vnde tymmereden de stede. Des qwam do Sara de konyneck van Etyopien mit hondertdusent mannen mit schilden vnd mit speren vnde woll souentich dusent mannes dat schutten weren vnde mit dren dusent

25 waghene³ vnde se wolden strijden teghen de van Juda. Vnde Aza de hadde dre dusent manne vnde schutten⁴ mit alle eren wapenen vnde se qwemen in dat landt van Saphatha. Des bath do Aza gode vnde sede: „O leue here god dat is in dyner macht tho vorwynnende mit klenem volcke also woll also mit groteme volcke. O leue here

30 god wij truwen in dy help vns wente dy en mach nement wedder stan.“ Des sande [92'] do god den van Etyopien enen angst tho dat se weecken vor Aza. Aza de vor sloch se vnde nam ene ere harnesch vnde enen groten roff van cammelen. Vnde Asa de qwam do wedder mit syneme volcke in Jherusalem. Vnde Azarias de prophete de qwam Aza enteghen vnde sede: „Aza van Juda vnde van Bennyamyn

35 god de here hefft mit juw gewesen dar vmme dat ghy eme denen vnde ene anebeden. Mer isset dat gy ene vorlathen so will he ok juw vorlathen wente seet dey van Jsrahell de anebeden gode nicht vnde se en hebben ok nene prestere de ene

¹ L Jhroboam. – ² vgl. II Par 13,21; F wie L. – ³ F c^M mannen ende met iii^C wagenen; II Par 14,9 decies centena milia et curribus trecentis. – ⁴ F iii hondert dusent ... ende lxxx^M mannen de scutters weren (wie II Par 13,8).

- de ee leren. Hijrvme synt se in angeste vnde in vruchten. Reysen se vth komen se in se en hebben nergenen vrede mer alle dat hele lant is in angeste wente dat ene volck // vechtet teghen dat andere vnde synt bedrucket mit velen lasten. Mer weset gy starck vnde god de schall juwe lön wesen van juwen wercken.“ Do Aza de wort
- 5 horde van deme propheten Azarias des was he gestercket vnde werp alle de affgode vthe Judeen vnde vthe alle den steden dar he macht ouer hadde. Vnde in Azan veffteynden¹ jare van synem rijcke des qwemen de van Symeonis geslechte vnde van Mannasses vnde van Effraym vth Jsrahell tho Jherusalem darvme dat se seggen dat god mit ene was. Vnde des offerede do Aza vnde alle dat mene volck groet offer in
- 10 den tempell vnde se helden de ee godes. Vnde se hadden gode leyff vth alle ereme herten vnde vthe alle erer selen. Vnde Aza de en hadde ok [92^v] nenen strijt vor der tijt *van veffvndedruttich jaren*² dat he konyneck gewesen hadde. Vnde in syneme veffvndedruttigstem jare do qwam Basa de konyneck van Jsrahell in Judeen vnde begunde ene andere stat tho makende de hete Rama so dat nement vthe Judeen noch
- 15 in Judeen komen en mochte. Do nam Aza dat golt vnde dat suluer vthe deme tempele vnde ok van des koninghes schatte vnde sande dat Benadappe deme konynge van Syrien de wonede in Damasco vnde sede: „Laet dat vrede twysschen juw vnde my wesen gelijck dat was twysschen juweme vadere vnde myneme vadere. Darvme sende ik juw dit golt vnde dit suluer vnde wreket juw ouer Basaa vnde
- 20 dryuet ene vthe myneme lande.“ Des so sande Benadap syn heer mit enem mar//schalcke in Jsrahell vnde wan dar vele stede vnde vorbrande de. Do Baasa dat vornam des leth he syn tymmerent vnde thoch in Jsrahell vnde beschurede synes sulues lant. Vnde Aza dey konyneck van Judeen de nam dat holt vnde de stene de Baasa dar gebrocht hadde vnde tymmerede ene veste dar mede also *Gabaa*³ vnde
- 25 Maspha. Des qwam de prophete Anany to Aza vnde sede: „Dar vme dat gy getruwet hebben an den konyneck van Syryen vnde ghy en hebbet juwen god nicht an ghebedet vme hulpe darvme so schall de hulpe van Syrien van juwe genomen werden. Gy weten woll weren nycht de van Egipten tegen juwe mit velem volckes? Darvme dat gy do juweme gode volgeden vnde loueden des gaff [93^v] se do god
- 30 in juwe hande wente he suth ouer alle de werlde vnde he giff t ene starckheit alle den de jn eme louen. Men gy hebben nu dwaeslicken gedan. Hijrvme so schall nu orloghe vnde strijt teghen juw vp stān.“ Des wart do Aza tornich vnde leyt den propheten slan mit pesereken. Vnde darvme so wart god sere vortornet vp eme vnde vorsloich vppe de tijt vele van syneme volcke.
- 35 Dat beghyn van Aza vnde dat ende dat is beschreuen in deme boke van den konynghen van Juda vnde van Jsrahell.

¹ L veffteyn; F xv^{sic}. – ² L van *bis jaren fehlt*; II Par 15,19 bellum vero non fuit usque ad tricesimum quintum annum regni Asa; F voer dat hy xxx jaer coninc ghe weest hadde. –

³ L Baasa; II Par 16,6 und F Gabaa.

Vnde do Aza in synem neghen vnde druttigesten jare was des so hadde he do grote sericheit vnde quale an synen voten. Mer he ene sochte nenen raet an gode mer an den mesters van medicynen. Vnde he ontsleip mit synen vederen in deme vertigesten jare synes rijckes vnd // he wart begrauen jn Dauites stat vnde Josaphat syn sone de
5 regerede na eme jn Judeen.

Nadap¹ Jheroboammes sone de regerede ouer Jsrahell in dat andere jair na Aza. Vnd he sundigede vor gode vnde he volghede synes vaders leuent na jn den sunden vnde brochte alle Jsrahell tho den sunden. Vnde Nadapp de was in ener heydenschen stat de hete Gebbethon vnde Baasa de was gekoren van Jsakar² vnde de vorsloich
10 Nadappe in der stat vnd dat was jn Azam drudden jare. Vnde Baasa de regerede ouer Jsrahell vnde vorsloich vnde vorsturede alle Jheroboammes husghesinde vnde en leit nicht enen mynschen leuen van syneme geslechte also dat Haye³ de prophete ghesproken hadde. Vnde Nadappes worden vnde wercken [93^v] de synt beschreuen in der propheten boke.

15 Vnde indeme drudden jare na Aza do regerede Baasa ouer Jsrahell vnde he wonede in Terszen ver vnde twyntich jare. Vnde he sundigede vor gode vnde he volgde ok Jheroboammes leuende na jn sunden vnde he brochte ok de van Jsrahel tho den sunden.

Dat xvj^{de} capittell. Darna do sande god Jheuw den propheten tho Baasa vnde de
20 sprack tho eme vnd sede: „Dit secht god de here: Jk hebbe juw vorhauen vthe der asschen vnde ik hebbe juw gesath tho eneme koninge ouer Jsrahell. Vnde nu volge ghy Jheroboammes leuende na vnde ghy bryngen myn volck van Jsrahell tho den sunden. Hijr vmme so will ik juwe hus laten vorghān ge//lijck dat Jheroboammes hus vorghangen is de van juwe gedoedet is in der stat van Gebbethen. Vnde de
25 hunden de eten syn vleisch mit alle den synen de in der stede ghedoedet worden vnde alle de buten der stede gedodet worden de eten de rauen vnde de vogelen.“ Vnde dar vmme dat Jheuw dey prophete dussen Baasa straffede vmme syne sunde vnde vmme syne boisheit des leit he ene doden. Vnde dat wrack do god wedder an eme wente synes sulues ridder de vorsloych ene jn Terszen vnde dar wart he
30 begrauen.

Vnde na Aza jn dat soss vnde twyntigeste jare do regerede Hela in Jsrahel na Baaza syneme vadere in Terszen twee jare. Vnde darna do hadde he enen kijff tegen [94^r] Samry synen marschalck. Vnde tho ener tijt sath Hela vnde ath ouer syner taffelen vnde Samri de qwam vnde sloch ene doet vnde he regerede na eme. Vnde
35 des sloich Samry alle Baasans husghesynde doet vnde en leyt dar nicht enen menschen van leuendich also god dorch den propheten Jhew do gesproken hadde.

¹ vgl. *III Reg 15,25 ff.* – ² *L Jsaka.* – ³ *F ebenfalls haye; III Reg 15,29 Ahiae.*

Vnde na Aza souen vnde twyntyche jare do regerede Sambry ouer alle Jsrahel in Terszen vnde syne tijt de en durede nicht langer den souen mante¹. Wente Hela² syn marschalck de lach vor ener stat de hete Gebbeten. Vnde do de marschalck dat horede dat Sambry Hela den konyneck geslaghen hadde des koren de van Jsrahell ene
 5 tho eneme heren. Vnde des togh he do van Gebbethon vnde belede Terszen. // Do Sambry sach dat he in Terszen belacht was des gynck he in des konynges saell vnde entstickede den vnde leyt en bernen vnde vorbrande sick suluen darinne vnde so starff he in synen sunden. Des wart do Jsrahell gescheden jn twe dele vnde dat ene deel volckes dat bleyff bij Amry³ vnde dat andere deell de koren eynen heren de
 10 hethe Thebyn. De en leuede nicht lange vnde starff. Des so bleyff Amry eyn konynek ouer alle Jsrahell. Vnde na Aza in deme souen vnde twyntigsten jare do regerede Ambry effte Amry ouer Jsrahell xij jare lanck in Terszen. Vnde des koffte hey den berch van Samarien van enen de hete Somer⁴ vmme twee celenten suluers. Vnde he tymmerede do dar ene stat de nomede he Samarien. Des sundighede [94'] do Amry
 15 ok teghen god vnde he volghede Jheroboammes leuende na vnde brochte de van Jsrahell tho den sunden teghen de ee godes. Vnde darna do starff Ambry vnde sleyp myt synen vederen vnde he wart begrauen jn Samaria.

Achap. Vnde Accap syn sone de regherde na eme ouer Jsrahell vnde wonede in Samarien vnde dat geschude na Aza deme koninge jn dat achte vnde druttigste jare.
 20 Vnde Accap dey regerede do ouer Jsrahell twe vnde twyntyche jare. Vnde he sundigede ok vor deme angesichte godes vnde he volghede ok Jheroboammes leuende sundergen na. Vnde he wart noch ergher den Jheroboam in den sunden wente he nam teghen de ee eyn heydenisch wijff de hete Jhezabel // des koninges dochter van Sydom. Vnde he an bedede ere affgode Baal vmme ere leue vnde he
 25 makede eme eynen tempell vnde eyn altair in Samarien. Vnde Accapp de wart noch ergher in den sunden den jenich konyneck van Jsrahel de vor eme gewesen hadden. Vnde in der tijt do buwede Achiell *Jericho* wedder vp dat⁵ Josue vorsturet hadde.

Dat xvii capitell. To ener tijt sede Helyas de prophete tho Accappe: „Leuet god in des jeghenwordicheit ik sta so en schall dat van desser tijt vort an nycht mer
 30 reghenen noch douwen er ik dat van gode bidden.“ Do sprak god tho Helyas vnde sede: „Gât van hijr jn dat oesten vnde vorberget juw dar jn dat geberghete van Carich [95'] bij deme lopenden watere. Vnde ik hebbe deme rauene gheboden dat se dy voden scholen vnde van deme reuere dat dar lopende is dryncket.“ Vnde Helyas de dede also eme god gheboth vnde gynck in dat gebergete bij de Jordanen vnde he
 35 bleiff dar wonende. Vnde de rauene de brochten eme des auendes vnde des morgens vleisch vnde broed vnde he dranck van deme lopenden watere. Vnde na velen dagen

¹ F dagen; III Reg 16,15 diebus. – ² F auch hela; III Reg 16,15 ohne Name. – ³ L samry; F amry. – ⁴ L tegen enen berch de hete somer; III Reg 16,24 emitque montem Samariae a Somer; F berch van samarien (Somer nicht genannt). – ⁵ L buwede he Achiell wedder vp den; III Reg 16,34 aedificavit Ahiel de Bethel Hiericho; F doe timmerde ayel jerico op.

darvmme dat id nicht en reghenede des vordroghede dat ryueer dat lopende water. Do sede god tho Helyas: „Sta vp vnde gha in de stat to Sarepta dat dar light jn Sydonien vnde blijff dar. Jck hebbe dar eneme wijue ener wedewen geböden dat se dy spijsen schall.“ Des stunt Helyas vp vnde gynck in Sarepta. Vnde do Helyas vor
5 de stat qwam des sache he dar // dat wijff de wedewen vnde se las dat sprokholt vmme wat spijsede to köckende de se eten wolde. Do rep Helyas tho deme wijue vnde sede: „Jk bidde juw bringhet my en weynich brodes van also vele des meles also ik myt myner hant begripen mach.“ Do sede dat wijff: „Leuet god de here de weyt dat woll dat ik nicht mer en hebbe den eyn weynich meles vnde en weynich
10 olyes. Vnde ik byn darvmme vth geghan tho halende wat holtes vmme my vnde myneme sone wes to koeckende vnde tho etende. Vnde also wy dat gegheten hebben denne mote¹ wij van hunger steruen wente wij en weten nicht mer to krijgende.“ Do sede Helyas tho dem wijue: „Weset vnuersaghet gaet vnde beredet de spijsede also ghy gesecht [95^v] hebben mer koket my² ersten enen kleen³ koken in der asschen vnde
15 bringet den my vnde beredet juw vnde juwem sone de spijsede darna. Dit secht god van Jsrahell: Dat meell dat gy hebben dat en schall nicht vorghan vnde de olye de en schall sick nicht vormynneren to der tijt dat god synen regenen vppe dat ertrijcke sendet.“ Des gynck dat wijff vnde dede also ere Helyas beuoylen hadde. Vnde de prophete ath vandem mele vnde de wedewe mit ereme kynde vnd mit ereme
20 gesynde. Vnde van deme dage an do en vormynnerede sick de olie noch dat meell nicht also dat godt gesecht hadde. Vnde Helyas de bleyff mit deme wijue wönende. Des wart ere kyndt seeck vnde qwijnede. Do sede dat wijff to Helyas: „Man godes wat is de sake. // Sedder ghy in dit hus qwemen so en wart myn kynd nye gesunt vnde nu is dat gestoruen. Js dat icht myner sunde schult.“ Do sede Helyas to ere:
25 „Gheuet my juwen sone.“ Des nam de vrouwe⁴ eren doden sone vnde brochte ene Helyas. Vnd Helyas de nam dat kynt vnde he droich dat jn syne kameren vnde lede id vp dat bedde vnde he sede: „O myn here vnde myn god desse⁵ wedewen dar gy my to ghesand hebben de my spijset de hebbe gy bedrouet darvmme dat ere kynd gestoruen is.“ Vnde Helyas de lede sick suluen dreywerue vp dat kynt dat dar doet
30 lach vnde he lede syne hande vppe des kyndes hande vnde syne munt vppe des kyndes munt vnde reyp vnde bath tho deme heren vnde sede [96^v]: „O myn here vnde myn god jk bidde dy laet de sele desses kyndes in syne krafft wedder komen.“ Vnde god de horede Helyas stemmenen vnde dat kynt wart leuendich. Des nam Helyas dat kynt vthe der kameren vnde brochte dat in dat hus vnde gaff dat syner
35 moder vnd sede: „Sich juwe sone de leuet.“ Do sede dat wijff tho Helyas: „Nu bekennen ick dat gy eyn man godes syn vnde dat de wort godes warafftich jn juweme munde synt.“

¹ L vnde denne mote – ² L my *korr. aus* myr. – ³ L kleken. – ⁴ L vor vrouwe *gestr.* wede. – ⁵ L to desser; F Dese.

Dat xvij^{de} capittell. Na velen daghen also na dren jaren do sede god tho Helyas: „Gaet vnde openbaret juw vor Accappe deme konynghe van Jsrahel. Jck will dat laten regenen vppe de erden.“ Vnde in Jsrahell was tho male groet hunger vnde dure tijt. Vnde de koningynne Jhesabell Acappes // wijff de leyt alle de propheten godes

5 dōden war se de krygen konde. Vnde Abdyas was des konynges rentemester. De vntsach sick des vnde hey vruchtete den almechtigen god. Vnde he hadde hemelicken hondert propheten vorborghen in de speluncken vnde in kelleren vnde vodede se mit water vnde mit brode. Vp ene tijt do sede Accap tho Abdyas tho syneme rentemestere: „Thee vth ouer alle dat landt bij de fonteynen vnde bij de

10 dalen vnde seet to effte ghy jergenen jenich krudt effte gras vynden dat vnse beesten vnde vnse vee ethen mogen vp dat se nicht en steruen van hongere.“ Des ghynck de konync van Jsrahell den enen wegh vth vmme grass tho sokende vnde Abdijas ginck den anderen wech. Vnde also Abdijas gynck vppe deme velde dar mōtte [96^v] eme Helyas. Vnde do Abdyas ene bekande des vill he vppe syne knee vnde sede:

15 „Synt ghy Helyas.“ Do sede Helyas: „Ja ik.“ Do sede Helyas tho Abdyas: „Ghāt vnde segghet juweme heren dat ik hijr byn.“ Do sede Abdyas: „Wat hebbe ik teghen juwe gedan dat ghy *my*¹ willen geuen in de hande Acappes deme konynghe. Wentede ik eme dat dat ik juwe gheseen hadde vnd ik juw nycht en vyinghe he scholde my doden. Vnde gy weten woll dat ik gode entsee vnde vruchtet hebbe van myner

20 joghet. Vnde ok is dat juw woll gesecht wo dat Jesabell de propheten godes hefft heten doden. Vnde ik hebbe hondert propheten verborgen in speluncken de gode van Jsrahell denen. Vnde ik hebbe se gevodet mit watere vnde mit brode. Vnde nu segge gy: Ghaet vnd segget Acappe // deme konynghe dat Helyas hijr is. Vnde vunde he juw nicht so scholde hey my doeden.“ Do sede Helyas: „Leuet god jn des

25 yeghenwordicheit ik stae jck schall my huten vor Accappe openbaren.“ Do gynck Abdyas vnde he sede deme koninge dat he Helyas geseen hadde. Vnde des qwam Helyas vp deme velde vor Accappe. Do sede Acap: „Sy ghy Helyas de Jsrahell aldus bedrouet hefft.“ Do sede Helyas: „Jck en hebbe Jsrahell nicht bedrouet noch beswaret. Mer ghy vnde juwe vorfaren hebben dat gedān wente gy vorsmān den

30 almechtigen god vnde gy hebben alle syne bode na gelaten vnde gy denen Baall vnde alle den anderen affgoden. Hijrvme so ghat vnde vorghadderet alle dat volck van Jsrahell vp den berch Carmelo vnde latet alle Baals propheten dar komen de van Jesabels [97^v] der konyngynnen taffelen ethen vnde mit all deme gemenen volcke.“ Des leth do Acap alle dat gemene volck vorghadderen vppe den berch van Carmelo

35 vnde ok so *leth he*² dar alle de propheten Baals komen vnde der was dre hondert vnde sosstich³. Des stunt dar Helyas allenen also een prophete godes vnde sede tho alle deme volcke van Jsrahell: „Wo langhe wille gy aldus gescheiden wesen jn twen delen. Js god van Jsrahel juwe here so denet eme vnd volget eme. Vnde is Baal ok

¹ L juw; F mi; III Reg 18,9 me. – ² L latet; F dede he. – ³ III Reg 18,19 quadringentos quinquaginta; so auch F.

juwe here so volghet eme.“ Vnde darvp en antwerde eme nement. Do sede Helyas to all deme volcke: „Jk byn hijr allenen en prophete¹ mynes godes vnd hijr stan drehundert vnde vefftich² propheten van Baall. Geuet // Baals propheten enen ossen vnde my vnde myneme gode eynen ossen vnde latet de ossen doeden vnde an 5 stucken tho snijden vnde erem gode sacrificien doen. Vnde se scholen maken en altar van holte vnde dar scholen se dat vleisch vp leighen sonder vur. Vnde se scholen eren god bidden dat he dar dat vur in sende³ vnde dat offer entfenge⁴. Vnde des gelijcken so will ik ok don allene⁵ vnde ik will mynen ossen ok in stucken tho snyden vnde ok myneme gode sacrificien don. Vnde ik will ok maken eyn altaer in 10 deme namen mynes godes vnde legghen dar ok dat vleisch mit deme holte vp. Vnde ik will ok mynen god bidden dat he dat offer entfenge. Vnde in wes offer dat vur her nedder van deme hemmele komet vnde [97'] vorbernet dat offer den god schall men allenen anebeden vnde eme denen.“ Do rep aldat gemene volck: „Vorware dat is eyn gud rat den wille wij alle don.“ Des sede Helyas to Baals propheten: „Wente 15 juwer vele is so nemet enen ossen vnde doet juweme gode sacrificien vnd ropet juwen gode an dat *he* dat vur jn juwe offer sende⁶ vnde sunderliken dat Baal juwe beth hore.“ Des deden do Baals propheten sacrificien vnde beden ere gode an mer dar en qwam nen vur van deme hemmele vnde se en worden ok nicht ghehoret. Vnde se beden alle van vro morphens an wente vppe den myddach. Des belachede 20 vnde bespottede do Helyas⁷ Baals propheten vnde seede: „Ropet lude lychte // synt se vernen van juw edder se mogen vppe deme wege wesen effte lychte se mogen noch slapen.“ Des repen do alle de propheten ere gode mit luder stemmen an men⁸ se en worden nicht gehoret. Do dat na deme myddaghe qwam do sede Helyas: „Komet alle tho my.“ Des qwam do alle dat volck tho Helyas. Des makede do 25 Helyas eyn altar van twelff stenen jn deme namen godes vnde⁹ der twelff slechte van Jsrahell vnde döde do enen ossen vnde to sneet den tho¹⁰ stucken vnde dede gode sacrificien vnde lede dat holt vppe dat altar vnde dat vleisch dar bouen vp. Vnde des leth he do halen veir kräcken mit watere vnde leyth dat water gheyten vppe dat holt. Vnde des leyt Helyas noch anderwerue water [98'] halen vnde ghoet auer vppe dat 30 altaer vnd des gelijcken so ghoyt¹¹ he dat water tho dem drudden male vppe dat holt vnde vp dat offer vppe dat Baals propheten nicht segghen en konden dat dar jenich vur vnder deme holte were. Des satte sick Helias vppe syne knee vnde he bath to gode vnde sede: „O here Abrahammes god vnde Ysaackes god vnde Jacobes god vnde Jsrahelis god¹² jck bidde dy openbare nu dat du Jsraheles god bist vnde dat ik

¹ *I setzt hier ein.* – ² *I dre hundert vnde sostich; F iij^c ende L.* – ³ *L in senden: korr. nach I.* – ⁴ *I entfenge dat offer.* – ⁵ *I gheliken wil jk ok allene dōn.* – ⁶ *L sey ... senden; I he ... sende.* – ⁷ *I belachede do vnde bespottede helias.* – ⁸ *I an ere gode myt luder stempne men.* – ⁹ *L vnde fehlt; korr. nach I.* – ¹⁰ *I an.* – ¹¹ *I gheliken goet.* – ¹² *I vnde Jsrahelis god fehlt; F ysaacs god ende ysraels god; III Reg18,36 Deus ... Isaac et Israhel.*

dyn knecht byn wente dat ik do dat do ik vthe dyneme gebode. Hijr vmme bidde ik dy leue here hore my vppe dat dit volck mach weten dat du allenen eyn mechtich god bist.“ To handes do vill¹ dat vur van deme hemmele vnde vorbrande dat offer vnde alle dat // holt vnde darto de stenen² tho puluer. Do dat gemene volck dat sach
 5 des vellen se do nedder vppe de erden vnde seden: „Helyas juwe here de is de almechtighe³ god.“ Do sede Helyas to deme volcke: „Gaet vnde grijpet an alle de propheten Baals vnde en latet nycht enen van juw komen.“ Vnde des lep do dat gemene volck vnde an grepen alle de propheten Baals vnd brochten se vor Helyas. Vnde Helyas de ledde⁴ se vppe dat lopende watere Syson vnde do sprack he to deme
 10 volke: „Slaet se alle doet.“ Des⁵ sede Helyas tho deme konyng Acap: „Her konyneck etet vnde dryncket haestegen vnde maket rede juwe wagenen vnde theet tho der stat wert wente hijr schal to male eyn groet regen komen⁶.“ Vnde Helyas de⁷ [98^v] gynck achter den bergh vnde he sede tho deme kynde dat bij eme was dat he⁸ in Sarepta vorwecket hadde van deme dode vnde dat was⁹ Yonas de prophete dar
 15 sede he tho: „Stich vppe den berch vnde see tho der zee wert effte sick ichtes wes dar vorheuet in der lucht.“ Vnde Helias de satte sik ouer vppe syne knee vnde bath¹⁰ tho gode. Vnde dat kynt gynck vppe den berch vnde sach to der see wert vnde id gynk wedder tho eme vnde sede dat id nicht en sach. Do sede Helyas tho deme kynde: „Ghae souenwerue vppe den berch vnde see tho der zee wert effte du dar in
 20 der lucht icht vornemmest.“ Vnde dat kynt dede also vnde vppe dey souenden reyse do sach dat kynt enen klenen wolkenen rijsen vthe der zee jn de lucht. Vnd dat kynd // ghyneck do vnde sede dat Helyas. Vnde Helyas de sede¹¹ tho deme kynde: „Gae vnde segge Accappe dat he hastelicken reyse tho der stat wert vpp dat he van deme regenen nicht belopen en werde.“ Vnde Acap hastede mit syneme wagenen tho der
 25 stat wert vnde god de was¹² mit Helias vnde he was eer. in der stat er de konynk. Vnde des wart do dey hemmell verdunckeret vnde dar qwam eyn wynt vthe der lucht vnde eyn groet regenen de makede alle dat landt nat vnde dat ertrijcke vucht.

Dat xix capittell. Do Acap in syn hus quam des sede he tho Jesabell syneme wijue allent wes vppe deme berge gescheen was wo Helyas alle ere propheten hadde
 30 laten [99^r] doden. Des sande do Jesabell enen boden to Helias vnde both eme to dat se ene morgenen wolde laten doden gelijck also he ere propheten gedodet hadde. Des was¹³ Helyas vorveret vnde ghyneck vthe Jsrahell jn Judeen jn ene stat de hete Barsabee vnde dar leyt he dat kynt Yonas. Vnde he gynck allenen¹⁴ ene dachvart in de wostenyen. Vnde des gynck he dar sitten vnder enen machandelenboem vnde
 35 begerede tho steruende vnde sede: „O leue here god des is genoch dat du myne sele

¹ I Tho handes vil. - ² I vnde de stenen. - ³ I almechtigeste. - ⁴ I helias leydede. -

⁵ I vnde des. - ⁶ I komen vnde vor delgen Baals propheten altar myt Erem Sacrificio; *dann ein Stück aus Hist. III Reg 35 (1380A) eingefügt.* - ⁷ L de doppelt. - ⁸ L he oberhalb der Zeile. - ⁹ I was fehlt. - ¹⁰ I vnde he bath. - ¹¹ I helias sede. - ¹² I god was ok. -

¹³ I des so was. - ¹⁴ I ginck ok allenen.

van myr halest jk en byn nicht betteres dan myne veders ghewesen hebben¹.“ Vnde he lede sick slapen vnder den schaden van deme bome. Vnde de engell godes kwam vnde rorede ene an vnd sede: „Helyas stae vp vnde eth.“ Des richte de // sick Helyas vp vnd sach tho synem houede² stan eyn vath mit watere vnde eynen koken in der asschen gebacken. Vnde Helyas de ath³ vnde dranck vnde sleyp wedder. Des kwam⁴ de engell godes anderwerue vnde rorede Helyas vnde sede: „Sta vp vnde eth du heffst enen vernen wech to wanderende.“ Des stunt Helyas vp vnde ath vnde dranck vnde wanderede do in⁵ der starckheit des brodes vnde des waters vertich dage vnde vertich nacht wente tho deme berge Orep vnde dey was bij deme berghe Synay. Vnde do he dar kwam des wonede he dar in ener steenrytzen. Vnd dar quam de stemmen godes tho eme vnde sede: „Helyas wes deyst du hijr.“ Do sede Helyas: „Darvme dat ik mynen heren vnde mynen god leyff hebbe hijrvme so haten⁶ my de van Jsrahell. Wente se hebben dynen vrede [99⁷] nagelaten vnde dyne altaren to broken vnd ok dyne propheten gedodet vnde ik byn ene allenen entghaen vnd se soken my darvme tho dodende.“ Des sede de stemmene godes tho Helyas: „Ga vnde kere wedder dorch de wostenyen in Damasco. Vnde also du dar komest so schalt du Azaell saluen in enen konyneck in Syrien vnde Jeuw scholt du saluen in enen koenynck van Jsrahell vnde Heliseum scholtu saluen in enen propheten vor dy.⁷ Vnde de dar Assaelles swert vntgheyte den⁸ schall Jeuw verslan vnde we vor Jeuw⁹ wycket den schal Heliseus slan. Vnde he schall laten slaen souen dusent manne de ere knee geboget hebben vor den affgod Baall. Vnde alle de munde dey ene nicht angebedet en hebben den schall men // ere hande kussen.“ Des geynck Helyas van dar vthe der wostenyen vnde vant Helyseum vppe deme acker myt twelff ossen ploghen. Do Helias bij eme quam des lede he synen mantell vp Heliseum. Vnde rechte vort vorleyt he syne ossen vnde volgede Helyas vnde he sede to eme: „Jck bidde juw dat ik mach ersten gan¹⁰ tho mynem vadere vnd to myner moder dat ik se moge kussen vnde orloff van ene nemen den wil ik¹¹ juw volgen.“ Do sede Helyas: „Ya ghat vnde komet wedder to my.“ Do gynck Heliseus van Helias vnde nam twe ossen vnde sloch de *doet*¹² vnde kokede de vnde ath mit synen vrunden vnd benedyede se¹³ vnde schede do van ene vnde volgede do Helyas na vnde denede [100⁷] eme¹⁴.

Dat xx capittel. Darna do vorsammelede¹⁵ Benadap de konyneck van Syrien syn volck vnde syne vrunde vnde toch dar mede vor Samarien vnde beleide de stat. Vnde he hadde mit sick twevndetwyntich koninghe mit wagenen vnde mit perden.

¹ I hebben ghe wesen. – ² L houeden; I houede. – ³ I helias ath. – ⁴ I Des so quam. – ⁵ I wanderde in. – ⁶ I god vnde mynen heren ... hir vmme haten. – ⁷ I fügt ein Stück aus Hist. III Reg 36 (gegen Schluß) ein. – ⁸ L de; I den. – ⁹ I we dar Jheu. – ¹⁰ I Ersten mach gan. – ¹¹ L ik wil; I wil ik. – ¹² L doet fehlt; korr. nach I. – ¹³ I de. – ¹⁴ I vnde volgede bis denede eme fehlt; F wie L. – ¹⁵ I Dar na sammelede.

Do sande Benedap syne boden to Accap deme koninghe van Jsrahell de seden eme¹: „De konyneck Benadap de sendet vns tho juw dat ghy eme geuen scholen juwe gud vnd juwe golt juwe suluer² juwe wijue vnde juwe kyndere. Vnde isset dat gy des nicht en d6n so wil de konyneck³ morgen to der stunde syn volck hijr senden vnde
 5 will juwe hus bes6ken vnde alle juwer knechte huse. Vnd allent dat eme genoghet dat will he nemen vnde // voren dat mit sick en wech.“⁴ Des vorbodede de konyneck de oldesten des volckes to sick vnde sede ene wo dat hey belastet was wente de konyneck van Syryen hadde⁵ to eme gesant vmme syn wijff vnde vmme syne kyndere vnde vmme syn golt vnde vmme syn suluer. Des seden de vorstendere vnd dat
 10 gemene volck to eme: „Here her konyneck louet⁶ Benadaps worden nicht mer weset to vreden.“ Des sede da Accap de konyneck to⁷ den boden: „Segget juweme heren deme koninge dat ik des nicht doen en wille des hey van my begeret.“ Des so qwemen⁸ de boden tho Benadap vnde seden eme also. Do Benadap dat horede do ath hey vnde dranck mit synen konnyngen de eme tho helpe komen weren. Vnde des
 15 geboth he syneme volcke de stat vmme tho belegende [100^v] vnde des⁹ deden se also. Sich des quam de prophete Micheas to Acappe deme koninge van Jsrahell *vnde sede*¹⁰: „Dit secht god de here: Seet alle dat volck buten der stat ouer dat schall hutenne god in juwe hande geuen vppe dat gy weten mogen dat god allenen almechtich is.“ Do sede Accap: „By weme schal dat scheyn.“ Des sede dey
 20 prophete: „Dit secht god de here: De voetgengeres der vorsten kyndere de schall Benadap vthsenden juwe volck ouer to besende¹¹.“ Do¹² sede Acap: „We schall den strijt ersten begynnen.“ Do sede de prophete: „Ghy scholen vorghan mit juwen vorsten kynderen mit twen hundereden vnde myt tween vnde druttich jungelingen. Vnde vppe den myddach so schall juw alle dat volck van Samarien tho hulpe komen
 25 vnde volgen juw.“ Des nam he do alle der vor//sten kyndere der lant¹³ vnde se brochten tho hope wol tweevnddruttich dusent¹⁴ vnde vppe den myddach do qwam¹⁵ eme tho hulpe alle dat volck van Samarien mit souendusent mannen. Vnde do toch Acap mit syneme volcke vth. Vnde Benadap de sath mit syneme volcke vnde ath vnd dranck in eren telden vnde eme wart gesecht dat dey van Samarien vth quemen. Do
 30 sande¹⁶ Benadap en deell synes volckes enteghen vnde sede: „Komet de Joden vmme vredens willen so nemet se gevangen. Vnde isset dat se strijden willen so vanget de vppersten vnde brenget de vor my vnd de anderen de slaet¹⁷ alle doet.“ Vnd do se to samende¹⁸ qwemen vnde des so treden vth de kyndere der vorsten¹⁹ vnde alle dat

¹ I eme fehlt. – ² I juwe gud juwe golt vnde juwe suluer. – ³ I de konyneck fehlt; F wie L. – ⁴ I fügt dann ein Stück aus Hist. III Reg 37 (1382A-B) ein. – ⁵ I de hadde. – ⁶ I tho erem koninghe Acappe Louet; F ähnl. I. – ⁷ I, F Acap to. – ⁸ I Des quemen. – ⁹ I deme. – ¹⁰ L vnde sede fehlt; korr. nach I. – ¹¹ de schall bis besende nur L, I. – ¹² L De. – ¹³ III Reg 20,15 pueros principum provinciarum; fehlt F. – ¹⁴ I xxxij dusent man. – ¹⁵ I myddach quam. – ¹⁶ I sande dar. – ¹⁷ I anderen slat. – ¹⁸ I to hope. – ¹⁹ I des treden vth de kindere der vorsten kyndere.

andere heer dat volgde ene vnde des slogen de van Sammarien der anderen vele doet. Des so [101⁷] worden¹ do de van Syrien vorsaghet vnde se weecken² vnde des quemen ok de van Ysrahel ene na jaghende³ vnde slogen en vele volckes aff vnde se nemen ene ok ere waghene vnde ere⁴ perde. Des sede de prophete to deme
 5 koninghe van Jsrahell: „Gaet vnd maket juw noch stercker vnde voruolghet juwe vyende.“ Vnde Acap dede also vnde vor dreyff syne vyende.⁵

Vnde in dem anderen jare darna do⁶ sede des koninges rat van Syrien tho ereme koenynghe: „Her her konynck gy scholen wetten dat de god van Jsrahell is eyn here ouer alle geberghete darvme verlore wij den strijt. Mer laet vns nu vechten jn den
 10 dalen so schole wij ene vorwynnen.“ Vnde Benadap de louede den worden vnde vor ghadderede do auer syn volc mit waghene vnde mit perden vnde togh // jn Effeth vmme teghen de van Jsrahell to vechtende. Vnde de van Jsrahel vorghaddereden ere volck vnde makeden twe scharen. Vnde de van Syrien hadden alle dat *velt*⁷ belecht vnde bedecket mit deme volcke. Des quam dar eyn man godes tho Acappe vnde sede
 15 ene: „Dyt secht god de here: Darvme dat de van Syrien seggen dat vnse god van Jsrahell eyn here is inden gebergeten vnde nycht in den dalen darvme so will ik alle dat volck in juwe hande geuen vppe dat se dat weten mogen dat god also mechtich is in den dalen also vppe den bergen.“ Vnde de van Jsrahell vorghaddereden in sess dagen ere volck vnde vppe den souenden dach do streden de
 20 van Jsrahell vp vnde mit den van Syrien vnde vor sloghen dar woll hondert dusent voetgengers in eneme dage. Vnde de dar mochten wijcken [101⁷] de weken vnde vloghen in de stat Effeth. Vnde de muren van der stat de villen nedder van der wrake godes vnde dar bleff vele volckes vnder doet woll sosse vnde twyntich *dusen*⁸. Vnde do de konynck Benadap dat sach vnde alle de anderen de bij em
 25 weren de wecken jn ene kleyne kameren dar stunt ene andere kamer ane. Des seden Benadappes knechten: „Her konynck wij hebben gehoret dat de konynck van Jsrahell guder teren is. Darvme men late vns vor eme oitmodighen vnd kleden vns mit secken vnde men laten vns bande vmme vnser hals bynden vnde men laet vns ghan also tho deme koninghe van Jsrahel⁹ to euenturen he schall vns tho genaden nemen.“
 30 Des kledede sick Benadap vnde syn volck mit seckken vnde bunden bande vmme eren hals vnd que//men do also vor den konynck van Jsrahell vnde spreken: „Her konynck Benadap begeret juwe knecht to wesen.“ Vnde do sede Acap: „Latet¹⁰ Benadap vor my komen.“ Des brochten se Benadap vor Accap. Do¹¹ sede Benadap:

¹ I Des worden. – ² I vnde weken. – ³ I israhel na vnde yagenden ene na; F ysrael wt ende versloegen. – ⁴ I vnde ok ere. – ⁵ I *weicht bis zum Schluß des Kap. von L und F ab* (vgl. M S. 168, Z. 4 - 170, Z.4), *ferner Einfügungen aus Hist. III Reg 28 (1383B und C)*. – ⁶ L de. – ⁷ L volck; F velt. – ⁸ L hondert; I xxvj^m; F xxvii^m; III Reg 20,30 viginti septem milia. – ⁹ L Jsrahel. – ¹⁰ F seide achab de coninc van ysrael leeft benedap hi sal miin brueder wesen Ende hi seide laet; vgl. III Reg 20,32-33. – ¹¹ L de.

„De stede de myn vader juwem vadere affgewonnen hefft de geue ik juw. Latet my¹ mer myt vreden varen vnde latet dat enen guden vreden tusschen vns blijuen.“ Des leth do Acap Benadap en wech varen vnde twisschen en beyden so bleyff dat vrede. Do sede de prophete Mycheas tho eneme de bij eme stunt: „Sla my ene wunden god
 5 buth dat dy.“ Mer de man en wolde des nicht don. Des sede Micheas de prophete: „Wente dâr vmme dat gy de wort godes nicht en horen vnde syn gheboth nicht en don vnde darvmme also ghy van my ghan so schall [102] juw eyn louwe to ryten.“ Vnde do de man en weynich weges geghan was van deme propheten des kwam dar en louwe vnde dodede ene. Do sede ouer Mycheas de prophete tho eneme anderen
 10 manne de bij eme stunt: „Slaet my ene wunden.“ Vnde de man sloch eme ene wunden jn syn houet so dat eme syn blêt ouer dat antlate vloet. Vnde des werp de prophete stëff vnd assche an syn angesichte so dat ene nemend bekande vnde ghyncy do vor den konyncy vnde sede: „Her konyncy jck hebbe in deme strijde gewesen vnde dar wart eyn man ghevanghen vnde de wart my beuolen to bewarende. Vnde
 15 weret dat ick ene my lete entlopen jck scholde myn lijff verloren hebben edder ik mōste dar vor gheuen enen talenten suluers. Vnde do ik my vmme kerede des entleyp my der man.“ Do sede de konyncy: // „Ghy gheuen dat ordell ouer juw suluen dat gy vor boret hebben.“ Des wysschede de prophete syn angesichte vnde des bekande ene do de konyncy. Des sede do de prophete to deme konynghe van
 20 Jsrahell: „Dit secht god de here: Darvmme dat gy den man hebben laten gan vthe juwen handen de des dodes werdich was hijrvme so wyll ick juwe leuent vmme syn leuent gheuen.“ Vnde do de konyncy de worde horede des vorsmaede he de vnde he wart tarnich vnd toch do wedder in Samarien.

Dat xxj capittell². Des was dar eyn man jn Jsrahell de hete Naball³ de hadde enen
 25 wyngarden liggende an des koninges pallase. Tho ener tijt do sede⁴ de konyncy to Nabal: „Jck bidde juw geuet my den wyngart de an myneme pallase light. Jck will juw vp [102] ener anderen stede enen wyngarden gheuen de better schall wesen. Vnde genoghet juw nicht darane so will ick juw also vele geldes⁵ geuen also de wyngarde better is.“ Do sede Nabal: „Her konyncy ik bidde juw tornighet juw
 30 nicht. Den wyngarden den my myn vader ge eruet hefft den ene will ik nycht vorgeuen noch verkopen.“ Vnde do wart Acapp tarnich vnde lede sick vp syn bedde vnde kerede sick mit den angesichte⁶ to der want vnde en wolde nicht⁷ eten. Des ginck Jesabell syn wijff⁸ to eme vnde sede: „Wat is juw dat gy aldus bedrouet synt vnde nicht eten en willen.“ Do sede de konyncy tho syneme wijue: „Jck bath Naball
 35 vmme synen wyngart dat he my den vorkopen wolde. Jck wolde eme dar gelt vor geuen edder enen anderen betteren wyngarden. Do sede he: Jk en will juw // mynen

¹ L my korr. aus mych. – ² I stimmt wieder mit L überein. – ³ L de he hete; I Nabal korr. aus Nabath; F naboch; III Reg 21,1 Naboth. – ⁴ I tijt sede. – ⁵ I goldes; F gelds. – ⁶ I, F kerde syn anghesichte. – ⁷ I wolde ok nicht. – ⁸ I syn wyff Jezabel; F nur Jesabal.

wyngarden nicht gheuen noch verkopen.“ Do sede Jesabell syn wijff to eme: „Dat is ene grote sake gesecht tegen¹ enen konync van Jsrahell. Stat vp vnde etet vnde weset starck van moide jk schall juw Nabals wyngarden geuen.“ Des schreyff² Jesabell enen breff vthe deme munde van Acappe vnde besegelde den mit Acappes
 5 jngesegele vnde se sande³ den tho den richteren vnde to den oldesten der stat dar Naball wonede. Vnde aldus so helt⁴ de breff jnne: „Vorhaddert de oldesten van⁵ deme volcke jn veer scharen vnde slutet Naball in den torne⁶ vnde gebedet denne deme volcke to vastende. Vnde dan scholen dar twene van Belialis kynderen in dat recht komen vnde tugen enen tugh ouer Naball dat he dat an deme koninge vordenet
 10 hefft. Vnd all benedijet he gode vnde den konync [103] gy scholen ene vth leiden vnde stenen ene tho dem dōde.“ Vnde de richters vnde de borgers der stat de deden also de breff ynnehelt. Se vorhaddereden dat recht vnde dat gemene volck vnd se brochten Naball vor dat gericht. Vnde des both men deme volcke tho vastende. Vnde des stunden de twee valschen tughe de Jesabell dar gesand hadde teghen
 15 Naball ouer vnde des stunden de twe duuels mannen vp vnde tugheden ouer Naball dat he den doet vor denet hadde. Vnde Naball benedyede⁷ gode vnde den konync mer dat en mochte eme nich bathen⁸. Mer he wart vth geleth vnde gestenet to deme dode. Des sanden se do eren boden tho Jesabel vnde emboden ere dat⁹ Naball doet was. Vnd do Jesabell dat horede dat Naball gestenet was tho deme dode des gync
 20 se to dem konyng Acap // vnde sede: „Stat vp vnde besittet nu Nabals wyngarden. He en wolde ene juw in¹⁰ vreden nicht geuen vnde he hadde dar gelt vore gekregen. Vnde he is nu doet vnde en heft dar nicht vor¹¹.“ Do Acap horede dat Naball doet was des stund he do vp vnd ghync in Nabals wyngarden vnde he besath den do syn¹² eghen. Do sprack god to Helyas¹³ vnde sede: „Stae vp vnde gha to Acappe
 25 dem koninge van Jsrahell in Sammarien wente he besittet Nabals wyngart. Segge eme myne word.“ Vnd Helyas ginck¹⁴ tho Acap vnde sede: „Dit secht god de here: Gy hebben Naballe gedodet vnde nu besitte ghy synen wyngarden. Hijrvme secht god¹⁵ aldus: Vppe der stede dar de hunde Nabals bloed lapeden vppe der suluen stede scholen ok de hunde juwe bloet lapen¹⁶.“ Do sede Acap: „War ane hebbe gy
 30 jw mynen vyend gevunden darvme dat gy van gode gescheden synt vnd hebben de affgōde angebedet de juwe wijff vthe¹⁷ Amorreorum ghebrocht hefft. Darvme so

¹ I to; *F wie L.* – ² I Des so screff. – ³ I myt dem Jngesegele Acappes vnde sande; *F* met achabs vingerlinc Ende seinde. – ⁴ I Aldus helt. – ⁵ I oldesten der stad van; *F wie L.* – ⁶ I torne *fehlt*; *F* set naboch daer bi den yersten; *III Reg 21,9* sedere facite Naboth inter primos populi. – ⁷ *Hist. III Reg 39* Benedixit ... id est maledixit secundum Hebræum idioma. – ⁸ I helpen; *F wie L.* – ⁹ I, *F* tho Jezabel dat. – ¹⁰ I myt. – ¹¹ I vore nu ghe kregen; *F wie L.* – ¹² I do in syn. – ¹³ I Helias to; *F wie L.* – ¹⁴ I de ginck. – ¹⁵ I god de here; *F* Ende god seit. – ¹⁶ *I fügt ein Stück aus Hist. III Reg 39 (1384B) ein.* – ¹⁷ I vt dem lande; *F wie L.*

- will¹ god qwaet vppe juw senden vnde laten juwe hus verstoren vnde vor slan vnde to nichte maken gelijcke also he Jheroboammes hus leth vorghan wente gy hebben alle de van Jsrahell gebrocht tho den sunden². Vnde van Jesabell so secht godt dat se de hunde scholen eten vppe deme acker.“ Do Acap de worde horde des was he
5 bedrouet vnde to schorrede syne kleydere. Vnde he toch eyn haren kleyt ouer syn lijff vnde hey vastede vnde sleip jn eneme sacke vnde he gynck mit eneme bloeten houede. Do god de oitmodicheit an sach do // sede he tho Helias: „Darvmme dat Acap sick voroitmodiget hefft vor my so en will ik nen quât in synen dagen vp eme³ senden. Mer in den dagen syner kyndere so schall syn hus vorghan.“
- 10 **Dat xxii capittel.** Do sath Acap jn gudeme vreden iij jare lanck sunder⁴ strijden. Vnde de konyneck van Juda vnde van Jerusalem Josophat de hadde enen sone de hete Joram. Vnde de nam tho wijue Acappes dochter de genomet was Aralea dar vele qwades van qwam also hijr na indem verden boke der konynghe geschreuen stet⁵. Vnd darvmme dat Josophates sone Acappes dochter hadde des qwam Josaphat de
15 konyneck van Juda tho Acappe deme konynghe van Jsrahel. Des sede de konyneck van Jsrahell to syneme volcke: „Wij hebben vorgheten dat wij de stede Ramath [104'] jn Galaath⁶ nicht entfanghen en hebben van den handen des koninges van Syrien.“ Vnde he sede⁷ to Josephat: „Kome gy darvmme tho my dat gy mit my strijden willen vppe Ramach in Galaath.“ Do sede Josephat to Acappe: „Jk vnd ghy syn eyn
20 myn volk vnde juwe volk synt eyn myne perde vnde juwe perde synt eyn. Mer laet vns raet nemen van gode⁸ wess dat wij don scholen.“ Des vorghadderede de konyneck van Jsrahel veerhundert van synen propheten vnde vraghede se⁹ vnde sede¹⁰: „Schole wij in Ramath tho strijde theen edder schole wij dat na laten.“ Do sprecken se: „Wij raden juw theet dar to strijde. Do gy dat god will se juw in juwe¹¹
25 hande gheuen.“ Do sede Josophat: „Is hijr nicht eyn prophete godes vppe dat wy eme mogen vragen.“ Des sede Acap de konyneck van Jsrahell: „Hijr is eyn man eyn prophete // mer ik hate ene darvmme dat he my nicht gudes en propheteret mer he propheteret my allent¹² dat my enteghen vnde my qwaet is vnde dat is Micheas.“ Do sede de konyneck Josophat to Acappe dem koninge: „Her konyneck¹³ en segghet nicht
30 also.“ Des rep do de¹⁴ konyneck van Jsrahell syneme kernerer vnde sede eme: „Gaet¹⁵ hâstelicken vnde halet my den propheten Micheas.“ Vnde de bode ghyneck na Micheas¹⁶. Des ghyneck de koninck van Jsrahell vnde van Juda sitten in de porten van

¹ I Dar vmme wil. – ² I to den sunden ghe bracht; *F* *abw.* – ³ I ouer ene; *F* op siin huus. – ⁴ I jare sunder. – ⁵ I steyt ghe screuen. – ⁶ I, *F* ramat galaath. – ⁷ I vnde sede. – ⁸ I gode *fehlt.* – ⁹ I ratvragede myt ene; *F* vraechde hem. – ¹⁰ L seden. – ¹¹ I se jn juwe. – ¹² I mer alle tijd; *F* Maer altoes quaet. – ¹³ I to Acappe her koningk; *F* wie L. – ¹⁴ I rep de. – ¹⁵ I sede Ghaet. – ¹⁶ I, *F* nur ginck.

Samarien vnde se weren gesyret mit koninckliker sijrheyt vnde seten¹ vppe den stolen der mogenheit. Des sede eyn van den propheten van den veerhunderden propheten: „Dit seght god de here: De van Syrien de scholen wijcken vor deme koninge van Jsrahell. Hijr vmme theet to strijde dat schal juw spodelicken² voreghā
 5 [104^v] vnd god schall³ juwe vyende jn juwe hande geuen.“ Des qwam de bode tho Micheas vnde sede: „Seet alle de propheten de bij deme konyng syn de hebbent eme alle vthe eneme munde gud gepropheteret dat he syne vyende vor wynnen schall. Hijrvmme so propheteret⁴ eme ok also.“ Do sede Micheas dey prophete⁵: „Leuet god dat he⁶ my hetet sprecken dat schall ik sprecken.“ Des qwam⁷ Micheas
 10 vor den konyneck. Des sede do de konyneck van Jsrahell: „Micheas schole wij in Ramatha tho strijde ghan edder nicht.“ Do sede Micheas: „Theet to strijde god schal juw den konyneck in juwe hande geuen.“ Do sede Acap to eme tho deme anderen male vnd to dem drudden male vnde beswoir ene dat he eme in deme namen godes anders nicht⁸ en sede men de warheit. Do so sede⁹ Mycheas: „Jk sach // alle de van
 15 Jsrahell vor stroyet jn dat ghebergede ghelijck den schapen de sonder herden weren. Do sede de here: Desse en hebben nenen herden eyn jewelick thee tho hus in vreden.“ Do sede Acap tho Josephat: „Sede ick juw des nicht he en scholde my nen gued propheteren mer altoes¹⁰ qwaet.“ Do sede Mycheas: „Horet de worde godes. Jk sach gode sitten vppe deme stole der moeghenheit vnd alle dat hemmelsche heer
 20 stunt bij eme¹¹ to syner rechteren sijden vnd tho syner luchteren sijden. Do sede de here: We schall Acap den konyneck bedregen dat he vareth in Ramaath Galaath. Des was dar eyn bose gheyst dey sprack tho deme¹² here vnde sede: Ik schall ene bedregen. *Do sede de here: War mede schal gy ene bedregen*¹³. Do sede de bose gheist: Jk will vth ghan vnde wesen eyn loghen hafttich gheist in deme munde all
 25 syner propheten. Do sede de here: Gha vnde [105^v] doe also.“ Do sede Mycheas tho deme koninge¹⁴: „Nu seet aldus so hefft¹⁵ dey here eynen gheist der loghenen jn juwer propheten munt gesettet.“ Des trat *Sedechias*¹⁶ to vnd sloch Micheas an syne wanghen vnd sede: „De gheist godes en hefft my nicht vorlaten mer also en hefft he myt dy nicht gesproken.“ Do sede Mycheas: „In desseme dage schole gy dat seen
 30 also gy in juwe slapkameren ghan juwe dar to vorbergende.“ Do sede Acap: „Nemet Mycheas vnde bringet ene to Amon deme richtere van der stat vnde tho Joas vnde segget ene: De konyneck embudet juw dat ghy dessen man in den kerckener scholen legghen to¹⁷ der tijt to dat ik mit vreden wedder vth deme strijde kome vnd ghy

¹ I se seten; F wie I. – ² I luckliken; F wie L. – ³ I god de schal. – ⁴ I Hir vmme propheteret. – ⁵ I dey prophete *fehlt*; F wie L. – ⁶ I god de here vnde dat he; F god soe wat hy. – ⁷ I Des so quam. – ⁸ I anders ok nicht. – ⁹ I Do sede. – ¹⁰ I alle. – ¹¹ I vor eme; F bij hem. – ¹² L, I eme; F toten heere. – ¹³ L, I Do sede *bis* bedregen *fehlt* (*Zeilensprung*); *korr. nach F*. – ¹⁴ I, F Do sede *bis* koninge *fehlt*. – ¹⁵ I, F aldus hefft. – ¹⁶ L, I Acap; F *sedechias*; III Reg 22,24 *Sedecias*. – ¹⁷ I leggen schollen wente to; F soudt leggen toter.

scholen ene voden mit en weynich waters vnde brodes¹.“ Do sede Micheas: „God de en sede nicht dat ghy mit vreden wedder komen scholden noch gesund².“ Des toch de konick van Jsrahell vnde de konyneck van Juda jn Ramaath Galaath. Des sede de konyneck van Jsrahell to Josaphat: „Nemet to juw juwe harnesch vnde men
 5 lât vns ghan to strijde vnde doet *mi* juwe³ kledere an.“ Vnde de konyneck van Jsrahel de vorwandeledede syne kledere darvme dat men ene nicht bekennen en scholde vnde also toch he tho strijde. Vnde de konyneck van Syrien de both synen vorstenderen van den scharen der was xxxij dat se teghen nemende vechten scholden noch grot noch klene men allene teghen den konyneck van Jsrahel. Vnde do de riddere effte
 10 vorstendere der scharen⁴ dat seghen des seghen se Josophat. Do meneden se dat he de konyneck van Jsrahell gewesen hadde vnde se vechteden teghen ene. Vnde des rep Josophat also dat de vorstendere van Syrien dat vorstunden dat he de konyneck van Jsrahell nicht en was. [105^v] Vnde se kereden van eme vnde vochten teghen ene andere schare. Vnd eyn schutte de schoet Acappe den konyneck van Jsrahel ene
 15 stralen twisschen syne lunghen vnde syne maghen. Des sede do dey konyneck to syneme wagentruere: „Kere den wagen vnde vore my vthe deme heere wente ik byn swarlicken gewundet vnde ik bloede to male sere.“ Vnde des wart de strijt in deme dage affgelaten vnde de konyneck sede tho syneme volcke: „Eyn jewelick de thee⁵ to syneme landewert vnde to syner stede.“ Vnde do bleyff Acap
 20 de konyneck van Jsrahell doet vnde he wart gevoret in Sammarien vnde hey wart dar begraven. Vnd do men den wagen wisschede van deme blode des leip dat bloit dor den wagen vnde de hunde de lepen⁶ to vnde lapeden dat bloet also dat vanden propheten to voren⁷ gesproken was. Vnde alle de worden vnde wercken vnde dat tymmerent van Acappe dat en is in der koninge bo//ken nicht beschreuen mer dat
 25 is beschreuen in deme boke der propheten.⁸

Do⁹ Acap doet was do regerede syn sone Ocasias na eme. Vnde Josephat de kerede¹⁰ wedder mit vreden jn Jherusalem. Vnde des quam eme Jheuw to mote vnde sede: „Ghy hebben vruntschop ghehadt mit deme vnsalighen manne de gode vorsmade vnde gy hebben eme hulpe gedan vnde hijrvme is god nu vppe juw
 30 vortornet. Men dar syn welcke gude werken vnder juw gevunden dat ghy de affgode vthe juweme lande hebbet vordreuen vnde ghy hebbet juwe herte gesettet to gode vnde¹¹ ghy volghen juwem vadere in dogheden.“ Do bleyff Josophat mit vreden wonende jn Jherusalem. Vnde he satte richtere jn synen landen vnd in allen synen¹² steden. Vnde he beuoyll ene dat se gode vruchten scholden vnde jo eneme

¹ I fügt ein Stück aus Hist. III Reg 39 (1385B) ein. – ² I myt vreden ghe sund scholden wedder komen; F sout met vreden ghesont weder keeren. – ³ L mi fehlt; korr. nach I. – ⁴ I schar; F scaren Josaphat saghen doen meynden. – ⁵ I jewelk thee. – ⁶ I hunde lepen. – ⁷ I touoren van deme propheten; F to voren fehlt. – ⁸ I fügt ein Stück aus Hist. III Reg 40 (1386A-B) ein. – ⁹ vgl. zum Folgenden II Par 19. – ¹⁰ L de so kerede; I de kerde; F keerde. – ¹¹ L vnde fehlt; korr. nach I. – ¹² I, F in alle synen landen vnde in synen.

jewelicken recht don vnde dat se yo nemendes personen an seen en scholden vnde in deme [106^v] rechte noch gelt noch nenerleye ghaue nemen en scholden van nemende¹. Vnd ok in Jherusalem so² ordenerede Josophat presteren vnde leuyten vnde vorstenderes vnder deme volcke de alle de sake berichten scholden. Vnde he
 5 geboth ene vnde sede: „Aldus so schole³ gy don vnde leuen vnder deme vruchten godes mit vullenmakende des herten. Alle de saken de vor juw komen van juwen geslechten vnde ok van juwen vndersaten de men juw vraghet van der ee vnde van den geboden vnde⁴ van deme rechten dat openbaret ene vppe dat se yo nicht en sundigen teghen gode vp dat de tarne godes jo vp se nicht en kome. Vnde Amasyas
 10 de schall prester vnde bisschop wesen vnde regheren vnde vorstan allent wes gode behoret. Vnde Sabadias de schall vor stender vnde prester wesen vnd regeren allent dat deme konynghe behoret. Aldus so hebbe⁵ gy richteren geestlick vnde werent lick. Hijrvme so denet⁶ gode darvme schall // juwe alle gud gescheyn.“ Vnde Ocozias de wart⁷ konyneck van Jsrahell vnde regerede na synem vadere in Samarien.
 15 Vnde he volgede ok synes vaders leuende na inden sunden⁸ vnde he vormade gode van Jsrahell vnde anbedede Baall gelijck also syn vader vnde syne moder deden. [106^v]

¹ *I* korruptnendes personen an seen scholden van nemende; *F* aensien en souden in den rechte noch gheen gelt noch giften ... – ² *I* Do. – ³ *I* Aldus scholle. – ⁴ *I* Efte. – ⁵ *I* Aldus hebbe. – ⁶ *I* hir vme denet. – ⁷ *I* Ocozias wart; vgl. *zum Folgenden III Reg 22,52-54*. – ⁸ *I* in sunden.

Dat verde boek der konyngel.

Do Acap doet was do wart Ocosyas konyneck² van Jsrahell. Des mysdeden de Moabiten teghen dat lant van Jsrahell. Vnde Ocosyas de konyneck van Jsrahell de vill vppe ene tijt van ener banck in syner kameren in eyn hoell in Samarien so dat he lange darna seeck lach. Des vorbodede he do syne dener vor sick vnde sprack to

5 ene³: „Gaet vnde vraget Belzebuck van Ackeron vnd segghet eme dat ik raedt an eme soke wer ik ok van desser kranckheit moge vpstan vnd leuen.“ Des⁴ ghingen dey boden da henne⁵. Des sprak de engell godes tho Helyam deme propheten vnde sede to eme: „Sta vp vnde ganck enteghen des konynges boden van Samarien vnde

10 segghe eme vnde vraghe ene also effte⁶ dar nen god en is jn Jsrahell darvme dat se raet soecken an Belzebucke deme affgode. Dar//vme segghe eme also dat se dat segghen erem heren. Dit seght godt de here: Van deme bedde dar he vppe light so en schall he nicht ghan men he schall steruen.“ Des⁷ ghyneck do Helyas den boden enteghen vnde sede ene also dat eme de here vntboden⁸ hadde bij deme enghele. Des

15 kereden do de boden wedder vme vnde ghyngen to deme koninge. Do sede de konyneck: „Wo kome gy aldus hastigen wedder.“ Do seden de boden to deme konyngel⁹: „Vnss quam eyn man enteghen de sede to vnss: Keret wedder to deme koninge de juw¹⁰ vth gesandt hefft vnde segghet eme dit seght got de here: Js dar nen god jn Jsrahell vnde gy soken rad in¹¹ Belsebuck deme affgode in Ackeron.

20 Darvme van deme bedde dar ghy vppe ligghen en schole gy nicht ghan mer ghy scholen steruen.“ Do sede de konyneck Ocosyas: „Wo was de man ge[107]stalt de juw motte vnde wo was he gheclede de dat to juwe sede.“ Do seden de boden: „Dat was eyn man de was ruch vnde syn kleyt was eme vpgeschortet.“ Do sede de konyneck: „Vorware dat was Helyas.“ Vnde des sande he do syne boden tho

25 Helyas¹². Vnde se ginghen vnde vunden Helyas¹³ sittende vnder eneme berghe. Do seden se tho eme: „Man godes de konyneck van Jsrahel buth dy to dattu scholt to eme komen.“ Do sede Helyas: „Jset dat ik eyn man godes byn so kome dat vur van bouen hijr nedder van deme hemmele vnde vorberne juwe vnde juwe knechte mede.“ Do to handes¹⁴ vill dat vur van bouenen van deme hemmele hervedder vnde

30 vorbrande se alle. Des sande de konyneck noch to eme enen vorsten¹⁵ vnde vefttich manne mit eme. De qwemen ouer to Helyam¹⁶ vnde spreken ok to eme: „Man godes de konyneck buth dy to dattu // to eme schalt komen.“ Do sede ouer Helyas: „Jset dat ick en man godes byn so kome dat vur van deme hemmele vnde verberne juw

¹ Rubrik nach den Kolumnentiteln von L. – ² I eyn koning. – ³ I nur sprack. – ⁴ I Des so. – ⁵ I, F nur boden. – ⁶ I vrage ene Effte. – ⁷ I Des so. – ⁸ L vntboden korr. aus vorboden; I beuolen; F gheseit. – ⁹ to deme konyngel nur L. – ¹⁰ L juw korr. aus juwe. – ¹¹ I an. – ¹² I he syne boden to eme; F hi haesteleec om hem; IV Reg 1,9 ad eum quinquagenarum principem et quinquaginta qui erant sub eo. – ¹³ I vunden ene; F wie L; – ¹⁴ I To handes. – ¹⁵ I auer noch eynen vorsten to eme; F noch enen prince tot hem; IV Reg 1,11 ähnl. oben. – ¹⁶ I Des quemen auer tho helias de.

alle.“ To handes so vill dat¹ vur vandum hemmele vnde vorbrande se alle. Des sande dey konyneck noch druddewerue to eme enen vorsten mit vefftich mannen vnde de vorste dat was Abdyas. Vnd do se vor Helyas qwemen des so villen se vp ere knee vnde se beden² ghenade van eme vnde seden: „O du man godes en vorsma vnser nicht. Wij bidden dy vorbarme dy vnsser.“ Do sede de engell godes to Helyas: „Gae nu mit eme hen vnde en wes nicht vorveret.“ Des ghyneck do Helyas mit ene hyn vor³ den konyneck. Do sede to handes Helyas to eme: „Dit secht god de here: Darvme dat du dyne boden vth ghesant heffst vmme rad an⁴ Belzebucke den affgod van Ackeron rechte wo dar nen god jn Jsrahell [107] en were dattu rades an eme vraghen mochtest⁵ hijrvme en scholt du van desseme bedde nicht scheden mer du scholt steruen.“ Vnde vnder den worden so bleyff⁶ Occasyas doet. Vnd do regerede Joram syn broder⁷ na eme wente Occasias hadde nene kyndere. Vnde Ocosyas worden vnde wercke de en⁸ synt in der koninge boken nicht beschreuen mer sey synt beschreuen in den boken der propheten.

15 **Dat andere capittell.** Darna do wolde god Helyas vp halen in den hemmell. Des ghyneck Helyas mit Helyzeum in Galgala. Des sede Helyas to Helyzeum: „Blijff hijr vnse here god will⁹ my senden in Bethell.“ Do sede Helyseus: „Leuet god vnde dyne sele jck ene will van dy nicht scheiden.“ Des ghyngghen se tho samende in Bethell. Dar qwemen de¹⁰ propheten kyndere vnde seden to Helyzeum: „West du nicht dat god Helyam halen will van der // erden vnde he will¹¹ ene van dy nemen.“ Do sede Helyseus: „Ja swyghet all stille¹² ik weet dat woll.“ Des sede do auer Helyas to Helyseus: „Blijff hijr wente de here will my senden in Jericho.“ Do sede Heliseus: „Leuet got vnde dyne sele jk en wyll van dy nicht scheden.“ Des so ghyngghen¹³ se vnde qwemen to samende jn Jericho. Des qwemen dar ok der propheten kyndere vnd se spreken¹⁴ tho Heliseum: „Weistu nicht dat god dynen heren vp nemen will, Helyas¹⁵.“ Do sede Heliseus ouer: „Swighet¹⁶ ik weet dat woll.“ Do sede Helyas ouer tho Heliseum: „Blijff hijr god de will my senden tho der Jordanen.“ Do sede Helyseus: „Leuet god vnde dyne sele ik en will van dy nicht¹⁷ scheiden.“ Des ghingghen se to samende vnde qwemen to der Jordanen. Vnde 30 ene volgeden van vernen na vefftich der propheten kynderen de stunden vnde [108] seghen eme na van vernen¹⁸. Do Helyas vnde Helyseus vor der Jordanen stunden¹⁹ des nam Helyas synen mantell vnde voldede²⁰ den to samende vnde sloch darmede

¹ L dat *oberhalb der Zeile*; I To handes vil dat. – ² I des villen se vppe ere kne vnde beden. – ³ I myt ene vor. – ⁴ I rad to sokende van; F wie L. – ⁵ I dar men raden an vraghen mochte; F ähnl. L. – ⁶ I worden bleff. – ⁷ I syn broder Joram; F wie L. – ⁸ L en *oberhalb der Zeile*. – ⁹ I here wil. – ¹⁰ I Des quemmen dar de; F wie I. – ¹¹ I vnde wil. – ¹² I swiget stille. – ¹³ I nicht van dy scheyden Des gingghen. – ¹⁴ I vnde seden. – ¹⁵ I dynen heren Heliam vp nemen wil; F helyas uwen heere van v halen sal. – ¹⁶ I helizeus swiget. – ¹⁷ I nicht van dy. – ¹⁸ I eme van verne na; F nur na hem. – ¹⁹ L den Jordanen quemmen vnde dar vor stunden; *korr. nach I, F*. – ²⁰ L volede.

in de Jordanen. Vnde dat water schedde sick do van en anderen vnd se gingen dar myddenen doer droges votes. Vnde do se ouer de Jordanen weren¹ do sede Helyas tho Heliseum: „Essche van my so wes² du begerest dat schall dy geschen er dat ik werde vpghenomen.“ Do sede Helyseus: „Ik bidde dy dat dyn gheist der prophecien 5 tweuolt kome in my.“ Do sede Helyas: „Du heuest eyn swar dynck geesschet vnde ghebeden³. Jsset dattu my sust also ik⁴ vpghenomen werde so schall dat dy bescheen⁵.“ Vnde do se alsus to samen ghingen⁶ vnd spreken in der wostenyen des quam⁷ dar eyn vurich waghene vnd vurige perde vnde dar wart Helyas vpge//nomen vnde gevoret in den hemmell. Vnde Helyseus de sach⁸ ene vpvoren 10 vnde he reyp: „O myn vader o myn vader.“ Vnd he sach dat de wagenen vurich was⁹ vnde ok de waghendryuer vnd do en sach he ene nicht mer. Des werp Helyas synen mantell nedder. Vnde Helyseus de nam¹⁰ den mantel vnde gynck to der Jordanen vnde dat water en schedde sick nicht do he mit¹¹ deme mantell dar in sloych. Do sede Helyseus: „War is nu myn vader Helyas.“ Vnde he sloch noch eyns 15 mit deme mantele in de Jordanen. Do schedde sick dat water vnde Helyseus ghynck dar do ouer¹² mit droghen voten. Vnde dat segen der propheten kyndere van Jericho vnde se spreken: „Helyas geyst de ruwet vppe Helyseum.“ Vnde se ghingen eme enteghen vnd villen vppe ere knee vnd an bededen ene vnde seden to eme: „Se hyr synt vefftich stercke [108^v] manne de scholen myt dy ghan vnde soken Helyam 20 dynen heren. Lichte mach ene de gheist des heren vpgvoret hebben vnde mach ene wedder dalegesath hebben in de berge vnde¹³ in de dale.“ Do sede Helyseus: „Sendet dar nemende vmme ene tho sokende.“ Des¹⁴ dwunghen se ene darto also lange dat he dar vulbort tho ghaff. Des sanden se vefftich mannes vth in dat gebergete vmme ene tho sokende. Vnde se sochten ene dre dage mer se en vunden 25 ene nicht vnde Heliseus de bleyff¹⁵ in Jericho. Do sede Heliseus: „Sede ik juw dat nicht dat gy ene nicht soken scholden.“ Do seden de manne van der stat tho Helyseum: „Se dit is ene gude stat mer dat water dat hijr is dat is bitter vnde dat lant is vnvruchtbar.“ Do sede Heliseus: „Halet my eyn nyygge vat vnde doet dar wat soltes in.“ Des nam Helyseus dat vat mit deme solte vnde // ghinck to deme 30 watere vnde werp dat solt darin vnde sede: „Dit secht god de here: Jck hebbe juw dyt water ghesuert vnd dat en schall nae¹⁶ desser tijt nicht mer bitter wesen noch dat land vnvruchtber.“ Vnde des so ghynck Heliseus van dar in Bethell. Vnd also he dar henne ghynck¹⁷ des stunden dar bij deme weghe klene kyndere vnde de

¹ L der Jordanen; I, F de Jordanen quemen. – ² I van my wes. – ³ I ghe beden vnde ghe esschet; F nur gheheyscht. – ⁴ I sust wan ik. – ⁵ I fügt ein Stück aus Hist. IV Reg (1387D-1388A) sowie eine Bemerkung über den Kampf des Helias gegen Antichrist ein. – ⁶ I, F aldus gingen. – ⁷ I Des so quam. – ⁸ I heliseus sach. – ⁹ I was fehlt. – ¹⁰ I heliseus nam. – ¹¹ L vnd do he ok mit; korr. nach I; fehlt F. – ¹² I de ginck dar ouer. – ¹³ I Efte; F abw. – ¹⁴ I dar vmme nemende to sokende Des so. – ¹⁵ I helizeus bleff. – ¹⁶ I ghe suuert dat schal al na. – ¹⁷ I Bethel Alzo he ginck.

bespotteden Helyseum vnd repen: „Stighet vp ghy kale stighet vp gy kale kop.“ Vnde Helyseus de kerede sick vmme vnde sach de kyndere an vnde vormaledyede se vnde sede: „In deme namen vnser heren godes syn ghy vormaledyet.“ To handes qwamen dar twe wylde baren¹ lopende vthe deme bussche vnde to reten vnde
5 dodeden woll twe vnd vertich kyndere. Vnd do ghyncy Helyseus tho deme berge Carmelo vnde van dar so ghyncy² hey do in Samarien. [109⁷]

Dat drudde capittel. Darna regerede Joram Acapes sone jn Ysrahell vnde he wonede in Sammarien. Vnde he sundegede ok vor gode gelijcke also Jeroboam dede. Vnde Masa de konyncy van Moab de ghaff Acappe deme koninge van Jsrahell teyn
10 dusent schape vnde x dusent bucke³. Vnde do Acap doet was des en wolde he do den⁴ tyns syneme sone nicht gheuen. Do sande Joram de konyncy van Jsrahell tho deme konynghe van Juda vmme hulpe myt eme tho strijdende teghen den konyncy van Moab. Do sede Josophat: „Jk will mit juw theen. Dat myn is dat is ok juwe vnde myn volck dat is⁵ ok juwe volck vnde myne perde dat⁶ synt ok juwe perde.“
15 Do sede⁷ Josophat: „Welcken wech wille wij teghen ene theen.“ Do sede Joram: „Dorch dey wostenijen Jdumya.“ Des toch⁸ de konyncy dorch // de wostenyen vnde de konyncy van Juda vnd de konyncy van Edom. Vnde se toghen souen dage in der wostenijen vnd des en vunden se daer nen water to drynckende. Do sede Joram dey konyncy van Jsrahell: „O god o god ach leue god heuest du vns dre koninge
20 vorsammelt warvmme so wolt du⁹ vns nu geuen in de hande vnser vyande jn¹⁰ de hande Moab.“ Do sede Josophat: „En is hijr gheyn prophete gades de gode¹¹ vor vnss bidden mach.“ Des sede dar eyn van¹² Jorammes knechten: „Hijr en is nicht verne Heliseus de prophete.“ Des toghen¹³ de dre koninghe tho Helyseum vnde vrageden eme rades. Do sede Helyseus to dem koninge van Jsrahell: „Wat hebbe
25 ik met juw tho donde ghaet to juwes vaders vnde tho juwer moder propheten.“ Do sede de konyncy van Jsrahel: „Warvmme hefft god desse dre konynghe vorgaddert¹⁴ [109^v] dar vmme dat he se in de hande Moabes gheuen will.“ Do sede Helyseus: „In des yeghenwordicheyt ik sta so en will ik des konynges van Juda syn angesichte nicht beschamen. Men laet my komen enen salter.“ Do las Heliseus de salmen. Des
30 qwam de hant godes vp eme. Do sede he¹⁵: „Dit secht god de here: Gy scholen kulen maken in de erden vnde troghe. Gy en scholen noch wynt noch reghen seen men yodoch juwe kulen vnde juwe troghe de scholen mit watere gevullet werden. Vnde gy scholen dar vth dryncken myt alle juweme ghesynde vnde ok juwe beeste.

¹ I dar wilde baren; F twee beeren. – ² I dar ginck. – ³ I bucke vnde, *dann ein Stück aus Hist. IV Reg 4 (Anf.), das ebenfalls mit Vnde beginnt.* – ⁴ I wolde moab den; F hi den. – ⁵ I myn volk is. – ⁶ I de; F fehlt. – ⁷ I sede vort; F wie L. – ⁸ I van ydumea Des so toch. – ⁹ I wur vmme wultu; F abw. – ¹⁰ I alze in. – ¹¹ I gode van jsrahel; F wie L. – ¹² I van fehlt. – ¹³ L teghen. – ¹⁴ I vor sammelt. – ¹⁵ I vnde do sede he; F Ende seide.

God¹ will de van Moab jn juwe hande geuen. Vnde gy scholen se vorslan vnde ok ere stede vor deruen vnde ere vruchtbare bome vorbernen vnde ere bome² vnde ere watere schole gy besluten vnde ere ackere schole gy bedecken mit stenen.“ Vnde dat schach also. Des mor//ghens do weren alle ere kulen vnde ere putten³ vorvullet mit
 5 watere dat se do alle druncken. Do dat de konyneck van Moab vornam dat de dre koninghe qwemen teghen eme to strijde⁴ des vorghadderede he do syn volck vnde toghen to stryde⁵. Vnde de van Moab de worden vorlagen vnde se weecken⁶ jn de stede. Vnde se volgeden ene na vnde vorbranden se vnd ok de stede vnde⁷ bedeckeden de ackeren⁸ mit stenen vnde bestoppeden ok ere water vnd vorbranden
 10 ere bome. Vnde de konick was belegghen jn ener groten stat. Des vorghadderede do de konyneck Moab souen hondert stercke manne vnde wolde vth theen vnde strijden teghen den konyneck van Edom. Mer he wart do wedder⁹ in de stat ghedreuen. Des nam do de konyneck van Moab synen oldesten sone de na eme regeren scholde vnde offerede den syneme gode [110⁷] jn eyn sacrificium vnde dodede ene bouen vppe der
 15 muren. Do de konyng van enbuten dat segen des entbarmede do ene des so dat¹⁰ eyn jslick konyneck togh tho hus¹¹. Vnde do Josophat tho Jherusalem werdt toch des quam dar do Jheuw eme tho mote vnde vorsprack ene do darvme dat he eneme manne gehulpen hadde de de affgode an bedede. Darna des vorghaddereden sick do de¹² Ammonyten vnde ok de Moabyten vnde wolden stryden teghen Josophat den
 20 konyneck van Juda. Vnde do Josophat dat gebodeschoppet wart des hadde¹³ he groten angst vnde wart vorveret. Des leit do Josophat alle de van Judeen vorgadderen vme gode to biddende¹⁴ dat he ene trosten wolde. Vnd do alle dat volc vorghadderet was vor den tempell godes in Jherusalem des stunt de konyneck Josophat mydde//ne manck deme volcke vnde sede: „Here vnser vederen god du bist
 25 eyn god¹⁵ alleynen in deme hemmele vnde vppe der erden wente jn dynen handen is alle mogentheit vnde nemend enemach dy wedderstân. Nu en wete wy nicht wes wy don scholen men wij keren vnse oughen to dy vme van dy *getrostet* tho wesende“¹⁶. Des was dar eyn van Azars geslechte de was¹⁷ ghenomet Joziell dar de gheyst godes vppe was vnde de stunt middene manck den scharen des volckes vnde

¹ *I*, *F* vnde god. – ² *L*, *I* bome; *F* fontoynen. – ³ *I* morgens weren ... vnde putten. – ⁴ *I* stridende; *F* wie *L*. – ⁵ *I* jegen se to stride. – ⁶ *I* vnde weken. – ⁷ *L* vor vnde *gestr.* mit. – ⁸ *I* den acker; *F* wie *L*. – ⁹ *I* wart wedder. – ¹⁰ *I* ene alzo sere alzo dat; *F* jammerde hem dat Ende een jegeliic; vgl. *IV Reg 3,27* et facta est indignatio magna in Israhel statimque recesserunt ab eo. – ¹¹ *I* huswert, *dann ein Stück aus Hist. IV Reg 4 (Schluß) eingefügt; danach L, I, F nach II Par 20-21 (Anfang)*. – ¹² *I* sik de. – ¹³ *I* des so hadde. – ¹⁴ *I* vme den willen dat se gode scholden bidden; *F* wie *L*. – ¹⁵ *I* god *fehlt*. – ¹⁶ *L* vme to troistende van dy vns tho wesende; *I* vme den willen vns to trostende vnde vns van dy nicht to wesende; *F* om vertroost te wesen; *II Par 20,12* hoc solum habemus residui ut oculos nostros dirigamus ad te (*L, I, F* solum mit solamen *verwechselt?*). – ¹⁷ *L* des was *bis* de was *auf dem unteren Rand nachgetragen*; de was ghenomet Joziell *nur L*; vgl. *II Par 20,14* erat autem Hiazihel ... super quem factus est spiritus.

sede: „Here her konyneck vnde alle Judeen¹ vnd alle Jherusalem dit secht god de here: Gy en scholen nicht vorveret wesen noch en bevruchtet juw nicht tho vechtende teghen de groten schare wente god will juw gheuen den seghen. Morgenens so schole² ghy vth ghān in de wostenyēn. Hijrvmme so betruwet³ gode gy
 5 scholen de hulpe godes vppe juwe seen [110^v] JUDEA ET JHERUSALEM NOLITE TIMERE etc.“ Dat bedudet also vele⁴ o Judea vnde Jherusalem ghy en scholen juwe nicht vruchten. Des satte sick do Josophat vnde alle dat gemene volck vp ere knee vnde danckeden vnde loueden gode vnd ane bededen ene. Vnde des morghens do was alle dat volck vro vppe vnde toghen in de wostenyēn. Vnde dar stunt de
 10 konyneck Josophat en myddenen manck ene allen⁵ vnde sprack: „Horet my alle de van Jherusalem vnde van Judea. Gelouet in juwen heren vnde in juwen god vnd gelouet ok synen propheten vnde dat schall juwe woll⁶ spodelicken vor ghān.“ Vnde des ordenerede he do syn volck vnde de synghers van Jherusalem de ordinerede he tho gande vor deme volcke vnde vor alle den scharen dat se gode louen vnde dancken scholden. Vnde se sungē den⁷ salmen // CONFITEMINI DOMINO QUONIAM
 15 BONUS QUONIAM IN ETERNUM MISERICORDIA EIUS etc.⁸ Bekennet den heren wente he is groet⁹ wente syne barmeherticheit is¹⁰ in der ewicheit. Vnde also se aldus gode loff sunghen des vorkerede¹¹ got de herten der Ammonyten vnde der Moabyten. Vnde se worden vnder langhes vechtende teghen de dar woneden in dat geberghete
 20 Seyr. Ok sloghen se sick vnwetendes malck ander. Vnde do de konyneck van Juda in dat gebergete quam des sach he alle dat lant bedecket ligghende mit doden mynschen. Des ghynck Josophat de konyneck van Jherusalem mit alle syneme volcke vnde nam dat harnsch van den doden vnd ok alle de kostelicken kleydere vnde de guldenen vnde de sulueren vaten so dat se dre dage dar ouer weren eer se den roeff
 25 vorghaddereden. Vnde vppe den verden dagh [111^r] vorghaddereden¹² se den roff in dat landt vnde benedyeden vnde loueden gode. Vnde des toghen se do wedder gemenlicken in Jherusalem. Vnd do bleyff Josophat mit vreden sittende van allem orloghe. Vnde do hey veff vnde druttich jare olt was do wart hey konyneck in Judeen vnde regherede in Jherusalem twyntich jar. Vnde syne moder de hete Asaba vnde
 30 dit weren¹³ de namen syner kyndere: Joram Azariam Jaziell Sacharias Michael vnde Saphatyas. Vnde¹⁴ enen jslickē van synen kynderen den ghaff he grote rijkheyt vnde made se tho heren in den steden van Judeen. Vnde Joram synen oldesten sone den made de hey tho eneme koninghe ouer Jsrahell¹⁵. Vnde do so sleyp Josophat

¹ L judede; I judeen. – ² I Morghen schulle. – ³ I hir vmme betruwet. – ⁴ Judea bis also vele nur L; vgl. II Par 20,17. – ⁵ I manck allen; F midden onder hem allen. – ⁶ I ju ok wol. – ⁷ I sunghen do den. – ⁸ Ps. 135. – ⁹ I wie L; F goet. – ¹⁰ I de is. – ¹¹ I gode alsus ... vor kerde do. – ¹² I dach do vor gadderden. – ¹³ I moder hete Azaba vnde dijt so weren. – ¹⁴ I vnde doppelt. – ¹⁵ I, F wie L; vgl. II Par 21,2-3 omnes hi filii Iosaphat regis Israhel ... regnum autem tradidit Ioram.

myt synen vederen vnde wart begrauen jn Jherusalem jn Dauites stat. Vnde alle syne worde vnde syne wercke de synt beschreuen // in den boken der propheten.

Dat verde capittell¹. Darna do starff² Abdyas de Acappes rentemester ghewesen hadde. Vnde he hadde hundert propheten ghevōdet in der duren tijt so dat des
 5 Jesabell des koninges wijff nicht en wuste³ vnde he hadde ene brod vnde andere spijsē gebrocht. Des so qwemen⁴ do de schuldenere to Abdyas wijue vnde wolden ere kyndere hebben dat se ene vor de schult scholden denen. Des ghyneck⁵ Abdyas wijff tho Helyseum vnde sede to eme⁶: „Gy weten woll dat myn man juwe knecht was vnde dat he gode vruchtēde. Vnde nu is he gestoruen vnde he was gelt
 10 schuldich van der vodinge wegghen der propheten godes. Vnde nu komen de schuldenere vnde nemen my myne⁷ twe kyndere vnde willen dat se ene denen scholen vor de schult.“⁸ Do sede Helyseus tho ere: „Wat⁹ wille ghy dat ik [111'] juw doe. Segghet my wat hebbe ghy in juweme hus.“ Do sede dat wijff: „Ik en hebbe anders nicht men¹⁰ en weynich olyes.“ Do sede Heliseus: „Gaet to juwen
 15 naberen vnde lenet vele lediger vate vnde slutet juwe doren to.“ Des ghinck dat wijff vnde sloet ere doren to mit eren kynderen. Do sprack he¹¹: „Ghetet des olyes en weynich jn eyn jslick vat.“ Vnde de olye vormerede sick dat alle de vate ouer vloten. Do sede dat wijff: „Bringet my mer vate.“ Do seden de kyndere: „Hijr en synt nene vate mer.“ Do bleyff de olye stande vnde en okede sick do nicht
 20 mer¹². Do ghinck dat wijff to Heliseum vnde sede dat sij also¹³ gedan hadde. Do sede Heliseus: „Gaet vnde vorkopet den olye vnde betalet juwe schuldenere vnde wes juw ouerlopet dar leuet suluen aff myt juwen kynderen.“ Vnd dat wijff dede also. //

Dat geschach darna dat Heliseus quam ghande mit Gesy synem knechte jn ene stat
 25 de hete Sana vnde dar wonede ene rijcke vrouwe. De sach woll dat Heliseus eyn *erlick*¹⁴ man was vnde se bath ene dat hey mit ere ethe. Vnde hey ghyneck to ere vnde ath mit ere. Vnde na der tijt plach he do vnder tijden to ere to komende vnde plach mit ere tho herbergerende vnde ath mit ere. Do sede de vrouwe tho ereme manne: „Vorware dit is eyn hillich man de aldus to vns komet. Men laet vnss eme
 30 ene kameren maken vnde eyn bedde darin vnde eyn ghesete vnde ene taeffelen vppe dat wennere dat he hijr komet dat he syne ruwe vnde bequemelicheit hebben mach.“ Vnde de man dede also. Des sede¹⁵ to ener tijt Helyseus¹⁶ to Gesy: „Gae tho der

¹ *Anfang des Kap. nach Hist. IV Reg 5 (Anf.).* – ² *I* Dar na starff. – ³ *I* Jesabel ok nicht en wuste; *F* wie *L*. – ⁴ *I* des quemen. – ⁵ *I* denen scholden des so gink. – ⁶ *I*, *F* nur sede. – ⁷ *I* my de myne. – ⁸ *I* hat eine Erklärung desselben Inhalts wie zu Anfang des Kapitels unter der Rubrik *Historia scholastica eingefügt.* – ⁹ *I*, *F* helizeus wat. – ¹⁰ *I* wen; *F* dan. – ¹¹ *I* heliseus; *F* abw. – ¹² *I* nicht mer do. – ¹³ *L* sede eme dat sij deme also; *I* sede dat se alzo; *F* seide hoe dat si. – ¹⁴ *L* herlick; *I* erlick; *F* heilich. – ¹⁵ *I* sede fehlt. – ¹⁶ *L* vor helyseus *gestr.* tho.

vrouwen vnd [112'] dancke ere¹ erer dogheden de se my doet vnde vraghe er effte² se icht to donde hebben vor deme koninge edder vor synen vorsten. Jck wyll ere de bodeschop woll weruen³. “ Des both⁴ eme de vrouwe wedder: „Wy wonen hijr vnder vnseme heren mit vreden.“ Do ghynck Gesy to syneme meystere. Do sede Helyseus: 5 „Wes is ere begherede.“ Do sede Gesy: „Se en beclaget anders nicht men dat se nen kynt en hefft vnde ere man de is⁵ olt.“ Vnde des leet do Helyseus de vrouwen vor sick komen vnde do se vor eme stunt do sede he to der vrouwen: „Vppe desse tijt vppe⁶ desse stunde so schole ghy eyn kynt to der werlde dregen.“ Do sede de vrouwe: „O man godes jk loue des dat ghy my nicht ene gecken.“ Vnde vppe de 10 suluen tijt so entfynck⁷ se eyn kynt van ereme manne vnde dat wart // na der tijt⁸ geboren vp de stunde also er de prophete godes sede. Vnd dat kynt wos vp. Vp ene tijt so scholde⁹ dat kynt gan vppe den acker to syneme vadere de bij synen meyeres was. Do sede dat kynt¹⁰: „O myn leue vader myn houet dat swaret my vnde doet my also wee¹¹.“ Do sede de vader tho eneme van synen knechten: „Nym dat kynt vnd 15 drech dat to syner moder.“ De knecht nam dat kynt vnde droich id to hus to syner moder vnde satte dat der moder vppe den schoet. Vnd vppe den myddach do starff dat kynt vnde bleyff doet. Des nam do dey¹² moder dat kynt vnde lede dat vp des propheten bedde vnd sloet de doren na to vnde ok de doren des huses. Vnde se gynck to ereme manne vnde sprak: „Ik bidde juw sendet enen van juwen knechten 20 mit eneme esele mit my. Jck wil rijden [112'] to deme manne godes dat he to vnss kome.“ Do sede de man: „Wat¹³ is de sake dattu nu wult varen to deme manne godes dat en is huten nen vijrdach noch neen saboth.“ Do sede se: „Ik hebbe werff to eme tho donde.“ Do dede ere er man enen ezell vnde se reth to deme propheten vppe den berch Carmelo. Do se to deme propheten quam des vill se dar vor¹⁴ syne 25 vote vnde wenede. Des ghinck Gesy to ere vnde wolde se vp heuen. Do sede de prophete: „Laet se ligghen ere sele is in groter bittericheit.“ Do sprack sy to eme: „Ghy hadden my van gode en kynt ghebeden¹⁵ vnd dat is nu doet.“ Do sede Heliseus to Gesy: „Schorte dy vp vnde nym enen staff in dyne hant vnde ghae to deme kynde vnde en grute nemende in deme weghe vnd isset ok dat dy jemendt 30 grotet so // antwerde¹⁶ eme nicht. Vnde leghe mynen staff vppe des kyndes anghesychte.“ Do sede de moder des kyndes: „Leuet god vnde juwe sele jk en schede nicht van juw gy en ghân mit my.“ Des ghinck de prophete mit ere. Vnde Gesy de was¹⁷ vore hyn gegân vnd lede den staff vppe des kyndes munt mer dat kynd en berorede syk noch nicht¹⁸. Des ghinck he syneme mester enteghen vnd sede

¹ I der. – ² I vraghe effte. – ³ I bestellen vnde weruen; F doen. – ⁴ L bath (*über dem a ein o? eingetragen*); I both. – ⁵ I man is. – ⁶ I, F vnde vppe. – ⁷ I tijt ent fink. – ⁸ I wart dar na; F nur wert. – ⁹ I tijt scholde. – ¹⁰ I, F kynt tho synem vader. – ¹¹ I doet my wee. – ¹² I nam de – ¹³ L was; I, F wat. – ¹⁴ I vil se vor. – ¹⁵ I ghe geuen vnde gebeden; F ghe geuen van gode ghebeden. – ¹⁶ I grutet antwerde. – ¹⁷ I Gesy was. – ¹⁸ I sik nicht.

to eme: „Dat¹ kynd en is noch nicht vp gestan.“ Des gynck Heliseus in de kameren dar dat kijnt vppe dem bedde lach vnd sloit de doren to vnde badt gode. Vnde he² lede sick vppe dat kynt vnde he lede syne munt vppe des kyndes munt vnde syne oghen vppe des kyndes oghen vnde syne hande vppe des kyndes hande. Vnde he
5 vorwarmede also syn vleisch³ vnde ghyneck eyn kleyne [113'] van deme kynde wanderen in der kameren vnde ghinck do wedder vnde lede sick vppe dat kynd. Vnde dat dede he souen werue. Des sloch doe dat kynt to lesten syne⁴ oghen vp. Do reyp dey prophete des kyndes moder vnde se qwam in de kameren vnde vill vppe ere knee. Do sede Helyseus: „Nemet juwe kindt.“ Des nam de moder ere leuendige
10 kynt to sick vnde danckede gode vnde was vorblij⁵. Vnd do ghyneck Helyseus van er mit syneme knechte vnde se qwemen to ghaddere⁶ in Galgala vnde dar bleuen se ene tijt.⁷ Vnd des wart dar in deme lande tho male groet hunger vnde der propheten kyndere woneden⁸ do mit Heliseus. Do sede Heliseus tho enen van synen kynderen: „Settet enen groten pot tho vure vnde koecket eyn pulment dat der propheten
15 kyndere moghen eten.“ Vnde des so ghinck eyn van den // kynderen vppe den acker vnde vorgadderede dar vele krudes vppe deme velde vnde brochte dat in syneme mantele vnde makede dar eyn pulment aff mer he en bekende dat krudt nicht⁹. Do dat pulment gesoden was des satte he do dat den kynderen vore vnde se ethen dar aff. Vnde do se des smakeden do repen de kyndere gemenlicken: „O man godes de
20 doet de is¹⁰ in deme potte.“ Vnde se en mochten des do nicht mer ethen van der bittericheit. Des sede Heliseus: „Halet my wat meles.“ Des nam Heliseus dat mël vnde werp dat in den pot vnde rorede dat vmme. Vnde do ethen dat de kyndere vnde des en was dar do nene bittericheit mer in deme krude. Darna so quam¹¹ eyn man van Basalissa vnde brochte dem propheten brod in eneme sacke van nyggHEME
25 korne. Do sede Heliseus: „Settet dat brod vor dat volck vnde ghyff ene dat [113'] eten.“ Do sede de man: „Wat scholde dit brod helpen manck also velen mannen.“ Do sede de prophete: „Legghe dat vor de manne dat se ethen god de hefft¹² ene dat gesand.“ Vnde do dede de knecht also vnde de manne de ethen alle vnde worden ghesediget vnde des so bleif dar do noch vele brodes ouer na den worden godes.

30 **Dat veffte capittell.** Vnder deme konynghe van Sryen dar was eyn erbare mechtich man ghenomet Naaman vnde he was eyn vorste der rydderschop. Vnde he was tho male rijcke mer he was vthzettisch. Vnde des so hadden syne denere gevanghen ene maghet vthe Jsrahell vnde de denede Naamannes husvrouwen. To ener tijt do sede de maghet tho der *husvrouwen*¹³ Naamannes wijue: „Were myn

¹ I sede dat. – ² L he fehlt; I, F he. – ³ I ok syn vlesch alzo; F wie L. – ⁴ I sloch dat kynt do syne. – ⁵ I vor blidet vnde vrolijck; F wie L. – ⁶ I to samende. – ⁷ I fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 6 (Schluß) ein. – ⁸ I kindere de woneden. – ⁹ I se en bekanden des krudes nicht; dann ein Stück aus Hist IV Reg 7 (1391A). – ¹⁰ I döt is. – ¹¹ I Dar na quam. – ¹² I god hefft; dann eine Textlücke entspr. IV Reg 4,44-6,20. – ¹³ L junckvrouwen korr. aus junghenvrouwen; IV Reg 5,3 ad dominam suam; F fehlt.

here Naaman bij deme propheten de dar is in Samarien he scholde ene wol // sunt maken van syner vthsetticheit.“ Do sede de vrouwe tho ereme heren Naamane dusse worde de de maghet hadde gesecht. Vnde tho handes so ghyneck Naaman tho deme koninghe vnde sede eme wat de denstmaget ghesecht hadde. Des sede de
5 konynck van Syrien: „Theet hen vnde theet in Samarien. Jk will enen breff an den konynck van Jsrahell senden dat he juwe behulplick schall wesen.“ Des beredde sick do Naaman vnde toch in Samarien vnde nam mit sick theyn pundt suluers vnd soss duser guldener pennynge vnde theynleye kledere. Vnd do de konynck van Jsrahell den breff las do stundt dar ynne geschreuen: „Her konynck van Jsrahell wettet dat
10 ik juw sende mynen knecht Naaman darvme dat gy¹ ene sund maket van syner vthsetticheit.“ Do dat de konynck vornam des tho reeth he syne kledere [114'] vnde sede: „Jk byn nu god dat ik mach de doden leuendich maken. De konynck de sendet dessen breff tho my dat ik ene schall sunt maken van syner vtzetticheit. Seet wat saken soket he nu teghen my.“ Do dat Helyseus vornam dat de konynck syne
15 kledere tho rethen hadde des sande he tho deme koninghe vnde leth ene vragen warvme dat he syne kledere tho schoret hadde vnde sede: „Laeth den man tho my komen vppe dat he weten mach dat hijr is eyn prophete godes in Jsrahell.“ Do sande de konynck Naamane tho dem propheten Helyseum myt perden vnde mit wagenen vor dat hus Helysee. Do Helyseus dat vornam des sande he syne boden tho eme
20 vnde both eme tho: „Gaet vnde wasschet juw souenwerue in der Jordanen so schole ghy gesundt werden vnde ghereyniget werden.“ Do wart Naaman tornich vnde sprack: „Jk menede dat de godes man tho my hijr vth gekomen hadde // vnde scholde den namen synes godes angeropen hebben vnde dat he scholde myne serycheit myt synen handen anghetastet hebben vnde scholde my also sund gemaket
25 hebben. Syn dar nicht better water in vnseme lande also in Jsrahell dar ik my mochte ane gewasschen hebben.“ Des kerede he sick do vnwertliken vme vnde wolde en wech varen. Des seden syne knechte tho eme: „Here hadde juwe de prophete eyn groter dynck doen heten gy scholen dat gedan hebben. Men nu hefft he juw men eyn klene dinck gesecht tho donde des ghy nicht don willent. Wasschet
30 juw souenwerue in der Jordanen vnde ghy scholen gesund werden.“ Des ghinck do Naaman vnde dwoch syck souenwerue in der Jordanen na des propheten worden vnde syn vleisch wart reyne also enes junghen kyndes. Des toch do Naaman wedder tho deme propheten mit alle [114'] syneme ghesinde vnde he stundt vor eme vnde sede: „Nu weet ik dat vorware woll dat anders nen god en is in deme hemmele noch
35 vppe der erden men² allenen dyn god van Jsrahell.“ Do sede he to deme propheten: „Jk bidde juw nemet desse ghaue van juweme knechte.“ Do sede Helyseus: „Leuet god jn des yeghenwordicheit ik sta jk en nemen van juw nicht wente ik en hebbe dat werk nicht gewracht mer allenen god.“ Do sede Naaman: „Jck bidden juw mach ik

¹ L dar vme ik bidde juw dat gy; F om dat ghi; IV Reg 5,6 ut cures eum. – ² F gheen god en es in der weerelt dan; IV Reg 5,15 non sit Deus in universa terra nisi.

juweme knechte wes geuen van deme gode vppe dat he juweme gode dar aff moghe sacrificien don vnde moge vor my bidden.“ Do sede Helyseus to Naaman: „Gij en scholen nicht gheuen men varet in deme vrede.“ Des toch do Naaman to huswert. Do sede Gesy: „Myn mester let Naaman van sick gan vnde he en nympt van eme
 5 nicht. Jk will eme na lopen vnde laten ene my wat geuen.“ Vnde Gesy // de volgede Naamanne. Do Naaman ene sach na lopen des steygh he van syneme waghene vnde ghyneck Gesy enteghen vnde sede to eme: „Js dar yemende van vnss hynder effte vordreyt juw bescheyn¹.“ Vnde Gesy sede: „Neyn mer myn here de sendet my to juw. Eme synt twe junghelinghe ouer gekomen van Effraym van der propheten
 10 kynderen. Geuet eme twe pund suluers vnde twe par kledere.“ Vnd Naaman de ghaff eme twe pund suluers vnde twe par kleder vnde dede eme dat in twe secke vnde leyt twe knechte myt Gesy ghan de se vor eme droghen. Vnde do se in de stede quamen do nam Gesy dat gud vnde vorbarch dat in eyn hus vnde leth de manne do wedder vmme ghan. Vnde Gesy de stund des auendes vor syneme heren.
 15 Do sede Helyseus: „Van wenne kumpstu.“ Do sede Gesy: „Here juwe knecht en hefft [115^r] nerghenen gewesen.“ Do sede Helyseus: „Was myn herte dar nicht yegenwordich do Naaman van syneme waghenen gynck vnde ghyneck dy to mote. Vnde du heffst van eme genomen suluer vnde kledere darvmme dat du mede kopen wult olye bome vnde wyngarden schape vnde ossen vnde du wolt knechte vnde
 20 meghede holden. Hijrvmmme de maledtescheit van Naamanne de schall hutten vppe dy komen vnde vppe dyn slechte.“ Vnde do wart Gesy to handes vthzetsich mit deme wytten spyttale. In Scholastica historia steyt de ghennen de geistlicke gudere vorkopen de synt vthzetsich jn erer selen².

Dat soste capitell. Darna do sprecken der propheten kyndere tho Heliseus: „Here
 25 desse stede dar wij ane wonen de is vns al tho klene³. Men laet vns ghan vnde wonen bij der Jordanen vnde men lath vns reschop // mit vns nemen vmme holt mede tho houwende vth deme bussche dar wij eyn hus aff maken mogen ynne tho wonende.“ Do sede Helyseus: „Ja ghât vnde doet also.“ Do sede dar eyn van en allen: „Here ghat mede mit juwen knechten.“ Do sede Helyseus: „Ja ik will mit juw
 30 ghan.“ Vnde des gyngen se to samende vp de Jordanen. Vnde se houweden dar holt eyn hus aff to makende. Vnde eyn vanden kynderen houwede holt bij eneme watere vnde dat byll will eme van deme helue in dat water. Do reyp de jungelinck: „O we my macharum macharum⁴.“ Do sede Helyseus: „Wijs war beneuene vill dat byll.“ Vnde de junghelinck wysede dat eme. Do nam Helyseus den stylly van deme bijll

¹ F yement hinder van ons gheschiet. – ² F zielen Ende die siin ghenoeemt yesydeen; vgl. *Hist. IV Reg 8 (Schluß)* Certum est autem de Giezitis quod lepra Simonia respersi sunt. –

³ L kkene; F nauwe. – ⁴ macharum *nicht zu belegen; entstellt aus machaera*, ae 'Schwert, Weidmesser'?; F Och armen heere miin byl es int water gheuallen van den steel; *IV Reg 6,5* accidit autem ut cum unus materiem succidisset caderet ferrum securis in aquam exclamavitque ille et ait eheu eheu eheu domine mi et hoc ipsum mutuo acceperam.

vnde helt jn dat water. Tho handes qwam dat bijll bouene vleten. Do sede Heliseus to syneme knechte: „Nym vp dat bijll.“ Vnde de knecht reckede syne hant vt vnde [115^v] nam dat bijll vthe dem watere. Vnde dar makeden se do ene wonynghe.

Dat geschach de konyneck van Syrien de vorghadderede synen rad vnde se
 5 ordenereden dat wo se den konynek van Jsrahell belegghen wolden. Vnde he sede to syneme volcke: „Tho desser vnde to der stede dar wille wij ene laghe legen vnde dar wille wy se vangen.“ Do sande dey man godes enen boden tho deme konyne van Jsrahell de sede to eme: „Wachtet juw dat ghy to der stede nicht en komen wente dar hebben de van Syrien juw laghe gelecht.“ Des sande do de konyneck van
 10 Jsrahell syn volck to der stede dar eme Helyseus wijsede. Vnde se beleden dey stede vnde makeden de do vast. Vnde also geschude deme koninghe van Syrien anderwerue vnde druddewerue. Do was des koninghes *herte*¹ van Syrien vor sturet wente he mende // den konyneck van Jsrahell vor tho ligghe vnde ene tho vorslande mer he wart altoes gewernet. Des vorbodede do de konyneck van Syrien
 15 alle syn volck vor sick vnd sprack to ene: „Wee is de ghenne de myne wordt vnde mynen rad alletijt aldus meldet vnde openbaret de deme koninghe van Jsrahel.“ Des sede eyn van synen knechten: „Here van juweme gesynde en doet dat nemend. Mer de prophete Helyseus de secht eme alle de wort de gy in juweme rade sprekket.“ Do sede de konyneck van Syrien: „War is de prophete.“ Des seden se: „In Dathan.“ Des
 20 sande de konyneck dar eyn gröt heer mit waghene vnde mit perden vnde sey beleden in der nacht de stat. Des morgens do was Helyseus knecht vro vnde he sach de stat all vmme belecht myt volcke mit waghene [116^v] vnde mit perden. Des ghynck he to syneme heren vnde sede: „O leue here wat schole wij nu don. Wij synt hijr in desser stat belecht.“ Do sede Helyseus: „Wij en wyllen nicht vorveret wesen
 25 dar is mer volckes myt vns dan dar mit en is.“ Do bath Helyseus to gode vnde sede: „O leue here jk bidde dy do desse knechte syne oghen vp dat he dyne mogheneyt seen mach.“ Vnde god dede do des knechtes oghen vp vnde des so sach he vmme sick alle dat geberghe mit vurryger wagenen mit mannen vnde mit perden. Vnde de van Syrien de qwemen vor de stat. Des bath Helyseus tho gode vnde sprack: „Leue
 30 here jk bidde dy sla dit volck alle mit blyntheit.“ Vnde tho handes wart alle dat volck blynt. Des ghynck do Heliseus to ene vth vnde sede tho den mannen: „Gy en syn nicht jn deme rechten weghe dar gy ynne wesen // scholen. Mer volget my vnde ik wyll juw bringen dar de man is den ghy soken.“ Vnde des ledde he sey in Sammarien. Vnd do se in der stat weren des bath Helyseus tho gode vnde sprack:
 35 „O leue here god ik bidden dy² do dessen mannen ere oghen wedder vp dat se seen moghen.“ Des dede do god ere oghen vp vnde des segghen se dat se myddenen in Samarien weren. Do sede de konick van Jsrahell to Helyseum: „Vader ik will alle dit volck doet slaen.“ Do sede Helyseus: „Nen slat se nicht wente myt juwer macht en hebbe ghy se ok nicht gevanghen. Men settet ene spijse vnde ghedrencke vor

¹ L heer; F herte; IV Reg 6,11 cor regis. – ² I setzt wieder ein.

vnde ghiff ene ethen vnde dryncken vnd latet se denne wedder tho ereme heren trecken¹.“ Des ghaff ene do de konyneck² ethen vnde dryncken vnde do toghen se wedder to ereme heren. Vnde na der tijt so en quemen³ [116^v] dar nicht mer vorspeer in dat landt van Jsrahell. Darna do vorgadderede⁴ Benadap de konyneck van
 5 Syrien syn volck vnde belede Samarien also langhe dat in Samarien groet hungher was so dat men enes ezeles houet koffte vmme sosstich sulueren pennynghe vnde en veerdendel van eynem punde duuen vlesches koffte man vmme vyff sulueren pennynghe⁵ vnde vandem duuen drecke makeden se ere solt dar de rijcken ere spijsse mede kokeden⁶. To ener tijt do gynck⁷ de konyneck vppe der muren de stat tho besende. Des kwam dar eyn wijff vor den konyneck vnde se rep mit luder stemmenen vnde sede: „O here her koninck help my.“ Do sede de konyneck: „God helpe dy wo mach ik dy helpen. Jck en hebbe noch brod noch wijn wat mach ik dy don.“ Do sede dat wyff: „Dat wyff⁸ de hijr bij my steit de sede tho my: Gheuet vns hutene juwe kynt dat wij dat moghen ethen. Vnde morghehenen so wille wy myn kynt ethen.
 15 Jk hebbe myn kyndt gekoket // vnde wij hebben dat gegheten. Vnde des anderen dages sede ik to ere: Geuet vns ok nu⁹ juwe kind dat wij dat nu ok eten moghen. Vnde nu hefft se ere kynt vorborgen vnde en will vnss dat nicht kōcken dat wij dat ethen.“ Do de konyneck dat horde des to schorede he syne kledere dar he vp der muren stunt. Vnde dat sach alle dat gemene volck dat he eyn haren kleyt ane hadde
 20 negest syneme nackeden lyue. Do sede de konyneck: „Dyt doet my god. Mer wōlde Helyseus he scholde dat vor gode woll vorbidden. *Darvmme hadde ik ene ik scholde eme dat houet affslan*¹⁰.“ Vnde Helyseus de was¹¹ jn syneme huse vnde de oldesten heren de seten¹² mit eme. Des sande de konyneck van Jsrahell syne boden tho Heliseum¹³ dat he gode bidden scholde dat he ene vorlosede van der last dar se mede
 25 bedrouet weren. Vnde er de boden to Helyseum quemen do sede he tho den oldesten de bij eme [117^r] weren: „Gy en weten nicht dat my de konyneck myn houet wolde¹⁴ aff slan laten hijrvmme so seet juw woll vore. Also syne boden hijr komen slutet de doren tho vnd latet dar nemende in komen.“¹⁵ Vnde seet do he¹⁶ aldus stont vnde

¹ I denne tho ... trecken wedder. - ² I ene de koningk. - ³ I tijt en quemen. - ⁴ I Dar na vorgadderde. - ⁵ L vnde en veerdendel ... pennynghe *fehlt*; *korr. nach I; F* Ende een vierendeel pont duuen mes cocht men om v sulueren penninghen; *IV Reg 6,25* et quarta pars cabi stercoris columbarum quinque argenteis. - ⁶ L kokede; I solteden vnde kokeden; *dann ein Stück aus Hist. IV Reg 10 (1393B)*. - ⁷ I tijt ginck. - ⁸ L Dat wyff *fehlt*; *korr. nach I, F*. - ⁹ I nu ok; vnde morgene *bis* mogen ethen *doppelt*. - ¹⁰ L, I Darvmme *bis* affslan *fehlt*; *korr. nach F*; vgl. *IV Reg 6,31* si steterit caput Helisei filii Saphat super eum hodie. - ¹¹ I helizeus was. - ¹² I heren seten. - ¹³ I, F to eme. - ¹⁴ I wolde myn houet. - ¹⁵ I *fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 10 (1393C) ein*. - ¹⁶ I helizeus.

sprack des quemen de boden des koninghes to eme vnde sprecken¹: „See god de sendet vele quades vp vns vnde noch syn wij des mer vorwachtende van gode².“

Dat souende capittel. Do sede Heliseus: „Nu horet de wort godes dit secht god de here: Morgenhen bynnen deme dage so schal men kopen ene mate rogghen
5 ghelijck *twe* mathe *garsten* vmme enen pennynck vor der porten *van* Samarien³.“
Des sede dar eyn⁴ vanden vorsten de dar gesant weren: „Dat en mach nicht wesen all lete god dat korne van dem hemmele regenen.“ Do sede Helyseus: „Ghy scholen dat mit juwen oghen seen mer // gy en scholen van deme brode nicht eten.“ Des ghyngen de boden van dar. Des weren dar veer vthzetsighe manne de woneden
10 buthen der stad van Sammarien vnd de spreken vnderlanges: „Wat wille wy hijr lengher blyuen wy mothen hyr van hungere steruen. Darvmme men lat vns ghan in dat heer van Syrien vnser vyende. Jsset dat se vnser schonen so moghe wij leuen. Mer schonen se vnser nicht wij moten⁵ doch steruen.“ Des nachtes do horeden⁶ de van Syrien en groet gheruchte van waghene vnde van perden vnde van vthermathen
15 veleme volcke. Do seden se malck anderen: „Seet de konyneck van Jsrahell de hefft zoldeneres ghemedet vthe Ethiopien vnde vth Egipten⁷ de komen nu vnd slan vnss alle doet.“ Vnde des toghen se do alle ghader in der nacht en wech vnde vorleten vnde verlepen [117⁷] alle ere⁸ telden beyde perde cammelen vnde ezelen vnde alle ere gud vmme vruchten willen des dodes. Vnde des quemen de vthzetteschen
20 mannes in de telden van deme heer vnde en seghen dar nemende. Des ghyngen se in eyn teld vnde ethen vnde druncken vnde se nemen dar golt vnd suluer vnde kleder vnde vor bergheden dat. Vnde des ghynghen se to den anderen telden vnde nemen dar ok gudes⁹ genoch vnd vorbergeden dat. Do seden se malck anderen: „Wij en don nicht dat recht is darvmme dat wy dit nicht der stat¹⁰ openbaren dat dit volck
25 en weghe is. Wij scholden darvmme gestraiffet werden. Darvmme¹¹ men lat vns dit bodeschoppen in de stat in des koninges hoff.“ Des ghinghen¹² se do vor de porten der stat vnd seden: „Wij hebben in dem heer van Syrien gewesen // vnde wij en seghen noch en vornemen dar nycht enen mynschen mer de perde de cammelen vnde de ezele stunden¹³ dar gebunden.“ Vnd dat kwam vor den konyneck. Des sede dar

¹ *I* vnde myt ene sprack so seghen se den boden de to eme quam vnde de koningk quam na vnde sprack; *F ähnl. L*; *IV Reg 6,33* loquente eis apparuit nuntius qui veniebat ad eum. – ² *I* van gode *fehlt*; *F wie L*; *IV Reg 6,33* expectabo a Domino. – ³ *L* ghelijck ener mathe vmme ... porten Samarien; *I* gelijk ener mate vmme ... vor Samarien vor der porten (kopen *fehlt*); *F* een mate terwen bloemen om enen penninc Ende twee mate gersten om enen haluen penninc in der poerten van samarien; *IV Reg 7,1* modius similiae uno statere erit et duo modii hordei statere uno in porta Samariae. – ⁴ *I* sede eyn. – ⁵ *I* so mote wy. – ⁶ *I* nachtes horden. – ⁷ *I* vnde vth Egipten *fehlt*; *F wie L*. – ⁸ *I* do in der nacht alle gader en wech vnde vor lepen ere. – ⁹ *I* deme anderen ghe telde ... dar gudes. – ¹⁰ *I* dyt der stad ok nicht. – ¹¹ *I* Hijr vmme. – ¹² *I* Des so gingen. – ¹³ *I* der camelen vnde der perde vnde esele de stunden.

eyn van des konynghes gesynde: „De van Syrien de weten¹ woll dat hijr grot
 hungher in desser stat is vnd darvme so synt se² vthe eren telden ghetogen vnde
 hebben vns lagen ghelecht vppe dat wij vthe der stat scholen gân vnde denne scholen
 se vns vanghen vnde de stat wynnen.“ Des sede dar eyn ander in des koninges hou:
 5 „Wy hebben hijr noch vijff perde beholden der wij noch nicht gegheten en hebben
 vnde men lat vns welcke vorspeer vth senden effte se jenyghe laghe vinden.“ Do
 sande de konyneck twe manne vth to perden vnde de³ reden vmme langes der
 Jordanen vnde se ene vornemen nemande [118^r] van den van Syrien. Men se seghen
 alle dey weghe vull ligghen van kleyderen vnde vathen⁴ de de scharen des volckes
 10 van sick geworpen hadden. Vnde des qwemen se wedder⁵ vnde seden dat deme
 konynge. Vnde des lep dat gemene volck vth in de telden van Syrien vnde se nemen
 alle dat gud vnde brochten dat in de stat. Vnde de koninck satte enen vorsten jn de
 porten de dat volck ordineren scholde jn vnde vthe der stat to ghande⁶. Vnde de
 ersten vth ghelopen weren de nemen brod vnde mēl vnde dat men ethen mochte vnde
 15 brachten dat in de stat vnde de anderen de qwemen⁷ ene enteghen vnde se
 vorghaddereden dat gud in der porten vnde en deels vor der porten⁸. Vnde des koffte
 men dar do also dat gud also godt⁹ dorch den propheten gesproken hadde¹⁰ dat men
 ene mate // rogghen scholde kopen vmme twee pennynge vnde ene mate garsten
 vmme enen pennynge. Vnde de vorste de teghen Heliseus murrede vnde sede des
 20 en mochte nicht wesen de sach dat myt synen oghen dat men dat also koffte. Vnd
 van deme volcke dat in de porten kwam drengede vmme den rogghen vnde dat meel
 tho kopende dar wart de sulue vorstender¹¹ doet ghedrunge so dat he van deme
 mele nicht en ath also god dat dorch Helyseum¹² tho voren gesproken hadde.

Dat achtede capittel. Darna do ghynck¹³ Helyseus tho deme wijue de ene plach
 25 to herbergerende der he¹⁴ ere kynt van deme dode vorweckede vnde hey sede tho
 ere: „Nemet juwe hus gesynde mit juw vnde theet van hijr in eyn vrommet lant
 wente god de will in dyt landt hunger¹⁵ vnde [118^v] dure tijt senden.“ Vnd dat wijff
 dede also de man godes ere beuoyll vnde sey nam alle¹⁶ ere hussgesynde vnde toch
 dar mede manck de heydenen vnde wonede dar woll souen¹⁷ jar lanck. Vnde na den
 30 souen jaren do quam dat wijff wedder in Jsrahel vnde sprack to Gesy vnde clagede
 eme ere noyt. Vnde to ener tijt do sprack de konyneck van Jsrahel to Gesy: „Segghe
 my van den wonderwercken dey Helyseus ghedan hefft.“ Do sede Gesy to dem
 koninge wo¹⁸ dat Helyseus to ener tijt ener vrouwen kind vorweckede van deme

¹ I Syrien wetten. – ² I dar vmme syn se. – ³ I vnde se. – ⁴ I van vathen. – ⁵ I se do
 wedder. – ⁶ I, F vthe vnde in to gande. – ⁷ I anderen quemen. – ⁸ vnde en deels vor
 der porten *nur L.* – ⁹ I dar do alzo god; *F ähnl. I* – ¹⁰ I hefft. – ¹¹ I Dat dar ... vorste.
 – ¹² I den propheten Helizeum; *F* als hem Elyzeus ghe seit hadde ende voer spoken. –
¹³ I Dar na ginck. – ¹⁴ I vnde der he. – ¹⁵ I God wil ... grot hunger. – ¹⁶ I alze er de
 man godes beuōl vnde he nam se vnde alle; *F ähnl. L.* – ¹⁷ I dar souen. – ¹⁸ I Gezi wo.

dode. Vnde mit den worden vnde in deme so quam¹ dey vrouwe vor den konyneck vnde klagede wo dat se² eres gudes berouet was. Do sede Gesy to deme koninghe: „Dit is dat wijff der Helyseus dat kynt vorweckede van dem dode vnde dit is dat sulue kynt dat hijr bij ere steit.“ Vnde do bat dat wijff den konyneck dat se ere hus
 5 // vnde ere landt mochte weder antasten³ des se berouet was de wijle dat se⁴ buten deme lande gewesen hadde. Des vragede hey dat wijff effte dat ok war were dat eme Gesy sede. Do sede dat wijff: „Ya dat is alle ware.“ Vnde ok so sede⁵ se deme koninghe wes ere Helyseus tho voren ghesecht hadde van der duren tijt dar se dat landt vmme rumede. Des sede de koninck tho eneme van synen kamerlinghen: „Gaet
 10 mit desseme wijue vnde latet ere wedder gheuen alle ere gud hus vnde acker vnde allent dat se hijr leyt do se van hijr toch.“ De kemerlinck de ghinck⁶ mit ere vnd halp ere wedder an alle ere gud dat se dar ghelaten hadde. Darna do quam⁷ Helyseus in Damasco vnde de konyneck van Syrien Benadap de lach seeck vnde qwelede. Vnde dat wart eme gesecht dat Helyseus de godes man dar quam. [119] Des sede he to
 15 synem vorsten Azael: „Gaet deme manne godes enteghen vnde nemet ghaue mit juw vnde vraghet eme offte ick ok dusser⁸ suke ghenesen schole.“ Des ghinck Azael vnd lot vertich cammelen mit gude vnde he quam dar mede tho Helyseus vnde sede: „De konyneck Benadap juwe knecht de sendet my to juw vnd vraghet juw effte he ghe sund schal werden van der suke dar he nu ane light.“ Do sede Helyseus: „Gaet vnde
 20 segghet eme: Gy scholen gesundt wesen vnde werden.⁹ Mer vorware seggh ik juw dat he des dodes schall steruen.“ Vnde de kranckheit kwam deme koninge¹⁰ an darvmme dat he also vorstorlicken schedede vthe Samarien. Do de vorste Azael aldus sprack mit Helyseus des wart do Helyseus sere wenende. Des sede Azael: „Warvmme wene ghy.“ Do sede Heliseus: „Darvmme dat ik dat weet dat // qwaet
 25 dat gy den van Jsrahell don scholen. Wenten gy scholen ere klenen stede vorbernen vnde ere junghelinge de schole ghy verslan mit den swerden vnde de junghen kyndere de schole¹¹ gy qwelen vnde de vrouwen de de kyndere dregen de schole gy doden.“ Do sede Azael: „Byn ik denne vnbeqwemelick¹² also eyn hund dat ik dat grote quat don scholde.“ Do sede Helyseus: „God hefft my dat ghe openbaret dat
 30 ghy konyneck van Syrien werden scholen.“ Dar schedede Azael van Heliseum vnde ghyneck to deme koninge Benadap. Do sede de konyneck: „Wat secht Helyseus.“ Do sede Azael: „He sede to my dat ghy sund werden scholen.“ Mer des anderen dages

¹ I worden in deme quam. – ² I wo se. – ³ I dat se mochte ... land an tasten. – ⁴ I wyle se. – ⁵ I ok sede. – ⁶ I kemerlingh ginck. – ⁷ I Dar na quam. – ⁸ I van desser. – ⁹ I, F ghe sunt werden. – ¹⁰ I deme konynghe van Syrien; F benedap den coninc van syrien. – ¹¹ I kyndere scholle. – ¹² I vnbekennelijk; F on bekent; IV Reg 8,13 quid enim sum servus tuus canis.

starff¹ Benadap vnd Azaell de wart konyneck vnd regerede darna dat rijke van Syrien.²

Van Joram deme konynghe van Jherusalem. [119^v] Joram de was³ konyneck van Juda vnde van Jherusalem na Josaphat syneme vadere. He dodede sosse synes sulues
 5 broderen darvmmē dat he de macht⁴ allenen hebben wolde. He was twevnedruttich jare olt do he konyneck wart vnde he regerede achte jare in Jherusalem vnde he hadde Achaps⁵ dochter tho eneme wijue. Vnde he leuede sundichlickē vor gode na Achaps⁶ synes wyues vadere leuende. Mer god en wolde⁷ dat volck van Juda darvmmē nicht vorstroyen noch vor deruen vmmē Dauites willen synes knechtes⁸.
 10 Vnde de van Jdumeyen de weren eme vnde syneme vadere vnderdanich mer se scheden van Joram vnde se satten suluen enen konyneck. Vppe ene nacht do quam⁹ Joram mit syneme volcke vnd vor sloich de van Ydumeyen vnde se bleuen na der tijt altoes van den van Judeen. Vnde Joram de koninck de leyt de van Jherusalem // de affgode ane beden vnde se leueden in ouerspele vnde in sunden vnde se en
 15 helden nicht de ee. Vnde jn der tijt was dar eyn¹⁰ junck prophete de hete Helyas de schreyff Joram enen breyff de was aldus ludende: „Dit secht god de here: Darvmmē dat gy nicht en wanderen jn deme weghe godes also Josaphat juwe vader dede vnde Aza juwe alder vader mer ghy leuen na den koninghen van Jsrahell. Ghy laten de van Judeen vnde de van Jsrahell sundigen vnd ghy hebben geslaghen juwe brodere
 20 de better weren den ghy synt. Darvmmē so will¹¹ god plaghen juwe volck vnde juwe volc dat schall¹² vorslaghen werden mit groter plaghe.“ Mer Joram de en achtede vppe des propheten breff nicht vnde darvmmē so vorweckede¹³ god de Phylesteyen vthe Arabyen vnde vthe Ethyopien. Vnde se qwemen mit macht in dat landt [120^v] van Juda vnde vorslogen dat volck vnde beroueden des konynges hus vnde se
 25 vorsloghen alle syne kyndere *sunder*¹⁴ den junghesten sone de ghenomet was Azarias¹⁵. Vnde darna do sloich¹⁶ god Joram den konyneck mit ener suken so dat eme syne derme¹⁷ vthe syneme lijue vloten. Vnde he qwelede langhe vnd starff darna in der suluer seeckheit¹⁸ vnd wart begrauen jn Jherusalem.¹⁹

Do Ochozias²⁰ olt was twe vnde twyntich jare do wart he koninck van Juda vnde
 30 van Jherusalem vnde regerede eyn jar vnde syne moder de hete Atalya. Vnde he leuede sundelicken vnde volgede Acappes synes aldervaders leuende na. Vnde

¹ I dages do starff. – ² I fügt Hist. IV Reg 12 an. – ³ I, F Joram was; vgl. zum Folgenden auch II Par 21. – ⁴ I he sulues de macht; F wie L. – ⁵ L, I Achas; F Achabs, wie II Par 21,6. – ⁶ L Achas; I Achab; F Achabs. – ⁷ I god de wolde. – ⁸ I, F Dauites synes knechtes willen. – ⁹ I, F nacht quam. – ¹⁰ I was eyn – ¹¹ I dar vmmē wil. – ¹² I volk schal. – ¹³ I dar vmmē vor weckede. – ¹⁴ L, I vnde; F dan. – ¹⁵ F Jochosias, II Par 21,17 Ioachaz. – ¹⁶ I dar na sloch. – ¹⁷ I eme de dermen; F wie L. – ¹⁸ I starff in der seeckheit. – ¹⁹ I fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 14 (1395B) ein. – ²⁰ IV Reg 8,26 Ahazias; II Par 22,1 Ochoziam.

Ochozias toch¹ vp ene tijt tho strijde mit Joram deme koninge van Jsrahell teghen Asaell den konynck van Syrien jn Ramaath Galaath. Vnde dar wart de konynck Joram to male sere ghe//wundet so dat he vth dem strijde in ene² stat gevoret wart tho meysteren³. Vnde Ochozias de koninck van *Juda*⁴ de toch vp ene tijt to Joram
5 vmme eme to helpende in syner kranchheit⁵.

*Cappittulum IX*⁶. **Van deme konynghe Jheuw.** De prophete Helyseus⁷ de rep enen der propheten kynderen to sick vnd sede: „Ghordet juw vp vnde nemet den hillighen olye mit juw vnd ghat in Ramaath Galaath to den heren. Vnd also ghy dar komen vnd gy dar Jheuw⁸ seet so esschet ene vth van synen broderen vnd ghât mit eme
10 allenen in ene kameren vnde geuet eme den hilligen olye vppe syn houet vnd segghet: Dit secht god de here: Jck salue juw in enen konynck van Jsrahell. Vnde also ghy dat don so latet de doren van der kameren opene stân vppe dat gly nicht entouet werden.“ Des ghyneck de jungelinck der propheten⁹ sone [120^v] jn Ramaath Galaath vnde he sach Jheuw den vorsten van deme heere¹⁰ dar sitten bij den anderen
15 heren. Des esschede he ene to sick vnde sede: „Here ik hebbe eyn wort mit juw tho sprekende.“ Des sede Jheuw: „Wene mene ghy van vns allen.“ Do sede he¹¹: „Here jck mene juw.“ Des stund¹² do Jeuw vp vnde ghinck mit deme yungelinge¹³ jn ene kameren. Vnde dey jungelinck stortede em den olye do vppe syn houet vnde sede: „Jk salue juw to eneme konynghe ouer dat volck van Jsrahell hijrvmmen wente gy
20 scholen Acappes juwes heren hus vorstoren vnde vorslan vnde wreken dat bloyt myner propheten. Dit secht god de here: Myner knechte vnde alle dat blod der knechten godes de Jesabell dat bosen wijff hefft laten doden. Vnde ghy scholen Acappes hus to nichte maken gelijk dat¹⁴ Jeroboammes hus to nichte gemaket is. Vnde Jesabell de scholen¹⁵ de hunde // eten vppe deme ackere vnde nemend en
25 schall se begrauen.“ Des ghinck de jungelinck van dar vnd Jheuw de ghinck¹⁶ to den knechten des heren vnd se spreken to Jheuw¹⁷: „Js dat jn allen dinghen gudt. Wat doet de dwase knecht to juw.“ Do sede Jeuw: „Kenne ghy den mynschen wete ghy woll wat ghy segghen.“ Do seden se: „He hefft juw dwaselicken ghesecht darvmmen vortellet vns wat he juw sede.“ Do sede Jheuw: „Dit hefft he tho my gesecht: Dit
30 secht god de here: Jck salue juwe jn¹⁸ enen konynck ouer alle Jsrahell.“ Do dat ghemene volck dat horede des spredden se do ere kleydere vor syne vote tho eneme

¹ I de toch. – ² I de stad. – ³ I to den ersten vnde meysteren; *F wie L.* – ⁴ *L, I und F* Jsrahel; *IV Reg 8,29* rex Iuda. – ⁵ I krancheyt dar he lach; *F wie L.* – ⁶ *Kapitelangabe nach I, die folgende Rubrik fehlt I.* – ⁷ *L* helyseuus. – ⁸ *L* Jheuw=w, *das letzte w gestr.* – ⁹ *I* jungelinck vnde des propheten; *F wie L.* – ¹⁰ *I* den vorsten van deme here jheuw. – ¹¹ *I, F* sede de jungelingk; *dann fügt I ein kurzes Stück aus Hist. IV Reg 14 (1395D) ein.* – ¹² *I* Des so stund. – ¹³ *L* yungelinge *oberhalb eines gestr. konighe.* – ¹⁴ *I* ghe lik alze. – ¹⁵ *I* Jesabel schollen. – ¹⁶ *I* jheuw de koningk de gink; *F* jheuw ghinc. – ¹⁷ *L* Jheuw=w, *das letzte w gestr.* – ¹⁸ *L* jn *oberhalb der Zeile.*

tekene der vnderdanicheyt. Vnde se leten blasen de basunen¹ vnde de trumpetten vnde spreken dat: „Jheuw is vnse konyneck.“ Vnd se makeden ene tho eneme koninghe vnde se huldigeden vnde sworn eme alle.² Do Jheuw [121⁷] konyneck was des swor³ Jheuw teghen Joram. Vnde Joram de konyneck van Jsrahell de hadde syn
 5 volck tho velde gebracht teghen Azaell den konyneck van Syryen vnde Joram lach⁴ vor dem arsten jn der kranckheit de eme de van Syrien deden. Des sede Jheuw: „Sendet enen vor hene de in de stat lope tho bodeschoppen to brynghende.“ Vnd se makeden sick alle⁵ rede vnde se toghen to samende tho huswert. Vnde Joram de lach noch vppe syneme bedde kranck⁶ vnde Ochozias de koninck van Juda de was to eme
 10 gekomen vmme ene to entfaende. Vnde eyn wachter de stunt bouen vppe dem thorne van der stat vnd de sach⁷ dat heer van vernen komen vnde dat sede he deme koninge. Do sande Joram enen waghene vth vmme to vraghende effte dat gesonet was. Do sede Jheuw: „Wat light juw an der sone blijuet hijr // bij my⁸ vnde volghet my.“ Do sede de wachter dat de waghene nicht weder qwam. Des sande Joram⁹
 15 noch enen wagen mit volcke vnde de bleyff dar ok also. Do sede de wachter dat de wagen ok nicht wedder en quam. Do sede Joram: „Maket my enen wagen rede jk will suluen vor dat heer varen.“ Des makede men do eme¹⁰ enen waghene rede vnde Joram de konyneck voer suluen tegen dat heer. Vnde Ochozias de konyneck van Juda de voer ok mede myt syneme waghene vnde se quemen teghen Jheuw¹¹. Do
 20 Joram Jheuw sach do sede he: „Jheuw¹² weset gesund vnde is dat ok vrede twisschen vns.“ Do sede Jheuw: „Wat vraghe ghy my vmme den vrede vnde ghy leuen doch in ouerspele suluen vnd jn Jesabell juwer moder sunde de bloyen ok noch in aller boisheit.“ Des kerde¹³ Joram synen waghene vmme vnd weeck van Jheuw vnde sede to [121⁷] Ochozias: „Se hebben vns lagen gelecht.“ Vnde Jheuw¹⁴ nam synen boghen
 25 vnd he schot Joram den konyneck twisschen synen schulderen in¹⁵ vnde dat schot ghyneck dorch syn herte. Des vill he inden wagen nedder vnde bleyff doet. Do sede Jheuw¹⁶ to eneme van synen vorsten: „Werpel Joram vppe Nabathes¹⁷ acker also dat *de prophete* to voren¹⁸ gesproken heuet.“ Do Ochozias de konyneck van Juda sach dat Joram doet was des weeck he ok van Jheuw. Vnde Jheuw de volghede ok eme¹⁹
 30 vnde sloch ene doet in syneme waghene. Vnde do he doet was des voreden²⁰ ene syne knechte in Jherusalem vnde grouen²¹ ene in synes vaders graff. Vnde do quam

¹ L blasunen. – ² I fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 14 (1396B) ein; vgl. auch Maerl. 13515-18. – ³ I des so swor. – ⁴ I Joram de lach. – ⁵ I alle sick. – ⁶ I lach noch kranck vppe synem bedde; F lach noch in siin bedde vander quetsinghen. – ⁷ I vnde sach. – ⁸ L my korr. aus myr. – ⁹ I sande do joram. – ¹⁰ I eme do. – ¹¹ L Jheuw=w, das letzte w gestr. – ¹² I sede he to iheuw; F wie L. – ¹³ I Des so kerde. – ¹⁴ L Jheuw=w, das w gestr. – ¹⁵ I Joram in twysschen synen schulderen; F joram tusschen. – ¹⁶ L Jheuw=w, das letzte w gestr. – ¹⁷ I nabals; F wie L. – ¹⁸ L also dat to voren; I alze dat de prophete vore; F als god voer. – ¹⁹ I vor jheuw vnde iheuw volgede eme ok. – ²⁰ I des so voreden. – ²¹ L groue.

Jheuw in Jsrahell¹. Vnde do Jesabel dat vornam do vor syrede se ere haer vnde ere oghen² vnde ere houet vnde se sach tho enem vynster vth. Do sede Jheuw³: „Wat wijues is dat.“ // De kemerlinge de neghen eme vnde seden: „Dat is Jesabell.“⁴ Do both⁵ Jheuw dat man se van der porten daraff werpen scholde vnde to treden se mit den perden. Vnde se deden also vnde Jheuw de reth⁶ in dey stat. Vnde do Jew sath vnde ath vnde dranck do sede he to synen knechten: „Gaet vnde begrauet Jesabel wente se was jo enes koninges dochter.“ Vnde do de knechte ghinghen vnd wolden se begrauen des en vonden se eren lycham nicht men allenen de braghen pannen van deme houede vnde darto de hande⁷ vnde de vote vnde dat wart Jheuw gesecht. Do sede Jheuw: „God sprack dorch Helyas⁸ dat de hunde Jesabels vleysch eten scholden.“

Dat teynde capittel. Do schreyff Jheuw⁹ breue vnde sande¹⁰ de in Sammarien den rychteren vnde to¹¹ [122'] den ouersten van der stede vnde aldus so helden de breue *jnne*:¹² „Acap juwe here de hadde souentich kyndere vnde ghy hebben wagenen vnde perde starcke stede vnde harnisch. Keset vth de starckesten van Acappes kynderen effte den de juw alre beste vnde meiste ghenoghet to enem konyng vnde vechtet myt eme vor syn geslechte.“ Vnde de van Sammarien weren ververt vnde spreken: „Dat en behoret sick nicht to wesende twe konyng vnde eneme rijcke wente wij en willen juw nicht wedderstan.“ Des sanden sey ere boden tho Jew de spreken: „Here de van Sammarien dat syn juwe knechte vnde wes ghy ene beden dat willent sy gerne don. Vnde wy en willen anders nenen konyneck kesen denne juw wes juw ghenoghet dat doet.“ Des schreyff ene Jheuw noch enen breyff dey // helt ynne aldus: „Jset dat ghy my bekennen vor enen konyneck vnd will ghy my denen vnde vnderdanich wesen so sendet my morghen tho disser stunde alle de houede van Acappes juwes heren kynderen.“ Vnde se deden also vnde leden all de houede¹³ in koruen vnde sanden se in Jsrahell. Do kwam dar eyn bode tho Jheuw dat de houede van des konynecks kynderen dar weren. Do sede Jheuw: „Legghet se in twe grauen buthen vor de porten wente to morgenen.“ Des morgens vro do ghynek Jheuw buthen de stat buthen de porten vnde sede tho alle deme volcke: „Gy syn gerechtet. Jck hebbe gesworen teghen mynen heren den konyneck vnde ik hebbe ene ghedodet vnde we hefft alle dit volck gedodet men ik suluen. Darvme seeth wat god gebuth vp der erden dar en schall nicht wes van na [122'] blyuen. Wente god sprack dorch den

¹ I in Israel des so villen se vppe ere kne vnde beden gnade van eme vnde seden O du man godes vor sma vns nicht wy bidden dy vor barme dy vnser Do sede de engel godes tho helyam ga nu myt eme hen vnde wes nicht vor veret; vgl. *oben 4. Könige 1, gegen Schluß*. – ² I vnd ogen. – ³ L Jheuw = w, *das letzte w gestr.* – ⁴ I fügt ein Stück aus *Hist. IV Reg 14 (1396C) ein.* – ⁵ I Do sede. – ⁶ I jheuw reth. – ⁷ I vnde de hande. – ⁸ I god de sprack dorch den propheten helias; *F wie L.* – ⁹ L Jheuw = w, *das letzte w gestr.* – ¹⁰ I *Lücke entspr. IV Reg 10,1-23.* – ¹¹ L vnde to *doppelt.* – ¹² L *jnne fehlt.* – ¹³ L houede *korr. aus houedene.*

propheten Helyas: Acappes hus schall men ene allen vorsturen vnde vorslan.“ Vnde dar sloch do Jheuw doet alle de Acappes vrunde weren vnde syne maghe vnde alle syne prestere vnde ok alle de eme ghedenet hadden in syneme huse vnde dar en let he nicht enen leuen. Des toch do Jheuw to Samarien vnde an deme wege da motten
5 eme Ocozias twelff broderen men se en wusten des noch nicht dat Jheuw¹ eren broder ghedodet hadde. Do sede Jheuw to ene: „Wat volckes syn ghy.“ Do seden se: „Wy synt Ocozias des koninges brodere vnde wy willen theen dar to des konynges van Jsraheles kynderen tho grutende.“ Do sede Jheuw to synen deneren: „Nemet se alle vnd werpet se in de kulen.“ Des worpen se do de xij brodere mit ereme gesynde in
10 de kulen vnd dar bleuen se alle doet // vnde mit ene woll xlij. Vnde do reth Jheuw vort vnde des quam Jonadap Recabs sone in syn ghemote vnde he grutede ene. Do sede Jheuw: „Js juwe herte ok rechtverdich to my also myn herte is to juw.“ Do sede Jonadap: „Ja dat is also.“ Do sede Jheuw: „So geuet my juwe hant.“ Vnde des ghaff eme Jonadap syne hant. Vnde he satte ene bij sick vppe synen waghene vnde
15 sede to eme: „Voret myt my in Samarien.“ Vnd do Jheuw in Samarien quam dar so sloch he doet allent dat van Acappe gekomen was vnde de van syner vruntschop weren vnde he en let dar nemende leuen also dat got dorch den propheten gesproken hadde. Des vorghadderede do Jeuw dat gemene volck vnde sede: „De konick Acap de bedede an Baal vnde ik will ene mede denen. Darvmme vorgad[123¹]deret alle
20 Baals propheten vnde syne presteren vnde syne deneren vnde en latet nemende na wente ik will Baall grote sacrificien don. Vnde de dar nicht en komet den will ik doden.“ Men Jheuw de dede dat vmme lagen ene to legghende vmme Baals denere doet to slande. Do sede Jheuw²: „Jck gebede de hochtijt to holdende van Baall.“ Des wart dar ene hochtijt gemaket van Baall vnde alle dat gemene volck wart dar
25 vorghaddert van Jsrahell vnde³ se quemen alle dar vmme⁴ Baall to denende. Vnde doe Baals tempell vul was van Baals deneren vnd deden em sacrificien vnde offereden eme vnde Jheuw de stunt⁵ vor der doren des tempeles Baals des koes he vth achtentich stercke // mannes vnde sede tho ene: „Alle de mynschen de in deme tempele syn de sette ik in juwe handen. Vnde isset dat gy juw der enen⁶ laten
30 entghan gy en doden se alle juwe lijff schall⁷ vor ere ghan.“ Dat *geschach*⁸ do de sacrificien gedan was des ghingen de achtentich manne in den tempel vnde sloghen doet alle dey deneren Baals de in deme tempele weren also dat ene nicht *eyn*⁹ entghinck. Vnde se to breken vnde vorbranden alle de bylden vnd ok Baals altâr dat tho breken se vnde makeden dat tho nichte. Vnde Jheuw vor storede vnd to brack
35 ouer all Jsrahell Baals altaren vnde ok alle de anderen bilden. Mer he bleyff in den sunden Jheroboammes vnde an bedede de guldenen kalueren de Jeroboam let maken vnde de weren in Bethel [123^v] vnde in Dån men de en vorsturede he nicht. Vnde

¹ L Jheuw=w, *das w gestr.* - ² L Jheuw=w, *das w gestr.* - ³ I *setzt wieder ein.* - ⁴ L alle darvmme; I al vmme. - ⁵ L Jheuw=w, *das letzte w gestr.*; I Jheuw stund. - ⁶ I juw enen. - ⁷ I lijff dat schal. - ⁸ L Dat is geschen; I Dat ghe schach. - ⁹ L *eyn fehlt; korr. nach I.*

- des beghunde do gode tho vordretende ouer dat land van Jsrahell vnde vorweckede den konync Azaell van Syrien. De quam in dat landt vnde vorsloch dat volck vnd verdarff alle dat lant van Jsrahell van der Jordanen went to deme oisten to vnd ok alle dat lant¹ van Galaath vnde van Gath vnd van Ruben vnde van Manasses vnde
- 5 van Basan to deme lopenden watere van Arnon gelijcke also dat Helyseus dar to voren gesproken hadde². Vnde alle de worde vnde de wercken Jheuw de synt³ beschreuen in der propheten boken. Vnde Jheuw de regerede⁴ achtevndetwyntich jar ouer Jsrahell vnde do entslep he mit synen vederen vnde wart begrauen // jn Sammarien vnde Joachas syn sone regerede na eme ouer alle Jsrahell.
- 10 **Dat xi^e capittell.** Van Joas deme konynghe van Juda. Do Athalia vornam dat ere *sone*⁵ Othozias de konynck van Juda vnde van Jherusalem doet vnde vorslagen was des⁶ leet se doden alle des koninges kynderen jn Jherusalem darvmmme dat se suluen ene koningynne wolde bliuen mer de kyndere de hadden ene andere moder gehad. Vnde de konynck ere man de hadde ene dochter nagelaten de hete Josabeth vnde de
- 15 hadde enen man de hete Joiades vnde dey was bysschop in Jherusalem. Vnde syn wijff *Josabeth*⁷ de vorberch des koninges jungesten sone de hete Joas mit syner ammen so dat Athalia dat kynt nicht en dodede. [124^r] Vnde dat kynt dat was⁸ eyn jar olt vnde dat wart hemelicken ghevodet vnde vpgetoghen⁹ wente tho souen jaren to. Vnde Athalia bleff koningynne van Jherusalem soss jare lanck. Vnde se let dat
- 20 volck van Judeen de affgode an beden¹⁰ vnde se nam vthe deme tempele godes allent wes ere denede vnd let dar Baall enen tempell van maken. Do¹¹ Yoas olt was souen jare do toch de bisschop Joiades dorch Judeen to alle den vorsten vnd to all den heren¹² vnde openbarede ene den jungen konynck Joas. Vnde de heren van Judeen de sworen mit deme bisschoppe vnde se makeden malck anderen enen vrede. Vnd
- 25 de heren vnde dat ghemene volck de quemen¹³ tho ener tijt to der hochtijt in den tempel godes. De vorsten vnd de heren de bewareden // des koninghes hoff¹⁴. Des geboth de bisschop den heren vnde den leuyten vnd deme ghemenen volke wat se don scholden. Vnde he ordenerede dat volck in drie schare edder in dre dele¹⁵. De presteren vnde de leuyten de bewareden den tempell godes vnde de vorstendere vnde
- 30 de heren de bewareden des koninges hoff vnde dat gemene volck bewareden dey porten.¹⁶ Vnde alle dat andere¹⁷ gemene volck dat bleff vor deme tempele godes.

¹ I vnde vorsloch *bis* ok alle dat lant *fehlt*. – ² I alzo helizeus dat ghe sproken hadde to uoren; *F ähnl. L.* – ³ I vnde werke Jheuw syn. – ⁴ I jheuw regerede. – ⁵ *L, I und F* man; *vgl. jedoch IV Reg 11, I* Athalia ... videns mortuum filium suum. – ⁶ I döt was vnde vor slagen des. – ⁷ *L* Josabeth *fehlt*; *I* Jesabeth; *F* Josabeth. – ⁸ I kynt was. – ⁹ vnde vpgetoghen *nur L*; *I* vp gheuodet. – ¹⁰ *I fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 16 (1397D-1398B) ein.* – ¹¹ I aff maken vnde Do. – ¹² I to den heren. – ¹³ I gheheren ... volk quemen. – ¹⁴ *L, I* De vorsten *bis* hoff *steht wohl irrtümlich*, *vgl. weiter unten; fehlt F.* – ¹⁵ *I, F* nur dre. – ¹⁶ *I fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 16 (1398B) ein.* – ¹⁷ I Vnde dat andere.

Vnde de bysschoff de ghaff¹ den dren scharen dat harnisch an dat de konyneck Daudid hadde laten maken jn syneme houe. Vnde de leuyten de stunden² gewapent in deme tempele vnde de bisschop boeth dat nemend in den tempell ghan en scholde men allenen de darto ge ordeneret weren vppe syn lijff. Vnde se deden also ene de
5 bysschop geboth vnd [124^v] des brochte men do den jungen konyneck in den tempell. Vnde se satten eme ene kronen vp syn houet vnde Joyades³ de saluede ene jn enen konyneck van Jherusalem vnd ouer⁴ Judeen. Vnde do Athalia horde dat geruchte vnde sey sach dat volck lopende des ghinck se mit ereme gesinde tho deme tempele wert. Vnde do se in den tempell qwam des so sach se den jungen konyneck⁵ stan in des
10 koninges stede vnde alle de vorstendere vnd de heren⁶ des landes de stunden vmme eme. Vnde se sach vnde horde dat alle dat volck vrolick vnde blyde was mit trumpitten pypen vnde bunghen vnde mit basunen vnde⁷ ghesanghe. Des tho schorrede do Athalia ere kledere van tarnen vnde sede: „Al vorraden al vorraden.“ Des ghyneck Joiades⁸ to den vorstenderen vnde tho // den heren vnde ok to dem
15 gemenen volcke vnd sprack: „Schuuet dat wijff vthe deme tempell mit alle ereme gesynde vnde mit alle den de ere na volghent de slat alle doet.“ Des schouen se do Atalia vthe deme tempele mit⁹ alle ereme gesinde. Des ghyneck se van des koninges pallas dar wart se doet geslagen mit alle den de ere na volgeden¹⁰. Des makede¹¹ do Joyades vrede mit deme koninghe vnde mit deme gemenen volcke. Des ghinck do
20 dat ghemene volck to Baals tempell vnde vorstoreden vnde to breken den vnde to breken ok Baals¹² altaer vnde ok all de anderen bylde de in deme tempele weren. Vnde Mathan Baals prester de wart doet geslagen mit alle synen presteren vnde deneren. Des satte do Joyades presteren vnde leuyten inden tempell godes gelijk also Daudid de vor ghe[125^v]jordeneret¹³ hadde. Vnde se deden do gode sacrificium
25 vnde offereden gelijk dat¹⁴ Moyses beschreuen hadde vnde se danckeden vnde loueden gode mit groter vrolicheit vnde ok mit gesanghe. Vnde de bisschop de sette¹⁵ janitores tho eneme vorwachtere vor de doren des tempels darvmme dat dar nene vnreynicheit in den tempell komen en scholde. Vnd des so ghinck¹⁶ de bisschop mit den vorstenderen vnde mit¹⁷ den starckesten des volckes vnde brochten den
30 junghen konyneck vthe deme tempele jn des koninges zaell vnde do was he in des koninghes mogentheit. Vnde alle dat volck was vorblijt vnde vrolick vnde leueden do mit vreden in den¹⁸ steden.

¹ I bisscop gaff. – ² I leuiten stunden. – ³ L Joyades *korr. aus* Joades. – ⁴ I iherusalem ouer. – ⁵ I den jungelink vnde den jungen koning; F wie L. – ⁶ I vnde heren. – ⁷ I vnde basunen vnde myt. – ⁸ L Joiades *korr. aus* Joades. – ⁹ I vth myt. – ¹⁰ F Doen leidde men Athalya met haren gesin voer des conincx peert stal ende onthoofde se daer alle; IV Reg 11,16 inposueruntque ei manus et inpegerunt eam per viam introitus equorum iuxta palatium et interfecta est ibi. – ¹¹ I Des so makede. – ¹² I to breken Baals. – ¹³ I de ge ordeneret; vgl. *zum Folgenden auch II Par 23,17-23*. – ¹⁴ I vnde offerhande ghe lijk also dat. – ¹⁵ I bisscop satte. – ¹⁶ I des ginck. – ¹⁷ I vnde ok myt. – ¹⁸ I eren.

Dat xij capittell. Do Joas olt was souen jare do wart he konyneck in Jherusalem vnde ouer Juda vnd regerede xl jare. // Vnde syne moder hete Sebya vnde se was geboren van Barsabee. Vnde he helt de ee godes also lange also de bisschop Joyades leuede. Vnde Joas de konyneck van Jherusalem de nam twe wijue vnde wan dar bij
 5 souen sonen vnde dochteren. Vnd darna do geboth¹ Joas den presteren vnde den leuyten² vnde sede: „Vorhaddert dat gelt dat van dem gemenen volcke van Jsrahell ge offeret wert vnd maket vnde tymmert dar mede dat an deme tempele to brocken is.“ Men de prestere de en achteden³ vppe des koninges worde nicht mer se behelden dat gelt vnde se en tymmereden nycht⁴. Vnde do Joas in synem
 10 twevndetwyntigesten jare was⁵ do sede Joas tho Joyades deme bisschope vnde to den presteren: „Warvmme en tymmere gy an deme tempel nicht dat darane gebreck is.“ Des wart den presteren [125^v] ver boden dat se nen gelt vntfangen en scho!den dat to deme tempele horde. Vnde des makede Joyades enen block dat offer dar in tho vorgadderende vnde satte den in de rechteren sijden van deme tempele⁶ vnde den
 15 block den hete he⁷ gazafilarium. Dar stecken se dat gelt in dat men to deme tempele offerede. Vnde do de prester vornemen dat dar vele geldes in deme blöcke was des nemen se dat gelt vth vnde telleden dat vnde loneden dar do den tymmerluden vnde den arbeides luden mede vnde den murluden⁸ vnde smeden vnde kofften dar mede stene holt vnde jseren vnde andere dynk de to deme tempele deneden⁹. Vnde se
 20 buweden in deme tempell godes allent dat Athalia tho brocken hadde. Vnde do¹⁰ de tempell alle wedder gemaket was des makeden se mit dem gelde // dat dar ouer was de guldenen vnde de sulueren vaten des tempels vnde de wijroks vate¹¹ in deme tempele mede to denende. Men dat geld dat men vp dat altar offerede vor der lude sunde vnde vor ere myssedaet dar leueden de prestere van.¹² Do Joiades¹³ olt was
 25 *hundert vnde druttich*¹⁴ jar do starff he vnde wart begrauen jn Dauites stat bij de koninghen darvmme dat he de ee godes helt. Vnde Sacharias syn sone de regherede na eme vnde wart bysschop in deme tempele. Vnd do¹⁵ Joyades doet was do vorkerede sick de konyneck¹⁶ vnde der vorsten herte vnde se leten do den tempell godes na vnde se bededen an¹⁷ de affgoden. Des qwam de gheist godes vppe
 30 Sacharias Joyades sone. De ghinck stan vor den konyneck vnde vor de vorsten vnde sede to [126^v] ene¹⁸: „Dit secht got de here: Warvmme so trede gy nu ouer dat geboth godes dat juw nycht to en boret vnde vorlatet juwen god. Vnde darvmme so

¹ I dar na both. – ² I vnde leuiten. – ³ I prestere en achten. – ⁴ I vnde en tymmereden nicht dar mede. – ⁵ L jare olt was; *korr. nach I, F.* – ⁶ I in den tempel. – ⁷ I block heten se; F bloc hiet. – ⁸ I vnde mur luden. – ⁹ I, F dinck dat ... denede. – ¹⁰ I nur Do. – ¹¹ I des tempels vnde de wijroks vate *fehlt.* – ¹² I *fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 17 (1398D-1399A) ein.* – ¹³ L Joiades *korr. aus Joades; I Dar na do Joiades; vgl. zum Folgenden auch II Par 24.* – ¹⁴ L nur druttich; *korr. nach I.* – ¹⁵ I nur Do. – ¹⁶ L *möglicherweise koenyck.* – ¹⁷ I anbededen. – ¹⁸ to ene *nur L.*

schall¹ juw juwe god wedder vorlathen.“ Des haleden des koninghes denere stene vnde steneden Sacharias to dode vnde alle syne kyndere. Vnde syn wijff de droich eyn kynt vnde dat wart na eme ghenomet² Sacharias. Vnde de koenynck Joas de vorgat³ alle der doegeden de eme Joyades gedan hadde. Do dat jar⁴ vmme komen
 5 was des quemen de van Syrien jn Judeen vnde vorslogen vele vorsten vnde volckes vnde se nemen enen groten roff vnd brochten den jn Damasco. Vnde ene klene tijt darna do quam Azaell in Damasco de konynck van Syrien wedder vnde vechtede teghen dey van Geth. Vnde he vorwan se vnde toch do // vor Jherusalem. Do nam Joas de koningh⁵ van Juda alle de guldenen vnde de sulueren⁶ vate des tempels de
 10 gehilliget weren vnde ghaff de Aszaell deme koninghe van Sirien. Vnde ok so gaff he eme alle den schat des tempels darvmme dat he van Jherusalem theen scholde. Jndem do so wart⁷ Joas de konynck seeck vnde lach in groter qwalen vnd dat bloit van⁸ Joyades kynderen dat rep wrake. Des⁹ stunden twe van synen knechten vp also Jabach vnde Josabach vnde sloghen den konynck doet dar he seeck an syneme bedde
 15 lach. Vnde he wart begrauen jn Dauites stat vnde Amasyas syn sone de regerede na eme Alle de worden vnde alle de wercken¹⁰ van Joas deme konyngde de en synt in der koninghe boke nicht beschreuen mer in der propheten boke.

*Cappittulum xiij*¹. **Van Jochas dem konyngde van Jsrahell.** [126^v] Joathas¹² van Jsrahell Jheuwes sone de regerede ouer Jsrahell souenteyn jare vnde wonede in
 20 Samarien. Vnde he sundeghede vor gode also Jeroboam dede vnde an bedede de guldenen kaluere. Des wart god vp Jsrahell tarnych vnde ghaff se vnder Aszaell vnder den konynck van Syrien vnde ok vnder de hande Benadap synes sonen¹³. Do Joathas also belast was van synen vyenden des bath he do genade an deme almachtigen gode. Vnde god horede¹⁴ ene vnde ordenerede dat de konynck van
 25 Syrien to hus toch vnde de van Jsrahell de bleuen in vrede. Mer se leuden gemenlicken jn Jeroboammes sunden. Vnde Joathas wart affgeslaghen vefflich wagenen mit den perden vnde theen dusent manne dat dede de koninck van Syrien. Vnde alle de anderen wercken de Joathas gedan hefft dat // is geschreuen in der propheten boken. Vnde do Joathas starff do wart he begrauen jn Samarien vnde Joas
 30 syn sone de regerede¹⁵ na eme. Do wart Joas konynck van¹⁶ Jsrahell vnde Helyseus de lach¹⁷ in groter kranckheit. Des ghinck Joas to eme vnde wenede vnde sede: „Vader myn leue vader gy syn de wagen vnd de waghendryuer van Jsrahell vnde

¹ I dar vmme schal. – ² I wijff droch eyn kynt dat wart na eme ghe heten vnde ghe nomet. – ³ I Joas vor gath. – ⁴ L, I jar fehlt; korr. nach F. – ⁵ L vnde nam Joas deme koninghe; korr. nach I. – ⁶ I vnde sulueren. – ⁷ I vnde do wart; F wie I. – ⁸ L, I van fehlt; korr. nach F. – ⁹ L wapen es; I wrake ouer Joias de koningk; F nur wrake. – ¹⁰ I vnde alle de worde vnde werke. – ¹¹ L Kapitelzählung nach I; die folgende Rubrik fehlt I. – ¹² I Jn deme xxij Joas othosias sone van Juda do de regnerede do regerede Jochas (auch im folgenden Jochas); vgl. M S. 206, Z. 79. – ¹³ I vnder Benadappes synes sonen walt; F wie L. – ¹⁴ I god de horde. – ¹⁵ I sone regerede. – ¹⁶ I ouer; F wie L. – ¹⁷ I heliseus lach.

vNSE vor bidder. “ Do sede Helyseus: „Halet juwen boghen vnde juwe schöt. “ Vnde Joas de dede¹ also. Do sede Helyseus to deme koninge: „Legghet juwe handt vppe den bogen. “ Vnde do de konynk syne hant leghede vp den boghen do² lede Helyseus syne hande vp des koninges hande³ vnde do sede he: „Doet eyn vynster vp in dat oesten. “ Vnde Joas dede also. Do sede Helyseus: „Legghet dat schot vppe den boghen vnde schetet tegen [127'] Syrien. “ Joas dede also. Do sede Helyseus: „Nemet eyn schot jn juw hand vnde slaet dar mede vppe de erden⁴. “ Vnde Joas dede also vnde sloch drye *werue*⁵ vppe de erden vnde des en sloch he nycht mer. Do wart Helyseus tarnich vnde sede also: „Al hedde ghy sosswerue edder souenwerue geslagen ghy scholden de van Syrien almeystich vorwunnen vnd geslagen hebben vnde nu schole gy se drye *werue*⁶ vorwynnen. “ Vnd darna nicht langhe⁷ do starff Helyseus de prophete vnde wart begrauen by syneme huse. Vnde ene tijt darna do quemen de morders van Moab in Jsrahel vmme dar to rouende. Vnde de van Jsrahell drogen⁸ enen doeden vth der stat vmme den tho⁹ begrauende. Vnde do se de rouerers segen des worpen se den doden mynschen in des propheten Helyseus graff vnde // se lepen en wech in de stat. Vnde do de dode mynsche des propheten ghebente rorede des wart he wedder leuendich vnde volghede ene na jn de stat. Also vorweckede Helyseus twe doden van deme dode. Vnde de konynck van Syrien bedruckede Jsrahell also lange Ochozias¹⁰ leuede. Mer god de en wolde¹¹ doch Jsrahell nicht laten vorghân vmme den vrede den he mit Abrahamme vnde mit Ysaacke vnde myt Jacobe hadde. Vnde des starff¹² Azael de koninck van Syrien vnde Benadap syn sone de regerede¹³ na eme. Vnde Joas was konynck¹⁴ van Jsrahell vnde he wan Benadappe alle de stede van Jsrahell eme wedder¹⁵ aff de syn vader gewonnen hadde. Vnde Joas de vorwan¹⁶ den konynck van Syrien tho dren tijden also eme de prophete gesecht hadde. [127']

Dat xiiij^{de} capittel. Do Amasyas veffteyn¹⁸ jare olt was des wart he konynck in Judeen vnde regherede¹⁹ neghen vnde twyntich jare jn Jherusalem. Vnde syne moder de hete²⁰ Joiadon vnde was van Jherusalem. Vnd *he*²¹ helt eyn deels der gebode godes mer nicht vullenkomelicken. Do he in deme konynckrijke bestediget was des so sloch²² he de twe knechte doet de synen vader sloghen. Mer ere kyndere der en

¹ I Joas dede. – ² I juwen bogen Do lede de koningk sine hant vppe den bogen vnde do; F Ende die coninc leide siin hant opten boge Doen. – ³ I, F beide Male hant. – ⁴ L errden; I slat vppe de erden. – ⁵ L, I werue *fehlt*; F iij werf. – ⁶ L, I werue *fehlt*; F *fehlt*. – ⁷ I nicht lange dar na. – ⁸ I de drogen. – ⁹ I vmme to. – ¹⁰ I, F also lange also ochozias; IV Reg 13,22 cunctis diebus Ioachaz. – ¹¹ I god en wolde. – ¹² I starff do. – ¹³ I sone regerede. – ¹⁴ I F Joas de koningk. – ¹⁵ I jsrahel wedder. – ¹⁶ I Joas vor wan. – ¹⁷ L zählt xiii. – ¹⁸ auch I und F xv; IV Reg 14,2 viginti quinque; vgl. zum Folgenden auch II Par 25. – ¹⁹ L rgherede. – ²⁰ I moder hete. – ²¹ L, I he *fehlt*; korr. nach F. – ²² I des sloch.

sloch¹ hey nicht also Moyses in der ee beschreuen hadde vnde dat god geboth dar he sede: Gy en scholen den vader nicht doden vor de kyndere noch de kyndere vor den vader mer eyn jewelick schall vor syns sulffs sunde steruen. Do vorghadderede Amasias syn volck vthe Judeen vnde vth Bennyamyn van twynthich jaren vnde dar
5 en bouen vnde // he vorghadderede woll² druttich dusent manne de junck vnde kloyck weren to strydende. Vnde he hurede zoldeneres vth Jsrahell vnde also hadde he do hondert dusent starcke mannen. Vnd den zoldeners den ghaff³ he hondert talenten suluers. Des quam dar eyn man godes tho Amasias vnde sede: „O konyneck van Judeen latet de van Jsrahell mit juw nicht⁴ to strijde ghān wente god en is nicht
10 mit ene. Mene ghy dat juwe vorwynnyge is in der starckheyt des volckes. Neen mer god is allenen de den seghe ghyfft.“ Do sede Amasias to deme manne godes: „Wo schall ik don⁵ vmme de hondert talenten *suluers* de ik *den ridderen van Jsrahel*⁶ gegeuen hebbe.“ Do sede de man godes: „God de hefft gudes genoich dat he juw woll me⁷ [128^r] mach vorlenen.“ Do sede Amasias tho deme volcke vnde hete se
15 wedder tho hus trecken. Des toghen do de van Jsrahell to hus vnde se weren tarnich vppe de van Judeen. Vnde Amasias de nam syn volck vnde betruwede ene vnde toch dar mede in den daell van deme bussche⁸ vnde vorsloch dar mede teyn dusent man der van Syrien⁹. Vnde Amasias vorsloch¹⁰ de van Jdumeyen vnde nam ene ere affgoden vnde bylde mit sick jn Judeen vnde an bedede se. Vnd darvmme wart do
20 god tarnich vppe Amasias vnde sande ene to enen propheten de sede to eme: „Warvmme anbede ghy de affgoden de ere volck van juwen handen nicht mach vorlosen.“ Do sede Amasias: „Synt gy des koninges rad swyget so en don ik juw nicht.“ Do sede de prophete: „Ick weet wat // godt gedacht hefft to donde darvmme dat gy de groten sunde don vnde gy vorsmaet mynen god.“ Des leth Amasias den
25 propheten godes doden.¹¹ Vnde Amasias de konyneck van Juda de sande¹² do syne boden to Joas dem koninge van Jsrahell vnde de¹³ seden: „Komet vnde dot deme konynghe vnderdanicheit vnde vruntschop.“ Do sande de konyneck Joas syne boden to Amasias dem koninge van Juda de spreken: „De tzeghen¹⁴ syn vppe deme berge van Lybano de sende to dem zeder bomen vnde sede: Gheuet juwe dochter myneme
30 sone. Vnde seet de beesten de in deme bussche van Lybano synt de vorteren de distelen. Vnde ghy hebben ghesecht gy hebben de van Jdumeyen vor slagen darvmme is juwe herte vorhauen in houerdichet. Blyuet nu jn juweme huse in vreden vppe dat ghy *vnde* alle Judeen¹⁵ [128^v] nicht en snauelen.“ Mer Amasias dey en

¹ I kindere sloch. - ² I woll *fehlt*. - ³ I zoldeners gaff. - ⁴ I nicht myt juw. - ⁵ I ik em don. - ⁶ L goldes de ik ene ghelofft hebbe vnde ene; *korr. nach I, F*. - ⁷ L me *doppelt*; I juw mer. - ⁸ II Par 25,11 et abiit in vallem Salinarum. - ⁹ II Par 25,11 Seir; F syer; I wie L. - ¹⁰ I de vor sloch. - ¹¹ I *fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 19 (1400D-1401A) ein*. - ¹² I Vnde do sande Amasias de koningk van Juda de sande. - ¹³ L de *oberhalb der Zeile*; *fehlt I*. - ¹⁴ F stekel; II Par 25,18 carduus; I wie L. - ¹⁵ L, I ghy van allen Judeen; F ghi ende al Judeen; II Par 25,19 ut cadas et tu et Iudas tecum.

wolde den rad godes nicht horen darvme ghaff¹ ene god in dey hande syner vyende darvme dat he de affgode an bedede. Des tocht² de konyneck Joas van Jsrahell teghen Amasyas to stryde. Vnde Amasyas de konyneck van Juda de weeck do in Bethzames vnde Joas volgede ene vnde wolde ene doden³. Mer Amasyas de louede⁴
 5 deme koninghe Joas jn Jherusalem to bringende also he dede. Vnd do⁵ Joas de konyneck in Jherusalem was des to brack he de muren der stat Jherusalem van Effraymmes porten an *to der porten* van deme huke veer hondert cubitus⁶ wijt. Vnde alle dat golt vnde alle dat suluere⁷ dat in deme tempell godes was dat nam⁸ he alto male mit sick en wech vnde ok alle den schat vnde // sijrheit des konynges. Vnde
 10 ok nam he myt sick de edelsten kyndere van Jherusalem vnde sloit se in Samarien. Vnde Amasyas de koninck van Juda de leuede veffteyn jare na Joas deme konyng⁹ van Jsrahell. Vnde *de worde vnde de werke de Joas de konyneck dede*¹⁰ de en synt in der koninge boke nicht beschreuen. Vnde do Joas starff do wart he begrauen jn *Samarien*¹¹ vnde Jeroboam syn sone de regerede na eme. Vnde de van Juda vnde de
 15 van¹² Jherusalem de sworn teghen Amasyas. Vnde des so weeck¹³ Amasyas in Lachys vnde dat volck toch eme na vnde vorslogen ene aldar vnd se brochten ene *wedder*¹⁴ vmme vppe enem perde tho Jherusalem. Vnd dar wart he begrauen vnde dat gemene volck nemen Ozias synen sone de noch mer xij¹⁵ jare olt was vnde makeden ene to eme koninge na syneme vadere.¹⁶ [129^r]

20 **Van Jheroboam dem konynghe van Jsrahel**¹⁷. Jheroboam was konynk ouer Jsrahell envndevertich jare vnde wonede in Samarien. Vnde desse de volghede des ersten Jeroboammes leuede na jn sunden vnde he anbedede de affgode jn sunden. Vnde de van Jsrahell de weren bedwungen van den van Syrien so dat se to male swarlicken belast weren. War men se kreich men satte se in de torne vnde dar en
 25 was nemend de ene halp. Des ghaff god Jheroboamme de macht mit den van Jsrahell dat se alle dat landt wonnen van Emach to der zee wente in de wostenyen also Jonas de prophete to voren gesproken hadde dat men Syrien scholde wynnen. Vnde vmme dissen seghe den Jheroboam hadde des so vorhoiff he sick in houerdynen. Vnd des sede god to Amos dem // propheten vnde sande ene to eme vnde he sede: „Dit secht
 30 god de here: Jck will Jheroboammes hus mit deme swerde slan wente dat ende van Jsrahell is nalende¹⁸.“ Vnd Jeroboam de hete den propheten swigen. Mer de

¹ L zweimal ghaff, das erste gestr. – ² L Des so toch. – ³ I dōt slan; F wie L. – ⁴ L nach louede ein gestr. Buchstabe. – ⁵ I nur Do. – ⁶ L vnde Effraymmes porten an van deme huke; I van Effraymmes porten an van deme huse veer cubitus; F toter porten van hoke toe iii^c cubitus; IV Reg 14,13 usque ad portam Anguli. – ⁷ I golt vnde suluere. – ⁸ L mam. – ⁹ I deme koninge Joas. – ¹⁰ L, I de worde bis dede fehlt; korr. nach F. – ¹¹ L begrauen jn syn graff; I nur begrauen; F in samarien begrauen; IV Reg 14,16 sepultus est in Samaria. – ¹² I vnde van. – ¹³ I des weck. – ¹⁴ L, I verne; F weder. – ¹⁵ F xvi; II Par 26,1 sedecim; I wie L. – ¹⁶ I fügt Erklärung der Namen Azarias und Ozias ein. – ¹⁷ Rubrik fehlt I. – ¹⁸ I is sick nalende; Prophetie des Amos nach Hist. IV Reg 22 (1402A/B).

prophete de sprack de worde¹ godes vnde darvmmme so let² he den propheten godes doden. Vnde des Jeroboammes worden vnde wercken vnde wo he streyth des en is in der konynghe boke nicht beschreuen. Darna do starff Jeroboam vnde he wart begrauen jn Samarien vnde Zacharyas syn son de regerede na eme.³

5 **Cappitulum xv⁴. Les van Ozias deme konynghe van Juda.** Do Ozias was⁵ sossteyn jare olt do wart he konyneck van Judeen vnde he regerede twe jare in Jherusalem. Vnde syne moder de hete⁶ Jethelia. Vnde he wanderede in deme wege godes also Amasyas syn vader tho deme ersten dede vnd he [129^v] hadde gode leyff bouen all. Vnde he vor ghadderede syn volck vnde vechtede teghen de Phylesteyen
10 vnde he wan Geth vnde tho brack de muren. Vnde ok so wan⁷ he Amme vnde Azath vnde he buwede stede vnder den Phylesteyen vnde teghen de van Arabyen vnde teghen de Anmonyten. Vnde de Anmonyten de satte he to thynse vnder Jherusalem. *Vnde Ozias makede enen torne in Jherusalem⁸* vp de huck porten vnde he buwede ok enen torne vppe de porten van deme dale vnde he murede alle de stucke vnde
15 muren weder. Vnde ok so buwede⁹ he de torne in der wostenyen vnd groiff dar vele kulen vnde grauen vmme¹⁰ syne beeste dar vth to drynckende wente he helt in der wostenyen vnde in den ackeren vele beesten. Vnde he hadde ok an den gebergheten vele *wingarden¹¹* vnde vele acker lude. Ok so hadde¹² he vele vorstendere de mit syne//me volcke tho strijde voren woll twe dusent. Vnde eyn jslick de hadde volck
20 vnder sick de bereyt weren to strydende. Vnde de konyneck Ozyas de beredde syck schilde¹³ vnde spēren vnd ok alle harnisch. Vnde ok makede Ozyas jnden tornen to Jherusalem mancherhande jnstrumente mede tho schethende vnde tho werpende vnde ok to¹⁴ vechtende. Vnde Ozyas name de was verne ont seen darvmmme dat god mit eme was vnde ene starckede. Des vorhoff he sick do jn syneme herten vnde he
25 vorghat¹⁵ den almechtigen god vnde gynck in den tempell godes vnde dede dar den denst der presteren vnde wolde gode sacrificien dōn. Vnde de prester Zacharias¹⁶ mit souentich presteren de volgeden eme na. Se straffeden ene vnde seden: „Her konick de denst behoret allenen den presteren tho dōnde [130^v] de van Aaron gekomen syn vnde de gehilliget synt tho deme denste. Dar vmme ghāt vth sanctuarium¹⁷ wente hyr
30 en hebbe ghy van¹⁸ gode nene ere aff.“ Des was¹⁹ do Ozyas tarnich vnde hadde in syner hant eyn wyrok vat vmme gode sacrificien tho donde. Vnde rechte vort so

¹ I prophete sprack dat wort. – ² I dar vmme leth. – ³ I fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 20 (1402A, 1401D, 1402A-B) ein. – ⁴ Kapitelangabe nach I; die folgende Rubrik fehlt; vgl. zum Folgenden auch II Par 26. – ⁵ I Jn deme xxvsten jare Jeroboammes des koninges van Jsrahel do regerede ozias amazias sone des koninges van Juda alzo he was; vgl. M S. 210, Z. 1-3. – ⁶ I moder hete. – ⁷ I ok wan. – ⁸ L I Vnde Ozias bis Jherusalem fehlt; korr. nach F. – ⁹ I ok buwede. – ¹⁰ I vmme fehlt. – ¹¹ L bomgraden; korr. nach I, F; II Par 26,10 vineas. – ¹² I vnde ok hadde. – ¹³ I sick myt schilden. – ¹⁴ I vnde tho. – ¹⁵ I vnde vor gath. – ¹⁶ I Vnde Sacharias; II Par 26,16 Azarias; F azaryas. – ¹⁷ I dem Sanctuario. – ¹⁸ I vor; F van. – ¹⁹ I wart.

- qwam¹ de maletischeyt in syn vorhouet dar he stund vor deme altare. Do de bysschop Azaryas vnde de anderen presteren dey malatischeyt segen jn syneme vorhouede des vor dreuen² se ene hastelicken vthe deme tempele darvme dat hey van gode hastecklichen gheplaget was. Vnd Ozyas de was³ sere vorveret vnde
- 5 ghyneck vth deme tempele. Vnd he bleyff maletisch de wijle dat he leuede vnde bleif vte deme volcke. Vnde Joathan syn sone de regerede dat rijcke vnde richtede dat volck. Vnde Ozyas worden vnde werc//ken de synt beschreuen jn Jsayas vnde Amas der propheten boken⁴. Vnde do he starff do wart he begrauen jn Dauytes stat vnde syn⁵ sone Joathan de regerede syn rijcke na eme.⁶
- 10 Vnder⁷ Ozyas tijden do was Sardanopelus konyneck van Assyrien vnde Arbares de was syn marschalck. Vnde Sardanopelus de sath myt synen ammyen jn syner kameran ghekledet also eyn wijff vnde he en moste nicht don men also dey wijue wolden⁸. Vnd tho ener tijt hadde Arbares mit eme tho spreckende vnde kwam in syne kameran vnde sach ene sytten also en wijff. Des wart do Arbares gram vnde
- 15 en wolde nenen konyng denen de sick regerede also en wijff. Vnde Arbares de sede dat den rydderen vnde dat geschach darna dat se Arbares koren to eneme konyng van Assyrien. Vnde do dat vornam Sardanopelus des stickede he de kameran vnde den [130^o] hoff an dar he ynne was vnde vorbrande sick suluen mit alle synen wyuen.
- 20 **Van Zacharyas deme konynghe.** Jn Ozyas tijden des koninghes van Jherusalem jn deme achtvnddruttighesten jare do wart Zacharyas konyneck sossz mante lanck vnde wonede jn Samarien. Vnde he sundygede vor gode also syne vorvaren deden vnde he en schedede ok nycht van Jeroboammes leuende in den sunden. Vnd dar quam eyn de was ghenomet Sellum Jabes sone de swoir teghen eme vnde he sloych
- 25 ene openbarliken doet vnde regerede na eme. De worden vnd de wercken van Zacharias de synt beschreuen in der propheten boken. God de sprack tho Jheuw vnde sede: Dyne kyndere de scholen to deme verden slechte besitten dat rijcke van Jsrahell. Vnde dat is nu gescheyn.
- 30 **Van Sellum deme konynghe les.** // Jn Osyas neghenvndedruttigesten jare do regerede Sellum ouer Jsrahell eyne mant vnde wonede in Samarien. Vnde do quam Manahem Gaddus sone van Tersen jn Samarien vnde sloich Sellum doet vnde regerede na eme. Vnde Sellums⁹ worde vnde wercke de he dede de syn beschreuen jn der propheten boken. Vnd Manahem van Tersen vorsloch alle de da ynne weren vnde he regerede Jsrahell teyn jare vnde wonede in Samarien. Vnde he volghede
- 35 Jeroboammes leuende na vnd brochte dat volck van Jsrahell to den sunden. Des

¹ I vort quam. – ² I Des so vordreuen. – ³ I he so hastliken van gode ghe plaghet wart vnde Ozias wart. – ⁴ I boke; II Par 26,22 Esaias filius Amos; F ysayas ende in manyas ... boeken. – ⁵ I in de stad Dauites vnde sin (sone fehlt). – ⁶ I fügt ein großes Stück aus Hist. IV Reg 21 (1402C-1403D) ein. – ⁷ vgl. zum Folgenden Iust. I,3. – ⁸ I Textlücke bis entspr. IV Reg 15,24. – ⁹ L Sellus.

qwam Full de konyneck van Assyrien jn Terssen vnde Manahem de ghaff deme konynghe Full dusent talenten suluers darvmmme dat he eme helpen scholde vnde beuestigen ene in syneme rijke. Vnde Manahem de konyneck van Jsrahell de satte vppe de vorsten vp dat rijke van Jsrahell [131'] enen tynss dat se den alle¹ jare
 5 deme konynghe van Assyrien scholden gheuen vefftich syclas suluers. Ock so louede Manahem deme konynghe van Assyrien wolde he vthe syneme lande tho hus trecken he wolde eme senden de guldene kalueren de Jeroboam hadde laten maken. Vnde do toch de konyneck van Assyrien vthe Terssen vnde do sande Manahem deme konynghe van Assyrien de guldenen kaluere. Vnde do de konyneck Ful de guldene
 10 kaluere besach des weren se koperen vnde darvp vorguldet wente de presteren de hadden de guldenen kaluere gestolen vnde satten de koperen wedder in de stede. Do wart de konyneck van Assyrien tarnich vnde bleyff do altoes hetisch vppe dat rijke van Jsrahell². Vnde Mannahemes worden vnde wercken de synt beschreuen in der propheten boken. Vnd do Manahem doet was do wart he begrauen jn Samarien
 15 // vnde Phaceya syn sone de regerede na eme.

Van Phaceyen deme konynghe van Jsrahel. Na Osyas vefftighesten jare do wart Phaceya konyneck van Jsrahell vnde he regerede twe jare vnde wonede in Samarien. Vnde he³ volghede ok Jheroboammes leuende na in den sunden. Des hadde he ok vnder sick enen herteghen de hete Phacee vnde was⁴ Romalius sone. De hertoge
 20 swoir teghen synen heren vnde⁵ sloich ene jn Samarien in des konynghes houe⁶ vnde he regerede na eme. Vnde Phaceyen worden vnde wercken de synt beschreuen in deme boke der konynghe van Jsrahell.

Less van Phaceen⁷ dem konynghe van Jsrahell vnde mercke. Na Ozyas jn deme twe vnde vefftigesten jare do wart Phacee konyneck in Jsrahell vnd regerede twyntich
 25 jare vnd wonede in Samarien jn des konynges houe. Vnde [131'] he sundighede vor gode vnde volghede Jeroboammes leuende na inden sunden. Vnde vnder Phacee⁸ dem konynghe van Jsrahell do quam Tegla Phalasser de konyneck van Assyrien vnde wan jn Jsrahell Ayon Abell Moacha Janoe Rodes Azor Galaath. Vnde he wan ok vele stede in Galyleen vnde vynk alle dat volck vnde vynck ok alle dat volck in⁹
 30 Neptalym vnd vorede se gevangen jn Assyrien. Do was dat beghyn van der gevencknyssen van Jsrahel¹⁰. De wort vnde de wercke Phacee de synt beschreuen

¹ L al= . - ² über die goldenen Kälber Hist. IV Reg 22 (1404B). - ³ I setzt ein mit abw. Text: he enkerde sich nicht van Jeroboams naboths sonen sunden dede Jsrahel sundigen dede, vgl. M. S. 211, Z. 25-28; stimmt dann wieder mit L überein. - ⁴ I vnde de was. - ⁵ I vnde he. - ⁶ I weicht wieder ab, vgl. M S. 211, Z. 28 - 212, Z. 2. - ⁷ L korr. aus phaceyen. - ⁸ I stimmt wieder mit L überein. - ⁹ I vnde he vinck ok alle dat volck van. - ¹⁰ I vencknissen van Assyrien van Israhel.

in den boken der koninghe van Jsrahel.¹ Do² kwam Ozee Helean sone vnde swoir teghen Phacee vnde lede eme lagen vnde sloich³ ene doet vnde regherede na eme⁴.

Van Jaathan deme koninge van Juda les. Jn Phacee des konynges van Jsrahell anderen jare do wart Joathan konyneck van Judeen vnde van Jherusalem do he 5 veffteyn⁵ jare olt was vnde // he regerede sossteyn jare vnde wonede in Jherusalem. Vnde syne moder de hete Jherusa vnde se was⁶ Sadoches dochter. Vnde he leuede rechtuerdichlicken vor gode also Ozyas syn vader dede mer hey en ghinck nicht in den tempell vmme den denst der presteren tho donde. Vnd he buwede ok wedder allent dat dar to broken was⁷ jn Jherusalem vnde ene schone porte de speciosa heth⁸ 10 vnde an der muren so makede⁹ he vele tornen. Vnde he vechtede vnde streyt teghen de van Amon vnde vorwan sey. Vnde de van Amon de sanden eme jarlickes eren tyns hondert talenten suluers vnde teyn dulent last kornes vnde ok also vele garsten vnde dat geuen eme de Anmonyten jn dat ander vnde in dat drudde jar. Vnde Joathan de was¹⁰ entseen darvmme dat hey rechtverdighlicken wanderde in deme 15 wege godes. Vnde alle de worden vnde [132'] wercken van Joathan de synt beschreuen jn deme leuende der konynghe boke. Vnde do he starff do wart he begrauen in Dauites stat vnde Achas syn sone de regerede na eme¹¹.

Dat is geschen do¹² Nabugodonosor de Joeden vynck vnde vorede se in Babylonien do nam he mede vthe dem tempele alle de guldenen vate vnde de 20 sulueren vate¹³ vnde ok de guldenen wyrockes vate vnde alle dat kosteligeste klenode van allent dat¹⁴ dar ynne was dar de Joden sacrificien vnde offerhande mede deden vnde all dat gelt vnde all dat gud vnde en leyt mit allen nicht na. Des nam he ok mede de vijff boke Moysy vnde de boke der koninge mit alle ereme regimente vnde de boke de worden dar vorbrant¹⁵. Hijrvme also wij lesen: Dat steit beschreuen 25 jnden boken der koninge de worden vorbrand de¹⁶ en kregen de Joden nicht // wedder.

Dat xvj capittell. Achas de wart konyneck van Judeen jn Phaceen souenteynden jare vnde hey was twynthich¹⁷ jare olt do he konyneck wart vnde he regerede sossteyn jare vnde wonede jn Jherusalem. Vnde he en dede nicht dat gode behagede also syn 30 vader ghedan hadde men he wanderede de wege der koninghe van Jsrahell. Vnd he

¹ *I figt Hist. IV Reg 23 ein.* – ² *I Unde do.* – ³ *I phacee vnde vor spede jegen ene vnde sloch; F wie L.* – ⁴ *I vnde bis eme fehlt, auch die folgende Rubrik.* – ⁵ *auch I und F xv; IV Reg 15, 33 viginti quinque.* – ⁶ *I cheruza vnde was.* – ⁷ *I was fehlt.* – ⁸ *I ghe heten is speciosa; F wie L.* – ⁹ *I muren makede.* – ¹⁰ *I Joathan was.* – ¹¹ *I sone regerede na eme; dann Hist. IV Reg 24.* – ¹² *I dat do; vgl. IV Reg 24, 13-14; in F fehlt das Stück.* – ¹³ *I guldenen vnde sulueren vate.* – ¹⁴ *I allent deme dat.* – ¹⁵ *I boke worden vorbrant.* – ¹⁶ *I vnde de.* – ¹⁷ *I In deme souenteynden Jare phacee romalius sone do regnerede Achas Joathas sone des koninges van Juda vnde he was xv (in M fehlt das Kap.); F xx; IV Reg 16, 1 viginti; vgl. zum Folgenden auch II Par 28.*

makede de bylde vnd de affgode¹ vnde an bedede de vnde he lerede syne kyndere
 de swarten kunste vnde toueryen de god vorboden hadde vnde he dede sacrificien
 rechte wo he eyn prester gewesen hadde. Darvmme so wolde ene god plagen vnde
 god sande² den konyneck Rasym jn Judeen mit Phacee dem konynghe van Jsrahell
 5 teghen eme to strydende. Vnde Rasym de konyneck van Syrien de wan ene stat de
 hete Haleam vnde he jaghede [132^v] de Joden darvth vnde de van Ydumeyen vnde
 de van Syrien de beseten de stede. Vnde de koninck van Syrien versloich der Joden
 vele³ vnde he nam ene enen groten roff vnde brachten den jn Damasco. Vnde
 Phaceys de koninck van Jsrahell sloich in eneme dage jn Judeen hundert vnde
 10 twyntich dusent manne darvmme dat se den almechtighen got na lethen. Vnd vppe
 de suluen tijt do vorsloch Jethen⁴ Maasyam des konynges sone vnde ok Helcana des
 konynges rad. Vnde de van Jsrahell nemen vthe Judeen twe dusent wijue mit
 knechten vnde myt megheden vnde enen vntellicken roff vnde brochten den jn
 Samarien. Vnde do quam dar en prophete godes de hete Odeth de ghyneck to den
 15 vorstenderen van Samarien vnde sede: „Seet juwer vederen god is tarnich vpp
 Judeen darvmme so heuet⁵ he se jn juwe hande gegheuen vnde ghy // hebben se
 yamerlicken vorslaghen. Vnde darto so hebbe⁶ gy de vrouwen knechtekens vnde
 megedekens gevanghen dat doch⁷ nicht en temet wente ghy hebben sunde vppe sunde
 gedan. Mer horet mynen rad vnde sendet de gevanghenen wedder tho hus wente se
 20 horen juwen broderen to wente de tarne godes schal vppe juwe komen.“ Des
 stunden dar de vorstenderes van den kynderen van Efracym alzo Azarias Barayas
 Zethias vnde Amasyas de seden tho den⁸ de vthe dem stryde quemen: „Brynghet de
 gevangenen jn⁹ ere stede vppe dat wy teghen god nicht mer en sundighen warvmme
 wille gy mer sunde don vppe de olden sunde.“ Do gheuen de manne den roff ouer
 25 den se ghebracht hadden vor de vor stendere vnde vor dat gemene volck. Do nemen
 de vor stender de gevangenen vnde de dar nacket weren de klededen se vnde se
 [133^r] geuen ene scho an¹⁰ ere voten vnde se gheuen ene ethen vnde dryncken. Vnde
 de ghewundet weren de salueden se vnde droghen de sorghen dar vor. Vnde de to
 kranck vnde to junck weren vnde de nicht ghan en mochten de satten se vppe de
 30 beesten vnde vppe de waghene vnde sanden se also wedder to¹¹ Jherusalem to eren
 broderen. Vnde in den tijden sende¹² Achas tho deme koninghe van Assyrien vmme
 hulpe. Mer des quemen de van Ydumeyen vnde versloghen tho male¹³ vele volckes
 jn Judeen vnde nemen dar enen groten roff. Vnde aldus so vor nedderede god¹⁴
 Judeen darvmme dat de konyneck Achas de ee godes nicht en helt. Vnde des so quam

¹ I makede bilde vnde afgode. – ² I Dar vmme wolde god ene plagen vnde sande. – ³ I vele der joden. – ⁴ I tijt vor sloch Jechey; F zechen (zechey?); II Par 28,7 Zechri. – ⁵ I dar vmme hefft. – ⁶ I dar tho hebbe. – ⁷ I dat sek doch. – ⁸ I seden den. – ⁹ I an. – ¹⁰ I ouer. – ¹¹ I se do wedder in. – ¹² I tyden do sande. – ¹³ I se vnde to malen. – ¹⁴ I aldus vor nedderede vnse here god.

de konyneck van Assyrien vnde wan¹ Damasco vnde vorsloich Rasim in Damasco. Vnd Achas de berouede² den tempell godes van gelde vnde des konynges hus mede vnde he brachte dat // deme konynghe van Assyrien mer dat en vorderede ene nicht. Vnde jn Damasco dar offerede he den affgoden vnde dede ene sacrificien vnde he
 5 wart vorsmaet vanden van Jsrahell. Darna do nam³ Achas alle de vaten vt he deme tempel godes vnde slot den tempell to so dat men do gode nene sacrificien en dede. Vnde he makede de altaren vppe allen orden der stat Jherusalem. Vnde in allen steden van Juda dar makede he altare vnde he dede dar⁴ gode sacrificien. Vnde alle de worden Achas vnde syne werke de synt beschreuen in deme boke der konynghe
 10 van Juda vnde van Jherusalem vnde van Jsrahell. Vnde do Achas starff do wart he begrauen in Jherusalem vnde Sedechyas⁵ syn sone de regerede na eme.⁶

Jn Achas tijden do wan Romus vnde⁷ Romolus Alba vnde se bemureden dat vnde heten dat Roma. Vnde de twe brodere dat weren twe tweseken vnde ere [133^v] moder de hete⁸ Ilya.

15 *Cappittulum xvij*⁹. Vnde in Achas twelften jare do wart¹⁰ Ozeas konyneck jn Jsrahell vnde wonede in Samarien vnde regerede neghen jare. Vnde he sondighede vor gode *mer*¹¹ den de vor eme ghewesen hadden. Des quam de konyneck van Assyrien Salamanasser¹² vnde wan dat lant van Jsrahell vnde vynck Ozeas vnde
 20 secrete¹³ en vnde satte dat landt to tynse. Darna do sande de konyneck van Egipten enen boden jn Jsrahell dat men deme koninge van Assyrien¹⁴ nenen tyns scholde geuen. Des quam de konyneck Salamanasser jn Jsrahel vnde vynck den konyneck Ozeas vnde sloyt ene to Nyniue in enen¹⁵ kerckener vnde distruerede alle Jsrahell vnde he lach dre jare vor Samarien. Vnde jn Ozeen neghenden jare do wan he¹⁶
 25 Samarien vnde vynck alle de van Jsrahel vnde vorede se in Assyrien vnde satte se in dat lant van Caspia. Vnde darna quam de grote Allexander // vnde besloit se darjnne mit der hulpe van gode in dat ghebergete. Dar synt ere nakomelinghe noch ynne. Vnde Tobias vnde de anderen guden lude de gode deneden de kregen de genade van gode dat se in Nyneue vnde inden anderen steden woneden vnde helden de ee godes¹⁷. Vnde van der tijt an dat Jeroboam konyneck wart ouer Jherusalem

¹ L, F van; I wan; IV Reg 16,9 ascendit enim rex Assyriorum in Damascus et vastavit eam. – ² I Achas berouede. – ³ I vnde dar na nam. – ⁴ I vor; F dede den afgoden; II Par 28,25 ad iracundiam provocavit Dominum Deum. – ⁵ F egechias; II Par 28,27 Ezechias. – ⁶ I fügt Hist. IV Reg 25 ein; der folgende kurze Abschnitt in L, I, F nach Hist. IV Reg 25, Incidentia. – ⁷ L, I vnde fehlt; korr. nach F. – ⁸ I moder hete. – ⁹ Kapitelangabe nach I. – ¹⁰ I Jn deme twelften jare Achas de koninges van juda do wart. – ¹¹ L, I mit; korr. nach F. – ¹² I alze Salmanasser. – ¹³ I wie L; F sekerde (vgl. Bedeutung II,3 von sekere bei Verwijs-Verdam); IV Reg 17,3 factus est ei Osee servus – ¹⁴ I van egipten. – ¹⁵ I in den. – ¹⁶ I do quam he in; F wie L. – ¹⁷ das Stück über Alexander und Tobias nach Hist. IV Reg 26 und Add. 1; vgl. auch Maerl. 14160 ff.; das Folgende nach IV Reg 17,21 ff.

vnde mer allenen ouer Jsrahell na Salomone tijden¹ so en helden se ny² rechte de ee godes wente se an bededen altoes de guldenen kalueren. Men god de sande³ ene vele propheten de se straffeden vnde lereden mer se en achteden des nycht. Vnde god sparede se langhe mer se en bekereden sick doch nicht. To deme lesten do leth⁴ se
 5 god voren vthe Jsrahel vnde achte geslechte de worden gevoret jn Assyrien. Vnde de konyneck van Assyrien de nam syn volck vthe Babylonien vth Chuta⁵ vth Ayoth [134⁷] vth Emach vth Sapharuaym vnde satte se in dat lant van Sammarien vnd van Jsrahell vnde besëtten de stede. Vnde do dat volc dar wonede se en vruchteden gode nicht noch en deneden eme⁶ nicht mer se anbededen alle de affgoden. Des sande god
 10 vele wilder louwen in dat lant van Jsrahell de to reten dat volck vnde deden ene vil vordreytes. Dat wart dem koninghe Salamanasser gesecht. Do dachte he⁷: Dat is darvme dat se den god des landes nicht en ereden. Des sande Salamanasser enen⁸ van den vangenenden presteren in dat lant wedder⁹ vnde leit den dar wonen vnde lēit deme volke de ee godes leren dar in deme lande. Des toch do eyn¹⁰ van den
 15 gevangenenden presteren in Samarien vnde wonede in Bethell vnde he lerede deme volcke dat se gode denen scholden. Mer elck madeke enen god den he an bedede in syneme¹ lande. Vnd de edelsten // van ereme volcke de madeken prestere vnde de satten se eren goden to denende. Vnde dat volck denede eren *goden na*¹¹ erer gewoenden der heydenen dar se vnder gewonet hadden. Mer deme almachtigen gode
 20 dem en deneden se nicht mer se deneden eyn yslick syneme gode¹².

Capittulum xvij¹³. **Van Ezechyas deme konynghe van Judeen.** In Ozeen drudden jare do wart Ezechias konyneck in Judeen vnd do he vijffvndetwyntich jare olt was do *begunde hey to regerende* vnde hey¹⁴ regerede neghen vnde twyntich jare ouer Judeen vnde he wonede in Jherusalem¹⁵ vnde syne moder de hete Abya. Vnde
 25 Ezechias de dede allent wes gode behegelick was ghelijck also¹⁶ Dauid syn vader

¹ I, F nur Salomone. – ² I nu; F niet. – ³ I god sande. – ⁴ I sick nicht To dem lesten leeth. – ⁵ I Ozata; F wie L. – ⁶ I se eme. – ⁷ I dachte he *fehlt*. – ⁸ I Sallamanasser nam enen; F Doen seide salmansar leidt een. – ⁹ L dat *korr. aus Sat*; I wedder in dat lant. – ¹⁰ I do dar eyn. – ¹¹ L goden na *durch Klecks unleserlich; rekonstr. nach I*. – ¹² I gode dat ene de here vor boden hadde wente ere kindere vnde ere neuen don id noch beth in dessen dach alzo ere vedere deden; *dann der größte Teil von Hist. IV Reg 26; auch F zitiert an dieser Stelle einige Zeilen unter der Rubrik Scolastica, entspr. Maerl. I 4188-200*. – ¹³ *Kapitelangabe nach I, die folgende Rubrik fehlt I*. – ¹⁴ L do regerede hey; *korr. nach I*; F Doen hi xxv jaer out was Ende hy; *IV Reg 18,2 viginti quinque annorum erat cum regnare coepisset et viginti et novem annis regnavit*; vgl. zum Folgenden auch II Par 29 ff – ¹⁵ I xxx jar in jherusalem Glosa Desse Ezechias was zacharias des bisscoppes sone den Joas de koningk to dode stenen leth in dem tempel; *F wie L*. – ¹⁶ I Syner moder name de hete Abia Zachariam dochter vnde he dede dat gud was vor deme heren na alle deme alze; *F ähnl. L*.

gedan¹ hadde.² Vnde in syneme ersten jare jn³ synem ersten mante do dede he de doren des tempels vp vnde ordenerede de dinghe in deme tempell also sick dat to behorede. Vnde he vorghadderede de [134^v] presteres vnde de leuyten⁴ vnde both ene dat se den tempell dat hus⁵ godes scholden reyne maken vnde bringen alle de vnreynicheit⁶ vthe sanctuarium: „Vnse vaderen de hebben⁷ gesundiget vnde quāt gedain vor gode wente se hebben gode nagelaten vnde se hebben ere angesichte van gode keret vnde se hebben den tempell godes to gesloten vnde se hebben de lampen vnde de lucernen vth ghedan vnde se hebben in dat hillich der hilligen gode *nene*⁸ sacrificien gedan. Darvme so is⁹ de tarne godes vppe Judeen vnde vppe Jherusalem gekomen vnde hefft se gegheuen in erer viende hande¹⁰. Vnde de olden de synt¹¹ verslagen mit deme swerde vnde vnse wijue vnde vnse kyndere de syn¹² gevangen. Mer ik begere dat wij vrede maken mit gode vppe dat he synen tarne van vnss hale.“ Do stunden de leuyten vp also Maach Johell Azara Cijs Azarias Samry Ja//hell Zacharias Mathinas Eman Semey Semeas vnde Aziell desse prestere dey vorghaddereden¹³ alle ere brodere de gesaluet weren na deme bode des koninghes. Vnde se ghingen¹⁴ in den tempel godes vnde makeden den reyne vnde ordenereden alle de dinghen gelijk dat Moyses to deme ersten ordenerede¹⁵. Vnde de presters vnde de leuyten wrachten dar ouer sossteyn dage eer se dat werck vullentoghen. Des ghinghen se to deme koninge Ezechias vnde seden eme dat¹⁶ de tempell godes gereynighet vnde ghehilliget was. Des anderen dages vro do ghync¹⁷ de konync Ezechias mit alle den vorstenderen van Jherusalem in den tempell godes vnde offereden dar gode schape lammere tzeghen bucke¹⁸ vnde andere beeste na vthwijsingen der ee vor der mynschen sunde. Vnde dar deden de presteren sacrificij also de geboden [135^v] der ee vth wijseden. Vnde dat gemene volck offerede¹⁹ dar grote gaue vnde se helden do in deme tempele grote hochtijt mit gesange mit pijpen vnde mit bunghen vnde myt mennicherleye seydensspele also Dauid dat georderet hadde. Vnde do²⁰ de hochtijt ghedan was des sande de konync Ezechias breue in alle de lande van Juda vnde van Jsrahell to den kynderen van Jsrahell²¹ dey dar noch in deme lande gebleuen weren also van Effraym vnd van Mannasses vnde van Jsakar vnde van Sabulon dat se tho Jherusalem to der hochtijt komen scholden vnde holden dar den paisschen also ene dat god geboden hadde. Vnde sommelicke van den kynderen van Jsrahell de spotteden dar mede vnde achteden des nicht men dat meysten deell dat quam to der hochtijt. Do ginck de konync Ezechias vnde to brack

¹ L gedam, *möglicherweise auch* gedain. – ² I fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 27 (1408A-B) ein. – ³ I Jare vnde in. – ⁴ I vnde leuiten. – ⁵ I vnde dat hus. – ⁶ I dar alle vnreynicheit. – ⁷ I vaderen hebben. – ⁸ L, I nene *fehlt*; *korr. nach F*. – ⁹ I Dar vmme is. – ¹⁰ I, F vnder ere viende. – ¹¹ I olden sint. – ¹² I kyndere syn. – ¹³ I prestere vor gadderden. – ¹⁴ L ghingen *korr. aus* schingen. – ¹⁵ I hadde orderet; *F wie L*. – ¹⁶ I seden dat. – ¹⁷ I vro ginck. – ¹⁸ I vnde bucke. – ¹⁹ I volk de offerden. – ²⁰ I nur Do. – ²¹ I to bis Jsrahell *fehlt*; *F wie L*.

vnde vorbrande alle de bylde vnde affgode de syne vorvaren in Jherusalem gemaket hadden // vnde to brack ock alle de altaren vnde ok den erenen slanghen de Moyses in der wostenyen gemaket hadde vnde dat to deme daghe tho in deme tempel gestanden hadde vnde van den kynderen van Jsrahel gheeret was gewesen¹. De
5 vorbrande de konyneck vnde warp dat² in dat vletende water van Cedron³. Vnde he both alle syneme volcke dat se yo de ee godes holden scholden vnde hōpen in god van Jsrahel. Vnde he heylt ok suluen de ee godes van Jsrahel de Moyses geboden hadde vnde wes he dede dat wrachthe he alto male wijslicken vnde god was mit eme.⁴ Vnde do dat volck van Manasses vnde van Effraym vnde van Ysakar vnde van
10 Sabulon to der hochtijt gekomen weren des helt men de hochtijt van⁵ paschen vppe den verteynden dach in deme drudden mante souen dage lanck. Vnd dat gemene volck offerede⁶ dar vnde de presteren de deden gode sacrificien also dat⁷ Moyses [135^v] beschreuen hadde. Vnde dat gemene volck loueden vnde danckeden gode vnde dey prestere vnde de leuyten de danckeden vnde loueden⁸ gode mit gesanghe myt
15 basunen pypen vnde mit bungen⁹ vnde mit allerleye spele. Vnde dar was so grote hochtijt dat sodder Salomonis tijden nye so grote hochtijt en was in Jherusalem. Vnde do de hoch tijt geholden was do togh eyn yslick wedder tho hus wert. Vnde se qwemen in ere stede vnde to breken alle ere¹⁰ affgode vnde vorbranden de vnde to breken de vnde ok¹¹ alle de altaren. Vnde konyneck¹² Ezechias de helt de ee vnde
20 de ghebode godes vnde he hadde gode leyff vthe alle syneme herten. Vnde des wedder sede he deme konyng van Assyrien den tynss van Jherusalem vnde he vorsloich vele der Philesteyen. Vnde in Ezechias verteynden jare do quam Senacrip de konyneck van Assyrien in Judeen vnde // wan dar vele klener stede vnde belede ene stat de hete Lachys. Des sande Ezechias an den konynk van Assyrien vnde sede:
25 „Hebbe ik teghen juw misghedan. Theet vth mynem lande wes ghy van my begeren jk will juw dat geuen.“ Des begheerde de konyneck van Assyrien dre hondert talenten suluers. Vnde Ezechias de nam dat gelt vthe dem tempele¹³ vnde dar to des koninges schat vnde ok so brack¹⁴ he dat golt van der doren des tempels vnde van den wenden vnde ghaff dat dem koninghe van Assyrien. Vnde do he dat gud hadde des en
30 achtete he nicht wat he gelouet hadde vnd he sande do Rapsates vnde Oratam mit eneme¹⁵ groten heer van volcke vor Jherusalem.¹⁶ Vnde do sande Ezechias dey konyneck syne boden tho ene vth der stat syne ouersten vorsten also Eleachym Sobna vnde Joho. Do sede Rapsates to ene: „Segghet [136^v] dit Ezechias: Dit secht

¹ I ghe stan hadde in dem temple vnde ghe eret van den kinderen; *F ähnl. L*; vgl. *Hist. IV Reg 27 (1408B)*. – ² I koningk van Israhel vnde warp de aschen; *F wie L*. – ³ I water Cedron. – ⁴ *I fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 31 (Schluß) ein*. – ⁵ I van dem. – ⁶ I dat offerde. – ⁷ I dar. – ⁸ I, *F* loueden vnde danckeden. – ⁹ I myt pypen vnde bunghen. – ¹⁰ I alle de; *F wie L*. – ¹¹ I vor branden de vnde ok; *F* ver berrendese Ende oec braken si. – ¹² I Vnde de koningk. – ¹³ I tempel godes; *F wie L*. – ¹⁴ I ok brack. – ¹⁵ *L* ereme; *I, F* enem. – ¹⁶ *I fügt ein kleines Stück aus Hist. IV Reg 27 (1408D) ein*.

Senacrip de grote koenynck van Assyrien: Wol reth juw¹ dat gy tegen my strijden scholen. Hope ghy vppe juwe volck² ghy syn my sere to kranck. Vnde hope³ gy vp den konynek van Egipten dey⁴ vor leydet juw. Vnde segghe ghy ok wy betruwen vnseme gode⁵. Hefft Ezechias *nicht*⁶ syneme gode sacrificien gedan vnde dat alle syn volc synen⁷ godt anebet. Seet wat helpe kan he juw mit eme don⁸. Mer wij raden juw komet tho myneme heren deme konynghe van Assyrien he schall juw gheuen twe dusent perde mede tho rijdende. Hijrvme weset myneme heren vnderdaen vppe dat gy nicht ene vorghan. “ Do sede Heleachym vnde Sobna vnde Johe: „Wij bidden juw spreket dem volcke tho dat vppe der muren staet in jodesscher sprake to dat se dat vorstan moghen.“ // Do rep Rapsates deme gemenen volcke to vnde sede: „Horet de worde des groten koninges van Assyrien. Dit secht de konynek: Ezechias juwe konynek de hefft juw bedroghen. He en mach juw nicht beschermen⁹ van mynen handen vnde juwe god de en mach juwe ok nicht helpen. Blyue ghy hijr ghy scholen juwes sulues mes¹⁰ ethen vnde juwe pisszen dryncken. Hijrvme gheuet my dey stat vp so schole gy ouervlodige spijsen hebben¹¹. Vnde ik schall juw bringen in eyn landt dat sere¹² vruchtbar is van brode vnde van wyne vnde van olye vnde van honnyghe vnde ghy scholen alle leuen vnde nicht steruen. Darvme so en horet¹³ na Ezechias juweme koninge nicht wente he hefft juw bedrogen vnde syn god en mach juw nicht beschermen. Js he weldich in deme hemmele so byn ik noch weldiger vnd mechtiger vppe der erden. Hijr vme so en kan¹⁴ juwe godt van Jsrahel juwe [136^v] nicht beschermen.“ Dar tho sweich alle dat volck. Do ghinck Eleachym vnde Sobna vnde Johe tho deme konynghe Ezechias mit geschorreden¹⁵ klederen vnde seden eme all de wort de Rapsates gesproken hadde.

Dat neghentende capittell. Do Ezechias dat horede des tho schorede he syne kledere vnde kledede sick mit eneme sacke vnde ghynek in den tempell godes vnde bath vme troyst van gode. Vnde he sande Heleachim vnde Sabna vnde de oldesten van den presteren mit secken gekledet to Jzayas¹⁶ deme propheten vnde seden eme wo dat de konynek Ezechias belastet was vnde wo dat de konynek van Assyrien gode honsprakede. Des ghingen¹⁷ de vorstenderes to deme propheten Jsayas¹⁸ vnde seden eme alle de wort dey Rapsates gesproken hadde vnde wo dat he gode hoensprakede. Do sede Jsayas¹⁹: „Segghet dit Eze//chyas juweme heren dat dit god

¹ *I* recht nu; *F* raet v. – ² *L* ghy vppe den koninck van Egipten edder vp juwe volck; *korr. nach I, F.* – ³ *I* nur hope. – ⁴ *I* he. – ⁵ *I* gode vns to helpende; *F wie L.* – ⁶ *L, I* nicht *fehlt*; *F niet.* – ⁷ *L* synen *oberhalb der Zeile.* – ⁸ *I* juw don myt juw; *F* helpen dat hi v doet. – ⁹ *I* he en hefft juw nicht beschermet; *F wie L.* – ¹⁰ *L* mes *korr. aus* mees. – ¹¹ *I* spise ethen. – ¹² *I, F* sere *fehlt.* – ¹³ *I* Dar vme en horet. – ¹⁴ *I* Hir vme en kan. – ¹⁵ *I* to ghe schorden. – ¹⁶ *L* Jzayas *korr. aus* Ozayas; *I, F* Ozias; *IV Reg 19,2* ad Esaiam prophetam filium Amos. – ¹⁷ *I* Des so gingen. – ¹⁸ *I* Ozias; *F* ysayas. – ¹⁹ *I* Ozias; *F* ysayas.

de here secht: Gy en scholen nicht vorveret wesen vor¹ dey wort noch vor de hoensprakinge des volckes van Assyrien². Seet ik wil enen gheyst in synen boden setten. Also he syne bodeschop verstât so schall he to syneme lande trecken.“ Do togh Rapsates to dem konynge van Assyrien vnde hey was ghetogen to Lachis vmme
5 to strydende teghen de van Egipten. Vnde do quemen syne boden tho eme vnde seden eme dat de koninck van *Etiopien* dem koninge van *Egipten* to³ hulpe queme. Vnde des toch he to huswert. Des sande Senacrip noch syne boden tho Ezechyas mit eneme breue dar stund aldus ynne geschreuen: „Ezechyas en hebbet nene truwe noch en louet juweme gode nicht wente he en mach juw nicht beschermen. Segghet nicht
10 dat ik Jherusalem nycht [137^v] wydden en mach wente ghy hebben geseen dat ik alle dat lant van Jsrahell ghewunnen hebbe vnde noch mer der konynckrijcken.“⁴ Do Ezechyas den breff las vnde do he ene gelesen hadde do ghyneck he inden tempell godes vnde vil vppe syne knee vnde bath tho gode vnde sede: „O here god van Jsrahell ghy syn vorhoget bouen Cherubin⁵ gy syn allenen eyn god vnde eyn
15 konynck ouer alle de werlt gy hebben den hemmell vnde de erden ghemaket. Entfanget myne bede vnde see my an vnde hore wo Senacrip dy leuendige god hoenspraket vnd sprecket⁶ ghy en hebben nene macht. Wente ik weet dat woll dat syne gode nene macht en hebbent wente se synt gemaket van mynschenhanden van stenen vnde van holte. Hijrvme ik dy leue here vnde myn godt bidde beschierme⁷ vnss
20 vnde lose vns van // Senacripes handen vppe dat men ouer alle⁸ de werlt weten mach dat du allenen eyn god vnde eyn here bist.“ Do sande godt den propheten Ysaïas⁹ to Ezechyas vnde sede: „Dit seght¹⁰ godt de here van Jsrahell: Dat ghy van eme ghebden hebben dat hefft he van juwe gehoret. Wente godt de will¹¹ juw vor eme beschermen darvme dat he gode ghehoenspraket hefft vnde dat ghifft juw got
25 to eneme tekene: Vorghaddert in dusseme jare de vrucht van deme korne vnde van deme wijne vnde olye vnde anderre notdorfft vor twe jare vnde in deme drudden jare so schall juw¹² godt vrijen van deme koninghe van Assyrien. Vnde denne¹³ schole ghy seen ploghen vnde meyen¹⁴ vnde plancten vnde poten vnde de vruchte¹⁵ wydden. Vnde god schal desse stat beschermen vnde vorlosen ouer vmme [137^v]

¹ I noch vor. – ² I Jsrahel Assyrien vnde he was, *expungiert Jsrahel und vnde*. – ³ L Egipten dem koninge van Assyrien, *letzteres korr. aus Egipten; korr. nach I, F*. – ⁴ I fügt ein Stück aus *Hist. IV Reg 27 (1409B-C) ein*. – ⁵ L bouen seraphin cherubin; *IV Reg 19, 15 und entspr. I, F super cherubin*. – ⁶ I hore my wente du leuendige god Sennacrip de marschalck de honspraket jegen dy vnde sprekt; *F* hoort hoe semachereb den leuenden god blasphemeert; *IV Reg 19, 16 audi omnia verba Sennacherib qui misit ut exprobraret nobis Deum viventem*. – ⁷ I bidde ik dy ... god beschierme; *F ähnl. I*. – ⁸ I in alle; *F wie L*. – ⁹ I den propheten *fehlt*; *F* ysayas den prophete. – ¹⁰ I Dijt so secht. – ¹¹ I god wil. – ¹² L juw *korr. aus juwe*; *I* yare schal juw. – ¹³ I *nur* denne so. – ¹⁴ I ploygen seyen vnde meyen; *F nur* sayen ende mayen. – ¹⁵ I vnde vruchte.

Dauites synes knechtes willen¹.“ Do Ezechias dat horde dat Senacrip wedder vor Jherusalem komen scholde des makede he do de stat vast mit thornen vnde mit muren vnde ordenerede dat ghemene volck mit harnische. Vnde he ordenerede houetlude vnde harnisch vnde volck vnder en de de stat bewaren scholden. Vnd he
 5 sprack tho deme gemenen volcke vnde sede: „Ghy en scholen nycht vorveret wesen men ghy scholen starcklicken vechten teghen den konyneck van Assyrien. All heuet he vele volcks dar isser doch² vele mer mit vnss dene dar mit en syn. Al syn wij nicht so starck³ van volcke jodoch so is god mit vns vnde he⁴ is vnse helper vnde vnse vorvechter.“ Des was alle dat volck gestarcket van Ezechias worden. Vnde
 10 darna do quam Senacrip vnde belede Jherusalem vnde sande⁵ ene enen breyff // dat se eme vpgheuen scholden de stat effte se scholden anders van hunghere steruen wente ere god en hadde nene macht ene to helpende vnde dede⁶ ok vele anderer honsprakinge teghen god van Jsrahell. Vnde god⁷ horde ere beth vnde sande in der nacht enen engell de sloich alle de starckesten vechteres doet de in Senacrippes
 15 heere⁸ weren vnde in der nacht bleiff doit hondert dusent vnde veffvndeachtentich dusent. Vnde des morgens do Senacryp vp sach des sach he alle syn volck dar alto male doet liggen. Des togh he do hastichliken to huswert jn Nyniue vnde gynck in synen tempell vor synen god her Astrot vnde wolde eme syne beyden kynder offeren. Vnde do dat syne kyndere vor nemen dat weren syne twe oldesten sonen
 20 also de heten⁹ Adramelech vnde Zarasay de slogen ene doet [138'] mit eneme swerde. Vnde se toghen in Armanyen vnde Eradoraddan syn jungheste sone de regerede na eme.¹⁰ Vnde do de engell godes dat volck gheslagen hadde des ghinck¹¹ dat volck van Jherusalem des morgghens vth vnde haleden alle den roff vnde nemen de kleder vnde dat harnisch vnde dat andere gudt went de lychamen de weren¹² all
 25 verbrant to puluere. Mer de konyneck de en dede¹³ gode nene sacrificien vnde en danckede gode nicht dat he van gode verlost was vnde dat godt eme holpen hadde¹⁴.

Dat xx^{te} capittell. Do wart Ezechias seeck vnde sukede went in den d6t. Des so quam Ysayas de prophete tho eme vnde sprack: „Dit secht godt de here: Ghy scholen schicken juwe hus ghy scholen steruen vnde nicht lengher leuen.“ Des
 30 ker//de sick Ezechias vmme to der want wert vnde bath to gode vnde sede: „O leue here god ik bidde dy bedencke wo dat ik vor dy ghewandert¹⁵ hebbe in der warheytt

¹ I vorlosen vmme Dauites willen synes knechtes; *dann Hist. IV Reg 28 und die ersten Zeilen von 29.* – ² I noch. – ³ I starff. – ⁴ I de. – ⁵ I vnde he sande. – ⁶ I vnde he dede. – ⁷ F Doen bat ezechyas ende ysayas aen gode seggen die blasphemye Ende god; *vgl. II Par 32,20 oraverunt igitur Ezechias rex et Esaias ... adversum hanc blasphemiam.* – ⁸ I in dem heer Senacrip; *F wie L.* – ⁹ L hete; I de ene hete. – ¹⁰ I fügt *Hist. IV Reg 29-30 (Anf.) und 29, Add. 1 ein; das folgende Stück über die zerstaubten Toten L, I, F nach Hist. IV Reg 29 (Schluß) und 30 (Anf.).* – ¹¹ I des so ginck. – ¹² I gud hir vmme wente de lichamme weren. – ¹³ I koning dede. – ¹⁴ I gode nicht dar vor dat he se vor loset hadde; *F ähnl. I.* – ¹⁵ I vor ghe wandert.

vnde mit eneme volkomenen herten to donde allent wes dy behegelick was.“ Vnde ok wenede he bitterlicken sere vnde sprack dessen salmen EGO DIXI IN DIMIDIO DIERUM MEORUM VADAM AD PORTAS INFERI etc.¹ Jck sede in deme myddele myner dage schall ik nu jn ghan to der porten der hellen vnde de salmen vort vth.² Vnde
 5 er noch Ysayas vthe des koninghes houe was³ des sede de stemmene godes tho eme: „Kere wedder⁴ to Ezechias vnde segge eme dit secht godt de here vmme Dauites willen juwes vaders god⁵: Jck hebbe⁶ dyn bedt ghehoret vnde ik hebbe dyne tranen angeseen vnde du scholt gesundt [138^v] werden vnde vppe den drudden dach so scholt du⁷ in den tempell ghan. Vnde ik hebbe dyn leuent vorlenghet vijffteyn⁸ jare
 10 vnde ik hebbe dy gheloset van den handen dyner vyende van Assyrien deme konyng vnde ik hebbe desse stat vmme Dauites mynes knechtz willen⁹ beschermet.“ Do sede Ysayas: „Latet halen welcke stotte vyghen.“ Vnde do men de vyghen brachte vnde lede de vppe dat swell vppe de wonden de Ezechias hadde vnde he wart genesen¹⁰. Do sede Ezechias to Ysaia: „Wat tekens giffit my godt dat ick
 15 gesund schall werden.“ Do sede Ysaia: „Wat tekens dat ghy van gode begheren dat schall juwe bescheen.“ Do sede Ezechias: „Jk beghere dat de sunne theyn graden wedder tho rugghe gha.“ Vnde dat was do tho theyn vren vor myddaghe¹¹. Vnde des ghyneck¹² do de sunne teyn grade wedder to rugghe // vnde se beghunde¹³ in dat oesten vp tho ghande. Vnde do wart Ezechias gesunt vnde ghyneck do in den tempell
 20 vnde he danckede doe vnde louede gode vor de genade de god¹⁴ bij eme gedain hadde vnde gescheyn was¹⁵. Vnde Ezechias de was rijcke van golde vnde van suluere vnde van durbaren¹⁶ gesteente vnde ok van kostelicken vaten vnde van korne vnde van wijne vnde van olye vnde dat ghyneck eme spodelicken¹⁷ vore.

Vnde in der tijt do sande de konynk van Babylonien to eme enen boden mit breuen
 25 vnde mit ghauen vnde leth ene gr6ten vmme syn herte tho vndersoken. Vnde do was Ezechias verblijt vnde he toghede ene vnde openbarede deme boden synen schat vnde alle syn klenot vnd ok allent wes hey [139^v] hadde in syneme houe.¹⁸ Do quam Ysaia de prophete to eme vnde sede: „Wat seggen de mannen vnde warvmme komen dey¹⁹ to juwe.“ Do sede Ezechias: „Se komen vth vernen landen to my vthe
 30 Babilonien.“ Do sede Ysayas: „Wat seggen²⁰ se in deme tempele godes vnde jn

¹ Is 38,10 (zitiert Hist. IV Reg 30 (1412B)); L portas korr. aus portass. – ² I fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 30 (1411C) ein. – ³ I was ghekomen; F wter caramen quam ende uvten houe was. – ⁴ I kere du wedder. – ⁵ IV Reg 20,5 haec dicit Dominus Deus David patris tui; I, F wie L. – ⁶ I hebbe ik; F wie L. – ⁷ I dach scholtu. – ⁸ L sossteyn; I, F xv; IV Reg 20,6 quidecim. – ⁹ I willen mynes knechtes. – ¹⁰ I wart do ghenesen. – ¹¹ L vor myddaghe fehlt; korr. nach I, F. – ¹² I des so ginck. – ¹³ I vnde beghunde. – ¹⁴ I de he. – ¹⁵ I vnde by eme ghe scheen was; dann ein Stück aus Hist. IV Reg 30 (1412B). Vgl. zum Folgenden II Par 32,27-31. – ¹⁶ L durbren; I vnde ok van durbaren ghesteente vnde van. – ¹⁷ I luckliken; F wie L. – ¹⁸ I fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 31 (1412D-1413C) ein. – ¹⁹ I se. – ²⁰ L segghen; I segen; IV Reg 20,15 viderunt.

juweme hus.“ Ezechias sede¹: „Jk leet ene seen alle myn gudt vnd alle myne klenode dat ik in myneme huse² hebbe.“ Do sede Jsaias: „Horet dat wort godes. Dit seght god de here: De dage scholen komen dat de koninck van Babylonien komen schall³ vnd nemen wech allent wes gy in juweme huse hebben vnde allent dat juwe
 5 vorvarens ghebuwet vnde gemaket hebben vnde se scholen in deme tempele noch in des koninges houe nicht laten. Vnde de kyndere de van Jsra//hell scholen komen⁴ de scholen gevanghen werden vnde se scholen in des koninges houe van Babilonien des konynge kamerlinghe wesen.“⁵ Do sede Ezechias⁶: „Godt de sprecket alle gud god vorlene my vrede in⁷ mynen daghen.“ Ezechias worden vnd wercken de syn⁸
 10 beschreuen jn Ysayas boke mit den konynge van Jsrahel vnde van Juda. Vnde Ezechias de ent sley⁹ darna met synen vaderen vnde wart begrauen jn Jherusalem vnde syn sone Manasses de regerede na eme.¹⁰

Dat xxj^{te} capittel. Do Manasses was twelff jare olt do wart he konyneck vnde he regerede¹¹ vijff vnde vefftich jar vnde wonede jn Jherusalem vnde syne moder de
 15 hete Asiba. Vnde he dede grote sunde vor gode vnde anbedede de affg⁶de [139^v] de syn vader vorstoret hadde. Vnde syn vader de helt de ee godes mer Manasses de vorkerede dat alle vnde he makede in Jherusalem Baall eyn alt¹²ar vnde anbedede ene. Vnde in den tempell godes dar satte¹² he de affgode de dat volck anbedede. Vnde de gokelers vnde de touenersschen vnde de war sagerers de brochte he alle wedder
 20 in Jherusalem.¹³ Vnde Manasses de vorghat¹⁴ alle der ee godes de Moyses beschreuen hadde. He dede noch mer wen¹⁵ de heydenen quades wente he brochte Jherusalem vnde alle Judeen to den sunden¹⁶. Do sede god to deme propheten: „Darvmme dat Mannasses dat grote qu¹⁷ad d¹⁷et bouen de heydenen de ik vte dessem lande vordreuen hebbe hijrvme so will¹⁷ ick groet quat¹⁸ vp Jherusalem vnde vp
 25 Juda senden. Vnde ene scholen komen de banden van Sammarien vnde de last van Achap vnde ick // will Jherusalem tho nichte maken vnde vth don ghelijck dat men¹⁹ de schryfft vth doet vth ener t¹⁹affelen mit enem gryffell wente he mennich vnschuldich bloet verghoten hefft jn Jherusalem.“ Vnde wat propheten de ene

¹ I de sede. – ² I, F houe; IV Reg 20,15 in domo mea. – ³ I schal komen. – ⁴ L vor scholen *gestr.* de; I kinder van jsroel de scolen komen vnde; F kinder die van v selen comen; IV Reg 20,18 de filiis tuis qui egredientur ex te quos generabis. – ⁵ I *fügt unter Rubrik Glosa ein kleines Stück aus Hist. IV Reg 31 (1413C) ein.* – ⁶ L Ezechias *korr.* aus Isayas. – ⁷ I des heren wort is guth dat he ghe sproken hefft allene mote vrede vnde warheyte wesen in; *vgl. M S. 219, Z. 19-21: F ähnl. L.* – ⁸ I worden syn; F wie L. – ⁹ I vnde he entslep. – ¹⁰ I *fügt ein kleines Stück aus Hist. IV Reg 31 (1413C) ein.* – ¹¹ I vnde regerede. – ¹² I godes satte. – ¹³ I *fügt hinzu* Gloza Etlike seggen dat desse Affgod heth de afgod des bussches vnde was ghe maket een bilde na enes mannes vnde enes wyues schemede den plegen se bussche tho makende vnde hocheide des tempels van dem ouersten houele der berge dar Jnne deden se ere offerande. – ¹⁴ I manasses vor gath. – ¹⁵ I den. – ¹⁶ I tho sunden. – ¹⁷ I Hir vmme wil. – ¹⁸ I groet quat *fehlt.* – ¹⁹ I ghelijck alzem.

straffeden de leth he doden. Vnde Jsayas de prophete de was¹ syn mach vnde darvme² dat he eme dey wort godes tho sprack darvme so leth³ he ene mit ener holtene saeghen synen lychenam dor snijden vppe der fonteynen van Sylo. Vnde do men ene pijnigede do claghede he synen dorst vnde nemend ghaff eme dryncken.

5 Des sande eme god van deme hemmell water⁴ jn synen munt vnde do he ghelâuet was do starff he vnd he wart bij dat water van Sylo begrauen⁵. Vnde vme Mannasses quaetheit willen so vor weckede do god⁶ den konyck van Ba[140']bylonien mit eme tho strijdende. Vnde he sande synen marschalck in Judeen mit vele volcks vnde se vynghen den konyck Manasses vnde voreden ene in

10 Babylonien vnd he wart dar in enen kerckener ghelecht. Vnde do Manasses in deme kerckener lach des dachte he do in sick suluen dat hey vme syner sunde willen in dat ghevencknisse gekomen was⁷. Vnde he bath do ghenade van gode vnde dede penitencien vnde he dachte: Mochte ik vth desser vencknisse komen jk wolde de ee godes vnde de gebode godes holden. Vnd god de horde⁸ syn gebeth vnde ordenerede

15 ene wedder tho eneme koninghe to Jherusalem. Do bekande Manasses dat god almechtich was. Vnde do made he Jherusalem vast vnde he ordenerede do vorstendere in all den steden in Judeen. Vnde he vordreyff do vthe Jherusalem alle // de preistere der affgode vnde to brack alle dey bilde vnde altaren⁹ de in deme tempele weren vnde de he in den tempell godes gemaket hadde. Vnde he vor syrede

20 do wedder¹⁰ dat altâr godes vnde offerede¹¹ dar offerhande vp vnde danckede vnde louede gode. Vnde hey geboth do allen Judeen dat se gode van Jsrahel denen scholden. Vnde in dem beghynne van synem leuende do leuede hey in den sunden mer in syneme oldere do denede¹² he gode. Vnde alle syne wort vnde wercke de syn beschreuen in der propheten boken. Vnde darna do ent sleip Manasses mit synen

25 vederen vnde wart begrauen bij synen hoff by Aza vnde Amon syn sone de regherede na eme¹³.

Do Amon olt was twee vnde twyntich jare do wart he konyck van Judeen vnde wonede jn Jherusalem. Vnde syne moder de hete¹⁴ Masalamech vnde ere vader de hete¹⁵ Arus. Vnde he [140^v] sundighede vor gode gelijck dat¹⁶ syn vader to dem

30 ersten dede vnde he bedede de affgode an¹⁷. Vnde he regherede twee jar. Vnde syne knechte sworn¹⁸ teghen eme vnde se legheden eme laghen vnde sloghen ene doet jn syneme huse. Vnde des konynghes vrunde de sloghen de ghennen dot de dat

¹ I prophete was. - ² I nur dar vme. - ³ I dar vme leth. - ⁴ I water van deme hemmele. - ⁵ *das Stück über den Tod des Isaias nach Hist. IV Reg 32; (1414B); I fügt dann noch ein weiteres Stück aus demselben Kap. (1414C-D) an; das Folgende in L, I, F nach II Par 33,11 ff.* - ⁶ I vor weckede god. - ⁷ I was ghe komen. - ⁸ I got horde. - ⁹ I vnde de altaren. - ¹⁰ I wedder *fehlt*. - ¹¹ L off=fere. - ¹² I dem oldere denede. - ¹³ *I fügt Hist. IV Reg 33 ein.* - ¹⁴ I moder hete. - ¹⁵ I vader hete. - ¹⁶ I alzo. - ¹⁷ I anbedede de affgode. - ¹⁸ I knechte de sworn.

deden vnde al de dar mit ene¹ weren. De wort vnde wercke van Amon de syn beschreuen in der koninge boken van Judeen. Vnde do he doet was do wart he begrauen in syn graf in Azaas hoff vnde Josyas syn sone de regherede na eme.

Dat xxij capittell. Do Josyas olt² was achte jare do wart he konyneck van Judeen
 5 vnde he regerede³ een vnde druttich jare jn Jherusalem vnde syn moder hete Jdya. Vnde Josyas de dede⁴ dat gode behegelick was vnde he wanderede in deme weghe godes ghelijck // also Daudid syn vorvaren dede. Vnde he en neghede nicht noch an der rechteren sijden noch an der⁵ luchteren sijden. Vnde do he⁶ twelff jare olt was do leth he alle de affgode vthe Jherusalem bringhen vnde tho brack alle de aff gode
 10 de⁷ in all Judeen weren vnde to Jherusalem⁸ vnde verbrande se vnde to brack ok alle Baals altaren⁹ vnde vorjaghede alle warsagherers vnde de gockelers vnde de wyckersschen vthe deme lande van Judeen¹⁰. Vnde he geboth alle deme volcke dey ee godes tho holdende. Darna do togh¹¹ he in Bethell vnde vorbrande dar alle¹² der propheten gebeente also de prophete Abdo ouer drenhundert jaren tho voren
 15 gesproken hadde. Vnde do he¹³ quam dar Abdo begrauen was vnde he de¹⁴ schrift sach des vor brande he ok des valschen propheten beente nicht de bij Abdo begrauen was. Vnde do Josyas de affgode vnde [141^r] alle de bylden¹⁵ vthe Judeen vordreuen hadde des quam he do wedder in Jherusalem.¹⁶ Vnde in syneme achteynden jare do sande he Saphan Maasan¹⁷ vnde Johe de vorsten van der stede dat se wedder
 20 scholden¹⁸ laten maken dat indem tempele godes to broken was. Des ghinghen se tho deme bisschoppe Helchiam vnde se nemen dat gelt¹⁹ dat in deme tempele ghe offeret was in den block gazaphilacio vnde gheuen dat den tymmerluden vnde den werkluden vnde kofften darmede alle resschop vnde vor sijreden vnde makeden wedder allent so wes²⁰ in deme tempele godes²¹ gebreck was. Vnde de bysschop
 25 Helchias de vant dat bock Deutronomynus in der arcken ligghen dat Moyses darin ghelecht hadde vnd dat ghaff he deme vorsten Saphan dat he dat deme koninghe gheuen schol//de. Des ghynck²² do Saphan tho dem koninghe vnde sede: „Dat²³ wij jn dem tempele vunden dat hebbe wij den werkluden ghegeuen de scholen dat werck wedder vull maken. Vnde Helchias dede my dit bok dat ik juw dat don²⁴
 30 scholde.“ Vnde de konyneck de lass²⁵ dat bok ouer. Vnde do he horde de groten maledigghynge de geschen scholde ouer de ghenen de de ee vnde de bode godes

¹ L, I eme. - ² I x olt. - ³ I in ... vnde regerede. - ⁴ I Josyas dede. - ⁵ I van der ... van der. - ⁶ *das Folgende nach II Par 34,3 ff.* - ⁷ I vnde de. - ⁸ I vnde to Jherusalem fehlt; F abw. - ⁹ I to brack alle de altare Baals. - ¹⁰ L Judeen korr. aus Juden. - ¹¹ I Dar na toch; *das Folgende in L, I, F nach Maerl. 14634-51; vgl. auch III Reg 13,31-32.* - ¹² I vor brande alle. - ¹³ I Josias. - ¹⁴ I vnde de. - ¹⁵ I vnde de bilde. - ¹⁶ I fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 34 (1415D) und das ganze Kap. 35 (über Ieremias) ein. - ¹⁷ I vnde maazan. - ¹⁸ I se ok scholden wedder. - ¹⁹ L golt; I, F gelt; IV Reg 22,4 pecunia. - ²⁰ I allent wes. - ²¹ I, F nur tempel. - ²² I des so ginck. - ²³ I wat. - ²⁴ I dat boek dat ik juw dōn. - ²⁵ I koningk las.

nicht en helden¹ des to schorrede de konyneck syne kledere vnde geboth den presteren also Helchyas Abyachan vnde Abdon vnde Saphan vnde Azare vnd sede to ene²: „Gaet in den tempell vnde biddet gode vor my vnd vor de van Judeen vnde ok vor de van Jsrahell wente wij hebben gode to male groetlicken³ vor tornet wente wij
 5 vnde vnse vorvaders wij en hebben⁴ de ee godes nicht gehalten.“ Des ghingen do de prestere to Heldan dem propheten⁵ [141^v] de jn Jherusalem wonede vnde seden dat se to eme gesand weren vnde wat se in deme boke der ee ghelesen hadden. Do sede de prophete: „Segghet den mannen de juw to my gesant hebben dit secht god dey here: Jk will -alle dat qwät vnde de vormaledighe vppe desse stede senden
 10 vnde vppe de de⁶ darynne wonen wente se hebben my vorlathen vnde denen den affgoden. Darvmme so schall⁷ ene myn tarne vppe desse stat komen vnde en schall nicht vorghan. Mer segghet deme konynghe van Judeen de juw to my gesant hefft dit secht god de here: Wente ghy myne ee ouergheseles hebben vnde hebben juwe herten veroitmodiget vnde hebben gewenet vnde tho schorret juwe kledere darvmme
 15 so hebbe⁸ ik juw gehort secht godt vnde ghy scholen mit juwen vederen mit raste begrauen werden vnd ghy // scholen jn juwen dagen dat grote vordreet nicht seen dat vppe desse stede komen schall.“ Vnde do toghen de prestere to dem konynghe vnde seden eme wo de prophete gesecht hadde. Vnde des leth do de konyneck alle dat volck van Jsrahell vorghadderen vnde alle de prestere beyde armen vnde rijcken
 20 vnde de konyneck las ene vor dat bok der⁹ ee Deutronomyum openbare vor alle deme volcke. Vnde he both ene dat se de ee vnde de bode godes holden scholden myt alle ereme herten vnde mit alle erer selen also dat¹⁰ dar ghelesen was also in¹¹ deme boke beschreuen stundt¹².

Dat xxij^{te} capittel. Do gheboth de konyneck dem bysschoppe Helchye vnde alle
 25 den anderen presteren vnde den leuyten dat men alle de vate de indem tempele weren dar [142^v] men Baall deme affgode mede denede¹³ dat men de vor barnen scholde vnde de asschen gheten buten Jherusalem vnde gheten de in dat vleytende water van Cedron. Vnde alle de affghoden bilde vnde de tekenen de dar stunden in Jherusalem¹⁴ vnde in alle den anderen steden in Judeen also van Baall van der
 30 sunnen vnde van der manen vnde van den planethen vnde van den twelff tekenen vnde alle de bilde de leth he alle vorbarnen. Vnde den tempell den de konyneck Salomon lét maken in Jherusalem vmme syner heydenschen wijue willen dar ere affgode jnne weren den suluen tempell vnde de affgode de leeth¹⁵ he alle mit deme

¹ I vnde bode ... en holden; *F wie L.* – ² I, *F nur* sede. – ³ I groffliken; *F wie L.* – ⁴ I vor vaders en hebben. – ⁵ *F* abdon den prophete; *IV Reg 22,14* ad Oldam propheten uxorem Sellum; *L, I, F auch im folgenden masculinum.* – ⁶ I nur einmal de. – ⁷ I Dar vmme schal. – ⁸ I dar vmme hebbe. – ⁹ I de. – ¹⁰ I id. – ¹¹ I was vnde in. – ¹² I fügt ein Stück aus *Hist. IV Reg 36 (1417B, 1417A) ein.* – ¹³ I Baal plach mede to denende; *F* baal mede plach te dienen. – ¹⁴ I in Jherusalem der aff goden; *F wie L.* – ¹⁵ I den tempel vnde de afgode leth.

tempell vorbarnen vnde men vorghadderede to den steden dat ghebeente van den doden menschen. Vnde jn Samarien dar vorderuede¹ vnde vorstorede he ok alle de tempele der affgoden vnd dōdede ok alle der suluen // affgoden prestere² vnde des ghelijcken so dede³ he ok in Bethell.⁴ Vnd do quam Josyas wedder jn Jherusalem
 5 vnd geboth alle dem volcke dat se asschen vppe ere houet nemen scholden gelijk also dat in der ee gheschreuen stund. Vnde ok so ordenerede⁵ he de dener des tempels elcke in' eren denst also dat Salomon vor georderet⁶ hadde de syngheres de trumpitten pypen vnde bungen vnde ock allerleye seydenspill. Vnde alle dat volck offerde grote ghaue vnde de prestere de deden gode sacrificien also dat Moyses
 10 beschreuen hadde. Vnde se vyreden de hochtijt souen daghe lanck vnde sodder der tijt dat Samuell starff so en wart dar nye in dem tempell ok na Salmonis dode so grote hogetijt gehalten⁷. Vnde in der tijt so quam Pharanethas de konyneck van Egypten to strijde tegen den konyneck van Syrien. Vnde do Josyas⁸ dat vornam [142^v] des vorghadderede hey syn volck vmme den koenynck Pharanythas vth syneme lande
 15 to drijuende. Do de konyneck van Egipten dat vornam des sande he syne boden tho dem koninghe van Judeen vnde sede: „De konyneck van Egipten de kumpt nicht teghen juw to strijde mer teghen enen anderen konyneck wente god de hefft my dat hastelicken gheboden. Darvmme latet⁹ aff vnd en doet nicht teghen god vppe dat gy nicht geslagen en werden.“ Mer Josyas de enwolde¹⁰ nicht vmme keren men he
 20 kerede syn volck tho strijde. Vnd des wart¹¹ de konyneck Josyas geschoten dar he vppe syneme waghene sath. Do sede he to synen knechten: „Voret my vthe deme strijde wente ik byn to male swarlicken ghewundt.“ Des houen se ene vppe enen anderen wagen vnde brochten den ghewondeden konyneck in Jherusalem vnde he bleyff dar doet¹² vnde wart begrauen in Jherusalem jn synes vaders graff.¹³ // Vnde
 25 vppe deme ackere dar Josyas geschoten wart dar stund eyn borne vnde eyn grone bōm de vordorrede vnde de borne de vordroghede rechte vort. Vnde Jeremyas vnde alle de prestere vnde alle dat gemene volck beweneden den koninck langhe tijt. Vnde Josyas worden vnde wercken de synt beschreuen in der propheten boken mit den konyngghen van Jherusalem vnde van Jsrahell. Vnde do nam dat volck van Juda vnde

¹ I Samarien vor deruede. – ² I der afgode prestere; F alle die priesteren. – ³ I geliken dede. – ⁴ I fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 36 (1417C-D) ein. Das Folgende in L, I, F nach II Par 35. – ⁵ I ok ordenerede. – ⁶ I Salomon ghe ordereret. – ⁷ L en wart dar nye in dem tempell so grote hochtijt gehalten Ok na Salmonis dode ny so grote hogetijt gehalten; I en wart dar ny in dem tempele ok na Salomonis dode so grote hoch tijd ghe dan vnde ghe holden; F nur en wert daer in den tempel nye al selken hoechtiit ghehouden; II Par 35,18 sed nec quisquam de cunctis regibus Israhel fecit phase sicut Iosias. – ⁸ L Joas. – ⁹ I tho ghe boden Dar vmme so latet. – ¹⁰ I Josias wolde. – ¹¹ I des so wart do. – ¹² I bleff dōt. – ¹³ I fügt den Schluß von Hist. IV Reg 36 (1418A) ein. Das folgende Stück von dem Baum und dem Born in L, I, F nach Hist. IV Reg 37 (1418C); I nur Vppe.

van Jherusalem Joathon Josyas oldesten sone¹ vnde se makeden ene to² konynghe na synem vadere.³

Do⁴ Joathas konynk wart do was he druvndetwyntich jare olt vnde he regerede dre mante in Jherusalem syn moder de hete⁵ Amychall. Vnde de sulue Joathas⁶ leuede
 5 sundichlicken vor gode vnde en achtete vppe de ee godes nicht. Vnde de konync van Egypten Pharanethas de quam vnd wan⁷ Jherusalem vnde vynk [143'] Joachas vnde sande ene in Egipten vnde makede Helyachim synen broder tho eneme koninghe ouer Jherusalem vnde he nomede ene Joachim Jeconyas. Vnde Phrao de tocht⁸ to huswert vnd nam vele syrheit mede vthe⁹ Jherusalem. Vnde he satte tyns
 10 vppe Jherusalem vnde vppe Judeen dat se alle jare mosten¹⁰ gheuen hundert talenten goldes vnde hundert talenten suluers¹¹. Do Joachym Jeconyas konync wart do was he olt veffvndetwyntich jar vnde he regerede¹² elffen jar vnde syne moder de hete Sebyda. Vnde hey sundigede vor gode vnde he en helt de ee noch de ghebode godes nicht. Vnde de prophete Vrias¹³ de straffede ene darvme vnde des leth¹⁴ he den
 15 propheten in Jherusalem dōden. Do quam Jeremyas de prophete vnde sede to Joachymme: „Darvme dat gy vn mynschelicken leuen vnde dodet de vrunde godes dit secht¹⁵ god de here: Jk will mynen knecht // den konync van Babylonien in dat landt van Judeen senden vnde dey¹⁶ schall alle dat landt vnde Jherusalem wynnen vnde voren dat volck alle¹⁷ gevanghen in Babylonien vnde se scholen gevangen
 20 blyuen souentich jare lanck. Vnde denne so scholen¹⁸ de gevangene wedder to lande komen vnde denne so wil¹⁹ ik ok Babylonien vorsturen vnde to nychte maken.“ Des leth Jeconyas den propheten vangen vnde in enen kerckener legghen²⁰. Do hete eme god dat he de prophecien²¹ beschryuen scholde. Do beschreyff Baruth de prophete de prophecien vnde dede de deme konynghe. Vnd de to schorrede vnde werp den
 25 breff in²² dat vur. Do beuoyll god Jeremyas deme propheten se wedder to beschryuende vppe dat se²³ jummer blijuen scholde vnde sede dat Joachim Jeconias

¹ I den oldesten sone Josias alze Joachas; *F wie L.* – ² I tho eynem – ³ I fügt ein Stück über den Tod des Josias ein, entspr. IV Reg 23,29-30, vgl. M S. 226, Z. 7-12; danach Hist. IV Reg 37 und den Anfang von 38. – ⁴ I zählt diesen IV Reg 23,31 ff. entspr. Text als capitulum xxiiij. – ⁵ I vnde sin moder hete. – ⁶ I, F de Joathas. – ⁷ I quam van, letzteres korr. aus wan; *F wie L.* – ⁸ I tocht wedder. – ⁹ I syrheit vth. – ¹⁰ I mosten fehlt. – ¹¹ I goldes vnde suluers; *F wie L.* – ¹² I vnde regerede. – ¹³ das Stück über Urias, Jeremias und Baruch nach Hist. IV Reg 38 (1419B-C). – ¹⁴ I heth. – ¹⁵ I Hir vmme secht dyt; *F soe seit.* – ¹⁶ I senden in dijt lant van Judeen vnde he; *F in dit lant seinden van Judeen Ende hi.* – ¹⁷ I alle dat volck; *F alle fehlt.* – ¹⁸ I denne schollen. – ¹⁹ I denne wil. – ²⁰ L ligghen; *I leggen.* – ²¹ I he prophecien. – ²² I tho schorde syne cledere vnde to reth den breff vnde warp den in; *F ähnl. L.* – ²³ I propheten em wedder tho schriuende vnde vmme den willen dat se; *F ähnl. L.*

nummer nen kynt na laten scholde dat Judeen na eme besitten scholde: „vnd syn licham dat schall vnbegrauen *liggen*¹ [143^v] buthen Jherusalem.“²

Dat vervndetwyntigeste capittell³. In Joachym achtede jar do quam de konynek Nabugodonor in dat lant van Judeen vnde vorwoestede dat lant vnd wan Jerusalem vnde vynch den konynek vnde alle dat volck vnde he satte vp se⁴ tyns jaerlickes to gheuende. Vnde he nam to ghijzele de erebarsten vnde de rijksten kyndere van⁵ Jherusalem also Daniel Azarias Ananyas⁶ vnde Myssaell vnde do deneden de van Jherusalem deme konyng van Babylyonen dre jare. Vnde do vornam Jeconyas dat de konynek van *Egipten*⁷ orloghen wolde teghen den konynek van Babylyonen vnde se en wolden eme nenen tyns me gheuen. Vnde do quam de konynek van Babylyonen⁸ mit vorworden vnde mit ener eendracht⁹ in Jherusalem. Vnde do he vornam dat he der stat mechtich was des leth he alle de junghesten // starckesten mannes dot slaen. Vnde de koninck wart¹⁰ mede geslagen vnde vthe der stat geworpen vnde he ene wart nicht begrauen. Vnde vppe syner huth vant men beschreuen den namen syner affgode den he denede. Vnde he¹¹ en wart van nemende noch van vrunden noch van maghen bewenet. Joachymmes Jeconyas leuent vnde syne boisheit js beschreuen in der propheten boken mit den konyngen van Juda vnde Jeconyas syn sone de regerede na eme¹².

Do Jeconyas olt was achteyn jare do wart he konynek in Jherusalem vnde syne moder de hete¹³ Naecha vnde he regerede dre mante vnde teyn dage. Vnde he sundigede vor gode teghen de ee godes also syn vader dede. Vnde do dachte Nabugodonor dat he synen vader vnde syne vrunde gedodet hadde [144^r] vnde effte he dar icht¹⁴ vmme mit deme konyng van Egipten darvmme spreken *mochte*¹⁵ vnde tegen eme strijden vnde he quam do wedder vor Jherusalem. Vnde na deme rade Jeremyas des propheten so ghinck Jeconyas vth Jerusalem tho Nabugodonor¹⁶ in ghenaden mit syner moder vnde mit synen vorsten mit synen kemerlinghen vnde mit alle syneme husgesinde. Vnde dat was in Nabugodonzars souenden jare. Vnde do nam he vthe Jherusalem theyn dusent van den erbarsten mannen de dar in der stat weren vnde vorede se in Babylyonen vnde ok andere gevangenen Ezechiell vnde Mardocheus vnde vele anderer de gode deneden vnde de de ee godes helden¹⁷. Vnde

¹ L *liggen fehlt*; I licham vnbegrauen *liggen* scholde; F lichaem sal om begrauen bliuen *liggen*. – ² I *fügt Hist. IV Reg 38 an.* – ³ *das Folgende haupts. nach Hist. IV Reg 39.* – ⁴ I se vppe eynen. – ⁵ I kyndere vnde de ryksten van; F wie L. – ⁶ I, F Ananias Azarias. – ⁷ L, I van Egipten *fehlt*; *Hist. IV Reg 39 (1421A) rex Ægyptii*; F coninc van babylonien oerloghen woude, teghen *etc. fehlt.* – ⁸ I vnde se en wolden *bis* Babylyonen *fehlt.* – ⁹ *Hist. IV Reg 39 (1421A) sub iure fœderis.* – ¹⁰ I konnigk de wart. – ¹¹ L heu oder hen. – ¹² I sone regerede na eme; *dann wiederholt I den bisherigen Inhalt nach Hist. IV Reg 39 (bis 1421B).* – ¹³ I moder hete.. – ¹⁴ I nicht. – ¹⁵ L, I *mochte fehlt*; F mocht spreken. – ¹⁶ I Nabugodonor dem koninge; F wie L; *vgl. auch Hist. IV Reg 39 (1421C).* – ¹⁷ *über Ezechiel und Mardocheus s. Hist. IV Reg 39 (1421C).*

ok so nam he mede alle dey guldenen vate des tempels vnde alle den schat¹ des tempels vnde ok nam he des konynges // schat vnde alle des konynges syrheit van syneme houe vnde vorede dat alle jn² Babylonyen beide de mannen de wijue vnde de kyndere³. Vnde he satte Machamam Jeconias⁴ oem konyneck ouer Jerusalem vnde
 5 he nomede ene Sedechias. Vnde do Sedechias olt was eenvndetwyntich jare do wart he konyneck in Jherusalem vnde regerede eylff jare vnde syne moder de hete Amychal. Vnde Sedechias de sundigede teghen den almechtigen god vnde teghen de ee vnde tegen de gebode godes vnde hey was ok also quat alse Jeconyas syn broder⁵. Vnde he dachte dat he den tyns deme konynghe van Babylonien nicht geuen en
 10 wolde wente de valschen propheten de seden eme dat de konyneck van Egipten den konyneck van Babylonien scholde verslân. Mer Jeremyas de prophete de sede altoes dar enteghen. [144^v] Vnde in Sedechias verden jare do sanden soss konynghe ere boden jn Jherusalem an Sedechias also de konyneck van Edom vnde de konyneck van Moab de konyneck van Syrien vnde dey konyneck van Amon vnde de konyneck van
 15 Sayet dat se deme koninghe van Babylonyen nenen tyns gheuen en wolden vnde dat se ene mit malck anderen wedderstaen wolden. Do sede god to deme propheten Jeremyas: „Ga tho den soss konynghen vnde to deme koninghe Sedechias vnde segge eme dit secht god de here: Jk byn de ghenne de dit landt gemaket hefft vnde ik hebbe juwe vorvaren darin gesath vnde vmme juwer sunde willen so hebbe ik dyt
 20 lant vnder Nabugodonozars handen gesat. So welck konyneck van juw de wedder eme vecht den will ik mit dem swerde vnde mit deme hungere wreken.“ Do ghyneck Jeremyas to den soss ko//nyngen also eme dat god beuolen hadde. Des so was dar eyn valsch prophete de hete Ananyas de sede teghen Jeremyas vnde he sede dat de konyneck van Babylonyen bynnen twen jaren alle de gevangen en vnde de vate des
 25 tempels vnde alle de syrheit scholde wedder in Jherusalem senden. Do sede Jeremyas: „Ananias darvmme dat ghy leighen so schole ghy bynnen dusseme jare steruen.“ Vnde na twen manten so starff de valsche prophete Ananyas. Vnde do was Sedechias vorveret vnde sande den tyns Nabugodonazar.

Dat xxv^{te} capittel⁶. Vnde in Sedechias neghenden jare do weddersede he den tyns.
 30 Do quam⁷ de konink Nabugodonozar vnde belede Jherusalem. Des sochte Sedechias rad an Jeremyas deme propheten. Do sede Jeremyas de prophete: „Dit secht⁸ [145^v]

¹ I vnde den schat. – ² I dat in. – ³ I vnde de wyue vnde de kyndere; *dann Wiederholung des Inhalts nach Hist. IV Reg 39 (1421B-D)*. – ⁴ I Vnde Nabugodonosor madeke tho eynem koninge Machamam Jeco--- *bricht dann ab bis entspr. Hist. IV Reg 40 (1422B)*. *Der folgende Text in L, F haupt. nach Hist. IV Reg 40. I referiert dann Hist. IV Reg 40 (Rest)-42.* – ⁵ *auch F siin brueder; Vulg. keine Verwandtschaftsangabe.* – ⁶ *vgl. zum Folgenden auch Hist. IV Reg 42-46 und Vulg. Ier 37 ff.* – ⁷ I Unde Jd gheschach in sedechyia negentynden jare van synem rike Jn der teynden maente in dem teynden dage dage do wedder sede Sedechias den tyns deme koninge van babilonien Do quam; *vgl. M S. 228, Z. 13-15.* – ⁸ I Jeremias Dijt secht; *F wie L.*

god de here: Jck wil Sedechias vnde alle syn volck in Nabugodonazars hande gheuen.“ Des quam dar de¹ tijdinge dat de konyneck van Egipten de quam vnde wolde Jherusalem entsetten. Des toch Nabugodonazar teghen eme to strijde² vnde voryaghede ene vth Syrien wedder in Egipten vnde sloch eme to male vele volckes
5 aff. Vnde do Nabugodonazar van Jherusalem getoghen³ was des bespotteden de valschen propheten Jeremyam vnde seden dat Nabughodonasar nicht wedderkomen scholde dat he de gevangenen vnde de vate wedder bringen scholde. Men Jeremyas de sede dar enteghen also dat de konyneck vnd alle syn volck scholde gevanghen werden. Des wolde⁴ Jeremyas de prophete vthe der stat ghan. Des vyngen ene de
10 porten wacherers vnde spreken⁵ dat // he tho eren vyande wolde ghân. Vnde he wart vor de soss⁶ heren ghebrocht vnde dar wart he sere geslagen vnd in den kerckener ghelecht. Vnde in deme suluen jare do sande de konyneck van Babylonyn synen marschalck Nabuzardam mit syneme heere vth vnde belede Jherusalem vnde lach darvor achteyn⁷ mante. Des was de⁸ konyneck Sedechias vorveret vnde sande
15 vmme den propheten Jeremyas de noch in dem kerckener lach. Vnde Sedechias de vraghede eme hemelicken effte dat van godes weggen was dat de koninck van Babilonien wedder vor de stat gekomen was. Do sede he: „Jae.“ Vortmer sede he to dem konyng: „Ghy moten jummer gevanghen wesen mer ik bidde juw dat ghy my nicht mer inden kerckener en sluten.“ Do bleyff Jeremyas manck deme volcke
20 vnde he [145^v] rep mit luder stemmenen vnde sede: „Alle de⁹ ghennen de in desser stat blijuen de scholen van hungere vnde vanden swerden steruen. Mer de to deme koninge van Babylonien ghan den schal genade bescheyn.“ Darvmme so wart¹⁰ do Jeremyas in ene madeputten geworpen dar hey *in*¹¹ stunt wente to dem halse to. Des sede eyn van des koninges gesinde: „Here her konyneck ghy doet quaet dat gy den
25 propheten godes doden willen.“ Do wart Jeremyas wedder vthe dem putten genomen. Vnde do vraghede ene Sedechias yo noch eyns¹² rades. Do sede Jeremyas: „Gy en achten vppe mynen rad nicht vnde ik segghen ju dey warheit vnde gy willen my doden.“ Des swor de konyneck dat he eme nen qwat don en wólde. Do sede Jeremyas: „Her konyneck gha ghy¹³ to deme vorsten van Babilonien // gy blyuen
30 beholden mit alle juwem volcke vnde men schall de stat nicht verderuen. Mer do ghy des nicht gy vnde alle dat volck scholen gevanghen werden vnde Jherusalem schall vorbrant werden.“ Mer de konyneck noch nemend en achtede vppe den rad. Vnde tho handes nicht lange darna do wart in¹⁴ Jherusalem so grot hunger dat de modere ere kyndere ethen. Vnde in Sedechias elfften jare do vorloren se de¹⁵ stat

¹ I Do quam de. – ² I stridende. – ³ L getoghes. – ⁴ I Des so wolde. – ⁵ I des so vinck ene de porten wachters vnde spreken; F wie L. – ⁶ I wart dar vor vj. – ⁷ I heer vnde belede Jherusalem xvij; F ähnl. I. – ⁸ I was do de. – ⁹ L den; I de. – ¹⁰ I Dar vmme wart. – ¹¹ L ane; I, F in. – ¹² I noch eyns yo. – ¹³ I nur Ga gy; F wie L. – ¹⁴ I tho. – ¹⁵ L de *auf dem Rand hinzugefügt*.

van Jherusalem in deme hoymante vppe den neghenden dach¹. Do de konynek Sedechias sach dat de stat vorloren was des vloes he mit synen vorsten vnde myt syneme volcke bij nachte vthe der stat in de wostenyen. Vnd do dat de van Babylonien vornemen des volgheden se dem konynghe vnde vynghen ene vnde se
5 sloighen se alle. Vnd se brochten den konynek [146^r] Sedechias mit syneme volcke tho Anthiochien vor den konynek Nabughodonasar. Do sede de konynek Nabugodonazar tho Sedechias: „Gy hebben dat lant van my entfanghen vnde ik hebbe juw de kronen gegheuen darvme dat ghy my vnderdanich wesen scholden. Vnde nu hebbe gy juw teghen my vorhauen vnde ok so hebbe ghy juwen god
10 vorsworen. Darvme so hefft he juw in myne hande gegheuen.“ Do leit Nabugodonazar Sedechias kynderen enthouden vor synen oghen vnd ok Sarach den bysschop van Jherusalem vnde alle des konynges vorsten vnde heren vnde de leit he alle doden. Vnde deme koninghe leeth he syne oghen vth steken vnde vorede ene gevanghen vnde gebunden in Babylonien. Vnde Nabuzardam de marschalk² de nam
15 alle dat clenode // vnde alle de syrheit dat in deme tempele godes was van golde vnde van suluere vnde van deme anderen metale vnde alle de vate dar men gode in deme tempele mede denede. Vnde ok so nam he alle³ de prestere kleydere van costlicheit van allerleye reschoppe des tempels. Vnde Jeremias⁴ de prophete de nam de arcken godes vthe dem tempele mit den presteren vnde satte de vppe enen steen
20 vnde he bath tho gode⁵ dat he se bewaren wolde. Vnde to hant leth god de arcken syncken in enen steen vnd de stede is noch allen mynschen vorborghen. Vnde des nam ok do⁶ Jeremias dat hillige vuer van deme altare vnde begroiff dat in den däll van Josephat. Vnd dat vuer dat wart⁷ darna ouer twenvndesouentich jaren ghevunden⁸ vnde van deme suluen vure so entfengeden⁹ de Joden [146^v] ere offere
25 wanner dat se gode sacrificien deden. Vnde do ent stickede Nabusardam de vorste den kostlicken tempell godes den Salomon leth buwen vnd de vorbrande vnde vorghinck. Des nam Nabusardam all den schat vnde alle de¹⁰ klenode dat indes koninghes houe was vnde vorede dat alle in Babylonien vnde entstickede do des koninges sael vnde synen hoff. Vnde do entstickede he alle¹¹ de stat vnde leth se
30 vorbernen vnde werp alle de torne vnde de muren nedder¹². Vnde alle dat rijcke volck dat nam he gevangen vnde vörde se in Babylonien vnde dat arme volck dat leth¹³ he in deme lande blijuen vnde satte eme tyns vnde schattinge vp vnde dat se scholden seyen meyen vnde ploghen planten vnde poten. Vnde he satte ene in dat lant enen richter de hete // Godolyas vnde leth dey Joden ere ee holden. Vnde
35 Nabusardam de sende na dem propheten Jheremyam vnde he sprack to eme: „Wille

¹ *I weicht ab*, vgl. *M S.* 228, Z. 17 - 229, Z. 29. - ² *L* marschakk. - ³ *I stimmt wieder mit L überein*. - ⁴ *I nur Jeremias; das Stück über die Rettung der Bundeslade Hist. Tob 3 (1440D); vgl. auch Maerl. 16210-20*. - ⁵ *I bath gode*. - ⁶ *I des so nam do ok*. - ⁷ *I vur wart*. - ⁸ *I wedder wunden*. - ⁹ *I vure entfengeden*. - ¹⁰ *I vnde ok dat*. - ¹¹ *I he do alle*. - ¹² *I muren vmme*. - ¹³ *I arme leth*.

gy mede voren in Babylonien men schall juw dar grote ere don vnde ik will juw grote ghaue vnde rijckheyt geuen.“ Mer Jeremyas de begerde¹ in Judeen to blijuende. Do sede Nabusardam: „Blijuet hijr in dit lant vnde wonet war ghy willen.“ Vnde des gaff² he Jeremyas grote gaue vnde he beuoell den deneren des
5 landes dat se eme syne coste besorgen scholden. Vnde do vor Nabuzardam mit alle den gevangen en in Babilonien.³

Do Nabugodonazar in Babilonien was mit den vangen en *van Judeen*⁴ des makede he ene grote werschop vnde danckede synem god. Vnde de konyneck Sedechias de lach in deme kerckenere vnde was blynt. Vnde Nabugodonasar mit [147'] synen
10 heren de sethen vnde ethen vnde druncken vthe den hilligen vaten des tempels vnd sommelicke vate offerede he vor syneme affgode. Vnde⁵ do leit he Sedechias vor sick bringen vnde ghaff eme enen dranck dryncken. Den brack he wedder van sick eer he van der taffelen ghinck. Vnd des wart he wedder in den kerckener geslothen vnde kortes darna do starff he. Do leth Nabugodonazar ene begrauen ghelijck also
15 dat eneme konynghe to behort. //

¹ I Jeremias be gerede. – ² I des so gaff. – ³ I fügt ein Stück aus Hist. IV Reg 45 (1427A-B) an. – ⁴ L in Babylonien; korr. nach I; fehlt F. – ⁵ I von hier ab eine ausführlichere Fassung, die Hist. IV Reg 46 entspr., schließt in I leth ene grauen na koningkliker ere In Sedechias daghen worden de Joden vnder ghe daen vnde de vefte oltheyt beghunde do. Dann folgt in I die Geschichte von Godolias und von Jeremias und den Juden in Ägypten, hauptsächlich nach Hist. Tob 2-3, Lücke entspr. Hist. Tob 3, 1439C-1440D; dann die Geschichte von Evilmerodach. Danach eine Lücke bis entspr. Vulg. Tob 1,4.

Hijr gheyt an dat boeck Thobias dat erste capitel.

Thobias de was van Neptabanus¹ gheslechte gheboren² vnde wonede vnder den van Jsrahell. Vnde alle dat gemene volck anbededen de kaluere de Roboam³ hadde laten maken. So ghinck Thobias in den tempell tho Jherusalem vnde anbedede dar den
 5 almechtigen god vnde brochte dar syn offer. Vnde do de konick Salamanasszer de kyndere van Jsrahell vynck des wart Thobias mede gevanghen vnde wart⁴ gevoret in de groten stat tho Nynue vnde he was dar gevanghen. Jodoch so en leet he der wort godes nicht na vnde he en ath ok nicht van⁵ der heydenen spijsse. Vnde he krech orloff van deme konynghe dat he mochte ghan war he⁶ suluen wolde so dat
 10 he dagelickes ghyneck vnde lerede vnd vnderwijsede syne brodere van Jsrahell. Vnde den armen den delede⁷ he mede [147^v] van syneme gude vnde de hungerighen dey spijsede he de dorstigen⁸ de lauede he vnde de van synen broderen van den heydenen dotgeslagen worden⁹ de begroff hey. Vnde syn wijff de hete¹⁰ Anna vnde mit ere so hadde¹¹ he enen sone den nomede he ok Tobyas. Vnde he lerede eme jn syner
 15 kyndheit dat he alleweghe gode vor oghen hebben scholde vnde dat he gode denen scholde vnde holden¹² de ee vnd de teyn gebode godes. Thobias de hadde¹³ enen vrundt de hete Gabelus¹⁴ deme leende hey teyne marck suluers. Des gaff he eme enen breff to betalende na ver manten. Darna do¹⁵ starff Salamannasser vnde Senacrip de wart¹⁶ konyneck van Assyrien. Vnde he hatede de van Jsrahell de dar
 20 ghevanghen weren darvmmme dat he vor Jherusalem also geschant was do all syn volck van deme engele¹⁷ geslagen was vnd // he quam allenen wech mit synen knechten vnd noch vmme den hath so dodede¹⁸ he vele lude. Vnd war Tobyas de doden vant de plach¹⁹ he to begrauende. Dat wart desseme Senacrip to wetende. Des both he dat men Thobias doden scholde. Vnd Tobyas de wart²⁰ ghewernet vnde he
 25 toch mit syneme wijue vnde kynderen²¹ van dar. Vnde dat²² sulue dat he in syneme huse leet dat wart eme genomen. Vnde jn veffteyn²³ dagen darna do wart Senacrip doet geslagen van synen twen kynderen vnde se toghen jn Armenien vnde syn oldeste²⁴ sone Asseradon dey wart konyneck na eme vnde de²⁵ ghaff Tobyas syn gud wedder. [Cap. 2]²⁶ Darna do wart dar ene hochtijt der Joden vnde Tobyas de

¹ *Tob 1,1* Nephthalim; *F* neptalins. – ² *I* setzt wieder ein. – ³ *I* vnde de Roboam; *F* die jeroboam; *Tob 1,5* Hieroboam. – ⁴ *I* vnde he wart. – ⁵ *I* vnde en ath ok nicht wan. – ⁶ *I* wor dat he. – ⁷ *I* armen delede. – ⁸ *I* vnde de dorstighen. – ⁹ *I* weren. – ¹⁰ *I* wyff hete. – ¹¹ *I* by ere hadde. – ¹² *I* vnde ok gode denen vnde holden. – ¹³ *I* Tobias hadde. – ¹⁴ *L* Gabelus *korr. aus* Gablus. – ¹⁵ *I* so. – ¹⁶ *I* Sennacrip wart. – ¹⁷ *I* de engele. – ¹⁸ *I* hath dodede. – ¹⁹ *I* de so plach. – ²⁰ *I* scholde doden vnde Tobias wart. – ²¹ *I* syneme vnde mit synen kinderen; *F* sinen wiue ende met sinen kinderen; *Tob 1,23* cum filio suo et cum uxore. – ²² *I* nur Dat. – ²³ *I* wie *L*; *F* xlv; *Tob 1,24* quadraginta et quinque. – ²⁴ *I* wie *L*; *F* jonxste; *vgl. den Schluß von 4. Könige 19 oben.* – ²⁵ *L* de *korr. aus* he; *I* de. – ²⁶ *L* von hier ab keine Kapitelzählungen mehr, *I* eine von der *Vulg. abw.*; im *Buch Tobias* erscheint die Kapitelangabe eingeklammert im Text, wenn *I* ausfällt.

beredde ene grote maltijt vnde he sede tho syneme sone: „Ga vnde hale vnss van vnser broderen de gode denen dat se tho vnss komen vnde ethen.“ [148^r] Tobias de ghinck¹ na synes vaders gebode de gheste tho halende. Vnde do he buthen quam des vant he enen Joden ligghende vppe der straten de was doetgeslagen². De junghe
 5 Tobias ghynd hastighen to syneme vadere vnde sede eme dat. Do de vader dat horde do stundt he vp van der taffelen vnde ghynd nuchterne vnde halede den doden³ in syn hus vppe dat he den⁴ des nachtes mochte begrauen. Do ghinck Tobias sytten vnde eten mit ruwen vnde mit bedroiffnissen⁵ vnde he dachte der wort de god sprack dorch den propheten Amos dar he sede: Juwe dage scholen gekeert werden
 10 in wenent vnde in bedroiffnissen⁶. Des nachtes begroff he den lychamen⁷. Vnde de van syneme geslechte weren de vorspreken ene vnde seden: „Dar vmme dat gy de doden begrauen so is dat ordell ouer juw gegeuen dat men juwe // doet schall slan⁸. Noch en late ghy des nycht.“ Mer Tobias vruchtete gode mer wen den konynck vnde begroiff allike wol de doden van synen broderen dar he sey vant. Vppe den
 15 dach so vorbarch⁹ he se in syneme huse vnde des nachtes begroff he se. Dat vill vppe ene tijt dat Tobias to male sere vormodet was van den doden to begrauende so dat he sick lede slapen vp ene banck. Vnde des vill eme vthe eneme swalen neste van ener swalen¹⁰ drecke in syn oghe vnde dar van so wart he¹¹ blynt. Dat vorhengede an eme god vppe dat syne nacomelinge¹² eyn exempell van eme nemen
 20 scholen in der lydesamycheit ghelick dat god vorhengede an¹³ Job wente Tobias hadde gode ghedenet van syner kyntheyd vp vnde hadde syne bode gehalten. Vnde he en bedrouede sick nicht vnd en claghede ouer gode nicht dat he de plaghe kregen hadde. Men hey bleyff [148^v] vast in der leue godes vnde danckede vnde louede gode alle syne dage. Gelijck also de princen Job vorsmeden vnde bespotteden also
 25 deden se ok Tobias syne vrunde vnde syne mage vnde belacheden syn leuent vnde spreken: „War is nu juwe loff¹⁴ dar ghy de almissen vmme geuen vnde war is nu juwe loen dar ghy de doden vmme begrouen.“ Tobias de straffede se vnde sede: „Brodere an seet dat nicht *wente*¹⁵ wij synt brodere der hilligen vnde wij vorbeyden des lones dat vnss god noch gheuen schall alle den getruwen de eren louen an ene
 30 setten.“ Syn wijff de straffede ene ok mede vnde sede smelicke wort. To ener tijt do hadde Anna Tobias wijff ene dochter gewonnen vnde de brochte erer moder en hoeken¹⁶. Do Tobias dat vornam do sēde he: „Wat hebbe ghy dar.“ Do sede se: „Ik

¹ *I* Tobias ginck. – ² *I* Joden de was dōt ghe slagen liggen vppe der straten; *F* ähnl. *I*. –

³ *I* doden mynschen: *F* wie *L*. – ⁴ *I* ene. – ⁵ *I* eten myt be droiffnissen. – ⁶ *Amos* 8,10.

– ⁷ *L* lychanem. – ⁸ *I* slan schal. – ⁹ *I* dach vor berch. – ¹⁰ *L* swalen korr. aus schalen. – ¹¹ *I* dar wart he van; *F* wert daer af. – ¹² *I* *Lücke entspr. Tob* 2,12-5,26. –

¹³ *L* vor an *gestr.* dan. – ¹⁴ *F* hoep; *Tob* 2,16 spes. – ¹⁵ *L* dat; *Tob* 2,17 und *entspr. F* quoniam. – ¹⁶ *L* am Rand hoeken *anstelle eines gestr.* cleyt; *F* een dach uerc (?) ghe wonnen met weuen Ende daer cocht si omme een gheytken; *vgl. Tob* 2,19 *ibat ad textrinum opus cotidie.*

hebbe dat gekofft.“ Do // sede Tobyas: „Is dat icht gestolen hebbe ghy dat ok
 rechtuerdicklichen gekregen.“ Do sede se: „Wat helpet juw juwe rechtverdicheit
 vnde juwe angest. Dat is woll betalt van juweme gude vorstaet dat woll wor to synt
 juwe almissen gud¹.“ Vnde mit alsodanen reden vnde desgelijcken bedrouede se ene
 5 vnde lasterede ene. [Cap. 3] Do suchtede Thobyas vnde beghunde al swyghende to
 bedende vnde sede: „O leue herre god du bist rechtuerdich vnde alle dyne ordelen.
 Dencke myner vnde do nene wrake vmme myne sunde vnde en dencke nicht myner
 anderen sunde wente ik byn nicht vnderdanich gewesen. Hijr vmme syn wij ok also
 en roff de in desse vencknisse gekomen syn in de walt desdes vrommeden volckes.
 10 O here god hijrvmmme is dyn ordele vppe vns gekomen darvmmme dat wij [149^o] dyn
 bodt nicht geholden en hebben noch in dynen wegghen gewandert. O leue here lose
 vnss vnde giff vnss wedder in deme vreden to leuende. Dat is vnss endelicken better
 to steruende den to leuende.“ Vppe de suluen tijt do Tobias aldus bedrouet was vnde
 wenede des ghevill dat enes Joden dochter was vnde de Jode de hete Ragaell vnde
 15 wonede in ener stat in Judea². Desse junckfrouwe de hete Sara. Tho ener tijt do wart
 desse Sara vorsproken van ener denstmaghet in eres vaders hus. Desse Sara de
 hadde souen manne gehadt den enen na deme anderen vnde also de mannes bij ere
 to bedde gingen des was dar eyn duuell de was genomet Asmodeus de dodede de
 mannes vmme erer sunden willen. Vnde dar vmme so wart se vor sprocken vnde
 20 vor achtet dat id erer boisheit schult were. To ener tijt do sprack // de maghet jn
 tarnen: „Wille ghy my ok doden also ghy de souen mannes hebben gedan. Dat en
 hefft nummer ene mordersche vrucht de ye gequâm vp erden³.“ Na den worden so
 ghinck Sara in ere kameran vnde bleff dar jnne jn ereme bede dre daghe vnde dre
 nacht dat se noch ath noch en dranck vnde se bath gode al wenende dat he se van
 25 ereme lastere vor losede. Des drudden daghes do se gode aldus lange ghebeden
 hadde do benedijede se gode vnde sprack: „Gebenedijet is dyn name eyn god vnser
 vederen. Sachtteghe vnde do vns genade in dynem tarne vnde vorgiff vns vnse sunde
 jn dem dage vnser bekoringen jn der tribulacien des lijdendes den ghennen de dy an
 beden vnde de genade begeren. Here mynen anghest kere ik to dy vnde ok myne
 30 oghen kere ik to dy vnde ik bidde dy leue here god dattu my wult ent[149^o]twijden
 vnde entbinden van des vyandes lasten vnde van der schanden dar ik ane byn vnde
 hale my van der erden. O leue here god du bekennest dat woll dat ik nenes mannes
 en begerede my tho hebbende. Jck hebbe myne sele vnbevelecket behalden van aller
 quaden begeringhe ny en sellede ick my to den de in der ydelicheit leuen. Myn
 35 consent en ghaff ik ny to mannen to nemende men mit angheste vnde mit vruchten.

¹ *F* wat helpt ... uwe vrese Het es kenlic dat uwe vrese ydel es Ende nv schiint wel waer toe
 v aelmoesenen goet es; *Tob* 2,22 respondit manifeste vana facta est spes tua et elemosynae
 tuae modo paruerunt. – ² *Tob* 3,7 civitate Medorum; *F* stat hiet Rages. – ³ *F* nemmer
 meer en moet dar vrucht van v opter eerden comen; *Tob* 3,9 amplius ex te non videamus
 filium aut filiam interfecit virorum tuorum.

De manne weren myner vnwerdich lichte heffs du my leue here enen anderen man behalden wente dyn rad en is in des mynschen macht nicht begrepen. Jodoch is de mynsche secker wen he dyr denet dat he van dy geloset schall wesen vnde getroist wert. Js de mynsche in lydende he schal vorlost werden vnde to dyner genade
 5 komen. Wente du leue here du // en heffst nene vorlucht noch ghenochte jn vnseme vorluze vnde in vnser bedroiffnyssen went na der temptacien giffs du leue here de¹ ruwe vnde na der droffnisse der tranen so gyffs du leue herre vruchte. O here god van Jsrahell din hillige name is ghebenedijet in der ewycheit Amen.“

Do Zara aldus wenende bath vnde Tobias de wenede ok dat schach all vp ene
 10 nacht dar wart erer beider beth gehort van gode. Vnde de hillighe engell Raphaell de wart gesant van gode dat he ene beyden helpen vnde trosten scholde. [Cap. 4] Tobyas hopede dat syn beth gehoret scholde wesen wente ere gebeth quam vp ene tijt vor gode vnde he bath² dat he steruen scholde. Do rep Tobyas synen sone to sick vnde sede: „Thobias sone hore de wort mynes mundes vnde vestet de jn juwe [150']
 15 herte also eyn fundament. Also wen god myne sele to sick nemen will vnde wen he se to sick genomen hefft so begraff mynen lychenam. Vnde ere dyne moder de wijle du leuest vnde bedencke wo groten anghest vnde vnrouwe vnde arbeyt se vmme dynen willen gheleden hefft. Vnde also ere leuent geendiget is so graff sey bij my. Alle de daghe dynes leuendes so dene den gheboden godes vnde en laet se nicht
 20 achter vnde wachte dy to allen tijden dattu nenen consent en gheuest to den sunden. Van dyneme eghenen gude ghiff dyne almissen vnde en kere dyn angesichte van den armen nicht lichte so schall god syn angesichte weder to dy keren³. Vnde wess alle weghe barmehertich vnde heffs du vele gudes so ghiff myldecklichen vnde heffs du luttick so ghiff na dyner macht so vorghadders du den schat van godes // lone teghen
 25 dynen sterue dach. De almyssen de vorlosen den mynschen van synen sunden vnde en *laten*⁴ den mynschen nicht ghan jn de dusternisse. De almyssen maken grote vrouwede bij gode. Behôde dy vor de vnwetenen lefte vnde hebbe warafftighe hillicheit⁵. Vnde en ghiff nummerme houerdige stede in dynen synnen noch in dyneme munde vnde de dyn werck deit deme ghiff rechte vort syn loen. Lat dat loen
 30 nicht vnder dy benachten vnde wachtet juw ok to aller tijt dattu nemende dat en dôst dat du nycht en woldest dat men dy dede. Altoes hore vnde vrochte de wijsen. To allen tijden scholttu gode benedijen vnde tredet to eme dat he juwe weghe vestige vnde alle dyn rad schall an eme wesen. Vort mer so wete myn kynt dat ik mynem neuen Gabelus lenede theyn marck suluers vnde ik [150''] hebbe enen breyff van eme
 35 vnde he wonet in dat lant van Meden jn ener stat de het Rages. Darvmme ga vnde

¹ L de *oberhalb der Zeile*. – ² wente ere bis bath *nur L*. – ³ F want dan en sal god siin aensichte niet keeren; *Tob 4,7* ut nec a te avertatur facies Domini. – ⁴ L leth. – ⁵ L loffte (*L hat normalerweise leue nicht lefde*); F hoedt v emmer al on weteghe liefde Ende nemmermeer en trect wt uwen weteghen houweleke; *Tob 4,13* adtende tibi fili mi ab omni fornicatione et praeter uxorem tuam numquam patiaris crimen scire.

bereide dy dat du dar komen mogest vmme dat suluer tho entfangende vnde thoghe eme synen breff wente wij behouen nu des geldes wente wij lyden nu eyn arm leuend. Vele gudes schall dy beschen jsset dattu gode vruchttest vnde vernest de sunde.“ [Cap. 5] Do antworde de junghe Tobyas synem vadere vnde sede: „Leue vader allent wes ghy my hebben geboden dat will ik gerne don. Mer wo ik dat suluer krijghen schall des en weit ik nicht *wente Gabelus en kent mi nicht vnde ik en kenne ene nicht*¹ vnde ok so en weyt ik des weghe nicht tho ghande.“ Do sede dey olde Thobias to synem sone: „Jk hebbe syne hantschrift vnde synen breff vnde also du eme den breiff deist so schall he dy dat gelt woll geuen. Mer ga ersten vthe der // porten vnde see vmme enen truwen man de myt dy ga vmme syn lon dey wijle dat ick leue vppe dat ghy dat geld mogen krijghen.“ Des ghinck do de junghe Thobias vppe dat marcket vor de porten vnde vant dar enen schonen junghelinc stân vpgeschortet rechte wo he berede was tho gande. Des grutede ene Thobias vnde sprack: „Gude junghelinc van wat slechte syn gy.“ Do sede de jungelinc: „Van deme slechte van Jsrahell.“ Do sprack Thobias: „Bekenne ghy ok den wech de dar gheit in dat rijcke van Medon.“ De junghelinc de sprack: „Jae jck bekenne den wech woll wente ik hebbe den vakene ghewandert vnde ik hebbe tho der herberge gewesen tho Gabelus vnseme brodere dey dar wonet in Rages in dem lande van Meden an eneme berghe de Agatanis heth.“ Des sede Thobias [151'] to deme junghelinge: „Beydet myner hijr des bidden ik juw jk will gan vnde segghen dat mynem vadere.“ Des ghinck Thobias vnde sede dat syneme vadere. Do sprack de vader vnde sede: „Ghae vnde segghe deme jungelinghe dat he hijr to myr kome.“ Des quam de junghelinc vnde grutede Thobias vnde sede: „Vroude sy mit juw altoes.“ Do sede de olde Thobias: „Wat vrouwen mach ick hebben wente ik sytten hijr in der dusternissen vnde dat licht des hemmels en see ick nicht.“ Do sede de junghelinc: „Weset starck van ghemote wente gy van gode ghesund moghen werden.“ Do sede Thobias tho deme enghell de vor eme stont also eyn junghelinc men nemend en wuste dat he eyn enghell was: „Kone gy woll mynen sone leyden tho Gabelus hus in Raghes vnde also gy wedder komen so // will ik juw woll lonen.“ Do sede de jungelinc: „Jck will ene woll leyden dar he begeret vnde ik wil ene gesunt wedder tho hus brengen.“ Do sede Thobias: „Van wat geslechte synt ghy.“ Do sede de jungelinc: „Jk byn Azarias des groten Ananyas sone.“ Do sede Thobias: „Du bist van enem groten geslechte hijr vmme so bidde² ik juw dat gy nicht quad werden daromme³ dat ik juwe slechte wolde weten.“ Do sede de junghelinc: „Jk will juwen sone gesunt leyden vnde ene wedder to hus bringen.“ Do sede Thobias: „Woll mote ghy varen de here mote jn juwen dagen syn jn juwen wegen vnd syn engell mote juwe geselle syn.“ Des beredde *Anna*⁴ ene alle de dynck

¹ L wente *bis* nicht fehlt; korr. nach F; Tob 5,2 ille me nescit neque ego illum. – ² L bidde korr. aus bidden. – ³ L dat gy *bis* daromme auf dem Rand. – ⁴ L men; F Anna; Tob. 5,22 kein Name.

des ene noit was vppe deme wege vnde ghaff ereme sone dat. Do sede de junghe Thobias to syneme vadere vnde to syner moder ghude nacht vnde ghyneck mit deme junghelinge. Do de junge Thobias [151'] geghan was des begunde de moder sere tho wenende vnde sede: „Den staff vnser kranckheit dar wij vns vp lenen scholden den
5 hebbe gy van vns gesand. Al hadde wij dat gelt nicht dar gy ene vmme gesand hebben wij leten vnss genogen mit vnseme armode vnde hadden vnse kynd vor de rijkheit beholden vp dat wij ene dagelicken seen mochten vnd horen.“ Do sede Tobyas: „Du en scholt nicht wenen¹ vnse sone will god schall woll gesundt² wedder komen vor vnse oghen. Gy scholen ene seen wente ik hope vnde geloue dat³ godes
10 engell mit eme is de alle dynck schall woll⁴ schicken vnde ordyneren vnde schall myt blydeschop woll wedder to hus komen.“ Vnd mit den worden begaff Anna dat wenent vnde weich⁵.

*Cappittulum vi*⁶. Vnde de junghe Thobias ghyneck⁷ myt syneme gesellen vnde eme volghede eynd hundert // na vthe synes vaders hus⁸. Vnde se bleuen de ersten nacht bij
15 deme rijuere Tygrys vnde Thobias de ghinck⁹ sitten bij dat water vmme syne vote tho dwande. Vnd dar so quam¹⁰ eynd groet visch de greyp Thobias bij dem vote. Des wart Thobias vorveret vnde rep mit luder stemmenen: „Help my.“ Do sede de engell: „*Thee den visch vp dat land.*“ *Des begunde he den visch to bringende vnde de visch de begunde to springende. Do sede de engel*¹¹: „Dodet¹² den visch vnde
20 nemet dar vth dat herte vnde de gallen¹³ vnde de leueren vnde dat waret¹⁴ woll wente se syn gud tho artzedijende mengherleye kranckheit.“ Vnde Thobias de dede also vnde beredde den visch vnde *bredden*¹⁵ des auendes en deles vnde dat andere deell nemen se mit sik vppe den wech. Tobias de sede¹⁶ tho syneme gesellen: „Sacharias¹⁷ brodere jk bidde dat gy my segghen wat krafft heuet de leuere vnde de galle van
25 deme vyssche.“ De engell de sede¹⁸: „Legghe eynd stucke van der leueren vp dey bernende¹⁹ kolen dey rōick [152'] dar van de hefft dey macht dey schall vorjaghen de bosen geyste dat se nenem mynschen schaden en moghen. Vnde de galle is ok gudt to den oghen de vordustert syn dar mede to²⁰ bestrijcken.“ Do sede Tobias: „War schole wij nu de nacht blijuen.“ De engell sede eme: „Hijr²¹ wonet eynd man
30 de heth Ragaell vnde he is van deme slechte Juda vnde de²² hefft ene dochter de heth Sara vnde anders nene dochtere noch kyndere. De dochter de schole²³ gy to wijue nemen to deme lesten schall all dat gud eres vaders juwe wesen. Hijrvme so

¹ *I setzt wieder ein.* – ² *I gesundt fehlt.* – ³ *I ghe loue des dat.* – ⁴ *I wol schal.* – ⁵ *I swech vnde de junge Thobias ginck myt syneme ghesellen en wech.* – ⁶ *Kapitelangabe nach I, die jedoch 5 zählt.* – ⁷ *I nur Thobias de ginck.* – ⁸ *L hus auf dem Rand.* – ⁹ *I Thobias ginck.* – ¹⁰ *I dar quam.* – ¹¹ *L Thee bis engel fehlt; korr. nach I.* – ¹² *F ont doet; Tob 6,5 extentera; I wie L.* – ¹³ *I herte de gallen.* – ¹⁴ *I be waret dat.* – ¹⁵ *L bereidde, das folgende des doppelt; I, F breyden; Tob 6,6 assavit.* – ¹⁶ *I Thobias sede.* – ¹⁷ *I wie L; Tob 6,7, F Azarias.* – ¹⁸ *I engel sede.* – ¹⁹ *I bernende fehlt; F wie L.* – ²⁰ *I to fehlt.* – ²¹ *I sede hir.* – ²² *I he.* – ²³ *I dochter scholle.*

biddet¹ eren vader hey schall se juw gheuen.“ Do sede Tobias: „Jk hebben van der dochter gehoret dat er souen manne gegheuen syn de ene na deme anderen de alle gedodet worden bij ere van deme bosen gheyste. Darvmm bevruchte jk my dat id my ok also beschen mochte. Wente² ik myner olderen enyge kynt byn so mochten se van be//droiffnisse steruen.“ Do sede de engell Raphaell: „Horet my jk schall juw segghen we de ghennen syn dar de duuell de macht ouer hefft dat is ouer alle de ghennen de dat hillige echte an nemen dat³ se gode buten ereme herten besluten. Mer se don tegen de gebode godes vppe dat se mer ere vnkuyssche begerte vullenbringen⁴ also eyn ezell vnde eyn muyll dar nen vorstant ynne en is. Ouer de⁵ mynschen hefft de vyant macht. Mer also gy de maget genomen hebben vnde mit er in der slaepkameren syn so enthodet juw dre nachte vnde dre dage van ere men gy scholen mit er wesen jn juweme gebede. Vppe den ersten auendt so leghet van der leueren vp de heten kolen vnde de⁶ r6k van der leueren de schall den duuell vorjaghen vnde denne weset in juweme gebede. Des anderen dages schole gy ouer beden so schole ghy komen in de selschop der hilligen patriarchen. [152^v] Vnde des drudden nachtes weset denne ok in juweme gebede so schall de benediginghe godes sick togen juw vnde ouer juw komen vnde ouer juwe kyndere⁷ de juw got vorlenen schall. Des verden nachtes so schole⁸ gy de maget tho juw nemen in deme vruchten godes mer vmme leue willen kyndere tho wynnende denne vmme de lust des lijues⁹ vp dat gy jn Abrahammes zade de benediginghe godes moghen entfanghen.“ Des qwemen se aldus spreckende vnde ghinghen to Raghes¹⁰ hus.

Cappittulum vij¹¹. Vnd Rages entfynd se¹² mit tuchten vnd Rages sach¹³ vp Thobias vnde sede tho syneme wijue: „See wo ghelijck is desse jungelinck¹⁴ myneme neuen.“ Do he dat hadde tho ere gesecht des vraghede hey den junghelynck vnde sede tho eme: „Broder¹⁵ van wenne syn ghy.“ Do sede he: „Van deme geslechte Neptalym van den byn ik geboren.“ Do sede Ragell: „Bekenne gy Thobias mynen ved//deren icht¹⁶.“ Do sede de engell: „Thobias dar ghy na vraghen de is desses junghelinges vader.“ Des nam ene Ragall an syne armen¹⁷ vnde kussede ene mit tranen vnde sede: „Gebenedijet mote ghy syn wente ghy synt¹⁸ enes guden mannes sone.“ Vnd Anna Raghuelis wijff vnde Zara ere dochter¹⁹ dey worden wenende van vrouden do se eren neuen segen. Do se ene wijle tho samene sprecken²⁰ des leth Raguell eyn veth kalff sl6n vnde ene werschop bereiden. Do sey ethen scholden ghan do sede

¹ I Hir vmme biddet. – ² I vnde wente. – ³ I an nemen vnde dat. – ⁴ I willen vullen bringen; *F wie L.* – ⁵ I den. – ⁶ L den; I bernende kolen vnder den; *F* berrende colen Ende den. – ⁷ I schal sik de benediginghe godes togen ouer juw vnde auer juwe kindere; *F* seldi die benedixie gods ghecrighen ouer v ende ouer v kinderen. – ⁸ I Jn der verden nacht scholle. – ⁹ I mer denne vmme lust des vlessches; *F wie L.* – ¹⁰ I, *F* raguels. – ¹¹ *Kapitelangabe nach I, die 6 z6hlt.* – ¹² I Aldus entfing se Raguel; *F wie L, jedoch* Raguel. – ¹³ I Raguel de sach. – ¹⁴ L jungelick. – ¹⁵ I sede broder. – ¹⁶ I nicht. – ¹⁷ I synen arm. – ¹⁸ I wente ghy synt *fehlt; F 6hnl. L.* – ¹⁹ I er dochter Sara; *F abw.* – ²⁰ I sproken hadden.

Thobias: „Hude en schall ik hijr noch ethen noch dryncken ghy en twyden myne bede dar ik juw vmme bidden.“ Do sede Raguell: „Wat is juwe begerte.“ Do sede Thobias: „Jk bidde juw dat gy my louen tho geuende juwe dochter¹ tho eneme wijue.“ Do Raghuel dat horede des vorschrack he wente he wuste wol wat den
 5 souen mannes vor beschen was² vnde [153^r] bevruchtete sick dat id eme ok also bescheen scholde vnde he sweich vnde antwerde nicht. Do sede de engell to eme: „Raguell ene bevruchtet juw nicht dat ghy eme juwe dochter geuen tho eneme wijue wente se horet eme tho mit rechte³ hijrvme so en scholt du se anders nenen manne⁴ gheuen.“ Do sede Raguell: „Jk en twyuele dar nicht ane jk will se eme
 10 geuen.“ Des nam he syne dochter⁵ bij der rechteren hant vnde ghaff se Thobias vnde sede: „Abrahammes god vnde Ysaackes⁶ vnde Jacobes god de mote mit juw syn vnde juw⁷ vorgadderen vnde syne benedigyng de mote⁸ vppe juw vallen.“ Vnde des schreuen⁹ se enen breff vnde bevesteden en eyn jslick¹⁰. Darna do ethen vnde druncken¹¹ se vnde danckeden vnde loueden gode. Vnde Raguell de bevoell¹² syneme
 15 wijue Annen dat se de slaep kameren bereyden¹³ scholde. Vnde de dochter Sara de sede¹⁴ se // wolde Thobyas gherne nemen tho eneme manne. Do sede de vader to ere: „Myne¹⁵ leue dochter wes woll ghemot god van deme hemmelrijcke¹⁶ de mote juw blydeschop vorlenen vor dat vordreit dat gy geleden hebben.“ [Cap. 8]¹⁷ Darna do brochten se den jungelinck Thobias¹⁸ tho ere. Vnd Thobias dachte der wort des
 20 enghels vnde he nam vth syner tasschen eyn stuccke van der leueren¹⁹ vnde lede de vp de bernende kolen. Des greyp de engell an den²⁰ duuell Asmodeus vnde jaghede ene in de wostenyen in Egipten. Tho hant trostede he de maghet Sara vnde sede: „Sta vp vnde men laet vns gode benedijen hudenen vnde ok morgene wente wij desse drie nachte gode denen moten²¹ mit vnseme ghebede. Vnde darna so schole²²
 25 wij jn hijlicheit syn vnde dōn dat in deme vruchten godes vmme kyndere tho [153^v] wynnende vnde wij en scholen nicht don also de heydenen de gode nicht ene bekennen.“ Des ghingen se beide in ere beth vnde se beden ynnentlikken to gode dat he ene beyden salicheit wolde vorlenen. Vnde Thobias sprack aldus tho gode: „O²³ here god vnser vaderen du²⁴ de den hemmel vnde de erden gemaket hefft²⁵ de mote

¹ I louen willen tho geuende juwe dochter Sara; *F wie L.* – ² I, *F* mannen beschēn. – ³ *F* rechte toe Want si ontsiet gode; *Tob 7,12* quoniam huic timentī Deum debetur coniux filia tua. – ⁴ I Hir vmme en scholle gy se anders nemende. – ⁵ I dochter Sara; *F wie L.* – ⁶ I ysaackes god. – ⁷ I vnde mote juw. – ⁸ I benediginge mothe. – ⁹ I des so screuen. – ¹⁰ I be uesteden den vnde eyn jslick Dar na besunderken; *Tob. 7,16 und entspr. F accepta carta fecerunt conscriptionem coniugii.* – ¹¹ I druncken vnde ethen. – ¹² I Raguell beuol. – ¹³ L boreyden. – ¹⁴ I Sara sede. – ¹⁵ I vader myn. – ¹⁶ I hemmele. – ¹⁷ *Kapitelangabe in I an anderer Stelle, s. unten.* – ¹⁸ I Dar na brachten se Thobias den jungelinck; *F* den ionghen thobias. – ¹⁹ I eyn stuccke van der leueren vth syner tasschen; *F wie L.* – ²⁰ L anden; *I* an den. – ²¹ I mote wy gode denen. – ²² I dar na scholle. – ²³ I Jnnichliken to gode vnde spreken aldus O; *F wie L.* – ²⁴ I du *fehlt.* – ²⁵ I hefft.

juw gebenedijen de alle fonteynen vnde alle ryuere vnde alle de creaturen¹ de dar ynnne syn makeden vnde makeden ok Adamme van der erden vnde gheuest eme Euen tho hulpe. O leue here god nu bekenne ghy woll dat ik se nicht en neme tho eneme wijue vmme wollust willen mynes² vleyssches mer allenen vmme kyndere tho
 5 wynnende durch dat dyn hillighe name ghebenedijet mote werden to allen tijden.“ Do bath ok Sara vnde sede: „O here vorbarme dy vnser vnde // laet vns³ tho samende in suntheit leuen.“ Vnde dar na do slepen se⁴.

Vnde na der mydder nacht do rep Raguell enen to sick van synen knechten vnde beuoill eme eyn graff tho makende. He dachte dat de jungelinck doet scholde syn
 10 gelijcke den anderen syuen mannen. Do dat graff bereit was do sede Raguel to synem wijue: „Sende ene maget in de kameran vmme to⁵ be seende offte de jungelinck doet sij dat jk ene begrauen moghe eer deme dage.“ Des sande se ere denstmaghet jn de kameran vnde do⁶ se in de kameran quam des vant se se ligghen bij en anderen slapende⁷. Des ghinck de⁸ maget van dar vnde sede dat Raguel vnde
 15 brochte eme gude mere. Vnde Raguell vnde Anna de benedijeden gode vnde se sprecken⁹: „O leue here god van Jsrahell wij benedijen dy wente dat des nicht¹⁰ en is geschen [154^f] also wij gemenet hadden. Wente ghy hebben bij vns genade gedan vnde hebben van vns vordreuen den vyendt de vns quelede vnde dy hefft entbarmet der twe enygen kyndere here dat se dy vulmatelicken benedijen¹¹ vnde eyn offer
 20 bringen to juweme loue. Vnde behude se here vor der sunden vppe dat dat heydensche volck mach weten dat gy allenen god¹² syn in allen landen.“ Do gheboth Raguel synen knechten dat se dat graff wedder vullen scholden vnde bereiden denne allent dat dar noet scholde syn to den de dar komen scholden to der werschop¹³. Vnde Raguel dodede twe vette koye vnde ver schape vor synen naburen vnd vor
 25 syne vrundes. Vnde se ethen vnd druncken vnde waren vrolick. Do ghaff Raguell Thobias syn halue gud mit syner dochter vnde makede ene enen breyff dat de andere helffte van syme // gude ok vp ene scholde komen na erer beider dode. Vnde Raguel de beswor¹⁴ Tobias dat he noch twe weken scholde bij eme bliuen. *Cappittulum viiij*¹⁵. Doe dey mältijt ghedan was do rep Thobias den¹⁶ engel to sick
 30 den he meynde dat he en mynsche was vnde sede to eme: „Sacharias¹⁷ broder jk bidde juw horet myne wort. Al gheue ik juw mynes eghenen lychams¹⁸ to eneme

¹ I alle creaturen. – ² I wollust mynes. – ³ I lath Jo vns. – ⁴ I se to samende in dem vrede godes Cappittulum vij. *L hat keinen Absatz; F wie L, jedoch Absatz.* – ⁵ I kameran to. – ⁶ I begrauen mach mach in de kameran Do. – ⁷ I to slapende. – ⁸ I ginck do de. – ⁹ I Anna Benedieden gode vnde spreken. – ¹⁰ I wente des so nicht. – ¹¹ I louen vnde benedien; *F wie L.* – ¹² I allenen eyn god. – ¹³ *F* vollen soudan dat si in der nacht ghe maect hadden Ende hi be ual sinen wiue dat si een weer scap soude maken Ende bereiden al dat daer noetsoude siin voer die ghene die daer comen soudan; *entspr. Tob 8,20-21.* – ¹⁴ I Ragael be swör. – ¹⁵ *Kapitelangabe nach I, die jedoch 8 zählt.* – ¹⁶ *L dem.* – ¹⁷ *Tob 9,1, F Azarias.* – ¹⁸ *I mynen egen licham; F wie L.*

knechte *id en were juwer vorsenicheit nicht genoch*¹. Ik bidde juw dat gy ene beste nemen mit juw vnde ok enen van Raguels knechten vnde theet to Gabelus² myneme neuen jn Rages vnde bringet eme synen breyff vnde entfanghet van eme dat gelt³ vnde biddet ene dat he hijr kome to myner werschop. Gy weten wol dat myn vader
 5 de dage teltet de ik vthe byn. Wente he nene tijdinghe en hefft so schall syne sele bedrouet wesen. Ok wete⁴ ghy woll wo dat my Raguel gebeden hefft des ik em nicht vorsegghe mach.“ [154^v] Do nam de enghell twe van Raguelis knechten vnde twe cammelen vnde reeth in *Rages in dat lant*⁵ van Meden. Vnde he vant dar Gabelus vnde hey sede⁶ eme wo dat he van Thobias tho eme ghesant was vmme dat gelt dat
 10 he deme olden Thobias schuldich was. Vnde he vortelde eme allent wo deme junghen Thobias beschen was vnd dat he ene bede dat he tho syner brudlachte komen scholde vnde dede eme den breff vnd entfyndt dat geld van Gabelus. Vnde Gabelus quam mede tho der brutlacht. Vnde do se in Raguelis hus quemen des so vonden⁷ sij Thobias mit alle syner selschop sitten vnde ethen. Vnde se gruteden ene
 15 vnde Thobias de stunt van der taffelen vp⁸ vnde kussede Gabelus synen neuen. Vnde Gabelus benedijede gode vnde sede: „Godt de here van Jserahell de mote juw benedijen went // ghy synt enes guden erbaren mannes sone de rechtuedich is vnde gud vnde de gode⁹ entsuet vnde gerne syne almissen gheuet. Vnde de benediginghe godes de moten vppe juw komen vnde vppe juwe olderen vnde dat¹⁰ ghy mogen
 20 juwe kyndere seen tho deme verden grade juwes geslechtes. Vnde gy scholen syn gebenedijet van deme gode van Jsrahel de dar regneret jn der ewicheit.“ Des seden sey alle: „Amen.“ Vnde des so ghinghen¹¹ se ok tho der taiffelen sitten vnd ethen vnde vullenbrochten de werdschop jn dem vruchten godes. [Cap. 10] Vnde also Thobias vmme der brutlacht willen aldus langhe vthe was bouen de tijt de eme syn
 25 vader ghesat hadde des beghunde he do tho twyuelende vnde sprack: „Warvmme mach myn sone aldus langhe touen. Effte lichte Gabelus doet is vnde dat dar nemendt en is [155^r] de eme bescheyt doyt van deme gelde.“ Des bedroueden se sick sere Thobias vnde Anna vnd weneden alle beyde¹² darvmme dat ere sone nicht wedder tho hus kwam. Mer de moder weynede bitterlicken sere vnde se sprack¹³:
 30 „O we myn herte leue kyndt warvmme sande gy dat so verre in vrommede¹⁴ landt dat licht vnser oghen dat eyn kleyt was vnser oltheit van vnseme leuende van vnseme zade. Hijrvmme so ene scholde¹⁵ ghy ene nicht van vns gesandt hebben in vnser olden dagen wente he alle vnse troist was.“ Do sede de olde Thobyas to synem wijue: „Anna swyghet doch vnde vorvert juw nicht wente vnse sone de is

¹ *L*, *I id bis genoch fehlt; korr. nach F; Tob 9,2 non ero condignus providentiae tuae.* -

² *I gabelus hus; F wie L.* - ³ *I dat gelt van eme; F wie L.* - ⁴ *I Ok so wette.* -

⁵ *L Raguelis lant; I Rages lant; F rages int lant.* - ⁶ *I vnde sede.* - ⁷ *I des wunden.* -

⁸ *I vp fehlt.* - ⁹ *I vnde gode.* - ¹⁰ *I vnde ok dat.* - ¹¹ *I des gingen.* - ¹² *I weneden*

beyde. - ¹³ *I vnde sprack.* - ¹⁴ *I dat in vromede; F ähnl. I.* - ¹⁵ *I Hir vmme en scholde.*

gesund. De man is truwe den ik mit eme gesand hebbe.“ Mer Anna de en mochte nenerwijse¹ getrost werden mer se ghinck alle dage vth vp alle dey // wege vnde besach effte se ere leue kynt noch jcht wanderen seghe komen² vnde se was tho male sere bedrouet. Vnde in der tijt do sande³ Raguel tho syneme swagere vnd sede:

5 „Blijuet hijr jk wil enen boden senden tho juweme vadere vnde wille eme entbeden wo dat⁴ id vmme juw steit vnde dat ghy gesund syn.“ Do sede Thobias: „Jk weet dat woll dat myn vader vnde myne moder hoghe bedrouet syn⁵ vmme my alle dage de ik hijr byn gewesen hijrvmme so will ik nu tho hus theen.“ Do dat Raguel horede do ghaff he eme Saram syn wijff⁶ mede vnde de helffte van alle syneme gude mit

10 knechten vnde mit megheden⁷ ene tho denende vnde cammelen osszen vnde ezele vnde schape vnde alle andere vee. Vnde darto so ghaff he em⁸ groten schat van golde vnde he leith ene vrolicken vnde ghesunt van eme [155^v] scheiden vnde sede tho eme⁹: „De hemmelsche engell de mote juw bewaren in alle juwen weghe vnde de mote jw gezond tho hus senden vnde dat ghy all dynck bij juwen olderen moten

15 vynden. Vnde myne oghen de moten¹⁰ jw myne leuen kyndere gezondt seen wedder¹¹ eer ik steruen.“ Vnde Raguall vnde Anna de nemen¹² ere dochter jn eren armen vnde kussede se vnde vormaneden¹³ ere vnde beuolen ere dat se ere gesynde vnde eren modderen vnde eren swegeren yo scholde leyff hebben vnde ene yo hoysam wesen vnde scholde ere¹⁴ hus regeren vnd woll bewaren vnde sick suluen

20 vnbestraifflick holden also van velen worden vnde van vnhouesscher daet vnde van vnschamelicken worden vnde van enem vntemelicken ghelate vnde van all den dingen // dat vnordelick is¹⁵ vnde nicht erbare. Vnd na dessen worden leten¹⁶ se se do varen. [Cap. 11] Do reysede Thobias mit syneme gesynde vnde mit synen beesten vnde mit synen wagenen tho Nyniue wert. Vnde vppe den eilfften dach do

25 quemen se tho deme haluen weghe. Do sede de engell to Thobias: „Thobias broder ghy weten woll woe ghy juwen vader hebben gelaten jn bedroiffnissen. Jsset juw leef so latet vns vore ghân vnde latet juwe wijff mit deme gesynde vnde mit dem qweecke alsachte na volgen.“ Vnde dat duchte Thobias ok gud. Do sede de engell tho Thobias: „Nemet myt juw de gallen van¹⁷ deme vyssche der hebbe ghy behoff.“

30 Des so nam¹⁸ do Thobias de gallen vnde se ghyngen vore hyn. Vnde syne moder Anna de sath¹⁹ [156^v] alle tijt bij deme wege vppe eneme berge vppe dat se verne seen mochte. Des sach se do Thobias van vernen komen vnde de hund de lep²⁰ vore

¹ I Anna en mochte nener leye wyse. – ² I wanderen queme. – ³ I in des so sande. –

⁴ I senden vmme juwen vader wo dat; F seinden tot uwen vader ende laten hem weten van uwen staet. – ⁵ I syn hoghe bedrouet. – ⁶ I dochter; F wie L. – ⁷ I megeden vnde myt

knechten; F ähnl. L. – ⁸ L em *oberhalb der Zeile*; I dar to gaff he eme eynen. – ⁹ I nur

vnde sede. – ¹⁰ I ogen moten. – ¹¹ I kindere wedder seen; F v kinderen sien; Tob 10, 11

videant oculi mei filios vestros. – ¹² I Anna nemen. – ¹³ L vormamaneden. – ¹⁴ I

horsam wesam wesen vnde ere. – ¹⁵ I de ... sin. – ¹⁶ I worden alzo leten. – ¹⁷ I vnde

van. – ¹⁸ I des nam. – ¹⁹ I Anna sath. – ²⁰ I hund lep.

hen. Des gynck do Anna tho Thobias hastelicken vnde sede eme dat syn sone
 queme. Do se der stat naleden do sede de engell tho Thobyas: „Wen ghy in juwes
 vader hus syn gekomen so schole gy gode an beden vnde eme dancken vnde louen
 ene¹. Vnde denne ghât to juweme vadere vnde kusset ene vnde denne smeret eme
 5 van² der gallen vppe syn oghe tho handes so schall³ he den seende werden. Vnde
 denne so wert he to male sere gevrouwet so wanner dat he suth dat licht des
 hemmels⁴.“ Des leip Thobias hund vor hene tho hus vnde wispelstertede vnde was
 vrolick also eyn bode de gude tijdyng brynget. // Do stund de olde Thobias vp vnde
 beghunde hastigen to lopende vnde he wart van eneme kynde syneme sone entteghen
 10 geleidt. Vnde do⁵ de junge Thobijas bij synen vader qwam des vmme vynck he
 synen vader an syne armen vnde kussede ene vnde ok syne moder vnde se weneden
 van vrouden. Do spreken se ere gebeth vnde danckeden vnde benedijeden vnde
 loueden gode⁶ vnde sey ghynghe to samende sitten⁷ vnde weren vrolick. Do nam
 Tobias de gallen van deme vissche vnde streeck de vppe synes vaders oghe vnde tho
 15 handes sach he vnde eyn hudeken⁸ vill eme vthe synen oghen ghelijck also dat⁹ wytte
 van eneme eye. Do toch Thobias dat wytte vte synes vaders oghen tho handes so
 wart¹⁰ hey do clairlicken seende. Do danckeden se vnde [156^v] loueden gode vnde
 alle syne vrunde danckeden gode.¹¹ Do sede Thobyas: „O here god van Jsrahel
 wente nu vorneme ik woll dat ghy hebben castigghet vnde wedder sunt gemaket.
 20 Gebenedijet sij dyn hillige name. Jk seen nu mynen leuen sone Thobias.“ Darna
 nicht lange do qwam Sara synes sonen wijff vnde alle ere gesynde gesund vnde se
 brochten mit sick dat qwyck vnde dat gud. Vnde Thobias sede do syneme vadere
 vnde¹² syner moder alle dey woldat godes de hey bij eme gedan hadde vnde bij
 syneme kumpane. Vnde do vorbadede Thobias alle syne vrunde vnde se makeden
 25 sick do alle¹³ vrolick vnde se werschoppeden woll¹⁴ souen dage lanck to samende in¹⁵
 groter vrolicheyt. [Cap. 12] Darna do rep Thobias synen¹⁶ sone to sick vnde //
 sprack¹⁷ to eme: „Wat schole wij nu dussem guden manne gheuen de myt dy
 gewesen hefft.“ Do sede de junge Thobias: „Jk en weyt nicht wat wij eme gheuen
 mogen dat syneme vordenste genoch is wente he hefft my sund vth gheleidt vnde
 30 gezondt wedder gebracht. He halp my van deme vyssche de my byten wolde. Hey
 heuet my eyn wijff gegheuen vnde hefft den¹⁸ vyend van ere vordreuen. Vnde he

¹ *I ene fehlt.* - ² *I smeret van.* - ³ *I tho handes schal.* - ⁴ *I ge vrouwet wen he dat licht des hemmels suth.* - ⁵ *I nur Do.* - ⁶ *I benedieden gode; F ende si dancten ende loefden gode.* - ⁷ *I vnde do ginghen se ... sitten vnde eten; letzteres auch F.* - ⁸ *F ogen Ende doen sat hi omtrent een vre lanc Doen begonste een velleken; Tob. 11,14-15 oculos patri suo et sustinens quasi dimidiam fere horam coepit albugo.* - ⁹ *I ghelijck dat.* - ¹⁰ *I Tho handes wart.* - ¹¹ *I hat dann die Rubrik Cappittulum ix.* - ¹² *I Thobias de sede to ... vnde to.* - ¹³ *I sik alle.* - ¹⁴ *I woll fehlt.* - ¹⁵ *I an.* - ¹⁶ *L synen korr. aus syna (?).* - ¹⁷ *I nur sprak.* - ¹⁸ *I vnde den.*

hefft vns grote vroude gemaket *vnde juw seende gemaket*¹. Vnde vormydelst eme syndt wij alles gudes rijcke geworden. Hijrvme wes moge wy eme² gudes doen. Men yo doch leue vader jk bidde juw dat wij ene bidden effte eme dat³ behaget dat wij eme gheuen de helffte des gudes dat wij mede gebrocht hebben.“ Des so repen⁴

5 sey den jungelinc [157^r] to sick vnde spreken effte eme darane ghenoghede dat he de helffte neme van deme gude dat he mit sick gebrocht hadde. Do sede de engell hemelicken to ene: „Benedijet gode den heren vor alle de gude de he bij juw gedan hefft dorch syner groten genaden willen wente eme is kundich vnde openbare alle vorholenheit vnde he is erlick vnde gehochlicken in synen wercken to openbarende

10 vnde tho vorlenende. Hijrvme biddet gode wente dat bedt is gud vnde oick de almissen den dar is eyn schat van golde vor borgen⁵. Wente de almissen vorlosen den mynschen van deme ewigen dode vnde reyniget den mynschen van den sunden vnde se sluten ok vp dat ewighe leuent. Mer de sunden synt altoes sere quaet⁶ in juwer selen. Jk kundige juw de warheit vnd ik will // juw openbaren myne

15 vorholenheit. Gy scholen weten do ghy mit tranen juwe beth deden to gode vnde de doden begrouen do offerde ik juwe beth vor gode wente dat gode behegelick was dat he juw in der⁷ becoringe prouede vnde Sara juwes sōns wijff van deme vyende heuet vorloset⁸. Vnd ik byn de engell Raphael eyn van den souenen de altoes vor gode stān vnde eme denen.“ Des so worden⁹ se vorschreckt vnde villen alle bedende tho der

20 erden. Do sprack de engell to ene: „Vrede sij mit juw vorschreckt juw¹⁰ nicht. Wente de wijle dat ik bij juw was dat was de wille godes dat ik mit juw ath vnde dranck mer¹¹ ik brukede eyne vnsichtlicke spijse de van den mynschen nicht geseen en wart. Des is nu de tijt dat ik wedder vore to deme dey my gesant hefft. Benedijet gode vnde vertellet [157^v] alle syne wonderwercke.“ Do de engell dat allet vertellet

25 hadde dar mede schedede he van dar vnde se en seghen syner do nicht mer. Des leden se sick vp ere angesichte vnde laueden vnde danckeden gode. Darna do stunden¹² se vp vnde vertellden de wonderwercke godes. [Cap. 13] Vnde Tobyas

¹ L vnde juw seende gemaket *fehlt*; *korr. nach I*; F verdreuen Ende haren ouders grote vrueghde ghemaect, *es fehlt* vnde juw seende gemaket; *vgl. Tob 12,3 gaudium parentibus eius fecit ... te quoque fecit videre lumen caeli.* – ² L vor eme *ein Wort gestr.* – ³ I dat eme. – ⁴ I Des repen. – ⁵ I schat vor borghen; F ael moesenen siin beter dan enen scat ver borghen van goude; *Tob 12,8 et elemosyna magis quam thesaurus auri condere.* – ⁶ I altoes quaet. – ⁷ I desser; – ⁸ F Ende want ghi gode behaechlic waert Daer om waest noet dat hi v in v becoringhe pruefde Mer nv hefft mi god tot v ghesent dat ic v soude ghenesen Ende sara v soens wiif van den viant verlossen; *vgl. Tob 12,13-14 et quia acceptus eras Deo necesse fuit ut temptatio probaret te et nunc misit me Dominus ut curarem te et Sarram uxorem filii tui a daemonio liberarem.* – ⁹ I Des worden. – ¹⁰ I juw juw. – ¹¹ F by v was ouer midts den wille gods doen scheen ic met v etende ende drinkende Mer; *Tob 12,18-19 cum essem vobiscum per voluntatem Dei ... videbar quidem vobiscum manducare et bibere sed.* – ¹² I Dar na stunden.

louede gode vnd sede: „Here god¹ du bist groet ewichlicken tho allen tijden. Du
 makest kranck vnde sunt vnde du dodest vnde makes leuendich vnd nement en kan
 vthe dyner hant vleen. Hilliget den namen ghy kyndere van Jsrahell vnde louet ene
 jn der jeghenwordicheit des vngelouigen volcks. Wente darvme heuet he vnss
 5 vorstroyet vnder dat volck² dat *ene*³ nicht en bekennet vpp dat wij syne wonderwerke
 scholen vort kundigen vp dat se weten dat nen mechtiger god en is den he. Vmme
 vnser sunden⁴ hefft he vnss ghecas//tighet vnde vmme syne barmeherticheit schal he
 vns sund maken. Darvme seet wat he bij vns gedan heuet dat he vns vorloset vnde
 vorhoget hefft. Hijrvme⁵ benedijet den konyck des hemmeles vnde der erden in
 10 alle juwen wercken vnde benedijet ene jn allen landen wente jn dat sundige volck
 hefft he syne moghenheyt gethonet⁶. Darvme bekeret juw ghy sundere vnde weset
 gerecht vor gode he schall juwe syne barmeherticheit bewijsen. Vnde myne sele
 schall sick jn eme vorblijden vnde sick vrouwen. Benedijet⁷ den heren alle de van
 eme vterkoren synt wente he heuet vorloset de stat Jherusalem de stat godes vnde
 15 hefft⁸ juw gecastiget in den wercken juwer hande. Louet gode bouen alle gōde vnde
 benedijet den de eynd god is alle der vtherwelden dat he wedder jn juw mote⁹ [158']
 tymmeren synen tabernakell vnde wedderropet alle de gevangene vppe dat gy
 juw nicht en vruchten to ewigen tijden.“¹⁰ Do sprack Thobias vort an vthe dem
 gheiste der prophecien van deme ouersten Jherusalem van der hemelschen stat vnder
 20 der figuren van dem erdeschen Jherusalem: „O¹¹ hemmelsche Jherusalem mit
 schijnenden lichten schole ghy blencken vnde in alle den landen van orienten de
 scholen *juw*¹² anebeden. Dat heydensche slechte schal van vernen tho juw komen
 vnde scholen mit gifften juw anebeden vnde scholen dyn landt vor hillich holden.
 Dynen groten namen den scholen¹³ se an ropen vnde anebeden. Vnde vordomet vnd
 25 vormalidijet scholen de wesen de dy blasfemereren vnde¹⁴ hoenspraken. Benediet syn
 alle de¹⁵ dy vruchten vnde de scholen alle vrucht bringen jn dynen kynderen¹⁶ wente
 // se scholen van gode gebenedijet werden. Salich synt alle de dy leff hebben vnde
 vorblyden in dyneme vreden. Myne zele benedijet den heren wente de here hefft
 Jherusalem syne stat vorloset van alle ereme lydende. Sallich mach ik syn mach¹⁷
 30 dat achterlaet van mynen zade de clairheynt seen: De porten van Jherusalem de
 scholen¹⁸ van sophiren vnde van smaragden¹⁹ gemaket vnde getzijret wesen vnde van

¹ I grot. – ² I volk *doppelt*. – ³ L, I ene *fehlt*; *korr. nach F*. – ⁴ I sunde willen. – ⁵ I
 vor loset hefft vnde vor hoghet Hir vmme; *vgl. F (und Tob 13,6) ghe daen hefft Ende loeft
 hem met wonder ende met vresen Ende verhueget den coninc*. – ⁶ I ghe toghet. – ⁷ I
 vnde benediet. – ⁸ I vnde he hefft. – ⁹ I mote in Juw. – ¹⁰ I *hat dann die Rubrik
 Cappittulum x*. – ¹¹ I vnde sede O; *F wie L*. – ¹² L, I ene; *F (und Tob 13,13) Ende alle
 lantschap van eerterijc die selen v*. – ¹³ I namen schollen. – ¹⁴ L Blasmaneren; *I
 Blasfemereren vnde dy*. – ¹⁵ I de gennen de. – ¹⁶ I alle *fehlt*; *F Ende du seltse ver
 uroeghden in dinen kinderen; Tob 13,17 tu autem laetaberis in filiis tuis*. – ¹⁷ L, I mach ik;
F mach dat achterlaet; Tob 13,20 si fuerint reliquiae. – ¹⁸ I Jherusalem schollen. –
¹⁹ I vnde smaragden.

kostelickem gesteente vnde alle ere straten scholen gepayueret wesen mit suluere vnde mit golde. Vnde in allen straten vnde weggen schall gesunghen werden: Alleluia gebenedijet sij der here de dar hefft vorheuen vnde vtherkoren to syneme rijcke vnde to syner herlicheit to hebbende ouer er van ewen to ewen.“ [Cap. 14]

5 Do Thobias aldus gode gebendijet vnde groet gemaket hadde des leuede he do alle tijt vort [158^v] vnder¹ deme vruchten godes. Vnde na der tijt also he wedder seende wart des leuede he do noch woll twevnde vertich jare vnde he sach syner kynder kyndere. Do he veffvndevefflich² jare olt was do vorblyndede he vnde do he sosstich jare olt was do wart he wedder seende vnde leuede vort in vrouden in deme

10 vruchten godes. Do Thobias olt was hondert jare vnde twe jare vnde do he vornam dat id syneme dode nalede des reyp he synen sone Thobias to sick vnde³ ok synen junghen neuen vnde sede to ene⁴: „Hore my myn sone vnde dyn sone. Dat volck van Nyniue is to male bose⁵ wente dat wort godes blijuet nicht achter. Juwe brodere de gescheden syn vthe deme lande van Jsrahell de scholen dar noch wedder in komen

15 vnde ok alle⁶ ere woeste lant dat schal⁷ bewonet werden vnde dat hus godes dat vorstoret is dat schall wedder ghe//maket werden. Se scholen dar alle wedderkomen dede gode⁸ entseen. Vnde dat vngelouighe volck schall van den affgoden laten vnde scholen tho Jherusalem komen vnde darynne wonen. Vnde alle de koninge der erden de scholen sick dar ane vorblijden vnde vorvrouwen vnde an beden gode den

20 konyneck van Jsrahell. Jk segge juw myne leuen kyndere horet juwen vadere vnde denet gode dem heren in vruchten. Vnde vlijtet juw to allertijt to donde dat gode behegelick is. Vnde leret ok juwen kynderen⁹ vort an de rechtuerdicheit dān vnde dat se jo ere almissen geuen vnde dat sey jo alletijt gode dancken vnde leren ene benedien myt alle eren krefften. Myne leuen kyndere horet myne wort. Also gy juwe

25 moder bij my begrauen hebben so en schole ghy hijr nycht blijuen mer bereidet juw van hijr to varende wente ik see [159^r] dat desse stat to male bose is dat¹⁰ schall ēr enen ende geuen.“ Do Thobias aldus syne kynder vnde syner kynder kyndere aldus geleret¹¹ hadde do benedijede he se. Darna do starff he vnde Thobias de begroiff¹² synen vader in de stat van Nyneue. Vnde he bleiff dar noch ene tijt wonende mit

30 syner moder. Do syne moder doet was do begroiff he se bij synem vader. Do bestellede he syn dynck na deme bode synes vaders vnde toch vth Nyniue mit syneme wijue vnde ok mit synen kynderen¹³ vnde toch to Raguell syneme ome vnde tho syneme swagere vnde he vant se ghesund jn erem oudere. Vnde Raguell de vntfyneck syne kyndere vnde syner kynder kyndere¹⁴ tho deme vefften grade. Vnde

¹ I tijt vnder. – ² I wie L; F (und Tob 14,3) lvi. – ³ I synem sone Thobias tho vnde. –
⁴ I nur sede. – ⁵ I wie L; F Die val van nyneue es bi; Tob 14,5 prope erit interitus Nineven.
– ⁶ I dar wedder in komen vnde alle. – ⁷ I land schal. – ⁸ I komen vnde gode; F alle die ghene die gode. – ⁹ I leret Juwen kinderen ok. – ¹⁰ L,I de; F dat deser stat boesheit.
– ¹¹ I syne kindere ghe leret; F ähnl. L. – ¹² I Thobias begroff. – ¹³ L vnde ok mit syner kynder kynderen; I vnde myt synen kinderen. – ¹⁴ I Raguell ent finck sine kinder kinder.

do he olt was neghenvnde neghentich jare vnde hadde gheleuet vnder deme vruchten godes do starff he vnde Thobias begroff en // erlicken. Vnde darna do starff ok Anna syn swegersche vnde de begroff he¹ bij Raguel erem man. Vnde Tobyas de behelt² alle Raguelis gud dat dar was. Vnde Thobias vnde alle syne kyndere vnde
 5 alle syne nakomelingen van syner mageschop de bleuen in³ enem guden leuende vnde in guder wanderingen. Vnde se helden de gebode godes vnd de ee vnde vruchteden gode in alle eren wercken. Vnde se hadden vruntschop mit allen mynschen dar se mede vmme gingen vnde se storuen⁴ in hillicheit Amen⁵.

¹ I vnde he be groff se; *F wie L.* – ² I Thobias behelt. – ³ I bleuen alle in. – ⁴ I vnde storuen. – ⁵ I Amen *fehlt, dann Hir gheynt Thobias vth und ein Stück aus Hist. Tob 1 (1438C bis Schluß).*

Leset vort in der bijblien jnt yrste van Godolias¹.

Do Nabugodonasor Jherusalem vnde ok alle² dat landt ghewonnen hadde van Judeen des vorede he do alle³ dat rijcke volck mit sick in Babylonien vnde de⁴ armen leth he in deme lande blyuen. Vnde he madeke Godolias to enem heren ouer [159^v]
 5 Jherusalem vnde ouer alle Judeen. Vnde vele der Joden dey entlophen weren vtthe der vencknissen van Assyrien vnde van Babylonien de quemen alle wedder tho Godolias. Do sede Godolias: „Holdet de gebode godes vnde de ee juwes godes⁵ vnde denet deme koninghe Nabugodonosor vnde syneme gebode so schall juw gud dar van⁶ schen vnde ik will vor juw antworten van alle dat dat⁷ vp juw komen mach.“ Des
 10 was dar eyn man de was genom⁸ Jsmael de was des konynges neue vnde de hatede Godolias. Vnde he mende eme borde dat beth tho eneme heren tho wesende vnde de⁹ sloch Godolias doet. Des weren alle de van Judeen¹⁰ vor vert de in Jherusalem woneden¹¹ vnde dar vmmelanges. Vnde se seden dat Jeremias dem propheten vnde spreken¹²: „Wat schole wij nu don. De van Caldeen scholen // komen vnde wrecken
 15 dat vppe vns Godolias dot¹³. Darvmm^e is vns allen nôt dat wij theen in Egipten.“ Do sede Jeremias: „Jset dat gy in deme lande blijuen juw en schall nicht mysscheen. Men thee ghy in Egipten ghy scholen gevanghen vnde gheslaghen werden.“ Do sprecken de Joden: „Gy en syn gheyn war afftich prophete men ghy willen vns bedregen vnde voren vns in Caldeen.“ Des toghen do de Joden mit alle ereme gude
 20 jn Egipten vnde Jheremias vnde Baruth toghen¹⁴ mit ene. Do lach dat landt van Judeen lange tijt wôste so dat id nement beherdede noch en bewonede. Des sede got tho Jeremias: „Segghet deme volcke van Judeen dat Nabugodonasar¹⁵ jn Egipten schall komen vnd schall dat landt wynnen vnde alle de Joden vanghen vnde vorslân [160^r] darvmm^e dat se den affgodt an beden vnd deden tegen de ee.“ Vnde
 25 Jheremias dede wat¹⁶ eme god gebodt vnde he bestraffede ok de wijue dat se ok¹⁷ de affgode an bededen. Do sprecken de wyue: „Dat was der manne schult de geboden dat vns.“ Do straffede Jeremias de manne darvmm^e dat se affgode an bededen vnde de ereden. Do spreken de manne: „Do wij de affgode an bededen do gynck vnss dat luckeghen vore¹⁸ do weren¹⁹ wij salich vnde rijcke. Men synt dat wij
 30 de gode vorleten so syn wij vordreuen vnde hebben grot vordreet vnde grêt armode.“ Do sede Jeremias: „Godt de sweret dat bij syneme groten namen dat alle de Joden de in Egipten wonen van hungere vnde van smerten vorghain scholen to

¹ vgl. zum Folgenden Maerl. 16086 ff. und auch Hist. Tob 2-4. Keine Kapitelangaben in L, die von I nach Hist., gegen Schluß abw. – ² I vnde alle. – ³ I vnde do voerde he alle. – ⁴ I nur de. – ⁵ I, F vnde de ee juwes godes fehlt. – ⁶ I ghe bode juw schal dar gud van; F ähnl. I. – ⁷ I van deme dat. – ⁸ I ghe heten. – ⁹ I he. – ¹⁰ I alle Judeen. – ¹¹ I weren vnde woneden; F waren ende daer omtrent woneden. – ¹² I vnde spreken fehlt. – ¹³ I wreken vppe vns Godolias (dot fehlt). – ¹⁴ I de togen. – ¹⁵ I Nabugodonosor de koningk; F wie L. – ¹⁶ I dat. – ¹⁷ L ok über einem gestr. aff. – ¹⁸ I Lücke bis zum Schluß des Buches Godolias; die Godolias-Geschichte, die in I vor dem Buch Tobias steht, hat abw. Wortlaut. – ¹⁹ L were.

der tijt dat se ghevangen werden.“ Do worden de Joeden tar//nich vnde worpen
 Jeremias myt stenen dot darvme dat he se straffede vme ere sunde. Also bleyff
 de hillighe Jheremias doet de in syner moder lijue gehilliget was. Vnde de
 vngelouigen heydene de ereden ene vnd grouen ene bij enen konyneck vme der
 5 mirackele willen de he in Egipten gedan hadde wente he dar vordreiff mit syneme
 gebede de slangen aspis vnde kakodrillen de vele volckes vorgiffdigeden. Vnde
 Jeremias makede alle dat volck gesund mit deme puluere van deme huse dar se jnne
 woneden¹. Jeremias de sede den van Egipten dat to voren: „Wennere dat ene
 junckvrouwe eyn kynt to der werlde bringet so scholen alle de affgode nedder vallen
 10 de in Egipten synt.“ Vnde dat geschude in der nacht do vnse leue here Jhesus
 Christus geboren wart. Ok sede [160^v] he tho voren also dey tempell to Jherusalem
 vorstoret was de scholde noch wedder gebuwet werden vnde god de scholde darjnne
 an gebedet werden. Epiphanius de schrijuet van Jeremias vnde secht: Do Allexander
 Egipten hadde gewonnen vnd do he horde van den myrackelen de Jeremias gedan
 15 hadde wo dat he vor synen vyenden enwech weeck vnde bath doch vor sey des nam
 he synen lycham vth Egipten vnde sande den in Allexandrien vnde dar dede men
 eme grote ere.

Van deme propheten Ezechielis².

Do Jeremias doet was do v̄r Nabugodonosor vnd wan dat lant van Syrien vnde dat
 20 lant van Moab vnde dat lant van Amon vnde toch do jn Egipten vnde wan dat landt
 vnde vorsloich den konyneck vnde satte dar enen konyneck van // syner hant. Vnde
 hey nam de Joden vth Egipten vnde vorede se ghevangen jn Babilonien also dat
 Jeremias gesecht hadde vnde des weren do so mer alle de Joden gevangen. Vnde
 de rijckesten vnde dey mechtigesten de legen meist in den kerckeneren gevangen
 25 men dat gemene volck dat was vorstoret vnde vorstroyet ouer dat gemene lant vnde
 se mosten arbeyden. Vnd des was dar ok gevangen eyn prophete de hete Ezechiell
 vnd de gynck ouer alle dat lant vnde trostede alle dat volck³ vnde lerede se dat se
 yo de bode godes vnde de ee holden scholden. Vnde he propheterede vnde sede de
 crucinghen vnser leuen heren vnde ok *de*⁴ vperstandinge des vleissches to dem
 30 jongesten dage. Vnde he vorsede de plaghe vnder den kerstenen⁵ van Gock vnde van
 [161^r] Magock vnde wo se vorslagen scholden werden. Vppe ene tijt was Ezechiell
 in Caldeen vnde de heydenen voruolgeden ene vnde wolden ene slān. Des dede he
 mit syneme gebede dat de ryuere vnde de watere sick schededen vnd stunden vnde
 he gynck dar mit drogen voten ouer vnde de eme nalepen vnde ene slaen wolden⁶

¹ F van sinen huse daer hi in woende; *Maerl.* 16193 van der stede; *Hist. Tob 3 (1440C)* ejusdem loci aspidum. – ² L und F folgen *Maerl.* 16221 ff., I folgt *Hist.*, auch teilw. deren Kapiteleinteilung, Text weicht stark von L, F ab. – ³ F troeste die gheuanghenen; *Maerl.* 16239 trooste sere die ghevane. – ⁴ L syne; F ende dat doepsel ende die; *entspr. Maerl.* 16242 f. – ⁵ L kersonen. – ⁶ F nur Ende die hem slaen wouden; *Maerl.* 16273 Entie hem volgden omme bedwanc.

de vordruncken alle jn deme reuere. To ener tijt do straffede Ezechiell de Joden vnde vorboth ene dat se nene affgode anbeden scholden vnd dat se holden scholden de bode godes vnde de ee vnde sunderlicken den de van deme geslechte Juda vnde Dauites¹ geslechte weren. Vnde des worden se do tarnich² vnde se slogen vnde

5 steecken ene. Do sede Ezechiell: „Alle de ghenen de de ee godes nicht en holden de en scholen nummer jn ere // landt wedderkomen.“ Do worden de Joden tarnich vnde slepeden do den propheten³ Ezechiell mit eneme perde ouer stenen vnde ouer strucken so dat syn bregghen eme vthe syneme houede vill vnde hey bleyff doet. Vnde he wart begrauen bij Sem bij den oldesten sone Noes.

10 **Hijrna volget van den dren kynderen also Daniel Ananyas Azarias vnd Myssaell⁴.**

Nabugodonosar de hadde gevangen jn Judeen veer⁵ erbare kyndere also Daniel Ananyas Azarias vnde Myssael vnde he beuoil se eneme mestere de se mit den anderen kynderen leren scholde. Men des en wolden de kyndere der heydenen spijse

15 nicht eten vnde sprecken tho erem mestere: „Dat is vns Joden⁶ verboden wij en ethen alle der heydenen spijse nicht. Mer gheuet vns erweten vnde [161'] bonen vnde water dar to des wille wy syn to vreden.“ Des sede de mester: „Jk bevruchte my suth juw de konyneck dat gy magerer werden den andere kyndere dat he sick vppe my vortornet.“ Do sede Daniel to deme mestere: „Prouet vnde vorsoecket des

20 x dage vnde beseet den vnse angesichte.“ Vnde de mester dede also vnde en ghaff ene nyet mer wen erweten bonen vnd water. Vnde na den teyn daghen do weren do de kyndere schoner an ereme angesichte den de anderen kyndere de des konynges spijse eten. Hijr vmme dat de kyndere gode vruchteden darvmme so ghaff ene god de grotesten wijsheit dat sey alle dey mestere in der wijsheit bouen ghingen in alle

25 deme lande. Vnde de dre kynders makede do de konyneck to richters buthene ouer dat landt vnd Daniel den⁷ makede he to eneme richtere jn Ba//bylonien. Des⁸ leyt dey konyneck eyn bilde van golde maken das was elff ellen lanck. Dat leth he setten myddene vp enen plân vnde he geboth alle syneme volke darvmme langes dat se scholden komen vnde anbeden dat bylde also⁹ enen godt. Vnde de des nicht en dede

30 den scholde men jn enen gloyenden ouen werpen. Des worden de kyndere Ananyas Azarias vnde Myssaell ghewroghet to deme koninge dat se nycht synen god wolden an beden. Des leth se do de konyneck vor sick komen vnde vragede se warvmme dat sey syn both nicht en helden. Do seden se: „Wy anbeden mer allenen den almechtigen god de den hemmel vnde dat ertrijcke vnde allet dat darynne is

¹ F van gads ghe schlechte waren ende van Davids; *Maerl. 16253 (und entspr. Hist. Ez 6, 1446C)* Van Gads gheslachte ende van Dan. – ² vnde des *bis* tarnich *nur L.* – ³ L vor den propheten *gestr.* de Joden. – ⁴ I als *Prolog einen Auszug aus Hist. Dan 1, folgt dann ab cappittulum primum wie L und F vorwiegend Vulg. Dan 1 ff.* – ⁵ I bricht ab. – ⁶ L vns Joden *doppelt.* – ⁷ L den *oberhalb der Zeile.* – ⁸ *Vulg. Dan 3.* – ⁹ L bylde an also.

- gheschapen vnde gemaket hefft vnde dey alles dinghes mechtich is. [162'] Hijrvmme wij anbeden nenen makeden got.“ Do sede des koninges gesinde: „Anbedet dit bylde men schall juw anders werpen in enen gloyendigen ouen.“ Do seden de kyndere: „Vnse god den wij anbeden de kan vnde mach vns wal verlosen van der vlammen
- 5 des vures.“ Dat geschach do se des nicht don en wolden des geboth do dey konynek dat se dey kyndere scholden werpen¹ in den ouen. Des quam de hillige engell godes tho ene in den ouen vnde sloich den vlammen des vurs vthe dem ouen xl ellen verne vnde vorbrande alle de ghenen de darvmme stunden vnde den kynderen en schadde nicht. Dar seten se in dem ouene vnde benedijeden vnd loueden gode vnde sungen
- 10 eme enen louesanck den men singet in der myssen des sonauendes in der quatuor tempore: BENEDICTUS ES DOMINE DEUS PATRUM NOSTRORUM etc. Gebenedijet sys // du here god vnser vedere du bist lauesam vnde ersam van ewen to ewen. Gebenedijet byst du in dem hilligen tempell dyner gotlicken ere du bist lauesam vnde ersam van ewen tho ewen. Benedijet is dyn hillige name erenwerdich van ewen to
- 15 ewen. Gebenedijet bist du in dem hilligen trône eyn koenynck des hemmels du bist lauesam vnde ersam van ewen to ewen. Benedijet bist du du de dar beschouwest alle hemmelsche verborgen dynck² vnde du syttest bouen allen den koren der engele vnde Cherubin du bist lauesam vnde ersam van ewen to ewen. Benedijet systu jn deme firmamente des hemmels. Darna do vormaneden se gode alle der geschapenen
- 20 dynghe vnde sprecken BENEDICITE OMNIA OPERA³ DOMINI DOMINO LAUDATE ET SUPER EXALTATE EUM IN SECVLA. Darna do ghynek de konynek to dem ouene vmme to beseende effte de kyndere vorbrant weren. Do he [162'] vor den ouen quam des so sach he dar ver kynder ynne sitten. Do sede dey konynck: „Jck hete juw nicht mer wen de dre kyndere in den ouen werpen. Nu seen ik dat erer vere is
- 25 vnde de verde is gestalt also de sone godes.“ Dat was eyn wonderlick wort dat de heydensche konynek sede van deme sone godes so mennich hundert jare to voren eer dat he geboren wart⁴. Do sede dey konynek to den kynderen: „Komet vth ghy knechte des groten godes.“ Des gyngen de kyndere vthe dem ouenne vnde an eren houeden noch an erem hare dar en was ene nicht gheschadet vnde sey vnde ere
- 30 kleyder en weren nicht vorbrant. Do de koninck dat sach des benedijede he do gode vnde both ouer alle syn lant dat nement spotlicken ene spreecke vppe den god van Jsrahell. Des makede do de koninck dusse suluen dre kyndere tho vorstenderen vnde tho regereren in syneme lande vnde he both alzo alle dem volcke dat se ene vnder//danich scholden wesen.
- 35 **Hijr na so volget van des konynecks Nabugodonasars drome⁵.** Nabugodonasar deme dromede vp ene tijt des nachtz enen droem vnde des morgens do hadde he den

¹ F Doen worden die heeren toernich ende worpen; vgl. *Dan 3, 19-20* tunc Nabuchodonosor repletus est furore et ... iussit ut ... mitterent eos. – ² F heimeleke dinghen; *Dan 3,55* abyssos. – ³ L operi. – ⁴ vgl. *Maerl. 16430-34*. – ⁵ vgl. *Dan 2, Hist. Dan 2, Maerl. 16287 ff.*

alle vor gheten. Des both he alle synen meisters dat se eme segghen scholden wat eme ghedromet was. Do spreken de meisters: „Her koninck segghet vns den droem so moghe wij dar vp studeren.“ Do sede de konyneck: „De droem is my vorgheten.“ Do spreken de meisters: „He en leuet nicht de juw dat mach segghen wat juw gedromet is.“ Des vorbodede de konyneck Danielelem dat he eme segghen scholde wes ene gedromet was edder he wolde se alle doden. Do sprack Daniel: „Gheuet my vrist wente morgenen.“ Vnde de koninck gaff eme vrist. Do ginck Daniel to hus vnde bath gode dat he eme wolde to erkennen gheuen wes dem koninghe gedromet was. Vnde god de ghaff [163'] eme den droem tho bekenende vnde ok mede de beduinghe des drōmes. Des morphens do ginck Daniell to deme koninge vnde sede: „Her konyneck ghy dachten in juwe suluen vmme juwe konynkrijcke tho besittende na juw¹. Des openbarede god juw enen droem vnde ju duchte dat ghy segen eyn bilde des was syn houet guldene de borst vnde de armen sulueren de buyck koperen de bene jseren vnde de vote van erden. Des vil dar eyn steen sonder mannes hande gemaket vnde gehouwen van bouene nedder vp dat bilde vnde to brack dat bilde tho stucken vnde makede dat to nichte. Vnd de steen de wus in² enen groten berch. Seet her koninck dat was de droem. Nu horet her konyneck de beduinghe des dromes. Gy syn dat houet van deme bilde dat van golde³ is. Vnde na juwe so schal⁴ komen dat rijcke van Assyen dat is de borst van suluere vnde de armen dat is Percien vnde Meden.⁵ Vnde darna // was de buyck koperen dat is dat rijcke van Allexandrijen wente dat koper klynget verne also wert Allexander rijcke vnde verne eyn here⁶. Darna weren de bene jseren dat is dat romesche rijcke dat is dat sterckeste. De vote weren erden dat synt vele anderer rijcke de noch dat romesche rijcke vnder sick schal⁷ brecken mer se werden noch weder to nichte gemaket. De steen de vppe dat bilde vyll sunder mannes hande gehouwen dat is Jhesus Kristus de van deme hemele komet vnd wert eyn mynsche van ener reynen junffrouwen geboren vnde vervullet dat ertrijcke mit syneme hillighen louen. Vnde de sulue steen Jhesus Christus js vorhauen⁸ bouen allen gebergeten in deme ewigen leuende.“⁹ Do Daniell den droem aldus deme konynghe bedudet hadde¹⁰ do vill de konyneck vppe syne knee vnde sede: „Vorware juwe god de is¹¹ bouen allen goden.“ Des gaff do de konyneck Danielelem de macht bouen alle synen heren de stat [163'] to Babylonien to regerende vnde den dren anderen kynderen den gaff he de macht buten der stat dat lant tho regerende.

¹ *F* seluen Wie v conincrike na v besitten soude; *Hist. Dan 2 (1449A)* quis post te mundi teneret principatum. – ² *L* an; *Hist. Dan 2 (1449A)* Lapis autem factus est mons magnus; *fehlt F*. – ³ *I* setzt wieder ein. – ⁴ *I* na juw schal. – ⁵ *I* fügt ein Stück aus *Hist. Dan 2 (1449B)* ein. – ⁶ *I* Allexanders rike verne; *F* was Allexanders riic ver meert; *Maerl. 16352 f.* Also hoortmen die mare Van Alexandre verre ende wide. – ⁷ *I* schal *fehlt*. – ⁸ *I* vor houwen; *F* ver heuen; *Jesus-Allegorie nach Maerl. 16372-82*. – ⁹ *I* fügt ein Stück aus *Hist. Dan 2 (1449C)* ein. – ¹⁰ *I* drom dem ... hadde aldus. – ¹¹ *I* god is.

Vnde se behelden¹ de joden dar to dat se de bode godes vnde de ee Moyses holden² also ene godt dat beuolen hadde.

Noch van eneme drome des suluen konyneck Nabugodonasars³. Nabugodonosor de lach⁴ vppe ene tijt vnde slep vnde eme duchte des dat he eynen bōm sach de was
 5 so hoghe beth⁵ to deme hemmele vnde de telghen reckeden ouer alle dat ertrijcke. Vnde an deme bome so hangede⁶ mennicherhande krude. Vnde vp den telghen seten de vogele⁷ vnde vnder dem bome lepen⁸ vele deer vnde⁹ beesten vnde lepen ok bouen vppe deme bome vnde vortereden alle de krude vnde dat lōff van deme bome. Des¹⁰ quam de hillige wachter de engell¹¹ van deme hemmele vnde sede¹²: „Houwet
 10 dem // bome dey telgen aff.“ Des vlogen do alle¹³ de vogele en wech vnde de beeste lepen tho wolde wert. Do sede de hillige wachter: „Syne saedt de schall in der erden blijuen vnde syn deell¹⁴ dat schall syn mit den deren vnde he schall dat¹⁵ gras eten vnde schall gewandelt¹⁶ werden in een dere to souen jaren to der tijt dat he des bekennet dat de leuendige god macht hefft dat koninckrijcke der erden to gheuende
 15 weme dat he will.“ Do Daniell ouer den droem vorstan hadde des was de konyneck bedrouet dat he ene mede menede¹⁷. Do sede Daniel: „Her konyneck gy synt de boem wente alle juwe macht schal juw¹⁸ genomen werden vnde godes wrake de schall juwe ouer ghan¹⁹. Wente gy scholen werden gelijk eneme beeste vnde vanden²⁰ mynschen geworpen werden vnde gras eten gelijk eneme beeste also lange dat de souen jare
 20 vorleden syn to der tijt [164[†]] dat gy dat bekennen dat god allenen de macht heft ouer alle de werlt. Vnde juwe saedt dat schal²¹ in der erden blijuen dat is ghy scholen wedder mechtich werden in juweme rijcke. Mer horet mynen raedt: God schall jūw genade don an bedet den almechtigen god vnde gheuet juwe almyssen vor juwe sunde god de schall²² sick ouer juw vorbarmen.“ Mer Nabugodonosor en
 25 achtete der worde nicht vnde en louede des nicht. Dat geschach ouer eynen jare darna des ghynck de konyneck wanderende vppe syneme zale vnde sprack houerdigen: „Js dit nicht Babylonien de grote stad de ik myt myner moghentheynt vnde mit myner rijkheit gemaket hebbe.“ Des horde he ene stemmenen de sede: „Nabugodonosor dyn rijcke dat schall²³ van dy genomen werden vnde du scholt gras eten gelijk den
 30 beesten.“ Vnd rechte vort wart he ge//schapen also eyn beest vor also eyn osse

¹ I helden. – ² I helden. – ³ I statt dieser Rubrik Cappittulum iii; vgl. *Dan 4,1, 7 ff., Hist. Dan 4.* – ⁴ I Nabugodonosor lach. – ⁵ I beth fehlt. – ⁶ I bome hanghede. – ⁷ I seten voghele. – ⁸ I slepen; F wie L. – ⁹ L vnde fehlt; korr. nach I. – ¹⁰ I De. – ¹¹ I wachter de hillige engel; fehlt F. – ¹² I hemmele de sede. – ¹³ I Des so vlogen alle. – ¹⁴ *Hist. Dan 4 (1451C) cum feris pars ejus.* – ¹⁵ I vnde sach dat. – ¹⁶ L gewandelt korr. aus gewandert? – ¹⁷ L mede doppelt, das zweite gestr.; I des so was; F was hi bedruet want hi meinde den coninc; *Maerl. 16483f.* bedroefde sere sinen raet Want hi meinde den coninc quaet; *Hist. Dan 4 (1451C/D) Daniel ... conturbatus quia mala portendebantur regi.* – ¹⁸ I alle macht schal van Juw. – ¹⁹ I wrake schal ouer juw ghan. – ²⁰ I van deme. – ²¹ I zaet schal. – ²² I god schal. – ²³ I rike schal.

achter also eyn bare. Vnde hey vorlos syne sprake vnde syn houet wart eme ok grijs¹ gelijk eneme wulue vnde syne negele gelijk enes arnes klauwen. Vnde he lep vth in dey wiltnissen vnde ath dar dat gras mit den² beesten. Hijr vmme so gynck mennich mensche vmme³ ene to seende. Mer Daniel dey bath⁴ gode vnsen
 5 heren vor ene so dat de souen jare gewandelt worden in souen mante. Vnde des was he souen vndevertich⁵ dage in der beestelicheit vnde darna kreich⁶ he in vertich dagen syn vorstant wedder⁷ also eyn mensche. Vnde des wenede he do also sere dat syne oghen also sere⁸ weren also roe vleisch. Vnde do⁹ de souen mante gheleden weren des leth ene¹⁰ Daniell hemelicken besluten. Vnd do dede hey na Daniels rade
 10 vnde do en ath he noch broet noch vleisch noch ene dranck nenen wijn. Men [164^v] he ath dat krude also eme Daniell reet vnde he leuede do in groter penitencien. Vnde bynnen den souen jaren so weren¹¹ dar twelff richters gesath in dat lant van Babylonien de dat lant regereden. Vnde Nabugodonasar de hadde twee kyndere de ene de hete na syneme vadere vnde de andere de hete¹² Elmerodach. Do de konyneck
 15 vnwetende vnde vor borgen was¹³ des so dede de jongeste sone¹⁴ Elmerodach vele qwades ouer dat mene volck. Vnde de richtere dey jn deme lande regereden de¹⁵ en mochten eme dat nicht benemen. Mer do dey souen jare vmme weren gekomen do wart ersten de konyneck¹⁶ gesont vnde wetende vnde mechtich alle syner lede. Vnde do bekande he dat dey hemmelsche god was eyn here bouen allen heren der werelt
 20 vnde hey louede do vnd danckede¹⁷ gode. Vnd hey wart dar//na also¹⁸ mechtig eyn konyneck also he to voren was¹⁹. Des clageden do eme alle dat volck ouer synen²⁰ jongesten sone vmme de ouerdaet dey he ene gedan hadde. Des wart do de vader tarnich vnde vynck synen jongesten sone vnde he leth ene sluten in enen kerckener bij Jeconias den konyneck van Jherusalem. Vnde dey konyneck wolde Daniele to
 25 eneme erffkoninghe maken to syneme rijcke mer Daniell de en wolde²¹ des nicht hebben. Vnde darna do starff de konyneck Nabugodonosar.²²

Van deme jungen Nabugodonasar²³. De junghe Nabugodonasar wart konyneck²⁴ na syneme vadere vnde he makede de stat noch stercker vnde vaster denne²⁵ se to voren was. Vnd he makede in Babilonien enen wonderlicken hogen berch van stenen

¹ I eme grijs. - ² I gras ghelijk den. - ³ I Hir vmme ginck ... vth vmme. - ⁴ I Daniel bath. - ⁵ I vnde so was he souen vnde souentich; *F (wie Hist. Dan 4, 1452B)* xl. - ⁶ I darna so krech. - ⁷ I wedder *fehlt*. - ⁸ *F, Maerl. 16540* root. - ⁹ I nur Do. - ¹⁰ I ene do. - ¹¹ I Jaren weren. - ¹² I Nabugodonosor hadde ... eyne hete ... andere hete. - ¹³ I vn wettende was vnde vor borgen. - ¹⁴ I sone *fehlt*. - ¹⁵ I richtere in deme lande de; *F ähnl. L.* - ¹⁶ I weren vmme komen ... koning Nabugodonozor. - ¹⁷ I louede vnde dankede do. - ¹⁸ I wart alzo. - ¹⁹ I to uoren juw was. - ²⁰ I clagede eme ... den. - ²¹ I Daniel en wolde. - ²² I *referiert dann Hist. Dan 4.* - ²³ I *Rubrik Historia scholastica; F Rubrik wie L; vgl. zum Folgenden Hist. Dan 5 und vor allem Maerl. 16563 ff.* - ²⁴ I Nabugodonozor do he starff do wart de junge Nabugodonozor koningk. - ²⁵ I noch starker den; *F* noch vaster dan.

[165^v] vnde van erden vnde makede dar enen hoff bouen vp vmme synes wijues willen wente se was vthe Meden geboren vnde van deme berge mochte se seen in dat landt van Meden. Vnde al vmme den berch hadde he wijn¹ geplanted vnde dat mit wijnstocken al vmme behangen vmme den garden². Desse konyneck lach dre jare vor Troyen³ mer he en wan des doch nicht⁴. *Dar na starff he*⁵.

Van Elmeradach de des olden Nabugodonasars sone was⁶. Do Elmeradach konyneck was in⁷ Babilonyen de van synem vadere in den kerckener gesat was⁸ bij Jeconyas den konyneck van Jherusalem dey dar wol achtevndedruttich jare gelegen hadde in dem kerckenere vnde do dusse Elmerodach⁹ eyn mechtich konyneck
 10 gheworden was do leth he Jeconias vthe dem kerckenere vnde makede ene to synem ouersten rade tho Babilonien // dar vmme dat he mit eme in deme kerckener gelegen hadde. Vnde darvmme dat Nabugodonsar eyn beest gewesen hadde vnde was wedder eyn mynsche¹⁰ gheworden des dachte Elmerodach syn sone vnde bevruchtete sick¹¹ dat hey wedder vpstan scholde van *dem* dode vnde nam darvmme rad¹² van
 15 Jeconias. Des so ghaff he eme den rad dat he synen vader wedder vp scholde¹³ grauen laten vnd scholde synen lycham laten¹⁴ to snyden jn drehundert stucken vnde scholde de stucke laten werpen vor hundert¹⁵ voghele to etende vppe dat he yo nummer vpstan en scholde van den dode. Dusse sulue konyneck Elmeradach de¹⁶ hadde dre kyndere vnd do he starff do wart syn oldeste son konyneck na eme in
 20 Babilonyen vnde de was¹⁷ ghenomet Regusor. Unde na eme so wart¹⁸ konyneck de genommet was Laborsardach vnde dey andere sone¹⁹. Unde na eme [165^v] wart syn jongeste sone konyneck in Babylonien de genommet was Baltezar. Vnde desse Balthasar dat was eyn rijcke mechtich konyneck jn Babylonien.

¹ *I*, *F* wyngarden. – ² *I* vnde myt; *F* vnde dat *bis* garden *fehlt*, *stattdessen* Ende hiet den wiingaert ende den berch den hangenden wiingaert; *Maerl.* 16577 Het heet die hangende boomgaert; *Hist. Dan 5 (1453A)* hortum qui suspensilis dicebatur. – ³ *I* de lach; *F* iii jaer ende een half voer trieren; *Maerl.* 16586 Tyren iij 1/2 jaer; *Hist. Dan 5 (1453A)* Tyrum tribus annis et decem mensibus. – ⁴ *I* des nicht in den dren jaren vnde x maenten. – ⁵ *L* Darna starff he *fehlt*; *korr. nach I*, die *fortfährt* vnde alzo he doet was Do regnerede sin broder na em; *F* Ende corts daer na doen sterf hi. – ⁶ *I* keine *Rubrik*; vgl. *zum Folgenden Hist. Dan 5 (1453B-C)* und *Maerl.* 16588 ff. – ⁷ *I* Elmerodach de was koningk in; *F* Doen wert elemeradach coninc van. – ⁸ *I* was ghe sath. – ⁹ *I* dar ge legghen hadde in deme kerckenere xxxviii jar Do elmerodach; *F ähnl. L.* – ¹⁰ *I* eyn mynsche wedder; *F wie L.* – ¹¹ *I*, *F* vnde bevruchtete sick *fehlt*; *Maerl.* 16618 Maer doe hadde hi vrese groot; *Hist. Dan 5 (1453B)* timensque. – ¹² *L* dem *fehlt*; *I* van dode scholde vp stan vnde nam rad; *F* vander doot verrisen soude Ende by raet. – ¹³ *I* scholde wedder vp. – ¹⁴ *I* laten *fehlt* – ¹⁵ *I* stucke werpen vor dre hundert; *F C.* – ¹⁶ *I* Desse koningk de; *F ähnl. I.* – ¹⁷ *I* vnde was. – ¹⁸ *I* na eme wart. – ¹⁹ vnde dey andere sone *nur L.*

Van Balthazar vnde van Bell deme affgode¹. Do Balthazar konyneck van²
 Babylonien was doe an bededen se dar enen affgod de hete Beell vnde dar weren tho
 vertich³ papen de vor eme deneden. Vnde men brochte eme alle dage also vele spijs
 vnd gedrenckes vor den affgodt dat dar woll vill menschen aff mochten⁴ gegheten
 5 hebben vnde dar aff geleuet hebben⁵. Vnde des auendes do lach⁶ all de spijs vppe
 der taffelen vnde des morgen was se all en⁷ wech. Do sede de konyneck to Daniell:
 „Warvme an bedest du vnser groten godt Bell nicht.“ Do sede Daniell: „Jck en
 will nen maket dynck anebeden men ik anebede allenen⁸ den almechtigen god.“ Do
 sede de konyneck: // „Duncket juw dat vnser god Beel nicht en leuet de alle dage
 10 twelff schepele weytens vnde⁹ roggen eth vnde teyn schape. Vnde he drynckt ok alle
 dage woll sosse edder souen kannen wijnes.“ Do sede Daniell: „He is ghegoten van
 metale vnde bynnen is he vul erden he en mach noch eten noch dryncken.“ Do sede
 de konyneck to den presteren: „Jk will weten so war¹⁰ all de spijs blyuet de gy
 segghent dat vnser god Beell¹¹ eth. Kone gy dat bewijsen dat vnser god eyn warafftigh
 15 god is vnde he ok alle¹² de spijs eth so schall Daniell darvme steruen dat he des
 nicht en louet. Vnde en moghe gy des nicht don so schole ghy alle darvme
 steruen¹³.“ De prestere seden dat id ene alle leff were¹⁴. Daniell sede dat were eme
 ok leyff. Des wart de spijs dar vppe de taffelen gelecht vnde gesat¹⁵ vor den aff
 godt. Do seden de prestere: „Wij [166^r] wyllen alle tho desser doren vth ghan vnd
 20 slutet de doren des tempels na to vnde settet juwe jngesegell darvp. Vnde wennere
 dat ghy des morgens de doren vynden gesloten vnde dat de¹⁶ spijs wech is dodet
 denne Daniel¹⁷. Js dey spijs auer nicht¹⁸ wech so dodet vns alle.“ Vnde men¹⁹ dede
 also. Do sede²⁰ Daniell to deme koninge: „Jk will den tempel ouer bestroyen mit
 asschen.“ Vnde dat dede he dat de konyneck dat ane sach. Des ghyneck do de
 25 konyneck vth vnde slot de dore vaste na to vnde satte dar syn jngesegell vp. Vnde
 dey papen hadden enen ganck gemaket vnder der erden vnder eren husen tho gande
 vnder der erden in den tempell vnde de dore de was²¹ vnder der taeffelen dar de
 spijs vppe lach. Des nachtes so qwemen²² de papen vnde nemen dey spijs en wech
 vnde ethen dey mit eren wijuen // vnde myt eren kynderen. Des morgens quam

¹ Rubrik in I Hijr na volghet Danielis veerde ghe sichte na sinem boke Mer id is dat soste van der hystorien Cappittulum v; vgl. zum Folgenden Dan 14, Hist. Dan 14, Maerl. 17001 ff. – ² I in; F van. – ³ I weren xl. – ⁴ L affmochten. – ⁵ L hadden; I nur menschen aff leuen scholden; F nur C menschen af eten souden; Maerl. 17007 C mannen spise; fehlt Vulg., Hist. – ⁶ I auendes lach. – ⁷ L allen. – ⁸ I men allenen. – ⁹ L, I vnde fehlt; F wittebroets eet. – ¹⁰ I wetten wor. – ¹¹ I Beel vnser god se. – ¹² I vnde alle. – ¹³ I, F Dat he des bis steruen fehlt; Dan 14,7-8 nisi dixeritis mihi ... moriemini si autem ostenderitis ... morietur Danihel quia blasphemavit in Bel. – ¹⁴ I dat were ene alle leff; F ähnl. L. – ¹⁵ I, F tafele ghe sath. – ¹⁶ I de doren des morgens ... vnde de; F wie L. – ¹⁷ I Dan 14,11 moriemur vel Danihel; fehlt Hist., Maerl., F, I. – ¹⁸ I vnde is se nicht. – ¹⁹ I nur men. – ²⁰ I sprak. – ²¹ I dore was. – ²² I nachtes qwemen.

Balthasar de konyneck vnde Daniel mit eme vnde vonden¹ dey doren tho gesloten vnde dat segell alhëll. Des dede de konyneck de doren vp vnde he sach dat alle de spijsse vander taffelen was. Do rep de konyneck vnde sprack: „Woe groet eyn god is Bell².“ Do sede Daniell: „Seet³ her konyneck vnde blijuet stande vnde beseet de
 5 voetstappen edder voetsparen⁴ de dar stān vppe deme pauemente in der asschen.“ Do de konyneck dat sach des vant he vnder der taeffelen ene dore de ghinck darin vnder der erden. Do de konyneck dat sach dat de in der papen hus *ghink* vnde vant⁵ de spijsse de des auendes vp der taffelen stont des leth⁶ de konyneck Baltasar alle de papen doden mit eren wijuen vnde kinderen⁷. Vnde de konyneck gaff Danielelem de
 10 macht mit deme tempele vnde mit deme affgode tho [166'] donde wat he wolde. Des brack Daniell den affgot Bell⁸ in allen stucken vnde tho brack vnde vorsturede den tempell. Des murmelede dat gemene volck vppe Daniell darvme⁹ dat he eren tempell vnde eren affgod to nichte gemaket hadde. Des so was dar eyn sere grot¹⁰ drake in deme lande to Babilonien vnde de lach in ener kulen vnd den anbededen de
 15 lude vor eren aff god. Des sede de konyneck Baltasar to Daniell: „Gy en moghen nicht seggen dat desse drake nicht en sij eyn leuendich god.“ Wente desse drake quam alle dage vor de porten der stat vnde dat gemene volck ghaff eme syne vodinghe. Do sede Daniell tho dem konyng: „Geuet my orloff jk wil den leuendigen god doden¹¹ sunder swert vnde sonder wapene.“ Do nam Daniell pick
 20 vnde hart¹² vnde sweuell vnde makede dar aff enen kloet¹³ vnde makede dar vur mydden in vnd werp den dem // draken myddene inden hals. Vnde dat vorbrande ene vnde he worgede da ane vnde bleiff dar¹⁴ doet. Darvme wart dat mene volck tarnich vnde lepen to dem koninge vnde sprecken: „Gyff vns Danielelem de Bell vnsen god¹⁵ gedodet hefft edder wij willen juwe vnde alle juwe gesynde doden.“ Van
 25 angeste so gaff ene de konyneck Danielelem ouer in ere hande. Des was dar ene kulen darjnne weren¹⁶ souen louwen. Den gaff men alle dage drey schape vnde men gaff *ene*¹⁷ ok de vorordelden menschen¹⁸ vnde vppe de tijt en ghaff men ene nicht. Des lethten se Danielelem nedder in de kulen vor de louwen dat se ene vor slinden scholden mer se en deden eme nicht. Des was dar indem lande van Judeen eyn
 30 prophete genomt Abecuck de wolde bringen synen meyeres to etende vppe den acker. Des [167'] sande godt enen engel tho eme vnde sede: „Abecuck god buth dyr dattu dusse spijsse scholt bringen Danielelem in de louwen kulen dar he light vor den

¹ I koningk myt Daniele vnde se vunden; *F wie L.* – ² I groten god is vnse Beel; *F O* grote god bel; *Dan 14,17* magnus es Bel; *Hist. Dan 14 (1468D)* Magnus est Bel. – ³ *F* beyt. – ⁴ I beseeth de voth spare. – ⁵ *L* ghink *fehlt*; *I, F* erden in der papen hus vnde vant. – ⁶ I leth *fehlt*. – ⁷ *I, F* myt eren kinderen. – ⁸ *I* Bell *fehlt*; *F wie L.* – ⁹ *L* darvme *doppelt*. – ¹⁰ *I, F* eyn grod. – ¹¹ *I Forts. auf dem zweitletzten Bl., 113^{r-v}.* – ¹² *I* pick hart. – ¹³ *I, F* dar eynen clot aff. – ¹⁴ *I* dar worgede he ane vnde he bleff dar ane; *F ähnl. I.* – ¹⁵ *I* de Beel de vnsen affgod; *F wie L.* – ¹⁶ *I* weren jnne. – ¹⁷ *L* eme. – ¹⁸ *I* lude.

louwen.“ Des sede Abecuk: „Babilonien en weyt ik nicht ok en wēt ik der louwen kulen nicht.“ Des nam de engell ene¹ bij den haren vnde vorede ene in eyneme hoghe synes geistes² vnde satte ene vp de louwen kulen. Do rep Abecuk to Daniele: „Danyell du knecht godes nym to dy desse spijsse vnde eth de sendet dy godt.“

5 Daniell de benedijede³ vnde danckede gode vnde he nam to sick de spijsse vnde ath vnde he en hadde nenen anghest vor den louwen. Vnde de engell vorede Abecuck wedder⁴ in Judeen dar he ene genomen hadde. Vnde in dem souenden dage des ginck de konyneck vp de louwen kulen vmme Daniel to beclagende. Vnde do he // vppe de louwen kulen kwam des sach⁵ he Danielem sitten myddene manck den

10 louwen vnde se en deden eme nycht. Do sprack de konyneck: „Here god Danielis du bist eyn mechtich god.“ Vnde he nam⁶ Danielem vthe der kulen. Vnde de konyneck leeth se alle wedder werpen in de kulen alle de dar eren raet darto⁷ gegheuen hadden dat Daniell in de kulen geworpen wart. Vnde se worden van den louwen alle vorteret. Vnde de konyneck makede Daniele groet vnde almechtich noch mere denne

15 he to voren was⁸.

Hijr na volget van Susannen der vrouwen⁹. In der stat to Babilonien was eyn erbar man de was ghenomet Joachim vnde de hadde ene erbare schone husfrouwen dey hete Susanna. Hijrvmme dat he rijcke was so plegen de Joden to syneme hus to komende vnde dar so hadden se ere rychte hus. [167^r] Vnde dar weren twe olde

20 presteres de weren richtere vnde de kregghen bekinghe van Susannen. To ener tijt na eneme myddage ghinck Susanna in den bomgharde vnde wolde sick dwan jn deme borne. Vnde dat vornemen de twe olden presteres vnde se vorhouden sick hemelicken in dem bomgharde. Vnde Susanna kwam in den bomgart mit eren denstmegeden vnde do se sick dwen wolde des sande se do vth ere meghede vmme

25 olye tho halende dar se sick mede wolde smeren. Do Susanna dar allenen was des ghinghen de twe olden presteres to er vnde spreken to er: „See nu is de bomghart to gesloten vnd vns en suet hijr nement. Wij bidden dy do vnsen willen vnde wult du des nicht don so wille wij spreken wij hebben dy begrepen mit eneme junghelinge.“ Do sede Susanna: „Nu is my angest in alle mynem ende. Do ik juwen

30 willen // so vortorne ik gode vnde valle in den ewigen doet. Don ik des nicht so en mach ik juwen henden nicht entghan. Men jodoch is my dat better dat ik vallen jn juwe hande vnde lijden den doet den dat ik valle in den ewighen doet vnde vorlese myne sele.“ Des begunde do Susanna lude to ropende vnde de olden de repen ok. Do dat dey meghede vnde de knechte horden de kwam lopende. Do seden de

35 olden: „Wij hebben se gevunden mit eneme junghelinge se hefft misgedān.“ Do spreken se: „Warvmme en helde ghy den junghelinck nicht.“ Do seden de olden:

¹ I ene de engel. – ² in *bis* geistes *nur L, I*; vgl. *Dan 14,35* in impetu spiritus sui. – ³ I Daniele Benediede. – ⁴ I wedder *fehlt*. – ⁵ I Des so sach. – ⁶ I vnde nam. – ⁷ I raed vnde daet to; *F* Raet oft daet to. – ⁸ I wen he to uoren was; *referiert dann Hist. Dan 8, bricht ab entspr. 1457A (Zeile 6)*. – ⁹ vgl. *Dan 13, Hist. Dan 13 (ab 1466D)*.

„Went he junck vnde vns tho snelle was so is he vns entlophen.“ Des anderen dages do vrageden de presteres Susannen vnde wrogeden vnde clageden ouer sey. Dar quam Susanna mit alle eren vrunden mit vader vnde mit moder vnde [168^r] mit alle den de ere to behoreden vnde weneden vnde schrijeden. Vnde wente er de sake
 5 allenen an ghinck des¹ stunden do de twe olden presters vp vnde se leden ere hande vp ere houet vnde se sworn dat Susanna mysgedan hadde mit eneme jungelinge de ene entleyp so dat se ene nicht bekanden. Vnde Susannen worde de en weren dar nicht gehoret vnde se vorordeleden Susannen to dem dode vnde se wart vth geleth dat men se scholde stenen. Vnde des wenede alle dat gemene volck. Vnde Susanna
 10 sloch ere oghen vp in den hemmel vnde sprack: „O almechtige ewige god du west dat wall dat ik der sunde vnde schande vnschuldich byn vnde dat ik der nicht gedan en hebbe vnde dat se valsche tuchnisse ouer my gegeuen hebben.“ Vnde dit wart to wetende dem ouersten prestere Daniele vnde he quam hastigen dar vnde toghede² syne // barmeherticheit. Vnde Daniell rep mit luder stemmen: „Wat do ghy nu
 15 ghy kyndere van Jsrahell gy richten vnrechte. Keret wedder vme to rechte vnde en vorghetet nicht dat vnschuldige bloet wente de valschen presters valschelicken ouer sey ghetuget hebben.“ Vnde der worde worden se alle ghevrouwet vnde Susanna quam wedder to rechte. Des leth Daniell de prestere scheden van eyn anderen vnde leyt den enen allenen vor sick komen vnde sprack: „See nu du olde
 20 nu wil god dyne valschen tuchnisse openbare maken de du lange geplogen heffst. Segghe my vnder welckeme bome seghe ghy se tho samende misdon myt deme jungelinge.“ Do sede de prester: „Vnder eneme cypressen bome³.“ Do sede Daniell: „Du heffst geloghen vp dyn houet.“ Des leth he ok den anderen vor sik komen vnde
 25 *sede*⁴ to eme: „Vnder wat bome seghest du sey mysdōn mit deme [168^v] junghelinge.“ Do antwerde he vnde sprack: „Vnder deme blumen bome⁵.“ Do sede Daniell: „Du lughest vp dyn houet.“ Des begunde do alle dat volck to ropende vnde se danckeden vnde loueden gode de⁶ syn volck vnde den rechtuerdigen hadde verloset. Vnde Daniel de richtede de papen to deme dode vnde se worden vth gelet vnde gestenet to dem dode. Also wart ere valscheyt geopenbaret.
 30 **Van deme propheten Daniell**⁷. In Baltasars tijden do propheterede Daniell vnde sede dat rijcke van Babilonien scholde vorghan vnde dat rijcke van Assyrien vnde dat de macht der werlde scholde hebben dat rijcke van Percien vnde van Meden. Vnde darna scholde regeren dat greeckesche rijcke mit Allexandrien vnde darna scholde komen dat romesche rijcke vnde dat scholde alder lengest duren. Vnde
 35 propheterede Daniel ock mer vnde sede vort // van Antecriste dat he ouer alle de

¹ F want die sake haer allene aen ghinc ende en mocht haer niet ver antwoerden Doen; *keine Entspr. in den Quellen.* – ² F Doen seinde god daniel al daer ende toeghde. – ³ F ghincbeer boem; *Dan 13,54* sub scino. – ⁴ L sede *fehlt*; *korr. nach F.* – ⁵ F pruum boem; *Dan 13,58* sub prino. – ⁶ L vnde de, de *oberhalb der Zeile.* – ⁷ *nach Maerl. 16643 ff.*

werlt macht hebben scholde. Wente he schall de dre mechtigesten koninge vorwynnen vnde verslan also den konyneck van Affricka vnde den konyneck van Etyopien vnde den koninck van Egipten. Vnde de anderen souene konynghe soillen alle Entecriste wesen vnderdân. Vnde Antecristz regnancie de schal duren dre jare
 5 vnde eyn halff vnde denne so schall ene god doden vppe deme berge to Olyueten. Noch so propheterede Daniell vele mere also syn b6k der prophecien vthwijset.

Hijr na volget van Astrages deme koninge van Percien¹. Astrages was koenyneck van Percien vnde van Meden. He hadde twe dochtere² vnde nicht mer kyndere. Vppe ene tijt dromede eme enen dr6m vnde eme duchte des wo dat vthe syner
 10 dochter lijue wusse eyn wynrauen vnde ene duchte vort wo [169^v] de wynrancke reckede ouer alle Assien vnde ok ouer alle syn lant. Do he entwakende wart des vorbodede he alle syne meysterses dat se eme den droem beduden scholden. Do de meisterses den droem vorstan hadden do sprecken se van syner dochter scholde eyn kynt geboren werden dat sulue kynt scholde eyn konyneck vnde eyn here syn vnde
 15 werden ouer alle syn konyneckrijcke vnd dat scholde ene noch verdrijuen. Des dachte he jn syneme herten wo he dat vorsturen mochte. Vnde he ghaff syner dochter enen armen rydder to eneme manne vnde he helt se in syneme houe vnde he dachte dat de macht van enes armen mannes kynde nicht en mochte komen dat ene vordryuen mochte. Dat geschude darna dat de dochter eyn kynt kreych dat was eyn knechteken.
 20 Des dachte Astraghes de konyneck dat id ene noch lichte vordrijuen mochte vnde he nam dat // junghe kynt vnde beuoell dat kynt to dodende enem ryddere. Men deme riddere entfarmede dat kynt to dodende vnde he dede dat syneme herden dat hey dat kynt dregen scholde in de wyltnissen vnde leghen dat dar nedder vnde laten dat dar blijuen. De herde nam dat kynt vnde droich dat in de wiltnisse vnde lede dat vnder
 25 enen boem. Des quam dar eyn hundert to deme kynde vnde soghede dat kynt vnde beschermede dat vorden deren vnde vor den vogelen. Do de herde to hus quam vnder des so hadde syne husfrouwe een doet kynt tho der werlde gebrocht. Vnde se vragede ereme manne war he gewesen hadde. Men he en wolde ere des nicht segghen. Mer se bath eme also sere dat he ere dat sede dat he eyn junck schone kynt
 30 jn dey wostenye gedregen hadde also dat eme syn here beuolen hadde. Des sede dat wijff: „O leuer man gaet geringhe vnde halet my dat kynt jck will [169^v] dat holden vor myn kynt.“ Vnde de herde ghinck do in de wostenyen na deme kynde vmme dat syner vrouwen to halende. Do he tho deme kynde quam do stont dar eyn hunt bouen deme kynde vnd soghede dat kynt. He nam dat kynt vp vnde brochte dat syneme
 35 wijue. Vnde se togh dat kynt vp vnd kreych dat kynt leyff vnde se nomede dat Sparcatus dat heth dar eyn hunt. Dat kynt wus sere vnde wart frome vnde starck. Vnde also dat mit den anderen kynderen spelede so sloch id yo de anderen kyndere vnde id nam ene allent wes se hadden. Des quemen alle tijt de kyndere tho hus vnde klagheden ouer Sparckatus. Vnde wennere dat eme de herde vragede den hey mende

¹ vgl. *Hist. Dan 16.* – ² F een dochter; *Hist. Dan 16 (1470C)* unicum habuit filiam.

dat syn vader was vnde warvmme dat he dey kyndere sloge do sede Sparcatus he wolde se slaen vnde nemen ene allent wat se hadden wente he were ere konyneck vnde ere here. // Vnde des geschude also vele dat de clage to dem lesten vorden konyneck quam. Do leth de koeyneck Sparckatus vor eme bryngen vnde de konyneck
5 vragede eme warvmme dat he der lude kyndere also sloghe. Do antworde Sparcatus kloeckelicken vnde sede: „Her konyneck jk will se slan vnde en will des nemende vraghen wente jk byn ere konyneck vnde wes se hebbent dat is allent myn dat wil ik ene nemen.“ Do sach de konyneck dat *kynr*¹ sunderlicken an vnde eme duchte dat syn antlat gelijck was syner dochter. Des leth de konyneck den herden vor sick halen de
10 sick syn vader hete vnde he vraghede eme vnde sprack to eme hemelicken effte Sparcatus ok syn eghene kynt were. De herde wart voruert darvmme dat Spercatus also der lude kyndere geslagen hadde² vnde he sede eme wo he an dat kynt komen [170'] was. Do vornam de konyneck dat woll dat desse Sparcatus syner dochter kynt was. Des both he deme herden dat he dat kynt dar laten scholde vnde dat he des
15 nemende bij syneme lijue van deme kynde segghen en scholde. Des gynck de herde tho hus vnde Spercatus bleyff in des koninges houe. Des dachte de konyneck Astrages vppe den droem de eme bedudet was vnde he mende also Sparcatus sede dat he eyn konyneck mer ouer de kyndere was vnde dat id darmede gedān was vnde dat hey ene nicht vordrijuen en scholde. Vnde deme suluen riddere deme he dat kynt beuolen
20 hadde to dodende deme beuōl he dat kynt to bewarende. Vnd he vorboth eme dat he deme kynde nicht en scholde rijden leren noch manlicheit to dryuende noch tho hanteren. Darna do nam de konyneck des suluen ridders kynt vnde // dodede dat vnde leyt do dat vleysch koken van deme kynde vnde gaff dat deme ryddere to etende. Des sede de konyneck to deme ridder: „Wete ghy woll wat gy gegheten hebben.“ Do
25 sede de ridder: „Jk hebben vleysch gegeten dat woll gekoket was.“ Do sede de konyneck: „Gy hebben juwe eghene kynt gegheten.“ Des was de ryddere sere bedrouet vnde vraghede dem konynge war mede dat he dat vordenet hadde. Des sede de konyneck to deme riddere: „Gedenckt juw des nicht dat jck juw eyns gaff eyn junck kynt to dodende vnde des en dodede ghy nicht vnde dat sulue kynt is
30 Sparkatus dat ghy my nu bewaret. Darvmme hebbe ik dat juw gedan.“ Vnde Astrages de konyneck dede dat darvmme dat hey mende dat dey ridder den suluen Sparcatus wedder doden scholde. Mer de ridder behelt dat hemelicken [170'] jn syneme herten also lange dat Sparcatus to eneme manne worden was. Vnde he wart ok wijs vnde kloick vnde manlick. Tho ener tijt sande Astrages den ridder to strijde
35 mit Sparkatus teghen syne vyende. Vnde got gaff eme den seghe vnde se vorwunnen de vyende³. Des gedachte de ridder wo dat eme de konyneck syn eghene kynt hadde to etende geuen⁴ vnde do clagede he dat alle synen vrunden. Vnde he dede ene allen

¹ L kynt fehlt; korr. nach F. – ² L vor hadde gestr. had. – ³ L vnde got gaff bis vyende an falscher Stelle, nach to etende geuen (weiter unten); korr. nach F. – ⁴ s. die vorhergehende Anm.

wytlick wo dat id vmme Sporcatus beleggen was wente he were ere rechte konyneck. Vnde he reth ene dat se Sparcatus to eneme koninge scholden kesen wente he were dat rechte erff kynt to deme konyneckrijcke van Persien. Vnde se nomeden ene Thyrus vnde hete eyn erffname¹. Do dat de konyneck Astrages vornam dat syner
 5 dochter sone to koninge gekoren was ouer dat rij//ke van Percien des so sande he Darius synes² wijues broder des koninges sone van Assyrien teghen Tyrus vnde tegen de van Percien. Vnde do Darius mit den van Meden in Percien qwam des wunnen dey van Meden dat velt vnde dey van Percien de weecken. Do dat dey wijue seghen de lepen vte den steden vnde lepen ene entegen vnde nemen ere kleydere vp
 10 vnde togeden ere nakede lijff vnde repen: „War wille ghy wesen wille ghy wedder jn juwer moder lijff wesen.“ Des³ kerden do dey van Persien vmme vnde schameden sick vnde vechteden do manlicken vnde vorwunnen de van Meden. Des makede do de sulue Thyrus ene eyndracht mit Darius syneme ome vnde hey gaff eme dat konyneckrijcke van Meden. Men wanner dat Darius sturue so scholde dat wedder an
 15 Thirus komen [171] vnde nicht an Darius kyndere. Vnde des bleuen se do gude vrunnes vnder langes. Vnde Thyrus vordreff Astraghes synen grote vader vnde he bleyff konyneck tho Meden⁴.

Hijr na volget van Darius vnde ok van Thijrus wo se Babylonyen vnde Balthasar wonnen⁵. De stat van Babilonien hadde twe vnde sosstich mylen jn ereme
 20 vmmehange vnd elcke myle was achte stadien. Vnde eyn jslick stadia was also vernen also de grote Hercules lopen mochte mit eynem ademen. De muren van Babilonien was twe hondert ellen hoch vnde vefftich ellen dicke vnde was gemaket van harden moellen stenen vnd ok van den stenen de dar is in Betunyen de oick
 25 alle van // metale. Also let se maken dat wijff de dochter Semrothes⁶ vnde ere man de hete Nynus de buwede Nynyue vnde Crebata eres broder sone de leth Trier maken⁷. Darius was konyneck van Meden vnde Thyrus was konyneck van Percien. De qwemen to samene vnde beleden de stat Babilonyen mer se en konden de⁸ stat mit macht nicht wynnen. Mer dorch Babilonien lep eyn ryueer dat hetet Euffrates vnder
 30 dor de muren. Vnde de konyneck Thyrus lach langhe darvor vnde he leth grote depe grauen grauen vnde leth dar dat ryueer in lopen buten vmme de stat.

Vnde⁹ vppe ene tijt do makede de konyneck Balthasar van Babilonien ene grote wertschop bynnen der stat vnde he en achtete dar nicht vp dat he belecht was vnde mende men konde eme nicht don. Vnde he werschoppede myt synen heren vnde was

¹ F tyrus Dat es te seggen erfghenaem. – ² L Darius to synes; F darius siins. – ³ L Des doppelt. – ⁴ eig. Persien; auch F hat Meden. – ⁵ das Folgende nach Maerl. 16693 ff. – ⁶ F wiif semeramus; Maerl. 16719 Semiramis. – ⁷ L leth se maken; korr. nach F; keine der Quellen nennt Trebata und die Gründung Triers. – ⁸ L der. – ⁹ vgl. Hist. Dan 8, Maerl. 16729 ff.; die Balthasar-Geschichte von I, deren Anfang auf Bl. 113' (dem zweitletzten Bl.) steht, hat eine andere Version.

[171^v] vrolick. Vnde he leth vor sick bringen alle de vorguldene vate de syn older vader vth deme tempele godes genomen hadde. Vnd dar ath he vth vnde he dranck dar vth mit synen wijuen vnde mit synen amnyen de nement hendelen moste na der ee godes men de leuyten der prestere. Vnd do dusse konyneck Baltasar in der 5 houerdichet sath des sach he jegen sick ouer an de muren vnde sach dat dar vth der muren ene hant quam vnde de schreyff an de want in deme sale: Mane tecel phares. Do Baltasar de hant sach so wunderlicken komen vthe der want vnde schryuen des wart he vorschrecket vnde he vorbodede alle syne mesters vnde sede wo eme de schrift konde beduden deme so wolde he grote ghaue geuen. Men nemend van alle 10 synen mesters konden eme de schrift beduden. Des vor bodede he Danielem vnd do Daniell de // schriffte an sach do sede he: „Her konyneck god van hemmelrijcke dey ghaff juwem oldervadere dat konyneckrijcke vnde he vorhoff sick dar ynne vnde en louede den almechtigen god nicht vnde darvme so verlois he syne synne vnde wart eyn beest. Vnde ghy sitten nu ok in houerdicheit vnde ghy maken vn suuer 15 vnde vnreynede dey hillighen vate mit juwen vnreynen wijuen. Vnde deme almechtigen gode deme en dancke gy nicht noch gy en louen en nicht. Darvme so schall ik juw de schrift beduden. Mane dat bedudet juwe dage de syn getellet vnde vorlecht. Tetell bedudet alle juw wercke de syn gewegen vnde ghy en scholen der tijt nicht leuen de 20 vnde geslaghen werden van juwen vyenden van Percien vnde van Meden.“ Do wart de konyneck bedro[172^v]uet. Vnde in der anderen nacht darna do wart de grauen vorvullet vnd dat ryueer bouen der stat dat wart do in enen anderen grauen gelet so dat Darius vnde Thyrus in den grauen reden vnder der muren vnder der brugghen in de stat mit ereme volcke vnde wonnen de stat all slapende. Do qwemen se¹ dar 25 dey konyneck was vnde dar slogen se den konyneck Baltasar dot vnde ok alle de mechtigesten der stat. Also so qwam do dat rijcke van Babilonien to nichte vnde ok dat koninckrijcke van Babilonien vnde Assirien² vnde quam vnder den van Percien vnde van Meden. Des vorstureden se do dey stat vnde nemen alle des konynges schat vnde alle syne rijckheit vnde ok de guldene vate dey Nabugodonasar vthe dem 30 tempele genomen hadde. Vnde se voreden³ de ok mede in Meden vnde ok vele van den gevangenen // van den Joden de voreden se ok mede in Meden vnde ok in dat lant van Percien.

Hijr na so volget wo dat Daniell in de louwen kulen gesettet wart⁴. Do konyneck Darius mechtich was do⁵ vorede he Daniel mede in dat lant van Meden 35 vnde he makede en to syneme ouersten rade. Dat hateden de anderen heren vnde bedachten enen radt wo dat se Danielem mochten begripen in jennigen dingen. Men se en konden doch nene sake an eme vynden. Des vonden se do to lesten dessen rat

¹ L se qwemen; *fehlt F.* – ² L vnder; F Ende oec dat conincricje van assirien. – ³ L he vorede. – ⁴ vgl. *zum Folgenden Hist. Dan 9, Maerl. 16797 ff.* – ⁵ F darius babilonien ghe wonnen hadde Doen.

vnd brochten den deme koninge an vnde spreken dat syner mogenheit dat woll to borde so dat men in druttich dagen anders nenen god an beden scholde denne allenen den konyneck Darius. Vnde dey anders gevonden worde vnde des nicht en dede den scholde men in dey louwen kulen werpen vor dey louwen. Des geboth do de
 5 konyneck dat [172^v] also tho holdende jslickem vp syn lijff. Do gynk Daniell in syn hus vnde anbedede allene gode vor eneme vinster na Jherusalem wert vnde he anbedede den almechtigen got alle dage drewerue vppe synen knen. Vnde de heren de ene hateden de warden allewege vp eme vnd se wrogeden ene vor deme konynge vnd vorclageden ene dat he des koninges both gebroken hadde. Vnde de
 10 koninck hadde Danielem leyff vnd wolde ene entschuldigen vnde qwijt laten. Mer de gemenen heren de spreken men scholde des koninges geboth mit syneme rade halden de ene also woll also dey andere. De heren nemen Danielem vnde satten ene in de louwen kulen. Vnde des nachtes en sleyp de konyneck nicht van ruwen vmme Daniele dat he ene qwijt gegeuen hadde¹. Vnde des morgens stund de konyneck vp
 15 vnde gync bedrouet to der louwen kulen vnde he rep: „Daniell // du knecht godes vormach dyn god des nicht dy to bewarende vor dem munde der louwen.“ Des antworde eme Daniell vnde sede: „Myn god de hefft synen engell alhijr tho my gesant de der louwen munt hefft besloten dat se my nicht gedan en hebben wente ik vnschuldich byn der mysdāt.“ Vnd des leth do de konyneck Daniel vth nemen vnde
 20 he was vngeseriget. Do spreken dey heren de ene gewroget hadden dat en was van syneme gode nicht dat he vngeseriget was mer se seden dat de louwen nenen hunger en hadden. Do leth de konyneck alle de heren de Daniell gewroght hadden wedder in de kulen werpen vnde se worden to hantz vorteret². Do both de konyneck Darius ouer alle synen landen vnde he schreiff vnde both dat men Danielis god scholde eren
 25 vnde anebeden wente he is de god dey dar leuet vnde ewych [173^v] leuen schall. Des makede do Daniell eyn hus in der stat to Susa dat dar noch steit vnde dar grauet men de koninghe vnde de heren van Percien vnde van Meden. Vnd dey dat hus noch an suth de suth dat woll woll dat hus gemaket hefft. Daniell de ghaff eyn teken vnde propheterede vnde sede also de berghe in der norder sijden van Babilonien
 30 begynnen to rokende so schall de stat van Babilonien vorstoret werden vnde vorderuet. Also de ende der werelde komet so scholen de berge begynnen to bernende³.

Hijr na volget wo dat konyneck Darius vnde konyneck Tijrus den Joden orloff gheuen to Jherusalem⁴. Do konyneck Darius vnde konyneck Thyrus Babilonien vnde
 35 alle dat lant gewonnen hadden do dachte Daniell dat de Joden woll bij souentich jaren in deme lande gewesen hadden also dat Jeremyas tho voren gesproken hadde.

¹ L had; F quijt was. – ² F worpen met allen haren wiuen ende kinderen ende versaedde de leewen Ende si waren in corter tiit ver saedt ende ver scort ende ghe doodt; vgl. *Maerl.* 16862-68. – ³ *Quelle dieser Prophezeiung nicht ermittelt.* – ⁴ vgl. *zum Folgenden Maerl.* 16885-928, 17325 ff., *Hist. Dan* 11, 17, 19 (bis 1474B).

Vnde do // bath Daniel gode dat he Darius vnde Thyrus sodanygen syn vorlenen wolde dat se alle den Joden wedder orloff geuen in ere lant wedder tho thende. Do ghaff godt Daniel to bekennde dat syn beth gehort was. Des bat Daniell den konyck Darius vnde den konyck Thyrus dat se den Joden wolden orloff geuen
 5 wedder in ere lant to varende. Des gheuen Darius vnde Thyrus alle den Joden orloff wedder in ere lant tho thende. Vnde ok darto so gheuen se ene alle de vrijheit de se in eren landen hadden er dat se gevangen worden. Do Daniell dat den Joden openbarde des so en was dar nemend de in Judeen wesen wolde. Wente de olden weren almestich dōt vnde de jungen weren dar alder mest in dat lant geboren vnde
 10 hadden grote rijkheyte vorgaddert also huse vnde lant vnd ackeren des en wolden se nycht gerne ouerghueuen. Aldus so vant dar Daniel luttick de dar wyllich tho [173^v] weren mit eme to tende. Des was Daniel bedrouet vnde vastede woll een vnde twyntich dage vnde dede penitencien vnde bat gode dat he den Joden den syn vorlenede dat se to Jherusalem mit eme begereden to thende. Des gaff eme god to
 15 wetende dat id kortes geschen scholde. Vnde bynnen der tijt starff Darius. Do was Thyrus konyck van Percien vnde van Meden. Do konyck Thyrus dat horede dat de prophete Jsayas geprophiteret hadde dat de tempell to Jherusalem vnder Thyrus beghunden¹ scholde werden wedder tho buwende des schreyff de konyck syne breue ouer alle syne lande dat he alle den Joden orloff gaff to varende wedder jn
 20 Judeen vnde eren tempell wedder to makende. Des weren dar sommelike van deme slechte Judas alse Zachrias Salatiell Sorobabell vnde Aggeus. Des spreken de olden mit den junghen vnde beden se dat se mit ene to lande // wolden varen. Vnde dat was in Thyrus ersten jare dat hey eyn mechtich konyck was. Daniell de was de erste de to reysende beghunde mit Zacharias vnde mit Esdras vnde Salatiell mit
 25 Sorobabell vnde Aggheus. Mer he starff er sey reyseden vnde he wart jn Susa² begrauen bij de koninghe. Do de Joden to samende gesproken hadden vmme tho lande to thende des hadden se vorgaddert van Judas slechte vnde ok van Benyamynnes geslechte vnde der leuyten bij vijffduzent mannen de alle willich weren. Des ghaff ene Thyrus schat vnde gud den tempell mede to buwende vnde he
 30 gaff ene ok mede en deels der hilligen vate des tempels dey Nabugodonasar vth dem tempele genomen hadde. Vnde dat was in Thyrus drudden jare. Des toghen do de Joden tho Jherusalem wert. Vnde do se to Jherusalem quemen des vunden se alle de stene vthe dem fundamente genomen [174^v] vnde dey tempell was all vorstoret vnd wuste. Vnde dat erste dat se do makeden dat was dat altar godes vnde dar offereden
 35 se gode offerhande vnde danckeden vnde loueden gode vmme de genade de ene beschen was. Vnde do beghunden se dat fundamente van deme tempele wedder tho makende. Vnde do dat bouen der erden was des sunghen se do gode enen louesanck vnde se danckeden vnde loueden gode. Mer de olden de Salomonis tempell geseen hadden de weneden vnde dachten vp de groten rijkheit vnde sijrheit des tempels.

¹ *L* Lesung von begunden *unsicher*; *F* begonnen. – ² *L* lusa.

Do de Joden den tempell to Jherusalem beghunden wedder to makende dat hateden do de van Syrien vnde de van Samarien de dar heren in dem lande weren vnde en wolden des nicht steden dat men den tempell wedder buwede. Also bleiff do der tempell liggende dat men in druttich jaren nicht hogher ene//makede men so hoghe
 5 also men sick vp de muren lenen mochte. Vnde de konyneck Thyrus de begherde den tempell helpen tho makende. Mer se loghen eme vore altoes¹ so dat he des nicht en wuste dat men an dem tempele nicht en makede edder en buwede.

Hijr na volget wo konyneck Thijrus geslagen wart myt synen volcke². Thyrus was de mechtigeste konyneck van der werlt. Tho ener tijt scholde he stryden teghen
 10 Cressis de was de rijkste konyneck dar man van wuste. Thyrus dey wan eme aff syn koninckrijcke vnd syne lande vnde syne stede vnde he vordreff ene so dat hey jn armoden starff. Darna toch Tyrus vort an vnde³ wan vele lande vnde stede vnde vele koninckrijcke. Darna do quam Thyrus in dat koninckryke van Massagethen dar was ene konyngynne de hete Thamarus. Do⁴ de koningynne dat vornam dat Thyrus jn⁵
 15 ereme lande [174^v] was des vorghadderede se ere volck vnde do lede se ere heer jn drey deell⁶. Dat drudde dëll ghaff se erem sone vnde sande ene to strijde tegen Thyrus vnde de anderen twe scharen behelt sey bij sick. De konyneck Thyrus de hadde⁷ syn pawelun vpgeslagen in der konyngynnen lant vnde se deckeden de taffelen vnde ethen vnde druncken. Vnd do der konyngynnen sone quam do weeck
 20 Thyrus mit syneme volcke van dar. Der konyngynnen sone quam mit syneme volcke vnde treden vnder den pawelun. Des menden se dat se alto male wege weren. Se ghingen sitten eten vnde dryncken⁸. Vnde des quam Thyrus hastigen rijdende vnde vorsloch⁹ alle dat volck sunder wee. Do Thamarus de koningynne dat vornam dat ere sone mit syneme volcke vorslagen was des berede se rechte wo sey nicht¹⁰
 25 bedrouet en were vmme eren sone men sey // toch to lande wert jn vnde lede sick vnder enen berch. Vnde Thyrus volgede¹¹ ere mit syneme volcke. Vnde do he bynnen deme¹² lande was des wart he bestreden van achter vnde ok van vore vnde he wart vorwunnen vnde geslagen. Des vinck de koningynne Thyrus vnde leth eme syn houet aff slaen. Vnde se werp¹³ dat houet in eyn vat vull mynschen bloddes vnde
 30 sede to dem houede: „Drynck¹⁴ dy nu sath mynschen bloddes wente du heuest alle dyne leuedage dorstich gewesen darna.“ Dar bleyff de konyneck Thyrus dot vnde twe dusent manne mit eme.¹⁵ Vnde Cambysus syn sone wart konyneck na eme.

¹ F Mer hi oerloeghede altoes; vgl. *Maerl. 17397 f.* Dat twerc ghelet was metten twisten Nochtan dat Cyrus niet ne wiste; *bezieht sich auf die Intrigen der Samariter, s. Hist. Dan 19 (1474B).* – ² vgl. zum Folgenden *Maerl. 17403-21; Hist. Dan 19 (1474C).* – ³ L vnde doppelt. – ⁴ das Folgende nach *Iust. I,8.* – ⁵ I setzt wieder ein. – ⁶ I nur in dren. – ⁷ I Thyrus hadde. – ⁸ I vnde se ... vnde eten vnde druncken. – ⁹ I he vor sloch. – ¹⁰ I berede se effte se nicht. – ¹¹ I de volgede. – ¹² L vor deme Rest eines radierten Wortes (wahrscheinlich syneme). – ¹³ I vnde warp. – ¹⁴ I sede Drinck. – ¹⁵ I fügt ein *Hist. Dan 6-7 mit Einschüben aus Kap. 7 und 8 der Vulg.; dann eine große Lücke bis entspr. Iudith 4 (Schluß).*

Van Cambyses dem koninge vnd ok wo Judith Olifernus sloch¹.

Do de konynck Thyrus doet was do wart syn sone Cambyses konynck na eme. Des so schreuen de van Syrien an eme dat de Joden Jherusalem vast makeden also ene borgh vnd wen se gebuwet [175^v] were denne so en scholde he se nicht bestrijden
 5 konnen vnd se² en scholden eme den ok nenen tynss gheuen. Do ver boeth de konynck Cambises den Joden dat me an dem tempele noch ok an Jherusalem nicht mer buwen en scholde. Des was dar eyn here jn Meden de hete Arfaxat de makede de stede vnde de slote vast de hete Rabathomis³ vnde he wolde koenynck van Meden wesen. Do dat Cambyses vornam des toch he in Meden mit den van
 10 Percien vnde mit den van Babylonien vnde ok mit den van Assyrien. Vnde he vorwan den Arfaxat vnde versloch ene vnde he bleiff do konynck van Meden. Des verhoeyff sick dusse Cambyses in houerdicheit vnd sande Holifernum synen rytmaster vth mit eneme groten heere vnde both eme dat he theen scholde in Syrien⁴ vnde vor an in alle de lande vnde esschen den tyns vnde de schattinghe de syn vader vp ene
 15 gesath hadde. Vnd ok gebot he // ene dat he alle de affgode vorstoren scholde vnde scholde de to breken vnde dat men anders nemende an beden en scholde men allenen den konynck Cambises vor enen god. Vnde de dar en teghen dede dat were in landen jn steden edder in sloten de scholde he alle doden vnde to nichte maken. Des toch do Olyfernus vth vnde destruerede de lande vnd wan Madyam vnde wan
 20 Cyboria vnde⁵ Mesopitanien vnde vele stede dorpere vnde slote. Vnde do dey van Judeen dat vornemen des vndergrouen se de weghe vnde howeden de wolde⁶ vnde bevesteden ere stede darvme vppe dat se in ere landt nicht komen en scholden. Do Holyfernus dat vornam dat de weghe weren besloten des vraghede he wat volckes dat dar was. Des was dar eyn vorste van den Anmonyten de hete Achor de sede to
 25 eme: „Dat volck is gekomen van deme gode Abrahammes vnde ere god [175^v] de leidde se dorch dat Rode meer vnde nement en mach ene don also lange se ereme gode denen. Men wanner dat se teghen eren god sundigen so plaghet se ere god. Vnde nu synt sey kortes vorloset vth der vencknissen dar se souentich jare ynne ghevangen hebben gewesen. Mer is ere god vp se gram so moghe ghy sey
 30 lichtlicken vorwynnen.“ Des wart do Holyfernus tarnich vnde sede: „Ghy segghen my vele van ereme gode. Js ere god vp se gram so mach ik se vorwynnen⁷. Gy scholen dat bevynden dat anders gheyn god en is den myn here de konynck

¹ hauptsächlich nach Maerl. 17435 ff., vgl. auch Hist. Dan 20 und Judith 1. – ² F waer so en souden se niet moghen reysen in syrien Ende si; vgl. Hist. Dan 20 (1475A) nec etiam pateret regi transitus in Syriam. – ³ L auch als Rabathonus zu lesen; F Jebatanus; Hist. Judith 1 (1475B), Maerl. 17465 Ecbatanis. – ⁴ F cycilien; Hist. Judith 1 (1475C), Maerl. 17482 Cilicia. – ⁵ F destruweerde dat lant van madian van cecylia ende van; Hist. Judith 1 (1475/76) und entspr. Maerl. 17494-96 cum vastasset Ciliciam et Mesopotamiam et Madianitas. – ⁶ vnde howeden de wolde nur L. – ⁷ Js ere bis vorwynnen nur L, vermutlich Schreiberirrtum.

Cambises. Hijr vmme so will ik juw nu in de stat senden vnde wennere ik de stat
 wyngen so will ik dy mit en allen doden.“ Des both do Holyfernus synen deneren
 dat se Achor bringen scholden vor de stat. Des nemen ene de dener vnde brochten
 ene vor Betulia dar he do vore // lach. Vnde se bunden Achor an enen boem vnde
 5 lepen wedder to ereme heren. Des quemen se vth der stat vnde vrageden ene
 warvmme dat se ene dar also ghesant hadden. Do sede he ene also Holyfernus
 gesecht hadde vnde ok also he Holyfernus wedder gesecht hadde. Do begunde dat
 volck van Betulia to schryende van angeste vnde se weren to male sere bedrouet.
 Vnde Holyfernus de lach vor der stat vnde dar leyp eyn ryuere doch de stat. Vnde
 10 dat ryueer leidde Holifernus buthen de stat so dat se in der stat neyn water en
 hadden. Des was alle dey ghemeynheit vorveret vnde wolden de stat gheuen. Do
 seden de prestere: „Men laet vns noch vijff dage to gode beden vnde beseen¹ effte
 sick god icht ouer vns vorbarmen wille.“ Des was dar in der suluen stat eyne
 hillighe wedewe de hete Judych. De sede to den presteren: „Gy don quāt [176^r] dat
 15 ghy ene tijt setten vmme hulpe godes. Mer biddet gode mit alle der gemenheit des
 volckes vnde ropet gode an vmme hulpe wente ik will ghan vthe der stat vnde will
 beseen wat got wercken wille.“ Des deden se do alle penitencien vnde beden gode.
 Vnde Judith de sijrede sick vnd toch ere besten kleydere an vnd se nam ene maghet
 mit sick vnde ghyneck do vth der stat to den vyenden. Vnde de ghenen de dey
 20 warde helden de ghyngen ere enteghen vnde de brochten se vor Holyfernus. Vnde
 alle de ghenne de se seghen de vorwundereden sick erer schoenheit. Des vragede se
 Holyfernus worvmme dat se dar gekomen were. Do sede Judith: „De Joden hebben
 eren god vortornet mit eren sunden darvmme so schal he se juw ghe vanghen
 geuen. Vnde ik byn darvmme to juw gekomen dat ik juw will bidden vor myn lijff².
 25 Jk wet wol dat ghy de stat³ wyngen // scholen.“ Des sach se Holyfernes an dat se
 tho male schone was⁴. Vnde do leth he ere bereiden ene stede dar se mit erer
 maghet wesen scholde vnde he ghaff er orloff tho ghande war se wolde vnde he both
 ene allen bij ereme lyue dat se nemend anverdigen en scholde⁵. Vnde des so was se
 dar in ereme bede. Des verden dages darna do both ere Holyfernus dat se scholde
 30 to eme komen vnde scholde bij eme slapen⁶. Do sprack sey: „Ik will dat gerne
 don.“ Vnde des avendes do wart Judith vor Holyfernes gebrocht. Vnde do
 Holyfernes Judith sach des wart he do vrolick vnde dranck des wijns also vele dat
 he vordruncken was. Des ghyneck he in synen paulun dar he ynne sleyp vnde alle
 syne denere ghyngen van eme vnde Judith bleyff alleyn mit eme mit erer maget.

¹ F daghen beiden ende sien. – ² Vnde ik *bis* lijff *nur L*. – ³ F Ende ic saelt v condeghen
 alst tijt es wanneer ghi de stat; *Hist. Judith 1 (1478A)* Et misit me Dominus hæc ipsa
 annuntiare tibi. – ⁴ Des sach *bis* schone was *nur L*; *F stattdessen* Doen toeghede haer
 olofernes al siin chierheit; *Hist. Judith 1 (1478B)* Et fecit eam introduci ubi erant positi
 thesauri ejus. – ⁵ vnde he both *bis* en scholde *nur L*. – ⁶ F slapen Die camerlinc ghinc
 tot Judich ende bat haer dat si des nachs bi olofernes slapen soude (*Zeilensprung in L?*).

Vnde Holyfernus de lede sick to bedde slapen vnde Judith sede: „Jck wil myn beth spreken vnd denne to [176^v] juw komen.“ Vnde Judith sede to erer maghet: „Sta vor der doren vnde wachte dat dar nement en kome.“ Des vill do Judith vp ere knee vnde bath gode dat he ere tho hulpe queme vnde dat he ere eynes mannes herte
 5 vorlenede. Vnde vnder des so wart Holyfernus slapende wente he vordruncken was. Des so ghinck do Judith to deme bedde vnde toch Holyfernus swerd vth vnd houwede eme syn houet aff dar he lach in dem bedde. Vnde se nam dat houet vnde dede dat ere maget in den sack vnd ok stack se mede in synen sack syne vorguldene sporen vnde ok synen hals bant¹. Vnde dar ghingen se tho samende vthe deme hère
 10 tho der stat wert. Vnd do sey vor de porten quemen do rep Judith: „Slutet vp de porten god is mit vns.“ Des deden sey de porten vp vnde alle dat gemene volck quam dar to. Do sprack Judith tho dem volcke vnde sede: „Louet vnde dancket vnde benedijet gode vmme syne genade de vns hutene vorloset hefft // van vnser vyenden vnde dat he my myne reynicheit bewaret hefft.“ Des so toch se do dat houet hervor
 15 openbare vor alle dem volcke. Des was dar do grote vroude in der stat vnde se danckeden vnd loueden gode. Vnde jn der nacht vorsammeleden de Joden alle ere volck vnde se steken Holyfernus houet buten to der porten vth. Des spreken de heydenen vp eren schymp: „De muse krupen vth den holen.“ Des ghingen de heren to Holyfernus vnde se menden dat Holyfernus bij der vrouwen slepe vnde en dorsten
 20 ene nicht wecken. To dem lesten gynck syn kemerlynck darjn vnde vant den rump jn deme bedde liggende al sunder houet. Do sey dat seghen des worden sey alle voruert dat dat rump dar lach sunder houet in dem blode. Des rep de kemmerer my luder stemmenen: „O wij vnde o we dat wijff hefft vnss alto male geschendet. Hijr light Holyfernus sunder houet.“ Do [177^r] worden se veruert vnd se breken vp vnde
 25 toghen hastelicken en wech. Vnde de Joden volgheden ene vnde sloghen erer vele doet also dat erer nicht vele en wech quam. Do danckeden se vnde loueden gode. Vnde se en konden alle den roff de dar ghebleuen was jn druttich dagen nicht in de stat halen. Do Achor dat geseen vnde gehort hadde do benedijede he de mogentheit godes vnde he ghaff syn heydenissch leuent ouer vnde he leyth sich besnijden. Vnde
 30 he dankede vnde louede gode dat hey der vrouwen dat manlicke herte gegeuen hadde dat he dat mede gewracht hadde dar se alle mede vorloset weren. Vnde Joachim dey bisschop van Betulia mit alle synen presteren benedieden gode vnde se spreken to Judith: „Gy syn de glorie van Jherusalem gy synt de blydeschop in Jsrahell gy synt geeret ouer alle dat volk wente ghy hebben manheit ghewrocht vnde god // de hefft
 35 juwe herte gesterket² vnde ghy scholen gebenedijet wesen jn der ewicheyt.“ Do sede

¹ F sper weer; *Maerl.* 17623 spore ware; *Judith 13,10 und Hist.* canopeum; *Sporen und Halsband nur in L erwähnt*; sporen *wahrscheinlich entstellt aus spore ware oder dgl.* – ² F ghe sterct om dat ghi die reynicheit mint ende om dat ghi nae uwen man ghenen anderen en naemt noch ghenomen en hebt noch begheert Daer om heeft v die hant gods ghesterct; *Zeilensprung in L? Keine Entspr. in den Quellen.*

all dat volck: „Amen.“ Do sanck Judith enen laue sanck vnde sede: „Incipite domino in timphanis cantate deo in cymbalis modolamini illi psalmum novum exultate¹ et in vocate nomen eius.“ Vnde des ghaff men Judith alle dat kleynode dat Holyfernus in deme heere plach to brukende vnde alle syne rijkckheit. Vnde darna
 5 do toch Judich in Jherusalem vnde offerde dar gode van der rijkckheit de sey van den heydenen kregen hadde. Vnde Judich wart na der tijt geheten Cambisa. Vnde² jn der joghet do nam se enen man dey hete Manasses den hadde se drey jare vnd do he starff do leth he ere grot gud van beesten vnde van anderem gude vnde vele gesyndes. Vnde se leuede hemelicken jn penitencien vnde se bleiff in ener
 10 hemelicken stede. Vnde se vastede alle dage sonder den sabbath vnde [177³] se droich eyn haren kleit ane neghest ereme lijue. Vnde do se olt was hondert vnde veff jare do starff se vnde ere sele de quam bij Abrahamme bij Jsaacke vnde bij Jacobe bij de hillighen oltveders. God sij ghelauet Amen.

Hijrna³ do toch dey konyneck Cambises jn Egipten vnd so wan he⁴ dar alle lant
 15 vnde he buwede in Egipten eyne starcke stat de hette Babilonien. Vnde darna do wart he seeck vnde starff vnde he wart begrauen jn Damasco. Vnde he en leeth nenen sone na men he let eyn dochter na de hete Panteygas. Vnde dar was eyn here in Percien de hete Armeidas de nam des koninges dochter Panteygas vnd he was konyneck souen mante do starff he. Vnde darna so wart syn broder koenynck de hete
 20 Mergedes. Vnde dar weren souen heren de dat lant van Percien vnde van Meden vnde van Assyrien regereden // vnder deme koninge Cambises. Do de souen konynghe vornemen dat Mergedes nene oren en hadde wente Cambises hadde se eme aff gesneden des sworn sick do de souen heren to samende vnde sloghen den Mergedes ddt de da konyneck ghewesen hadde vijff mante. Vnde se nemen des
 25 konynges dochter Panteghas jn ere bewaringe.

Hijr gheyt an dat boek Esdras⁵.

Do Sorobabell vornam dat Cambyses doet was de dar verboden hadde den tempel godes to buwende des toch he in Percien vnde wolde bidden vmme orloff dat he mochte tymmeren an deme tempele godes. Vnd he was bekant mit⁶ eneme van den
 30 souen heren de alle dat lant regereden vnde de sulue here hete ok Darius. Vnd Sorobabell bath ene vmme orloff vmme den tempel godes to buwende. Des sede desse Darius to Sorobabell wo dat de souen heren ene eyn[178⁷]dracht gemaket hadden wente men des noch nicht en wuste woll dat konyneck wesen scholde. Do sede Sorababell: „Louet gode van Jsrahell synen tempell helpen to buwende vnd to
 35 makende vnde de vate des tempels wedder dar in to sendende vnd biddet ene dat he juw helpe dat ghy konyneck werden moghen.“ Vnde desse Darius de louede dat der

¹ *Judith 16,2; L domino in tymbamodolarium Absalmum notum exultato; korrekt in F.* –

² *Beschreibung der Judith nach Vulg. Iudith 8,1-7.* – ³ vgl. zum Folgenden Maerl. 17665 ff., *Hist. Judith 1 (Schluß) und 2 (bis 1480C).* – ⁴ L he so wan. – ⁵ vgl. zum Folgenden Maerl. 17756-77, *Hist. Judith 2 (1480 unten bis 1481A).* – ⁶ L mt.

Joden gode. Des toch Sorobabell tho Jherusalem wert vnde begunde do wedder to buwende an deme tempele gods.

Les vort wo desse Darius konyneck wart¹. De souen heren de des koninghes dochter Pantegis² bewareden de worden des eyns vnder eyn anderen vnde bescheden
 5 eynen dach dat sey vredelicken to samende wolden komen. Vnd also se do in den hoff bij malc anderen qwemen vnde worden des eyns so welick erer pert dat ersten neghede³ de scholde Pantegis de dochter hebben vnde scholde ok ere konyneck wesen. Vnde vppe den // dach also de heren tho houe scholden komen des so leth Darius schole mester Darius roes bij de moder perde komen⁴. Vnde des morgens do
 10 se to samende quemen do negede Darius roes ersten. Vnde des gheuen do de vorsten Pantegis de dochter dem suluen Darium tho eneme wijue vnd hey wart eyn mechtich konyneck van Percien vnd van Meden. Sorobabel⁵ vnde Zacharius de leten an deme tempele buwen vnde des qwemen dey vorsten van Syrien vnde vorboden en den tempel nicht to buwende noch to tymmeren dat en were dan dat sey orleff hadden
 15 van deme konynghe. Des toch do Sarababell wedder tho dem koninghe Darius. Vnde hey wart van alle syneme gesynde woll entfangen wente he jn syner joeghet mit Darius gewesen hadde. To ener tijt des nachtes do wart deme konynghe also wee dat he nicht slapen en mochte vnde eme kwam ene sake in synen syn. Vnde hey [178^v] dachte welck dat sterckeste vnde dat mechtigeste dynck was vnder den dren de
 20 konyneck edder de wijn edder dat wijff. Vnde des morghens do he tho syneme gesynde kwam des openbarde he ene dat vnde sede woll eme dat mit reden best bewijsede so welcker de sterkeste vnde de mechtigeste was deme wolde he grote gaue gheuen. Des kwam dar eyn vnde sede dat de konyneck de sterkeste vnde de mechtigeste were wente de mynsche hefft de macht ouer alle creaturen vp der erden
 25 vnde de konyneck is eyn here ouer alle de mynschen vnde ok ouer alle creaturen. Des was dar eyn ander vnde sede dat de wijn de mechtigeste were. Vnde also de konyneck den mynschen dwynget dat se ene moten *entseen*⁶ dat doet de syn den dey konyneck hefft vnde dey syn den de mynschen hebbent. Hijr vmme so dwynget de wijn des mynschen syn vnde ok des // koninges syn dat he nicht en weet vnde dat
 30 men den konyneck nicht *entsuet*⁷. Do sede Sorobabell: „Dat wijff is stercker den de konyneck edder de wyn wente dat wijff dat dreghet den konyneck in ereme lychamme vnde bringhet ene to der werlt vnde se vodet den koninck. Ok so dreght dat wijff den ghennen de den wijn plantet vnde wynnet vnd ghift eme ok syne vodinghe. Vnde ok so settet de man syn lijff vor dat wijff.“ Do sede Sorobabell:
 35 „Dat was enes koninges anmye de sloch den konyneck an de enen wanghen⁸ vnde he

¹ vgl. *zum Folgenden Maerl. 17717-38, Hist. Judith 2 (1480C-D)*. – ² *L* *Endung undeutlich durch Klecks*. – ³ *Mnd.Hwb neigen, nihen 'wiehern'*. – ⁴ *L* *komen to seende; F* een merye bespringhen; *Maerl. 17731* ene merie riden. – ⁵ vgl. *zum Folgenden Maerl. 17777 ff., Hist. Judith 3*. – ⁶ *L* an seen; *F* dat hi hem ontsiet. – ⁷ *L* nicht an en suet; *F* niet en ontsiet. – ⁸ *F* wanghe ende aen siin ander wanghe; *fehlt Maerl.*

vordroch ere des. Vnde wanner dat dat wijff drouich was so was de koninck ok drouich was dat wijff vrolick so was de konyneck ok vrolick.“ Do sede Sorobabell: „Bouen all so is de warheit de starckeste wente de en vorkeret sick nycht vnde se schall ok ewych duren wente god de is dey wairheit vnde de al dynck regeret vnde
 5 ge[179^v]maket hefft.“ Do spreken alle de heren dat Sorobabell de rechten warheit sede. Do sprack de konyneck to Sorobabel dat he scholde segghen wes dat he begerede he wolde eme dat gheuen. Do bath Sorobabell dat he eme orloff wolde geuen den tempell tho Jherusalem wedder to buwende vnde dat hey de hilligen vate des tempels wedder wolde senden in den tempell. Vnde des so was de konyneck
 10 vrolick dat he eme syne loffte dede to vorstande, dusse Sorobabell¹. Wente de konyneck hadde² dat vor gelouet eer dat he konyneck wart weret sake dat he konyneck worde dat he synem gode dat holden wolde. Des ghaff de konyneck darvmmen do syne breue an dey vorsten van Syrien dat sey des nicht hinderen en scholden den tempell to Jherusalem wedder to buwende vnde to makende. Vnde he both ene dat se darto
 15 helpen scholden mit korne vnde mit // wijne vnde mit olye van deme dat dem koninghe to behorede. Vnde so we dar enteghen dede vnde des nicht en vulbrechte de scholde syn lijff vorbort hebben vnde ok syn gud. Ok so schreyff de konyneck to Sorobabell vnde he sande eme alle de gulden vate de in vnde to dem tempel horden darmede men gode darjnne denede. Vnde he both eme tho dat he vor eme vnde vor
 20 syne kyndere bidden scholde. Do toch Sorobabell tho Jherusalem wert dorch Caldeen. Vnde he nam mit sick alle de Joden de dar in deme lande weren vnde alle de dar mede wolden vnd he brochte se to Jherusalem. Des beghunden do dey Joden to buwende an dem tempele jn konyneck Darius anderen jare vnde de tempell wart do vull gemaket na der figuren Salomonis tempele bynnen souen jaren. Mer van der
 25 tijt an *dat koningk Tyrus erst orloff gaff* [179^v] dat was do³ geleden soss vnde vertich jare. Vnde do starff de prophete Aggeus⁴ vnde wart begrauen in Jherusalem. Vnde do de tempell was vull gemaket vppe den achte vnde twyntigsten dach jn merte do helden sey den paysschen na der ee vnde se satten de arcken in den tempell jn Sancta sanctorum. Dat en was dey arcke nicht de Moyses makede men ene andere.
 30 Vnde do starff Sacharias vnde wart bij Aggheus begrauen. Vnde in der suluen tijt do vorlois de konyneck Darius dat lant van Egipten dat Cambises gewonnen hadde vnde kortes darna do starff dey konyneck Darius.

Darna⁵ do wart syn sone Cerces konyneck van Percien vnde van Meden na eme. Vnde jn der suluen tijt do starff ok Picagorus de den rechten musycam vant vnde ok

¹ F om dat sorobabel hem siin belofte dede ghehueghen; *Hist. Judith 3 (1481D)* Nam idipsum meminit se vovisse. – ² L hat. – ³ L tijt an beth do dat was do; *korr. nach F; Maerl. 17868 f.* Dat mens eerst begonde al daer Als orlof gaf die coninc Cyrus; *Hist. Judith 3 (1482B)* id est a prima licentia quam dedit Cyrus redeundi. – ⁴ L *korr. aus Aggesis.* – ⁵ vgl. *zum Folgenden Maerl. 17897 ff., Hist. Judith 4.*

ordenerede hey vnde vant de clocken vnde ok mennicherhande maneren van seyden spelen.

Cerces de was koninck van Percien vnde van // Meden. He wan wedder Egipten mit krafft dat syn vader verloren hadde.

5 Des was in Jherusalem eyn bysschop de hete Helyachim vnde hey was eyn bisschop ouer alle dat jodessche lant. Vnde na der tijt do wart gegheuen den bisschoppen to regerende tho Jherusalem.

Na Cerces so was Artabanus konyneck van Percien vnde van Meden vnde he en regerede nicht mer den souen¹ mante. Vnde in der tijt do wart Socrates geboren.

10 Darna do wart² Artaxeres konyneck van Percien vnde van Meden. Vnde jn den tijden do was de vorste Esdras bij eme vnde Nemyas de was³ syn schencke. Des beschreff Esdras de ee godes de Moyses to deme ersten beschreuen hadde vnde he beschreff ok den⁴ salter den Dauid gemaket hadde vnde ok beschreff he andere⁵ prophecien de van deme quaden Nabugodonasar⁶ vorbrant weren⁷ do he Jherusalem

15 ver storede vnde vorbrande. [180'] De schreyff Esdras wedder van der jngevynghe des hilligen gheistes. Do bath Esdras orloff van deme konynghe dat he mochte varen tho Jherusalem vmme⁸ den Joden de ee godes to lerende. Vnde de konyneck ghaff eme orloff vnde ok ghaff he eme breue an den konyneck van Syrien dat se van syner rente van korne vnde van deme wijne⁹ van olye vnde ok van deme gelde dat se dat

20 Esdras gheuen scholden den tempell godes mede to buwende vnde to sijrende. Vnde he sande ok vele ghaue mede vnde he ghaff alle de gevangen en qwijt vnd los vnde emboith ene wedder in Judeen to varende. Do toch Esdras jn Sirien to den Joden de Salamanasser gevangen hadde in deme lande van Jsrahell de dar in deme geberghete van Caspien woneden. Des bath se Esdras dat se mit eme jn Judeen wolden varen

25 mer van alle den teyn geslechten de dar gevangen weren en volgeden¹⁰ eme // nicht mere den vefftich dusent vnde achtehundert vnde twyntich manne. De brochte Esdras mit sick in dat lant van Judeen vnde des toghen¹¹ se jn Jherusalem vnde deden dar offerhande. Vnde do vornam Esdras dat vele der Joden sick mit den heydenschen wijuen sere verplicht¹² hadden. Vnde de schedede he alle malck van en

30 ander¹³ vnde he lerede ene vnde predekede ene dat se yo dey ee vnde de bode godes holden scholden. Des¹⁴ was ok Noemyas eyn Jode bij dem koninghe Artaxeres. Vnde do he vornam dat Jherusalem nycht bemuret¹⁵ en was des bat he orloff van dem konynghe vmme Jherusalem de stat vmme to buwende. Vnde des ghaff¹⁶ eme de

¹ *I setzt wieder ein.* - ² *I* Dar na wart; vgl. *zum Folgenden Maerl. 17921 ff., Hist. Judith 5.* - ³ *I* Nemyas was. - ⁴ *I* beschreff den. - ⁵ *I* vnde ok andere; *F* wie *I.* - ⁶ *I* wie *L;* *Hist., Maerl., F* Nabusardan. - ⁷ *L* vor weren *gestr.* hadde. - ⁸ *I* vmme *fehlt.* - ⁹ *I* van wyne. - ¹⁰ *I* des en volgeden. - ¹¹ *I* des so togen. - ¹² *I* Joden mit ... sick vor plichtet; *F* Jueden veel aen ... ghehilict; *Maerl. 17951* Ghehuwet waren ant heidine diet. - ¹³ *I* malk anderen. - ¹⁴ vgl. *zum Folgenden Maerl. 17954 ff., Hist. Judith 6-10.* - ¹⁵ *I* ghe muret. - ¹⁶ *I* des so gaff.

konyneck orloff. Des togh Neemyas dorch dat lant van Babilonien vnde he nam vele
 van den Joden mit sick vnde he brochte¹ se jn Judeen. Vnde do leet Neemyas de stat
 bemuren. Mer dat hateden de van Syrien vnde andere lande de dar vmme leghe so
 dat se nicht vechten noch strijden en mochten [180^v] bynnen den jaren dat se dar ane
 5 wrachten vnde buweden. Vnde do² dey mure vulgemaket was do deden³ se gode
 sacrificien vnde offerhande. Mer se en hadden dat hillige vur nicht dat offer
 darmede to entfenghende. Do men de Joden vynck vnde in Babilonyen vorede do
 nam Jheremyas dat hillighe vur vnde groiff dat in⁴ den daell to Josaphat. Des
 ghyngen de prestere mit der processien in den dal tho Josaphat vnde se vonden dat
 10 vur van der ghenaden godes vnde ok vonden se de kolen liggende vnder in der
 kulen nath van watere. Des nemen se de kolen vnde leden de vp dat altar vnde leden
 dat offer⁵ dar bouen vp vnde dat geschach van der genaden godes *dat de kolen
 entfengheden*⁶ de mer den hondert jare begrauen hadden⁷ gewesen vnde dat offer
 stundt vnd brande. Do danckeden vnde loueden dey prestere gode mit alle deme
 15 gemenen volcke darvmme dat he ene de genade dede. Do predickede vnd lerede
 Esdras den Joden // dey teyn gebode godes. Men he en konde se yo noch nicht
 bringhen van erer qwaden woenheit. Wenten vppe den sabbat dat was vppe den
 hillighen dach so plach alle dat volck van buten to komende vnde brochten to der
 stat honere bottere vnde eyere⁸ vissche vnde vleisch vnde voghele vnde andere⁹
 20 kopenschop vnde de van dar bynnen¹⁰ de kofften dat vnde koepslegeden vp den
 hillighen dach. Vnde Esdras de predickede ene darvan vnde¹¹ straffede se darvmme
 mer se en wolden des doch nicht laten. Vnde vmme de stat Jherusalem so weren¹²
 do achte porten vnde de leth do Esdras alle *van*¹³ den presteren to sluten vnde vp
 elcke porten so satte hey twe manne. Vnde also de lude van buten qwemen vnd in
 25 de stat ghan¹⁴ wolden to vorkopende des spreken de mannes van der porten: „Men
 moet na der ee godes vppe den hyllighen dach nicht kopen [181^r] noch verkopen.
 Mer komet morgen vnde alle de weken ouer men¹⁵ schall juw gud bescheit don.“
 Aldus so wennede¹⁶ do Esdras de Joden darto dat se den hillighen dach vijreden.
 Vnde de stat Jherusalem dey en was noch nicht bynnen vul bewonet. Des verbode
 30 Neemyas vele volckes in de stat to komende vnde de to bewonende¹⁷. Vnde he
 vorlede ok vele volcks mit gelde vnde mit korne de dar in komen scholden vnde
 wolden¹⁸ to wonende. Darna do starff Neemyas vnde he wart jn Jherusalem
 begrauen.

¹ I vnde brachte. – ² I wrachten Do. – ³ I des so deden. – ⁴ I an; vgl. *zum Folgenden II Mach 2*. – ⁵ I vnde dat offer. – ⁶ dat *bis* entfengheden *fehlt L, I; korr. nach F*. – ⁷ I dat ... hadde. – ⁸ I botteren eyere. – ⁹ I vnde ok andere. – ¹⁰ I van en bynnen. – ¹¹ I ene vnde. – ¹² I vmme Jherusalem weren. – ¹³ L, I van *fehlt; F abw.* – ¹⁴ I in gan. – ¹⁵ I vnde ouer morgen vnde ouer alle de wekenen men: *F ähnl. I*. – ¹⁶ I Aldus wennede. – ¹⁷ I stad tho wonende vnde in tho komende. – ¹⁸ I nur wolden.

Do¹ wart Artaxeres ok darna kranck vnde² starff. Do wart Cerses syn sone konyneck van Percien vnde van³ Meden vnde he vorloiss Egypten. Vnd in der tijt do regerede⁴ Ypocras de de kunst van phijlosophijen⁵ vant. Vnde in der tijt do wart⁶ ok Plato geborende dar na noch Aristotiles mester was. Vnde do starff ok Cerces de
5 en regerede nicht me wen twe⁷ mante.

Darna do wart⁸ Darius Notus konyneck van Percien vnde van Meden // vnde kortes dar na do starf⁹ he ok.

Vnde na Darius Notus so wart¹⁰ Aswerus konyneck van Percien vnde van Meden vnde he wan noch vele koninckrijcke darto.

10 **Van Asswerus dem konyneck¹¹.**

Asswerus de was¹² eyne mechtich konyneck van Percien vnde van Meden vnd van alle den landen de twysschen Judeen vnde Etyopien weren belegen vnde¹³ he was eyne here van¹⁴ hundereden vnde achte provincien vnde he wonede in der stat to Susa. Vnde jn koninck Aswerus drudden jare do helt¹⁵ he eyne hoff vnde eyne grot¹⁶ fest
15 vnde de¹⁷ hoff stunt wol hundert¹⁸ vnde achtentich dage. Vnde den hoff helt men in deme huse dat Daniell makede¹⁹. Vnde de collummenen de weren van suluere vnde de deckene da mit dat hus vmme behanghen was de weren hemmelvar vnde dar an so was²⁰ gewracht mennich wonderlik deer vnde was ok getzijret²¹ mit guldenen sternen. Vnd buten [181'] deme sale was eyne hoff de hete der hoff der werlde vnde
20 dar was eyne wyngharde jn gemaket. De telghen vnde de twyger de weren van suluere vnde de bladere weren van²² golde vnde de druuen van kosteliken eddelen stenen. De hoff was all ouer gemaket vnde geastraket²³ mit mormelen stenen vnde besat myt mennicherhande verwen dorch gewracht. Vnde alle dat volck van Susan dat moste²⁴ dar tho deme feste komen. Vnd men dranck dar men den edelsten wijn vthe
25 guldenen vaten vnde vth guldenen nappen²⁵ vnde se eten vthe guldenen vaten. Vnde nement en moste deme anderen to dryncken men eyne jewelick drank des also vele also he des mochte²⁶. Vnde de konyneckgynne de hete Vasta de hadde eren hoff

¹ vgl. zum Folgenden Maerl. 17999-18014; Hist. Judith 10 (Schluß). – ² I ok kranck vnde he. – ³ I na eme in ... vnde in. – ⁴ I tijt regerde. – ⁵ I van der philosophyen; F phisicken; so auch Maerl.; Hist. Judith 10, Incid. Hippocrates medicus. – ⁶ I tijt wart. – ⁷ I Cerses vnde regerde mer twe. – ⁸ I Dar na wart. – ⁹ I vnde dar na starff. – ¹⁰ I notus wart. – ¹¹ Rubrik nach F; fehlt L, I; vgl. zum Folgenden Hester 1; Hist. Esther 1, Maerl. 18013 ff. – ¹² I Asswerus was. – ¹³ I landen twisschen Judeen vnde ethiopien vnde; F ähnl. I. – ¹⁴ I ouer. – ¹⁵ I in Asswerus ... des so helt. – ¹⁶ I also groten. – ¹⁷ L de oberhalb der Zeile. – ¹⁸ I stunt hundert. – ¹⁹ Beschreibung der Festräume haupts. nach Hester 1, 5-8 und Maerl. 18025-58; Daniel in keiner der Quellen erwähnt. – ²⁰ I dar dat hus mede behanghet ... dar ane was. – ²¹ I vnde ghe schyret. – ²² I twyger weren ... bladere van. – ²³ I ouer ghe astraket. – ²⁴ I de mosten. – ²⁵ I nur vth gulden nappen. – ²⁶ I he mochte.

besundergen mit eren juncfrouwen vnde frauwen dar sey mede houerdighede¹. Vnde do² de hoff souen dage gestan hadde do geboth de konynck As//swerus der konyngynnen Vastan to dat se mit eren vrouwen to syneme houe scholde komen vmme de heren vrolick³ to makende vnde ere schonheit tho beseende⁴. Mer de
 5 koningynne Vasta de vorsmade⁵ des koninges geboth vnde en wolde dar nicht komen. Vnde des so wart de konynck tarnich vnde he vrghede de souen heren de altoes⁶ bij eme weren wat Vasta de konyngynne dar ane gebrocken⁷ hadde dat se sin both vorsmادت hadde vnde eme vnhorsam were gewesen⁸. Vnde des was dar eyn van den heren *de hete*⁹ Amycam de sede: „Here¹⁰ her konynck se en hefft nicht allenen
 10 juwe geboth¹¹ vorsmaet vnde vnhorsam gewesen men se hefft ok mysdan teghen alle juwe heren. Wenten vns wijue de scholen¹² alle eyn exempell van ere nemen vnde en scholen ok eren mannen nicht horsam¹³ syn. Hijrvmmen her konynck wij raden juw dat gy eyne andere konyngynne nemen.“ Vnde de konynck Asswerus dede also vnde he leth Vastan [182'] vordrijuen vth syneme houe. Des leten de heren des
 15 konyncks rad alle vmme soken in allen landen vmme de schoensten juncfrouwen de in dem lande weren vnde leten de alle tho des konynges houe komen¹⁴. Vnde des was dar in deme lande¹⁵ eyn man de hete Mardocheus vnde he was geboren van Benyamynnes slechte vnde vanden gevangenen Joden was dar eyn¹⁶ Jode de hadde eyne dochter de was synes broder dochter de hete Hester. Vnde de sande he¹⁷ ok
 20 mede to des koninges houe vnde he bevoell ere dat se nicht¹⁸ segghen en scholde dat se ene Jodynne was. Vnde des dromede Mardocheus eynen wonderlicken droem. Ene duchte des dat¹⁹ dar twene dere samen vechteden malck ander vnde wo²⁰ dat ene dat andere to nichte makede vnde vorterede. Vnde he sach ok dat eyn kleyne borne entspranck vnde des so wus²¹ de kleyne borne vnde wart eyn grot vlat. Mer he en
 25 wuste nicht // wat de droem beduden mochte. Desse juncvrouwe de kwam²² ok mede vor des koninges kemerlinck vnde do he Hester sach do duchte se eme to male schone wesen bouen alle den juncfrouwen de he bewarede. Des so ghaff²³ he ere souen megede²⁴ de se sijreden vnd bewareden vnde de ere²⁵ deneden. Vnde des

¹ I besonderliken myt eren vrouwen dar se houerdigen; *dann der Anf. von Hist. Esther I (bis 1490C, erste Zeile)*. – ² I nur Do. – ³ L vrolick *korr. aus* vrlick. – ⁴ I schonheit beseen. – ⁵ I vasta vor smaede. – ⁶ I alle tijd. – ⁷ I vasta dar ane vor denet. – ⁸ I gewesen fehlt. – ⁹ L de hete *fehlt; korr. nach I*. – ¹⁰ I Here *fehlt*. – ¹¹ I juwe both allene nicht. – ¹² I wyue schollen. – ¹³ I ok nicht eren mannen vnhorsam. – ¹⁴ I leten se alle in ... bringhen. – ¹⁵ I was in deme lande dar. – ¹⁶ I was eyn. – ¹⁷ I eyne dochter de hete hester vnde sande he; L synes *bezieht sich auf Mardocheus; vgl. F* ghesclachte ende was van den gheuangenen vut Judeen Die hadde eens brueders dochter hiet hester Die seinde hi; *Hester 2,7* fuit nutricius filiae fratris sui. – ¹⁸ I se des nicht. – ¹⁹ I dröm vnde eme duchte wo dat; *der Traum nach Hester 10,4-8*. – ²⁰ I deerer vochten vnde wo. – ²¹ I des wus. – ²² I juncvrouwe kwam. – ²³ I Des gaff. – ²⁴ L mede; *korr. nach I; Hester 2,9* puellas. – ²⁵ I vnde er.

worden do alle de junckfrouwen¹ getoget deme konynghe Asswerus. Vnde des koess Asswerus de konyneck Hester de schone junckvrouwen bouen² alle den junckfrouwen. Vnd do ghaff de kemerlinck ere³ vele der meghede er to denende vnde des moste men de junckfrouwen ersten⁴ eyn halff jar bestrijcken mit balzamen vnde mit olye vnde mit durbarem krude er se to deme koninghe quam. Vnde des sijrede vnde kleydede sey de kemerlinck mit kostelicken cleyderen vnde brochte se do vor den koninck Asswerus vnde dat was vppe den teynden dach in deme⁵ louwen mante.⁶ Des gaff do dey konyneck der konyngynnen [182'] eyne kronen vnde he helt eyn gansen mante eyne fest sunderlick⁷ van der brutlachte. Vnde Mardocheus de bleyff⁸ dar by syner modderen jn des koninges houe vnde hey was to aller tijt bij ere in deme sale. Vnde de koningynne Vasta de was hetisch vppe den konynek vmme dat he se vmme erer vnhorsamicheit willen vordreuen hadde⁹ vnde se dachte darna wo¹⁰ dat se ene to deme dode mochte bringen. Vnde se soldede¹¹ twe van des koninges kemerlingen vnde se louede ene grote gaue vnde bath se dat se¹² den konyneck des nachtes vppe syneme bedde worghen scholden to deme dode. To ener tijt do spreekende de twe kemerlinge dat¹³ ouer wo dat se den konyneck doden wölden. Vnde dat horde Mardocheus vnde hey gynck tho syner modderen vnde sede ere dat wat he van den twen gehort hadde. Des ghynck Hester vort to¹⁴ dem koninghe vnde sede eme wat Mardocheus gehort hadde wo dat syne // negesten twe kemerlinge ene doden wölden. Vnde de konyneck de vorvoer dat vnde vynck de twe vnde vraghede ene dat aff mit pynen vnde se bekanden des vnde de konyneck de leth se hanghen. Vnde he leth dat in syn dachtnisse bok schrijuen dat ene Mardocheus gewernet hadde vor¹⁵ den mort der twyer kemerlinghen. Vnde¹⁶ do geboth de koninck dat nemendt mer in syne slaep kamere scholde ghān by syneme lijue he en worde van deme koninge dar in¹⁷ verbodet. Des satte de konyneck enen vorstender de hete Amon dat he de lande de vnder eme weren berijden vnde regeren scholde. Vnde de konyneck ghaff eme syn vingeren vnde syn jnghesegell vmme dar mede¹⁸ to besegelende vnde ghaff eme de macht ghelijck eme to donde wat he wolde. Des so vorhoff¹⁹ sick Amon in houerdicheyt vnde geboth alle dem volcke dat se alle ere knee vor eme bogheden vnde scholden boghen alse²⁰ vor deme [183'] koninge. Vnde dat gemene volck dede also Amon ene geboden hadde. Men wanner dat Mardocheus²¹ vor eme hynne ghynck de en boghede syne kne vor eme nicht. Do

¹ I do de juncfrouwen alle. – ² I Asswerus hester bouen; F wie I. – ³ I ere fehlt. – ⁴ I des so ... ersten de Juncfrouwen. – ⁵ I vp deme. – ⁶ I fügt ein Stück über das Salben aus Hist. Esther I (1491B) ein. – ⁷ I eyn sunderlik fest; F abw. – ⁸ I Mardocheus bleff. – ⁹ I, F vmme dat bis hadde fehlt; Vasthi als Anstifterin in den Quellen nicht erwähnt. – ¹⁰ I dachte wo. – ¹¹ I scholde. – ¹² I gaue dat se. – ¹³ I tijt spreken de twe dat. – ¹⁴ I hester to. – ¹⁵ L vor fehlt; korr. nach I. – ¹⁶ I nur Do. – ¹⁷ I nemend in ... mer scholde gan by lyue he en worde dar in van deme koninghe. – ¹⁸ I jngesegel mede. – ¹⁹ I Des vor hoff. – ²⁰ I vor eme boghen scholden alzo. – ²¹ I wen mardocheus.

Amon dat sach do vraghede he wat mannes dat he were¹ de vor eme henne ghinge vnde syne² knee nicht en boghede. Des wart eme gesacht dat he eyn Jode was wente Mardocheus de en wolde³ syne knee vor nemende boghen mer allenen vor deme almachtigen gode. Vnde hijrvmm so hatede ene Amon vnde ok alle de Joden. Vnde
5 do dachte he enen rād̄t wo dat he⁴ de Joden alle doden mochte de dar do in deme lande noch⁵ woneden. Des ghinck Amon⁶ to deme koninge⁷ vnde brochte eme ene loghen mere an van den Joden. Vnde he krech orloff vnde synen willen darto dat⁸ he alle de Joden doden scholde de dar noch⁹ in deme lande woneden vnde schreff do an alle // de heren vnde stede¹⁰ dat man de Joden vanghen vnde doden scholde¹¹.
10 Vnd do de Joden dat vornemen des weren se tho male sere bedrouet vnde se ghinghen to Mardocheus vnde clageden eme dat. Des ghynd do Mardocheus to Hester der koningynnen syner modderen¹² vnd klagede ere dat geboth dat Amon gegheuen hadde ouer de Joden vnde he bath se dat se tho deme konynghe ghinghe¹³ vnde bede vor sick vnde vor ere geslechte vppe dat he vnde alle dat¹⁴ geslechte nicht
15 gedodet en worde. Do sede Hester: „Dat is druttich dage geleden dat my de konynd to ent both vnde dar en moet nemend to eme komen jd en sij dat hey ene suluen verbodet.“ Do sede Mardocheus: „Wol weet lichte dat dy god darto vth erkoren hefft darvmm dat du syn volck vor bidden scholt¹⁵ vnde vorlosen.“ Do bath ene Hester dat he de Joden bidden scholde dat se vor se beden vnde dat se alle
20 vasteden¹⁶ [183] dre dage. Vnde alle de Joden de deden¹⁷ also. Vnde vp den drudden dach do makede sick Hester schone to vnde sijrede sick mit twen junckfrouwen vnde ghinck to Asswerus dem koninge. Vnde Asswerus de sath¹⁸ vppe syneme konincklichen stole vnde do he de doren sach vnde horede se vp dōn do sach he vp mit vorkereden oghen¹⁹. Do wart Hester vorueret vnde vill vp ere anghesichte.
25 Mer do dat de konynd sach dat id de²⁰ koningynne was do both he ere syne vorguldenen roden to eneme tekene der vruntschop vnde des kusszede se de roden. Do sede de konynd Asswerus to Hester²¹: „Bidde wes du begerest dat will ik dy gheuen.“ Do sede Hester: „Here her konynd jk bidde juwe dat ghy vnde Amon willen²² komen to myner wertschop vnde ethen mit my²³.“ Do sede de konynd

¹ I was. – ² I vor eme syne. – ³ I Mardocheus en wolde. – ⁴ I rad wo dachte he eynen rad wo he. – ⁵ I mochte doden de dar do noch in dem lande. – ⁶ L Des schreyff do Amon breue in alle de stede dat men alle de joden vanghen vnde doden scholde men Amon de ghinck; *korr. nach I.* – ⁷ I, F koninghe Aswerus. – ⁸ I krech synen willen dat; *F wie I.* – ⁹ I dar do noch. – ¹⁰ I Des schreff do Amon breue in al de stede vnde an alle de heren; *F ähnl. I;* vgl. *auch die oben zitierte Lesart von L.* – ¹¹ I alle de Joden vangen scholde vnde dar na doden; *F wie I.* – ¹² I hester to syner modderen; *F hester siin der nichten der coninghinnen.* – ¹³ I ghinghe *fehlt.* – ¹⁴ I alle ere. – ¹⁵ I scholt vor bidden. – ¹⁶ I scholde bidden dat se vor se scholde bidden vnde dat alle scholden vasten. – ¹⁷ I alle joden deden. – ¹⁸ I, F to Asswerus vnde Asswerus sath. – ¹⁹ I he myt ... vp. – ²⁰ I dat se de. – ²¹ I koningk Hester; *F wie L.* – ²² L vnde Amon *fehlt;* *korr. nach F;* I juw Amon dat gy willen. – ²³ I myt my eten.

Asswerus¹: „Dat schall geschen.“ Des quam Asswerus vnde Amon vnde se eten mit er. Vnd do² se gegheten hadden do // sede de konyneck to Hester: „Bidde wes du wolt ik will dy dat gheuen.“ Do sprack de koningynne: „Jk bidde juw dat ghy morgene ouer willen to my komen vnde eten mit my vnde bringen Amon mit juw
 5 vnde denne so wyll³ ik vmme myne begerten bidden.“ Do sede de koninck: „Ja Hester dat⁴ schall dy beschen.“ Do Amon dat horede des was he vrolick do he van dar ghinck vmme des willen dat se ene bath mit deme koninghe tho ere to komen eten vor vnde bouen⁵ alle den vorsten vnde heren vnde dat⁶ he noch eyns mit dem koninghe scholde eten mit der koningynnen⁷. Vnde also he do vor Mardocheus hyn
 10 ghynck des en stundt he teghen eme nicht vp⁸. Dat claghede do Amon synen vrunden dat de konyneck ene erede mer Mardocheus de en erede⁹ ene nicht. Des seden syne vrundes: „Maket eme eyne¹⁰ galghen vnde klaghet ouer ene to deme konynghe vnde [184'] biddet dat gij ene daran moghen hanghen¹¹.“ Vnde Amon de leth de galghen maken vnde wolde ene daran hanghen. Des nachtes en mochte de
 15 konyneck nicht slapen¹². Des leth dey konyneck vor sick bringen dat boick van deme konyneckrijcke van synem houe¹³ vnde he leth dat boeck vor eme lesen. Do horde Asswerus de konyneck lesen wo dat dar Mardocheus¹⁴ den koninck gewernet hadde do ene de kemerlinghe vormorden wolden. Do vraghede de konyneck wat ere eme dar vor gedan were. Do sede syn kemerlinck: „Eme en is noch nene ere darvor¹⁵
 20 ghedan.“ Des morphens do was¹⁶ Amon vroe vppe vnde ghinck to deme konynghe vmme den konyneck tho biddende dat he Mardocheus hanghen mochte. Vnde do Amon vor den konyneck qwam do vraghede de konyneck¹⁷ Amon wat ere dat men deme don scholde des // de konyneck syne ere suluen begerede dat men deme don scholde¹⁸. Do mende Amon dat de konyneck ene mende dat he dat wesen scholde. Do
 25 sede he: „My duncket gudt dat men eme an thee eynes koninges kleit vnde dat men eme vp sette des¹⁹ koninges kronen vnde men schall ene ok setten vppe des koninges ross vnde de erbarsten van synen vorsten dey scholen dat r6s leiden bij deme thome

¹ I sede Asswerus. – ² I nur do. – ³ I willen myt my eten myt Amon vnde so wil; F ghi ende Aman met mi comt eten morghen salic. – ⁴ I koningk to hester dat. – ⁵ L koninght; I horde vnde van dar ginck des was he do sere vrolijk dar vmme dat ... koninge bouen; F Doen Aman van dan ghinc doen was hi verblijdt om dat hem die eere gheschiede bouen. – ⁶ I vnde de heren dat. – ⁷ I koninge vnde myt der koningynnen eten scholde; F ähnl. I. – ⁸ I vp vnde en erede ene ok nicht; F op noch en eerde hem niet. – ⁹ I Mardocheus en erede. – ¹⁰ I maket eynen. – ¹¹ I moghen an hanghen. – ¹² L, I Des nachtes ... slapen vor Vnde Amon ... hanghen; korr. nach F. – ¹³ I vor sik dat bok ... houe bringen. – ¹⁴ I Asswerus lesen wo dat Mardocheus. – ¹⁵ I is dar nene ere vore. – ¹⁶ I morgens was. – ¹⁷ I koningk do. – ¹⁸ F soude die des conincx eer begheerde; Hist. Esther I (1493A) quem rex vult honorare; Maerl. 18274 Dien de coninc eren woude. – ¹⁹ I vnde ok dat ... eynes koninges kronen vnde man schal eme ok vp setten des.

vnd ropen vp allen straten: Aldus schall men den ghenen ere don¹ de des koninges ere bewijset².“ Do sede de konynek: „Gha vnde do dat vullenkomelick also du gesacht heuest vnde du scholt suluen leyden dat ross bij deme tome vnde scholen alle dusse ere Mardocheus don myme vrunde vnde ik bede dy dattu des nicht en latest.“

5 Vnde dat geschach also vnd Mardocheus de wart aldus vorhoghet vnde gesijret vnde³ vppe des koninges roes gesath vnde [184'] Amon de ledde dat roes vnde leth⁴ ropen to allen straten dorch dey stadt: Aldus schall⁵ men deme ghenen ere don de des koninges ere begheret. Mer Amon dede dat vnwillichlicken vnde⁶ myt grote me tarne. Do hey dat gedan hadde do ghynek⁷ he to hus vnde clagede dat synen frunden

10 wo dat he gevaren hadde. Vnde des quemen des koninges boden vnde seden eme dat hey⁸ mit deme koninghe scholde to der taffelen ghan. Vnde all was⁹ Amon bedrouet jo doch so ghinck hey mit dem koninge tho der koningynnen taffelen. Vnde do¹⁰ dey maltijt gedan was do sede de konynek Asswerus to Hester der koningynnen: „Biddet nu so wes ghy begeren dat schall juw¹¹ beschen.“ Do sede Hester de koningynne

15 to dem konynghe: „Here¹² her konynek jck bidde juw vmme myn leuent vnde vmme myner frunde leuent. Men laet vns leuer vorkopen den¹³ dat men vns alle do//de.“ Do sede de konynek: „We will juw dat don.“ Do sede Hester de koningynne: „Dat will don Amon¹⁴ vnse vyend de hijr jeghenwordich syth.“ Do Asswerus dat horede des wart he tarnich vnde stunt vp vnde ghinck wanderen in den bomgharden. Vnde

20 Hester de lede¹⁵ sick vp ere bedde. Vnde Amon de vill¹⁶ vp syne knee bynnen der ghardinen vor dat bedde vnde bat se vmme syn leuent. To handes quam de konynek vnde sach¹⁷ Amon bynnen der ghardinen ligghen bij der koningynnen. Do wart dey konynek tarnich vnde mende dat he de koningynnen wolde krencken vnde sprack: „Wult du my gewalt don vor mynen oghen.“ Vnde do sede dey koningynne dat

25 Amon ene ghalgen hadde don maken dar an wolde he eren om Mardocheum laten¹⁸ hangen vnde ok hadde Amon geboden dat men alle de Joden de noch in deme lande [185'] weren scholde¹⁹ vangen vnde doden. Dit clagede se dem koninge sere wenende. Vnde de konynek leth dat vth vragen vnde bevandt dat also dat he sey myt vnrechte belogen hadde vnde se also²⁰ to deme doide bringen wolde. Des nam de

30 konynek syn jngeseghell vnde ghaff dat Mardocheus vnde ghaff eme alle de macht de Amon hadde ouer all de lande to regerende. Vnde he bevant dat Amon syne lande swarlicken²¹ beschediget hadde. Vnde des leth he do Amon vangen vnde

¹ I dem ghenne don ere. – ² F die den coninc eer bewisen; *Maerl. 18282 f. und entspr. Hist.* dien die coninc wille Eren. – ³ I vnde *fehlt.* – ⁴ I vnde he leth. – ⁵ I Aldus so schal. – ⁶ I vnde *fehlt.* – ⁷ I do so ginck. – ⁸ I boden dat he. – ⁹ I gân do de maltijt ghe dān was vnde alle was, *teilw. gestr.* – ¹⁰ I nur Do. – ¹¹ I koningk hester bidde wes du begherest dat so schal dy. – ¹² I hester here. – ¹³ L den *doppelt.* – ¹⁴ I Hester Amon. – ¹⁵ I Hester lede. – ¹⁶ I Amon wil. – ¹⁷ I vnde he sach. – ¹⁸ I laten maken dar wolde ... laten in. – ¹⁹ I woneden dat men de scholde. – ²⁰ I vnde alzo. – ²¹ I swarlicken *fehlt; F abw.*

bynden vnde suluen¹ an den galghen hangen de hey suluen gemaket hadde. Vnde darto so gaff² de konyneck Mardocheus Amons hus vnde hoff vnde alle syn gud. Do schreyff Mardocheus syne breue ouer alle de lande dat men alle de Joden de gevangen weren wedder vrij scholde geuen vthe der vencknisse. Vnd he geboth ok
 5 dat men alle de ghenen de de Joden gewroghet³ hadden dat se quemen in de vencknisse dat men de scholde doden. Vnde also leth de konyneck Amon suluen hangen jn synes // sulues ghalgen vnde mit vyuen syner kyndere vnd van synen vrunden. Vnd Mardocheus leth bynnen der stat Susan achte hondert dōden vnde ok bynnen⁴ dem lande van Percien vnde van Meden so leet Mardocheus syner *viende*⁵
 10 mer den souentich *doden*.⁶ Vnde ok vele heydenen nemen an de Jodeschop vnde deneden dem almechtigen gode. Aldus so worden⁷ dey Joden vorloset van deme dode vormiddelst Hester de koningynnen. Do bekande Mardocheus den droem⁸ van den twen de dar vochten wo de ene den anderen vorwan dat betekende Mardocheus vnde Amon. Vnde Hester dat was⁹ dey kleyne borne vnde wart eyn groet water vnde
 15 ene grote vloyt. Desse bedudinghe van Hester dat is ene figure. Wente Amon dat was¹⁰ de duuell de hadde ene galghen gemaket der ewigen pijn dat mynschelige geslechte dar mede¹¹ to pynigende. Darvmme dat Adam dat both godes gebrocken hadde so was de sentencie der ewigen vordomenisse ouer¹² [185^v] eme gegheuen. Mer do kwam Hester dat is de hemmelsche koningynne Maria vnde se hefft dey
 20 sentencien vorwandelt. Vnde de galghen der ewigen pyne de de duuell ouer vnss bereidt hadde dar blijfft¹³ he suluen ynne gepyniget. Vnde wij moghen nu der pynen entgan vnde ok sallich werden wille wij suluen. Darvmme men laet vns Marien der hemmelschen koningynnen denen vnde se leyffhebben¹⁴ vnde eren vppe dat wij der helsen pyne moghen entghan.
 25 Jn Asswerus tijden do kwam¹⁵ de herteghe Bremynus vthe Franckrijcken vnde de Romere¹⁶ vnde vorhereden vnde vorbranden alle de lande¹⁷. Vnd do ghyneck Aristotiles to der scholen to syneme meistere Plato. Do¹⁸ Asswerus doet was do wart syn sone konyneck van Percien vnde van Meden de sulue sone de hete¹⁹ Otus. Vnde de konyneck Othus de bevoyll dat lant van Syrien²⁰ to berichtende eneme manne de
 30 hete Vagosus. Vnd // jn Jherusalem was doe eyn bysschop de hete Johan de hatte enen broder de hete Jasus. Vnde de sulue Jasus²¹ sprack mit Vagosus darvmme dat he ene to eneme bisschoppe maken scholde jn Jherusalem. Vnde do se bynnen

¹ I vnde leth ene suluen. – ² I dar to gaff. – ³ I ghe vangen; *F wie L.* – ⁴ I vnde bynnen. – ⁵ *L, I vrunde; korr. nach F.* – ⁶ *L, I doden fehlt; F dooden ... lxxxv^m.* – ⁷ I Aldus worden. – ⁸ *vgl. Hester 10,4-7.* – ⁹ I hester was. – ¹⁰ I dat so was. – ¹¹ I slechte mede. – ¹² I eyne sentencie ouer; *F ähnl. L.* – ¹³ I bleff. – ¹⁴ I vnde leff hebben. – ¹⁵ I tijden quam; *vgl. Hist. Esther 1, Incid., Maerl. 18357 ff.* – ¹⁶ *F ende wan Roemen; Maerl. 18360 Rome wan. Hist. Esther 1, Incid. Romam invaserunt.* – ¹⁷ I vor branden dat lant. – ¹⁸ *vgl. zum Folgenden Hist. Esther 2-3, Maerl. 18367 ff.* – ¹⁹ I Meden de hete. – ²⁰ *I, F van Syrien fehlt; Maerl. 18369 tlant van Syrien.* – ²¹ I de Jasus de.

Jherusalem qwemen des ghyneck do Jasus in den tempell vnde wolde synen¹ broder vordrijuen. Des worden se kyuende vnde Johan de sloch² Jasus synen broder doet in deme tempele. Des was Vagosus tarnich vnde vorclagede Johann den bisschop vnd vordreff ene vthe Jherusalem vnde settede Jasus wedder to eneme bisschope³ de
5 bij Esdras tijden aff gesettet was⁴.

De konyneck Othus de toch strijden teghen den konyneck van Egypten de ghenomet was Septabanus. Vnde he was eyn meister jn astronomyen vnde ok in der swarten kunst vnde he sach inden tekene des hemmels dat he worwonen scholde werden. Des togh [186^v] he vth syneme konyneckrijcke jn eyn vrommet lant vnde he quam in
10 Greken in des koninges hoff van⁵ Mercedonien vnde gaff sick eme to denste. Vnde Othus de behelt⁶ Egipten. Vnde in Othus tijden do vorwonen⁷ de Romere de Gallen van Franckrijcken. Vnde do starff Plato de phylosophus. Vnde na Othus wart Assanus koenyneck van Percien vnd van Meden. Vnde Johan de bisschop⁸ van Jherusalem de starff vnde Jadus syn sone de wart bisschop⁹ jn Jherusalem.

15 **Hijr na volget wo Allexander geboren wart vnde wo dat he regerede¹⁰.**
Na¹¹ Arsanus wart Darius syn sone konyneck van Percien vnde van Meden. Vnde Septabanus de was do bij deme konyng Philippus bij deme konyng van Mercedonyen. Vnde de koningynne de hete Holymphas. Vnde Septabanus de was¹² eyn mester jn astronomyen vnde jn der swarten kunst. Vnde he sede deme koninge
20 vnde der konyngynnen vele wun//derlicke dynges so dat he jn syneme houe sere benomet was¹³ vnde de konyneck vnde de koningynne hadden ene tho male leyff¹⁴. Vnd to ener tijt do toch de konyneck Philippus vth to strijde teghen syne vyende vnde he bevoell Septabanus mit der¹⁵ koningynnen synen hoff to bewarende. To ener tijt sath¹⁶ Septabanus bij der koningynnen vnde sede welcke frouwe nu in dusser nacht
25 eyn kynt vntfinghe dat kyndt scholde eyn here werden ouer alle de werlt. Des dachte de koningynne: Dat were gud gewonnen mer de konyneck is my tho verne. Des sach se Septabanus degher an vnde sede: „Jk see dat juwe god Amon de will to juw komen jn enes draken gelijknissen vnde so schal he syck vorwandelen in enen mynschen. Vnde he schall dat kynt bij juw wynnen vnde dat schall heten juwes
30 mannes kyndt to wesende.“ Vnde des nachtes do¹⁷ quam Septabanus in der koningynnen kameran also [186^v] eyn drake. Mit syner swarten kunst so

¹ L, I wolde seen vnde sinen; *korr. nach F.* – ² I Johan sloch. – ³ F biscop ende beroefde Jherusalem Ende sette den scijs weder op Jherusalem die; *Hist. Esther 2 (1495B) Et ingressus in templum spoliavit illud. Et imposuit iterum ministris templi tributa.* – ⁴ I was aff gesettet; *vgl. zum folgenden Abschnitt Maerl. 18392 ff., vgl. auch Liegn. S. 16,1-4, 17-19.* – ⁵ I in. – ⁶ I Ochus behelt. – ⁷ I tijden vor wunen. – ⁸ I de bisscop Johan. – ⁹ I sone wart bisscop na eme. – ¹⁰ I Rubrik Hir geit vth dat bok Esdras vnde hir na volghet Machabeorum Cappittulum j. – ¹¹ *vgl. zum Folgenden Liegn. S. 17 ff. und Alex.rom. S. 49 ff.* – ¹² I septabanus was. – ¹³ I was benomet. – ¹⁴ I de hadden ene sere leff. – ¹⁵ I syner. – ¹⁶ I tijt Do sath. – ¹⁷ I so.

vorwandede¹ he sick jn enen menschen vnde he sleyp bij ere vnde dey koningynne
 mende dat he ere god were gewesen. Vnd do² se vornam dat se dat kynt droich des
 hadde se anghest vor eren man vnde se clagede³ dat Septabanus. Des makede he
 ouer mit syner toueryen dat dem konynghe duchte jn syneme slape dat syn god bij
 5 syneme wijue geslapen hadde vnde toghede sick eme ok also⁴ eyn drake vnde sede
 eme dat kynt scholde eyn here werden ouer alle de werlde. Do de konyneck tho hus
 quam vthe dem strijde do schamede sick de konyngynne. Do sede dey konyneck:
 „Vrouwe en schamet juw nicht jk weet dat woll dat ghy eyn kynt dreghen van
 vnseme gode.“ Vppe ene tijt do de konyneck vnde dey koningynne to samende to der
 10 taffelen seten vnde ethen⁵ do quam dar Septabanus vor de taiffelen // also eyn drake.
 Des worden⁶ alle de deners vorveret. Vnde de drake ghyneck tho der konyngynnen
 vnde lede syn houet vp eren schoet. Do sede de konyneck: „Vor ware den suluen
 draken den sach⁷ ik ok do ik strijden scholde.“ To ener tijt quam eyn h6n vnde lede
 eyn eyg in des koninges schoet. Des werp he dat eigh to der erden dat id to brack.
 15 Des crop dar vth eyn drake al vmme dat eygh vnde do he weder vor dat holl quam
 dar he vth quam des bleyff he doet. Des vragede⁸ de konyneck eynen mester wat dat
 beduden mochte. Do sede⁹ de mester: „De werlt is runt also eyn eygh. Van juwem
 wijue schall eyn sone geboren werden dey¹⁰ schall eyn mechtick konyneck werden
 vnde so schall he ok mit groter macht alle¹¹ de werlt vmme reysen vnde dey
 20 bedwynghen. Vnde also he denne wedder in dat lant kompt dar hey jnne geboren is
 so schall [187⁷] he steruen.“ Vnde do¹² dat kynt geboren wart des quam eyn¹³ groet
 blixemen vnde eyn dunre vnde eyn hagell also keserlinghe vnde de nacht was¹⁴
 vorluchtet also de dach. Do de konyneck dat sach do sprack de konyneck: „Jk will
 vorvullen den willen mynes godes vnde jk will¹⁵ dat holden vore myn kynt vnde dat
 25 schal heten Allexander.“ Vnde dat kynt en lijckede dem koninge nicht noch oick
 der¹⁶ konyngynnen wente dat hadde kruse hare vnde langhe locken also eyn louwe
 vppe syneme houede. Vnde syn een oghe dat was¹⁷ eme wyt vnde dat andere swert
 vnde syne tenen de weren eme ok swert vnde scherp¹⁸ also eyneme louwen. Vnde

¹ I kunst wandelde. - ² I nur Do. - ³ I vnde clagede. - ⁴ I eme also. - ⁵ I tho samende ethen; *F ähnl. I.* - ⁶ I Des so worden. - ⁷ I den draken sach. - ⁸ I Des so vragede. - ⁹ I Des so sede. - ¹⁰ I vnde de. - ¹¹ I alle fehlt; *F wie L.* - ¹² I nur Do. - ¹³ I quam dar eyn. - ¹⁴ I nacht de wart. - ¹⁵ *F* seide hi toter coninghinnen Jc hadde wille dat ic dat kint soude dooden Mer nv sie ic wel dat hem de goden goedertieren siin nv wil ict laten leeuven Ende ic wilt; *Alex.rom. S. 53, 23-26 cogitavi in corde meo ut nullomodo enutritetur iste infantulus quia non est ex me conceptus At tamen [quia] intelligo quia a deo est conceptus ... quasi proprius sit meus; Liegn. S. 18, 19-20 decreueram partum interficere sed uideo deos assentire illi et elementa cedere illi; ideo volo ut nutriatur cultu regio.* - ¹⁶ I nicht deme koninge noch der. - ¹⁷ I oghe was. - ¹⁸ I thenen weren em ok scharpp; *fehlt F.*

do hey geghan vnde gestan konde wart Neptabanus eme gegheuen tho eneme mestere de doch syn rechte vader was¹.

De² konyneck Darius van Percien vnde van Meden de sette enen richter jn Syrien de hete Sorobale vnde he was jn // Samaritanen³. Vnde de Soroballe de scholde den tyns entfangen van deme lande darvmme langhes. Vnde Jadus dey bisschop van Jherusalem de hadde enen broder de hete Manasses de wolde bisschop to Jherusalem wesen. Vnde he nam Soroballen dochter tho eneme wijue darvmme dat he eme behulplick scholde wesen. Darvmme dat syn wijff nene Jodynne en was so wart eme dat do⁴ verboden jn deme tempele des heren to wesende vnde gode dar⁵ tho denende. Des toch he do tho Soroballe syneme swagere. De leth eme eynen tempell maken⁶ vppe den berch Gerassym vnde ghaff eme al dat volck darto dat dar wonede syneme swager vnderdanich to wesende. Vnde de tempell de stundt⁷ to den tijden dat ene de van Romen to brecken.

Neptabanus⁸ hadde dat kynt Allexander to bewarende. Dat geschach to eyner auent [187^r] stunde dat he sach in de planeten vnde in dey sternen vnde he sede Allexander vele wonderlicker dynghe. Do was Allexander twelff jare olt. Do sede he tho Neptabanus: „Meister konne ghy jcht seen jn den sternen juwen doet vnde de tijt juwes dodes.“ Do sede de meister: „De tijt des dodes en mach nement weten. Mer ik weet dat woll dat my noch myn kynt doden schall.“ Vnde also ghingen se vakene to samende bij auenttijden vmme dey planeten vnde in de sternen to seende jn dat firmamente. Des sede he: „Dat ik vp den berch ginghe jk scholde doet vallen⁹.“ Do mende Allexander he wolde syne worde prouen effte dat ok war scholde wesen vnde des stunt he bij deme berge bij ener kulen effte grauen. Do sede Neptabanus: „O Allexander myn leue kynt¹⁰.“ Vnde Allexander de stotte¹¹ ene in de kulen. Vnde do sede Neptabanus: „O Allex//ander myn¹² leue kynt warvmme deystdu dit dyneme vader vnde dynem mestere.“ Do sede Allexander: „Jk en byn juwe kynt nicht.“ Do sede Neptabanus¹³: „Vraghet juwe moder de schall juwe alle dynck segghen.“ Vnde darna do starff de mester. Do ghinck¹⁴ Allexander to syner moder vnde he vragede¹⁵ er heymelicken vmme de dynck vnde syn moder sede eme alle de dynck

¹ L Vnde neptabanus de wart ... vader was do hey geghan vnde gestan konde; I Vnde Septabanus wart ... was sin rechte vadere do he gan vnde stan konde (*auch weiterhin* Septabanus, *wie F*); F Doen dat kint gaen conde doen wertet Septabanus beuolen te bewaren ende te leeren (de ... vader was *fehlt*); *Liegn. S. 18, 22 ff.* Et dati sunt ei magistri ... et in arte magica Neptabanus, pater eius quamuis ignoraretur. – ² vgl. zu dem *Saraballa-Abschnitt Hist. Esther 3, Maerl. 18410 ff.*; *Absatz nur in F.* – ³ I Samarien; F, *Maerl. 18413* een samaritaen. – ⁴ I do dat eme. – ⁵ I dar gode. – ⁶ I maken eynen tempel. – ⁷ I tempel stund. – ⁸ *Absatz nur in F*; vgl. zum *Folgenden Liegn. S. 18 ff.* – ⁹ F soe wie nv viele soude doot vallen Doen si soe ghinghen; *keine Entspr. in den Quellen.* – ¹⁰ L, I Do sede *bis* kynt *wohl irrtümlich.* – ¹¹ I Allexander stotte. – ¹² L my. – ¹³ I Septabanus to Allexander. – ¹⁴ I dar na starff ... do ginck do. – ¹⁵ I vnde vragede.

wo dat gescheyn was¹ vnd dat helt Allexander hemelicken bij sick. Vnd do was eme dat leet dat he synen vader vnde synen meister gedodet hadde vnde leyt ene erlicken begrauen. To ener tijt do wart geboren eyne vole in des koninges houde dat was wonderlicken gestalt. Syne vornesten vote de weren eme gestalt also eneme herte
 5 vnde id ath mynschen vleysch vnde syne tene de weren eme scharp vnde dat vorterede alle dat eme nalede. Des leth de konyneck dem perde enen [188^r] stall van jserne maken vnde helt dat pert vmme syner wonderlicheit willen. Vnde alle de vorordelede menschen dey men doden scholde dey gaff men deme perde to etende. To ener tijt do vragede de konyneck synen god woll dat rijcke na eme besitten
 10 scholde. Do sede de affgod: „Dey dat wonderlicke pert kan rijden vnde betwyngen de schall juwe konyneckrijcke besitten.“ To ener tijt wart Allexandere gesecht van deme wonderlicken perde dat de lude plach to etende. Deme perde en dorste nement nalen. Des so ghinck Allexander in den stall vnde he nam dat pert bij syneme manen vnde spranck dar vp vnde reth dat sunder sadell vnd ok sunder thoem. Vnd dat perdt
 15 was eme vnderdaen also eyne mynsche deme anderen². Vnd Allexander ghaff deme perde enen namen vnde hete dat Putifall. //

Do³ Allexander olt was vefteyn jare do was dar eyne spill beropen jn eneme berge. Vnde dar qwemen alle de heren vnde konynge dey darvmme langes weren. Dar sande de konyneck Philippus van Macedonyen Allexandere mit groten eren. Vnde
 20 woll⁴ dar dey vrommesten daet dede dey scholde den prijs hebben bouen alle den heren. Des quam dar eyne junck konyneck tho deme spele de hete Nycolaus de hadde Allexanders geselle gewesen in der scholen. De sprack to eme vnde sede: „God grote juw konyneck Allexander⁵.“ Vnde he hete ene eyne spelekynt. Vnd dat versmaede Allexander vnde hey sweych all stille. Do sprak Nycolaus: „Warvmme
 25 en sprecke gy nicht wete gy des noch nicht dat ik eyne konyneck byn.“ Do sede Allexander: „Vorromet juw nicht to vele ghy en weten nicht wes juw beschen mach.“ Des [188^v] beredde sick Allexander to deme spele. Des so en was dar nement dey syn gelijck was vnde des wart eme de prijs gegeuen vnde de vorguldene kronen. Vnd he vorsloch Nycolaus mit all den synen. To ener tijt do warp Philippus
 30 de konyneck syne vnhulde vppe des koninges Allexanders moder vnde hey vordreyff se vte syneme houde vnde nam ene andere koningynne wedder dey hete Cleopatra. Vnd also men de hochtijt dede do kwam Allexander tho hus rijdende mitder kronen de he vordenet hadde. Vnde do he dat vornam dat syne moder vordreuen was vnde dat se dar ene andere brutlachte makeden des so wart Allexander tarnich vnd

¹ *Lücke in I*; vgl. *zum Folgenden auch Alex.rom. S. 54, 56 ff.* – ² *F* als een hont enen mensche ontsiet; *Alex.rom. S. 57, 44-45* ut cum quando blanditur domino suo canis. – ³ vgl. *zum Folgenden Liegn. S. 19 f., Alex.rom. S. 57 ff.* – ⁴ *F* eeren ende met vele ghesins om te siene ende te horen Ende daer wart een ghebot ghedaen Soe wie; *Liegn. S. 19, 33-34* parans ei necessaria, scilicet naues, equos et socios. – ⁵ *F* gruet v allexander; *Liegn. S. 19,39* Salue, puer.

bedwanck synen moet. Do was Allexander veffteyn jare olt¹ men he ghinck in den saell to dem koninge vnde sede: „Vader warvmme versmae gy vnde vorwerpen van juw myne moder vnde nemet eyn // ander wijff.“ Des sath dar eyner bij deme koninge de hete Lesyas de sede to deme konynghe: „Bij desser vrouwen schole ghy
 5 eyn kynt wydden dat juw gelijcken schall mer Allexander de en lijckent juw nicht.“ Des greyp Allexander enen dryncke nap² van der taiffelen vnde ghaff Lesias eynen slach dat he³ neddervill vnd bleyff doet. Des greip de konyneck na Allexandere mer Allexander entspranck eme vnde he toch vth syn swert vnde wundede den konyneck so dat he lange tijt to bedde lach. Vnd do he wedder sunt was des ghinck do
 10 Allexander to deme koninge vnd sede: „Vader nemet myne moder wedder edder ghy en nemet nummer nen ander wijff mer.“ Vnde also de konyneck dat horde do en darste he dar nicht enteghen segghen vnde he nam do Allexanders moder wedder. Darna⁴ v6r Allexander to ener stat de syneme vadere affgeghan was. Vnd he wan de stat vnde [189^f] bedwanck se wedder vnder⁵ synes vaders koninckrijcke. Vnde
 15 do he to hus quam des quam dar eyn bode van dem koninghe Darius vmme tyns tho hebbende van synem lande. Do sede Allexander to den boden: „Segghet⁶ juweme heren dat ik eme to embede dat he nenen tyns van vns hebben en schall⁷ vnde segghet eme dat de konyneck enen sone hefft also starck gelijck eneme draken.“
 Darna do toch Allexander vth vnde⁸ belede eyne stat de eme enteghen was vnd
 20 dwanck se. Vnde syne moder de hadde gesproken mit eneme vorsten de hete Pausarius⁹ dat hey den konyneck scholde doden se wolde mit eme enwech varen. Vnde to¹⁰ ener tijt do ghinck Pausarius also id eme gud duchte¹¹ vnde sloch den konyneck vnde wundede ene to male sere mer he quam leuendich van eme. Vnder des dat Pausarius to redde vnde wolde en wech varen des quam // Allexander vnde
 25 vornam¹² wat dar geschen was. Vnde do he Pausarium sach¹³ des wolde he ene mit eneme spere dorch steken. Des helt de konyngynne ene vor sick. Des schonede Allexander syner moder vnde syne moder berede effte ere dat ok leet were vnde sede: „Sone sparet ene nicht vmme mynen willen.“ Des vynck Allexander Pausarium vnde brochte ene vor den konyneck all leuendich vnde sede: „Vader
 30 wrecket juw nu ouer juwen vyent.“ Vnde he dede dem vader eyn swert in syne hant vnde de konyneck stack¹⁴ Pausarium doet. Also wrack do de konyneck sick suluen vnd darna do starff hey. Do was Allexander¹⁵ eyn mechtich konyneck van Macedonyen

¹ Do was *bis* olt *nur* L, *wohl Irrtum*. – ² L *korr. aus* dyyncke nap. – ³ L ho. – ⁴ I *setzt wieder ein*. – ⁵ I wan se vnde be dwanck se vnder. – ⁶ I, F Allexander segget. – ⁷ I hebben scholle. – ⁸ I Dar na toch Allexander vnde; *vgl. zum Folgenden vor allem Liegn. S. 20 f.* – ⁹ I moder hadde ... panzarius (*auch im folgenden pan-*). – ¹⁰ L varen Des quam Allexander tho hus vnde to; I varen Tho; *Lesart von L wohl irrthümlich*. – ¹¹ I tijd ginck Panzarius do dat eme de tijd duchte. – ¹² I Alexander to hus vnde do he vor nam. – ¹³ I sach pansarium. – ¹⁴ I vnde he stak. – ¹⁵ I koningk Allexander.

vnde leth sick do synen¹ konynecklicken stoll halen vnde he satte sick dar vp vnde he vorbodede do alle syne heren vnde alle syn volck vnd sede: „Seet jk byn juwe konyneck jk schall juw vrij maken van alle juwen [189^v] vyenden.“ Vnde se mosten eme alle sweren dat se eme volgen wolden war dat he² wolde vnde war he ene vor
5 togh.

Do toch konyneck Allexander³ vth mit groter macht vnde wan vele lande stede vnde slote. War dat he in quam dar huldigeden se eme⁴ vor enen heren. Des quam he do vor ene stat de hete Conythy⁵. Dar sande he syne boden to den jn der stat vnde both⁶ ene to dat se eme de stat vp scholden gheuen. Des nemen se de boden vnde
10 hangeden se. Des wart do de konyneck tarnich vnde belede de stat vnde wan se vnde vorstorede se⁷ vnde makede de to nichte. Do de Romere dat vornemen den seghe den Allexander hadde des senden se eme twe dusent riddere tho helpe vnde se makeden vruntschoff mit eme. Vnde do⁸ Allexander nalede deme lande van Judeen des sach hey in enere // nacht vp ene tijt jn deme drome vnde eme beduchte dat eyn
15 bisschop to eme queme mit bysschoppes gewade. Vnde he hadde enen huth vp syneme houede vnde enen staff in syner hant vnde enen hanseken ouer syne hant mit eneme vyngeryn vnde an deme vyngerin dar was eyn edell steen ane. Vnde⁹ de bysschop sprack to eme vnde sede aldus: „Also ghy jn eyn lant komen dar gy also danen man seen deme suluen lande¹⁰ en schole gy nicht mysdoen. Mer doet ene ere
20 so scholen se juw¹¹ jn allen dingen vnderdan wesen.“ Vnd Allexander de toch¹² vort an vnde he wan alle de lande dar he to quam vnde do quam he¹³ indat lant van Judeen. Do de bisschop Judas van Jherusalem dat vornam dat eme alle de lande vnderdanich worden des kledede sick de bisschop vnde ghyneck mit ener processien deme koninge [190^v] Allexandere enteghen. Vnd alse Allexander¹⁴ den bisschop sach
25 des so gedachte he an den drome vnde an dat gesichte¹⁵ vnde sath van syneme perde vnde vill dem bysschoppe to vote vppe syne knee vnde kussede syne hande. Vnde do¹⁶ syne vorsten vnde syne heren dat segghen den was dar spotlicken to vnde menden dat dey konyneck rasede.

Do geboth Allexander syneme volcke dat nement deme lande offte dem volcke
30 darynne nicht¹⁷ don en scholden bij lijue vnde bij gude. Vnd Allexander de ghyneck¹⁸ mit dem bisschoppe jn Jherusalem vnde offerede dar grote gaue jn den tempell.

¹ I do leth he synen. – ² I wor he. – ³ I Do toch Allexander; vgl. zum Folgenden Liegn. S. 21 f. – ⁴ I wor he in quam de huldigeden eme. – ⁵ I he vor ... Carinthi; F conythy; Liegn. S. 21 (unten) Chorintum. – ⁶ I synen boden vnde both. – ⁷ I de. – ⁸ I nur Do; vgl. Liegn. S. 24, dann Hist. Esther 4 (ab 1496D). – ⁹ I vingeren was ... steyn vnde. – ¹⁰ I deme lande. – ¹¹ I eme ere se schollen juw. – ¹² I vnderdaen syn vnde Allexander toch. – ¹³ I lant vnde do he quam. – ¹⁴ I processien Allexander entegen Do allexander. – ¹⁵ I des dachte he an dat ghesichte; F Doen dacht hi om dat visioen. – ¹⁶ I nur do. – ¹⁷ I allexander dat nemend deme lande noch deme volcke nicht; F ähnl. I. – ¹⁸ I Allexander gink do.

Vnde he ghaff Jherusalem¹ vnde alle dem lande van Judeen² vrijheit dat se nenen tyns geuen en scholden vnd bevoell ene dat se yo ere³ ee holden scholden de ene god geboden hadde.

Darna do quam Allexander in Syrien. Do begereden ok de Samarytanen // vrijheit
5 van eme also he den Juden⁴ gegeuen hadde mer des en mochte ene nicht bescheyn men hey satte deme lande tyns to geuende.

Do quam Allexander dorch dat lant van Syrien an⁵ dat lant van Caspia to den teyn geslechten van Jsrahell de Salamanasser vynck. De satte se⁶ in dat gebergete darvmme dat id eyn wuste landt was. Des begerden se ok der vrij heit van deme
10 koninge Allexander de de Juden⁷ hadden. Do vragede⁸ Allexander wat volckes dat id was. Des wart eme gesecht dat se dar ghevanghen leghen⁹ vnde se hadden eren godt vorlaten vnde ere ee ok¹⁰ ouergegheuen vnde en wolden nicht wedder to lande. Do sede Allexander: „Darvmme dat sey ereme gode hebbent vnghehorsam¹¹ gewesen so will ik se in desseme gebergete besluten dat se dar nummer vth en komen.“ Vnd
15 des beghunde he se darjnne to bemurende mer dat en halp nycht. [190^v] Do bath Allexander gode dat he eme helpen wolde. Des dede got eyn grot wonder also dat de ene berch slét sick an den anderen vnde dar worden dey teyn slechte van Jsrahell ynnebesloten. Vnd se scholen darynne so langhe besloten blijuen went dat Entecrist¹² regeret.

20 Do¹³ de konyneck Darius vornam dat Allexander syneme lande allentelen nalede do sande he eme synen boden¹⁴ enteghen. De brochte eme enen breiff vnd eynen ball vnde eyne swepen vnde eynen kusel vnde eynen pennynck. Vnde Allexander dey entfyneck¹⁵ de boden wol vnd he las den breiff vor syner herschop vnde vor alle syneme volcke: „De konyneck Darius de grotet konyneck Allexander¹⁶ synen knecht
25 vnde he deyt eme tho wetende dat he eyn here is van alle der werlt. Jk hebbe vornomen dat gy myn vyent werden willen mer dat doet juwe ydele ere vnd juwe dwaseghe¹⁷ kyntheyt. // Hijr vmme so rade¹⁸ ik juwe keret wedder to juwer moder vnde sughet noch ersten de brusten wente ghy noch nicht mer wen eyn kynt¹⁹ syn. Hijrvmme so sende ik juw eynen ball dar ghy mede spelen mogen vnde eyne swepe
30 dar ghy juwen kusel mede drijuen moghen vnde enen pennynck dar gy appele mede mogen kopen. Darvmme latet noch aff van juwer kyntheyt vnde van der²⁰ dwaesheit wente gy en konnen noch nicht segevechten. Hijrvmme alle de dy dat raden dat synt

¹ I vnde offerede bis Jherusalem fehlt; F wie L. - ² I alle Judeen. - ³ I de. - ⁴ L, I Judeen. - ⁵ I in. - ⁶ I de satte he. - ⁷ L Judeen; I vrigheit dede Judeen. - ⁸ I Do so vragede. - ⁹ I weren. - ¹⁰ I ok fehlt. - ¹¹ I vnhorsam hebben. - ¹² I dar also langhe bliuen wente Ante Cristus; F so langhe daer in bliuen tot dat Antkerst. - ¹³ vgl. zum Folgenden Alex.rom. S. 64 ff. - ¹⁴ I syne boden eme. - ¹⁵ I Allexander entfienck. - ¹⁶ I grutet Allexander; F ähnl. L. - ¹⁷ L korr. aus dwasegh. - ¹⁸ I Hir vmme rade. - ¹⁹ I noch mer eyn kynt; F sint noch een kint. - ²⁰ I vnde der.

alle struckrouers.“ Do Alexander¹ den breiff gehoret hadde des was alle syn volck bedrouet. Do sede Alexander to synem volcke: „Warvmme² bedroue gy juw. Wete gy nicht de hunde de aldermeisten bellen de synt lichtlicken to vorjaghende vnd synt ok de dat mynne³ byten.“ Vnde des anderen dages do schreiff eme Alexander
 5 wedder to enen breiff an dussen suluen Darius⁴ vnde both eme tho aldus: „Wetet [191'] konyneck Darius dat is juw ene grote schande dat ghy eyn kynt etseen nach deme dat ghy also mechtich⁵ syn. Gy hebben my eynen ball gesant de is runt vnde de werlt is ok runt dat bedudet dat ik eyn here schal wesen ouer alle de werelt. Gy hebben my gesant eyne swepen de hefft vele strenge dat bedudet dat ik juwe volck
 10 bynden schall vnd juw mit der swepen vte deme lande drijuen⁶. Vnde gy hebben my eynen pennynck gesant dat bedudet dat ik eyn here schall wesen ouer alle juwen schat.“ Do de konyneck Darius den breiff gelesen hadde do both he syner herschop de dar woneden vp den salen vnde vp den sloten vnde beuoyll ene: „Wennere dat dat⁷ kynt Alexander to juw komet so vanghet dat vnde bringet jd⁸ tho my jk will dat
 15 castiggen mit eyner roden vnd will dat den wedder senden syner⁹ moder.“ Des boden eme syne heren // to¹⁰ dat he neyn kynt en were wente se hedden mit eme gestreden vnde he hadde alle ere volck geslagen vnde den seghe gewonnen. Des quam Alexandere eyn bode vnde brochte eme bodeschop dat¹¹ syne moder seeck was. Do both he Darius tho dat he sick nicht en scholde laten vorlangen hey wolde
 20 drade to¹² eme komen. Do he tho hus wert reet des so motte eme eyn groit heer van volcke dar street¹³ he enteghen vnde wan den seghe. Vnde do toch he vort to¹⁴ syner moder vnde he vant sey genesen vnd des touede he do ene¹⁵ korte tijt bij ere. Des toch he do wedder jn konyneck Darius lant vnde he wan eme aff lande slote vnde stede¹⁶. Des hadde de konyneck Darius bij sick enen¹⁷ ridder de wapende sick mit
 25 sodanen wapene vnde kleyderen¹⁸ gelijk also Alexanders ridderen¹⁹. Vnde do hey bij Alexandere reth des toch he vth syn swert vnd [191'] sloch Alexandere eyne wunden vnde²⁰ menede ene to dodende. Vnd de ridder wart gevangen vnde vor Alexandere gebrocht. Do sede²¹ Alexander: „O du vrome ridder warvmme heuestdu my aldus geslagen.“ Do sede de ridder: „Konynk Darius hadde my syne dochter gelouet hadde ik juw gedodet.“ Do sede Alexander tho synen ridderen: „Gy heren dyt²² is eyn vrome ridder jk wolde dat gy so vrome weren.“ Vnde vmme syner vromheit willen so leth he ene vrij ghan. De konyneck Darius hadde syne slote vnde lande besat teghen konyneck Alexander. Dat ene deell bewarede syne moder

¹ *F* Alexanders ghesin. – ² *I* Alexander wor vmme. – ³ *I* vnde ok mynst. – ⁴ *I* eynen breff wedder to an darius. – ⁵ *I* gy mechtich. – ⁶ *I* vor driuen. – ⁷ *I* sloten wannere dat dat; *F* ähnl. *I*. – ⁸ *I* dat. – ⁹ *I* tho syner. – ¹⁰ *I* wedder tho. – ¹¹ *I*, *F* bode dat. – ¹² *I* by. – ¹³ *I* dar so stredde. – ¹⁴ *I* toch he to. – ¹⁵ *I* he eyne. – ¹⁶ *I* stede vnde slote; *F* ähnl. *I*; *das Folgende nach Alex.rom. S. 85 f.* – ¹⁷ *I* hadde koningk Darius eynen. – ¹⁸ *I* nur wapenen; *F* nur clederen. – ¹⁹ *I* rydder ghe wapent weren; *F* wie *L*. – ²⁰ *I* vnde he. – ²¹ *I* O sede. – ²² *I* synen heren gij heren dat; *F* ähnl. *I*

vnde dat andere deell bewarede¹ syn wijff dat drudde bewareden syne kyndere. Vnde de konink Allexander wan ene aff alle ere stede² vnd hey vynck konyneck Darius moder vnde syn wijff vnde syne kyndere. Vnd Allexander wan eme alle // de slote aff³ vnde helt sey in groten eren. Des vorghadderede de konyneck Darius alle syn⁴
 5 volck vnde wolde teghen den koninck Allexander strijden. Dat vornam syne moder vnde se both⁵ eme to aldus: „Myn leue kynt gy scholen weten al hadde gy ok alle de werlde to hulpe ghy en moghen Allexandere nicht wedder stan.“ Do leth Darius syne moder vnde syn wijff vnde syne⁶ kyndere jn der vencknissen.

Vnde⁷ do toch Allexander vort an vnde wan alle de stede vnde slote dar he to
 10 quam. To deme lesten do quam Allexander to eneme⁸ watere dar en weren nene schepe vnde hey en konde dar ok nene⁹ brugghen ouer maken. Dar dede vnse leue here¹⁰ god eyn grot teken gelijck he den kynderen van Jsrahell hadde bewijset. Dat¹¹ water gynck van eyn anderen vnd Allexander de toch¹² dar dorch [192'] droges votes mit alle syneme volcke. Dat dede god darvme dat he dat quade volck vordelleghen
 15 vnde vorflan scholde vmme erer sunden willen. Des¹³ geboth do Allexander syneme volcke dat eyn jslick man synem perde enen struck bynden scholde to¹⁴ deme sterte vnde laten den na slepen vnde dat makede to male grot stoff vnde groten geluth. Des menden ere vyende dat des volkes vele mere was den des was. Des wolde do Allexander¹⁵ enen boden senden to Darius dat hey teghen eme queme¹⁶ tho strijde.
 20 Des quam dar eyne stemmene de sede to Allexandere: „Allexander¹⁷ wes du suluen de bode.“ Des nam Allexander twe truwe ridders tho sick vnde reth dar hene. Des quemen se vor eyn water dat vroes des nachtes to vnde¹⁸ des dages was dat opene. Des nachtes do reth Allexander dar allenen¹⁹ ouer vnde *de*²⁰ twe rydders de leth²¹ // he an der andere sijden. Vnde do de konyneck Allexander to konyneck Darius²² quam
 25 do sede he: „De konyneck Allexander de entbuth juw to dat he²³ bereit is to dem strijde²⁴ komet vnde weset vnvorsaget.“ Do sprack konyneck Darius²⁵: „Gy spreken also schoenlicken²⁶ als were gy Allexander suluen mer juwe drouwent dat en vorveret²⁷ my noch nicht.“ Des ledde Darius den boden in den saell vnde satte ene teghen sick ouer to der tayffelen. Do men Allexandere dryncken brochte des dranck

¹ I moder Dat Ander be warde. – ² I wan ene alle ere stede aff. – ³ Vnde Allexander *bis* aff *fehlt* F; *wohl irrtümlich in L und I*. – ⁴ I vor gadderde he do syn. – ⁵ I vnde both. – ⁶ I moder syn wyff syne; F *bedacht darius siin der moeder siins wiifs ende siinre*. – ⁷ *Zug durch das pamphyllische Meer nach Jos., Ant. II, 16, 5, zit. in Spec. hist. IV, 37.* – ⁸ I lesten quam Allexander vor eyn. – ⁹ I dar neyne. – ¹⁰ I vnse here. – ¹¹ I ghelijck den kynderen van Jsrahel Dat; F ghelijck dat hi dede ... ysrael Ende dat. – ¹² I Allexander toch. – ¹³ *vgl. zum Folgenden Liegn. S. 27 ff., Alex. rom. S. 89 ff.* – ¹⁴ I bunde to. – ¹⁵ I wolde Allexander. – ¹⁶ I queme teghen em. – ¹⁷ I sede Allexander. – ¹⁸ I nachtes vnde. – ¹⁹ I nachtes reth dar allexander allenen. – ²⁰ L *de fehlt; korr. nach I*. – ²¹ I riddere leth. – ²² I to Darius. – ²³ L ho. – ²⁴ I tho stridende myt juw. – ²⁵ I sprak darius. – ²⁶ F *stouteleec; Liegn. S. 27, 13 presumptuose; Alex. rom. S. 91, 4 cum tanta audatia.* – ²⁷ I suluen Allexander mer juwe drouwent vor veret.

he den wijn alle vth vnde stack den sulueren nap in synen bussemen. Also dede he alle den sulueren nappen dar he vth drank. To deme lesten do sede¹ Darius: „Byst du dar vmme hijr gekomen dattu stelen wult vnse sulueren nappe.“ Do sede Allexander: „Jn mynes heren Allexanders houe is dat eyn seede also dar tho eme
 5 komet eyn erbare [192^v] bode alle de gulden vnde sulueren vate de men eme vor settet de synt alle syn. Synt gy ok also eyn erbare here vnde konyneck also² he is so scholde gy den sede vnde de gewonte ok holden³ de hey holdet.“ Vnd dar en wuste do konyneck Darius nene antworde vp vnde he sweich⁴ al stille. Des was eyn bode dar de hadde wale gewesen jn konyneck Allexanders houe so dat⁵ he ene bekande.
 10 De sulue bode sede heymelicken tho konyneck Darius⁶: „Vurwar dit is konyneck Allexander suluen.“ Do dat⁷ konyneck Allexander horde des so spranck he vp van der taiffelen vnd leip vthe dem houe vnde vant dar enen knecht stan mit eneme perde. Vnde dar spranck he vp vnde reeth enwech vnde quam⁸ tho deme watere dar he ouer moste vnde des en vant he der stede nicht dar dat bevroren was. Mer he reth in dat
 15 water // vnde dat pert vordranck mer he quam sulues leuendich⁹ to lande vnde god halp eme vnde he quam wedder to¹⁰ syneme here vnde sede wo dat id eme geghân was. Darna do verghadderede¹¹ konyneck Darius hundert dusent manne tho strijde vnde twyntich dusent tho perde vnde achtentich dusent to vote vnd he quam tegen Allexander to strijde. Vnd Allexander vynck eme aff neghen dusent manne vnde he
 20 en verloys nicht mer den hundert manne vnde druttich. Des vloet¹² de konyneck Darius mit alle syneme volcke vnde he quam to Susan jn syne stat. Vnde Allexander volghede¹³ eme vnde belede de stat van Susan. Des sande Darius eme enen breff vnde begherede genade wente he hadde ene vorwonnen. Vnde he bath ene dat he eme wedder senden wolde syne moder syn wyff vnde syne kyndere he wolde eme
 25 wedder senden also vele goldes [193^v] vnde suluers also hey hebben wölde. Men des en wolde Allexander nicht dōn vnde entboth¹⁴ eme wedder dat he eme ersten sick suluen vnde alle syn lant vp gheue he wolde eme genade don. Vnder des so ghingen¹⁵ syne heren to rade vnde hijrvmme se en weren des nicht eendrachtich. Vnde ok sunderlinges weren dar twe heren also Byssus vnd Arborranus de worden
 30 to rade dat se den konyneck Darius wolden doet slaen. Vnd des¹⁶ ginghen se tho eme vnde wundeden ene went jn den doet. Do sede Darius to ene: „O¹⁷ ghy erlicken heren wat hebbe ik tegen juw mysgedan dat gy my dit don vnde willen my morden. Hijrvmme so schall¹⁸ juw Allexander handelen also mordere de eren rechten heren vorraden vnde morden.“ Vnde jn deme also se aldus twe drachtich weren des quam

¹ I lesten sede. – ² I here alze. – ³ I gy ok den zeede holden. – ⁴ I de koningk neyn ... vnde swech. – ⁵ I hadde ghe wesen ... houe dat. – ⁶ I de sede to Darius hemeliken. – ⁷ I dat de. – ⁸ I he spranck dar vp vnde he quam; *F wie I*. – ⁹ I quam leuendich. – ¹⁰ I quam tho. – ¹¹ I Dar na vor gadderde de. – ¹² I Des so vloet. – ¹³ I de volgede. – ¹⁴ I vnde he both. – ¹⁵ I Vnder des ginghen. – ¹⁶ I nur des. – ¹⁷ I Darius O. – ¹⁸ I Hir vmme schall.

- Alexander in de stat sunder vechtent vnde wan de stat¹ vnd // ghyneck mit macht in des koninges sael vnd vant den konyneck tho male sere gewundet. Do Allexander dat sach² des nam he ene jn synen arm vnde sede to eme: „O³ herte leue here stât vp vnde blyuet eyn here van alle juwen landen. Jk swere dat juw dat ik juw wrecken
- 5 will ouer de ghennen de juw dit gedan hebben vnde jk will juw juwe gudt to male wedder geuen.“ Do hoff Darius syne hande vp vnde vmme vynck Allexander vmme synen hals vnde he kussede ene vnde sede: „O leue Allexander dat is juw nu woll⁴ vore geghan. Dencket an juwe lesten ende an juwen doet vnde merket wat ik gysterne was vnde wat ik nu byn. Gysterne do was⁵ ik eyn here ouer vele volckes
- 10 men nu en byn ik myner suluen nicht mechtich. Jk beuelen juw myne moder myn wijff vnde myne kyndere vnde jck gheuen juw myne dochter to enem wyue.“ Vnde [193] mit deme worde starff Darius⁶ vnd gaff synen gheist vp. Vnde koninck Allexander de brochte konyneck⁷ Darius erlicken to der erden vnde hey droch suluen de baren. Des weneden se alle de dat seghen dat hey so grote barmeherticheit hadde
- 15 ouer synen vyend. Darna do leth⁸ Allexander de twe heren doden de konyneck Darius eren⁹ heren gedodet hadden. Vnde des makede do Allexander¹⁰ ene grote brutlachte vnde nam konink Darius dochter to enem wijue. De sulue dochter was¹¹ genomet Rosa. Vnde darna do en¹² touede Allexander nich mer den ene¹³ korte tijt jn der stat tho Susen.
- 20 Darna do quam konyneck Allexander¹⁴ to eneme meistere de hete Dyogenes de sath jn eyneme korue vp enem stubben van eyneme bome¹⁵. Des beghunde Allexander tegen eme to dispeterende vnde ghyneck vor eme stan vnde benam // eme den schijn van der sonnen vnde grutede den mester. Do sede de mester¹⁶: „Wat mynschen bist du dat du my nympt dat du my nicht geuen en kanst.“ Do sede Allexander: „Wat
- 25 neme ik dy.“ De meister de sede¹⁷: „Den schyn van der sunnen benympstu¹⁸ my vnde den en moge gy my nicht geuen.“ Do sede Allexander: „Jk mach juw grot gud geuen wente jk byn eyn here alle der werelt.“ Do sede Dyoghenes wedder: „Du¹⁹ bist armer den myn knecht went myn knecht dey is²⁰ juwe here wente gy denen deme gude der werelt vnde dar dene gy vmme vnde don grot arbeit. Vnde de
- 30 rijckheit vnde dat²¹ gudt der werlde hebbe ik vorwunnen hijrvme so is²² de rijckheit vnde dat gudt der werlde myn knecht vnde juwe here. Gy segghen gy moghen my grot gudt geuen. Des en hebbe gy nene macht wente jk en will des nicht

¹ vnde wan de stad *nur L*, vnde *doppelt*. – ² Do *bis* sach *nur L*. – ³ I sede O. – ⁴ I juw wol. – ⁵ I Gisterne was. – ⁶ I den worden so starff he. – ⁷ I den koningk. – ⁸ I Dar na leth. – ⁹ I de eren; *F ähnl. L*. – ¹⁰ I makede Allexander. – ¹¹ I de was. – ¹² L en *oberhalb der Zeile*. – ¹³ I dar touede Allexander eyne; *F ähnl. I*. – ¹⁴ I Dar na quam Allexander; *vgl. die erheblich kürzere Version in Gesta Rom. 71*. – ¹⁵ *F* een cupe van enen wiinvate; *Gesta Rom. dolium habuit pro domo*. – ¹⁶ L Do *bis* mester *doppelt*, *das zweite gestr.* – ¹⁷ I meyster sprach. – ¹⁸ I sunnen den neme gy. – ¹⁹ I Dyogenes de meyster du. – ²⁰ I den myn knecht de is. – ²¹ L dat *doppelt*. – ²² I hir vmme is.

hebben.“ [194'] Do sede Allexander: „Jk mach juw wall wat nemen.“ Do sede de mester: „Gy en moghen my nicht nemen wente jk en hebbe nicht men dessen korff¹ den gheuen ik juw so en hebbe ik nicht mer.“ Do sede Allexander: „Jk mach juw dat leuent nemen.“ De meister sede: „Gy en konnen des nicht don dat will ik juw
5 bewijsen. Dar sittet eyne vlege vp juwem arme dodet de.“ Dat dede de koninck. Do sede de mester: „Hebbe ghy der vlegghen dat leuent benomen gy en konnen ere dat leuent nicht wedder geuen.“ Do sede de meister vort: „Gy moghen my woll doden men myn leuent en konne ghy my nicht nemen wente de sele is dat leuent vnde der en konne ghy nicht begripen noch ok nicht doden².“ Desse vnde desses gelijcken
10 disputacien hadde koninck Allexander³ mit em.

Darna do belede de konynck Allexander⁴ ene grote stat. Vnd in der stat weren meisters⁵ // de satten eyne schyuen myddene in de stat vp enen hoghen⁶ boem vnd vppe de schyuen satten se de vorghifftigen basiliscum also dat nemendt en mochte in de stat seen. Vnde alle de ghennen de⁷ de dere segen de sturuen van deme
15 fenijne. Des hadde Allexander de konynck bij sick⁸ den wijsen mester Aristotyles. De ordinerede vnde geboth dat nemendt vmme de stat ghayn scholde he en scholde enen stock bij sick hebben⁹ vnde dar scholde eyn spegell ane hanghen. Vnde also deden se vnde do de fenijnschen deres jn de spegellen segghen vnde sick sulues da jnne segghen¹⁰ do bleuen sey doet. Vnde do de heren van der stat dat vornemen¹¹
20 vnde ok dey mesters dat Allexander so dane wijsheit bij sick hadde do gheuen se sick jn syne genade vnde se geuen de stat.

Darna do kwam¹² Allexander jn konynck Porus lant. Des schreyff de koninck Porus [194'] Allexandere eynen breiff de was aldus ludende: „Konink¹³ Porus van Judeen¹⁴ de entbuth deme struckrouer Allexander aldus: Du heffs vor wonnen eyn
25 volck dat kranck was. Du schalt weten dat ik eyn seghevechter byn wente de gode vnde alle dat volck syn my vnderdan. Darvmme so keret¹⁵ wedder tho hus edder ghy scholen alle schemelicken erslagen¹⁶ werden.“ Vnde konynck Allexander de schreff eme wedder dar vp dat he reyde were to strijde¹⁷. Des quam de konynck Porus mit eyme groten heere vnde brochte holyfantan mit syck. Vnde eyn jslick¹⁸ droich enen
30 berchfrede vppe syneme lijue gemaket van holte vnde van jseren vnde vppe eyneme jslicken dere weren druttich manne gewapent. De dere to beten vnde tho schoreden allent wes sey aff langheden. Vnde also Allexander de konynck dat vornam des leet

¹ F dese cupe. – ² noch *bis* doden *nur L.* – ³ I gheliken hadde Allexander disputacien. – ⁴ I belede allexander; *vgl. Gesta Rom. 23.* – ⁵ I vnde dar weren meysters in der stad; *F wie I.* – ⁶ I hoghen berch vppe eynen hoghen; *F ähnl. L.* – ⁷ I alle dede. – ⁸ I Allexander by sik. – ⁹ I stock hebben. – ¹⁰ I deers sik suluen segghen; *F ähnl. I.* – ¹¹ I stad vornemen. – ¹² I Darna quam; *vgl. zum Folgenden Alex.rom. S. 102 ff.* – ¹³ I de koningk. – ¹⁴ *falsch auch in I und F; Alex.rom. S. 102,1* Porus, Indorum rex; – ¹⁵ I Dar vmme keret. – ¹⁶ I, F schollen schentliken vor slaghen. – ¹⁷ I Vnde Allexander schreff em wedder dat ... stryden. – ¹⁸ I vnde jslick de.

he¹ bylde gheten van eren also groet als mannes vnde de weren² bynnen hoell. Vnde de leeth he bynnen vul gloyender kolen don³ so dat // se gloyendich heet weren do de deerte an de vyende qwemen vnde des verbranden sick de deres. Des⁴ ene wolden se nicht vorwert men se lepen achterwert vnder ere volck. Vnde konyneck Allexander
 5 de sath⁵ vppe syneme perde Putifall vnd he reth manck de vyende. Vnde dat pert beeth vnde Allexander de sloch⁶ vor an vnde syn volck dat volghede eme na vnde dar wart⁷ tho male vele volckes gheslagen an beyden sijden. Vnde de koninck Porus de quam Allexandere also na dat he Putifall syn pert dorch stack. Des berepen se twe dage enen vrede vppe dat se ere doden mochten begrauen vnde ere vorwundenen
 10 lude mochten verbynden⁸. Do sede Allexander to Porus: „Wat helpet vns dat wy so vele selen senden to der hellen. Men laet vns allenen vnder vns beyden vechten vnde de⁹ den anderen vor wynnet de schall eyn here ouer syn volck wesen.“ Se¹⁰ deden also vnde vcheden vnder sick beiden. Vnde Allexander vorwan [195'] Porus vnde he behelt syn heer. Vnde do ghaff he konyneck Porus volke grote vrijheyt.
 15 Darna do qwam vor konyneck Allexander¹¹ grote claghe dat eyn rouer vppe der see was de den luden groten schaden dede. Des leth Allexander schepe tho maken vnde de rouer wart gevangen vnde wart vor¹² Allexandere gebrocht. Vnde Allexander vraghede ene vnde sprack: „Warvmme¹³ do gy den luden so groten schaden vppe der see vnde nemet den luden ere gud.“ Do sede de rouer: „Warvmme neme ghy den
 20 luden ere gudt vp deme lande vnde ghy maken mennigen mynschen lijuelois vnde ok gudes los¹⁴ vnde ghy hebben doch genouch suluers vnde goldes vnde hebt alle¹⁵ de gansen werlt bedwongen. Vnde ik en hebbe nicht vnde ik moet dat doen dat ik myne coste vorwerue.“ Des gaff eme do Allexander¹⁶ eyne grote stat vnde makede ene dar ouer to eyneme heren¹⁷ vnde sprack tho eme: „See to dat du mer
 25 rechtuerdich sijst vnde // make dat also dat nement mer ouer dyck en clage.“
 Darna do bath eyn arm man konyneck Allexander¹⁸ dat he eme wes gheuen wolde. Des ghaff eme Allexander ene grote stat vnde *he sprak*¹⁹: „Dey stat de gheuen ik dy wes dar ouer eyn here.“ Do sede de arme man: „Leue here des en temet my nicht to hebbende.“ Do sede Allexander: „Jk en achte dar nicht vp wat dy betemet tho
 30 hebbende mer jk achten darvp wes my themet dy tho²⁰ gheuende.“

¹ I af langhen konden Des leth Allexander; *F ähnl. I.* – ² I vnde weren. – ³ I gheyten effte dōn. – ⁴ F quamen ende haer mulen aen die metalen mannen staken ende hem berrenden Doen; *Alex.rom. S. 105, 9-11* tendentes rostra sua secundum consuetudinem, ut caperent eos, prenimio calore incensi sunt. – ⁵ I vnde Allexander sath. – ⁶ I Allexander sloch. – ⁷ I volk volgde eme vnde dar so wart. – ⁸ I lude vor bynden. – ⁹ I we. – ¹⁰ I vnde se. – ¹¹ I vor Allexander; *vgl. zum Folgenden Gesta Rom. 118.* – ¹² I vnde vor. – ¹³ I de vragede ene wur vmme. – ¹⁴ I lijff loes vppe dem lande vnde gud loes; *F ähnl. L.* – ¹⁵ I vnde alle. – ¹⁶ I eme Allexander. – ¹⁷ I vnde he makede ene dar tho eynem groten heren. – ¹⁸ I Dar na bath eyn arm man Allexander; *vgl. Herzstein 6.* – ¹⁹ L he sprak *fehlt; korr. nach I.* – ²⁰ I wat my themet tho.

Darna do togh¹ Allexander vort an vnd quam in eyn lant dar wonden de lude in den holen² in der erden vnde se weren alle nacket vnde en konden nicht strijden men se geuen sick in syne genade. Des³ ghaff ene Allexander ene bede so wes⁴ se beden dat wolde he ene gheuen. Des beden se ene ewichlicken to leuende. Do sede
5 Allexander: „Des en hebbe ik nene macht juw to geuende wente jk moet suluen steruen vnde dat⁵ ik aldus wandere dat is de wille godes.“ [195^v]

Darna do quam koninck Allexander vp eyn lant⁶ dar leip eyn water all vmme. Des weren⁷ dar veffvndedruttich mannes de wolden ouer dat water swemmen. Des qwemen de lude⁸ van deme lande de grepen⁹ se vnde eten se.

10 Darna do¹⁰ qwemen se tho ener zee de was also sote also honnich dar¹¹ wolden se sick rasten. Des nachtes qwemen dar louwen vnde baren vnde ok wulue vnde vele anderer derten. Vnde des so quam dar eyn greselick deer vnde to reth eyn deyll des volckes¹² men tho deme lesten slogen se dat doet. Dar vloghen ok grote vledder muse also ghanse de beten erer vele de nesen aff. Darna do qwemen¹³ se in eyn lant
15 dar weren grote resen. De satten sick tho der were teghen sey vnd sloghen koninck Allexandere¹⁴ vele volckes aff all stille swyghende wente se en konden nich gheropen. Do Allexander dat vornam des leit he alle syn volck lude ropen. Des begunden de resen do¹⁵ to vleynde vnde des // wart erer do¹⁶ vele van den resen dotgeslaghen.

20 Darna do qwemen¹⁷ se in eyn lant dar qwemen de bome to prime tijt vthe der erden vnde se brochten vruchte vnde des auendes weren se do wedder¹⁸ vnder der erden.

Darna do qwemen¹⁹ se tho eneme hogen berge dar ghingen sey vp twedusent trede also troppen de weren alle van schonen klaren stenen effte dat weren sophijren. Dar
25 vunden se vppe eyne schonen tempell gemaket van golde. Dar stundt vppe eyn guldene bedde darvppe lach eyn groet man vnde de²⁰ hadde eyn wyt kleyt ane. Vnde se neghen eme vnde konyneck Allexander mende dat de man eyn²¹ god were des landes vnde se ghynghen van dar.

Darna do qwemen²² se in eyn lant dar was eyne wedewe konyngynne vnde de²³
30 hete Candatus de hadde dre sones. Do de koningynne [196^f] vornam dat konyneck Allexander kwam des sande se eme grote gau. Vnde se sande mit deme boden²⁴ eyne mæler de Allexanders angesichte scholde mælen vnd bryngen ere dat. Des toch

¹ I Dar na toch; vgl. zu den folgenden Abschnitten *Alex.rom. S. 106 ff.* – ² I in holen. –

³ I vnder syne gnade Des so. – ⁴ I bede wes. – ⁵ I steruen dat. – ⁶ I Dar na quam allexander vp eyn water land; *F stat.* – ⁷ I Des so weren. – ⁸ *Alex.rom. S. 109,1-2* bestija]e ipsius fluvii qui dicuntur yppopotami; *F wie L, I.* – ⁹ I vnde grepen. – ¹⁰ I Dar do na. – ¹¹ I vnde dar. – ¹² I deel volkes. – ¹³ I Dar na quemen. – ¹⁴ I weer vnde slogen Allexander. – ¹⁵ I be ghunden se do. – ¹⁶ I do erer. – ¹⁷ I Dar na quemen. – ¹⁸ I se wedder. – ¹⁹ I Dar na quemen. – ²⁰ I he. – ²¹ I vnde Allexander mende dat he eyn. – ²² I Dar na quemen; vgl. zum Folgenden *Alex.rom. S. 112 ff.* – ²³ I nur de. – ²⁴ I mit deme boden mit eme; *korr. nach I.*

eyn van der koningynnen sone mit sommelicken ridderen vth vnde quam jn
 Allexanders heer vnde he quam tho eneme heren de hete Tholomeus. Vnde he
 mende dat he Allexander was vnde claghede eme syne nôt vnde sede: „Here jk
 scholde vp ene tijt vth rijden vro morphens mit myneme volcke vnde dar quam eyn
 5 konyneck dey nam my myn wijff vnde sloch my vele riddere aff.“ Des sede
 Tholomeus: „Beydet hijr myner¹ went dat ik wedderkomen.“ Des ghyneck he to
 konyneck Allexandere² vnde sede eme de saken wat hey vorstan hadde. Des nam
 Allexander syne kronen vnde satte eme de³ vppe syn houet, Tholomeus, vnde sede:
 „Ghaet sytten vppe mynen koninckligen // stoyll vnde jk will segghen dat ik byn⁴
 10 Antigonus wat rades⁵ gheue gy my dat ik helpe dat *desse ridder sin* wijff
 wedderkrijge⁶.“ Do sede he: „Jk will de stat wydden vnde so⁷ will ick eme syn wijff
 weddergeuen.“ Des was de here sere blyde. Des belede de⁸ konyneck de stat des
 nachtes myt eneme groten heere vnde he sede tho den borgeren der stat: „Gheuet
 desseme heren syn wijff wedder effte ik will alle de stat vorsturen.“ Des breken de
 15 borgheres des konynges pallas vp vnde se nemen de vrouwen dar vth vnde gheuen⁹
 se ereme heren wedder. Des danckede de here eme sere vnde bath ene dat he wolde
 mede tijden¹⁰ tho syner moder houe. Des sede he: „Jk will ersten orloff nemen van
 Allexandere myneme koninghe.“ Des ghinck he mit eme tho deme konynghe¹¹ vnde
 bath orloff vnde togh mit eme to syner moder der konyngynnen. De konyngynne
 20 quam eme enteghen vnde se entfyneck ene vruntlicken vnde [196^v] ledde ene jn ere
 pallas. Dat was to male schone¹² gesyret dar sach he vele wonders. Darna do ledde
 se ene in ere¹³ slaepkameren: *de* was van holte vnde van stenen wonderlicken
 gesijret vnde starck gemaket vnde hanghede an jseren henghen vnde de drogen
 twyntich holifanten war dat se¹⁴ de koningynne hebben wolde. Do sede Allexander
 25 vnde he mende dat se anders nicht en wusten men dat he Antygonus were¹⁵: „Dit
 weren wonderlicke schone dinghe weren se jn konyneck Allexanders houe.“ Do sede
 de konyngynne to eme¹⁶: „Gy synt suluen konyneck Allexander.“ Do he horde dat
 se ene nomede¹⁷ bij syneme namen do hadde he anghest vnde he wart¹⁸ bleeck van
 verwen. Do sede de koningynne to eme: „Warvmme so wert¹⁹ juwe angesichte so
 30 bleeck.“ Do sede hey: „Jk hete Antygonus vnde nicht Allexander.“ Do sede de
 vrouwe: „Jk will juw dat bewijsen dat ghy Allexander synt.“ Des leet se eme dat

¹ I myner hir. – ² I Des so ginck he tho allexander. – ³ I de eme. – ⁴ I sy. – ⁵ L rades *korr. aus* rages. – ⁶ L, I ik juw helpe dat ghy juwe wijff wedderkrijgen; *korr. nach F. Zeilensprung in L, I, F, vgl. ST S. 269,8-II* vnde segge, ik hete Antigonus, vnde nem rat mit mi. He dede also vnde sprak to konink Alexander, alset en ander were: 'Antigonus, wat rade gifstu vs, dat dessem manne sin husurowe weder werde?'. – ⁷ I nur so. – ⁸ I do de. – ⁹ I se gheuen. – ¹⁰ tiden *nach Sch.-L. 'sich begeben, reisen'*; F riden. – ¹¹ I he ersten tho deme koninghe myt eme. – ¹² I sere; *fehlt F.* – ¹³ I Dar na ledde se ene in eyne; F haer. – ¹⁴ I wor se. – ¹⁵ vnde he mende *bis* were *nur L, I, letztere* Allexander *statt* Antygonus. – ¹⁶ I to eme *fehlt.* – ¹⁷ L nomeden; *korr. nach I.* – ¹⁸ I vnde wart. – ¹⁹ I koningynne worvmme wert.

bylde // seen vnde sede to eme: „Bekenne ghy dit angesichte icht¹.“ Do beghan he to beuende. Do sede de vrouwe: „Warvmme so beue² ghy. Gy hebben doch so mennich lant dorch vochten. Nu synt ghy gekomen in enes wijues hant vnde juwe leuent dat steit in eren handen. Hijr vmme so en schall³ sick nemend vorheuen in
5 houerdijen wente nemendt en weet wat⁴ eme tokomen mach. Vnde eyn mynsche de en is⁵ nicht also starck men vyndet yo wall eynen anderen also starck.“ Des wart Allexander tarnich vnde he beet syne tenen to hope van tarne. Do sede de koningynne: „War vmme so vortarne⁶ ghy juwe.“ Do sede he: „Hijr vmme dat ik neen swert en hebbe.“ Do sede de vrouwe: „Effte ghy eyn swert hadden wat wolde
10 ghy denne mede⁷ don.“ Do sede he: „Jk wolde juw ersten doden vnd ok my suluen hijr vmme dat ik also dwäslicken hebbe gedan vnde dat ik mit vrijen willen [197'] hijr byn gekomen jn juwe gewalt.“ Do sede de vrowe: „Hebbet nenen angst ghy scholen des geneten dat ghy myneme sone holpen hebben wedder to syneme wyue. Men ghy sloghen enen koninck doit de hete Porus. Myn jungheste sone de hefft syne
15 dochter wuste he dat ghy Allexander weren he sloyghe juw doet.“ Des ghinck de konyngynne tho⁸ eren sonen vnde sede tho ene: „Men⁹ laet vns desseme boden ghunst vnde ere doen vnde ene erlicken wedder tho¹⁰ syneme heren senden.“ Do sede de jungheste sone: „Syn here de konyneck¹¹ Allexander de sloch mynes wijues vader doet. Jck will dessen wedder slan to ener wrake mynes swagers.“ Do sede syn
20 broder: „Wat ere hadde wij dar aff dat wij ene sloighen. He hefft doch bij vns¹² grote vruntschop gedan went he halp my yo wedder bij myn wijff. Jk hebbe ene hijr gebracht jk wil ene ok ghesundt wedder van hijr¹³ bryngen.“ Do // sede de jungheste broder: „Wij scholen¹⁴ dar ere vmme steruen.“ Do de konyngynne dat hërde dat de brodere vechthen wolden des was se bedrouet vnde se ghinck¹⁵ to Allexander vnde
25 sede hemelicken tho eme: „Allexander bewijse nu dyne wijsheit an mynen sonen vp dat¹⁶ nen vechtent en geschee tusschen mynen kynderen.“ Do sede Allexander to eren kynderen: „Jset dat ghy my doden so hefft konyneck Allexander woll so vrome riddere dat my¹⁷ de woll wreken scholen. Mer wille ghy konyneck Allexander hebben jk loue dat juw jck will ene juwe bringen jn juwe pallas.“ Des vorleten se do eres
30 tarnes vnde loueden eme grot gud vp dat he dat dede. Des ghaff eme do de konyngynne ene kronen gemaket van golde vnde van kostelicken stenen. Vnde se wijsede eme enen berch dar vppe weÿen ere affgode jn eneme tempele. Vnde do he vppe den berch quâm des offerede he dar eren affgoden vnde ghinck [197'] vort jn den tempell dey to male wonderlicken gesijret was. Dar seten de duuele bij ener

¹ I sede be kenne gy dat ... nicht. – ² I wor vmme beue. – ³ I Hir vmme schal. – ⁴ I wes. – ⁵ I mynsche is. – ⁶ I wor vmme vor torne. – ⁷ I gy mede. – ⁸ I ginck se to. – ⁹ I sede men. – ¹⁰ I vnde erliken tho. – ¹¹ I here koningk. – ¹² I by vns doch. – ¹³ I van hir wedder. – ¹⁴ I Jk scholde; F wie souden daer eer beide; *Alex. rom. S. 117,23-24* Modo in isto loco moriemur ambo. – ¹⁵ I vnde ginck. – ¹⁶ I wisheynt dat hir; F wie I. – ¹⁷ I Allexander hefft wol so vrome riddere de my, *bricht dann ab; F ähnl. I.*

taffelen in mynschen schijne den ere oghen wonderlicken¹ luchteden. Des sprack dar
 eyn vnde sede: „Weset wille kome her konyneck Allexander.“ Do sede Allexander:
 „We byst du.“ Do sede de duuell: „Jk byn eyn konyneck der werlden². Gaet
 vorewert dar schole gy noch mere wonders seen.“ Do ghinck Allexander vort an
 5 vnde sach dar ene guldene godynnen syttende vp eneme koenynckligen stole vnde
 he vragede se we dat se were. De duuell de sede: „Jk byn eyne moder aller
 godynnen.“ Des vragede se Allexander: „Wo lange schall ik leuen.“ Do sede de
 duuell: „Des en mach nen mynsche weten.“ Des toch Allexander van dar vnde quam
 wedder tho syneme volcke vnde sede eme wo he gevaren was vnde wat he gelouet
 10 hadde. Des makede sick Allexander reyde to strijde vnd he betwank // der
 koningynnen sone dat se eme mosten vnderdanich wesen vnde quam do wedder vppe
 dat pallas also he ene gelouet hadde.

Darna³ do kwam de konyneck Allexander in eyn lant dar en weren nicht men
 vrouwen ynne vnde nene mannes. Vnde de vrouwen konden woll strijden vnde
 15 vechten vnde de mannes weren in eyneme anderen lande. Vnde tho veer tijden jn
 deme jare⁴ so qwemen se to samende vp eyn werder⁵. Vnde wenne eyn megedeken
 geboren wart dat behelden se jn erem lande vnde de knechtekens sanden se in der
 manne lant. De vrouwen de entfynghen Allexandere vrolicken vnde se gheuen eme
 ere gae vnde se gheuen eme twe hondert meghede mit ereme harnissche de wol
 20 vechten konden.

Do⁶ Allexander vele der lande bedwungen hadde des horede hey van [198'] deme
 paradijse seggen vnde dar wolde he ok wesen. Vnde he sande syne boden vore vth
 dar hyn vmme dat to beseende. Vnd also de boden vppe deme wege weren do kwam
 ene dar enteghen eyn olt man. De sede to ene: „Keret wedder vnde segghet juwem
 25 heren dat he nicht en mach komen mit houerdije in dat paradijss mer allenen mit
 otmodichet.“ Vnde he ghaff deme boden eyn kleyne steneken vnde sede: „Brynget
 dat stheneken juweme heren.“ De boden de qwemen wedder vnde seden Allexandere
 de bodeschop vnde deden eme dat steneken. Des vragede Allexander enen wijsen
 mester wat de sten beduden mochte. De mester nam den sten vnde lede ene vppe
 30 eyne wach schale vnde vppe de anderen wach schale lede he swaren last vnde dat
 klene steneken dat woch dat al to male vp. Vnde des vorwunderde ene allen. Des
 nam dey mester wat erden vnde // bedeckede dat steneken vnde lede dat do also in
 de schalen vnd in de anderen schalen lede he do ene klene vedderen vnde de woech
 den steen vp. Dat vorwunderede deme koninghe vnde alle den de dat seggen. Des
 35 vragede Allexander dey konyneck den mester wat dat beduden mochte dat dey steen
 also swar was vnde nu he bedecket is dat he nu so licht is. Do sede de meister tho

¹ L wundelicken; F wonderlic. – ² L welden; F weelden; *Alex.rom.* S. 118,19 mundi. –

³ vgl. zum Folgenden *Alex.rom.* S. 119 ff. – ⁴ F eens des jaers; *Alex.rom.* S. 120,5 per unum quemque annum. – ⁵ F vp eyn werder fehlt; nach *Alex.rom.* S. 119,27 leben die Amazonen in quadam insula. – ⁶ Quelle nicht ermittelt.

deme koninge Allexandere: „Here her konyneck gy synt betekent bij deme stene wente de wijle ghy leuen so synt ghy mechtiger den alle de konynghe der werlde mer also ghy doet vnde bedecket synt mit der erden so is ene veddere vil swarer den ghy synt. Dat is also ghy doet synt so en synt ghy nicht mer werdich in der werelt.“

5 Dar na so toch Allexander vele lande vmme vnde bedwanck se alle jn syne gewalt. Do Allexander dat meiste deell alle dat ertrijcke vmme gewandert hadde vnde dat beseen [198^v] hadde des¹ wolde he oick weten wo dat id in der lucht gestalt was. Vnd² des leth he nemen twe ghyren vnde leth braden vleisch vnde leth dat bynden vp eyn starck spyt. Vnd he satte sick jn enen korff vnde leth³ sick binden vppe de
10 ghyren vnde he helt⁴ dat spit mit deme vleissche vp in de lucht. Des⁵ vlogen de voghele vp wert na deme vleissche also lange dat he also hoghe gevoret was⁶ dat eme des beduchte dat alle ert rijcke also klene was also ene hoffstede anders duchte eme dat allet water wesen. Des helt he doe dat spit nedderwert. Do vlogen ok de vogele wedder nedderwert na deme vleisse vnde he⁷ quam wedder to der erden teyn
15 dachvart van syneme volcke.

Darna do leth he sik⁸ wercken jn eyn glasene vat vnde leth daran maken ene⁹ lange keden vnde leth sick sencken jn dat mer¹⁰. Darjnne sach¹¹ he mennicher hande wonder.// Vnde dat glase vat dat was¹² also behende gemaket dat hey lucht dar dorch hadde vnde dat dar doch nen water in komen en mochte effte en konde. Darna
20 do toch konyneck Allexander¹³ vort an vnde kwam¹⁴ to ener stat dar was eyne vrouwe de hadde eyn kynt dat was halff eyn mensche vnde halff eyn deer. Des¹⁵ vraghede Allexander eynen mester wat dat beduden mochte. Do sede eme dey mester: „Dat bedudet dat jd juweme dode nalet¹⁶. Wente eyne tijt hebbe gy eyn mensche gewesen vnde darna¹⁷ schole ghy werden to deren also tho wormen¹⁸ der erden.“ Des was do
25 Allexander bedrouet vnde toch tho hus wert. Vnde do¹⁹ hey in Babilonyen kwam des vorghaff eme syne suster mit fenijne. Vnde do esschede he ene vedderen vmme dat fenijn da mede²⁰ vth to theende vppe dat he dat mochte da mit wedder²¹ vth brecken. [199^v] Des so brochte²² eme Colus syn kemerlinck ene vedderen dat venyn mede vth

¹ *Alex.rom. S. 126.* – ² *I setzt wieder ein.* – ³ *I vnde satte ... vnde he leth.* – ⁴ *I vnde helt.* – ⁵ *I vp Des so.* – ⁶ *I hoge was.* – ⁷ *I vloghen de vogele nedder wert vnde he; F vloghen die voghelen neder weert na dat aes, vnde bis volcke fehlt.* – ⁸ *I Dar na leth sik Allexander.* – ⁹ *I vnde dar an eyne; F wie I.* – ¹⁰ *L dat am Rand hinzugefügt, vor mer gestr. das.* – ¹¹ *I Dar sach.* – ¹² *I glase vath was.* – ¹³ *I vnde doch ... dar in komen en konde Dar na toch Allexander; vgl. zum Folgenden Epit. S. 68.* – ¹⁴ *I vnde he kwam.* – ¹⁵ *I Des so.* – ¹⁶ *I sede de mester dat nalet juwem dode dat is de bedudinge; F ähnl. I.* – ¹⁷ *I dar.* – ¹⁸ *L vor deren gestr. dele; I deeren der wormen; F dieren ende wormen; vgl. jedoch Epit. S. 68 121 8-23 Superior quippe pars ... te significat ... Inferior vero pars ... hi sunt principes tibi subiecti ... post mortem tuam hi inter se discordes.* – ¹⁹ *I nur Do; vgl. zum Folgenden Alex.rom. S. 127 ff.* – ²⁰ *I vedderen dat ffennyn mede.* – ²¹ *I mochte wedder.* – ²² *I Des brachte.*

to thende vnd damit bestreeck he de vedderen ok¹ mit fenijne. Vnde de nachtes do wart² eme also wee dat he vte der kameren kroep vnde he wolde sick suluen doden. Men syne konyngynne Rosa dey vornam dat vnde brochte ene wedder in de kameren. Des anderen dages do begereden alle de heren vnde alle dat³ gemeyne volc
5 eren konyneck tho beseende. Dar wart he buten gebrocht in dat pallas. Dar quemen alle de heren to eme vnde kussededen ene mer he en mochte nicht spreken. Mer he schreiff syn testament synen lesten willen vnde besatte⁴ syne lande jn twelff herschoppen an twelff heren dat tho⁵ vor stande. Vnde do he also synen testament vnde lesten willen⁶ geschreuen hadde darna ghaff he synen geyst vp vnde starff.
10 Vnde syne regnancie vnde herlicheit de⁷ en durde nicht mere den twelff jare. Do nu de⁸ grote heren // vnde de meisteres vornemen dat Allexander so hastigen gestoruen was des qwemen se to eme. Do⁹ sede der meistere eynde: „O Allexander gisterne do beschermede¹⁰ ghy vele mynschen vor den doet mer nu en mochte ghy juw suluen nicht beschermen.“ De andere de sede: „Gisterne do was¹¹ Allexander eynde groet
15 here ouer vele mynschen nu synt de mynschen heren ouer ene.“ De drudde seede: „Gisterne was hey eynde here vnde eynde bewarer des goldes vnde des suluers vnde nu bewaret dat golt vnde dat suluer ene jn deme schryne¹²“ wente se hadden eme gemaket eynde graff van golde. De veerde de sede: „Gisterne do was¹³ Allexander in groter hude men nu js he vorlaten van allen mynschen.“ De veffte de sede:
20 „Gisterne do was¹⁴ Allexander van allen menschen entseen vnde nu entsuet ene nemend.“ De sosste de sede: „Gisterne do hadde¹⁵ Allexander vele vrunde men nu so ghân¹⁶ se eme alle aff.“ De souende de sede: „Gysterne [199^v] do begerede¹⁷ eynde jslick by eme tho wesende mer nu en begeret nement bij eme tho wesende.“ De achte de sede: „Gisterne do en nogede Allexandere nicht daemit dat¹⁸ he eynde here
25 was ouer all de werlt mer nu¹⁹ môt he sick laten genôghen jn eynem graue van souen voten.“
Vort mere²⁰ also hijr vore ok²¹ geschreuen is so hadde Allexander synde lande gedelet jn twelff prouincien. Mer dat en durede nicht lange wente de vere de vorwonnen de achte²² wente Philippus syn broder de was konyneck in Greken vnde
30 Antigonus in Assyan vnde Coleutus in Syrien vnde Tholomeus in Egipten. De hadde Allexanders suster.

¹ I vedderen vnde bestreeck de ok; *F* veere mer se was ok ghe veniint. – ² I nachtes wart. – ³ I dages begherden ... vnde dat. – ⁴ I vnde synen ... vnde he satte; *F* wie *L*. – ⁵ I heren to. – ⁶ *L* synen syn testament; *I* he synen will; *F* hi sinen wille in den brief. – ⁷ I vnde syne herlicheyt vnde de. – ⁸ I Do de. – ⁹ vgl. *Gesta Rom.* 66. – ¹⁰ I gisterne beschermede. – ¹¹ I ander sede gisterne was. – ¹² *L* schrye; *korr. nach I*. – ¹³ I verde sede gisterne was. – ¹⁴ I vifte sede gisterne was. – ¹⁵ I gisterne hadde. – ¹⁶ I nu gan. – ¹⁷ I souede gisterne be gherde. – ¹⁸ I achtede sede gisterne nogede allexander nicht dat. – ¹⁹ I werlt nu. – ²⁰ vgl. *zum Folgenden Maerl. 18475 ff.* – ²¹ I ok vor. – ²² *Vers nach Maerl. 18480* Want die iiij verwonnen dachte (de *nach* vere *nur L*).

Hijr na volget van den konyngen van Egipten vnde van den bysschoppen¹ van Jherusalem

- Tholomeus de was² konyneck van Egipten. To ener tijt qwam he tho Jherusalem rechtele wo he anders nerghen vmme en queme men dat // he dar wolde offeren.
- 5 Vnde dat was vp enen sabbath wente he wuste woll dat se den nicht en v6chten. Vnde des³ berouede he do Jherusalem vnde vynck⁴ dar vele Joden vnde vorede se mit sick in Egipten⁵. Vnde dat geschude vnder Jaydus deme busschop de Allexandere de ere dede⁶. Do *Jadus*⁷ starff do wart Anyas syn sone bisschop in Jherusalem. *Na Anyas wart Simon bisschop in Jherusalem*⁸. Do starff Tholomeus.
- 10 Des wart Ffyladolphus konyneck in Egipten. Desse Philadolphus de hadde⁹ grote genoichde to den boken. Vnde he horde van den Joden dey jn Egipten gevanghen weren van der ee godes de de hemmelsche god suluen mit syneme munde ghesproken hadde. Vnde de begerede he tho¹⁰ hebbende. Des was dar eyn grekisch meister de hete Theoponpus de scholde de ee schrijuen vte deme ebreyeschen jn
- 15 grekisch. Vnde do he des beghund hadde des wart he dul vnde he bleyff [200⁷] druttich dage vnvroet. Des begunde eyn ander to schryuende de hete Troectus vnde de wart blynt. Vnde do se dat schryuent ouer gheuen do worden se gesunt. Des¹¹ starff de bisschop Symeon vnde Anyas syn kynt dat was noch junck. Des wart do Elazarus bysschop in Jherusalem Symeonis broder. Des schreyff do Philodolphus de
- 20 konyneck van Egipten enen breff an Elazarus¹² den bisschop van Jherusalem dat he eme welcke wijse manne wolde senden de oldesten van den Joden de eme de ee godes scholden schrijuen¹³ vte deme hebreeschen in greckes. Vnde he sande eme teyn dusent Joden dey¹⁴ Tholomeus gevanghen hadde. De sande he eme wedder vrij¹⁵ in Jherusalem vnde he koffte vijff dusent mit syneme gude de Tholomeus vorkofft
- 25 hadde vnde sande de do vrij¹⁶ jn Jherusalem. Ok sande he dar mede golt vnde suluer vnde dartho sande he eme dur//bare¹⁷ gesteente den tempell godes mede to vorsijrende. Do de bisschop Elazarus alle dusse sake geseen vnde gehoret hadde des sande he eme twee vnde souentich manne de wijsesten in der ee de eme de ee vthe deme *hebreeschen*¹⁸ jn greecks satten. Vnde des ghaff he alle den mannen grote
- 30 sijrheit vnde sande se mit eren wedder tho hus. Vnde he sande deme bisschoppe Elazarus costelicke ghauē vnde guldene vate jn den tempell vnser heren vmme dem

¹ I dem koninge ... dem biscope. - ² I Tholomeus was; *das Folgende nach Maerl. 18491 ff., Hist. Esther 6 ff.* - ³ I en vechten vnde des so. - ⁴ I vynck *fehlt.* - ⁵ I se in Jherusalem. - ⁶ *Vers nach Maerl. 18507 dien Alexander die ere dede; L, I also umgekehrt.* - ⁷ L Judas; I Jadus do. - ⁸ L Na bis Jherusalem *fehlt; korr. nach F; I Ananyas wart bisscop na symeon; Maerl. 18510-12 Na hem ward bisscop Onias ... Daer na die rechtre Symoen.* - ⁹ I philadolphus hadde. - ¹⁰ I he ok tho. - ¹¹ I Des so. - ¹² I breff Elazarus an. - ¹³ I scriuen scholden. - ¹⁴ I teyn dusent myt syneme gude de; *F wie L.* - ¹⁵ I vryg wedder. - ¹⁶ I de ok vryg. - ¹⁷ I suluer vnde durbare; *F wie I.* - ¹⁸ L breeschen.

heren darmede tho denen vnde¹ sande eme ok ene taffelen van golde gesijret mit kostelicken gesteenten. Vnder desseme Philodolphus was eyn philosophus de hete Socrates². De makede eyn groet wonderlick dynck in Allexandrijen des men in der werlt des gelijcken nye en vant. He makede enen groten standen thorne myddene in
5 de see vppe veer runde rade vnde [200^v] vnder elckem vote eyn glas.

Desse Philodolphus starff³ vnde syn broder Euergetes de wart konynck in Egipten vnde hey wan Syrien vnde Asyen. Do was Elazarus dot vnde Onyas synes broder sone de was eyn bisschop⁴ in Jherusalem. Euergetes de koninck van Egipten de
10 esschede⁵ wedder den tyns van Jherusalem den de konynck Philadolphus ene vordreuen⁶ hadde mer de bysschop Onyas en dede des nicht. Des wart de konynck vortornet. Des sande dey bisschop Onyas synen sone Josephus to dem konynge in Egipten vnde⁷ makede enen vrede. Darna do starff Euergetes vnde syn sone Fylopater wart konynck in Egipten vnde Onyas was bisschop in Jherusalem. Vnde in den tijden do makede⁸ Jhesus Sydracks sone das bok Ecclesiasticus.

15 Desse Philopater de wart⁹ vorwonnen van // Anthiochus deme koninghe van Syrien vnde he wart konynck in Egipten. Vnde Onyas de was do noch¹⁰ bysschop jn Jherusalem. Vnde Anthiochus satte den tyns wedder vppe den Philadolphus ouer gegheuen hadde. Vnde hey was also qwaet dat alle dat volck ouer eme clagheden so dat Affricanus van Romen kwam vnde bedwanck ene dat he syn *orloghen* na laten
20 moste¹¹. Vnde he ghaff eme syn kynt to ghijsele dat hete Epiphanus. Desse Anthiochus voer tho eneme tempele dar he groten schat mende tho vyndende. Do de bisschoppe des tempels dat vornemen lepen se vp eme¹² vnde sloghen ene doet vnde tho houweden ene an¹³ stucken.

Do¹⁴ Anthiochus doet was des wart syn sone na eme koenynck Celeutus. Desse
25 sande Helindorius jn Jherusalem in den tempell [201^r] vmme den¹⁵ tho berouende. Vnde do he in den tempell kwam des sloch¹⁶ ene de engell godes doet. Vnde dey bysschop Onyas bat vor eme vnde he stunt wedder vp van deme dode vnde was gesund. Do he to dem koninghe Celeutus kwam do sede he: „Her konynck synt ghy vppe jemende gram de sendet in den tempell tho Jherusalem dey wert dar
30 gewrocken.“

Do¹⁷ Epiphanus vernam dat syn vader doet was de noch tho Rome tho ghisele lach des togh he vte der ghijsselschop vnde kwam jn Syrien vnde vor dreiff synen broder

¹ I vnnes heren mede tho denende vnde he; *F wie I*. – ² *Hist. Esther 7 Incid., Maerl. 18580* Sostratus; *F wie L, I*. – ³ *L, I* starff fehlt; *F* sterf. – ⁴ *L* des was; *I* de was bisschop. – ⁵ *I* koningk Esschede. – ⁶ *I* den do philodolphus vor dreuen. – ⁷ *I* koninghe vnde. – ⁸ *I* tyden makede. – ⁹ *I* ffilopater wart. – ¹⁰ *I* Onyas was do ok noch. – ¹¹ *L* clagent; *I* clagent na moste laten; *F* oer loghen achter liet; *Maerl. 18677* orloghens stont af. – ¹² *L, I* vnde se lepen vp eme; *F* Die papen eerden hem in den tempel ende riepen hem; *Maerl. 18685* Daer riepen die papen in; *Hist. abw.* – ¹³ *I* in. – ¹⁴ vgl. *zum Folgenden Maerl. 18697 ff., Hist. Esther 10*. – ¹⁵ *I* tempel den. – ¹⁶ *I* des so sloch. – ¹⁷ vgl. *zum Folgenden Maerl. 18715 ff.; Hist. Esther 11*.

vnde he wart dar koninck. Do starff de bysschop Onyas men he en leth nene kyndere na. Mer he leth twee broders na vnd elck van den twen broders de wolde¹ bisschop wesen. Wente de konyneck Epifanus grekesch was des vorwandelenden de broders eren namen na den // grekeschen namen vmme helpe vnde² vruntschop van
 5 deme grekeschen konynghe tho hebbende. Vnde Jadus de nomede sick Jaseon vnde Jan de nomede³ sick Manelaus dar vmme dat se Epiphanus in syne vruntschop entfanghen scholde. Vnde des koffte Jaseon dat bysschopdom tho eghen van Epiphanus. Vnde vmme der sunden willen des ghinck dat hillighe vur vth dat vppe deme altare godes lach dat in souentich jaren ny vth en ghinck dat Jeremias de
 10 prophete in⁴ de erden gegraven hadde. Darna do nam de koninc van Syrien Epiphanus *Jaseon*⁵ dat bisschopdom vnd gaff dat syneme brodere Manelaus. Desse Manelaus bevoell eneme manne de hete Adronicus dat hey Jaseon den bisschop scholde dot slan vnde he dede also. Des wart de konyneck Epiphanus tarnich darvmme dat de bisschop⁶ doetgeslagen was. Des leth he Andronicus vmme alle
 15 Jherusalem leden vnde [201'] leth ene sere gheyselen vnde darna leth he eme syn⁷ houet aff slaen.

Desse⁸ konyneck Epiphanus de togh jn Egipten vnde wan dat lant myt vor rethnyssen.

Darna do kwam he vor⁹ Jherusalem vnde de bisschop Manelaus de slot eme¹⁰ de
 20 porten vp vnde ledde ene inden tempell. Vnde do nam he dar vth alle de guldene vate vnde de guldene taffelen vnde de guldene wyrockes vate vnde alle de sijrheit¹¹ des tempels. Vnde he vorboth den denst godes dar tho donde. Vnde he satte vp dat altare godes synen affgod Jupiter dat men den dar eren scholde. Vnde de durbaren gardynen de vmme den tempell hangeden dar leth he vp wercken synen affgod.
 25 Vnde bynnen Jherusalem vppe Dauites torne¹² dar lede he vele Greecken vp de den Joden vele vordretes deden also dat se ere kyndere nicht mosten besnijden. De dat deden de hangeden // se hals an hals. Vmme den vruchten vnde vmme den angst so gheuen vele Joden de ee ouer.

Darna¹³ do worden dar twe wijue ghewroghet darvmme¹⁴ dat sey ere kyndere
 30 hadden besneden. Vnde de worden an ere brusten gehangen vnde worden darna¹⁵ vthe der stat gesleipet vnde ouer de muren geworpen. Des was¹⁶ dar eyn olt prester deme wolde de konyneck swyne vleisch gheuen to ethene¹⁷. Darvmme dat id in de ee verboden was so en wolde hey des nicht eten. Desse prester de hete¹⁸ Helazarus.

¹ I mer twe broders vnde elk wolde; F Mer hi liet twee brueders ende elc woude. –

² L vnde vmme helpe vnde vmme; I vmme helpe vnde vmme. – ³ I Jadus nomede ... Jan nomede. – ⁴ I Jeremias in. – ⁵ L, I Jaseon (eig. Jason) fehlt; korr. nach F. – ⁶ I de here; F wie L. – ⁷ I vnde sere geyselen vnde dar na syn. – ⁸ vgl. zum Folgenden Maerl. 18764 f., 18766 ff. – ⁹ I Dar na quam he in. – ¹⁰ I slot dar eme. – ¹¹ I alle syrheit. – ¹² I trone; F toren. – ¹³ vgl. zum Folgenden Maerl. 18810 ff. – ¹⁴ I vmme. – ¹⁵ I vnde dar na. – ¹⁶ I Des so was. – ¹⁷ I gheuen ethen. – ¹⁸ I prester hete.

Do seden syne vrundes: „Wij willen juw ander vleisch bringhen vnde dat *nemet*¹ vnde etet dat. Wij willen segghen dat id swijnen vleisch is.“ Do sede Elazarus: „So breecke ik jummer de ee jk en wyll nicht legghen. Jk wyll de ee holden deme ewigen gode vnd ik will dat mynen broderen to eneme exempele laten.“ [202'] Des wart do

5 Elazarus gedodet darvme dat he de ee godes nicht breken² en wolde.

Darna do wart³ vor den konyneck eyn wijff gebrocht⁴ mit souen kynderen darvme dat se nen swyne vleisch eten en wolden⁵. Des so leth de konyneck eyn grot vur maken vnde sede tho ene: „Wille ghy eten swyne vleisch⁶ so will ik juw grote gaue geuen. Mer en doe ghy des nicht so will ik juw grote pijn an legghen vnde laten don⁷.“ Vnde des quam ere moder tho ene vnde troestede se vnde harddede se darto dat se de ee godes yo vaste holden scholden. Des nam dey konyneck den oldesten broder vnde leth eme syne tunghen aff snijden vnde syne huth van synem houede villen vnde leth eme do syne hande vnde vote aff houwen. Vnd darna leth he ene werpen⁸ in dat vur vnde vorbrande ene. Vnd alsodane pijn dede man den anderen

15 broderen // ok an. Vnde darna do⁹ wart de moder mede gedodet darvme dat se helden de ee godes vnde en wolden nene affgode ane beden vnde nen swyne vleisch eten. Hijrvme so holdet¹⁰ de bode godes vppe dat ghy nicht en komen vnder de vordomeden heydenen.

Hijrna volget van Mathathias vnde van Judas Machabeus mit synen broderen.

20 Do vnse leue here¹¹ god sach dat syne vrunde aldus gepyniget vnde gheplaget worden des wolde he se trosten. Vnde in deme lande van Judeen dar weren noch Joden wonende bleuen vnder eren vyenden. Des was dar eyn prester van dem slechte Leuy vnde de hete¹² Mathathias vnde he hadde vijff sones also Judas Machabeus Jonathas Symeon Jan vnde Elazarus. Do se dat grote vordreit horden dat jn Judeen

25 was des toghen se malck eyn haren kleyt an vnde weneden van ruwen. Vnde des koninges boden van Syrien satten ere gode in Judeen vnde boden dat alle de Joden ere¹³ affgode scholden ane beden. [202'] Des geboth de vorste van der stede dat Machathias ok mit synen kynderen scholde de affgode ane beden. Do sede Mathathias: „Jk vnde myne kyndere en scholen nummer vnse godes vorlaten.“ Des

30 quam dar eyn olt Jode vnde straffede Mathathias vor syneme angesichte vnde hoensprakede vppe god wente hey hadde ouergegheuen de ee. Men des en mochte Mathathias nicht gelijden dat men de ee godes also scholde vnder treden vnde sloch

¹ L *nemet*; I, F *nur* vnde etet dat. – ² I laten; F *wie* L. – ³ I Dar na wart; *vgl. zum Folgenden Maerl. 18835 ff.* – ⁴ I ghe bracht eyn wyff. – ⁵ I wolden ethen. – ⁶ I swynen vlesch ethen. – ⁷ I nur an legghen; *fehlt* F. – ⁸ I vnde syne hande vnde syne ... vnde dar na werpen. – ⁹ I men ok alle den anderen broderen vnde dar na so; F men hem alle dien bruederen aen Ende daer na. – ¹⁰ F ghe doot Daer om lieue kinder soe houdt de wet gods ende en aen beedt gheen afgoden Ende houdt. – ¹¹ I vnse here; *vgl. zum Folgenden Maerl. 18871 ff.; in Hist. beginnt hier 1. Makkabäer.* – ¹² I hatede. – ¹³ I alle den joden dat se ere.

den olden Joden doet vnde ok des¹ koninghes boden. Vnde he to brack dat altare der affgode vnde he sede tho deme gemenen volcke der Joden de dar woneden: „Alle dey ghenen de vnseme gode tho horen de volghen my na.“ Vnde he toch in dey woestenyen mit synen kynderen vnde mit syme slechte vnde mit eren wijuen
5 vnde se gheuen alle ere gud ouer vnde alle ere rijkheit. Vnde se eten jn der wiltnissen krude vnde vort wes² se dar hebben konden vppe dat se de ee godes holden wolden vnde des nicht ouer//gheuen. Des geboth de konyneck dat men alle de Joden scholde doetslan de in deme lande weren. Des wusten de heydenen woll dat de Joden vppe den sabbeth nicht en vochten. Des worden³ dar woll dusent Joden
10 vorslagen. Vnde des hudden sick ok erer vele in dey huse vnde in de wynckelen vnde in de bomgharden vnde in deme korne vnde de qwemen alle tho Mathathias jn de woestenyen. Vnde se koren ene tho eneme houet manne. Des sede Mathathias: „Jssset dat vnse vyende komet vppe den sabbeth to strijde wij willen ene wedderstan darvmme so en breke⁴ wij de ee godes nicht⁵ noch ok vnse vijre nicht.“ Darna do
15 wart⁶ Mathathias gesocht vppe den sabbeth vnde he street mit ene vnde wan den seghe vnde sloch erer vele van synen vianden vnde jaghede ene na vnde tho brack ene ere⁷ affgode vnde vorstorede de altare. Aldus so was⁸ Mathathias eyn houetman der Joden vnde ere vore[203¹]vechter eyn jar des wart he seeck vnde kranck. Vnde do⁹ he vornam dat hey nicht genesen en konde wente he sere ghewundet was vnde
20 dat¹⁰ he steruen scholde des vorbodede he syne kyndere to sick vnde sede to ene: „Doet¹¹ alle na juwes broders Symeonis rade vnde Judas de schall¹² juwe gheleides man wesen. Vnde ik beuele juw steruet willichlicken vor de ee godes wente tho male grot schall juwe loen wesen vnde schall lange¹³ duren.“ Do starff Mathathias. Do togh Judas Mathabeus tho Judeen wert. Vnde do¹⁴ dat vornam de hertoghe van
25 Samarien de hete Appollomynus de vor ghadderede syn volck vnde qwam teghen Judas Machabeus tho¹⁵ strijde. Vnde Judas de wan eme den strijt aff myt eyne kleynen deell volckes vnde Judas krech¹⁶ Appolomynus swert dar he na der tijt manlicken mede vechtede. Des quam dar noch eyn hertoghe teghen eme to strijde de sulue hertoghe hete Seron¹⁷. // Vnde Judas Machabeus de trostede syn volck
30 vnde sede to ene: „De¹⁸ helpe godes is mechtiger den alle dey heydenen.“ Vnde Judas wan ok den strijt vnde volghede synen vyenden vnde vorsloch se vnde se vloen alle. Vnde de guden Joden de dar in¹⁹ deme lande weren de quemen do alle

¹ I ok mede des. – ² I vnde wes. – ³ I wart. – ⁴ I Dar vmme en breke. – ⁵ I ee nicht de god vns ghe gheuen hefft; *F* ons wet niet (noch *bis* vijre nicht *fehlt*). – ⁶ I Do dar na wart. – ⁷ I tho brack ere. – ⁸ I Aldus was. – ⁹ I *nur* do. – ¹⁰ I he was sere vor wundet dat. – ¹¹ I sede doet. – ¹² I Judas schal. – ¹³ I vnde lange. – ¹⁴ I *nur* Do. – ¹⁵ I Judas tho. – ¹⁶ I Judas wan den strijt myt eyn clene volkes vnde dar krech he; *F ähnl.* I. – ¹⁷ I hertoge to stryde de hete Seron; *F* hertoghe hiet seron seggen Judas te stride. – ¹⁸ I machabeus troste ... sede de. – ¹⁹ I de in.

Judas Machabeus to helpe¹ also dat do Judas den heydenen groten schaden dede. Do dat de konynek van Egipten vornam geheten Epiphanus² de vor gadderede do alle syn volck vnde he hurede zoldeners darto vnde³ also hadde he do geldes gebrack. Vnde des beuoyll he dat⁴ heer eyname riddere de hete Lesias vnde ok so beuoill⁵ he
 5 eme dat landt vnde syneme sone dat to vor⁶ stande. Vnde he toch suluen vmme schattinghen jn Percien vmme dat he de zolderners mede betalede⁷. Des koes Lesias to sick drie houet heren also Tholomeus Nychanor vnde Gorius. Vnde se hadden vertich dusent manne tho vote vnde souen dusent to perde. Vnde Judas Macha[203^v]beus sloich vp syn telt mit luttick volckes vnde he bath gode dat he ene
 10 trosten vnde eme helpen⁸ wolde teghen alle dat volck. Des auendes do quam⁹ Gorius mit veff dusent volckes dar he in der nacht Judas Machabeus mede wolde¹⁰ bestrijden. Mer Judas de vornam¹¹ dat vnde makede vele vures in syneme heere bij synen telden rechte wo syn volck dar ynne were vnde he lede ene de laghe buten. Des nachtes do kwam¹² Gorius in de telten vnde en vant dar nemende ynne. Do
 15 menede he se weren alle gevloen in dat gebergete vnde des leden se sick in de suluen telten to ruwende¹³ des nachtes. Des morghens in der dagheringe do quam Judas Machabeus mit veerdusent mannen vnde vorsloch dar syne vyende wente he vant se sunder were vnd he krech dar van ene enen¹⁴ groten roff. Vnde do vorghaddereden sik alle de Joden vnde quemen eme to help also dat he woll teyn
 20 dusent manne hadde. Darna quam Lesias // ouer teghen Judas to strijde vnde he street¹⁵ myt eme. Vnde Lesyas wart vorvluchtich vnde Judas de volghede eme na vnde sloch eme woll dusent manne aff. Do Lesias sach dat de Joden vill leuer sturuen den dat se ere ee ouergheuen des toch he in Antiochien vnde vorghadderede dar noch¹⁶ mer volckes vmme noch stercker teghen Judas to komende. Vnde Judas
 25 Machabeus togh in Jherusalem mit syneme volcke. Dar vant he den tempel godes wuste vnde vorvnyreyniget vnde dar wussen ynne krut vnde bome¹⁷ wente in Jherusalem en wonede nement de de ee godes helt vmme der Greken willen de Epiphanus vppe Dauites borch ghelecht hadde. Vnde he satte do wachteres vor de Greken de vppe deme torne leghen dat se ene nicht schaden en mochten. Des
 30 suuerde do Judas Machabeus den¹⁸ tempell de in dren jaren woste gelegen hadde vnde brochte dar wedder in nygge guldene vate vnde taffelen [204^r] vnde wijroks vate vnde callenderen¹⁹ vnde kostelicke ornate vnde durbare gardynen. Vnde de²⁰

¹ I Judas tho helpende. – ² I dat vor nam de koningk van Egipten Epyphanus; *F ähnl. I; eigentl. Epiphanes von Syrien.* – ³ I vnde hurde soldeners vnde. – ⁴ I he do dat. – ⁵ I ok beuoel – ⁶ L ver; I vor. – ⁷ I percien de ... to betalende. – ⁸ I vnde helpen. – ⁹ I auendes quam. – ¹⁰ I Judas wolde mede. – ¹¹ I Judas vor nam. – ¹² I nachtes quam. – ¹³ I sick darin tho rouwe. – ¹⁴ I Des krech he dar eynen; *F* Daer wan hi enen. – ¹⁵ I quam to Judas machabeus Lesias vnde he streth; *F* quam lysyas ende bestreet. – ¹⁶ I vor gadderde noch. – ¹⁷ I wussen bome vnde krut jnne. – ¹⁸ I Judas den. – ¹⁹ *F* candelere; *I wie L.* – ²⁰ *L, I* vnde vmme de; *korr. nach F.*

muren de voruallen¹ was de madeke he ok wedder. Vnde des wijghede he den tempell wedder vp den sossvnde twyntigesten dach december. Vnde he madeke vaste torne vmme Jherusalem. Vnd de lande de dar vmme langs legghen de hateden dat dat Judas Jherusalem so vast madeke. Des togh he do vth vnde vechtede vppe de
 5 Ammonyten vnde vppe de Moabiten vnde vppe de Jdumyen. Vnde he wan ene lande vnde stede aff vnde vorlosede alle de gevangene Joden. Vnde alle de stede de he wan de besatte he mit Joden. Des togh he to strijde tegen Tymotheus vnde wan eme aff ene stat de hete Yosar. Des vloeg Thymoteus van dar vnde belede ene stat de hete Theman de de Joden helden. Des quam Judas de mere dat Theman de stat belecht
 10 was. Vnde eme quam noch ene andere tijdinge dat de van Soyer de Joden belecht // hadden in Galileen. Vnd Judas de sande do synen broder Symeon in Galileen mit dusent mannen. Vnd he behelt Jonathas synen broder mit sick mit achte dusent mannen vnde syne anderen twe brodere de bewareden Jherusalem. Symeon de kwam in Galyleen vnde vor jagghede de heydenen vnde vorsloch se vnde he nam ene enen
 15 groten roff vnde entworede ene all de gevangenen de se dar hadden.

Vnde² Judas vnde Jonathas de toghen to Thymoteum vnde entsette de de in Theman legen. Des vloeg Thymotheus do hey Judas vornam vnde Judas de volgede eme vnde ersloch der vyende woll achte dusent. Dar na do togh he ene na ouer de Jordanen vnde jagghede se in eyn moer vnde dar vorsloch he sey alle. Vnd he wan
 20 alle de lande stede vnde de lude vnde vorede alle de gevangenen myt wijuen vnde mit kynderen jn Judeen. Vnde dar hadde he to male grot gud gewonnen. Des danckede hey gode vnde offerde gode [204] grote gaue jn den tempel.

Do³ kwam de konyneck Epiphanus to lande vnde he vornam dat Judas Machabeus vele lande stede vnde slote gewonnen hadde. Do wart he tarnich vnde vormalt sick
 25 houerdichlicker⁴ to komende in Jherusalem. Vnde he mende dat hey alle der werlde mochte beden na syneme willen. Vnde altho handes dede eme god ene wrake vnde eme wart so wee jn syneme lychame also dat se ene van deme waghden borden vnde droghen ene hene wedder vmme rowe to hebbende. Men dat en batede eme nicht wente vte syneme lijue kropen de wormen vnde syn licham stanck also vule dat
 30 nemend bij eme bijuen en mochte. Do sede he: „Dat is al recht dat dit deme sterfflicker knechte beschut de gode nicht vnderdanich wesen en wolde.“ Des louede he do gode dat he de Joden wolde wedder vrij maken vnde wolde sick suluen laten besnijden vnde he wolde dat ok laten predeken vnde leren dat der Joden // god almeechtich were jn deme hemmele vnde vppe der erden. Mer van groten pijnen vill
 35 hey jn vnduldicheit vnde starff dar in deme gebergete.

Do Lesyas dat vornam dat Epiphanus dot was do madeke he Anthiochus de Antipater heth tho koninghe van Egipten⁵.

¹ I Lücke bis entspr. Maerl. 19347. – ² vgl. zum Folgenden Maerl. 19170 ff. – ³ die folgenden zwei Abschnitte nach Maerl. 19249 ff. – ⁴ L houerdich licken. – ⁵ eigentl. Syrien; auch F egypten.

Do¹ Judas Machabeus dat vornam dat Epiphanus doet was des madeke hey blijden vnde wercke vnde lede sick vp Dauites borch to bestrijdende de jn Jherusalem stunt dar de Grecken vppe weren vnde ok quaide Joden. Vnde de meiste hupe van den quaden Joden vnde Greecken de stelen sick hemelicken van deme torne vnde
5 qwemen to deme koninge Antipater vnd clageden ouer Judas vnde spreken: „Wij hebben juwem vadere truwelicken gedenet darvme ent seet juwe vyende.“

Do² wart de konyneck gram vnde vorgadderede syn volck woll [205^r] hondert dusent manne to vote vnde twyntich dusent manne to perde vnde twe vnde twintich olifanten. Vnd Judas Machabeus vorghadderede syn volck vnd toch teghen den
10 koninck to strijde. Vnde de³ konyneck schickede⁴ de holifanten vor vnde toghede vor eren⁵ oghen wijn druenen vnde mor beren vnde wenne se de seen dat is ere nature dat se den willen vechten. Vnde Judas de toch⁶ kloecklichen jn dat heer vnd sloch soss dusent manne. Vnde Elazarus syn broder de sloch⁷ eyn groet deer enen groten olyfant vnde⁸ he mende dat dey konyneck darvppe were⁹. Vnde he sloch sick dorch
15 de vyende vnde quam vnder den olyfant vnde stack den dorch synen buck vnde dat deer dat vill nedder vnd Elazarus de vill¹⁰ dar vnder doet. Des weecken dey Joden jn Jherusalem vnde de konyneck volgede ene vnde belede Jherusalem. Des weren de Joden in vruchten wente se en hadden nicht vele coste in der stat¹¹. //

Vnde¹² do Lesias dat vornam dat de konynek van Percien kwam Philippus geheten
20 vmme¹³ Antypater to vordrijuende des makeden se enen vrede vnde satten dat in enen dach mit Jherusalem vnde toghen daraff.

Do Antipater to Antyochien kwam des hadde Philippus de konick de stat gewonnen vnde den¹⁴ jaghede he wedder van danne. Vnde jn der tijt dat de twe konynge to samende¹⁵ strede des kwam Dymytrius van Rome de konyneck Celeutus
25 sone was do he horde dat Epiphanus doet was vnde syn oem de ene vordreuen hadde. Vnde des wart he do dar in Syrien vnde in velen steden entfanghen vnde gehuldiget. Do dat gemene volck dat vornam dat Dymytrius ere lande vnde ere stede hadde des vyngen se Antipater den konyneck vnde Lesias synen raetgeuer vnde brochten se vor Dymytrium. Mer Dymytrius en wolde se nicht seen vnde des
30 worden¹⁶ se doetgeslagen. Aldus besat do Dymytrius synes vaders konyneckrijke [205^v] van Syrien. Des qwemen dar¹⁷ sommelicke van dem jsrahelschen slechte de ere ee ouergegheuen hadden vnde clagheden ouer Judas Machabeus dat hey syne

¹ vgl. zum Folgenden Maerl. 19321 ff. – ² vgl. zum Folgenden Maerl. 19337 ff. – ³ I setzt wieder ein. – ⁴ I de schickede. – ⁵ I togede oren. – ⁶ I Judas toch. – ⁷ I broder sloch. – ⁸ I vnde stack den dorch vnde; F wie L. – ⁹ I dat he den ... vunde; F ähnl. L. – ¹⁰ I deer vil ... Elazarus vil. – ¹¹ I in Jherusalem; F nur binnen. – ¹² vgl. zum Folgenden Maerl. 19388-407, 19408 ff. – ¹³ I philippus vmme; vgl. Hist. I Mach 5 (1510D) quod Philippus redierat a Perside. – ¹⁴ L, I des; F die; Maerl. 19410 Dien. – ¹⁵ I tho hope. – ¹⁶ I des so worden. – ¹⁷ I do dar.

vrundes vnde syn lant vorsturet hadde. Vnde twe van den ouersten de weren van¹ Aronis geslechte de ene² hete Alchimus vnde de andere Bachides. Dymitrius de gaff³ Alchymus dat bisschopdom tho Jherusalem vnde Bachides deme ghaff⁴ he vele volckes darvme dat he Alchymus helpen scholde. Desse Bachydes de kwam⁵ mit
5 veleme volcke vor Jherusalem vnde geboth Judas Machabeus vrede⁶ mit eme tho holdende. Mer Judas en louede eme nicht. Mer dar ghingen vele Joden tho eme vth⁷ dar vme dat hey eyn Jode was. Men do hey erer mechtich was do sloch he se alle doet vnde⁸ vertich van den mechtigsten. Desse Alchimus dede den Joden vele mer quades den jenich heydenen.

10 Vnde Judas Machabeus de togh⁹ tegen eme vth to strijde vnde jagede ene vthe Judeen. // Des toch do Alchymus tho Dymitrius vnde clagede eme ouer Judas Machabeus.

Do sande de koninck Dimytrius Nichanor jn dat lant van Judeen¹⁰ dat he dat lant verderuen scholde vnde scholde ok dat¹¹ volck verslaen. Des toch Nycanor vor
15 Jherusalem vnde sprack schone smekende worde tho Judas. Mer Judas de en louede¹² synen worden nicht men he togh teghen eme vth to strijde. Vnde Judas de wart vorevluchtich vnde he vloet¹³ in Dauites stat.

Do¹⁴ qwemen de prestere to Nycanor vnde seden eme den denst den man in deme tempele plach to donde vnde dar helt Nycanor synen spot mede. Vnde he lede syne
20 hant vp syn houet vnde swor worde eme Judas Machabeus¹⁵ nicht gegeuen wen he wedder qweme he wolde dey stat Jherusalem verbernen. Des toch Nycanor vnde vorghadderede eyn groet heer vnde wolde mit Judas strijden vp enen sabbeth. Mer de Joden [206'] de bij eme weren de spreken dat he den dach vyren scholde wente ere god hadde ene dat geboden. Do vraghede se Nycanor vnde sede: „Js¹⁶ juwe god
25 eyn grot god in deme hemmele.“ Do seden de Joden: „He is de alle dynck regeret.“ Do sede Nycanor: „Byn ick nu ok nicht so danen moghende konynck hijr vppe desseme ertrijcke. Jck gebede juw allen dat ghy juwe wapene an doen juw to schickende tho dem strijde.“ Vnde Judas de en hadde¹⁷ do nicht mer den dre durent manne vnde he wapende sick mit synem volcke mer mit deme troeste van
30 gode denne mit dem harnissche. Vnde des bath do Judas in der nacht den guden¹⁸ Onyas dat he syne hande vp helt vnde bath gode vor¹⁹ de Joden. Ok sach he dar enen olden²⁰ erbaren man stan dat was Jheremyas de prophete. De ghaff Judas

¹ L van fehlt; korr. nach I. - ² I ene de. - ³ I Sachides (auch im folgenden) Dimitrius gaff. - ⁴ I Sachides gaff. - ⁵ I Sachides quam. - ⁶ I Judas vrede. - ⁷ I vth tho eme. - ⁸ I vnde wol. - ⁹ I machabeus toch; vgl. zum Folgenden Maerl. 19457-61, 19462 ff. - ¹⁰ I in dat land van Judeen Nichanor; F wie L. - ¹¹ I vnde dat. - ¹² I rede to Judas machabeus mer Judas en louede. - ¹³ I Judas wart ... vnde vloet. - ¹⁴ vgl. zum Folgenden Maerl. 19474 ff., 19525 ff. - ¹⁵ I nur Judas. - ¹⁶ I vragede Nichanor is. - ¹⁷ L hadden; I Judas en hadde. - ¹⁸ I guden fehlt; F wie L. - ¹⁹ I bath vor. - ²⁰ I olden fehlt.

Machabeus¹ eyn guldenen swert in syne hant vnde sede to eme: „Dit² swert sendet dy god juwe vyende darmede tho verslaende.“

Do bestreet he syne vyende vnde Nycanor de wart³ ersten geslagen. Vnde Judas de sloch mit den dren dusent⁴ mannen woll druttich dusent manne vnde alle de dar vloen de worpen ere wapene van sick. Vnde de Joden volgeden ene vnde sloghen se so langhe dat⁵ erer nycht vele wech ene qwam. Vnde Nycanores houet vnde syne rechtere hant vnde syne tunghen dar hey mede swoer de sneden se eme aff vnde hangheden de⁶ buten Jherusalem.

Hijna⁷ do vornam Judas Machabeus⁸ dat de Romere mechtich weren. Vnde he sande dar syne boden vmme vruntschop mit ene to hebbende mit eneme breue jnneholdende aldus: „Judas Machabeus both juw to salicheit heyl⁹ vnde gruete mit synen broderen vnde mit den gemenen Joden vnde wij begeren vruntschop van juw vppe dat ghy de Greken vth eren landen willen helpen keren.“ Dit behagede den Romeren woll vnde se schreuen¹⁰ dessen vrede jn ene koperen taeffelen [206^v] vnde sanden de tho Jherusalem vnde schreuen aldus weret dat erer welker tho donde hadden van en beyden de scholden dem anderen helpen sunder togeringhe.

Do¹¹ schreuen de van Rome an Dimytrius weret dat he mer orlogede vppe de Joden se wolden ene helpen vnde tho staden¹² stan. Mer do Dimitrius horede dat Nycanor doet was des sande hey de weldigeste Joden Alchymus vnde Bachydes mit eneme groten here in dat lant van Judeen.

Do dat Judas Machabeus vornam¹³ des nam he dre dusent man vnde toch teghen se tho strijde. Vnde do syn volc also vele der vyende segen des worden se vorsaghet¹⁴ vnde entreden Judas Machabeus so dat he do nicht mere volcks bij¹⁵ sick en beheldt den achte hundert manne. Vnde ok so beghunde¹⁶ Judas tho twyuelende. Do seden de suluen de bij¹⁷ eme weren deme volke: „En moghe wij nicht wedder stan dat is better dat wij tho vnsen // broderen keren vnde leuende blijuen vnde vorghadderen mer volcks.“ Do sede Judas Machabeus: „Des en wille wij nicht don. Men laet vns leuer erlicken in den doet vechten den dat wij mit schanden vlen.“ Vnde de heydene de schickeden ere heer in twe dele vnde¹⁸ Judas reth in dat sterckeste heer vnd sloch erer vele¹⁹ doet. Men de andere schare quam van achten to vppe Judas volck so dat he dar al vechtende²⁰ doet bleyff. Do Judas volck²¹ dat

¹ I nur Judas. – ² I hande vnde sede Dijt. – ³ I Nichanor wart. – ⁴ I Judas sloch myt den dusent; *F* iii^m. – ⁵ I se dat. – ⁶ I de hangeden se. – ⁷ vgl. *zum Folgenden Maerl. 19553 ff.* – ⁸ I nur Judas. – ⁹ I heyl zalicheit. – ¹⁰ I vnde screuen. – ¹¹ vgl. *zum Folgenden Maerl. 19579 ff.* – ¹² I stryde; *F wie L.* – ¹³ I Do dijt Judas vor nam; vgl. *zum Folgenden Maerl. 19593 ff.* – ¹⁴ I vor veret; *F wie L.* – ¹⁵ I Judas dat he do nicht meer by. – ¹⁶ I ok begunde. – ¹⁷ I seden de by. – ¹⁸ I heydene schickeden ... twen vnde. – ¹⁹ I sloch ouer vele volkes; *F wie L.* – ²⁰ I tho vnde sloch vp Judas also dat he dar vechtende; *F* ende vacht op Judas soe dat hi daer al vechtende. – ²¹ I Do sin volk.

sach dat Judas doet bleyff de ere here vnde ere troest was¹ de do wijcken mochten de weken. Do Symeon vnde Jonatas dat vornemen dat ere broder doet was do nemen se synen lycham vnde begrouen ene in Meden² dar syne olderen legen. Des weren dar vele quader Joden de sick sulues openbareden vnde quemen tho Bachides
 5 vnde se deden Judas vrunden vele quades. Des koren de Joden Jonathas in Judas stede wente³ he was hertege vnde [207^r] bisschop dre jare. Do Jonathas de herschop ouer de Joden hadde vnde do Bachides dat vornam des vorvolgede he ene mer⁴ Yonathas de vloec in de woestenyne. Des sande⁵ he Jan synen broder vmme syn harnisch. Vnde den vynghen de van Cambry vnde sloghen ene doet vnde nemen
 10 eme allent wes he hadde. Do dat Jonathas vornam des was hey bedrouet vmme synen broder vnde Symeon syn broder de lede sik vor Cambry.⁶ Vnde se hadden ene werschop vnde weren alle vrolik mer Jonathas de quam mit syneme broder vnde vorslogen alle dat volc van Cambry vnde se wroken eren broder.

Des⁷ toch Jonathas myt syneme volke tho der Jordanen vnde Bachides kwam eme
 15 enteghen mit syneme volcke. Do sede Jonathas tho den synen dat se sik deleden eynde deelen an de enen sijden der Jordanen vnde ok vppe de andere sijden // des moeres⁸ vnde sede: „Ropet alle gode an vnd men laet vns vechten.“ Des ghinghen se to strijde vnde Bachides de begunde to vleen vnde kwam in Jherusalem vnde Jonathas de sloch eme woll dusent manne aff.

20 Do⁹ Bachides in Jherusalem was des nam he alle de rijckesten kindere de in der stat weren vnde satte se to ghijsell in Dauites thorne. Vnde he besatte alle de porten mit syneme volcke. Do was dar de valsche Jode Alchymus de both dat men den tempell godes nedderbrecken scholde vnde de muren nedderwerpen scholde. Vnd do he des beghunde des so quam eme de ghycht in alle syne lytmaten so dat he darvan
 25 in groten pijnen doet bleyff.

Vnde¹⁰ Bachides de besatte Jherusalem vnde doch in Syrien to deme konyne Dymitrius. Also bleff se do sunder vechtend dre jare. Darna do brochten de quaden Joden dat orloghe wedder vp vnde se beleden Jonathas vmme¹¹ ene [207^r] to vangende. Men he vloec in Betzadyen vnde Bachides belede de stat mit groter macht.
 30 Mer Yonathas de rumede de stat vnde he leth synen broder Symeon dar ynne. Des nachtes darna do bestreet Jonathas syne vyende an de enen sijden vnde slogh erer to male vele doet van Bachides volcke. Vnde Symeon de quam an de anderen sijden to vnde versloch erer ock vele. Vnd also Bachides sach dat he ene nicht konde entkomen des bath he Yonathas vmme syn lijff. Vnde Bachides gaff eme wedder

¹ I dat ere here vnde ere troest dot was; F wie I. – ² F judeen; Maerl. 19635 Modim; Hist. I Mach 8 (1513B) Modin. – ³ L vnde; korr. nach I, F. – ⁴ L mer doppelt. – ⁵ I Des so sande. – ⁶ I Lücke bis entspr. Maerl. 19788. – ⁷ vgl. zum Folgenden Maerl. 19669 ff. – ⁸ L meres; F maras; Maerl. 19675 broec; Hist. I Mach 9 (1513D) paludes. – ⁹ vgl. zum Folgenden Maerl. 19685 ff. – ¹⁰ vgl. zum Folgenden Maerl. 19695 ff. – ¹¹ L vor vmme; korr. nach F.

Jherusalem vnde alle dat lant van Judeen vnde ghaff eme ok alle de gevangenen de he hadde. Vnde he louede eme ok hey en wolde sick nummertime tegen eme setten noch eme nenen schaden dcn. Vnde des toch Bachides in Syrien. Vnde Jonatas de
 5 en wech. Vnde Jonathas de sloch doet alle de quaden Joden // so war dat he de vant jn alle Judeen. Des was do dat orloghe ene wijle ghedan.

Darna¹ do quam Antipaters sone de hete Allexander de vte Syrien vordreuen was vnde wan in Syrien ene stat de hete Collomen. Do dat Dimitrius vornam des madeke he do ene sōne myt Jonathas vnde he ghaff eme Dauites thorne jn Jherusalem. Des
 10 vordreff Jonathes alle de ghenen de in deme thorne weren. Vnde he bevestede do de stat to Jherusalem vnde se makeden se sere starck.

Do desse Allexander vornam dat Jonathas vrede ghemaket hadde mit dem konyng Dymitrius Antypater² des sande Allexander eynen breff an Jonathas de was aldus ludende: „Jonathas wij hebben van jw gehoret vnde vornomen dat ghy eyn
 15 vormogende man sijt nu tho vnser hulpe. Wij gheuen juw de mogenheit bysschop [208'] to syn ouer alle juwe volck war se in vnser landen wonen.“ Vnde he sande eme alle bisschoppes gewaet van purpuren vnde van sijden vnde sande eme ok andere ornate to dem bisschopdome³ denende. Vnde Jonathas de entfynd de ghauē mit groten eren vnde hey leth do syn volck vorghadderē.

Do dat Dimitrius vornam des entsettede sick syn herte vnde he sande Jonathas vmme vrede. Vnde hey wolde eme Collomays gheuen mit twen steden vnde alle de gevangenen vrij de jn synen landen weren vnde sande eme darto theyn dusernt pundt vmme den tempell mede to makende. Mer Jonathas de en louede Dymitrius nicht mer he bleyff bij Allexandere.

Des⁴ vor ghadderede Allexander eyn herr teghen Dymitrius vnde des so wart Dymitrius vorwonnen⁵ vnde doetgeslagen.

Des nam do Allex//ander⁶ Cleopatria tho eneme wijue de des konynges *Tholomeus* van Egipten dochter was. *Des entboth Allexander Jonathas to sick in de stat Callomays*⁷. Dar dede men eme grote ere vnde Allexander de ghaff⁸ eme grote gaue.
 30 Vnde des togh he do wedder⁹ in Jherusalem.

Do¹⁰ Dimitrius van Allexandere vorslagen was des vor vloē syn sone de ok Dimitrius hete to syner moder vnde to synen frunden. Vnde ouer dren jaren darna do quam he in dat lant van Syrien. Vnde dar was eyn herteghe de hette Appollonis

¹ vgl. *zum Folgenden Maerl.* 19733 ff., 19752 ff., 19768 ff. – ² Antypater nur L. – ³ L bisschodome. – ⁴ vgl. *zum Folgenden Maerl.* 19787 ff., 19791 ff. – ⁵ I setzt wieder ein. – ⁶ I nam Allexander. – ⁷ L Callomays statt Tholomeus; I to wyue des koninges Collomais dochter van Egipten; F wie I, jedoch tholomeus; Des entboth bis Callomays fehlt L, I; korr. nach F; vgl. auch *Maerl.* 19795-99. – ⁸ I Allexander gaff. – ⁹ I he wedder. – ¹⁰ vgl. *zum Folgenden Maerl.* 19807 ff.

de entsede Jonathas vnde bereip¹ enen strijt mit deme suluen Jonathas². Vnde he bestret Dimitrius de was syn mach³. Vnde do vorghadderede Jonathas teyn dusent man vnde toch vte Jherusalem to strijde teghen Appollonis vnde Jonatas volgede eme vor de stat. Des weecken se in Dagonis tempell vnde Jonathas entstickede⁴ den
5 tempell vnde vor brande vnde versloch erer woll⁵ achte dusent. Des togh do Jonathas in Jherusalem wedder⁶ vnd [208^v] des ghaff eme Allexander Acharon de stat vnde ok andere grote gaue.

Allexander de voer darna⁷ in Cecilien vnde Tholomeus de konyneck van Egipten vnde syn swager de quam⁸ valschelicken jn dat lant van Siryen vnde kwam dar
10 hemelicken vnvorwandes vor de stat. Vnde men dede se eme vp vnde se entfingen ene vruntlicken wente syn swager Allexander bevoell eme dat.

Do Tholomeus alle des landes van Syrien mechtich was do sande he an Dimitrius vnde sede: „My beruwet dat ik Allexandere myne dochter ghaff. Nu mer will ik se juw geuen.“ Vnde se togen jn Anthiochyen jn de houet stat vnde dar helden se dey
15 brutlachte.

Do dat Allexander vornam des vorghadderede he syn volc vnde kwam⁹ tegen Dimitrius to strijde mer he wart vorwonnen. Des vloet hey in Arabien mit Anthiochus syneme sone // to syner moder.

Mer de konyneck van Arabien de entsach den konyneck van Egipten vnde leth
20 Allexandere enthoeuden. Vnde he sande¹⁰ dat houet Tholomeus deme koninge van Egipten vnde he was darvme vorblijt. Mer vppe den drudden dach darna do¹¹ bleyff he ddt. Do was Dymitrius konyneck van alle den landen van Syrien.

In der tijt do beghunde¹² Jonathas to strijdende vme de to vordrijvende de noch jn Dauites thorne gebleuen weren¹³. Vnde de quaden Joden de dat hateden de
25 entboden dat Dimitrius to. Des wart Dymitrius gram vnde entboth Jonathas to dat he den thorn nicht stormen en scholde.

Do toch Jonathas tho dem konynge vnde sede eme van alle den dinghen vnde wo¹⁴ dat geschen was. Des ent finck ene de konyneck erlicken vnde ghaff eme dat bysschopdom in Jherusalem to regeren vnde eyn here [209^v] tho wesen ouer de
30 Joden. Men des was dar oick erer vele de ene hateden vnde ouer eme clageden mer de konyneck¹⁵ en achtede des nicht mit alle.¹⁶

¹ I begrep; F begreep; Maerl. 19820 beriet; Hist. I Mach 11 (1515C) provocavit. – ² I myt

Jonatas. – ³ Vnde he bestret bis mach nur L, I; keine Entspr. in den Quellen. –

⁴ L entschickede; korr. nach I, F. – ⁵ I vor sloch wol, die folgende Zahl unleserlich. –

⁶ I wedder in Jherusalem. – ⁷ I Dar na voer Allexander; F wie L; vgl. zu den folgenden

Abschnitten Maerl. 19843 ff. – ⁸ L, I Egipten vnde Tholomeus syn swager de quam (I nur

quam); korr. nach F. – ⁹ I toch; F wie L. – ¹⁰ I vnde sande. – ¹¹ I dach do. – ¹² I tijd

be gunde; vgl. zu den beiden folgenden Abschnitten Maerl. 19881 ff. – ¹³ I trone weren ghe

bleuen. – ¹⁴ I dinghen wo. – ¹⁵ I konyneck fehlt. – ¹⁶ I Rubrik Hir na volget van dem

valschen Tryphon, die in L über dem nächsten Abschnitt steht; vgl. zum Folgenden Maerl.

19900 ff.

Des was dar eyn vorste de hete Tryphon de hatede Jonatas vnde ok den¹ konyneck heymelicken wente he hadde Allexandere leff. Vnde he toch in Arabien to Anthiochus des konyneck Allexanders² sone. Des was Dimitrius syneme volcke hart vnde vngenedich. Vnd Jonathas de sande³ an eme dat he eme orloff wolde gheuen
 5 de tho verdryuende de in Dauites thorne legghen vnde syne vyende dey vp den anderen sloten legen. Dymitrius schreff eme wedder he gheue eme dat vnde vele mere der vrijheyden⁴ vppe dat he eme volck tho hulpe sande in Anthyochien wente syn volck dat was⁵ van eme. Des sande eme Jonathas dre dusent manne. Vnde do hey dat volck in Anthyochien hadde des beghunde he tegen de menen lude // van der
 10 stede tho vechtende vnde sloch se so mer alle doet mit der hulpe van den Joden. Mer Dimitrius de en helt de loffte nicht de he Jonathas gelouet vnde to hadde gesacht⁶.

Hijr na volget van dem valschen Tryphon. Darna do quam⁷ Tryphon vth Arabien vnde brochte mit sick den junghen Anthiochus Allexanders sone. Vnde he
 15 vorgadderede syne frunde de he dar in deme lande hadde. Vnde he schreff an Jonathas vmme vruntschop vnde ghaff eme dat bysschopdom in Jherusalem vnde darto woll veer⁸ stede dar in dem lande. Vnde he sande⁹ eme guldene vate vth to drynckende vnde bisschoppes gewaet van purpuren. Symeon Jonathas broder deme ghaff he alle dat lant van Syrien dar eyn richter ouer to wesende.

20 Des kwam Dimitrius jn Galileen vnde Jonathas toch teghen eme tho strijde. Des entoch Jonathas dat meisten deell alle syn volck. Des tho schorede he syne kleydere van ruwen vnde des bath¹⁰ he [209^v] to gode mit vp gehauenen handen dat he eme to hulpe qweme. Des reet¹¹ hey manck de vyende vnde se worden vorfluchtich. Do Jonathas volck dat sach des qwemen se do wedder to eme vnde sey vorslogen vnde
 25 vorjageden do ere¹² viende. Des toch do Jonathas mit syneme volcke wedder jn Jherusalem. Vnde des sande Jonathas tho Rome vmme to weruende den¹³ vrede den syn broder Judas Machabeus gemaket hadde. Vnde des toch Symeon tho¹⁴ Jaffa vnde bevestede dat¹⁵ teghen Dymitrius vnde Jonathas made de muren vast in Jherusalem.

30 Vnde¹⁶ in den tijden des dachte Tryphon valschelicken wo dat he den junghen Anthiochus mochte doden vnde mochte suluen eyn konyneck¹⁷ wesen. Mer he vruchte Jonathas vnde he dachte wo dat he eme ersten to dem dode mochte brenghen vnde he vor bodede Jonathas tho eme tho komende. Vnde Jonathas kwam tho eme woll

¹ I vnde den. - ² I Antiochus to Allexanders. - ³ I Jonatas sande. - ⁴ L dat vnde vele dar tho vele mere der vrijheyden; I dat orloff vnde vele mer vrigheyden; F wie I, jedoch fehlt orloff. - ⁵ I volk was. - ⁶ I, F nur ghe louet hadde; vgl. zu den beiden folgenden Abschnitten Maerl. 19935 ff. - ⁷ I Dar na quam. - ⁸ I vnde vēr. - ⁹ I dat lant vnde sande. - ¹⁰ I des so bath. - ¹¹ I Des so Reth. - ¹² I vor jageden alle ere. - ¹³ I rome to weruende vmme den. - ¹⁴ I tho fehlt. - ¹⁵ I dat doppelt. - ¹⁶ vgl. zum Folgenden Maerl. 19991 ff. - ¹⁷ I vnde suluen koningk.

mit¹ vertich // dusent mannen. Do so sach Tryphon dat he an eme nicht en hadde². Des gheboth he openbare alle syneme volcke dat se Jonathas alle scholden vnderdanich wesen. Des sede Tryphon tho Jonathas³: „Latet juwes volckes een deell tho hus theen vnde theet gy mit⁴ my in Tholomais de stat will ik juwe geuen.“ Vnde
 5 Jonathas de betruwede⁵ eme vnde mende all waers vnde toch mit eme mit veer dusent⁶ mannen vnde he leth dar twe dusent manne in Galileen vnde quam mit dusent mannen⁷ tho Tholomais. Vnde des vinck⁸ ene Tryphon hemelicken vnde sloet ene in enen kerckener vnde sloch alle dat volck doet dat Jonathas⁹ dar gebrocht hadde. Des weren do alle de Joden bedrouet vnde weneden alle vmme Jonathas. Des
 10 vorsammelede Tryphon eyn groet heer vnde wolde Jherusalem dey stat belegghen¹⁰. Des koren [210'] de Joeden Symeon jn Jonathas stede deme Tryphon to wedder stande¹¹.

Vnde Symeon de makede¹² do Jherusalem vast vnde sande¹³ syn volck in Japhat dat da mede tho besettende. Do dat de valsche Tryphon vornam des sande he syne
 15 boden vmme vrede mit eme to makende. Vnde¹⁴ he boith eme tho dat he synen broder helt vor dat gelt dat he deme koninge schuldich was vnde schreff¹⁵ eme dat he eme sende dat gelt¹⁶ vnde syne twene kyndere tho ghysele he wolde eme synen broder wedder senden. Men Symeon de wuste¹⁷ woll dat id valsch was men vmme des volckes segghendes willen des sande he eme *de*¹⁸ twe kyndere. Do Tryphon de
 20 twe kyndere hadde des dodede he do den vader Jonathas mit den twen kynderen dat eyn quaet mort was¹⁹. Vnde darna leth he do deme jungen koninge // vergheuen dat he da van starff. Vnde des so wart²⁰ he do suluen gemaket tho eneme koninge.

Do Symeon dat vornam do sande he grote gaue Dimitrius vnde bath ene dat hey Jherusalem quyt geuen scholde vnde alle dat landt van Judeen vnde vorghoff eme
 25 alle de²¹ myssedaet. Des ghaff do Dimytrius se qwijt van alle den saken²². Do weren ersten de Joden rechte vrij²³ van der tijt an dat se Nabugodonasar²⁴ ersten vynck.

Do toch Symeon vnd wan Gason de stat vnde tho brack alle de affgode vnde satte dar Joden jn de²⁵ de ee godes helden. Vnde de Grecken rumeden do alle van Dauites thorne²⁶ den se beseten hadden van Epiphanus tijden. Do Symeon olt was do ghaff

¹ I eme myt. - ² I do sach ... dat se ... en hadden; *F ähnl. L.* - ³ I Tryphon Jonatas. - ⁴ I Theet myt. - ⁵ I Jonatas be truwede. - ⁶ *F und Maerl. 20010 iij^M.* - ⁷ I vnde he leth *bis* mannen *fehlt*; *F ähnl. L.* - ⁸ I des so vinck. - ⁹ I dat he. - ¹⁰ I Jherusalem be leggen. - ¹¹ I stede vmme wedder to stande tryphon; *F* stede ende weder stonden tryphon. - ¹² I Symeon makede; *vgl. zu den folgenden Abschnitten Maerl. 20025 ff., 20058 ff., 20073 ff.* - ¹³ I vnde he sande. - ¹⁴ I vmme vrede vnde; *F wie I.* - ¹⁵ I vnde he schreff. - ¹⁶ I dat gelt sende. - ¹⁷ I symeon wuste. - ¹⁸ *L de fehlt; korr. nach I.* - ¹⁹ I he den vader myt den kinderen dat eyn grot quat was; *F wie I.* - ²⁰ I he starff vnde des wart. - ²¹ I syne. - ²² *L saken durch Klecks undeutl.; I allen saken.* - ²³ I yoden vrijg. - ²⁴ I de koning Nabugodonozor. - ²⁵ I yoden de. - ²⁶ I trone.

he Jan syneme sone de stat tho Gazon vnde makede ene dar tho eneme heren ouer de suluen stat¹. [210^v]

Darna do vorgadderede² Dimitrius eyn groet heer teghen Triphon. Vnde dat³ vornam Arceres de konynek van Percien vnde des sande hey dar eynen strijtvorsten mit vele volckes. De vinck Dimitrius vnde sloch eme vele volckes aff. Aldus so bleeff do Judeen⁴ sunder strijden. Symeon de bisschop van Jherusalem de makede jn Jeffe ene houenen vnde betterede dat lant van Judeen vnde vordreff dar vth alle de heydensche macht. Vnde eyn jslick sath do vrij in synen wingarden vnde bomgarden⁵ sonder vruchten. Vnde dey Romere sanden do Symeone enen vorguldenen schilt vnde se ouerschreuen eme vruntschop jn koperen taffelen. Vnde den vorguldenen schilt leth⁶ de bisschop setten vp den berch Syon⁷.

Vort mer Dimitrius de dar gevangen lach de hadde eyn kynt dat hete Anthiochus vnde dat kynt Antyochoch begerde⁸ synes vaders lant tho // besittende. Vnde he vorghadderede synes sulffs volck vnde sloch vele volckes van⁹ Tryphons volcke. Vnde Tryphon vlo in ene stat vnde dar belede ene dusse Antiochus. Desse sulue Antyochoch de schreiff an Symeon dat¹⁰ he eme alle de vrijheit gaff de ene syn vader geuen hadde vnde ok ghaff he eme de macht ere eghene gelt to slande. Do Antiochus dessen Tryphon¹¹ belacht hadde des sande do eme Symeon to helpe wol twedusent¹² manne mit schonen ghauen. Vnde Anthiochus entsede den ghauen all vnde en wolde do der vor warden nicht holden de he ene gelouet hadde. Vnde Antyochoch sande enen boden to Symeon de sulue bode hete¹³ Antynobius vnde both eme to dat he eme ouergeue Dauites borch vnde Jeffe vnde Gasa vnde ok dat he eme gheue den tyns van den steden edder [211^r] he wolde suluen komen¹⁴ vnde belegghen de stat tho Jherusalem. Do dat Symeon vorstunt do sede he: „Wij en hebbet nen vrommet lant beseten mer vnse egenne erue dat wij van vnser vyenden gewonnen hebben.“ Vnde Antynobius toch do to Antyochoch vnde sede eme dat antwerde van Symeon. Des was he tarnich. Vnde des entvoer eme Tryphon vnde des beuoell he syn lant dem hertegen Cendebus vnde volgede Tryphon na. Des belede Cendebus¹⁵ ene stat in Judeen. Do dat Symeon vornam des sede he to synen kinderen: „Myne brodere vnde ik¹⁶ hebben went nu to vnser vyende vordreuen. Nu byn ik eyn olt man vnde ik sette juw nu jn myne stede. Vecht sekerlicken de hulpe godes is to¹⁷ allen tijden mit juw.“ Vnde he ghaff ene twyntich dusent manne vnde se toghen jeghen

¹ ouer *bis* stat *nur* L. – ² I Dar na vor gadderde. – ³ L, I Vnde do dat; *korr. nach F.* –

⁴ I bleff judeen. – ⁵ L vnde bomgarden *oberhalb der Zeile*; I vnde in synem bomgarden.

– ⁶ I schilt den leth. – ⁷ I berch to syon; *vgl. zum Folgenden Maerl. 20111 ff.* – ⁸ I vnde

he begerde; *F* Dat begheerde. – ⁹ I vor sloch vele van. – ¹⁰ I ene Antiochus Desse

Antiochus screff ... so dat. – ¹¹ I Antiochus Tryphon. – ¹² I sande eme Symeon to hulpe

ij dusent. – ¹³ I de hete. – ¹⁴ I to komen. – ¹⁵ I vnde volgede *bis* Cendebus *fehlt*; L

vnde de volgede; *korr. nach F*; *Maerl. 20169* Die coninc volgede. – ¹⁶ I jk wy. – ¹⁷ L to *oberhalb der Zeile*.

Cendebus den hertegen men¹ dar leip eyn water tusschen en beyden. Jan // de reth
 ersten indat water vnde sochte² de grunde de nicht deyp en weren vnde alle dat
 volck dat volgede eme na. Des blesen se³ de basunen vp. Des wart do Cendebus
 vorevluchtich vnde se slogen eme darto tho male vele volckes aff. Vnde de junghe
 5 Judas de wart⁴ gewondet. Vnde Jan de volghede den vienden vnd jaghede se to
 Ordronen in de stat. Des toghen do Symeonis kyndere wedder jn Jherusalem.

De⁵ bysschop van Jherusalem Simeon hadde⁶ ene dochter de gaff he eneme manne
 de hete Tholomeus. Vnde de was⁷ eyn here jn Jhericho vnd he was tho male rijke
 van schatte. Vnde des dachte he so wo⁸ he synen swager Symeon vnde syne kyndere
 10 tho deme doide bringhen mochte⁹ vppe dat hey eyn here mochte werden ouer
 Judeen. Vnde des togh Symeon ouer alle dat lant alle dynck in enen guden vrede tho
 settende. Vnde he quam jn Jericho myt twen van synen kynderen de ene hete Judas
 vnde de [211^v] andere hete Mathatias¹⁰. Desse Tholomeus satte synen swager vnde
 syne kyndere jn ene kameran tho der maeltijt to etende. Des sande he dar syne
 15 boden de sloghen se dar jnne doet. Vnde darna do vinck¹¹ he Symeonis wijff mit
 twen kynderen dey weren noch junck. Vnde he schreyff do an den konynek
 Antiochus vmme hulpe vnde he sande eme vele volckes vppe dat he mochte
 Jherusalem in syne macht krijghen¹². Vnde in Gazon sande he ok volk¹³ vppe dat he
 Janne doden mochte. Men Jan de wart gewernet so dat he hastelichen in Jherusalem
 20 togh. Vnde he sloch¹⁴ alle de ghennen de dar gekomen weren vmme ene to dodende.
 Vnde se makeden ene tho¹⁵ bysschoppe na syneme vadere.

Nv synt alle Mathatias kyndere¹⁶ doet Judas Jonathas vnde Symeon vnde se¹⁷
 sturuen alle mit vorreetnyse. Dat geschach van gode darvmme dat se hulpe vnde
 troest sochten an den heydenischen Romeren. //

25 **Hijrna volghet van deme bysschoppe de Jrcanus genomet was.**

Jan de besath¹⁸ dat bisschopdom in Jherusalem de Jrcanus genomet wart do he
 bisschop wart. Vnde des togh hey do vth mit vele volcks vnde belede Tholomeus in
 der stat tho Jericho de syne moder vnde ere¹⁹ kyndere gevangen hadde. Vnde desse
 valsche Tholomeus de brochte do syne moder vnde ok de²⁰ kyndere bouen de muren
 30 vnd gheysselede dar syne moder mit den kynderen da²¹ ere sone dat an sach so dat
 id²² bloet van ene leip. Vnde dat ent bermede dem sone vnde he togh²³ en wech van

¹ I Cendebus men; F wie I. – ² I sloch; F wie L. – ³ L se fehlt; korr. nach I, F. – ⁴ I Judas wart. – ⁵ vgl. zum Folgenden Maerl. 20201 ff. – ⁶ I de hadde. – ⁷ I vnde was. – ⁸ I he wo. – ⁹ I mochte bringen. – ¹⁰ I Judas de andere Mathatias. – ¹¹ I dar dōt vnde dar na vinck. – ¹² I Jherusalem mochte krigen in syne macht; F ähnl. L. – ¹³ L vok. – ¹⁴ I vnde sloch. – ¹⁵ I tho eynem. – ¹⁶ I alle de kyndere mathatias; vgl. zu diesem letzten Abschnitt des I. Makkabäerbuches Maerl. 20245 ff. – ¹⁷ I symeon de. – ¹⁸ I Jan be sath; vgl. zum Folgenden Hist. II Mach 2 ff.; Maerl. 20255 ff. – ¹⁹ L, I syne; F siin brueders. – ²⁰ L syne; I vnde syne. – ²¹ L moder vnde syne kyndere da; korr. nach I, F. – ²² I dat. – ²³ I vnde toch.

der stede. Des reyp de moder eme na¹: „O leue kynt en ghiff dyn strijden nicht ouer vmme mynen willen wente mit strijde² most du mynen doet wrecken.“ Mer he was darvmme so hoghe bedrouet vnde he togh to hus vmme der [212'] moder vnde vmme der brodere³ leue willen. Mer jodoch de valsche Tholomeus doedede de
5 moder mit den kynderen vnde he togh⁴ en wech in vrommede lant.

Darna do qwam⁵ de konyneck van Syrien Anthiochus⁶ mit velem volcke vnde belede Jherusalem. Vnde de bysschop wart vorveret vnde sochte den schat den Salamon jn synes vader graff gr6ff⁷ vnde he ghaff Antyochus den schat dat he wedder en wech toch. Des murmelede darvmme alle dat volck dat he den schat
10 vorgheuen hadde. Des makede hey do eyn hospitaill jn Jherusalem vnde dat was dat erste dat dar ye was vnde darmede stillede he do dat volck. Vnde de stat van Samarien de⁸ brack he vnd makede de⁹ slicht wente tho der erden to. Vnd he was veervnde druttich jare bisschop jn Jherusalem¹⁰ vnde hey leth vyff sones na. Vnde // de oldeste sone de hete¹¹ Aristobolus de andere Antigonus vnde de drudde de
15 hete¹² Jan. Vnde Jan de beuoyll syner moder dat lant tho bewarende. Mer Aristobolus de ene wolde des nicht verhangen mer he vynck syne moder vnde twee kyndere mit ere vnde satte se in den kerckenere. Vnde synen broder Anthigonus den hadde he leyff den suluen makede he na sick tho eneme heren¹³. Vnd na des vaders dode do was¹⁴ Aristobolus bysschop vnde eyn konyneck in Jherusalem des ny
20 gewesen en hadde jn veerhundereden vnde in vyue vnde achtentich jaren. Vnde he regerede mer¹⁵ eyn jar vnde he leith syne moder in dem kerckenere van hungere steruen. Vnde do¹⁶ he in syner kranckheit lach des quam Antigonus syn broder vthe Galileen vnde hadde van dar syne vyende vorjaghet vnde hadde syne wapene ane vnde qwam tho Jherusalem vmme [212'] synen broder to seende. Vnde synes broder
25 wijff de sede¹⁷ in boisheit tho ereme manne dat syn broder gekomen were vmme syn rijcke jn tho nemende darvmme wente¹⁸ he seeck was. Vnde se sede tho eneme tekene dat id war is: „Vorbodet ene he schall mit vollen harnissche komen.“ Do dat de konyneck syn broder horde des bestellede he weret also dat¹⁹ syn broder mit synem harnissche queme men scholde ene doet slaen. Des vorbodede de konyneck
30 synen broder dat he tho eme qweme. Vnde Antygonus²⁰ hadde noch syne wapenen vnde syn²¹ harnsch ane vnde des sloghen ene do syne denere aldar doet also he dat

¹ I na vnde sprak. – ² I strydende. – ³ I kynder; F vmme bis willen fehlt. – ⁴ I vnde toch. – ⁵ I Dar na quam; vgl. zum Folgenden Maerl. 20273 ff. – ⁶ L, I tho Antiochus; korr. nach F. – ⁷ I groff in synes vaders graff; F ähnl. I. – ⁸ I vnde de. – ⁹ I he. – ¹⁰ I in Jherusalem bisscop; F bisscop van Judeen. – ¹¹ I oldeste hete. – ¹² I drudde hete. – ¹³ I verhangen bis heren fehlt; F entspr. L. – ¹⁴ I dode was. – ¹⁵ L mer doppelt. – ¹⁶ I nur do. – ¹⁷ I wyff sede. – ¹⁸ I rike to nemende dar vmme dat. – ¹⁹ I he dat also wert dat; F Die coninc dede sinen enen brueder laghen legghen quame hi; entspr. Maerl. 20341 f. – ²⁰ I Antigonus syn broder de. – ²¹ I wapene syn.

bestelt hadde. Des wart Aristobolus noch¹ krancker vnde he sach dat he synen broder vnschuldichlicken hadde doden laten². Des quam he tho ruwen vnde sede: „Dat en is nicht gud dat myn vleisch len//gher vp der erden blyuet dar de vordomede sele ynne is wente he hefft syne moder vnd ok synen broder gedodet.“

5 Vnde darna³ nicht langhe do starff hey.

Hijr na volget van deme quaden bysschoppe vnde konyng Allexandere. Aristobolus de en leet⁴ nene kyndere na. Des leth syn wijff syne dre brodere vte deme kerckenere vnde sey makede den oldesten sone tho koninge ouer Jherusalem. Vnde darna sloch he synen broder doet darvme dat he mende dat he ene vordrijuen
10 scholde. Vnde syn wijff hete Allexandria vnde se was ok quat van naturen. Darvme dat de olden vnde de wijsen se straffeden vmme ere boesheit, den konyneck vnde de koningynnen, des leet hey doden vele mynschen. Vppe ene tijt vraghede he de⁵ Joden jn Jherusalem warmede dat [213] he in ere vruntshop komen mochte. Des seden se mit syneme dode. Vnde darvme so dodede⁶ he woll
15 achte hundert manne mit wijuen vnde mit kynderen. Vnde he was konyneck vnde bisschop jn Jherusalem achte vnde druttich jare⁷.

Vnde he hadde twe kyndere⁸ Aristobolus vnde Jrkan. Darvme dat he wol wuste dat men syne kyndere hatede in Jherusalem vmme syner quaetheit willen des beuoell he dat rijke syneme wijue.

20 Do Allexander dät was des makede Allexandria eren oldesten sone tho bisschoppe⁹ in Jherusalem wente he was guderteren. Vnde eren anderen sone Aristobolus de was wreck den helt se¹⁰ in dwange. Vnde in der tijt begunnen do¹¹ ersten de phariseis to komende vnde de nam se tho rade vnde se deden¹² den Joden vele vordretes. Vnde dar vmme so dede sick // vele des volckes¹³ tho Aristobolus. Vnde Aristobolus
25 vorgadderede vele volckes vnde vynck syne¹⁴ moder vnde ere kyndere vnde leth se besluten.

Darna do Allexandria¹⁵ doet was des vorgadderede Aristobolus vele volckes vmme synen broder Jrkan¹⁶ de do bisschop jn Jherusalem was tho¹⁷ vordrijuende. Mer Jrkanus de hadde¹⁸ bij sick enen heydenschen wijsen man de hete Antypater vnde de
30 was van Idumeya geboren vnde he dede allet na syneme rade.

¹ I vnde syne denere de slogen ene dot Des so wart do Aristobolus do noch; F Doen wert hi doet ghe scleggen, *es fehlt* also he *bis* krancker, *auch bei Maerl.* - ² I ghe dodet hadde. - ³ I moder ghe dodet vnde ok synen broder Dar na. - ⁴ I Aristobolus en leth; *vgl. zum Folgenden Maerl. 20383 ff.* - ⁵ L den; I de. - ⁶ I dode Dar vmme dodede. - ⁷ I Vnde he was *bis* jare *fehlt*; F *ähnl. L.* - ⁸ I kindere alze; *vgl. zu den drei folgenden Abschnitten Maerl. 20413 ff.* - ⁹ L biss=schoppe. - ¹⁰ I wreck de helt se; *Sch.-L. wrich, wrige '... auch trotzig'.* - ¹¹ I tijt do begunnen. - ¹² I vnde nam se ... se dede; *auch F dede.* - ¹³ I dar vmme dede sik vele volkes. - ¹⁴ I vinck vele volkes vnde syne; F *wie L.* - ¹⁵ L, I Allexander; F Allexandria; *Maerl. 20445* Alexandra. - ¹⁶ L Jrkan. - ¹⁷ I de was bisschop in Jherusalem ene to. - ¹⁸ I Jrkan hadde.

Dar na geschach id dat ¹lant van Syrien sunder konyneck was. Vnde eyn vorstender de hete Pompeis de was vth gesant van den Romeren. De wan dat lant vnde schatte dat lant vnde satte dat se² den tyns mosten gheuen den Romeren. Do hey horde vnde vornam dat de brodere jn Judeen des nicht eyns en weren vnde dat
 5 de ene³ den anderen vor uolgede vmme [213^v] de herschop to hebbende des dachte he he⁴ wolde se ok vnder de Romere bringen. Vnde he nam ok radt mit Antipater vnde he toch mit velem volcke tho Damasco. Des toghen de twe brodere to Pompegis vmme eyn recht vmme dat bisschopdom jn⁵ Jherusalem to besittende. Vnde Antipater sprack mit Pompeis so dat he Jrcanus dat bisschop dom to delede.
 10 Vnd darane⁶ en nogede Aristobolus nicht vnde he toch mit synem volcke hastelicken in Jherusalem vnde he wolde bysschop wesen. Vnde Pompeis⁷ volghede eme vnde belede Jherusalem. Vnde Jrcanus mit synen vrunden de hulpen do Pompeis dar to dat he quam jn Jherusalem do he dar dre mante vor⁸ ghelegen hadde. Vnde do dat Aristobolus vornam des vloer he in den tempell. Vnde Pompeis de wan eme den
 15 tempell aff vnde de Romere de stalleden ere perde dar jn vnde makeden // den tempell vnreyne. Vnde des quam Pompeis vnde besach den tempell van bynnen. Vnde do he sach⁹ de groten sijrheit des leth he den tempell wedder sueren vnde reyne maken vnde he en nam dar nicht vth. Vnd he makede Jrcanus wedder alda to¹⁰ enem bisschoppe also hey tho voren was jn Jherusalem. Vnde Aristobolus den helt
 20 he gevanghen mit veer kinderen also enen de hete Allexander vnde Antygonus vnde twe dochteren vnde vorede¹¹ se to Rome tho ghysele. Vnde dat lant van Judeen dat satte he tho thynse vnder de Romere vnde ghaff de voghedien ouer¹² dat landt enem de hete Scharuso. Vnde de voghedien van Syrien de ghaff he eyne de hete Gabinus.

**Hijr na so volget¹³ van Joachymme [214^v] vnde van Annen vnde wo Anna
 25 gebodeschoppet wart van deme engele godes¹⁴.**

Svnte Matheus de beschryuet¹⁵ van deme slechte Josepes de Marien man was. Nedder gerechent van konyneck Dauite vnde van Salmone quam Joseph also dat in deme hillighen ewangelio geschreuen steit¹⁶. Wente Eleazar wan Mathan. Mathan nam eyn wijff vnde gewan Jacob. Do Jacob sterff do nam Melchy dat wijff Jacobes
 30 moder vnde wan dar bij Hely. Aldus so weren¹⁷ Jacob vnde Hely twe brodere van der moder. Hely nam eyn wijff vnd wan dar bij Josepe Marien man van welckeren Marien js geboren¹⁸ Jhesus de genomt is Christus. Johannes Damazeus¹⁹ de betuget

¹ I dat; vgl. zum Folgenden Maerl. 20456 ff. – ² I wan dat lant dat se; F haddet ghe wonnen ende te sijse gheset. – ³ I vnde de eyne. – ⁴ I nur ein he. – ⁵ I tho. – ⁶ L drane; I dar ... nicht ane. – ⁷ I Pompeis de. – ⁸ I in. – ⁹ I tempel bynnen do sach he. – ¹⁰ I wedder tho. – ¹¹ I vnde he voerde. – ¹² L, I enem ouer; korr. nach F. – ¹³ I Hir na volghet. – ¹⁴ I godes fehlt. – ¹⁵ I matheus be scriuet. – ¹⁶ I deme ewangelio steyt; s. Mt 1,15-16, Lc 3, 23-31. – ¹⁷ I Aldus weren. – ¹⁸ L van welck eren ok maria geboren was vnde van Marien js geboren; I van welk eren maria ok gheboren is; F van welker maria gheboren es. – ¹⁹ Johannes Damascenus, De fide orthodoxa Lib. IV,14 (Migne, PG 94, 1155, 1158).

dat Maria de moder godes gekomen is¹ van konyck Dauites geslechte. Wente konyck Dauid hadde vele kyndere vnder den // hadde he enen sone de hete Nathan. Nathan wan enen sone² de hete Leuy dey sulue³ Leuy wan Melchy. Melchy de wan Panthera vnd Panthera de wan⁴ Berpanthera vnde⁵ Berpanthera de wan Joachym.

5 Joachym wan Marien Maria de wan⁶ Jhesus de ghenomet is Cristus.

Joachym de wonede⁷ jn Galileen in ener stat de hete Nazareth vnde he was eyn herde van schapen vnde van anderen beesten. Vnde jn syner joghet leuede he jn sympelheit vnde in dogeden vnde he vruchtete gode vnde⁸ denede gode. Van alle deme dat he besath van schapen vnde van wullen vnde van anderen beesten allent

10 wes he besath so delede he syn gud. Dat ene deell gaff he armen wedewen vnde weesen vnde anderen armen⁹ mynschen. Dat andere deell ghaff he in den tempell den ghenen dey dar gode deneden. Vnd van deme drudden dele [214^v] leuede he suluen myt syneme gesynde. Dyt beghunde Joachim van syneme vefftenden¹⁰ jare vnde regherede dat also langhe beth dat¹¹ he olt was twyntich jare. Vnd god

15 vormennichfoldegede syn gudt so¹² dat he so rijke was van erdeschem gude. Vnde tho Bethlahem wonede eyn man de hete Ysakar vnde he hadde eyn wijff de hete Nazaphat. Dar hadde he bij twe dochtere de ene hete Anna de andere hete Maria¹³. Desse Anna de wart¹⁴ Joachymme gegeuen tho eneme wijue. Se leueden beyde rechtverdiclicken in deme vruchten godes. Vnde se deleden ere gudt in dre dele

20 also¹⁵ vore gesecht is. Vnde se leueden to samende jn der echteschoppe twyntich jare lanck so dat se nene kyndere en toghen. To ener tijt do ghinck¹⁶ Joachym mit synen geburen tho der hochtijt tho Jherusalem vmme syn offer to bringende vppe dat altaer in den // tempell. Vnde do hey tho deme altare quam vnde he syn¹⁷ offer darvp brochte do de prester Ruben¹⁸ dat sach des vorsmade he dat jn groter vnwerdicheyt

25 vnde sede: „Du en bist des nicht werdich to dem altare godes to komende mit den vruchtbaren¹⁹ mannen wente got de en hefft²⁰ dy nicht gebenedijet wente he en hefft dy nene vrucht vorlenet.“ Des was Joachym do beschamet²¹ vor all deme volcke vnde he ghinck vte deme tempele vnde was bedrouet vnde²² en ghinck nicht to hus. Mer he ghinck tho syneme herde to²³ synen quycke vnde he dreyff dat verne vortan

30 jn eyn gebergete also dat Anna jn vijff manten nicht en vornam war²⁴ he was. Tho ener tijt was Anna jn ereme gebede vnde des wart se sere wenende vnde sede: „O here du alder starckeste got van Jsrahell du [215^v] en heuest my nene kyndere

¹ I is ge komen. - ² I sone *fehlt*. - ³ I de sulue *fehlt*. - ⁴ I melchi wan ... panthera wan. - ⁵ I vnde *fehlt*. - ⁶ I maria wan. - ⁷ I Joachym wonede; *Quelle Ps.-Mt. Kap. 1.* - ⁸ I vnde he. - ⁹ I vnde den armen. - ¹⁰ L, I vefftten; F xv; *Ps.-Mt. S. 55,3-4* a quinto decimo ... anno. - ¹¹ I also dat. - ¹² I eme syn gud also. - ¹³ I ander maria; *in der Quelle keine Mutter und keine zweite Tochter; F wie L, I.* - ¹⁴ L war; I Anna wart. - ¹⁵ I dren also. - ¹⁶ I tijt ginck; *vgl. zum Folgenden Ps.-Mt. Kap. 2.* - ¹⁷ I vnde syn. - ¹⁸ L Rubem; *korr. nach I.* - ¹⁹ L vnvruchtbaren; *korr. nach I, F.* - ²⁰ I god en hefft. - ²¹ I ghe gheuen Des was Joachym beschamet; *F wie L (ohne do).* - ²² I vnde he. - ²³ I to synen vnde to. - ²⁴ I wor dat.

vorlenet. Nu heffs du ok mynen man vorborgen dat jck ene jn¹ vijff manten nye hebbe ge seen. Jk en weet nicht effte² he leuendich edder doit is.“ Des ghync se in ene³ slaep kameran vnde wenede bitterlichen sere vnde rep gode an vnde bath ene barmehertichlick⁴ vmme syne barme herticheyt ere tho bewijsende. Des stunt se
 5 vp van erem gebede vnde sloch ere oghen vp vnde sach dar stan enen loreberen boem vnde de muse⁵ hadden jn den bom eyne nest gemaket vnd dar jnne hadden se ere junghen⁶. Do Anna dat sach des sede se mit suchtende tho vnseme leuen heren gode: „O here almechtige god de allen creatures hefft ere junghen vor lenet also besten vogelen vnde anderen derten vnde de⁷ syn alle vrolick jn dyneme vruchten.
 10 O leue here godt jck dancken dy vnde ik // segghe⁸ dy loff vnde ere vnde danck. Also dy dat behaget so heffs du dat georderet vnde van den ghauen heffs du my besloten. O leue here got du bekennest myn herte wall vnd myn man vnde ick⁹ hebben to samende geleuet dat du vns doch nicht ene vrucht vorlenet en heuest noch knechteken noch meghedeken. O leue here woldest du dy doch noch ouer vns
 15 vorbarmen vnde geuen vnss ene vrucht. Wij willen dy dat offeren in den hillighen tempel¹⁰ dy to denende in reynichet ewichlick.“ Do Anna gode aldus¹¹ bath des openbarede sick ere de engell godes vnde sede to ere: „Anna¹² en vorschrecke dy nicht. Gy scholen weten dat in deme rade godes juw is eyne vrucht vth verseen vnde dat van juw geboren schall werden dat schall ene wonderlicheit wesen vor deme
 20 menschen. Vnde dat schall wesen eyne junckvrouwe vnde ghy scholen [215^v] eren namen nomen Maria. Gelijcken¹³ also sey wonderlick van juw geboren schall werden also noch alto vele wonderlicker schall van ere geboren werden de vorloser alle der werlt vnde syn name schall heten Jhesus.“ Do dey engell ere dat gesacht hadde do was he van eren ogen. Vnde do was Anna vorveret vnde vor schreckt van
 25 deme gesichte des engels vnde¹⁴ van den worden de sey van eme gehort hadde. Vnde se ghync in ere kameran to bedde slapen. Vnde alle de nacht vnde alle den dach was se¹⁵ altoes in grote vruchten in ereme bede. Des rep se do to¹⁶ sik ere maget vnde sede tho ere: „Du weist wol dat ik in eneme wedewen state bevanghen byn vnde mit groten sorgen sere bedrouet byn vnde¹⁷ nement en komet to my my to¹⁸
 30 trostende.“ De maget antwerde ere mit vnwerdicheit all kurrende // vnde¹⁹ sede: „God hefft juwen lycham besloten vnde ok juwen man verborgen wat schall ik dar to doin.“ Des wart se do noch mit ener bedroueden vnde bedruckeden stemmenen²⁰

¹ I ene ok in. – ² I wer. – ³ I ere F haer. – ⁴ F neersteleec; *keine Entspr. in Ps.-Mt.* – ⁵ I wie L; F musschen; Ps.-Mt. S. 56,7 nidum passerum. – ⁶ I vnde hadden dar ere jungen ynne. – ⁷ I vor lenet beesten vnde vogelen vnde de; F *ähnl. I.* – ⁸ I vnde segge. – ⁹ I wol Jk vnde myn man. – ¹⁰ I in den tempele offeren. – ¹¹ I Anna aldus. – ¹² I sede Anna. – ¹³ I Geliker wijs. – ¹⁴ L vnde *fehlt; korr nach I.* – ¹⁵ L, I vnde se was; F ligghen te bedde allen dien dach ... nacht ende was; Ps.-Mt. S. 57,10 iactavit se in lecto ..., et tota die. – ¹⁶ I se to. – ¹⁷ I bedrouet vnde. – ¹⁸ I komet my to. – ¹⁹ L vnde *doppelt.* – ²⁰ I bedroueden stempne.

sere wenende. Vnde¹ vppe den suluen dach do open barede sick ere de hillige engell mit groter klarheit vnde ok ereme manne Joachymme² dar he allenen was vnde he wart vorschrecktet. Mer de engell godes de trostede³ ene vnde sede: „Jk byn de engell godes to juw gesant darvmme dat ik juw bodeschoppen schall dat juwe beth
 5 vor gode gehoret is vnde juwe almyssen de synt⁴ vor de ogen godes gekomen. Jk hebbe geseen juwe schamede vnde den vruchten. God heuet darvmme dynes wijues lijff ghesloten vppe dat⁵ se wonderlicken ere vrucht schall vort brynghen. Wente god is alles dinghes mechtich wente [216'] Sara was neghentich jare olt darna do wan se Ysaacke de dar de benedighinge hadde van syneme vadere. Rachele de was ok
 10 lange vnvruchtbar darna do wan⁶ se Josepe de eyn here was ouer alle Egipten. Woll was sterker den Samson vnd woll was hilliger den Samuell vnde de worden beide van vnvruchtbaren vrouwen geboren. Darvmme louet des juwe husfrouwe schal ene vrucht to der werlde bryngen. Dat schall syn eyne junckfrouwe⁷ vnde de schole ghy nomen Maria. Gelijcke der wijse also se schal wonderlicken⁸ geboren werden also
 15 schall van ere *noch wonderlicker geboren werden*⁹ de sone des aller hoghesten. Vnde syn name schall¹⁰ heten Jhesus vnde bij eme scholen alle mynschen salich werden. Vnde dit gheue ik juw tho enem tekenen: Also ghy komen tho Jherusalem jn de guldene porten dar schal // juw Anna juwe wijff tho mote komen wente se is vmme juwen willen to male langhe bedrouet gewesen vnde se schall sick vrouwen juwer
 20 to kompst.“ Vnde de engell godes de vor¹¹ tho hemmell. Vnde Joachim de vill tho der erden jn vnmacht van der clarheit des engels vnde he lach all stylle van der sexten tijt wente tho der vespertijt. Des quemen syne knechte vnde syne herdes vnde wusten nicht wat ereme heren was vnde se menden dat he doet gewesen hadde¹². Se ghinghen tho eme vnde konden¹³ ene nouwe van der erden vpboren vnde se vrageden
 25 eme wat eme was. He sede ene: „Jk¹⁴ hebbe den engell godes geseen. De sede my dat jk to hus ghan scholde wente Anna myne husfrouwe de schall noch eyn kynt van my¹⁵ tho der werlde bringen.“ Do dat de herden horden des danckeden se [216'] gode vnde se seden¹⁶ tho Joachymme: „En versmaet de bodeschop des engels nicht mer staet vp vnde beredet juw vnde theet tho hus wert.“ Vnde jn dem drudden¹⁷
 30 dage do nalede he Jherusalem. Vnde vnder des¹⁸ openbarede sick ok de engell godes Annen vnde sede: „Gaet jn de guldene porten vor Jherusalem teghen juwen man

¹ Ps.-Mt. Kap. 3. – ² I sik er de engel, *dann wie L*; F hem die Jngel gods met groter claerheit voer Joachim; Ps.-Mt. S. 57,17 apparuit quidam iuuenis inter montes ubi Ioachim; vgl. zum *Folgenden auch Hieron.* – ³ I godes troste. – ⁴ I Almyssen synt. – ⁵ I lichamen besloten Dar vmme dat. – ⁶ I dar na wan. – ⁷ Dat *bis* junckfrouwe *nur L.* – ⁸ I he wunderliken schal. – ⁹ L noch *bis* werden *fehlt*; *korr. nach I.* – ¹⁰ I name de schal. – ¹¹ I godes voer. – ¹² I döt was. – ¹³ I vnde se konden. – ¹⁴ I sede Jk. – ¹⁵ I Anna schal ... by my. – ¹⁶ I vnde seden. – ¹⁷ I wert in deme drudden; F wert in den name gods Joachim die nam siin beesten ende siin herden ende toech thuus weert Ende in xxx (*Zeilensprung in L und I?*); Ps.-Mt. S. 60,12 Cumque triginta dies ambularent. – ¹⁸ I nur Vnder des.

wente hutenen so schal¹ he juw dar gemöten.“ Vnde Anna de stunt² do hastlicken vp vthe ereme gebede vnde nam myt sick ere maghet vnde ghinck in de guldene porten vnde vorwachtete dar der tho kompst eres mannes Joachymmnes. Vnde do se dar ene wijle tijt³ geseten hadde in ereme gebede des sloch se do ere ogen vp vnd sach eren
 5 man komen van verne mit syneme quēcke vnde se ghyneck eme enteghen. Vnde do⁴ hey in de porten qwam des vynck se ene // vmme jn ere armen vnde danckede gode vnde sede: „Jk was ene wedewe vnde vnvruchtber men nu byn ik getrostet vnde vruchtbar geworden.“ Se ghingen tho hus vnde danckeden gode vnde vorbeideden des gotlicken geloftes. Vnde darna do ent fync⁵ Anna Marien vpp den achtenden dach
 10 in december vnde Maria wart dar na geboren vpp den achten dach in⁶ september. Maria de alder edelste vrucht de je genommet is eyn blenckende⁷ sterne des meres de is vpghehan vp der erden vnde eyne grote blydeschop is geopenbaret in deme geslechte van Jsrahell. Do⁸ vorvullet weren de achtentich dage van der gebort der juncfrouwen Marien⁹ do qwemen de prestere to ene vmme Joachymme to geuende
 15 dey macht gelijck den anderen [216^v] to offerende in den tempell darvmme dat he vruchtbar worden was vnde se gheuen Marien den namen¹⁰. Se beden gemeynlicken gode¹¹ darvmme vnde seden: „O hemmelsche god vnde here wat namen schole wij geuen der edellen maget dat openbare vns leue here.“ Vnde also se hijr vmme beden des quam ene stemme van bouen herdale vnde de sede: „Maria de schal ere name
 20 wesen“ welkere name getrostet hefft alle de werlt. Do ghinck Anna jn deme achttegenen dage in den tempel mit deme kynde tho Jherusalem mit gifften vnde se offerede dat kynt in den tempel gode. Vnde des ghyngen se tho hus vnde vodeden dat kynt vp vnde danckeden gode. Vnde do Maria dre jare olt was des so brochten se do ere alderen in den tempell also se dat gode // gelouet hadden. Do se vor den
 25 tempell qwemen dar satten se Marien nedder. Vnde de tempel hadde vp to stijgende veffteyn grede edder troppen vnde do ginck Maria also kloicklicken dar vp dat ene des alle vorwundereden de dat segen. Vnde¹² Anna de offerede ere gaeue vnd ghinck inden tempell vnde se danckeden vnde loueden gode. Vnde do sede Anna: „Jk hebbe vnvruchtbar gewesen vnde in vorsmaynge nu hebbe ik geopenbart eyn kynt deme
 30 bisschoppe tho Jherusalem tho salicheyt vnde to troste alle Jsrahell.“ Dar¹³ bleyff do Maria in deme tempele. Vnde desse regelen plach se tho holdende: Van des morgheens wente tho der terciē tijt so was se in ereme bede vnde van der terciē tijt to der nonen tijt so was se in erme arbeyde van neyen vnde van spynnen. Vnde wes de anderen [217^v] junckvrouwen nycht vullenbringen en konden noch vulmaken

¹ I hutene schal. – ² I Anna stunt. – ³ I mannes Do se dar eyne tijd. – ⁴ I nur do. –
⁵ I Dar na entfinck. – ⁶ I wart ghe boren ... van. – ⁷ L blenck=kende. – ⁸ Ps.-Mt. Kap. 4. –
⁹ I achtentich dage Marien van erer ge – bricht dann ab; F viii daghen van der gheboorten marien; fehlt Ps.-Mt. und Hieron. – ¹⁰ F priesteren om te gheuen haren namen; keine Entspr. in Ps.-Mt. und Hieron. – ¹¹ L gode doppelt. – ¹² Ps.-Mt. Kap. 5. –
¹³ Ps.-Mt. Kap. 6.

konden dat vullenbrochte vnde vul makede Maria suuerlicken. Vnde tho der none
 5 tijt so ghyncck se wedder in ere beth so lange beth dat de engell godes qwam vnde
 brochte er de spyse dar se aff leuede. Vnde de spijsse de se entfyncck van deme
 bisschoppe de ghaff se den armen luden. Se was de vullenkomenste jn allen
 10 dogeden. Se was in deme wakende de erste de vp stunt vnde in der wijsheit de
 gelerdeste vnde in der otmodicheit de otmodigeste vnde jn Dauites salter de
 vorstendigeste vnde jn aller reynicheit de reynste vnde jn allen dogeden de
 woldedigeste wante se was alle tijt vorghande van dogheden to dogeden. Nen
 mynsche sach se tarnich vnde alle ere rede de weren vull genade. Vnde se was bij
 15 // eren sellynnen sorgvoldich so dat se sick nicht en vortornede noch jn lachene noch
 in ydelicheit en vorhoiff se sick nicht se en vorhoiff sick ok nicht bouen ere
 gelijcken. Vnde wennere dat man se grutede so sede se: „God sij gelouet.“ Se was
 wijs vnde luttinck spreckende. Sorchuoldich was se in lesende vnde ere hopene en
 satte se nicht vppe rijckedom der werlt. Vnd nemend en lasterde se mit worden allen
 20 menschen gunde se woll. Se en vormade nicht de ghenne de armer weren den se.
 Se en sach ok nemende vnwersamen an vnde mit temelicken worden plach se to
 biddende. Se en hadde ok ny vn houessche worde noch werke. Alle de wercke eres
 lychammes ghaff des eyn tuchnisse der otmodicheit eres herten. [218'] Vnde de
 25 Maria jn tuchten vnde se was in deme tempell gode to denende wente to der tijt dat
 se verteyn jare olt was.

**Hijrna volghet van Antipater deme richtere van Jherusalem dede was Herodes
 Ascholoniten vader.¹**

Antipater de was richter jn Jherusalem vnde Jrcan was bysschop vnd Antonius
 25 vnde Gabynus dat weren vorsten van Romen. De gheuen Antypater eyn wijff des
 koninges dochter van Arabyen de Topeys² hete. Vnde dar bij wan he veer sones
 vnde ene dochter. Vnde de oldeste sone de hete Facellus de andere hete Herodes
 Ascolonita de drudde hete Josephus de verde hete Folyas³ vnde de dochter hete
 30 Saloma. Darna do starff // Gabinus. Des was dar eyn ander richter jn Syrien gesand
 de hete Crassus. Desse Crassus quam tho Jherusalem vnde des ghyncck hey in den
 tempell. Vnde do hey de sijrheit des tempels sach des nam he alle dat golt vnd dat
 suluer vte deme tempele. Vnde de van Percien en wolden den Romeren nicht
 vnderdanich wesen vnde dar toch do Crassus hen vmme de tho betwyngende. Vnde
 dar wart he ge vangen vnd dar wart eme smoltet golt in synen hals gegoten. Also
 35 starff he.

Darna⁴ do wart jn Syrien eyn richter gesand de hete Cassius vnd de sulue volghede
 Antipaters rade. Vnde in der tijt do en weren des de Romere nicht ens wente de ene

¹ vgl. *zum Folgenden Hist. II Mach 10 ff.*; *Maerl. 20515 ff.* – ² *F, Maerl. 20521, Hist. II Mach 10 (1529D) cypris.* – ³ *F faroas; Maerl. 20528, Hist. (wie oben) Feroras.* – ⁴ vgl. *zum Folgenden Maerl. 20545-56.*

partije de wolden Pompeis hebben tho eneme richtere vnde de anderen wolden Julius hebben to eneme [218^r] heren. Vnde desse twe de strydden malckanderen elck mit den synen vnde Pompeis wart vorwonnen. Vnde he quam jn Egipten vnd dar wart he vormordet.

- 5 **Hijrna volget van dem keyseren Julius¹.** Do Pompeys dot was do wart Julius gekoren tho eneme heren to Rome vnde dat was de erste keyser². Julius wart van syner moder lijue gesneden vnd syne moder bleyff doet³. Do he tho Rome mechtich was des leth he myddenen in Rome vp eyne plaen eyne bilde setten. Dat hadde he laten maken na sick suluen vnde dar leth he vnder dat bilde schryuen: Julius Cesar⁴.
- 10 Des leth Julius Aristobolus vnde Allexander synen broder⁵ vthe der vencknyssen dar se Pompeys in gesat hadde. Vnde he sande Aristobolus jn Syrien vnde hey // mende dat he vor myddelst eme Jherusalem krygen scholde. Mer do Aristobolus dar quam do wart eme dar vor gheuen vnd Allexander syn broder⁶ de wart vor slaghen. Do dat aldus geschude des was do Antypater vorvert vor Julius vnde sande syne kyndere
- 15 jn Arabien tho erer moder vrunden wente se hadden myt Pompeis gestreden. Darvme so vruchtete hey Julius vnde toch to Rome to eme vnde he makede vnde kreich alda mit eme vruntschop. Vnde mit rade van Antipater so wan Julius Egipten vnde des makede hey Anthipater darvme to eneme heren ouer Jherusalem. Vnde jn Syrien dar makede Julius synen neuen geheten Calixtus⁷ tho eneme richtere. Vnde
- 20 Antipater de makede synen oldesten sone tho eneme vorstendere jn Jherusalem. De sulleue syn sone [219^r] was geheten Fazellus⁸. Vnde Herodes synen sone den makede hey to eneme richtere jn Galileen. Vnde aldus so besetten⁹ de bisschoppe Jrcan vnde Antipater dat lant van Judeen mit vruntschoppen to ghader.

- Do¹⁰ Julius keyser tho Rome gewesen hadde veer jare vnd souen manten des wart
- 25 he do gehatet van sommelicken van den ouersten van Rome vnde sonderlicker van Brukus vnde van Cassius. Dat gheschach dat vor Julius dode hundert dage des so kwam eyne blyxemen vnde eyne dunreslach vnd sloch Julius bylde jn dusent stucke vnde makede synen namen to nichte dat an dat bilde geschreuen was. Des nachtes vor syneme dode do he vp syner kameren lach vnde slep des vloghen alle de
- 30 vynstere van deme sale vnde van der kameren also dat Julius mende dat jt hus scholde gevallen hebben. Vnde vp den suluen dach do Julius vp // dat raethus ghan scholde des qwemen dar vlegende vledder muse¹¹ vnde beten sick doet vor Julius

¹ vgl. *zum Folgenden Maerl.* 20575-79. – ² F te romen Nv begint eerst dat rijc van romen; *Maerl.* 20578-79 Ende was deerste als wijt horen Dat Roomsche Rike gaet hier an. – ³ L, F; *der Kaiserschnitt hat keine Entspr. in den Quellen; das folgende über die Statue Maerl.* 20633-37. – ⁴ F cesar Ende hi was die jerste die ye keyser te rome ghenoeemt was; vgl. *zum Folgenden Maerl.* 20557-70, 20580 ff. – ⁵ F ende Allexanders brueder – ⁶ F wie L; *Maerl.* 20564 f Ende Alexander verloss sijn leven Sijn sone. – ⁷ F Sixtus; *Maerl.* 20588 Sextus; *Hist. II Mach 14 (Schluß)* Sextum. – ⁸ L *korr. aus ffacellus?* – ⁹ L besetten *kann auch als beseeten gelesen werden.* – ¹⁰ vgl. *zum Folgenden Maerl.* 20615 ff. – ¹¹ F daer vlieghe een deel musschen; *keine Entspr. in den Quellen.*

voten. Vnde des kwam dar eyn mynsche vnde dede eme eyne zedell enen breff in syne hant dar alle vorreetnisse dat eme ouerghan scholde jnne stont vnd da ok de morderers de ene morden scholden jnne geschreuen weren. Vnde he stack den breff jn syne mouwen vnde *en las*¹ des breues nicht. Do he in dat raethus kwam² des
 5 waren dar de morderers vor ghaddert vnde steecken ene dar doet. Des anderen dages do Julius doet was des ghingen jn deme oesten vp drie sunnen vnd also se vurder vp jn de hoghede quemen des ghynghen se tho samende in ene sunnen. Dat was eyne figure vnde ene bekantenisse der drie personen jn enen got der hillighen dreuoldicheyt de jn deme jare geseen wart.

10 To³ eyner tijt ghinck eyn man vnde plogede [219^v] syn landt mit ossen. Vnde eyn van den ossen sprak tho deme manne vnde sede: „Men schall jn korter tijt vele mere volckes doet slaen den kornes to snijden.“

Do⁴ Julius doet was do kwam de morder Cassius jn Syrien. Vnde he vor ghadderede volck teghen Octavianus den jungen keyser. Vnde Octavianus de junghe
 15 de sande Anthonius synen swager de syne suster hadde tegen den morder vmme ene to veruolghende. Vnde Herodes Ascolonita de was de erste de Anthonius ent fynck in Galileen. Vnde he dede eme hulpe vnde ok vruntschop so dat eme Anthonius danckede. By deme bisschoppe Jrcan dar was eyn vorstender de begherede bisschop tho wesende vnde he wolde Jrcan vordrijuen. Mer he entsach Antipater vnde he
 20 vorgaff eme mit fennyne so dat he doet bleyff. Do dat Herodes syn sone vornam des wrack he synen vader // vnde sloch den vorstender doet. Vnde Anthonius toch in Sirien vnde vor jaghede Cassius vnde ok Brukus jn Cecilien vnde dar worden se geslagen. Vnde des makede he do Herodes tho eneme heren ouer dat lant van Judeen. Vnde Herodes de hadde eyn wijff de hete Dasis mer se en was nicht edell. Dar
 25 hadde *he*⁵ enen sone van de hete Antypater. Darna do nam Herodes eyn ander wijff de hete Mariagues vnde de was des bisschoppes Jrcanus moddere vnd se was ene Jodynne. Vnde darvmme leth sick Herodes besnijden darvmme dat he mende syn wijff vnde syn kynt van deme jodesschen slechte to wesende. Van dusser Mariagues hadde he twe kyndere also Aristobolus vnde Allexander. Des nam Herodes noch eyn
 30 wijff de hete Cleopatra vnde de was van Jherusalem. Vnde bij der hadde [220^v] he Herodes vnde Philippus synen broder. Darna do nam⁶ Herodes noch eyn wijff de was van Samarien vnde de hete Mathata. Aldus nam Herodes wijue wente tho negen to.

Do⁷ togh Antigonus dede Aristobolus jungheste sone was jn Percien tho deme
 35 konyng Patorus vnde ghaff eme schat vnde ghaue vmme vruntschop vnde hulpe van eme tho hebbende dat he eme helpen scholde jn Jherusalem tho synes vaders erue. Vnde aldus so kwam desse konync van Percien vnde belede Jherusalem mit

¹ L ei las. – ² L kwas. – ³ vgl. zum Folgenden Maerl. 20667-70. – ⁴ vgl. zum Folgenden Maerl. 20671 ff. – ⁵ L sey; F hi. – ⁶ L mam. – ⁷ vgl. zum Folgenden Maerl. 20724 ff.

Antigonum. Vnde Fazellus de bewarede de muren kloickelicken vnde woll. Vnde Herodes de bewarede konyneck Dauites borch so dat se tho deme lesten spreecken vmme ene zone. Vnde se vorrameden enen dach so dat de ouersten vte // der stat scholden komen in dat heer so dat de bysschop Jrcan vnde Fazellus vte der stat
 5 ginghen. Vnde Herodes de en moste nicht mede ghan vor Mariagnes syneme wijue wente se sede eme dat deme koninghe van Percien nicht tho louende were. Do de bisschop Jrcan vnde Fazellus vthe der stat qwemen do worden se gevangen vnde in enen kerckener ghelecht van konick Patorus van Percien vnde van Antigonus. Do dat Herodes vornam des togh he bij nachte vthe Jherusalem myt wijuen vnde mit
 10 kynderen vnde mit alle syneme gesynde vnde togh jn Jdumyten to synes vaders maghen.

Vnde¹ Fazellus de was *van*² Antigonus gevangen mit Jrcanus. Vnde Antigonus de beeth Jrcanus syne oren aff effte he vthe der vencknyse qweme vp dat he denne des [220^v] bysschoppes denst nicht en mochte don darvmme dat he gekrencket was
 15 an syneme lijue vnde leden.

Do Facellus sach dat he aldus vorraden vnde gevangen was des sloch he syn houet entwey an der muren dar he in deme kerckenere lach.

Do³ Herodes vornam dat syn broder doet was do toch he to Romen tho Octauianus dem keyseren vnd he sede Octauianus wo dat it jn Judeen stunt. Vnde Octauianus de
 20 keyser makede ene tho enem koninghe ouer Jherusalem vnde ouer alle Judeen. Vnde dar wart Herodes gekronet van Octauianus dem keyseren vnde van syneme swager Anthonius vnde gesath to eneme konynghe jn Jherusalem. Vnde se sanden twe vorsten mit vele volckes mit eme de ene jn syne regnancie vnde jn syne // macht setten scholden. Vnde do se jn Judeen qwemen des was dat lant all vull vnrosten so dat se
 25 de van Percien voruolgeden⁴ vnde vorsloghen. Vnde Anthygonus de wart mede gesant vor der vorsten enen vnd wart mede geslagen⁵. Des wart do Herodes Ascolonita gesath to eneme koninghe jn Jherusalem. Do Jrcan dat vornam dat Herodes konyneck was des quam he do wedder jn Jherusalem vnde Herodes de ghaff eme dat bisschopdom wedder. Men darvmme dat he nene oren en hadde so en
 30 mochte⁶ he den denst godes nicht don.

Vnde⁷ Herodes de wart darna quat⁸ vnde bose vppe Jrcan. Dat quam van der jnghevinghe van syner suster. De hatede Jrcan vnde brochte darvmme Herodes an dat Jrcan de bisschop na syneme [221^f] dode stunt. Vnde Herodes leth eme

¹ vgl. zu den zwei folgenden Abschnitten *Maerl.* 20760 ff. – ² L de mit Antigonus was; F die bleef antygonus gheuanghene. – ³ vgl. zum Folgenden *Maerl.* 20777 ff. – ⁴ L vull vur vnrosten so dat de van pecien se voruolgeden; F vol onrusten soe dat si die perssen ver jaechden; *Maerl.* 20795 nur Maer iij jaer stont die onvrede; *Hist. abw.* – ⁵ L Anthonius; F Antygonus die wert mede ver scleghen; *Maerl.* 20797 f. Want Antigonus ward ghevaen Anthonis dedem thoof af slaen. – ⁶ L mochte. – ⁷ vgl. zum Folgenden *Maerl.* 20809 ff. – ⁸ L quat durch Klecks undeutlich.

vorgheuen vnde he starff da van¹. Vnde Mariagnes de was do gram vmme eres omes doet. Des makede Herodes Jonathes eren broder to eneme bysschoppe do he souenteyn jare olt was. Vnde Salama Herodes suster de leth deme Jonathas ok vorgheuen dat he da van starff vnde ok so vorghaff se Mariagnes koninck Herodes
 5 wijue. Vnde darvmme so was Herodes des sere bedrouet so dat hey da van vill in ene fantasie. Vnde do he tho sick suluen quam des sande he syne twe kyndere tho Rome tho der scholen vmme tho lerende de vrijen kunste.

Van deme groten keyser Octauiano.² Octauianus de was keyser tho Rome vnde Anthonius de hadde syne suster to wijue. Vnde Octauianus de hadde Anthonius to
 10 eyne konynghe // jn Egipten gemaket. Vnde do Anthonius syn swager mechtich vnd rijcke wart des jagede he do des keyser Octauianus suster van sick. Vnde he nam eyn ander wijff vnde satte sick tegen den keyser vnde darvmme so quemen se darna malck ander to strijde. Vnde dar so wart vele volckes to dode geslagen van beyden sijden in deme strijde so vele dat men nerghen des gelijcken beschreuen en vyndet
 15 so dat dar also vele volckes bleyff me denne tho voren jn jenighen strijden. Vnd Cleopatra syn wijff de leth ere fennynschen slanghen tho eren brusten legghen de soghen sey dat se dar van starff.

Do³ Octauianus de keyser den strijt jeghen Anthonius synen swager gewonnen hadde dar kregghen do de Romere also groten r6ff dat se alle rijcke da van worden
 20 so dat se den [221^v] keyser darna heten Augustus dat heth eyn oecker vnde vormerer. Des dachte Augustus vppe Herodes deme he so grote macht gegeuen hadde dat he sick noch teghen ene setten mochte vnde he toch des weges hen. Mer Herodes de vornam dat vnde he toch deme keyser entjeghen nycht also eyn konyck mer also eyn knecht. Vnde Herodes vill vor eme to vote vnde sede: „Jk
 25 mende dat Anthonius juwe vrunt was.“ Do sede de keyser: „Jk leth juw Anthonius kronen vppe juwe houet setten vnde de gracie van eme ent fangen jk vruchte dat ghy eme getruwe syn⁴.“ Vnde des vntsede sick Herodes vnde mit smeickenden reden vnde worden vnde der vele so wart he Augustus frunt. Vnde he ghaff eme de kronen
 30 vnde vormerede syne macht. Darna do tymmerede Herodes eyne⁵ // stat de hete Cesaria vnde⁶ buwede ok eyne stat de hete Ascolon. Vnde vppe de porten de vor in deme tempele in Jherusalem stet de speciosa heth dar satte he vp enen vorghuldenen arnen jn de ere des keyser. Mer dar worden de Joden tarnich vmme vnde seden dat id teghen god was vnde ok teghen de ee.

¹ F dede herodes hem dooden; *Maerl. 20811* Doodde hi den bisscop; *Hist. II Mach 23 (1535B)* Herodes Hircanum occidit dolo. – ² vgl. *zum Folgenden Maerl. 20831 ff.* – ³ vgl. *zum Folgenden Maerl. 20845 ff.* – ⁴ F seide heer keyser Jc lye dat ic Anthonijs ghetrouwe vrient was Mer nv hi verwonnen es Jc gheue v die crone op Ende dat doe ic op hope oft ic gracie van v mocht ontfanghen; *Hist. II Mach 24 (1536A) entspr.* – ⁵ L Herodes eyne *doppelt.* – ⁶ L vnde *doppelt.*

Darna¹ do buwede he eyne starcke stat vnde de hete Herodiam.

Darna do buwede he de stat Samaria² wedder vnde nomede se Sebastha.

Vnde he buwede ok ene stat vppe de Jordanen vnde nomede de Fazellus na syneme brodere de vore benomet is.

5 Darna do sijrede he den tempell bynnen Jherusalem vnde buwede vmme Jherusalem mit schonen vasten thornen. [222']

Darna do quemen Herodes twe kyndere van der scholen de jn des keyzers houegelegen hadden also Allexander vnde Aristobolus. Allexandere deme ghaff he syner suster dochter tho eneme wijue vnde Aristobolus dem ghaff he des konynges dochter
10 van Capidocien. Darna beghunden se teghen den vader tho kijuende vmme dat rijcke van Jherusalem. Do Herodes dat vornam des vordreff he syne twe oldesten kindere vnde he satte do Antipater den jungesten sone na syneme dode in syn rijcke. Des toghen do syne twe kyndere de he vordreuen hadde also Allexander vnd Aristobolus to Rome vmme ene tho vorclagende vor deme keysere.³

15 HIJR HEUET NU DAT OLDE TESTAMENT EYN // ENDE GOD VNS VAN SUNDEN WENDE. DESSE HISTORIE VAN HERODES DE STEYT IN DEME EWANGELIO.

Hyr vmme alder leuesten mynschen gy scholen gherne dat olde testament ouer bedencken. Went dat schall vns ene lere wesen dar vmme dat van den tijden Noe vordruncken alle de mynschen der werlt vthghenomen de personen de godt darto
20 geschicket hadde. Vnde dat geschach all vmme der sunden willen teghen de naturen vnde ok dar vmme dat god de Joden plaghede darvmme dat se de affgode an bededen. Vnde bedencket dat de heydenen de den louen nicht en hadden vnde de des noch nicht en hebben nicht mer gerekenet syn den de hunde. Darvmme so beware sick eyn jewelick cristene mynsche dat he jo nene affgode an en bede noch dat he
25 [222'] ok nicht en geloue jn seghenynghe jn wychelye jn wyckerije in thoueryen jn touer breue jn swertbreue vnde jn beswerynghe vnde hode sick vor dussen vor benompten sunden. Went wes darane schut dat doet de duuell darvm so hefft dat god altho male vor boden bij penen de ewiger vor domenissen. Dar vmme so see eyn⁴ jewelick cristene mensche woll to dat he sick darvore hode vnde beware Amen.

30 JACOBUS A FREDELANT.

Anno domini dusentveerhondert vnde soentich des mydweckens vppe sunte Peters auent ad cathedram.

¹ vgl. zu den folgenden Abschnitten Maerl. 20875 ff. – ² L Sanaria; F samarien. – ³ F schließt hier Et sic est finis, darunter, von anderer Hand MCCCXII. – ⁴ L ey.

Textanhang

Hier werden die abweichenden und zusätzlichen Partien der Hs. I abgedruckt. Die Normalisierungsprinzipien sind dieselben wie beim Haupttext. Zufällige Schreibfehler werden verbessert, was bei Hinzufügungen und Veränderungen durch Kursivstil angegeben wird; in Klammern jeweils die fehlerhafte Schreibung der Handschrift. Jeder Abschnitt wird mit Angabe der Quelle (meistens Hist., mit Spaltenbezeichnung der Ausgabe von MIGNE) sowie mit Angabe der Seite und Anmerkung des Haupttextes, wo der betreffende Abschnitt einzufügen wäre, eingeleitet.

Hist. III Reg 35 (1380A); S. 111, Anm. 6.

Helias brack Baals altare dat sine propheten ghemaket hebben vnde reynigede de stede dar aff. Vnde do makede he dar des heren altare alze de text secht. Vnde de grauene leth he vmme langes dat altar maken vnde dat water vp gheten vmme dat men nicht segghen scholde dat he dat vur van touerie hadde laten vth der erde komen. Dat water dat men dar vth stortede vnde vp dat hadde me mascheyn in deme ze de de dar by was.

Hist. III Reg 36 (gegen Schluß); S. 112, Anm. 7.

Men schall hir merken dat Helias Azael anders nicht en saluede sunder dat he by Helizeum vor sede dat he koningk werden scholde mer Hyeu noch Helizeum en saluede he nicht sunder id dede eyn van den propheten den Helizeus dar sande. Men Hyeu saluede Helizeum nicht men plach nemende to saluende sunder eynen koningk vnde enen papen.

Hist. III Reg 37 (1382A-B); S. 113, Anm. 4.

Samarien was ghe buwet vppe eynen berch vnde de muren weren alzo ghe maket dat de erde bynnen der stad alzo hoch was alse de mure. Dar vmme sede Benadab: „Efte de mure effte de erde van der stad Samarien ghe noch wesen schal den eyne hant vullen van alle deme volke dat my volghet“, alze effte he sede: So vele volkes is myt my jsset dat nympt elk eynen stene effte staken wy willen alzo hoch eynen berch mede maken alse Samaryen so wy id tho der muren effen slichten willen vnde myt juw vechten. Dar vp so antworde eme de koning van Jsrael he en vor heue sik nicht ghe gordelt effte dat he vnge gordelt were alzo efft he seggen wolde: Noch bistu ge gordelt myt wapenne vmme to stridende vnde de segeuechtinge is noch to komende dar vmme en vor heue dy nicht alzo effte du ghe wunnen haddest vnde du dy ent wapent haddest wente dede striden wil de en schal sik nicht vor heuen alzo sere alze eyn dede vor wunnen hefft.

M S. 168, Z. 4 - 170, Z. 4; S. 114, Anm. 5.

De prophete sede Acabe vor dat de koningk van Syryen wedder wolde in dat lant hir vmme scholde he gode bidden dat he eme gnedich were: „Wente in deme anderen jare hir na wil de koningk van Syrien wedder jeghen dy komen.“ Vnde des koninges van Syryen knapen seden: „De gode van Jsrael synt gode van den berghen dar vmme vorwunnen se vns. Dar vmme is id beter dat wy jeghen em vechten in dem velde vnde wy willen se vor wunnen. Dar vmme schaltu dit wort don: Werp aff elken koningk van dynem here vnde sette vorsten vor se vnde wedder make den ghe tal van dynen ridders de van den dinen ghe vallen synt vnde de perde van den ersten perden vnde de rade van dynen wagen de du to dynem haddest vnde wy willen jeghen se vechten in dem velde vnde du schalt seen dat wy se vor wunnen willen.“ Benadab ghelouede ok erem rade vnde he dede alzo. Do dat jar vor leden was so telde

Benadab de van Syryen vnde he toch vp in Afech vmme to vechtende jeghen Jsrahel. Vnde men telde der kynder van Jsrahel vnde se nemen vittalie vnde toghen ene entieghen vnde se slogen telte teghen se alze twe clene schar van tzeghen. Mer de van Tzyrien vor vulleden dat lant. Vnde eyn godes man quam vnde sede to den van Jsrael: „Dyt secht de here: Vmme dat de van Syrien ghe secht hebben dat he eyn god van den berghen is vnde nicht god van den dalen so wil ik alle desse groten vorsammelinghe in dyne hant gheuen vnde gy schollen wetten dat ik de here byn.“ Se schickeden seuen dage ere spysen vnde deden den stryd. Vnde de kynder van Jsrahel sloghen van den van Syryen C^M manne. De to uote weren de weren ghe vloen in Afech vnde de mur vil vppe de xxvj^M manne de van dar bleuen. Vnde Benadab ginck al vleende in de stad vnde ginck in eyne kameren de in eyner anderen kameren was. Vnde sine knapen seden eme: „See wy hebben ghe horet dat de koninghe [Hs. koningk] van Jsrahel barmhertich vnde guderteren synt. Hyr vmme lat vns secke leggen vp vnse lenden vnde repe vp vnse houede vnde wy willen in gân to deme koninghe van Jsrahel. Mach lichte he vor loset vnde maket sunt vnse sele.“ Hir vmme so gordelden se ere lenden myt secken vnde se leyden repe vppe ere houet vnde se quemen to deme koninghe van Jsrahel vnde seden eme: „Benadap din knecht secht: Jk bidde dat myn sele leuen mach.“ Vnde Acab sede: „Leuet he noch so is he myn broder.“ Vnde de manne entfengen dat vor eyn spôt vnde se nemen hastliken vth synem munde vnde seden: „Benadab dyn broder leuet.“ Vnde he sede en: „Gaet hen vnde bringet ene to my.“ Hir vmme quam Benadab to eme vth vnde he vor hoff ene vppe synen wagen vnde Benadab sede: „Jk wil dy wedder gheuen de stede de myn vader van dynem vader nam vnde maken de straten in Damasco alze myn vader dede in Samarien.“ Desse strate weren markede dar men aller hande dingk vor koffte: „Vnde ik wil van dy varen vnder gheloffte.“ Sus dede Acab ghe loffte myt eme vnde he leet ene varen. Do sede eyn man van der propheten sone in des heren reden to synen ghesellen: „Sla my.“ Vnde he en wolde des nicht dôn. Vnde de prophete sede eme: „Vmme den willen dat du des heren rede nicht horen en woldest so schaltu van my gan vnde eyn louwe schal dy slan.“ Vnde do he en luttik van eme gan was do vant ene eyn louwe vnde he sloch ene. Vnde de prophete vant eynen anderen man vnde he sede to eme: „Sla my.“ Vnde he sloch ene vnde wundede ene. Vnde de prophete ginck alsus en wech deme koninghe to ghemote in den wech vnde vor wandelde synen munt vnde syne uote myt ge mulle vnde myt asschen de he dar vp strouwede. Vnde do de koningk gân wolde so rep he to deme koninghe vnde sede: „Dyn knecht ginck vth vmme to uechtende vnde do een man vntvlon was so brachtene eyn man to my vnde sede: Be ware dessen man vnde jset dat he dy ent uleeth so schal dyn sele vor syne sele wesen effte do schalt dar eyn libra suluer vor geuen. Vnde do ik my van drofnisse herwert vnde derwert vmme kerde vnde to hant en sach ik des mannes nicht.“ Vnde de koningk van Jsrahel de sede tho eme: „Dat is dyn richte dattu suluen vth ghe gheuen heffst.“ Vnde de prophete wisschede tho hant dat stoff van synem anghesichte vnde de koningk van Jsrahel sede to eme vnde be kende dat id eyn prophete was vnde he sede to deme koninghe: „Dijt secht de here: Vmme den wyllen dattu heffst laten gan eynen man de des dodes schuldich is vth dyner hant so schal dyn sele vor sine sele wesen vnde dyn volk vor sin volk.“ Sus kerde de koningk van Jsrahel wedder in syn hus vnde vor smade tho horende vnde myt douendighem synne quam he in Samaria. Historia scholastica: Vnde vmme dat desse prophete Micheas Achab vor ghe secht hadde van dessen twen stryden so straffede he en dat he den koningk Benedab hadde laten varen den he schuldich hadde wesen to dodende. Vnde vmme dat he em vor sede dat he dar vmme steruen scholde so leeth he den propheten vanghen vnde in eynen kerkenere setten vnde entholden.

Hist. III Reg 39 (1384B); S. 116, Anm. 16.

Men schal nicht vor stan in der suluen stede men bynnen dem suluen lande. Effte sin blöt maschen ment he hir vor sines sonen blöt de to der suluen stede ghedodet wart van Hieu alze hir namales volghet.

Hist. III Reg 39 (1385B); S. 119, Anm. 1.

Michaës vor sede in den worden Sedechiam dat he sik huden scholde alze men syne propheten loghenhaftich vunde. Mer do Zedechias sach dat Acab in twiuelinge was van der wegen to varende vmme Micheas prophecien willen so sede Zedechias al hemeliken vnde sterkede ene: „Hadde desse Micheas eyn prophete wesen so scholde myn hant vor droghet hebben do ik ene sloch alze Jeroboammes hant vor drogede. Mer he hefft ok ghe sproken tegen Helias wort de vor ghe secht hefft dat du steruen schalt dar Nabal syn blot storte.“ Vnde alsus so uor Acab en wech. Mer vmme den willen dat he sik vruchtete so dede he Josaphat to voren an syne wapenen vnde he toch slicht ridder wapen an.

Hist. III Reg 40 (1386A-B); S. 119, Anm. 8.

Josaphat wedder kerde in Ramoth Galaath. So gink em Hieu Anani sone to ghe mote vnde straffede ene dat he eynem quaden manne pulyer ge daen hadde. In deme derden jare van synem rike so beuol he den uorsten vnde den papen dat se elke stad be waren scholden vnde dat se dem volke leren scholden Moyses e. Vnde de van Amon vnde de van Moab vnde de van Arabien quemen in Juda vmme langes Engadi. Vnde do Josaphat bedede in deme temple so vor sterkede ene Jasel Zacharias sone de prophete vnde sede: „O Juda vnde Jherusalem en wyllet nicht vruchten gy schullet morgen vth ghan vnde de here schal myt juw wesen.“ Vnde Josaphat toch vth vnde sloch de viende vnde vor jaghede se. Vnde do Jsrahel der viende telde vorstorede dre dage so heeth he de stede den dael de benediginghe. Vmme den willen dat he hadde vruntschop ghe maket myt deme koninghe van Jsrahel so wart syn volk in deme meer to braken dar de text van secht.

Hist. IV Reg 2 (1387D-1388A); S. 123, Anm. 5.

Helias hadde eynen tweuoldighen gheyst dat was tho propheterende vnde wonder werke to donde. Vnde desse twe bleuen na in Heliseo vnde alsus en bath de disscipel nicht to wesende bouen synen mester. Etlike synt dede den text alsus vnderscheyden: Dyn gheyst de mote tweuoldich werden in my. Vnde se segghen dat id alzo was wente Heliseus do he leuede do vor weckede he eynen doden mynschen alzo Helias ghe dan hadde. Mer Helias was nicht ghe storuen wente he is in deme paradise vnde entbeydet dar myt Enoch beth tho Entekerstes tyden. Vnde denne so schullen se wedder in dat ertrike ghe bracht werden vnde jeghen em striden in wonder werken vmme dat volk van eme to bekerende vnde he schal se döt slan. Men lest dat Sabatha Helias vader do de moder Heliam droch in deme drome sach se dat ene witte manne vnde schinende groteden ene. Vnde do he dijt in Iherusalem vor kundighede so antworde eme eyn: „Vnde din kynt schal Jsrahel richten in deme vure vnde in deme swerde.“

Hist. IV Reg 4 (Anf.); S. 124, Anm. 3.

Vnde vmme den willen dat Micheas Ananis sone de prophete dessen Joram straffede vmme dat he quat vor deme heren dede so leet he ene van eyner hogen muren nedder werpen. Vnde also starff he vnde is allene begrauen in Orasten beneuen Sonachus graff. Noch was eyn ander Micheas van Morasten dede eyn prophete was vnde desse was de vj prophete van den xii propheten.

Hist. IV Reg 4 (Schluß); S. 125, Anm. 11.

De toghen van eme vmme mynslike medelidinghe de se hadden do se segen ene van nôt synen sone doden. Do Josaphat in Jherusalem sik kerde so straffede ene Jheu Anani sone de prophete sere dat he enem manne dede afgode plach an tho bedende hulpe ghe dan hadde.

Hist. IV Reg 5 (Anf.); S. 127, Anm. 8.

Dyt was Abdyas wiff de noch schuldich was van dem dat he borghet hadde vmme den willen dat he de propheten mede vodde de Jesabel Acappes wiff dodede.

Hist. IV Reg 6 (Schluß); S. 129, Anm. 7.

Helizeus plach vakenne in Galgala to wesende vmme der eddelicheyt wyllen van der steden vnde vmme dat he dar ghe boren was. Vnde do he gheboren wart do schach dijt wonder dat eyn van den gulden calueren greseliken loide vnde rep. Vnde do men dijt in Iherusalem horde so sede de grote pape vor middelst deme hilghen gheyste dat eyn prophete in Jsrahel ghe boren were de ere afgode vor storen scholde. Vnde men schal ok merken dat Helizeus vaken to Suna was in des wyues huse. He en hadde so vele meenschop myt er nicht in worden dat he wuste wo dat se heet wente he sede alle tijd dat wyff van Suna.

Hist. IV Reg 7 (1391A); S. 129, Anm. 9.

Desse bladere de heten colloquium in den tyden van dessem wylden wyngarden vnde se syn alto bitter. Desse wilde wynstock effte garden vlechtet effte spredet sik in de thune effte beneuen de erde vnde hefft brede bladere vnde de vruchte dar aff sint blôt rôt wen de ripe sint.

Hist. IV Reg 10 (1393B); S. 133, Anm. 6.

Myt dessem drecke secht Josephus dat se ere etent solteden vmme ghe brekes willen van solte. Etlike seggen dat men myt deme drecke *mende* den krop van der duuen dar men korne jnne vant dat se van buten brachten.

Hist. IV Reg 10 (1393C); S. 133, Anm. 15.

De koning van Jsrahel was eynes manslachtigen mannes sone [Hs: sone mannes] wente Acab syn vader hadde eynen vnschuldighen man van Jsrahel ghe heten Naboth doen laten doden vmme sines [Hs. vmme des sines] *wingardens* willen. De koning swor dat he Helizeum syn houet aff slan laten wolde vmme den willen dat he de stad nicht en vor losede myt siner bede alze he des doch wol macht hadde. Vnde *do* he den bodel ghe sant hadde vmme eme syn [Hs. 2 x syn] houet aff to slande so ruwede eme dat vnde uolgede eme snelliken na vmme dat he id eme vor beden wolde.

Hist. IV Reg 12; S. 137, Anm. 2.

Alze Benedab de konnigk van Syrien vor nomen hadde dat en god van Samarien vor jaghet hadde so wart he kranck van ruwen dat he dar aff starff. Men schal hir merken dat [Hs. dat en] Helizeus Azael anders nicht en saluede to eyneme koninghe sunder dat eme Helizeus vor sede dat he regneren scholde. Des anderen dages nam he eyn dubbelt cleet effte eyne colten vnde goth dar water in vnde auer spredde syn an ghesichte vmme to vor koldende. De Hebrei segghen dattet Benadab suluen dede. Mer Josephus secht dit clarliken dat Azael eme des anderen dages eyn stryk vmme den hals dede dat ghe nettet was vnde dat he ene dar mede worgede. Etlike seggen den text to desser vorstantnisse vnde seggen dat Azael des anderen dages nam eyn ghenettet cleyt vnde leydet vppe des koninges anghesichte vnde dachte dat he ene vorkolden wolde vnde tohant wranck he dat water vth an synen mund beth dat he ene vor worget hadde.

Hist. IV Reg 14 (1395B); S. 137, Anm. 19.

Desse Joram pinde sik vor middelst synes wyues rade de van Jsrahel tho theende to der afgoderie. Vnde vmme syne quatheyte een prophete de Helias heet sande breue dar he ene in straffede vnde drouwede van des heren weggen vnde dijt wart alsus vullen bracht. Vnde de van Arabia de quemen in Juda vnde se vor wostent vnde beroueden des koninges hus vnde se doden alle sine sonen sunder Othosiam. Vnde to deme lesten so vil Joram in alto grote krancheyt so dat he se bynnen wendich volede vnde dat sin jngeweyde vth quam so dat eme alle tijd duchte wo dat he steruen scholde vnde alsus starff he. Vnde Josephus secht dat desse Joram begrauen wart sunder konnynglike by grafft in eyn graff be siden van der konnige graue vnde nicht myt den konnigen.

Hist. IV Reg 14 (1395D); S. 138, Anm. 11.

Desse jungelinc en kande Jheuw nicht vnde dar vmme rep he alzo dar vmme dat he ene kennen wolde vnder den anderen alze vmme dat he erst sprack. Wente do Joram to Jsrahel ghe wundet voer so leth he Jheuw den marschalk van deme here liggen myt deme volke vor Ramoth Galaath.

Hist. IV Reg 14 (1396B); S. 139, Anm. 2.

Alse de here Heliam vor ghe secht hadde so lickeden de hunde Acappes blot dat van eme ghe komen was in Naboths acker den he vnschuldichliken doden leth. Mer vor en steyt nicht ghe screuen dat syne sonen myt eme ghe dodet weren sunder dat dar achter ghelaten is dat nympt men hir.

Hist. IV Reg 14 (1396C); S. 140, Anm. 4.

Alze vor ghe secht is so sloch Zambri Baasa den koningk van Jsrahel doet [Hs. dōet] vnde regnerede mer souen jar. Vnde dar vmme sede Jezabel: „Schal vrede moghen wesen Zambri de sinen heren doet [Hs. dōet] sloch“, alze ofte se segghen wolde: Alzo schaltu dar mede varen alse he dar mede uoer. Se was vp deme berge van Jsrahel. Dar vmme makede se sik be hegelik do Jheuw in komen wolde vmme dat se deste schoner schinen wolde.

Hist. IV Reg 16 (1397D-1398B); S. 142, Anm. 10.

Desse Athalia was des konniges van Jsrahel vnde Jesabels dochter. Josoba was Othosias suster van eres vaders weggen vnde se was Jorade des groten bisscoppes wijff. Do se Joas ghe stolen hadde so leeth he ene al hemeliken vp holden in des heren huse in den kameran dar de papen de ere dre weken deeneden [Hs: weken to deende] plegen to slapende vmme dat ene Athalia nicht vinden scholde. Vnde in deme soueden jare so vor gadderde Joiade de bisscoppe de hondert heren vnde de uorsten van den leuiten vnde de ridders vnde he wysede ene alhemeliken des koninghes sone. Vnde se sworn alto malen myt dem kynde jeghen Athalien vnde dat se ene to dem negesten sonnauendes ene consecreren wolden in eynen konnyngk in desser wyse. Jd weren xxiiiij ouerste papen vnde elk dende syne weken vnde hadde myt sik to synem deenste xxiiiij mynner papen vnde also vele sengers vnde also vele dor wachters. Vnde elkes sonnauendes in der dagheringe so ginck de bisscop de syne weken ghe denet hadde vth deme tempel vnde de bisscop de sine weken denen scholde quam myt syner selscop. Dyt schriue ik hir vor vmme dat men den text deste beth vor stan schal. Mer vppe den sonnauent dat se den koningk consecreren wolden so behelt Joiade den bisscop de syne weken ghedenet hadde vnde entfing ok den anderen bisschop de syne weken denen scholden vmme dat erer deste mer wesen scholde. Vnde de genne dede in quemen deelde he in dre partie alze de text secht. Mer de vth ghe gan scholden hebben de behelt he bynnen dem

bynnensten vrithoue van dem tempele dar jnne men den koningk consecreren scholde vmme dat se vmme langhes eme wesen scholden.

Hist. IV Reg 16 (1398B); S. 142, Anm. 16.

De wacht van des konnynghes huse weren de porten van deme pallase. De porte Seyr was dar men dorch quam vth der stad in dat pallas *dar* der schildeners wonynghe was. Vnde dat het de porte Mesa dor de porten quam me vth des koninges pallase in des heren hus. De schildeners weren de wechters van des koninges lichamme. Joiade be settede alle desse porten alsus dat dar nement van Athalien wegghen dorch komen scholden vnde beletteden den koningk to consecrerende.

Hist. IV Reg 17 (1398D-1399A); S. 144, Anm. 12.

In Joas dagen was de tempel sere vor vallen van oltheyden. Ok so hadden Athalia in mennigen steden laten breken vnde hadde dar mede Baals tempel des afgodes laten maken so dat de koningk Joas den papen beuol dat se dat gelt entfangen scholden vor der zelen missedæet. Dat was eyn halff cicle vnde eyn halff schapp vnde des ghe liken van elken de men telde de to dem stride gân scholde vp dat se dar mede den tempel maken scholden wente wat men vor de sunde offerde dat was der papen recht. Mer Josephus secht dat de papen alle dat lant plegen dorch to sammelende van elkem mynschen eynen haluen cicle. Mer do Joiada de bisscop sach dat dat volk dar entegen was so en leth he des vorder mer nicht nemen. Vnde hir vmme so bleff des heren hus so lange vnghebetert in makende. Vnde hir so makede Joiade de schrine dar de text van secht vnde de text hetet ene tresekamere. In Paralippomenon leset men dat men van deme gelde dat dar ouer bleff alse de tempel wedder ghe maket was dar leten se vate van maken de to dem tempele sick behorden.

Hist. IV Reg 19 (1400D-1401A); S. 147, Anm. 11.

Amazias do he konnigk *was* do vor gadderde he eyn her van veleml volke vmme de van Ydumea vnde Amalech to vor storende vnde he hurde van dem koninge van Jsrahel C^M vechters vmme C punt suluers. Vnde do he to stride wert ginck so reet eme eyn prophete dat he dat volk van Jsrahel gan lete vmme dat se ere afgode myt sick brachten vnde god scholde eme de segewechtinge gheuen. Vnde de koningk dedet al vor droch he id swarliken dat he den van Jsrahel eren solt betalet hadde. Also toch he myt synem eyghen volke entegen sine viande to stride vnde vor wan se. Vnde do he de van Ydumea vnde van Amalech vor wunnen hadde [Hs. hadden] so leet he alle de genne de he leuendich ghe vanghen hadde van deme castelle Jezechels nedder warpen. Vnde dar na an bedede de koningk Amazias de affgode an de he van Amalech ghe wunnen hadde vnde de he mede ghe bracht hadde wente he horde dat se antworde gheuen vnde dat Amalech dar vmme vor wunnen wart vmme den willen dat se se vor getten hadden in erer owinghe also se pleghen. Vnde vmme desse missedæet [Hs. missedæet] so sloch ene god myt eyner plage de hir na volget. Wente he sande to deme koninge van Jsrahel vnde sede: „Dene my alzo dyne veders deden Dauite vnde Salomoni“ vnde sede: „Kum laet vns de ene den anderen seen.“ Dat is lát vns striden dar vmme.

Hist. IV Reg 20 (1402A, 1401D, 1402A-B), S. 149, Anm. 3.

Men lest in Jonas boke dat Jeroboam sus Syrien vor wustede. Mer al sunder de drouwinge de he vor sede vnde schreff so sede Josephus dat he uor sede ok dat de van Syrien scholden vor lesen de herscop van Asien. Vnde dit wart be gunnen by Jeroboam dem konnige van Jsrahel mer id wart namals alle vullen bracht do de regnacie van Assirien ouer ghe dregen wart to den van Meden. Desse Jonas was van Geth dat was van eyner lantscop de also heeth wente dijt en was de stad Geth nicht de eyn van der Philisteen stede was. Ophet heet de

dunker torn de nicht veerne en stund van dem tempele. Do Jeroboam de termine van Jsrahel wedder ghe kregen hadde so wart he houerdich vnde dede quat vor dem heren. Vnde de here sande an ome den propheten Amos van Thecna vth der weyde dar he sine schape hodde in Samarien dat he eme propheteren scholde vorderffnisse van Jeroboams huse vnde dat vor dreth van dem volke vnde sede: „Dijt secht de here: Jk wil vp stan vp Jheroboams hus in dem swerde vnde secht de here: De ende is ghe komen vp myn volk.“ Vnde do Amazias de pape van Bethel Jeroboam dijt sede so vor both he Amos van de koninges wegen dat he nummer mer propheteren scholde in dem rike van den teyn gheslechten. Noch en leet he des nicht vnde do id Amos nicht laten wolde vnde sede dat he nen prophete en were mer dat he were eyn herde de ghe sant were van dem heren hir vmme leth ene Amazias vakenne slan. Mer Ozias Amasias sone de straffede Amos vakene. Hir vmme to dem lesten leth he eme eyne grindel dorch de dunnynge van synem houede slân vnde men vorde en vor doet to synem lande wart vnde dar starff he vnde wart dar begrauen.

Hist. IV Reg 21; S. 150, Anm. 6.

Ozias desse koningk vor wan alle syne viande al vmme vnde vmme. Vnde he leth sik Amons kyndere denen vnder tynse vnde he makede wedder de muren tho Jherusalem de Joas de koningk van Jsrahel to broken hadde. Vnde he was sunderliken en ackerman vnde hadde groten vlit bome tho plantende vnde vmme aller hande saet van allerley vrucht to seygende. Vnde do he gans rike ghe worden was van erdesschem gude do pinde he sick jegen god to donde. Went in deme dage der reninge do toch he des bisscoppes ge want an vnde ginck dar mede in den tempel vmme thimean to bernende vp dat guldene altar dat eme Azarias de bisscop vnde lxxx papen vor boden. Vnde do wart dar grot ertbeuinge vnde clarheyte van der sunnen schine vnde vil an syn anghesichte vnde wart myt deme spittale gheslagen an syn anghesichte. Vnde vor der stad tho Jherusalem so to schorde halff dat deel van deme berge west wart vnde quam nedder wolteren alzo dat id de weghe besloth vnde vor vullede so dat men dar nicht gan en mochte so worden de wege vor vullet vnde bedeckt in des koninges hou. Vnde Josephus secht dat desse koningk allene van allen koningen in eynem hoff begrauen wart. Vnder Ozia dem koninghe [Hs. Vnde Ozia de koninghynne] van Juda vnde Jeroboam deme koninge van Jsrahel dar na begunde Ysaias Amons zone to regnerende vnde tho propheterende. Vnde hir wil wy eyn luttick van syner prophecien segghen. Osee van Ysachars ghe slechte beghunde ok tho propheterende in Betlemoth. Jeronimus secht dat desse een teken gaff: De here schal komen in dat lant alzo eyn eke de in Silo is. Mer dat en lest men in synen schriffen nicht alzo wy id hebben. Maschen dat Jeronimus een teken het dat heth Epiphanius eyn wonderlik teken alzo he sede de here schal komen in dat lant alzo de eke de in Silo is de in twolff delen gedelet is van sick suluen vnde van er quemen alzo vele eken. Desse Ozee propheterede eyn luttick jeghen de teyn slechte van Jsrahel vnde sprack van den twen ghe slechten vnde sede apenbare dat de Joden to den lesten tyden to Christo sick bekeren scholden. Vnde he sede ok to uoren dat vp den dorden dach Christus van dode vp stan scholde. Vnde desse starff in syneme lande in dem vrede vnde is dar begrauen. Vnder den vor ghesechten koninghen propheterede ok Johel van Rubens ghe slechte ghe boren in dem acker van Bethoron. Vnde he vor sede dat dat lant van den vor ghesechten slechten vor wostet vnde vor derfft werden scholde van maden vnde rupen vnde van grassprincken vnde van rusticheyte. Vnde he vor sede ok van der to kumst des hilligen gheystes vnde godes knechte vnde megede de in dem pinxster dage ghe schach. Desse prophete Johel starff in Bethoron in deme vrede vnde wart begrauen. Etlike wyllen ok seggen dat Abdias denne [Hs.

deme] ok propheterede wente alzo de Joden segghen dat he vor eme propheterede wente he starff vor Helizeum. Wente syn wyf de na eme bleff de wart vor myddelst Helizeum ghelost van den gennen den se schuldich was vor middelst deme olie de alle tijd in dem beckenne wus. Wente he was van dem *lande* [Hs. lampen] van Sichen van deme lande Bethamar. He was de here den Helias sparde vnde he vor leeth des koninghes denst vnde wart Helias jungeren. Vnde huten vppe dessen dach hefft men in werdicheyt sin graff myt Helizeus vnde mit sunte Johannes Baptisten graff *in* [Hs. vnde] Sebasten. Vnder Jeroboam dem koninge van Jsrahel so propheterde Jonas de ener wedewen sone was van Sarepta de na dem dat he wedder ghe komen was van Nyniue in den tyden dat de hunger was so nam he syne moder myt sick vnde wart der heyden ackerman. Wente he schamede sick in synem lande to bliuende vnde sede: „Sus schal myn hoen effte laster aff genomen werden“ vmme dat he logenhafflich ghe vunden was do he jeghen Niniue propheterde. Vnde do de hunger vor leden was do kerde he wedder vmme in dat lant van Juda. Vnde sin moder starff vnde he groff se beneuen Delboren graff. Desse Jonas to uoren sede van der vmmewerpinge van Jherusalem. Wente wan so se scholden seen eynen steen droffliken ropen dat de ende den dar na by were. Vnde wan se in Iherusalem scholden seen alder hande heydenne dan scholde de stede vth der grunt ge worpen werden vnde nummer mer wedder ghe maket schal werden. Vnde he starff vnde is begrauen in eynes richters van Jsrahels graff vnde me wyset syn graff in ene van den steden van Geth in eyner gassen beneuen Sephor.

M S. 211,28-212,2; S. 151, Anm. 6.

Vnde he sloch ene in Samarien in des koninges houe in der werschop beneuen Argob vnde beneuen Ari vnde myt eme viftich manne van den kinderen van Galaad dar sloch he ene [Hs. ene he] doet vnde he regnerede na eme. Mer de anderen van Phaceya reden en wech. Vnde allent dat he dede en is nicht bescreuen in deme boke der worde van den dagen der kinder van Jsrahel. Vnde jn deme xxij jare Ozie des koninges van Juda do regnerede de Phacee Romalius sone bouen Jsrahel in Samarien xx jar vnde he dede dat quat was vor dem heren. He en kerde sick nicht van Jeroboammes leuende dede Jsrahel sundigen dede.

Hist. IV Reg 23; S. 152, Anm. 1.

Efftet desse Teglaphalasser was effte Phacee dar is twiuel an. Hir begunde de vencknisse van den x ghe slechten vnde Ruben vnde Gad vnde half dat ghe slechte van Manasses weren de ersten de ouer ghe voret weren vmme dat se de ersten weren de ere lant entfenghen. Desse Teglaphalasser vor wostede ok Galileen tho dessem male vnde vorde van Sabulon vnde van Neptalim so vele myt sick dat men se wol reken mochte jeghen eyn half ghe slechte van den teynen.

Hist. IV Reg 24; S. 152, Anm. 11.

Desse hoge porte de Joathan buwede in den tempel seggen etlike dat id was de porte des vees. Desse porte heth in der werkinge der Apostelen Speciosa vnde de Hebrei de heten se Joathans porte. Desse porte bleff allene bestande do de koning Nabugodonosor den tempel vor storde to Iherusalem. Desse Joathan vor wan Amons kindere vnde he sette se vppe jarliken tyns van C libra suluers vnde x^M mate weten vnde alzo vele garsten to geuende. Vnder Joathan begunde to propheterende Naum van Helcezi vth Simons ghe slechte jeghen Niniue vnde [Hs. 2 x vnde] sede: „Dit secht god de here to Niniue: Jk wil dy vor deruen so dat nummer mer vth dy komen schollen de in der werlt regneren effte regeren schollen.“ Jeronimus de secht dat Erodolus [= Herodotus] sede dat Niniue vor storet wart in Ozias dagen vnde id ghe schach alsus. Niniue stont al vmme vnde vmme in eyner brokafftigen

stede. Vnde dat broek wart sere vloierende van watere so dat de stad vnder deme watere stund. Vnde myt des wart grot ertbevinge vnde van bouen vil dat vur vppe se vnde alsus vor sanck se vnde wart ok vor brant. Vnde wan desse vloit schinet dat Naum schreff in synem boke ouerulodighen so wil de here in deme vn weder den schuldigen straffen vnde in storme syn denne sine weghe. Jodoch schreff Naum sin bok van der vencknisse van den x ghe slechten vnder deme konnighe Ezechia do de van Assyrien vor storden dat lant van Juda. Vnde in sinem boke propheterede he clarliken van den van Assyryen de vorstoringe to troste van synem volke. To dem lesten starff he in vrede in synem lande vnde dar is he begrauen. Vnder Joathan sach Ysayas den heren sitten vppe deme trone vnde seraph reynigede syne lippen in propheterende. Vnder eme be gunde ok to propheterende Micheas.

Hist. IV Reg 25; S. 154, Anm. 6.

Rasym de koningk van Ssyrien Phacee Romalien sone de koningk van Jsrahel beleden Achas twe werue bynnen Jherusalem. Vnde dat leeth god scheen vmme Achas sunde willen wente he uolgede den afgoden ge lick den heydenen vnde hogede synen sone dorch dat vurtheende in Thophet in Bennons dale [Hs. sale] also de heydenen deden de ere kinder dorch dat vur toghen in der wyse also wy vnse kyndere dopen. Vnde dyt deden se *in* eynem dale de by Acheldemach was de Beemons dael hetet. Wente Beemon hadde eynen sone des de dael was vnde na eme heet he vnde dar quam duvelscher wyse dat vur dorch gate vth der erden. Do Achas erst beulecket was so toch he vth Jherusalem vmme to stridende vnde he wart van Phacee vnde van Rasim dem koninghe vor wunnen. Vnde Zacharias sin sone wart dar vorslaghen vnde mennich dusent volkes myt eme vnde Dythan de marschalk van synem heere wart dar ghe vangen. Vnde do de koningk van Jsrahel wedder kerde tho Samarien wart myt eyner groten veelheyte van ghe vangenene so quam em een prophete to gemote de Odias effte Obeth hete vnde sede dat se se myt erer macht nicht vor wunnen en hadden mer vmme den willen dat god vor tornet was jeghen Achas. Vnde he straffede dat se ere brodere ghe vanghen brochten vnde weret dat se se nicht wedder gan leten so sede he en dat se god sere wedder plagen wolde. Vnde de koningk van Jsrael so dede he den vangenene ene grote wertschop vnde he sande se do wedder quit vnde vry to erem lande wart. Vnde do se kranck weren dat se nicht gan mochten de leet he voren. Vnde do Rasim de koningk van Syrien vnde Phacee de koningk van Jsrael anderwerue Jherusalem belecht hadden vnde sik Achas vruchtete so vor sterkede ene Ysachias de prophete vnde sede: „Vruchte dy nicht van dessen twen rokenden brantsterten.“ Mer Achas gelouede eme nicht noch en wolde neen teken esschen van dem heren. Vnde dar vmme gaff eme de here een teken synes vndanckes dat een maget entfangen scholde vnde geberen enen sone vnde dat men sinen namen heten scholde Emanuel. Vnde Achas lede sin betruwent vnde louen in den koningk van Assyrien vnde sande an ene vmme hulpe. Vnde he vor storede noch Damascum vnde venck de lude vnde voerde se to Cyrenen dat in Ethiopien is wente noch is eyn ander Cyrenen in Affrica. Vnde do Achas van Damasco kerde vmme dem koninge van Assirien leue tho donde so leet he den tempel dar sulues tho sluten vmme dat men dar nen offerande vinden scholde. Vnde he leeth alle de vathe vmme keren de men dar brukede to den offerhanden. Vnde den inganck dar de konnige in den tempel quemen den leeth he besluten vmme dat he id alle vor vnwerdigen wolde myt dem temple. Vnder Achas tyden sach Ysaia de borden van Babilonien mer de anderen x sach he vnder Esehiam.

Hist. IV Reg 26; S. 155, Anm. 12.

Salmanasser de koningk van Assyrien de noch in Niniueen regnerede he en voerde nu de seuen slechte ouer de ge bergete Caspidos to den enden van Meden dar de dre slechte by wonder werken vmme Alexanders des konniges bede besloten worden in dat ghebergete so dat se nicht vth moghen. Dat wil wy schriuen in dem anderen parte. Do god manck dat volk dar [Hs. da] Salmanasser hadde gebracht in dat lant van Jsrahel louwen sande de se dodeden so sande de koningk eynen papen van Jsrahel myt Moyses ee dat he se dem volke leren scholde de myt dem olden bockstaue ghe schreuen was. Wente nader ghe vencknisse van Babilonien so vant Esdras de meyster der schriff de nyen boekstaue vnde ene ander wyse to schriuende alzo ik in dem anderen parte schriuen wil. Vnde desse heydene de ghekomen weren in dat land van Samarien de entfenghen do de besnidinge vnde Moyses e myt eres godes e. Hir vmme so plegen desse lude to seggende wan id wol stund myt den Joden dat se ere mage weren. Mer wen id ouel myt den Joden stunt so seden se dat en nicht bestonden effte horden. Desse lude heten Samariten vnde in dem ewangelio heten se Samaritanen. Mer de Joden de heten se Jacobiten dat bedudet [Hs. beduden] vortreders vmme dat se de kinder van Jsrahel vth erem lande vor dreuen hadden. Dat jsrahelsche volk wart alsus vth sinem lande ghe voret na dem dat se vth Egipten ghe gan weren ix^c jar vnde xlvij vnde na der tijd dat dat rike van Jsrael ge delt wart weren vor leden cc jar vnde xl vnde souen mante vnde souen dage also Josephus beschriff. Do nu lest Salmanasser beleden so vloen vele lude van deme volke van Jsrahel in de anderen lande de vmme langes legen effte se hudden sik in bussche vnde in kulen beth dat de koningk wedder kerde. Do kerden desse wedder to ereme gude vnde bleuen wonende manck den Samaritanen. Men ment dat in der ersten ghe vencknisse van den dren ghe slechten de Thelaphallaszar *ghe vangen hadde* Tobyas [Hs. thelaphallaszar des Tobyas] ghe vangen was vnde he uor ouer in Niniue. Effte masschen was he do ghe vanghen myt Osee deme konnighe vnde in Niniue ghe voert vnde sin historie wart vullenbracht vnder Manasses Ezechias zone des koninghes van Juda. Mer in dem ende van dessem boke wil ik se scriuen.

Hist. IV Reg 27 (1408A-B); S. 156, Anm. 2.

Ezechias vor gadderde de papen vnde de leuiten in Iherusalem vnde in deme ersten jare in der *ersten* maent van synem rike so dede he vp de porten van dem temple. Vnde he leet alle de sacrificia wedder dōn de achter ghelaten weren in godes denste van der tijd dat sin vader den tempel to sloch vnde he wedder makede godes vate. By der papen rade so dede he phase dat is passchen in dem anderen maente wente dat volk en mochte in dem ersten maente nicht vor gadderen in Iherusalem vnde de papen de en weren do noch nicht ghe reyniget. Jo doch so was de menheyt vnde uele lude de nicht ghereynighet weren eten passchen. Vnde der papen en weren ok so vele nicht so dat de leuiten in velen saken mosten der papen denst dōn. Vnde na dessem passchen virden se souen daghe. Desse Ezechias de was so guth dat he screff to den kinderen van Jsrahel dat se sik bekeren scholden to erem heren vnde to erem gode. Mer etlike van den luden de en achteden syner boden nicht vnde etlike slogen sine boden dōt vnde dar vmme worden se kort dar na in de vencknisse bracht.

Hist. IV Reg 31 (Schluß); S. 157, Anm. 4.

Hir is ok ghe nomet Dauid wente dat rike van Juda was in Dauites daghen nicht. Vraget men van Josias so segge wy dat Josias beter was. Mer desse Ezechias is vor Josias ghe rekt vmme den wyllen dat he seer vor heuinge krech myt groter segeuechtinge de he in grottem stride hadde vnde vmme dat de here vnghehorde dinghe dede vmme synen willen dat was dat

de sunne wedder kerde vnde dat de here eme syn leuent vor lengede vnde dat he syne viende vor sloch.

Hist. IV Reg 27 (1408D); S. 157, Anm. 16.

De quemen vmme Jherusalem tho beliggende vnde se steken de waterleydinge en twey vmme den wyllen dat van dar neyn water in de stad komen scholde. Desse Rapsaces was eyn Samaritane alzo etlike seggen. Mer etlike wolden seggen dat he Ysayas sone was vnde he was eyn heyden ge worden vnde was auer ghe toghen tho deme koninge van Assyrien vnde was ghe worden marschalk van synem heer.

Hist. IV Reg 27 (1409B-C); S. 159, Anm. 4.

Alze Rapsates myt sinem here van Jherusalem wedder ghekeret was na deme koninge van Assirien so voer de koningk myt alle synem volke vmme Egipten to stormende vnde dat he myt der segeuechtinge wedder keren wolde vor Jherusalem. Vnde do he vor Pelusien lach so vor nam he dat Caratha de koningk van Etiopien quam myt alzo groter macht vmme dem koninge van Egipten hulpe tho donde. Do wart de koningk van Assyrien vor vert vnde sede dat [Hs. dattet] Caratha were Vltanus pape vnde dar vmme en wolde he jeghen ene nicht vechten vnde alsus quam he wedder tho Jherusalem wart vnde vmme beleydet. Jodoch secht Erodolus [= Herodotus] ene ander sake van der wedderkeringe. Do de koningk van Egipten gode anbedede so [Hs. se] quemen bynnen der nacht krupende vth der erden ene vntellike veelheyte van musen vnde se gnageden ene alle de senen van den bogen en twe in den telden dar dat volk des koninges to vele lach vnde alzus worden de van Assyrien sunder were. Vnde Erodolus secht vurder dat Rapsaces vor Jherusalemlygende bleff vnde dat Senacharib to eme wedder kerde vth Egipten. Mer jodoch eer he wedder kerde so ghe schach dat hir na volget. Wenten do Sennacherib tho Egipten wart toch so sande he breue van drouwende vnde honsprakende tho Ezechiam dem koninge dar de text van schrift.

Hist. IV Reg 28-29 (Anf.); S. 160, Anm. 1.

Van dessem tekene effte prophecien wil ik hir vor claren den text. De dochter van Syon hefft dy vor smaet vnde de dochter van Jherusalem rorden ere houet achter dynem rugge dat is tho vor stande se schal ere houet roren wanneer du schentliken vleende werst. Van olden daghen hebbe ik dijt ge schappen vnde nu hebbe ik id vor vullet vnde vullenbracht. Dat is dat ik de van ambegynne hebbe leff ghe hath to castigende also ik by den sunderen hebbe ghedan. Wenten ik byn der here de id doet sunder du bist de knecht dar ik id mede do. Vnde Ysayas gaff Ezechias en teken van siner vor losinge vnde sede: „In dem dorden jare schal Sennacharib de koningk van dy theen vnde nummer mer wedder komen vnde jk segge dy wat du [Hs. dy] dijt jare vnde dat ander jar don schalt vppe dattu wetten machst vor war. Alzo du dijt vullenbracht heffst so schaltu id ok seen dat id war wesen schal dat ik dy van dem derden jare ghe secht hebbe. Eth dijt jare dattu vindende werst.“ Effte Ysaiaes boek secht dat al willens effte van sick suluen wassen schal. Effte also de lxx mesters seggen dattu to uoren sedest. Wenten vor deme arne weren de van Assyrien in dat lant ghe komen vnde hadden dat korne vnde de [Hs. den] wyngarden vnde de olie garden alle vor wostet mer jodoch weren etlike vruchte bestande bleuen twysschen der perde been. Vnde hir vmme so seggen de lxx meystere: Eth dattu touoren sedest vnde van den vruchten. Dat dar vor treden was van den peerden vnde in de erden ghe slaghen so wus dar van sick suluen neyne korne vnde dar aff so sprickt Ysayas ok dat na allen willen wasset. Vnde do de van Jherusalem dat wysten dat Sennacharib de koningk komen wolde so vor gadderden se van allent syden lifneringe vnde leden in Jherusalem vmme de stad to beholdende. Vnde dar aff secht hir de text: Effth dattu

vindest in dem anderen jare efft dat al willens wassen schal. Effte na Ysayas boke: Eth de appele dat is beyde ouer eyn wente in dem anderen jare effte in dem jare do de koningk Sennacrip van Assyrien in Egipten lach vmme dat eme aff ginge de vitalie. De vor ghe secht sint so menniculdigede eme de here in auerulodicheyt so dat de erde al wyllens groyede: „Mer in dem anderen jare alze juwe viant schal vor jaget werden so seyete vnde meyget vnde ethet. Vnde daer schollen vth Jherusalem de ouerbleuene gan vnde dat vor loset vnde beholden is van deme berghe Syon vnde dat ouer bleuen is van Jherusalemz hus dat schal de wortellen nedder scheten vnde de vrucht vp wart maken.“ Dijt is alsus tho vorstande: De veelheyt van deme volke dat ge vloen is van dem jsrahelschen volke in Jherusalem vmme der viende willen alzo de viande vor jaget syn so scholen se wedder in ere lant vleen vnde vor vullent myt volke van dem jsrahelschen gheslechte. Do dijt Ezechias horde do so wart he vor vrouwet vnde by Ysayas rade vnde der wysen lude so stoppede he buten der stad de houede van den bornen vnde in Jherusalem den vth lop van dem watere vmme dat de van Assyrien alzo se wedder komen wolden nicht scholden vinden waters ghe noch. Do be sloch Ezechias den hogesten borne van deme watere Gyon ghe nannt vnde den borne kerde he van vnder vmme to dem westen van Dauites stede vmme dat dat water lopen scholde bynnen in de putten. Vnde he makede ok den borne Sylo vnde den riuere welke syle vnder der erden weren dar men dat vor gadderen mochte to borgere behoff water mede to leydende vnder de erden in Jherusalem so dat men dar vor gadderen mochte to de borger behoff wan dat se belecht weren. Vnde alzo Ephiphanius secht vmme Ysayas bede willen so lepen de water do mer ouerulodiger dan se touoren vth dem borne Sylo vnde Gyon [Hs. Goyn] deden. Na deme jare ghe schut dat Senacrip de koningk van Assyrien wedder van Egipten quam vnde dat jsrahelsche volk dar [Hs. dat da] vor storet vnde dat lant vor wostet hadde. Dar na quam he vnde belejde Jherusalem.

Hist. IV Reg 29, 30 (Anf.), 29 Add.1; S. 160, Anm. 10.

Alzo Sennacrip myt teyn mannen de myt en leuendich bleuen weren vor Jherusalem vnde was en wech ghe vloen so toghen de van Jherusalem vth vmme den roff van den ghe telten to halende vnde van dem doden volke dat dar dot lach. Vnde alzo se de doden lude antasten vnde entwapen wolden so to stouen de lichamme en wech alze asschen effte ghe mul dat vor dem wynde vor stufft wente de here hadde se vor brant. Senacrips sone de slogen eren vader doet wente se haddent vor vnwert dat he eren jongsten broder ghe seth hadde to eynem koninghe vnde vmme dat he sine moder leuer hadde dan ere moder. Hir is wol be wyset dat Senacrip quader was vnde vngeualliger dan dat uolk dat vor Jherusalem dot bleff vmme dat he dar dem dode entginck datteme syne sones hir namals suluen doden scholden. Vnde alze se ene doet gheslagen hadden so vloen se in Armanien dat is in dat land des veldes van Armenien tho dem vote van dem berghe den men Steer heet dar Araxes dat riuere dor lopt. Do Ezechias de koningk tho Jherusalem vor middelst godes hulpe dessen groten seghe hade al was id alzo Josephus secht dat he myt deme volke offerande offerde van dancke. Jodoch so en danckede he gode nicht alzo he wol schuldich was to doende wente he wart sick erheuen van herten vnde makede neen ledeken alzo de veders pleghen tho donde in alsodaner groten woldat. Vnde hir vmme so quam eme de krancheyt an dar de text van secht. Glosa. De Joden seggen dat de engel dem koninghe van Assyrien schor syn houet vnde synen bart alzo Ysaiaes vor ghe secht hadde do he sprack: „In deme dage schal de here dem koninghe van Assirien scheren houet vnde bart.“ Alzin volk was vor slaghen beth tho den [Hs. dem] teynden dar he mede vlo van Jherusalem.

Hist. IV Reg 30 (1411C); S. 161, Anm. 2.

Ezechias kerde sick to der want wart wedder vmme dat de genne de by em weren nicht merken en scholden dat he wenede. Efte maschen stont des weges de portik van des heren temple dar he jnne plach to bedende vnde vmme dat he to dem portik nicht gan en mochte so kerde he sick dar wart dar de portik stont vnde sede: „Jk bidde dy here er denke wo ik vor dy ghe dan hebbe in warheyden“, also effte he seggen wolde: Alhebbe ik nu ghe sundiget spare my doch nu dat ik vor dy nicht vor laten en werde dat ik vor dy gudes ghe dan hebbe. Ezechias en wenede nicht vmme den willen dat he steruen scholde mer vmme den willen dat *eme to* [Hs. he noch nene] nichte bliuen scolde de geloffte dede here ghe dan hadde tho Dauite van Christo.

Hist. IV Reg 30 (1412B); S. 161, Anm. 15.

Etlike menden dat yd eyn droes was dar Ezechias [Hs. Ezechiël] de koningk ane kranch lach wente droge vygen ghe soden vnde dar vp ghe dan thut vth wart de vnvledicheyt vth. Mer Aquila Simachus vnde Theodocius seggen dattet der koninge suke ghe menliken was vnde alle dink dat sote is dar vp ghe lecht js der suke entiegen vnde hir vmme wert ok godes macht bewysset myt vngesunden dinghen vnde de syner krancheyt ghenesen wart. Vnde noch en was Manasses de [Hs. des] koningk in dessen tyden nicht geboren wente do Ezecheus syn vader starff do was he mer xij jar olt.

Hist. IV Reg 31 (1412D-1413C); S. 161, Anm. 18.

Merodach de koningk van Babilonien sande breue vnde gaue tho Ezechiam vnde bath ene dat he sin vrund vnde gheselle wesen wolde jegen den koning van Assyrien de eme af ghe ghan was. Mer jedoch so was dat de sunderghe sake van der sendinge der boden vnde breue. Wente de van Caldea studeerden in der kunst astronomia vnde vor middelst kunst en konden se nicht ghe vinden wor by dat de dach by na twe dagelanck was ghe worden. Vnde to lesten vor nemen se dat dit ghe scheen was vmme den koning van Jherusalem vnde se senden tho eme vmme de warheyt tho vnder vindende. Vnde de van Caldea plegen ok de sunnen antho bedende vnde se senden tho dem koninge van Jherusalem grote gaue vmme dat se deme manne ere don wolden deme ere god alzodane ere ghe dan hadde. Vnde Ezechias wart desses vor vrouwet vnde vorhoff sick auer in houerdicheyt vnde wysede dessen boden allent dat in syner macht was vnde sunderghen dat hus van den kruden. Vnde etlike seggen dat dit eyn kamer was in des heren huse bynnen dar men nene heydene bynnen leyden mochte. Mer Epiphanius secht dat dit en lanck hus was dat Salomon de koningk hadde laten maken na Dauites sines vaders ordeneringhe vnde was tho dem osten wart na Syon. Vnde veerne van der stad makede he eynen hemeliken in ganck also behende dattene alle dat uolk nicht mochte bekenne noch ghe war werden wor he was vnde ok weren dar vele papen de des nicht en wusten. Dar plach Salomon de koningk sin golt vnde suluer vnde alle wol rukende krude de eme ghe bracht worden van Ethiopien in tho donde. In desseme hus weren der koninge graue der biscoppe graue vnde dar na der propheten graue. Desse hemelicheyt Salemonis vnde Dauites de openbarde Ezechias den heydene vnde leydede se dar bynnen vnde der veder been besmittede he myt den heydenne de he dar in brachte. Vnde van dem dage an so wart he vnruchtbar dat is dat he na des nene kinder telen mochte.

Hist. IV Reg 31 (1413C); S. 162, Anm. 5.

De Joden seggen dat dit vullenbracht was in Daniele vnde in sinen ghe sellen mer beth is to ghe louende dat se doch reyne weren van leuende.

Hist. IV Reg 31 (1413C); S. 162, Anm. 10.

Vmme dat Ezechias so truweliken gode ge denet hadde so ge dede eme dat gemene volk to Jherusalem ene alto erlike by grafft. Se grouen ene bouen alle de kynder van Jsrahel dat is se makeden eme eyn hoger graff dan de anderen hadden.

Hist. IV Reg 32 (1414C-D); S. 163, Anm. 5.

Manasses was so quat wan des heren propheten quemen vnde ene vmme syne sunde straffeden so leth he se doet slan. Vnde Ysayam synen olden vader van syner moder wegghen syn na maech leth he by dem borne Silo mydden en twey czagen myt eyner holtene saghen. Vnde do he in deme beghynne do se beghunden to sagende sere ghe pyniget wart so bath he dat me eme water gheue dat he drinken mochte des em ghe weygart wart. Vnde vmme dat se eme des nicht gheuen wolden so sande de here van bouen water in syne munt vnde do gaff he vp synen geist. Jodoch en helden de bodels nicht vp se en vor sneden ene. Vnde vmme desse sendinghe van dessem water so wart de borne Silo de name bestediget dat bedudet ghe sant. Vnde se en begrouen *ene* [Hs. begrouen Silo] nicht in der propheten graue sunder se begrouen ene vnder de eken Rogel by dem water ganck den Ezechias maken leyt in eyn erdenckent der wonder werke dede here dede vmme Ysayas bede in dem water. Wente Ephyphanius secht do Sennachrib wedder kerde vth Egipten so *hadde* he [Hs. so so he] eyn heer van volke vmme Jherusalem tho belegende vnde de slogen telte beneuen den borne Siloe vmme dat se water dar nutten wolden. Vnde desse borne effte putte de was ghe mene wente de borgers van der stad mochten dar tho ghan vnde de viande ok. Vnde Ysayas be helt myt syner bede van gode wan de borgers gingen to dem borne so wunden se waters ghe noch mer wanner de viande dar to quemen so vunden se den borne al droge sunder watere. Vnde de van Assyrien den was des gröt wonder van wenne dat ene dat water in de stad quam. Vnde vmme en ewich erdenkent van dessen wonderwerken so ent springen de water van Silo nicht alle tijd mer se entspringen in sekeren tijden vnde stunden. Mer do Sennacrip de koningk suluen gekomen was vor Jherusalem so schach bynnen der ersten nacht de plage manck synem volke de vor ghesecht is. Vnde vmme desser wonder werke willen to erdenkende so groff dat volk to Jherusalem den propheten Ysayam erliken in de stede vmme dat se vor middelst siner bede des waters jo bruken mochten.

Hist. IV Reg 33; S. 163, Anm. 13.

Hir na ghe schach dat de here sande jegen Manasses den koningk van Babilonien vnde he vor wostede syn lant vnde vinck den koningk Manasses tho Jherusalem myt losheyden vnde voerde en in Babilonien. Vnde he dede eme vele pine vnde helt ene in eynem kerkenere swarliken ghe vangen. Do wart Manasses sick suluen bekenende vnde vorstunt dit dat godes wrake ouer eme was. Vnde he dede grotè penitencien in dem kerkener vnde he hadde grote beruwenisse vnde he anbedede den heren vlitighen. Vnde de here vorbarmede sick syner vnde schickedenen wedder in syn koningk rike. Sine bede de he an gode in dem kerkenere dede de wil ik setten in dat ende van dessem koningk boke. Vnde do Manasses wedder in Iherusalem ghekomen was so dede he alle de busche bilde der afgode vnde altare so reyne aff dat men dar neen en denkent van en hadde. Vnde he vor nyede vnde vor settede des heren *denst* [Hs. heren koninge; Hist: cultum] alzo men dede by synes vaders tyden. Vnde he leerde dat volk dat se ok alsus don scholden. Vnde alsus bekeerde he sick van synem ersten leuende vnde vorde na des eyn hillich leuent beth tho synem dode des mennich grot wonder hadde. Vnde he vor sterkede de muren to Jherusalem vnde de torne van der stad alzo sere vnde makede se to malen vaste vnde de here was myt eme.

Hist. IV Reg 34 (1415D), 35; S. 164, Anm. 16.

Josephus secht dat Josias be wysede eyn alto dogentlik werck do he xij jar olt was vnde dat was in dem veerden jare van synem rike. Wente he dede dat sick dat volk af kerde van der afgoderie vnde quade werke de dede he betheren so wol effte he eyn olt man hedde ghe west. Vnde in dem xvij jare van synem rike so reynigede [Hs. regnerede] he alle de stede van Jherusalem vnde alle dat lant van der afgode ouinghe so dat neyn teken van den afgoden bleff. He ginck ok sulues de huse be soken vp dat nicht hemelikes bliuen scholde dat dar der afgoderie to behorde. Vnde in allen saken dede he recht uerdicheyt alzo de medicine van siner zele. He sande ok alle de lantscoppe dor dat elk bringen scholde wat dat he suluen wolde vmme den tempele wedder to makende. Vnde bouen dit werck settede he Helchiam den groten papen vnde [Hs. van] Amasiam den prouest van der stede vnde Sepham den kenseler. Vnde men wedder makede den tempele truweliken sunder beydent.

Van Jeremiam dem propheten etc. Bynnen Josias xij jare so be gunde Jeremias Helchias sone tho propheterende van den van Anathot in dem lande Benyamyn dat dre mile van Jherusalem was. Vnde he propheterede beth to der vorstoringe der stad xl j jar lanck al sunder de tijd dat he in Egipten propheterede in Thamnis. Vnde do he eyn kynt was do sede de here tho eme: „Jk hebbe dy prophete ge geuen to propheterende manck den luden.“ Do sede Jeremias to dem heren: „A a here god jk kan nicht spreken wente jk byn eyn kynt.“ Do stack de here sine hant vort vnde berorede sine munt vnde sede: „Su ik hebbe myne worde ghe geuen in dyne mund.“ Vnde do al was he noch eyn jungelinc do begunde he tho propheterende vnde tho predekende. Vnde he stont des morgens vro vppe der porten van des heren hus vnde de here wysede eme de tekene dar dat volk dore ginck in den tempel vnde in de vrithoue van des heren hus. Vnde de here wysede em de tekene der wostenie van Jherusalem de he to uoren sede. Ersten so be wisede he eme dattet god suluen was dede de vorstoringe to bringhen wolde. Vnde he wysede ene alzo eyne wakende deeff myt eyner roden stande vmme den willen dat he schaden don wolde den gennen dede slepen. Alzo wakede do god vmme to slande sin volk. Vnde in dem anderen tekene wisede eme god watte knapen he bruken wolde vmme desse vor storinge to donde by enem potte de van dem norden to stont vnde he sede: „Van dem norden schal alle quaet komen vppe alle de gennen de in dem lande wonen.“ Dat was van den Caldeeschen de van norden tho Jherusalem wart quemen. Alzo Jeremias desse twe ghe sichte sach vnder Josiam van dem dorden ghesichte is de tijd vnseker. Mer men vant nicht beth dat he id vnder de anderen koninge na sach alzo he de anderen dede de hir na volget. Wente in dem dorden ghe sichte wysede em de here de sake van der vor storinge mer dijt en was neyn beldelick ghe sichte sunder jd was lichamelick. Vnde de here beuol eme dat he syn lendenner nemen scholde vnde bringent vp eyne strate. Vnde van des here ghe bode so keerde he dar wedder vnde vant dat vor rotet so dattet nerghen tho en dochte vnde de here sede tho eme: „Alzo eyn lendener licht vppe eyne mannes lenden also hadde ik an my vor gaddert dat hus van Jsrahel vnde dat hus van Juda. Mer vmme dat se van my ghe scheyden sint myt vntemeliken werken van vromeden goden so schollen se ghe vanghen vnde vul werden ouer Eufraten.“ De anderen prophecien van Jeremiam wil ik to ener stede schriuen. Wente Jeremias secht in Paralipponenon do Achas de koningk [Hs. 2 x de koningk] van Juda de affgode in den tempel settede vnde do men de arken vth dem tempel droch vmme der afgode bilde willen vnde se was in Zellums hus de Jeremias om was vnde Ananahels omes sone de Olda der prophetinnen man was de bynnen der anderen muren van Jherusalem wonde vnde bleff dar beth tho den tyden Josyas.

Hist. IV Reg 36 (1417B,A); S. 165, Anm. 12.

Dat hir de text secht dat Josias in dem vrede steruen scholde dat en schal men nicht vorstan van synem vrede wente he wart ge dodet hir na sunder he was in des volkes vrede so dat he dat volk in vrede laten wolde. Vnde desse lude de *de* konnigk dem heren to rade sande de gingen to Oldam Sellums wyff. Masschen se en vunden Jeremiam effte men helt noch luttick van eme vmme dat he noch eyn jungelinc was. See wonde in der anderen porten dat was bynnen der anderen muren tho Jherusalem. Josias wart sere vor veert do he horde de vor maledixien de Moyses ghe screuen hadde vppe de genne dede de ee breken wolden vnde eme vor wunderde dat dat volk noch bynnen dem lande wonde.

Hist. IV Reg 36 (1417C-D); S. 166, Anm. 4.

De koninge van Juda hadden in dem jngange van deme tempele ge maket der sunnen bilde ghe lik eynem kinde sunder bord vmme den willen dat de sunne nicht olt en wart sunder se wart dagelikes vor nyet. Vnde dem kinde hadden se ghe maket perde vnde wagene wente se menden dat se Heliam in desser wyse hadde ouer gheuort. Alle de stede de de konnigk Josias vmme leyde dar warp he knoken van den doden luden jn effte vnreynicheyde alzo dat de stede to vor vn werdende weren. He brack ok eyn deel van der eernen serpenten de Moyses makede de Ezechias erst brack.

Hist. IV Reg 36 (1418A); S. 166, Anm. 13.

Josias vor gadderde tho dessem phase vnde ere de [Hs. de'] kinder van Jsrahel de entvloen effte de jenigher wyse wedder ghekeret weren van den geuencknissen van Assyrien vnde men secht dat he van den luden hadde wol by eluen dusent mannen. Jn Paralippomenon lest men dat alsudane phase vnde ere nicht ghe dan was van Samuelis daghen wente Samuel was richtere vnde prophete.

M S. 226,Z.7-12, dann Hist.IV Reg 37-38 (Anf.); S. 167, Anm. 3.

Jn den daghen so quam Pharo Nechao de koning van Egipten *jeghen* dem koninge van Assyrien tho deme riuere van Eufraten. Vnde Josias de koningk van Juda ginck en wech em tho ghe mote vnde he wart ghe dodet in Mageddo alze he ene ghe seen hadde. Vnde sine knapen vorden *ene* van Mageddo dot [Hs. worden van mageddo dodet] vnde se vordenen in Jherusalem vnde begrouen ene erliken.

Scholastica historia. Nechao Pharao hadde vornomen dat de koningk van Assyrien ghe krencket was wente de van Meden vnde de van Babilonien weren eme af ghe dān vnde he dachte dat he Assyrien lichtliken wynnen wolde. Vnde he an ginck ersten den konnigk Adremon de do in Cartamis regnerede. Vnde Josias de koningk ginck wedder in syn gemote myt synem volke vnde wolde en vorbeden dat he dorch syn lant nicht theen en scholde. Vnde Pharao sande tho Josiam vnde sede: „Wat is my vnde dy koningk van Juda twedracht noet tho samende. Jk en kome jegen dy nicht jk thee na deme riuere Eufraten wart. God hefft my ghe sant tho den van Meden. Lat my varen dat my god nicht en dode de myt my is.“ Vnde Josias en wolde dar nicht na horen mer he makede de spyssen synes volkes myt dem koninghe Adremon tho vechtende jeghen Pharao. Vnde dat he masscheyn ouer gaen wolde van synem wagen vp den anderen waghene de eme volgede van helicheyden dar ouer wart he van den schutten ghe dodet in dem velde van Mageddo. Vnde de koningk Adremon beweneden alto droffliken myt alle synem heer. Vnde hir vmme ginck dat wort vth myt deme gemenen volke: Syn wenent is ghelick Adremons wenent. Men secht dat Josias ghe dodet was beneuen eynem borne vnde eynem gronen bome vnde de vor drogede tho hant. Men brochten bynnen Jherusalem vnde be grouene in syn graffmyt den koninghen van synen veders. Vnde alle dat

volk van Juda be wenede en alto sere vnde sunderliken Jeremias de prophete wente he schreff vppe syn graff den drofliken sanck den men to der ersten dusteren metten lesst vor passchen: Aleph Quomodo sedit ciuitas plena populo. Dijt sungen de sengers vnde de sengerschen to Josias by grafft vnde waken so sunghen se dessen sangk dar namals vp Josias. Vnde Jeremias makede dar noch mer tho andere be drouede senge vp de vor storinge van Jherusalem. Josias leth dre sones na alze Eliachim de Jeconias heet sinen ersten gheborene sone de xxv jar olt was vnde Joacham sin myddelste sone de ok Zellum heet de xiiij jar olt was vnde de derde sone Mathama de vmme trent viij jar olt was.

Hist. IV Reg 38; S. 168, Anm. 2.

Men lest in Paralippomenon do Josias dôt was vnde dat volk Joacham synen sone to eynem koningk ghe makethadden do quam de koningk van Egipten in Jherusalem vnde dede Joathas aff van dem koningk rike vnde dede em tho vor stande dat he ene tho eynem groten heren maken wolde in Egipten vnde voredenne myt sick dar hen. Mer he ledenne dar in de vencknisse vnde he makede Josias eldesten sone tho eynem koninghe in Jherusalem alze dar de text secht vnder tynsich vnde dijt was Eliachim. Vnde he vor wandelde eme synen namen vnde heth ene Joachim. Vnde he dede quat vor dem heren vnde Vrias de prophete de straffede ene dar vmme. Vnde hir vmme drouede Joachim Vrias gans sere vnde Vrias vlo in Egipten. Vnde Joachim sande eme na vnde leth ene wedder halen vnde leth ene doden alto schentlikes dodes. In Joachims veerden jare so beghunde tho regnerende in Babilonien de koningk Nabugodonosor. Vnde he vor wan den koningk van Egipten vnde nam eme allent dat herschoppe vnder eme ghe west hadde van deme riuere van Eufraten. Vnde he toch ouer Eufraten vnde wan alle dat lant van Syrien beth tho Pelusium vth ghe nomen Juda. Vnde in Joachim veerden jare do sprack Jeremias tho alle dem volke van Juda vnde to den borgeren van Jherusalem vnde sede: „Van deme koninge Josie derteyn jare hebbe ik juw ghe sparet vnde ghe sproken des heren wort vnde jd is hutten dat drevndetwyntigste jar vnde gy en hebben my nicht ghe horet. Hir vmme secht dijt god de here: Jk wil vppe dijt volk bringen den koningk Nabugodonosor mynen knecht vnde vppe alle de ghe slechte de al vmme vnde vmme desse lande sint. Vnde se schollen dem koninge denen lxx jar vnde alze de lxx jar vmme syn vnde vullenbracht schollen wesen so wil ik my besoken vp den koningk van Babilonien vnde vp der Caldeesschen land *vmme* ere quaetheyt vnde ik wil id leggen an ewige vorstoringe.“ Vnde dat volk hadde grot wonder dat Jeremias dijt also konliken sede. Wente in dem begynne van Joachims rike so stund he in dem vrithoue van dem temple vnde sede: „Dijt secht de here: Jk wil dijt hus geuen ghe lick Sylo vnde wil desse stad gheuen in vor malediginge.“ Do begrepenne de papen vnde alle dat volk vnde seden: „He schal des dodes steruen.“ Vnde de vorsten van Juda quemen vth des konniges huse vnde seten in eyner porten van des heren huse vnde de papen vnde de propheten schuldigheden Jeremiam. Vnde he antworde vnde sede: „De here de hefft my ghe sant dat jk jeghen desse stad propheteren schal. Seet jk byn in juwen handen doet dat recht is in juwen oghen.“ Vnde de vorsten vor loseden ene van des volkes handen vnde sunderlingen Aychan Saphans sone vnde se seden dat in Ezechias daghen Micheas alsulke dinck ghe prediket hadde vnde vele propheten in der koninge daghen vnde dat ene de koninge nicht quades en deden sunder se seden [Hs. sedem] em ere. Jodoch so helden de vorsten Jeremiam be slotenne vmme den willen dat he nicht apenbarliken predeken scholde. Vnde do sede de here to Jheremiam: „Nym eyn bok vnde schriff alle de worde de ik to dy ghe sproken hebbe jeghen Judam vnde jeghen de anderen lude von Josias daghen beth tho dessem daghe.“ Vnde Jeremias reep Baruth Vrie sone tho

vnde sede tho eme vnde sprak: „Scriff alle des heren rede myt Jeremias vnde vth sinem munde.“ Vnde Jeremias sede tho eme: „Jk bin besloten vnde mach in des heren hus nicht gan. Dar vmme ga du dar in vnde les in den vasteldaghen de du ghe screuen heffst dat id alle dat volk van Juda hore vnde alle de genne dede komen van den steden van Juda.“ Vnde Baruth dede alzo eme Jeremias beuolen hadde vnde las vaken in des heren hus. Vnde id ghe schach in Joachims tyden vnde in synem vefteynden jare in der negeden maente so ghe boden se tho vastende alle deme volke van Jherusalem vnde en allen de dar komen weren van Juda. Vnde Baruth las Jeremias rede in dem ingange van der nyen porten van des heren hus. Do dijt ghe horet hadde Micheas Gamarias sone so ginck he nedder to den eldesten vnde to den vorsten van des koninges huse de in des kenselers schatkameren seten vnde deden eme dit witlick. Vnde alzo em de worde de Baruth vor deme volke ghelesen hadde kundich ghe dan do repen se Baruth tho em vnde moste de worde dar ok vor eme lesen. Vnde do he alle de worde vor ene ghelesen hadde so vor wonderde des ene vnde se seden tho eme: „Huth dy du vnde Jeremias dat nemet en wette wor dat gy sint.“ Vnde desse vorsten ginghen in tho dem koninge vnde he sath in synem stauen in dem negeden maente vnde vor eme was ghe seth een heert vul kalen. Vnde do Iudi Mathanie sone dijt ghe lesen hadde dre effte veer columben so sneet de koningk dat bok en twe myt des schriuers schriffmeste vnde warpet in dat vur beth dat id alle vor brant was. Jodoch so vor boden se id dem koninge dat he jd nicht vorbrande. Do beuol de koningk sinen knapen dat se Jeremiam vnde Baruth vanghen scholden mer de here hudde se vaer. De here sede ouer tho Jeremiam: „Scriff vurder mer in eyn bok alle de rede de Joachym vor brant hefft. Vnde du schalst dar mer rede tho don vnde sunderlinghen de rede dede here teghen Joachim secht. Van eme schal nummer wesen dede sitten schal vppe Dauites trone vnde sin licham schal werden ghe worpen tho der hitte des dages vnde tho dem vrost de nachtes. See en schollen nicht bewenen vnde seggen: We my ach myn broder vnde ach myn suster.“ Dat is alsus to vor stande. Sin broder vnde sin suster en scholt ene nicht bewenen. Se en schollen ok nicht seggen: Ach myn here ach myn eddele man. Men me schal ene warpen buten de porten van Jherusalem.

Hist. IV Reg 39 (bis 1421B); S. 168, Anm. 12.

In den ersten Joachims xvij jare dat was in Nabugodonosors tijden do quam he in dat lant to Juda vnde vor wustede dat. Vnde de van Rechabs ghe slechte de van allen mynschen pleghen to vor scheydende to wonende in hutten vmme dat se de Caldeen vruchteden so vloen se in Jherusalem vmme ere lifft to beholdende. Vnde de here sede to Jeremiam: „Ga vnde leyde alle desse Rechabiten in eyne tresekamere beneuen des heren hus.“ Vnde he leyde se in Ennams kindere tresekamere vnde he settede ene vor schalen vnde nappe vul wynes vnde sede: „Drinket wyn.“ Se antworten: „Wy en wyllens nicht drinken wente Jonadap Rechabs sone vnse vader beuol vns vnde sede: Gy vnde juwe wyue vnde juwe kindere en schollen neynen wyn drinken tho ewyghen tijden. Gy en schollen nene hus buwen noch zaet seygen noch wyngarden planten. To allen daghen scholle gy in hutten wonen vppe dat gy vele tijdes mogen leuen vppe dem lande dar gy pelegrimacien jnne dōn.“ Vnde do sede de here to Jeremiam: „Segget den gennen *de* tho Jherusalem wonen dijt secht de here: En scholle gy nene lere willen ent fan dat gy ghe horsam schollen wesen alzo de Rechabiten erem vader syn. Hir vmme wil ik dat quade vppe jw bringhen dat ik ghe sproken hebbe. Mer van Rechabs gheslechte en schal neman ghe breken stande in mynem anghesichte.“ Vnde do Nabugodonosor erst vor Jherusalem quam do vingk he Joachim vnde bant ene vnde vordenne myt sick in Babilonien vnde sine eddelen lude myt eme. Mer vppe deme weghe sette ene

Nabugodonozor de koningk vp eynen tribut effte schattinge de he eme geuen scolde vnde sandene wedder tho Jherusalem wart. Mer na Nabugodonosors worden so voerde he myt sick gisele kindere van deme koningkliken sade Daniele der weren dre alzo Ananiam Azariam vnde Misahel. Vnde Joachim denede dem koninge dre jare. Men he vor nam dat sick de koningk van Egipten wolde setten jeghen den koningk Nabugodonosor. Do vp sede he eme den tyns den he jarlikes geuen scholde so he eme hadde ghelouet. Vnde de koningk van Babilonien quam wedder tho Jherusalem vnde by ghelouen so leten se ene in de stad. Mer do he dar bynnen ghe komen was do brack he dat loffte dat he ghelouet hadde vnde he sloch dôt de alder starkesten jungelinge vnde de starkesten manne myt deme koninge Joachim doet. Vnde se worpen Joachim buten de muren der stad vnde he en wart nicht begrauen alzo touoren Jeremias ge secht hadde. Vnde vmme den willen dat Nabugodonosor de koningk van Babilonien vnde sin heer breken den louen alzo se ghelouet hadden so syn se in dem texte ghe heten rouers *van* [Hs. vnde] Caldeen van Syrien van Moab vnde van Amons kinderen. Vnde do Joachym ghe dodet was so vant men dat he in synem lichamme der afgode liktekene hadde de in der e vor boden weren vnde des afgodes name Cadonaser eerde. Do makede Nabugodonosor Joachims sone de ok Jeconias heth tho eynem koningk.

Hist. IV Reg 39 (1421B-D); S. 169, Anm. 3.

Alze Nabugodonozor de koningk van Babilonien Joachim den koningk van Jherusalem doet ghe slaghen hadde vnde he synen sone Jeconias tho eynem koningk ghemaket hadde vnde he van Jherusalem en wech ghe toghen was na Babilonien so be vruchtete he sick dat Jeconias ghedenken scholde synes vaders dot vnde dat he myt Pharo dem koninghe van Egipten partie maken scholde jeghen eme so kerde he wedder vor Jherusalem. Jeconias de koningk vnde syn moder vnde alle de eddelen lude alze hir be uoren ghe secht is ginghen tho eme vth myt vrigem willen vnde na dem rade des propheten Jeremias. Vnde Nabugodonosor voerde van dem volke myt sick x dusent ghe vanghen en wech vnde manck dessen was Mardocheus vnde Ezechiel de prophete de van der papen ghe slechte was vnde was noch eyn jungelinck. Mer jodoch schint dat Josephus secht dat Ezechiel twe boke ghe screuen hadde van der vorstoringe van Jherusalem vnde dat he de in dem lande tho Jherusalem leth. Vnde hir vmme desse de sick van vriem willen vp alsus in de vencknisse gheuen de hethmen egentliken de ouer gande effte de [Hs. dede] ouer wart van dem ysrahelschen volke. Mer de anderen de hir na mals van walt ghe vanghen worden de heeth men egentliken de vencknisse van Juda. Van desser ouer vart dede schach in Nabugodonosors achteynden yare so begynnen etlike to tellende lxx jar van der ghe vencknisse de Jeremias to uoren sede.

Hist. IV Reg 40 (Schluß)-42 (nach einer Textlücke); S. 169, Anm. 4.

[Je]remiam: „Make dy holtene keden sosse dat were ghe wrunghen effte ghe maket de ene in de anderen vnde du schalst de enen leggen vppe dynen hals vnde de anderen viue de schaltu geuen in der viff koninge boden hande vor Sedechiam vnde du schalt seggen: Dijt secht de here den viff koninghen vnde dem koninge van Juda: Jk makede de erden vnde ik hebbe de ghe gheuen den gennen de in mynen oghen my behaget. Vnde nu hebbe ik alle desse lande ghe gheuen in Nabugodonozors hant mynes knechtes wente de lude vnde dat rike dat eme nicht denen wil dar wil ik vp an gan in desseme swerde vnde in hunger vnde in sterfften. En willet der propheten worde nicht horen de juw seggen gy en schollen dem koninge van Babilonien nicht denen vppe dat gy myt eme nicht vor deruen.“ Vnde do Jeremias ghe dān hadde des heren worde vor Sedechiam do nam Ananias de prophete van Gabaon de keden van Jeremias vnde he tho brack se vnde sede: „Dijt secht god de here: Sus

wil ik to breken des koninges jock van Babilonien van desser lude halse na den dagen van twen jaren. Vnde ik wil wedder don bringhen alle de vate van des heren hus vnde ik wil alle de auer wart van Juda wedder bringhen tho desser stede.“ Do sede Jeremias: „Amen alzo mote de here dōn“, alzo effte he sede mochtet wesen so wolde ik dat jd alzo ghe scheghe, „sunder jodoch hore my Anania: De here hefft dy nicht ghe sant vnde du hefft dijt volk doen al wars menen in desser logenne. Hir vmme scaltu bynnen dessem jare steruen na den daghen twen manten vor lopen.“ Do starf Ananias bynnem dem jare in der soueden maente wente Jeremias hadde dijt vore ghe secht in dem veften mante. Vnde Sedechias wart vor veret do Ananias doet was vnde sande boden tho Babilonien wart myt dem tyense den he Nabugodonozor geuen scholde. Des sande Jeremias al hemeliken myt dem boden eynen breff to alle der auer vard des volkes van Juda vnde screff eme to: „Dijt secht de here: Buwet huse vnde plantet wyngarden nemet juw to der echtesscop vnde soket der stad vrede dar ik juw hebbe ghe dān auer vart vnde biddet god vor se wente in erem vrede scal juw vrede wesen. De propheten de in dat myddel manck juw luden synt de en *moten* ju nicht bedregen [Hs. en bedregen ju nicht] de juw louen dat gy kortliken wedder keren schollen. Wente alzo in Babilonien begynnen vullenbracht to werden lxx jar so wil ik juw wedder bringhen tho desser stede. Dit secht de here to Acab Culins sone vnde to Sedechiam Maasie sone de juw logene propheteren: Jk wil se geuen in des koninges van Babilonien hant vnde ik wil se slān in juwen oghen vnde men schal vth ene vor malediginghe nemen vnde seggen: De here mote dy setten gelik Sedechiam vnde ghe lick Achab de de koningk [Hs. den koninghe] van Babilonien breth in dem vure vmme dat se dorheyt deden in Jsrahel vnde vmme dat se auer spil deden in erer euen kresten wyff vnde vmme dat se worde ghe sproken hebben in mynem namen dat ik ene [Hs. eme] nicht beuol.“ De Joden seggen dat desse twe mannes de weren de oldesten de hir na Daniel richtede vmme Susannen [Hs. susdanen] willen. Nicht en is hir der prophecien ent jegen alsocht hir de text dat de koningk van Babilonien se breet vnde Daniel secht dat se ghe stenet worden. Wente do men vnder vunden hadde dat se valscheyt hadden ghe dan so gaff men se deme koninge van Babilonien dat he dar ouer richten scholde vnde de pyne dede he en [Hs. eme] dede de is hir by dem vure betekent. Vnde do de boden wedder ghe komen weren van Babilonien so brachten se de breue van den valschen propheten tho den papen in Jherusalem dede alsus spreken: „De here hefft juw bouen sin hus ghe seth vp elken beseten man dat gy ene leggen scholden in eynen stock vnde in eynen kerkenere vnde wor umme en straffe gy Jeremiam nicht de vns ghe screuen heft: Buwet huse wente gy en schollen nicht wedder keren.“ Vnde Sophonias de pape las de breue vor Sedechiam in Jeremias oren vnde Jeremias sede: „Dijt secht de here: Vp de genne dede sik hebben laten ouer voren so wil ik ene guth wort bringhen so dat ik se wedder bringen wil. Mer vp juw lude de myt em nicht en syn vth ghe gan wil ik senden dat swert vnde den sterfft vnde den hungher. Jk wil ju senden also quade vighen de gans quaet synt de men nicht eten mach. Wente de here hefft my en teken be wyset vnde ik sach th korue vighen ghe seth vor des heren tempel vnde de here sede tho my: Wat sustu Jeremia. Vnde ik sede: Gude vighen to malen gud vnde quade vighen tho malen quad. Vnde de here sede: Gelik dessen guden vigen alzo wil ik begynnen de auer vart de ik vth desser stede ghesant hebbe vnde ik wil se wedder bringhen in dat lant. Vnde gelik den quaden vighen wil ik Sedechiam geuen vnde de anderen dede bleuen sint bynnen dessem lande vnde in desser stad alle de heydenen in moynisse vnde in laster.“ Vnde de here sede tho Jeremiam: „Ga vnde nym eynen erdene pot vnde du schalt myt dy leyden van den oldesten der prestere beth tho Ennonns sones dale [Hs. dale sones] de beneuen dem jngange van der erdene porten is vnde schalt den pot to breken vor oren oghen vnde seggen:

Dijt secht de here: Alsus wil ik desse stede breken vnde desse stad vnde desse stede en schal vorder mer nicht heten Tophet vnde Ennons sonen dael sunder id schal heten de dael des doet slaghes wente ik wil ene vor vullen van lichammen vnde dat neyn ander stede wesen schal vmme tho grauende.“ Vnde Jeremias quam van Tophet vnde stont in dem vrithoue van des heren hus vnde he sede tho alle dem volke: „Dijt secht de here: Su jk wil vppe desse stad bringhen alle dat quade dat ik dar jeghen ghe sproken hebbe.“ Vnde de pape Fassur wart tornich vnde sloch Jeremiam vnde leddenne in eynen stock de in der bouesten porten Benyamins was in des heren huse. Vnde des anderen dages des morgens do leth Fassur Jeremiam wedder vth vnde Jeremias sede Fassur: „De here hefft dynen namen *nicht* ghe heten Fassur sunder he hetenne Vruchte van allent haluen“, wente Fassur bedudet swarheyt des mundes alze effte he seggen wolde: Du en schalt nicht hebben swarheyt des mundes dat is macht effte vnrechtuerdicheyt effte quaet tho bedende: „Mer me schal dy ghe vanghen leyden vnde du schalt dy van allent syden vruchten.“ Vnde Jeremias bedede tho dem heren vnde sprak: „Here god van den heren de du de neren vnde de herte sust schal ik wrake van den luden seen wente dy hebbe ik myne sake ghe openbaret.“

Wo Jherusalem erst ghe buwet wart. Scholastica historia. In dem veftenden jare van Sedechyas rike dat was ok dat vefte jar van Joachims auer vard in Babilonien do be ghunde Ezechiel tho propheterende in Babilonien den [Hs. Do toghen de na den] gheuangenhen na deme dat se Jeremias breue entfangen hadden. Mer sine prophecien vnde ok Danielis wil ik hir namals scriuen na der vor storinghe van Jherusalem vnde na Jeremias dode vnde na Tobiam. Vnde in dem begynne van Sedechias negeden jare so belede Nabugodonozor de koningk van Jherusalem *vmme* dat [Hs. vnde dat] eme Sedechias den tyns ent sede vnde nicht geuen wolde. Des sande Sedechias Fassur vnde Sophoniam de papen to Jeremiam vnde sede: „Vrage den heren vmme vns luden effte he mach lichte jenige barmherticheit myt vns dōn wil.“ Vnde Jeremias antworde vnde sede: „Dijt secht de here: Jk wil Sedechiam vnde de olden vnde syn volk geuen in Nabugodonozors hant van Babilonien vnde he schal se slān in des swerdes mund. He en schal nicht werden vor hoghet noch ghe spart noch sick vor barmen.“ Vnde Jeremias wanderde vrygh manck alle dem volke vnde rep dijt sulue. Vnde de koningk van Egipten quam vth Egipten myt eynem groten heer volkes vmme Jherusalem to ent settende van den Caldeen. Vnde de koningk van Babilonien toch en wech van Jherusalem vnde ginck eme tho ghe mothe vnde he vor jagedenne in des swerdes mund vnde dwanck ene vth dem lande Syrien tho theende. Vnde do Nabugodonosor van Jherusalem ghe toghen was do be spotteden de valschen propheten Jeremiam vnde se bedroghen Sedechiam vnde seden: „De van Babilonien en willen nicht wedder komen mer vnse auer vard vnser volkes schal wedder tho juw komen myt alle des heren vathe.“ Mer Jheremias propheterede hir ent jeghen vnde sede war vnde sprak alsus: „Sedechias schal ghe geuen werden in de hande des koninges van Babilonien vnde sin mund schal jegen des koninges mund spreken vnde sine oghen schollen jegen des koninges ogen van Babilonien seen vnde he schal Sedechiam voren in Babilonien.“ Vnde de quaden lude seden dat Jeremias vth synen synnen was. Do be redde Jeremias synen ezel vmme den willen dat he vth Jherusalem varen wolde tho Anathot synem dorpe dat anderhalue mile was van Jherusalem. Vnde do he to Bennyamins porten ghe komen was so vinck Jeremias de wachter [Hs. wachters] van der porten vnde sede: „Du vlust tho den Caldeesschen wart.“ Vnde he leddenne tho den vorsten vnde se slogen ene vnde leddenne in eynen kerkener de in Jonathas des kenselers huse was. Vnde Jeremias sath dar vele daghe vnde dar quam tho eme Ananee Zellum sines omes sone to der doren van dem kerkener vnde sede: „Kop mynen acker de in Anathot is wente de

erftalicheyt horet dy tho also dem negesten.“ Vnde Jeremias vor stunt dat dit des heren wort was. Vnde he koffte den acker vnde gaff dar vmme souen statere vnde x sulueren penningk. Vnde he nam dar tuchinge auer vnde schreff dat boeck van der besettinge besegelt dat vp to latende vnde alto vast to rekende buten. Vnde he made eyne copie des breues dar aff apen vnde vor Aneels oghen. Vnde des to eyner tuchnisse so gaff he Baruth den breff vnde sede: „Nym dessen besloten breff van deme kope“, dat was eyn teken dat de Joden noch dat lanth besitten scholden, „vnde dessen breff de apen is vnde legge se in eyn erden vath dat se vele dage mogen duren wente dijt secht de here: Noch schalme in dessem lande besitten de ackers vnde de wingarden dar gy aff seggen dattet woste werden schal. Seet ik wil se vor gadderen van allen landen dar ik se to voren vor dreuen hebbe vnde ik wil se wedder bringhen tho desser stede vnde se schollen truweliken wonen vnde ik wil ene ewich loffte setten.“

M S. 228, Z. 17 - 229, Z. 29, vgl. auch Hist. IV Reg 44; S. 171, Anm. 1.

Do Jherusalem ghe wunnen wart do was so grot hunger bynnen Jherusalem dat de wyue ere kynder ethen allentiken by stucken so grot alzo eyn vust. Vnde do Jherusalem ghe wunnen was vnde ere koningk Sedechias by nachte vlō so wort vor meldet van vor reders al wor dat he vlo. Vnde do ene de Caldeesschen ghe vanghen hadden vnde se ene vor Nabugonozor ghe bracht hadden do toghen se wedder tho Jherusalem wart. Vnde Nabugodonozor sprak myt Zedechiam richte des koninges van Jherusalem dat is he vor wet em dat he en valschliken vor sworn hadde vnde dat he vientlik vnde valschlik jeghen en ghe dan hadde de em gud vnde ere ghe dān hadde. Vnde he sede em ok dat de grote god sine valscheyt hatede vnde ene dar vmme ghe gheuen hadde in syne hande. Dar so stack he eme sine oghen vth vnde dode syne kyndere vor synen oghen. In dem veften maente in deme soueden dage van der maente so wart dat dat negentyende jar de koninges van Babilonien so quam Nabusardam des koninges van Babilonien marschalk in Jherusalem. Vnde he ent fengede des heren hus vnde des koninghes hus vnde de huse van Jherusalem. Vnde alle de huse vor brande he myt deme vure. Vnde de muren van Jherusalem al vmme vnde vmme brecket dat heer van Caldeen vnde dat myt dem marschalke was. Vnde Nabusardam de marschalk van der ridderschop voerde auer dat ander deel van dem volke dat dar bleuen was vnde de genne de dar auer ghe vloen weren tho den Caldeen vnde dat ander volk. Men van den ghemenen armen luden van deme lande leeth he wingarders lude vnde ackermans bliuen. Vnde de Caldeesschen breken de erne sulen de in des heren temple weren vnde de erne stiper de in [Hs. vnde den se in] des heren huse was. Vnde se vorden alle dat eer vnde metal in Babilonien vnde ok de eerne potte krouele vorken vnde kostlike neppe vnde de mortereken vnde alle de eerne vathe vnde mannigherhande resscop vnde wyrock vate vnde bekere vnde alle de clenode des tempels voerden se en wech. Vnde de marschalk van dem heer voerde en wech alle de vathe dede guldene weren vnde van suluer. Dat is to vor stande de dar weren twe sulen van suluere vnde de eerne *mer* dar de prester ere water jnne hadden vnde de stipers van suluere dede koningk Salomon hadde laten maken in des heren temple. Vnde des velen eres van alle den vaten de dar weren en [Hs. een] was neyn ghe wichte. De ene sule was xvij cubitus hoch vnde dar en bouen stont eyn eerne captel dat was eyn netteken van appelle van garnaat al eerne vnde de andere sule was ok alzo ghe maket. Vnde de marschalk nam ok den ersten papen vnde Sophoniam den oldesten papen vnde dre borgers van der stad vnde enen man de marschalk was bouen de wechters vnde viff manne de vor dem koninge pleghen to stande de he bynnen der stad vant vnde Sopher den marschalk van dem heer de nyen ridders prouede van dem volke van dem lande vnde vj manne van dem

gemenen volke de men vant in der stad. Desse nam Nabusardam de [Hs. den] marschalk van der ridderschop vnde voerde se tho dem koninge van Babilonien. Vnde de koningk leeth se van stunt an doet slân in deme lande van Enach. Vnde Juda [Hs. Judas] wart auer ge vort vth synem lande. Vnde de koningk van Babilonien settede Godoliam Achams sone bouen dat volk dat he ghe laten hadde in dem lande Nabugodonozors. Do dat ghehort hadden alle de vorsten van der ridderscop vnde de guden manne de myt eme weren dat de koningk van Babilonien Godoliam vor eynen ouerman in dat land ghe seth hadde so quemen se to Godoliam in Masphat alzo Ysmahel Nathanias sone vnde Johannen Thare sone vnde Zariaas Tennameths sone van Ethophat. Se vnde ere ghesellen quemen vor Godoliam vnde Godolias swor ene [Hs. eme] dar vnde eren gesellen vnde sede: „Willet juw nicht vruchten den Caldeessen to denende. Bliuet in dem lande vnde denet dem koninghe van Babilonien vnde juw schal wol wesen.“ Vnde Nabusardem de marschalk nam ok alle de prestere clederen (stimmt dann wieder mit L überein).

Hist. IV Reg 45; S. 172, Anm. 3.

Alze Nabusardam des koninges marschalk van Babilonien Jherusalem vorbrant hadde so nam he dat uolk vnde voerde dat myt sick ouer ghe vanghen in Babilonien vnde desse heten egentliken ge vengnisse van Babilonien. Hir ginck de regnacie vth van Judeen vnde van den Joden vnde alzo Josephus secht so hadden de koninge bouen se reggneret viff hondert jar vnde vj maente vnde x daghe. Mer na dessem koningk boke so en werent nicht viff hondert jar vul wente van koningk Dauite so hadden dar xxj koninge ge wesen. Van dem dat de tempel erst ghe maket was des weren vor leden cccc vnde lxx jar vnde vj maente vnde x daghe. Vnde van der tijd dat se vth Egipten ghe komen weren des weren vor leden dusent vnde xlij jar vnde vj maente vnde x dage. Vnde in dem tempel hadden se ghe west van Sadochs tyden den Salomon settede beth tho Saramiden den de koningk van Babilonien myt dem koninghe Sedechiam vor hogede bouen xi bisscoppe. Mer de koningk van Babilonien leeth leuendich bliuen Josedech Zacharias sone vnde voerde ene ghe vanghen in Babilonien myt dem koninghe Zedechiam. Nabugodonosor hadde Nabusardam synem marschalke beuolen dat he Jeremiam den propheten vor losen scholde vnde dat he syne oghen vp em slaen scholde vnde dat he eme dede allent dat he esschede. Vnde do Nabusardam sath in Rama vnde de ge vanghen vor eme brachte so nam he Jeremiam van en vnde sede eme: „Kum myt my in Babilonien vnde ik wil dy eren vnde en behagedet dy nicht so bliff alhir. Al dijt land is in dynem anghesichte vnde wone myt Godoliam vnde ganck wur dattu wult.“ Vnde Nabusardam gaff eme spise vnde gaue vnde leth ene gaen. Mer he leth ok vry vnde quit gân de Rechabiten. Vnde alzus bleff Jeremias vnde Baruth syn schriuer manck dem volke dat men in dem lande leth. Vnde Sedechias de konnick de dar doet bleff.

I abw. Text; S. 172, Anm. 5.

vnde he vyerde em viff daghe lanck myt alle synem volke. Vnde do de wertscope vnde vorlichticheyde erer vrolicheyde weren so beuol Nabugodonosor de koningk dat men den koningk Sedechiam dar scholde halen vnde vor eme bringhen vnde etlike van den sengers des tempels myt eme bringen dede spelen scholden in den instrumenten van sotem lude vor den gennen de dar in vrolicheyde seten vnde de dar seten myt Nabugodonosor vnde dat se singhen scholden van deme ledeken van Syon. Vnde de genne de dar ethen de druncken vth nappen van des heren hus des tempels tho Jherusalem. Vnde Nabugodonosor hilligede etlike van den vaten sinen affgoden vnde de anderen de behelt he suluen. Vnde do se drincken geuen wolden den gennen de dar ghesunghen hadden van dem jodesschen volke ere vanghenen do beuol

Nabugodonosor dat men dem koninge Sedechiam eyn lacsatiff dranck *geuen scholde* alzo men dede vnde Sedechias dranck. Alzo he ghe drunken hadde so brack he den dranck wedder er he van der taffelen ginck vor al deme volke de dar weren dar he honliken mede beschymppet vnde be spottet wart. Vnde alzo he ene alsus bespottet hadde so wart he wedder ghe leydet in den kerkenere. Vnde he schemede sick des so sere dat he kortliken dar na van ruwen starff. Vnde do Nabugodonosor dat horde dat he dar na vmme van ruwen ghe storuen was so leeth he ene vth dem kerkener bringen vnde leth ene grauen na koningklaker ere. In Sedechias daghen worden de Joden vnder ghe daen vnde de veffte oltheyt beghunde do.

Hist. Tob 2-4; S. 172, Anm. 5.

Van Godolias dode Scholastica historia. Jd ghe schach do de koningk van Babilonien Godoliam bouen de vorsten des landes ghe seth hadde tho herschoppen so quemen tho eme alle de ghenne de in vromeden landen den vianden entwloen weren vnde ok vele van den teyn ghe slechten der kynder van Jsraël den tho swar was vnder den Samaritanen tho wonende. Vnde Godolias de swor en dat he truweliken vor en antworten wolde den van Babilonien. Vnde he heth se al vmme vnde vmme wonen in dat lant wor dat elk wolde. Mer van dem koningklaken sade was eyn quaet man dede Hismahel heeth dede ghe vloen was tho dem koninghe van Amon do men vor Jherusalem lach vnde he wonede dar. Vnde Johannen Thare sone sede alhemeliken tho Godoliam: „Wete vor war dat Ysmahel vor speyget na dyner zele vmme den willen dat he hatet dattu here van dem lande bist effte de koningk van Amon schal se senden vmme dy to slande vmme dat he dat lant auer dreghen wil alze id jdel van volke is. Hir vmme wil jk gaen vnde Ysmahel vor slan dat id nement en wet vp dat he dy nicht en vor sla vnde dat de auer bleuene van Juda nicht vor loren werden.“ Do sede Godolias: „Jd en doch dy nicht ghe dān en vor sla den vnschuldigen man nicht wente id en is nicht tho louende dat he dat doen scholde in desser noth.“

Textus biblie (IV Reg 25,25-27). Jd ghe schach in deme soueden maente dat Ysmahel Nathanas sone de Helizania sone was van dem koningklaken sade vnde x manne myt eme sloch [Hs. vnde he sloch] Godoliam doet vnde ok de Joden vnde de Caldeesschen de myt eme weren in Maspha. Vnde alle dat volk stont vp van dem clenen beth tho dem groten vnde de vorsten van den ridders vnde quemen in Egipten vnde dat se de Caldeesschen vruchteden.

Scholastica historia. Alze desse Ysmahel vnde syne x manne tho Godoliam quemen in Maspha so entfengk se Godolias gans herliken. Vnde Godolias vnde de myt em weren in der maltijd do de entslapende worden weren so sloch se Ysmahel vnde de dar myt em weren doet. Vnde he ginck by nachte wedder vth myt synen x mannen vnde sloch ok do doet de anderen Joden de in den steden weren vnde ok etlike ridders van den Caldeesschen de de koningk van Babilonien myt Godoliam ghe laten hadde. Vnde he werp alle de lichamme van den doden in eyne veste de de koningk Asa ghe maket hadde jeghen den koningk Baasa van Jsrahel. Vnde des anderen dages quemen vth dem lande lxxx manne myt gauen to Godoliam de se em schencken wolden vnde en wusten nicht dat he vor slagen was. Alzo ginck Ysmahel vth in ere ghe mote vnde sede: „Komet in to Godoliam.“ Vnde do se in ghekomen weren so sloch se Ysmael alle dōt beth tho teyn mannen de seden: „Spare vns wente wy hebben in enem ackere eynen schat van weten vnde van garsten vnde van olie vnde van honinghe den wylle wy dy gheuen.“ Vnde myt alsulken reden ginghen se en wech van eme. Do leyde Ysmahel ghe vangen de auerbleuen van dem volke de in Masphat weren vnde des koninghes dochter ok de Nabusardam Godolie beuolen hadde. Vnde do dijt Johanne Tharee sone vor nomen hadde do nam he manne myt sick vnde volgede Ysmahel na tho den wateren dede in

Gabaon weren vnde Ysmahel vlo van Johannes anghesichte myt achte mannen. Vnde Johannes brachte wedder de wagenne vnde den roff den Ysmahel ghe rouet hadde.

Wo de auerbleuen van den Joden vloen in Egipten. Jeremias. Vnde alle de auer ge bleuen Joden van Juda quemen tho Jeremiam van den clenen to wente to den groten wente se dachten in Egipten tho vleende vnde dat se vruchteden dat se de Caldeesschen doet slaen scholden vmme Godolias doet. Vnde se seden tho dem propheten Jeremiam: „Bidde godde vor vns dat he vns wyse dat wy doen schollen vnde so wat he vns segghen wil dat wil wy doen“, so dat ene Jeremias sede: „Ik wilt doen.“ Vnde na souen daghen so wart des heren wort ghehort tho Jheremiam so dat he vor gadderde alle dat volk vnde sede: „Dijt secht de here: Jsset dat gy bliuen in dessem lande so – (Lücke entspr. Hist. Tob 3 (1439C-1440D)) – scholden ge worpen werden wanneer eyn juncfrouwe eynes kyndes ghe beren scholde vnde hir vmme so setteden ere papen in dat hemelike van erem temple eyner juncvrouwen bilde de eyn kindeken helt vnde de an bededen se. Vnde Ptholomeus de koningk vragede wor umme dat se dat deden. Do seden se dat dijt were eyn geystlik vor holent de en ghe laten was van eren vaders dat ere vaders ghe horet hadden van dem hilligen propheten Jeremias vnde se loueden dat et also scheen scholde. Dijt is de Jeremias de do he touoren wuste dat men den tempel *vor storen scholde vnde de arken* der ge loffte myt den de dar jnne was van hillicheyt droch [Hs. vnde droch] se vth dem tempele vp ene vor borgene stede vnde vor myddelst syner bede leth he se sinken in eynen steen vppe dat se de heydenne nicht en kreghen in na komen tyden. Vnde he tekende den steen bouen myt goddes namen dat is tetragramatom. Dat so screff he dar vp myt synem vinger vnde id wart dar in ge grouet also wol efftet myt enem yseren dar hadde west in ghe houwen. Mer de schriff is by miraculen alzo vor borghen alzo dat noch sint der tijd der stede nement vinden konde noch nemande de lesen konde vnde dat schal also durende wesen beth to dem ende der werlt. Vnde noch der tijd so plechtet des nachtes dar bouen vaken to wanderende alzo eyn sule vures gelik se plach in der wostenie to doende bouen de tabernacule vmme dat de godes glorie nicht en endiget van siner e. Desse steen is in dem lande van der wostenie twisschen twen berghen dar Moyses vnde Aaron be grauen sint. Vnde Jeremias sede den gennen de myt eme weren: „De here is van Syon vp tho hemmel ghe varen vnde he wil in dem ende echter van dar wedderkomen vnde dijt schal eyn teken syner jegen wordicheyt wesen alze alle lude eyn holt an beden schullen.“ Vnde he sede: „Desse arken en schal nemant vort bringhen sunder Aaron vnde nemant van den papen schal de tafelen vp doen de dar bynnen sint vnde noch nemant van den propheten sunder godes frunt Moyses. Vnde in der ersten vpstandinge alzo de doden vp stan schollen so schal de arke komen vth dem stene vnde men schal se setten vppe den berch van Synay. Vnde alle de hilghen schollen beneuen er vor gaddert werden vnde entbeyden dar des heren wedder kumpst vnde se schollen vleen den viant de se soket.“

Van der geuengnisse der auerbleuen Joden van Juda. Jd ghe schach na Jeremias dode in dem veften jare na deme dat Jherusalem vor storet was dre vnde twintich jare Nabugodonosors des koninges van Babilonien dat he toch in dat nedderste land to Syrien vnde he wan dat land. Ok makede he sick vnder danich de [Hs. den] Moabiten vnde de Amnoniten. Vnde dar na toch he in Egipten vnde vor wostede dat lant vnde sloch doet den konnigk de dar do jnne was vnde makede enen anderen konnigk. Vnde de Joden de he dar vant vorde he auer in Babilonien. Vnde van desser ersten vengknisse der Joden telden etlike de lxx jar to dem anderen jare Darius Ydasphis sone. De gevengknisse van den Joden vor sede ok Ezechiel in Babilonien dar de propheterede alzo wy in Tobiam schriuen willen. Text der biblien (IV Reg 25, 27-30). Jd ghe schach in deme souen vnde vertigsten jare Joachims des koninges

van Juda in dem twelften maente in dem souen vnde twintigsten dage van der maente dat sick vor hoff Ewilverodech de koningk van Babilonien vnde in dem jare dar na dat he begunde to regnerende.

We desse Ewilverodech was vnde wo id quam dat he Joachim vor losede wil ik hir na seggen. Vnde he vor losede des koninges sone van Juda Joachims houet vth dem kerkenere vnde he sprak ene guderterliken an. Vnde he satte syn tron bouen der koninghe tron de myt em weren in Babilonien vnde he vor wandelde sine cledere de he ghe hath hadde in deme kerkenere. Vnde alle de dage synes leuendes so ath he alle tijd brod in synem anghesichte. Vnde he besettede ene liff tucht sunder vor laten de me eme alle daghe gaff van des koninges wegghen alle de dage sines leuendes. Hir gaet der koninghe boek vth vnde hir na volget des koninges manasses ghebeth dat he to gode dede in dem kerkenere. (Bricht ab).

Hist. Tob 1 (1438C), S. 188, Anm. 5.

Men schal wetten ok dat men in der schriffte vynt van viff Annen. De erste Anna was *Samuels* moder de ander was *Thobias* wiff de derde was *Raguelis* wiff de verde was vnser leuen vrouwen moder. De veffte was Anna de prophetissa de in dem tempel was do vnse leue vrouwe eren sone in den tempel offerde vnde *Symeon* vp sine arme dede. Nu wil ik wedder an *wat van* den [Hs.an wer den de] propheten van der vor storinghe van Jerusalem vor is ghesecht van dem temple vnde van der ghe vencknisse. Nu schal me wetten dat erlik propheten *weren* dede de vorstoringhe van Jherusalem vor seden van dem temple vnde de ghe vencknisse des volckes to uoren seden do men se doden scholde vnde do men se vor storde alze *Jeremias* vnde *Ezechiel* vnde de anderen *de* propheterden vnde ok na deme dat dat volk wedder ge keret was van Babilonien alze *Aggeus* vnde *Zacharias* van welken wil ik schriuen to syner stede. Mer ersten wil ik hir noch seggen van der vorstoringe der stad Jherusalem vnde *Godolias*.

Hist. Ez; S. 190, Anm. 2.

Ezechiel de prophete was *Busi* sone van der papen ghe slechte vth deme lande van *Ysara*. He was in Babilonien ghe voert myt *Joachim* vnde myt siner moder vnde myt *Daniel* vnde myt dren kinderen vnde he wonede beneuen dem riuere *Thabor*. Vnde id ghe schach in deme dortigsten jare siner oltheyt vnde van *Osyas* achteynden jare do dat bock van der ee ghe vunden was in deme temple in deme veften jare der aueruat in dem veerden maente an dem veften daghe van der maent so beghunde *Ezechiel* tho propheterende den gheuangen de myt eme weren. Vmme desse sake so hadden se ghe lesen in *Jheremias* schriffte dat de vengnisse duren scholde lxx jar vnde hir vmme beclageden se sik van gode deme heren dat he se losliken vth vor dreuen hadde. Wente he hadde by *Jeremias* munt ghesecht dat de genne de in Jherusalem bleuen vor deruen scholden mer he louede gud den gennen de sik myt gudem willen geuen wolden synem knechte *Nabugodonozor*. Nu duchte en dat dat wedder ghe keret schude wente de genne de in Jherusalem bleuen weren de weren in vrouden vnde desse worden vnder ghe dan myt denste. Ok weren manck den luden etlike de seden dat se alles guden oueruloyende weren do se deneden den ridderschoppen des hemmels mer van der tijd dat se id ghe laten hadden dat se myt deme swerde myt hunger vnde myt sterften vor doruen weren. Hir vmme so propheterde *Ezechiel* dat de stad Jherusalem scholde vor storet werden vnde dat yd na by der tijd was dat men den tempel vor bernen scholde vnde dat de genne de in der stad van Jherusalem bleuen van hunger vor deruen scholden vnde de buten der stad weren dat de vallen scholden myt dem swerde vnde dat men den gennen de men gheuangen bringen scholde dat de alto swaren denst scholden liden mer dat de lude de sik al willens ouer

geuen hadden vrigh bliuen scholden vnde in vrede. Vnde vmme dat ene god proue gheuen wolde so wysede ene god eyner ghe hande ghe sichte. Dat was de gheliknisse van eynem mynschen vnde van eynem louwen vnde van eynem ossen vnde van eynem arne. Dit en was eme alle nicht ge wiset in figuren van den veer ewangelisten mer vmme dat he bewysen wolde dat god van Jsrael was de here van allen creaturen vmme dat men by dessen werdigesten van alle creaturen vor stan scholde. Wente de mynsche is bouen alle de anderen deere vnde de arne eyn koningk van alle den vogelen vnde de louwe van den beesten vnde de osse van deme vee. Vnde manck den deren *sach he* [Hs. segen se] eyn raet in dat middel van deme rade vmme dat he eme be wysen wolde dat alle de vor wandelinghe vnde alle de lope van den elementen in gode was. Vnde hir bouen sach he een firmament dat was blaw also eyn saphir. Wente dat firmament was eyne liknisse van eynem trone vnde de tron [Hs. 2 x de tron] dede gheliknisse alze eyn anghesichte van eynem mynschen. Vnde de here sede tho eme: „Myn sone ik sende dy tho den kinderen van Jsrael wente yd is eyn vorvnerdende hus effte se mach lichte horen willen vnde rouwen vnde dat se be kennen willen vnde wetten moghen dat eyn prophete in dat myddel van ene is.“ Vnde se, to eme wart een [Hs. wart vnde een] hant ghe sent dar en ghescreuen boek jnne was bynnen vnde buten. Dar jnne weren ghe screuen wenent vnde droffnisse vnde schrient. Vnde he sede: „Eth desset boek wente ik hebbe myne worde ghe gheuen in dyne munt“, vnde he attet. Vnde de prophete ginck to der aueruard beneuen deme ryuere Thabor tho eynem hope van nyem korne. Vnde he sath in dat middel van den luden vnde he lade vor de lude eynen tegelsteen vnde dar an schreff he de stad Jherusalem vnde de ligginghe jeghen er vnde de vasticheyde vnde den hok vnde de ghetelte al vmme vnde vmme. Vnde he leyde sine oghen vp eyne yserne pannen dat he se nicht seen en wolde vnde sede: „Alsus hefft de here sin anghesichte vor stiuert tho Jherusalem wart dat he des nicht seen en wil vnde he wilt be leggen. Dit is dem huse van Jsrael en teken.“ Vnde dat in Jherusalem vele lude ghe ulon weren van den *teyn* [Hs. hondert] ghe slechten dar vmme sprak de here to eme ok [Hs. ok van des]: „Mynschen sone nym weten garsten bonen vnde wicken vnde herse vnde du schalt dar aff maken brot vnder der asschen ghe backen in ge wichte van xx staters vnde du schalt dar vore ere oghen ouerstriken vnde deckent myt mynschen messe effte drecke. Du scholt tho ene [Hs. eme] segghen: Sus schollen de kinder van Jsrael ere broet be smittet ethen manck den heydennen dar ik se manck vor driuen wil.“ Mer vmme dat sik de prophete entsettede vor mynschen dreke so orlouede eme god dat he in kodrecke wolteren scholde vnde werken. Vnde de here sede ouer tho eme: „Nym eyn scharp mest dat haer scheret vnde du scholt id laten gân ouer din houet vnde bart. Vnde dat eyne van dem derden dele scholtu van deme hare in deme vure vor barnen in dat myddel van den luden. Vnde dat ander dorden dele schaltu myt deme swerde en twey slan vnde dat dorden dele dat schaltu werpen in den wynt. Wente dit secht de here to den van Jherusalem: Dat dorde dordendel schal van hungher steruen vnde van pestilencien jnt mydden van dy vnde dat veerden [!] dordendel schal myt deme swerde steruen al vmme vnde [Hs. vmde] vmme dy.“

Cappittulum ij. Dat ghe schach in deme sosten jare in der ersten maent in dem veften daghe der maent so hoff de geyst den propheten Ezechiel twisschen hemmel vnde erde vnde brachtenne in Jherusalem in des heren ghesichte. Vnde he sach van noorden in den ingank van des tempels porten Baals bilde. Vnde do he darin quam so sach he alle de affgode des huses van Jsrael ghe malet al vmme vnde vmme an de wand. Vnde lxx manne van den oldesten stunden vnde *Jeconias* [Hs. Jeronimus] de pape myt den luden. Elk hadde eyn wijroquat ghe hat an syner hant vnde de rok van deme wyrocke ginck vp. Vnde do he in ghe

ghan was dorch de dore van der porten vppe dat norden so sach he de wyue wenende den doden Thamar dat was Adoniden vnde se loueden ene dat he wedder leuendich ghe worden was. Vnde he sach [Hs. sath] twisschen deme vmme ghanghe vnde deme eynen altare xxvi manne de den rugge tho dem temple wart ghe keret hadden vnde se beden to der sunnen vp ganghe wart. Vnde de here sede tho eme: „Mynschen sone sustu wat dat se don. Vnde myne oghen schollen se nicht sparen.“ Vnde soes manne quemen dede vate der vor derffniise hadden in eren handen vnde in dat middel van den luden was eyn man myt witem linnen ghe cledet de hadde eyn pennali vnde eyn blachorne vp sinen lenden vnde de here sede tho eme: „Ga mydden dorch de stad vnde tekene to hant vp der manne vorhouede dede suchten vnde ruwe hebben vmme de vnwerdicheyt de desse don.“ Vnde de here sede tho den sos mannes: „Gat midden dorch de stad vnde volget en vnde slaet elken dar gy nicht vp en seen een Thau vnde juwe oghen en spare nemende vnde beghynnet id van mynem sanctuario.“ Vnde do se alsus ghiinghen na hete des heren vmme dat uolk to uor deruende do rep de prophete Ezechiel: „Ach my ach my ach my here god wultu alle de ouer bleuen van Jherusalem vor deruen.“ Vnde de here sede tho dem ghennen de myt linnen ghe cledet was: „Vulle dyne hant myt vurighen kolen vnde werp se vppe de stad Jherusalem.“ Vnde do he dat dede do vor brande de stad. Vnde de geyst hoff Ezechiel vp vnde brachten wedder in Caldea vnde sede to der aueruard alle dat eme god be wyset hadde.

Capitulum iii. By des heren beuelende so be gunde hir na Ezechiel by dage to vor dregende de vate van synem hus also efft he dar altoes hadde *willen* varen [Hs. hadde varen wanen] mer des auendes brack he de want vnde sine knapen droghen *ene* vp eren schulderen dorch dat gath van der want vnde syn anghesichte was ouerdecket vnde he en sach nicht. Vnde dat hus van Jsrael sede tho eme: „Wat deystu.“ He antworde vnde sprak: „Desse last effte borde is vppe den koningk de in Jherusalem is. Se schollen de want dorch houwen vmme dat se ene vth halen schollen in der dunckerheyte van der nacht. So schal he vth ghan vnde werden ghe vanghen in mynem schyne vnde men schal ene voren in Babilonien vnde he en schalt nicht seen vnde dar na schal he steruen.“ Hir na sprak he to deme huse van Jsrahel by ge liknissen vnde sede [Hs. seden]: „Dit secht de here: Eyn gröt arne myt vlogelen lank van lede vul van dune vnde vedderen manniger hande is ghe seen“, dit is Nabugodonozor, „quam tho deme wolde Libano“, dat is to dem temple, „vnde he nam dat march van der cederen“, dat weren des heren vathe, „vnde de hocheit van der tziringhe der schonen louere de he en wech voerde“, auer dat was Joachim, „vnde he nam van deme sade van dem lande“, dat was Manathiam, „vnde he leyde dat in dat land vnde id wus in eynen wingarden“, dat was he makede van eme eynen koningk vnde entfingk van eme eyn eed: „Vnde id wart een ander grot arne“, dat was Pharao de konnig van Egipten, „vnde desse wingarde spredde sine spraten tho eme wart dat he ene vor verschen scholde. Schalt eme baten de dit ghe dan hefft vnde dede gheloffte to braken hefft schal he des vleen? Leuendich so schal he in dat middel van Babilonien steruen.“ Vnde in dem negeden jare in der teynden maente in dem teynden dage van der maente so wart des heren word ghe dān to Ezechiel vnde he sede: „Mynschen sone schriff den namen van dessem dage dar in dat Nabugodonozor de koningk van Babilonien vor sekert is hutten jeghen Jherusalem. See ik wil hutten van dy nemen de begerlicheyt van dinen oghen. Vnde du schalt suchten vnde al swigende en schaltu nicht wenen. Du en schalt nicht schrien [Hs. schriuen] noch wenen don“ (hir vor sede em god dat sin wyff scholde *steruen* [Hs. scholde nicht wenen] vnde he vor both em tho wenende hir vmme dat he em giffit to uorstande dat nicht sy ge orlouet to wenende): „van enem doden noch dynen munt nicht to decken myt dynem mantel noch du en scholt nicht eten de wenende

spise mer du scholt scho an den voten hebben alzo vmme to gande.“ Vnde des auendes starff sin wyff. Vnde *he* [Hs. se] en wenede nicht sunder he was also he nicht gaen en wolde vnde welke seden tho eme: „Wat bedudet dit.“ He antworde vnde sede: „Dat secht de here: See ik wil be smitten myne sanctuarie de be gherlicheyt van juwen oghen vnde van alto grotem angeste en scholle gy nicht wenen wente elk schal sik vruchten van sinem dode.“ Hir na so sede desse prophete to eme troste van syme volke de elendicheyt van *den* [Hs. deme] ghe slechten de vmme trent dem lande van Jsrael seten de den vianden ghe holpen hadden jeghen Jherusalem effte de de vanghen van Jsrael bespottet hadden. Dit weren Amons kindere vnde Moabs vnde Edom vnde de Philisteen vnde de van Tyro vnde van Sydonem vnde van Egipten vnde van Etiopien.

Cappitulum iiiii. In dem xij jare van der auer uard in dem elften *maente* [Hs. dage] vnde in dem vefteynden dage van der maente ghe schach dat to Ezechieel eyn quam dede vloen was van Jherusalem vnde sede: „De stad is vor storet.“ Mer Ezechieel de hadde des auendes to uoren ghe sacht van dessem boden dat he komen scholde. Vnde do alle de oueruurd horde van der vor storinghe vnde dat de tempel vor brant was so houen se ere stempne vp vnde seden: „Vnse hopenne is vor loren wy sint aff ghekortet wy en schollen nicht vor risen.“ Vnde Ezechieel rep: „Dijt secht de here: Also ik schal ghehillighet wesen in juw luden so wil ik juw neymen vth den heydenen vnde ik wil juw leyden in juwe lant. Vnde jk wil vp juw storten reyne water vnde gy schollen werden ghe reynighet van alle juwen vnreynicheyden.“ Vnde vppe den propheten wart des heren hant ghe dān vnde he vordenne in deme geyste vth in een uelt dat vul was van harden droghen been: „Dit secht god de here: Seet ik wil vppe juw gheuen senen vnde ik wil dar vlesch an laten wassen [Hs. wasscheen] vnde wil dat vel dar bouen theen vnde ik wil juw den gheyst gheuen vnde gy schollen leuen.“ Vnde do *he* [Hs. ik] noch sprak do wart dar eyn beweghynghe vnde dat eyne been ginck to dem anderen bene elk to siner wunden vnde su dar quemen senen vppe de beene vnde vlish vnde ok dat vel. Mer se en hadden neynen gheyst vnde de here sede tho den propheten: „Roep tho deme geyste vnde du schalt seggen: Dit secht de here: Geyst kum van den veer wynden vnde bless vppe desse de vor slaghen synt vnde se werden wedder leuende.“ Vnde id ghe schach alzo vnde stunden leuende vppe eren voten vnde een alto groten heer volkes. Vnde de here sede: „Alle desse beene is dat hus van Jsrael.“ Vnde de geyst des heren settede den propheten in dat middel van der aueruurd vnde he sede to em alle de eme de here ghe wyset hadde in eyn teken dat se wedder keren scholden van der ghe uengknisse vnde ok in eyn teken dat de lichamme vp stan scholden tho deme jungesten daghe. Vnde Ezechieel nam vp eyn stucke holtes vnde schreff dar vp Judas hant vnde siner ghesellen vnde vp eyn ander holt schreff he Effraym vnde sine ghe sellen. Vnde he vor gadderde se beyde tho samende vnde helt se tho samende vnde de ghe uanghene seden to eme: „Wat menstu hir mede.“ He antworde vnde sprak vnde sede: „Dit secht de here: Seet ik wil vor gadderden Judas rike vnde ik wil se maken in eyn volk vnde in eyn rike vnde Daud myn knecht de schal ewichliken eyn vorste wesen in dat middel van en.“ Vnde de here sprak to Ezechieel: „Mynschen sone prophete jeghen Gog [Hs. god] vnde Magog [Hs. magod] vnde seet dijt secht de here: Su ik segge vppe dy o Gog vorste van Mosech vnde Tubal jk wil dy vor leyden jk wil dy laten vp komen vthe dem orde van norden vnde wil dy bringhen tho *dem* berghe van Jsrael vnde du schalt dar vallen vnde alle dyne scharen. Vnde ik wil segghen den uoghelen des hemmels vnde den beesten der erden beredet juw lopet tho van allen syden tho der victimen de ik juw dede vppe deme berghe van Jsrael dat gy ethen moghen dat sterke vlish vnde dat gy drinken moghen der vorsten blot van der werlt. Vnde de dore gnagende beene van deme lande wil ik geuen

eyn vor meret graff vnde ik wil vnr [Hs. vo'] senden in Magogs land in de genne de truweliken wonen vppe den eylanden.“ Hir vp segghen de Joden de em hir nakomen schal ere rike dusent jare lanck vnde Gogs heer also grot wesen schal dat de Joden souen jare ghe noch holtes schollen hebben to bernende Gogs wapenne sunder holt uth deme wolde tho halende. Vnde men schal de ghe beente van Gogs heer souen jar vorgadderen vnde men schal se begrauen in eynen dâl den men Polum durum heten schal dit bedudet ghe mene begrauen effte der starken manne.

Cappittulum v. In dem viff vnde twintigsten jare de auer uard dat was dat dre vnde dortegeste jar van Nabugodonosors rike in der ersten maent vp den teynden dach van der maent dat was in dat verteynde [Hs. vertigeste] jar na dat de stad van Jherusalem vor storet was in dem suluen dage wart des heren hant ghe lecht vp Ezechiel. Vnde de geyst voerden in dat lant van Jsrael vp eynen hoghen berch vnde he be wysede eme de affschruvinghe (!) van deme temple Jherusalem vnde van der stad. Mer hir aff swygen alle lerers an der schrift. Vnde Ezechiel schuldigede in Juda de genne dede e breken vnde sunderlike van Dans ghe slechte vnde ok van Gads gheslechte dat se quaet deden jeghen de de e helden. Vnde Ephiphanius secht dat he jeghen se dede eyn grot wonder wente alle ere kindere vnde alle ere queck wart ghe dodet van den slanghen. Vnde he touoren sede dat de gheslechte nummer mer keren scholden to dem lande mer dat se bliuen scholden in dat lantschop van Meden. Vnde hir vmme worden se jeghen em vor tornet vnde se slepeden ene auer veer kante steene. Vurder mere pinigeden se ene vnde leten eme syn bregen vth deme houede lopen. Vnde se grouen ene in Naulimis acker in Sems in Araphates graff. Dat was een dubbelt graff vnde in zodaner kulen be groff Abraham Saram in Ebron vnde heth eyn dubbelt kule vmme dat se twe kameran hefft de eynen bouen der anderen. Desse prophete gaff deme volke eyn teken an deme riuere Tabor dat alzo deme riuere waters entbreken scholde dat se dan lyden scholden in be weginge van erem lande vnde alzo id wedder vloyede dat se dan hopen scholden dat wedder keret tho Jherusalem wart. Tho eynere tijd weren to eme vorgaddert vele lude van den ghe vanghen van Juda tho deme ryuere Tabor vnde de Caldeesschen vruchteden wo dat se vp lop maken scholden vmme to steeken jeghen se vnde villen vp se vmme dat se se doden scholden. Mer van syner bedede leth he dat water van deme riuere stân vnde ginck auer dat water myt alle der vor sammelinghe to dem anderen ouer vnde alle de viande de eme na uolgheden vor druncken. Vnde do uor krech he myt siner bedede eyne grote vele heyt van vissche deme uolke to etende vnde vaken behelt he to liue de steruen scholden.

Hist. Dan 1 (1447A); S. 191, Anm. 4.

Hir gheyt Ezechiel vth vnde Daniel de prophete gheyt hir wedder an. Daniel propheterde ok in Caldea vnde alzo Josephus secht vnde Ephiphanius so was he van dem koningk sade. Mer de lxx meysters segghen dat he was van deme slechte Leui wente de [Hs. den] tytuluz van Bels saghen *secht* [Hs. seggen] alsus: En *man* [Hs. nam] eyn pape was de Daniel hete Abdo sone *to der tijd* des koninges van Babilonien gheboren in dem ouersten Bethron. Vnde he was so reyne dat sine mage meenden dat he ghe lubbet hadde ghewest. Dijt boek was ghe screuen myt hebreesscher schrift mer in caldeesscher sprake. Mer Jeronimus secht dat he dar so grote pyne dar auer hadde eer he yd in latin made dat he alle de pyne de he to uoren ouer alle de boke ghe had hadde nicht en achtede uor desse so dat he by na mistrostich was ghe worden oft he se scholde mogen vullenbringhen. Mer myt groter vliticheyt vor wan he de pyne. Alzo mach ik wol in eynem dele schriuen vnde seggen dat ik dar in groten pynen vor vruchtet hebbe wo ik de ghesichte de in dem texte duncker ghe noch sin scholde [Hs.

scholden] in dudiesch vor claren elk to siner stede. De Joden en hebben in dessem boke nicht de historien van Susannen noch der kindere loff noch de saghe van Bel vnde van den draken dar wy aff segghen willen clarliker elk to siner stede.

Hist. Dan 2 (1449B); S. 193, Anm. 5.

Nabugodonozor de was dat guldene houet myt den ghennen van synem ghe slechte de eme na uolgheden. Dat ander rike dat na eme quam dat mynner was dan he dat was dat rike van Persien vnde [Hs. 2 x vnde] van Meden vnde dit was betekent by twen sulueren armen. Dat dorde rike dat was dat rike van Greken dat bouen alle rike dede juw worden vor meret vnde was vmme de macht van Allexandrien effte vmme dat de Greken so wyss in sprake weren bouen alle lude ghelijk alse dat eer eynen soteren luth van sick gyfft meer wen dat ander metal effte erthre.

Hist. Dan 2 (1449C); S. 193, Anm. 9.

Dijt veerde rike is dat rike van Rome dat is by dem yseren betekent vmme dat dat alle de rike vor wan vnde bedwanck ghelijk alse dat yseren alle dinck be dwinghet [Hs. be dwimghet]. Mer in dem dat de vote eyn deel yseren weren vnde eyn deel erde dat bedudet twedracht de manck den heren werden scholde de vnder dessem rike sin scholden vnde dat se nummer in eyn dracht wesen scholden ghe lik alse dat yseren vnde de erde in sick nicht vor gadderen moghen. Men dat rike dat na den iij riken vor ghesecht god des hemmels vor wecken scholde dat was de cristene ghe loue de nummer mer vor gan mach. Vnde by dem stene was Christus betekent. Mer dat Josephus van desseme rike schrift en wil ik nicht schriuen mer de Joden seggen dit van ereme rike des so noch entbeydende sint.

Hist. Dan 4 (1452A-B); S. 195, Anm. 22.

Dit cappittel hir vore was eyne epistole de Nabugodonozor al syn lant dorch sande do he wedder to sik suluen ghe komen was. Wente in dem texte mach men wol merken wo he de synnen vor loren hadde wente dar steyt: In den suluen tyden keerden myne synne wedder to my. Vnde id betughet ok Ephiphanius wente he vor loes syne sprake vnde men gaff eme ok grone krud to etende. Mer Nabugodonozor duchte suluen dat he vor wandelt [Hs. 2 x wandelt] was vor also eyn osse vnde achter also eyn louwe na den betekenne van den tyrannen de in erer ersten juncheyt sick gheuen to vnkuscheyt vnde auerdadicheyden mer in den ende rouen vnde doden se vnde vnder treden vnde vor drucken de lude myt erer auerdadichey. Also Nabugodonozor de koningk alsus mischappen vnde vor stalt was so ginghen uele lude vth vmme den koningk Nabugodonozor to beseende. Mer Daniel de bleff allene in deme hus wente alle de tijd dat he syne synne vor loren hadde so bath he vor eme. Mer vmme syner bede willen so vor wandelde god de souen tyde dat so weren souen jar vnde souen maente. Vnde bynnen dessen souen jaren was he souen maente vth synen synnen vnde dar na quam em wedder auer xl dage lanck syn mynschlike herte alze hir vor ghe secht is. Hir so vor wandelt Daniel de ordinancien van der historien vnde ik wil ok siner ordinancien volghen.

Hist. Dan 8 (1456D-1457A); S. 199, Anm. 8.

Baltezar de koningk makede eyne grote werschop synen dusent eddelen vorsten vnde vrunden. So beuol he synen deneren dat se em dar bringhen scholden de suluerne vnde de guldene vate de Nabugodonosor ghe bracht hadde vth dem tempel to Jherusalem dar de koningk myt synen eddelen luden vth drinken wolde vnde syne wyue vnde sine vrundynnen. Do brachtme dar de suluerne vnde de gulden vate de sin vader van Jherusalem ghe bracht hadde vth dem tempel tho Jherusalem. Dar dranck de koningk myt synen vrunden vth. Se

drunken wyn vnde loueden ere guldenne vnde suluerne vnde erene gode vnde ere yserne vnde holtene vnde ere stene gode. In der suluen stunde so openbarden *sik* dar vingere also van eynes mynschen hant schriuede [Hs. schriuen de] jegen den luchter vp de want bouen van dem koningkliken sale vnde de koningk sach de vinger van der schriuerder hant. Do wart des koninges anghesichte vor wandelt vnde sine ghe dancken vor veerden ene vnde de lede van synen lenden knakeden vnde syne beene slogen dat eyne jegen dat ander. Vnde de koningk rep starkliken dat men dar myt der hast bringhen scholde de meysters vnde de warsagers vnde de wisen van Babilonien. Desse meystere vnde de wisen quemen dar vor den – (bricht ab).

Hist. Dan 6-7; S. 207, Anm. 15.

Hir volget Danielis verde ghesichte na der historien mer na synem boke is jd dat soste jn welkem sichte he sach in der betekenynghe van veer beesten de veer rike de Nabugodonozor ghe seen hadde in dem bilde dat he in synem drome sach also veerhande wyse van eere. Mer hir sach he ok van Entekerste mede vnde van dem jungesten dage.

In Baltazars des koninges van Babilonien ersten jare so sach Daniel eynen droem vnde [Hs. vnde wente] he sach dat ge sichte synes houedes vppe synem bedde vnde he schreff den droem vnde be uenck ene myt korten reden vnde begrep ene to eynem hope vnde sede: Jk sach by nachte in mynem ghesichte vnde sach de veer wynde des hemmels de uochten in dem groten mere vnde veer beeste quemen vp vth dem mere vnde weren vngelick dat eyne na dem anderen. Dat erste was ghelick eyner louwynnen vnde hadde eynes arnes ulogele. Jk sach beth dat ere ulogele aff ghe sneden weren wente dat se en wech ghe dān was van dem lande. Vnde se stont vp den voten alse eyn mynsche vnde ere harte wart er ge gheuen.

Historia scholastica. De veer wynde de in dem mere vochten weren de iiij engele de gheseth sint bouen de iiij rike van ertrike dar se bouen ghe seth sint. By der louwynnen was betekent dat rike van Assyrien vmme auer dāt vnde vmme syne vnreynicheyt van des volkes vnkusschem leuende. Wente also de louwe vnde de louwynnen springet van groter hitte so steyt alle tijd vnde be weget in vruchten. Vnde de vlogelle dede se hadde betekent de langen tijd van desseme ertrike wente id begunde in der anderen oltheyt by Saruchs tyden de Abrahammes older vader was vnde de durde in de veften o/theyt beth to Baltazars tyden. Mer dat ere vlogele aff ghesneden worden vnde se stont also eyn mynsche dat eer eyn herte ghegheuen wart dat betekende wo dat Nabugodonosor [Hs. Nabugodonosors] vor dreuen vnde wedder ghe halt wart. Vnde see eyn ander beest gelick eynem beren in eynem dele stont vp. Dre ordinancien van tanden [Hs. randen] weren in synem munde vnde se seden eme alsus: Stant vp vnde eth vele vlessches. By dem beeste was betekent dat rike van Persyen vnde de gedochsamheyt van eren pynen vnde meticheyt van eren liffneringen wente vor pot spise so ghe don se myt solte. Mer dyt beest was ghelijc eynem beren in eynem dele vnde nicht to male wente se en deden nicht quades jegen de Joden goddes volke. Vnde dar by synt se betekent in Sacharia dem propheten by dem witten perde. Desse beere hadde dre ordinancien van tanden [Hs. canden] dat be duden dre rike de se hadden in dat beghyn van Persen van Meden vnde van Caldeen effte vmme dat dit rike hadde dre uorsten bouen C vnde xx greuen. Vnde se seden em: Eth vele vlessches. Dyt is ghe secht van Asswero den Aman sede dat men de Joden scholde doden. Hir na sach ik eyn ander beest ghe lik eynem lebaren vnde jd hadde veer ulogele vp sick ghelick eynes vogels vlucht vnde veer houede weren [Hs. werem] vp dem beeste vnde eme wart macht ghe geuen. Historia etc. By dessem lebaren was dat rike van Greken be tekent wente desse lebar valt al springende in synem dode. Vnde hir by so wart Allexander betekent vmme syne groten storminghe. Vnde by der mannighenhande varwen van

dem leebar sin betekent mannigerhande rike de vnder em weren. Desse leebar hadde vlogele wente neen dinck was sneller dan Allexanders segheuechtinghe. De iijj houede betekeden de iijj na uolgers na Allexandre. Sunder Allexander en hadde de macht van sik suluen nicht men he was des heren rode van des heren greuescop jegen de auerdadighen lude. Hir na sach ik in dem ghesichte van der nacht vnde sach dat veerde beest dat was vor verlik vnde gans starck. Jd hadde grote yseren teynen to etende vnde en twey to bitende vnde dat eme ouer bleff dat uor trad jd myt den voten. Jd was vngelik den anderen beesten de ik to uoren ghe seen hadde vnde jd hadde x horne. Vnde jk merkede de x horne vnde eyn ander cleyn horne uor rees in dat middel van den hornen vnde iij van den ersten hornen worden vth ghestöt van des clenen hornes anghesichte. Vnde su in dessem horne weren oghen ghelik eynes mynschen oghen vnde een munt was dar ane de grote dinck sprak.

Scholastica historia. By dessem veerden beeste dar Daniel nene gheliknisse aff en schriffit is be tekent dat rike van Rome vnde dat men by den wredesten dat men in jennighen beesten bedenken mach de Romer vor stan schal. De Hebreesschen seggen dat dyt beest gelijk was eynem euere vmme dat in dem psalter steyt ghe schreuen: De euer van dem bussche vor wostede se vnde eyn sunderlik deer dat vor deruede se. Dit rike vor terde he dat eme auer bleff. Dat dit beest x horne hadde dat betekent dat by dem ende van der werlt dit rike in x rike schal werden ghe delt vnde dit is ok betekent by den x sunnen [Hs. sunden] dede Sibilla vor sede. Vnde manck dessen hornen so vor rees eyn clene hornen. Dit is betekent by dem vneddelen Entekerste de in eyner dusteren stede bynnen Babilonien van Dans ghe slechte schal werden gheboren vnde werden ghetelt van eynem manne vnde van eynem wyue. Mer in syner moder buke schal he van dem duuel vor vullet werden vnde myt syner macht schal den dat kynt vort ghe uodet werden vnde gheboren vnde wassen. Vnde hir vmme heth men den dat kint des vor lesens dat de dre horne van den x vth ghestod werden. Vnde des clenen hornes anghesichte betekent dat he dre van den x koninghen dot schal slan. Dit schal wesen de koningk van Affricen vnde van Egipten vnde Ethiopien. Vnde den schollen em de anderen souen vnder danich wesen Vnde dat schal in dessem clenen horne ghe scheyn alzo mynschen oghen dat bedudet dat he hoch vnde wonderlik wessen schal in kunsten wente he schal vor middelst touerie miracle dōn vnde he schal alle vorborgene schatte vinden. Dat dijt beest ene munt hadde dede grote dinck sprack bedudet dat he segghen schal dat he god sy vnde he schal sik besnyden vnde seggen dat he Messias sy. Vnde alle de Joden schollen to eme vor gadderen vnde he schal den tempel wedder buwen vnde he schal dar synen thron in setten. Vnde he schal de mynschen to sik breken myt vruchten vnde myt gaue vnde myt miraculen vnde he schal Heliam vnde Enoch doden. Vnde ik sach dat de throne ghe seth weren vnde dat des Olden van den daghen cleyt wyt was also de snee vnde syn haer alzo reyne vulle. Syn thron was also eyn vlamme vures vnde syne rade bernende vur. Een vurich riuere vnde werdicheyt quam vth synem anghesichte. Dusentich dusent deneden eme vnde hondert dusent stonden by eme. Dat richte sath he vnde de boke worden ghe opent.

Historia Scholastica. De Olde van den daghen dat is de ewighe god vnde richtere vnde vor domere na sunte Johannes vor holenheyt de allene sath vppe dem throne. Dat syne cledere vnde syn haer also schone was dat betekent de glorie syner mogenheyt. Dat de vurige riuere vnde de wretheyt vth synem anghesichte quam betekent dat dat gherichte snelliken ghe daen schal werden also sunte Pawel secht in eynem wenken vnde in eynem vp slage van eynem oghe. Dusent dusende deneden eme vnde x dusent stonden by eme dit is ghesecht van den engelen vnde jd is beyde en wente x^c dusent. Also de richter sath vnde de boke de worden vp ghe dān dat is elken richter schal aller mynschen sake openbar syn.

Textus (Vulg. Dan 7, 11-14). Jk an sach de stempne van den groten reden vnde desset horn spranck vnde ik sach dat dat beest doet ghe slaghen was vnde dat syn licham vor uaren was vnde dat id ghe gheuen was vmme tho bernende myt deme vure. Vnde der anderen beeste macht wort ok en wech ghedân. Vnde eme weren ghesath tyde [Hs. 2 x tyde] des leuendes tho den tyden. Sus an sach ik in dem ghesichte des nachtes vnde su id quam also eynes mynschensone myt den wolken des hemmels vnde he quam to den Olden van den daghen vnde se brachten ene in syn anghesichte. Vnde he gaff eme de macht vnde de ere van dem rike vnde alle dat volk van ghe slechten vnde tunghen schollen eme denen. Syn macht is ewich macht vnde sin rike is dat men nicht to schoren mach.

Scholastica historia. Dat Daniel sach dat dat beest ghe dodet was vnde der anderen beeste macht was en wech ghe dån dat bedudet Entekerstes dõt. Vnde dat alle de macht der prelaten vnde herschopp vp holden schal also Christus syn rike dat is de hillige kerke geuen schal gode syneme vadere. Vnde ok alzo Daniel eynes mynschen sone komende sach in den wolken to dem Olden van den dagen dat is Christus de in alle den dinghen dem vader ghelik is schal to dem jongesten dage to deme ghe richte komen myt den wolken alze he vp voer in de lucht vmme macht liken to richtende elken na synem vor denste.

Textus (Dan 7, 15-19). Myn geyst vor eisede sick vnde ik Daniel wart vor veert in dessen dinghen vnde de ghe sichte mynes houedes vor verden my. Vnde ik ginck to eynem de dar by stont vnde ik vragede de warheyt van eme vnde van alle dessen dinghen. Vnde he sede my betekenis van dessen reden vnde he lerdet my. Dese iij groten beeste dat sin betekent de iij rike de van der werlt vor risen schollen. Wente des alder hogesten godes hillighen schollen dat rike entfan vnde se schollen dat beholden beth to ewicheyt vnde ewichliken vnde jummer mere. Hir na uolgede jk vlitighen to lerende van dem veerden beeste dat to malen vngelik was van allen vnde gans eyslik. Syne tanen vnde syne negele weren yseren jd ath vnde to brack vnde de anderen vor treddet myt synen voten. Vnde van den x hornen dat dar *eyn* vnder vp rees dar de dre horne vor vellen vnde van deme weren de oghen ghe lik eynes mynschen oghen vnde *eyn* munt grote dinck to sprekende vnde jd was merer dan de anderen deere vnde ik sach syne horne makende stryd jeghen de anderen hilligen. Vnde dat deer was mechtiger dan se beth dat de Olde van den daghen quam vnde dat he dat richte gaff den hoghen hillighen vnde dat de stryd to komende was vnde de hilligen behelden dat rike. Vort sede he alsus: Dat veerde beest schal wesen dat veerde rike in dem lande dat mer schal wesen dan alle rike vnde id schal alle dat lant vor slinden vnde id schal vor treden vnde to breken. Mer de x horne dat schullen de x koninghe van dem ertrike wesen vnde *eyn* ander schal na en vor risen vnde he schal mechtiger wesen dan de ersten. Vnde he schal dre koninghe vnder dõn vnde he schal rede spreken jeghen den groten god vnde he schal des hilligen goddes hilligen uor treden. Vnde he schal menen dat he de tyde scholle vor wandelen vnde de e vnde se schollen in syne hande werden ghe gheuen tho *eyner* tijd vnde to *eyner* haluen tyd.

Historia. Entekerst schal regneren to *eyner* tijd vnde to *eyner* haluen tyd dat schal wesen iij jar wente by *eyner* tijd uor steyt men *eyn* jar vnde by *eyner* haluen tyd *eyn* halff jar.

Textus (Dan 7,26-28) Dat richte sath effte schal sitten vmme dat men eme de macht nemen schal vnde dat men ene vor treden schal vnde dat he uor uaren schal vnde vor deruen beth in den ende. Wente dat rike vnde de macht vnde de grotheyt van dem rike de vnder alle deme hemmele is de schal werden ghe gheuen deme van des hoghen goddes hillighen wes rike ewich is. Vnde alle koninghe schollen eme denen vnde vnderdanich wesen [Hs. wesen beth to]. Hir is de ende van den worden vnde in dessem ghesichte wart ik Daniel sere vor veert

in mynem dancken vnde myn angesichte wart sere vor wandelt in my mer ik behelt de worde in mynem herten. Hir volleget na eyn ander ghe sichte dar Daniel aff schriuet in synem boke.

(Dan 8,1-27) Jn des koninges Baltasars dorden jare van synem rike so openbarde *sik* my Daniel eyn ghesichte na deme dat *ik* in deme beghynne ghe seen hadde. So sach ik in mynem ghesichte do ik in der borch Susis was dat in der lantschop van Helam is wente ik sach in mynem ghe sichte dat ik was vppe der porten Vlay. Vnde jk hoff myne oghen vp vnde sach dat eyn ram stont vor deme bucke de lange horne hadde vnde dat eyne was hoger dan dat ander vnde vp wassende. Dar na sach ik dessen ram weygende myt den hornen jeghen dat osten vnde jegen dat norden vnde jegen dat suden. Vnde alle beeste mochten eme nicht wedder stân noch werden vor lost van synen handen vnde he dede na synem wyllen vnde wart vorheuen. Mer su eyn *buck* [Hs. bok] quam van westwart bouen dat anghesichte van allen landen vnde he benalede dem lande nicht. Wente desse buck hadde twisschen synen oghen eyn schone horne vnde he quam to dem ghehorneden ramme den ik hadde ghe seen stân vor der porten. Vnde he lep to eme in deme storme syner sterkheyt vnde do he by den ram ghekomen was so voer he vp eme vnde stack den ram vnde to brack eme syn horne vnde de ram mochte em nicht wedder stan. Vnde do he ene to der erde ghe stot hadde do vor trad he ene vnde nement en mochte den ram vor losen van des buckes hant. Mer de buck van der tzeghen wart to malen grot vnde do he ghewassen was [Hs. wars] do wart dat horne grot vnde vnder dem horne vor resen veer horne to den veer wynden wart des hemmels. Mer van dem eynen van den hornen quam eyn clene horneken vth vnde jd wart grod jeghen dat suden vnde jeghen dat osten vnde jeghen de sterkheyt des hemmels. Vnde he warp van der sterkheyt nedder van den sternen vnde he vor trad se. Vnde he vor hoff *sik* beth tho den uorsten der sterkheyt vnde he nam eme de erwerdighen offerande vnde he *warp* [Hs. wart] vmme de stad syner hillicheyt. Wente de macht jegen de offerande is gegeuen vmme de sunde vnde de warheyt schal in de erden nedder gheworpen werden vnde he schalt don vnde uort ganck hebben. Vnde ik horde eynen van den hillighen vnde eyn hillige sede to dem anderen de dar spreket: Jk en weyt [Hs. anderen Jk en weyt de dar spreket] wo lange schal dat ghe sichte der offerande vnde de sunde der bedroffnisse de ge dan is vnde de sanctuarie vnde de sterkheyt werden vor treden. Vnde he sede eme: Beth to dem auende vnde beth to des morgens ij^m daghe vnde ccc vnde men schal de sanctuarie reynigen. Vnde jd ghe schach do ik Daniel dat ghesichte sach vnde ik vmme de vor stantnisse vragede su do stunt in mynem anghesichte eyn gheliknisse eynes mannes vnde ik horde eynes mannes stempne [Hs. stemmpne] tusschen Ulay vnde my de stempne rep vnde sede: Gabriel do disses ghe sichte vor stân. Vnde he quam neuen my vnde stont dar ik stont vnde do he ghekomen was so uor veerde ik my vnde vel vppe myn anghesichte vnde he sede to my: Mynschen sone vor stant my wente in den tyden des endes der werlt so schal dat ghe sichte vullenbracht werden. Vnde do he to my sprack do uel ik nale vp de erden vnde he betastede my vnde he settede my in mynen ganck vnde he sede my: Jk wil dy wysen dat tokomen schal in dem ende *der* vor malediginge wente de tijd hefft eren ende. Den ram den du segest dede horne hebben dat betekent den koningk van Meden vnde van Persen. Mer den buck van den tzeghen betekent den koningk van Greken vnde dat grote horne dat twisschen synen oghen is dat is de erste koningk. Mer dat *dat* horne ghe braken was vnde dat dar iiij junge horne van resen vor dat dat is betekent *dat* iiij koninge van synen luden schollen vor rysen mer nicht in syner sterkheyt. Vnde na ereme rike alse de quatheyt schollen wassende sin so schal vor rysen eyn vnnutte koningk van angesichte vnde vor stendich der vor settinghe. Vnde he schal werden mechtich myt des koninges krafft mer nicht in synes sulues sterkheyt. Vnde bouen dat men

ghe louen scholde so schal he alle dinck vor wosten vnde he schal vortganck hebben vnde dón jd. Vnde na synem willen schal he de starkheyt doden vnde der hilligen uolk vnde de bosheyt schal vortganck hebben in syner hant. Vnde he schal syn herte vor heuen vnde in ouerulodiger oltheyt van allen dinghen schal he uele lude doden. Vnde he schal vp stan jeghen der uorsten uorste vnde sunder hant schal he werden uor treden vnde vor deruet. Vnde dit ghe sichte van des auendes vnde [Hs. 2 x vnde] van des [Hs. de^r] morgens is war dar vmme so tekenne du dit ghesichte wente jd schal na velen daghen wesen. Vnde ik Daniel was kranck vnde sukede uele daghe vnde do ik vp ghe stan was so makede ik des koninges werk na hete vnde ik vor wonderde my des ghe sightes vnde nement en was de jd my entbant.

Scholastica historia. By dem ramme was betekent Darius de koningk van Persen vnde van Meden vnde by de ~~den~~ bucke de den [Hs. den de] ram nedder stotte was Allexander van Greken betekent de so snelliē alle de werlt hadde vnder dwunghen vnde Darius den koningk vor wunnen. So is jd ghescheen — (bricht ab).

Hist. Esth 1 (bis 1490B/C); S. 217, Anm. 1.

Asswerus makede desse wertschop synen eddelen luden vnde guden mannes vor eme in dat schone eddele hus dar in Allexandre aff ghe screuen is. Went de sulre van deme huse weren sulueren vnde dat was ghe maket rundafftich hol ghelijc deme hemmele vnde dar weren an ge sath vele eddele steene van mannigerhande varwen na der wyse vnde schickinge van sternen vnde van den xij tekenen. Vnde na den C vnde lxxx daghen do loth de koningk alle dat volk van Susis vnde xij dage lanck eten se buten dem huse in deme vrithoue des bomgarden der [Hs. da^r] wollusticheyt. Vnde in dem bomgarden de vor deme uor ghe sechten huse stont was ghe maket eyn wyngarde dar de wyngarden stocke sulueren aff weren vnde de ranken gulden vnde de wyndruwe weren ge maket van mennigher hande eddelen stenen.

Hist. Esth 1 (1491B); S. 218, Anm. 6.

Vrowelike ouinge dat was dat se sik souen maente be salueden myt olye van myrren [Hs. myrrren] vnde soes maente besalueden se sik myt eyner anderen saluen vmme dat ere haer schone werden scholde vnde wol rukende. Alsus mosten se sik eyn jar bereden eer se by deme koning liggen scholden.

Namenverzeichnis

Vorbemerkung. Das Namenverzeichnis bezieht sich auf den Haupttext, nimmt also Namen des Textanhangs und in den Lesarten nicht auf. Da die Lübecker Historienbibel die Namenformen der Vulgata benutzt, sind diese als Lemmata angesetzt. Da jedoch in den Vulgataausgaben die Namen in den verschiedenen Büchern verschieden buchstabiert werden (z.B. *Esaias* in den Büchern der Könige neben *Isaias* im Prophetenbuch oder *Athalia* in den Büchern der Könige, *Othalia* in denen der Chronik), bin ich der Orthographie der Konkordanz (PEULTHER, ETIENNE & GANTOIS, *Concordantiarum universae Scripturae Sacrae Thesaurus*, ed. 2, Paris 1939 = *Cursus Sacrae Scripturae*, Sect. 4, Textus, 5) gefolgt, jedoch werden *ae* und *oe* nicht als Ligaturen geschrieben, *Eva* nicht als *Heva*, wie in der Konkordanz. Nicht-biblische Namen folgen der jeweiligen Quelle. Einige wenige Namen sind in den Quellen nicht belegt; in diesen Fällen steht ein Fragezeichen anstelle des Lemmas.

Nicht aufgenommen sind:

- Patronymika,
- Einwohnerbezeichnungen,
- Namen der 12 Geschlechter, da sie, auch als Länderbezeichnungen, ständig auftreten,
- Namen der Könige in den Datierungen,
- Namen ständig vorkommender bekannter Länder wie Ägypten, Assyrien, Babylon, Israel, Judäa, Persien/Medien, Syrien,
- die ebenfalls ständig auftretenden Namen Jerusalem (auch *Dauites stad*, *Dauites torn*) und Samarien.

Die Namenformen der Historienbibel stehen nach dem Lemma in der Reihenfolge, in der sie im Text auftreten, da orthographische Eigenheiten, insbesondere *j* und *y*, die in der Handschrift meistens für *i* stehen, eine strikte Alphabetisierung erschweren. In Klammern stehen frühere Namen der betreffenden Personen. Bei Verweisungen ist eine gewisse Normalisierung, besonders die Buchstaben *i*, *j* und *z* betreffend, durchgeführt worden. Namen, die mit Vokalen beginnen, sind evtl. unter *H-* nachzuschlagen, *C-*, *S-* unter *Z-* und umgekehrt.

Personennamen

A- s. auch Ha-

Aaron

- Aron **14,19**
- Aaron **14,23; 149,28**
- Aaronis **88,39**
- Araonis **89,24**
- Aronis **250,2**

Abbener s. Abner

Abdias, *Rentmeister unter Achab*

- Abdias **109,5, 8, 15, 16, 26; 122,3, 127,3, 6, 7**
- Abdijas **109, 12, 13**

Abdias s. Abia

Abdo, *Prophet*

- Abdo **100,20,36; 101,5-22 passim; 103,29; 104,16; 164,14, 15, 16**

Abdo s. Addo

Abdon, *Priester*

- Abdon **165,2**

Abelis s. Abiel

Abener s. Abner

Abia, *König von Juda*

- Abya **102,39; 103,2, 31**
- Abyas **103.32-104,14 passim**
- Abdias **104,8, 16**

Abia, *Mutter des Ezechias*

- Abya **155,24**

Abia, *Sohn des Jeroboam*

- Abya **101,34**

Abia, *Sohn Samuels*

- Abia **9,12**

Abiachan s. Ahicam

Abiathar, *Priester, Sohn des Achimelech*

- Abyathar **30,1, 2, 22; 37,34; 59,16, 19, 32; 61,27; 64,35; 74,14, 32; 75,2; 78,22**
- Abyachar **30,16**
- Abiathar **61,26; 78,14, 27**
- Abiachars **79,9**

Abiathar s. Ahisar

Abiezer, *Leibwächter*

Davids

- Abysasar **70,35**

Abiel, *Großvater Abners*

- Abyteles **18,29**

Abiel, *Vorfahre Sauls*

- Abelis **10,11**

Abigail, *Ehefrau Davids*

- Abigaell **32,25; 34,4**
- Abygaell **33,4; 37,33; 42,2**
- Abyghaell **33,9**
- Abygall **33,17; 34,7**
- Abygäll **33,27, 35; 34,11**
- Abigall **33,28; 34,5; 35,23**
- Abigall **33,36; 34,9**

Abimalech s. Achimelech

Abinadab, *Bewahrer der Bundeslade in Gabaa*

- Amynadabes **8,9**

- Amynadap **45,33**

- Amynadappes **45,34**

- Amynadaps **45,35**

Abinadab, *Bruder Davids*

- Amynadap **20,30; 22,17**

Abinadab, *Sohn Sauls*

- Abynadap **39,1**

Abinadab s. Ahinadab

Abinoem s. Achinoam

Abisag Sunamitis

- Abysaack Sunamyten **74,8; 78,10, 12**

- Abysaack Sunamites **78,3**

- Abisaack Sunamyten **78,17**

Abisai, *Neffe Davids und Heerführer*

- Abysay **34,24, 25, 27, 29; 41,14; 49,31; 50,2, 3; 60,18; 62,30; 65,11; 66,18**
- Abysai **34,25; 62,24; 66,16; 67,28; 70,24**
- Abisay **41,24**

Abisasar s. Abiezer

Abital, *Ehefrau Davids*

- Abital **42,5**

Abitel s. Abiel

Abner, *Heerführer unter Saul*

- Abbener **18,27**

- Abbeners **18,29**

- Abner **24,9, 10, 17; 27,28; 34,34, 35; 35,1; 41,1-43,23 passim; 77,12; 79,3**

- Abners **41,33; 43,13; 44,11**

- Abener **41,25**

- Abeners **43,20**

Abraham

- Abraham **72,15**

- Abrahammes **110,33;**

- 179,20; 180,11; 208,25**

- Abrahamme **146,20; 211; 12**

Absalon

- Abslon **42,2**

- Absolon **54,7-64,33 passim; 66,10**

- Absolons **54,14; 57,27; 61,5; 62,1**

- Absolone **56,2, 4, 5;**

- 58,27, 29, 37; 61,10;**

- 63,11 64,12; 74,13**

- Absolonis **57,29; 59,21;**

- 62,5, 18; 66,13, 17;**

- 102,39; 103,1**

- Abslone **77,15**

Ach- s. auch Ah-

Achab, *König von Juda*

- Achap **107,18; 162,26**

- Accap**107,18, 20;**

- 109,8-114,33 passim**

- Accapp **107,25**

- Accappe **107,28; 109,2-**

- 119,24 passim**

- Acappes **109,4, 17;**

- 116,4; 117,12, 14;**

- 127,3; 137,31; 138,20,**

- 23; 140,15, 25; 141,1,**

- 2**

- Acappe **109,23; 113,16;**

- 114,14; 116,4, 24;**

- 117,15, 29, 119,14;
124,10; 141,16
- Accappes 109,25
 - Acap 109,27-119,26
passim; 121,2; 124,11;
140,14; 141,18
 - Acapp 115,31
 - Achaps 137,7, 8
 - Achas s. Achis, Ahias
 - Achaz, König von Juda**
 - Achas 152,17, 27;
153,31, 34; 154,2, 5,
9, 10, 12
 - Achias, Soldat unter Sauls
Sohn Jonathas**
 - Achyas 16,18
 - Achimaas, Schwiegervater
Sauls**
 - Achias 18,26
 - Achimaas, Sohn Sadocs**
 - Achynaas 59,33; 61,31;
62,2; 63,20, 25, 26,
32, 35
 - Achimelech, Hethiter**
 - Abymalech 34,24
 - Achimelech, Priester**
 - Abymaleth 28,17, 18,
20, 23, 31; 29,23, 24,
25, 31
 - Achytobes sone 29,25
 - Abymalech 29,28
 - Abymalethes 29,39
 - Achinoam, Ehefrau
Davids**
 - Achymen 34,11
 - Achyamen 35,23
 - Achynom 37,33
 - Achionem 42,1
 - Achinoam, Ehefrau Sauls**
 - Abynoem 18,26
 - Achior, Fürst in Ammon**
 - Achor 208,24; 209,3,
4; 210,28
 - Achis, König in Geth**
 - Achas 28,35; 29,2;
35,27, 28, 34; 36,2, 4;
37,12, 13, 16, 20
 - Achis 35,21, 24, 27,
28, 33; 79,17, 18
 - Achitophel, Ratgeber
Absaloms**
 - Artitofell 58,26
 - Arcitofel 59,21
 - Arcitoffell 59,22
 - Arcitoffels 59,32
 - Acitoffell 60,29
 - Achythophell 60,35;
61,4; 62,6
 - Achitophell 60,36; 61,4
 - Achytophell 61,4, 15,
28
 - Achytophel 61,6
 - Achythophel 61,13
 - Achytopel 61,25
 - Acitophell 62,13
 - Achor s. Achior, Nachon
 - Adad, König von Idumäa**
 - Adath 97,30, 32, 33, 35
 - Adach 97,32,; 98,1
 - Adam**
 - Adamme 181,2
 - Adam 222,17
 - Adarezer, König von
Soba**
 - Odazar 47,34
 - Adazar 48,5,8; 50,5, 11
 - Addo, Vater des Ahinadab**
 - Addo 81,31
 - Adonias, Sohn Davids**
 - Adonyas 42,4; 74,9-
76,5 passim; 77,30-
78,16 passim
 - Adonya 74,15 16
 - Adonyam 78,10
 - Adoniram, Rentmeister
unter Salomon**
 - Adomyram 81,19
 - Adonyam 83,26
 - Adramelech, Sohn des
Sennacherib**
 - Adramelech 160,20
 - Adronicus s. Andronicus
 - Aduram, Rentmeister
unter Roboam**
 - Aduram 99,22, 24
 - Af- s. auch Aph-
 - Affini s. Ophni
 - Africanus s. Scipio
 - Africanus
 - Agag, König von Amalech**
 - Aghack 19,10
 - Agack 20,6, 7, 8, 11
 - Agatanis s. Exbathanis
 - Aggaeus, Rückkehrer nach
Jerusalem**
 - Aggeus 206,21; 213,26
 - Aggheus 206,25;
213,30
 - Aggith, Ehefrau Davids**
 - Agghit 42,4
 - Agyties 74,9
 - Agia s. Ahia
 - Agla s. Egla
 - Ah- s. auch Ach-
 - Ahazia s. Ochozias
 - Ahia, Fürst unter Salomon**
 - Agia 81,17
 - Ahias, Prophet**
 - Achyas 98,9
 - Achas 101,36
 - Haye 106,12
 - Ahicam, Bediensteter bei
Josias**
 - Abyachan 165,2
 - Ahiel, Erbauer von
Jericho**
 - Achiell 107,27
 - Ahinadab, Präfekt unter
Salomon**
 - Abynadab 81,31
 - Ahio, Sohn des Abinadab
aus Gabaa**
 - Hays 45,34
 - Ahisar, Fürst unter
Salomon**
 - Abyathar 81,18, 19
 - Aiam, Leibwächter Davids**
 - Halyam 71,1
 - Alcimus, Hoherpriester**
 - Alchimus 250,2, 8
 - Alchymus 250,3, 4, 11;
251,19; 252,22
 - Alexander, Jamnaeus,
König in Jerusalem**
 - Allexandere 260,6
 - Allexander 260,20
 - Alexander, König von
Syrien**
 - Allexander 253,7-
254,11 passim
 - Allexandere 253,24, 31;
254,13, 20; 255,2
 - Allexanders 255,3, 14

- Alexander, Magnus**
 – Allexander 154,25; 190,13; 193,21; 223,15, 224,25; 225,14-241,27 passim
 – Allexandere 226,11-241,24 passim; 242,8
 – Alexanders 226,22-241,31 passim
vorgetäuscht:
 – Anthigonus 237,10
 – Antygonus 237,25
 – Antygonus 237,30
- Alexander, Sohn des Aristobolus II.**
 – Allexander 261,20; 267,10 13
- Alexander, Sohn des Herodes Ascalonita**
 – Allexander 268,29; 271,8
 – Allexandere 271,13
- Alexandra, Ehefrau des Alexander Jamnaeus**
 – Allexandria 260,10, 20, 27
- Aman, Fürst unter Assuerus**
 – Amon 218,26-222,16 passim
 – Amons 222,2
- Amarias, Hoherpriester**
 – Amasyas 120,9
- Amas s. Amos**
- Amasa, Fürst unter Achaz**
 – Amasyas 153,22
- Amasa, Heerführer unter Absalom**
 – Amasa 62,17; 65,2; 66,12, 15, 20, 23
 – Amase 77,12
 – Amasam 79,5
- Amasias, König von Juda**
 – Amasyas 145,25; 146,26-148,15 passim; 149,8
 – Amasias 147,4, 22, 28; 148,3, 11
- Amasias s. auch Amarias, Amasa**
- Ambri s. Amri**
- Amicam s. Mamuchan**
- Aminadap s. Abinadab**
- Amital, Mutter des Königs Joachaz von Juda**
 – Amychall 167,4
- Amital, Mutter des Königs Sedecias**
 – Amychal 169,7
- Amminon s. Hanon**
- Ammon, Abgott**
 – Amon 223,27
- Amnon, Sohn Davids**
 – Amon 42,1; 54,9-55,36 passim
 – Amons 54,24; 55,38
 – Amone 55,23
- Amon, König von Juda**
 – Amon 163,25, 27
- Amon, Richter in Samaria**
 – Amon 118,31
- Amon s. Aman, Ammon, Amnon**
- Amos, Prophet**
 – Amos 148,29; 174,9
 – Amas 150,7
- Amri, König von Israel**
 – Amry 107,9, 10, 12, 15
 – Ambry 107,12, 16
- Anani, Prophet**
 – Anany 105,25
- Ananias, Gefährte Daniels**
 – Ananyas 168,7; 191,10, 13, 30
- Ananias s. Hananias**
- Andronicus, Mörder des Jason**
 – Adronicus 244,12
 – Andronicus 244,14
- Anias s. Onias**
- Anna, Ehefrau Raguels**
 – Anna 179,30; 183,16; 188,3
 – Annen 180,15
- Anna, Ehefrau des Tobias sen.**
 – Anna 173,13; 174,31; 177,37; 178,11; 182,28, 34; 183,4, 31; 184,1
- Anna, Mutter der Maria**
 – Annen 261,24; 264,31
- Anna 261,24; 262,17-265,28 passim
- Anna, Mutter Samuels**
 – Anna 1,4-2,2 passim
 – Annen 3,5
- Antichristus**
 – Antecriste 200,35
 – Entecriste 201,4
 – Antecristz 201,4
 – Entecrist 229,18
- Antigonus, Heerführer unter Alexander Magnus**
 – Antigonus 241,30
 – s. auch Alexander Magnus
- Antigonus, Sohn des Aristobolus II.**
 – Antygonus 261,21
 – Antigonus 268,34; 269,8, 12
 – Antigonum 269,1
 – Anthygonus 269,25
- Antigonus, Sohn des Hircanus I.**
 – Antigonus 259,14, 22
 – Anthigonus 259,17
 – Antygonus 259,30
- Antinobius s. Athenobius**
- Antiochus, III., Magnus, König von Syrien**
 – Antiochus 243,15, 17, 21, 24
- Antiochus, IV., s. Epiphanes**
- Antiochus, V., Eupator**
 – Antiochus de Antipater heth 248,37
 – Antipater 249,5, 22, 28
 – Antypater 249,20
 – Antipaters 253,7
- Antiochus, VI.**
 – Antiochus 254,18; 255,3, 14, 31
- Antiochus, VIII.**
 – Antiochus 257,12, 19; 259,6
 – Antyochus 257,13, 16, 21, 26; 259,8
 – Antiochus 257,15, 18; 258,17
- Antipater, Idumaeus**

- Antypater 260,29; 266,25
- Antipater 261,6, 9; 266,22, 24; 267,14, 17, 20, 23; 268,19
- Antipaters 266,37
- Anthipater 267,18
- Antipater, Sohn des Herodes Ascalonita**
- Antypater 268,25
- Antipater s. Antiochus V., Herodes Antipas
- Antonius, Marcus**
- Antonius 266,24
- Anthonius 268,15, 16, 17, 21; 269,22; 270,9, 10, 18, 25
- Aph- s. auch Af-
- Aphia, Vorfahre Sauls**
- Asya 10,12
- Appollonius, Heerführer unter Epiphanes**
- Appollomynus 246,25
- Appolomynus 246,27
- Apollonius, Heerführer unter Demetrius II.**
- Appollonis 253,33; 254,3
- Aralea s. Athalia
- Arapha, Vater Goliaths**
- Arapam 68,2
- Arbactus, Marschall unter Sardanapalus**
- Arbaces 150,10, 13, 14, 15, 16
- Arborranus s. Ariobarzani
- Arceres s. Arsaces
- Artitofel s. Achitophel
- Areuna, Jebusiter**
- Armenya 72,28
- Arenna 72,34
- Arrenna 72,37
- Arf- s. Arph-
- Ariobarzani, Mörder des Darius**
- Arborranus 232,29
- Aristobolus, I., König in Jerusalem, Sohn des Hircanus**
- Aristobolus 259,14, 16, 19; 260,1, 7
- Aristobolus, II., Sohn des Alexander Jamnaeus**
- Aristobolus 260,21, 24, 27; 261,10, 14, 19; 266,10, 11, 12; 268,34
- Aristobolus, Sohn des Herodes Ascalonita**
- Aristobolus 268,29; 271,8, 9, 13
- Aristoteles**
- Aristotiles 216,4; 222,27
- Aristotyles 234,15
- Armeidas s. Smerdes
- Armenia s. Areuna
- Aron s. Aaron
- Arphaxad, Fürst in Medien**
- Arfaxat 208,8, 11
- Arsaces, König von Persien**
- Arceres 257,4
- Arsamus, König von Persien**
- Assanus 223,13
- Arsanus 223,16
- Artabanus, König von Persien**
- Artabanus 214,8
- Artaxerxes, I., König von Persien**
- Artaxeres 214,10, 31; 216,1
- Artaxerxes, III., s. Ochus
- Artitofel s. Achitophel
- Arus s. Harus
- As- s. auch Az-
- Asa, König von Juda**
- Aza 104,17-106,1 passim
- Asa 104,33; 137,18
- Azan 105,6
- Asaba s. Azuba
- Asael, Nefte Davids**
- Azaell 41,14, 15, 16, 35; 43,12
- Aszaell 41,17, 22
- Azael 41,20,21, 23; 70,35
- Asaell 41,33
- Asaia, Bediensteter bei Josias**
- Azara 156,13
- Azare 165,2
- Asarhaddon, König von Assyrien**
- Erasaraddan 160,21
- Asseradon 173,23
- Asia s. Aphia
- Asiba s. Haphsiba
- Asmodaeus, Dämon**
- Asmodeus 175,18; 180,21
- Assanus s. Arsamus
- Asseradon s. Asarhaddon
- Assuerus, König von Persien**
- Aswerus 216,8, 14
- Asswerus 216,10-221,18; 222,25, 27
- Astaroth, Abgöttin**
- Asteroth 8,15, 18
- Astroth 14,27
- Astrottes 39,18
- Astroten 97,18
- Astrages s. Astyages
- Astrot s. Nesroch
- Astyages, König von Persien**
- Astrages 201,7; 202,34; 203,4
- Astraghes 201,20; 202,31; 203,16
- Athalia, Königin von Juda**
- Aralea 117,12
- Atalya 137,30
- Athalia 142,10, 17, 19; 143,7, 13; 144,20
- Atalia 143,17
- Athenobius, Gesandter des Antiochus VIII.**
- Antynobius 257,21, 26
- Augustus**
- Octauianus 268,14; 269,18, 19, 21; 270,8, 11, 18
- Octauiano 270,8
- Augustus 270,20, 21, 28
- Az- s. auch As-
- Aza s. Osa
- Azahel, König von Syrien**

- Azaell 112,17; 136,15, 22, 30, 32; 137,1; 139,5, 142,2; 145,7
- Assaelles 112,19
- Azael 136,16, 23, 28; 146,21
- Asaell 138,2
- Aszaell 145,10, 21
- ?
- Azara, *Levit.* 156,13
- Azare s. Asaia
- Azarias, *Fürst unter Achaz*
- Azarias 153,21
- Azarias, *Gefährte Daniels*
- Azarias 168,7; 191,10, 13, 31
- Azarias, *König*, s. Ozias
- Azarias, *Levit*
- Azarias 156,13
- Azarias, *Priester*
- Zacharias 149,26
- Azaryas 150,2
- Azarias, *Prophet*
- Azarias 104,33; 105,5
- Azarias, *Sohn Jorams*, s. Joachaz
- Azarias, *Sohn Josaphats*
- Azariam 126,30
- Azarias, *Sohn Nathans*
- Azarias 81,18
- Azarias, *Sohn Sadocs*
- Azaryas 81,17
- Azarias s. Raphael
- Aziell s. Oziel
- Azuba, *Mutter des Königs Josaphat*
- Asaba 126,29
- Baal, *Abgott*
- Baal 8,15, 18; 107,24; 109,38; 110,16; 141,19
- Baall 14,27; 109,30; 110,3; 112,21; 120,16; 141,21, 23, 24, 25; 142,21; 162,17; 165,26, 29
- Baals 109,32, 35; 110,3, 14, 17, 20, 31; 111,7, 8; 141,20-35 passim; 143,20, 21, 22;

164,11

Baana, *Mörder des Isboseth*

- Baania 43,26

- Baanya 43,30, 36

Baana, *Präpekt unter Salomon*

- Bania 81,33

Baasa, *König von Israel*

- Basa 105,13

- Basaa 105,19

- Baasa 105,21, 24;

106,9, 10, 15, 19, 27

- Baaza 106,32

- Baasans 106,35

Bacchides, *Heerführer unter Demetrius I.*

- Bachides 250,2, 3;

252,14, 18, 20, 26, 29,

32, 33, 34; 253,3, 4

- Bachydes 250,4; 251,19

Badan, *Heerführer*

- Bedell 14,29

Baltassar, *König von Babylon*

- Baltezar 196,22

- Balthasar 196,22;

198,1; 203,19, 32

- Balthazar 197,1

- Baltasar 198,8, 15;

204,4, 25

- Baltesars 200,30

- Baltesar 204,7

Bana, *Präpekt unter Salomon*

- Benya 81,25

Banaias, *Heerführer unter Salomon*

- Bananyas 70,17, 24;

75,17, 21; 78,34, 36;

79,7; 81,17

- Bananyam 74,19; 75,4;

78,20, 33; 79,8, 28

Banaias, *Leibwächter Davids*

- Banay 71,1

Bania s. Baana

Barachias, *Fürst unter Achaz*

- Barayas 153,21

Barpanther, *Vorfahre*

Marias, der Mutter Jesu

- Berpanthera 262,4

Barsabee s. Bethsabee

Barsellai s. Berzellai

Baruch, *Prophet*

- Baruth 167,23; 189,20

Basa s. Baasa

Basemath, *Tochter Salomons*

- Basamach 81,32

Bechorath, *Vorfahre Sauls*

- Carech 10,11

Bedell s. Badan

Beelzebub, *Abgott*

- Belzebuck 121,6

- Belzebucke 121,11; 122,8

- Belsebuck 121,19

Bel, *Abgott*

- Bell 197,1, 7; 198,4, 11

- Beell 197,2, 14

- Beel 197,9

Benadad, *I., König von Syrien*

- Benadappe 105,16

- Benadap 105,20;

112,32-115,3 passim;

133,5; 136,13, 18, 31;

137,1

- Benedap 113,1

- Benadaps 113,10

- Benadappes 114,26

Benadad, *II.*

- Benadap 145,22;

146,22

- Benadappe 146,23

Bengaber, *Präpekt unter Salomon*

- Bengahabor 81,27

Benhesed, *Präpekt unter Salomon*

- Beneseth 81,23

Benhur, *Präpekt unter Salomon*

- Benhur 81,22

Benia s. Bana

Berpanthera s. Barpanther

Bersabee s. Bethsabee

Berzellai, *Mann aus*

- Galaath*
 - Bersellay 65,25; 77,14
 - Barsellay 65,28, 29, 36
 Bethai s. Ithai
Bethsabee, Ehefrau Davids
 - Bersabee 50,25
 - Barsabee 50,27-36
 passim; 51,35; 74,20, 26, 37; 78,7, 9
 - Barsabeen 52,1; 53,29; 75,6; 77,30
 - Barssabee 52,2
Bonni, Leibwächter Davids
 - Bonny 71,2
 Bosaaba s. Rohob
Brennus, Gallier
 - Bremynus 222,25
Brutus
 - Brukus 267,26; 268,22
Bucefalo, Pferd Alexanders
 - Putifall 226,16; 235,5, 8
Byssos, Mörder des Darius
 - Byssus 232,29
 C- s. auch Ch-
Caleb, Vorfahre des Nabal
 - Caleues 32,26
 Calixtus s. Sextus
 Cambisa s. Judith
Cambyses, König von Persien
 - Cambysus 207,32;
 - Cambyses 208,1, 2, 9, 12; 211,27
 - Cambises 208,6, 17; 209,1; 211,14, 21, 22; 213,31
Candacis, Königin
 - Candatus 236,30
 Caneus s. Cinaeus
 Carech s. Bechorath
Cassius
 - Cassius 266,36; 267,26; 268,13,22
 Ceba s. Seba
 Celeutus s. Seleucus
Cendebaeus, Heerführer unter Antiochus VIII.
 - Cendebus 257,28; 258,1, 3
 Cerces s. Xerxes
Cerethi et Philethi, Leibgarde Davids und Salomons
 - Clety vnde Phelety 59,6
 - Serethi vnde de Phylety 74,14
 - Selethi vnd Phileti 75,21
 Cerses s. Xerxes
 Ch- s. auch C-
Chalcol, Gelehrter
 - Kalckel 82,21
Chamaam, Sohn des Berzellai
 - Camanam 65,35
Chamos, Abgott
 - Chamos 97,18
Cheleab, Sohn Davids
 - Celaab 42,2
 Christus s. Jesus Christus
Chusai, Ratgeber Davids
 - Cusay 59,27, 29, 35; 60,30, 32; 61,11, 12, 14, 27; 62,7
 - Cusays 61,25
Chusi, Abgesandter von Joab
 - Cusay 63,23, 24, 25, 26; 64,2, 4, 5
Cinaeus, Nachkomme von Jethro
 - Cynous 19,5
 - Caneus 19,8
Cis, Levit
 - Cijs 156,13
Cis, Vater Sauls
 - Cis 10,10, 16
 - Sijs 18,28
Cleopatra, Ehefrau des Herodes Ascalonita
 - Cleopatra 268,30
Cleopatra, Ehefrau König Alexanders von Syrien
 - Cleopatria 253,27
Cleopatra, Königin von Ägypten
 - Cleopatra 270,16
Cleopatra, Rivalin der Olympiadis
 - Cleopatra 226,31
 Cleti s. Cerethi
 Coleutus s. Seleucus
 Colus s. Jolus
Crassus
 - Crassus 266,30, 33
 Crebata s. Trebeta
Croesus, König von Lydien
 - Cressis 207,10
Cypris, Ehefrau des Antipater Idumaeus
 - Topeys 266,26
Cyrus, König von Persien
 - Thyrus 203,4-208,2 passim
 - Tyrus 203,6; 213,25
 - Thirus 203,15
 - Thijrus 203,18; 205,33; 207,8
 - s. auch Sparticus
Dagon, Abgott
 - Dagonis 6,20, 27; 254,4
 - Dagon 6,21, 22, 25
 - Daghon 6,34
Daniel
 - Daniel 168,7; 191,10-200,35 passim; 204,34-206,12 passim
 - Danielem 193,5, 30; 198,9, 23, 25, 28, 32; 199,9, 11; 204,10, 36; 205,10, 12
 - Daniell 193,10-201,6 passim; 204,11-206,23 passim; 216,16
 - Daniels 195,9
 - Daniele 195,24; 199,3, 14; 200,13; 205,14
 - Danyell 199,4
 - Danielis 199,10; 205,24
Darius, König von Medien
 - Darius 203,6-206,15 passim
Darius, I., König von Persien

- Darius 211,30, 32, 36;
212,3-32 passim
- Darium 212,11
- Darius, II.**
- Darius Notus 216,6, 8
- Darius, III.**
- Darius 223,16; 225,3;
227,15; 229,20-233,17
passim
- Dasis s. Dosis
- David**
- Dauite 20,38-74,23
passim; 78,25; 79,5,
26; 80,4, 9; 83,13;
90,4; 104,1; 261,27
- Daid 20,38-77,21
passim; 90,5; 91,36;
92,36; 94,5; 97,31, 35;
98,2, 16; 102,10, 36;
143,1, 24; 155,25;
156,26; 164,7; 214,13;
262,2
- Dauites 22,12-75,22
passim; 79,28; 91,21;
94,24, 26; 97,27, 28;
98,6, 29; 99,21; 102,8,
37; 104,2; 137,9;
160,1; 161,6, 11;
191,4; 262,2; 266,6
- Davids 22,37; 61,4
- Jsays sone 27,32;
29,20, 21, 26
- Ysays sone 29,20, 22;
32,34; 66,6
- Daut 29,11-77,22
passim
- Daidt 30,21; 67,30;
70,6; 72,19, 31
- Dauyd 33,15
- Dauite 47,11, 15
- Dauites 60,18
- David 97,34
- Daidz 100,21
- Demetrius, I., König von
Syrien**
- Dymytrius 249,24
- Dymitrius 249,27;
250,2, 11; 252,27;
253,23, 25, 26
- Dimytrium 249,29
- Dimytrius 249,29;
250,13; 251,17
- Dimitrius 249,30;
251,18; 253,8, 20, 31
- Dymitrius Antypater
253,13
- Demetrius, II.**
- Dimitrius 253,32;
254,2; 255,3, 11, 20;
256,23; 257,5, 12
- Dimitrius 254,12, 25
- Dymitrius 254,22, 25
- Dymitrius 255,6, 28
- Dimytrius 256,25
- Diogenes**
- Dyogenes 233,20
- Dyoghenes 233,27
- Doeg, Bediensteter bei
Saul**
- Dorch 28,29; 29,22
- Doech 29,35, 26; 39,7,
8, 11; 40,11, 12
- Doch 30,3
- Dorda, Gelehrter**
- Dorda 82,21
- Dortaphat s. Taphet
- Dosis, Ehefrau des
Herodes Ascalonita**
- Dasis 268,24
- E- s. auch He-
- Ebedom s. Obededom
- Effrai s. Hesrai
- Egla, Ehefrau Davids**
- Agla 42,5
- Ela, König von Israel**
- Hela 106,31, 33; 107,4
- Elcana, Ratgeber des
Achaz**
- Helcana 153,11
- Elcana, Vater Samuels**
- Elcana 1,3, 8, 12, 29,
31; 2,23; 3,3
- Eleachim s. Eliacim
- Eleazar, Vetter Davids**
- Eleazar 70,11; 71,2?
- Eleazar, Vorfahre von
Joseph, Marias Mann**
- Eleazar 261,28
- Eleazar s. Elehanan
- Eleazarus, Brudes des
Judas Machabaeus**
- Elazarus 245,24;
249,13, 16
- Eleazarus, Hoherpriester**
- Elazarus 242,19, 20,
27, 31; 243,7
- Eleazarus, Priester**
- Helazarus 244,33
- Elazarus 245,2, 5
- Eleazarus, Sohn des
Abinadab aus Gabaa**
- Eleasarus 8,9
- Elehanan, Leibwächter
Davids**
- Eleazar 71,2
- Elesma s. Elisua
- Eliab, Bruder Davids**
- Helyab 20,27
- Elyab 20,29; 22,17, 33,
37
- Eliacim, Fürst unter
Ezechias**
- Eleachym 157,32;
158,22
- Heleachym 158,8
- Eleachim 158,26
- Eliacim, Hoherpriester**
- Helyachim 214,5
- Eliacim s. Joakim Jeconias
- Eliam, Leibwächter
Davids**
- Helyam 71,1
- Elias**
- Helyas 107,28-112,30
passim; 116,24, 26, 30;
137,15; 140,10; 141,1
- Helias 110,32; 111,16,
25; 112,24, 28; 117,8;
121,13-123,18 passim
- Helyam 121,8, 31;
122,20; 123,19
- Elica, Leibwächter Davids**
- Hely 70,35
- Elida s. Elioda
- Elihoreph, Fürst unter
Salomon**
- Helyoreb 81,17
- Elioda, Sohn Davids**
- Elyda 45,6
- Elipheleth, Leibwächter
Davids**
- Helyphelet 71,1

- Elipheleth, Sohn Davids**
- Elyfeleth 45,6
- Eliseus, Prophet**
- Heliseum 112,18, 24; 122,25; 123,3; 127,20; 133,34; 136,30
- Heliseus 112,20, 28; 122,23-124,31 passim; 127,14-136,24 passim
- Helyseum 112,23; 122,19; 123,17,27; 124,1, 23; 127,8; 130,18; 132,37; 133,25; 135,23
- Helyzeum 122,16
- Helyseus 122,17-124,35 passim; 127,12-136,31 passim; 137,6; 142,5; 145,30-146,18 passim
- Helysee 130,19
- Elisua, Sohn Davids**
- Elesma 45,6
- Eliud s. Heled
- Elmerodach s. Evlmerodach
- Entecriste s. Antichristus
- Epiphanes, = Antiochus IV., König von Syrien**
- Epiphanus 243,20, 31; 244,6, 8, 11, 13, 17; 247,2, 28; 248,24, 37; 249,1, 25; 256,29
- Epifanus 244,3
- Epiphanius, Geschichtsschreiber**
- Epiphanius 190,13
- Erasoraddon s. Asarhaddon
- Esdras**
- Esdras 206,24; 211,26 214,11-215,28 passim; 223,5
- Esther**
- Hester 217,19-222,19 passim
- Ethai, Heerführer unter David**
- Ethai 59,6
- Ethay 59,10; 62,24, 30
- Ethai, Sohn des Roboam**
- Ethay 102,39
- Ethan, Gelehrter**
- Ethan 82,20
- Eva**
- Euen 181,2
- Evergetes, = Ptolemaeus III., König von Ägypten**
- Euergetes 243,6, 8, 12
- Evlmerodach, König von Babylon**
- Elmerodach 195,14, 15; 196,9, 13
- Elmeradach 196,6, 18
- Ezechias, König von Juda**
- Sedechyas 154,11
- Ezechyas 155,21; 158,31; 159,20
- Ezechias 155,22-162,11 passim
- Ezechiel, Prophet**
- Ezechiell 168,29; 190,26-191,7 passim
- Ezechielis 190,13
- F- s. auch Ph-
- Facellus s. Phasaelus
- Falchiell s. Phaltiel
- Fazellus s. Phasaelus
- Feroras, Sohn des Antipater Idumaeus**
- Folyas 266,28
- Gabelus, Freund des Tobias sen.**
- Gabelus 173,17; 176,34; 177,6, 18, 29; 182,2, 8, 12, 13, 15, 26
- Gaber, Präfekt unter Salomon**
- Samber 81,34
- Gabinus, Statthalter in Syrien**
- Gabinus 261,23; 266 29
- Gabynus 266,25
- Gad, Prophet**
- Ghath 71,28
- Gath 71,31
- Gareb, Leibwächter Davids**
- Gareb 71,2
- Genubath, Sohn des Königs Adad**
- Genebach 97,35
- Gesi s. Giezi
- Gettzam s. Jethraam
- Gh- s. G-
- Giezi, Diener des Eliseus**
- Gesy 127,24-128,33 passim; 131,4-21 passim; 135,30, 31, 32; 136,2, 7
- Godolias, Statthalter in Juda**
- Godolyas 171,34
- Godolias 189,1-15 passim
- Gog, Magog**
- Gock, Magock 190,30
- Goliath**
- Gollias 21,35; 29,23; 67,37; 68,2
- Gallias 22,4, 10, 29; 23,29, 33; 24,3, 8, 11
- Gallyas 22,27; 29,28
- Galias 22,31; 23,29, 40; 24,8, 16
- Galyas 23,42; 28,33
- Gollyas 42,21; 67,35
- Golyas 67,24, 26
- Golias 67,32
- Gorgias, Heerführer unter Lysias**
- Gorius 247,7, 10, 14
- Ha- s. auch A-
- Habacuck, Prophet**
- Abecuck 198,30, 31
- Abecuk 199,1, 3, 7
- Hadriel, Ehemann der Merob**
- Adriel 25,7
- Haie s. Ahias
- Hais s. Ahio
- Halam s. Aiam
- Hananiah, Prophet**
- Ananyas 169,23, 27
- Ananias 169,26
- Hanon, König von Ammon**
- Ammynon 49,10, 12, 14, 18
- Haphsiba, Mutter des**

- Königs Manasses*
 - Asiba 162,15
Harus, Großvater des Königs Amon
 - Arus 163,34
 He- s. auch E-
Heddai, Leibwächter Davids
 - Heday 71,1
 ?
 - Hela, *Marschall* 107,2
Helcias, Priester
 - Helchiam 164,21
 - Helchyas 164,25; 165,2
 - Helchias 164,29
 - Helchye 165,24
 Heldan s. Holda
Heled, Leibwächter Davids
 - Eliud 71,1
Heles, Leibwächter Davids
 - Heras 70,35
Heli, Priester in Silo
 - Hely 1,6, 37; 4,3-6,6 passim; 16,19; 78,29
 - Helij 1,19
 - Heli 1,27; 2,24; 3,7, 17; 4,19; 5,2
 - Helys 2,24; 4,31; 5,20
 - Heley 5,3
Heli, Vorfahre von Joseph, Marias Mann
 - Hely 261,30, 31
 Heli s. Elica
 Heliachim s. Joakim
 Jeconias
Heliodoros, Heerführer unter Seleucus II.
 - Helindorius 243,25
Heman, Gelehrter
 - Eman 82,20
Heman, Levit
 - Eman 156,14
 Heras s. Heles
Hercules
 - Hercules 203,21
Herodes, Antipas
 - Herodes 268,31
 - Antipater 271,12
Herodes Ascalonita
 - Herodes Ascolonyta 77,28
 - Herodes Ascholoniten 266,23
 - Herodes Ascolonita 266,27; 269,27
 - Herodes 267,21-271,11 passim
Hesrai, Leibwächter Davids
 - Effray 71,1
 Hi- s. auch I-
 Hie- s. auch Je-
Hippocrates
 - Ypocras 216,3
Hiram, König von Tyrus
 - Hiram 44,35; 82,32, 36; 83,12, 14, 15, 18, 20, 25; 93,17; 95,5, 8
 - Hijrams 96,20
Hircanus (Joannes), I, Hoherpriester
 - Yrcan 77,25, 26
 - Jrcanus 258,26
Hircanus, II.
 - Jrcan 260,17; 266,24; 267,23; 268,18, 19; 269,4, 7, 27, 31, 32, 33
 - Jrcan 260,28
 - Jrcanus 260,26; 261,9, 18; 268,26; 269,12, 13
 Hisaphat s. Josaphat, Sohn des Ahilud
 Ho- s. auch O-
Holda, Prophetin
 - Heldan 165,6
 Holimphas s. Olimpiadis
Holofernes, Heerführer unter Cambyses
 - Olifernus 208,1
 - Holifernum 208,12
 - Olyfermus 208,19
 - Holyfermus 208,23-211,4 passim
 - Holifernus 209,10
 - Holyfernes 209,25, 31, 32
 I- s. auch Hi-, J-
 Ibar s. Jebar
Ichabod, Enkel des Priesters Heli
 - Jarabet 6,18
 - Jcabotes 16,18
Idida, Mutter des Josias
 - Jdya 164,5
Igaal, Leibwächter Davids
 - Jgaal 71,2
 ?
 - Jlya, *Mutter von Remus und Romulus* 154,14
 Ipocras s. Hippocrates
Ira, Jethraeus, Leibwächter Davids
 - Hyra 71,2
Ira, Sohn des Acces, Leibwächter Davids
 - Hyra 70,35
Isaac
 - Jsaacke 72,15; 211,12
 - Ysaackes 110,33; 180,11
 - Ysaacke 146,21; 264,9
Isai, Vater Davids
 - Ysay 20,17, 30, 36, 38; 21,13, 16, 18, 22
 - Ysays 20,21, 26, 27, 32, 34; 24,19
 - Jsay 22,12, 15
 - Jsays 99,20
Isaias
 - Jsayas 150,7; 158,29; 163,1; 207,17
 - Jzayas 158,27
 - Ysaias 159,22; 161,14, 15, 28
 - Ysayas 160,28; 161,5, 12; 162,10
 - Jsaias 162,2
 Isakar s. Issachar
Isbozeth, Sohn Sauls
 - Jsbozeth 18,25; 41,2; 42,7, 8, 16; 43,23, 24, 29
 - Jsbozettes 41,6, 38; 44,10
 - Ysbozettes 42,7
 - Jsbozeth 42,10, 22; 43,31
 - Jsbozethes 43,26, 33
 - Jsbozettes 43,29
Ismahel, Mörder des

- Godolias*
 - Jsmael 189,10
Issachar, Vater der Anna, Marias Mutter
 - Ysakar 262,16
Istob, König
 - Histob 49,25
Ithai, Leibwächter Davids
 - Bethay 71,1
- J- s. auch I-
Jaathan s. Joatham
Jabach s. Josachar
Jacob, Patriarch
 - Jacob 14,22
 - Jacobes 110,33; 180,11
 - Jacobe 146,21; 211,12
Jacob, Vorfahre von Joseph, Marias Mann
 - Jacob 261,29, 30
 - Jacobes 261,29
Jacobus a Fredelant
 271,30
Jaddus, Hoherpriester
 - Jadus 223,14; 225,5; 242,8
 - Judas 228,22
 - Jaydus 242,8
Jadus s. Jason
Jahiel, Levit
 - Jahell 156,14
Jahiel, Sohn des Königs Josaphat
 - Jaziell 126,30
Jan s. Joannes
Japhia, Sohn Davids
 - Japhya 45,6
Jarabet s. Ichabot
Jason (Jesus), Hoherpriester
 - Jaseon (Jadus) 244,5, 7, 11, 12
Jasus s. Jesus
Jaziel, Prophet
 - Joziell 125,28
Jaziell s. Jahiel
Jebaar, Sohn Davids
 - Jbaar 45,5
Jechelia, Mutter des Ozias
 - Jethelia 149,7
Jeconias, König von Juda
 - Jeconyas 168,14, 15, 25; 196,8
 - Jeconias 169,14; 195,24; 196,10, 15
Jeconias s. Joakim
Jeconias
Jehu, König von Israel
 - Jeuw 112,17, 19; 138,17-141,18 passim
 - Jheuw 138,6-142,7 passim
 - Jheu 139,24; 141,5 23
 - Jhew 139,27; 141,27
Jehu, Prophet
 - Jheuw 106,19, 27; 119,27; 125,17; 150,26
 - Jhew 106,36
Jehus, Sohn Roboams
 - Jeus 102,36
Jephte, Feldherr
 - Jepte 14,29
Jeremias
 - Jeremyas 166,26-172,4 passim; 189,13-190,23 passim; 205,36; 244,9
 - Jeremyam 170,6
 - Jheremyam 171,35
 - Jheremyas 189,20, 25; 190,3; 215,8; 250,32
Jerobaal, Feldherr
 - Jerobaal 15,33
Jeroboam, I., König von Israel
 - Jeroboam 94,27; 98,5-103,36 passim; 124,9; 141,36; 145,36; 151,7; 154,29
 - Jheroboam 98,10-104,10 passim; 107,22
 - Jheroboammes 102,2-23 passim; 106,11-107,21 passim; 117,2; 141,36; 151,18
 - Jeroboammes 103,32; 138,23; 145,26; 148,22; 150,23, 35; 151,26
 - Roboam 173,3
Jeroboam, II.
 - Jeroboam 148,9, 31; 149,3
 - Jheroboam 148,20, 28
 - Jheroboamme 148,25
 - Jheroboammes 148,30
 - Jeroboammes 149,2
Jeroboam s. Joroham
Jerusa, Mutter Joathams
 - Jherusa 152,6
Jesabel s. Jezebel
Jesui, Sohn Sauls
 - Jesuy 18,24
Jesus, Bruder des Hohenpriesters Joannes
 - Jasus 222,31; 223,2, 4
Jesus, Sohn des Sirach
 - Jhesus Sydraks sone 243,14
Jesus s. Jason
Jesus Christus
 - Cristus 2,22
 - Christo 3,35
 - Jhesu Christi 10,3
 - Jhesus Christus 45,1; 193,27
 - Ihesu Christo 85,3
 - Jhesus 85,8; 263,28; 264,16
 - Ihesus Cristus 85,27; 94,25
 - Ihesus 85,32
 - Ihesu Christi 85,36
 - Jhesus Cristus 86,27; 190,10; 193,25
 - Jhesum 87,17
 - Jhesus de genomet is Christus 261,32
 - Jhesus de ghenomet is Cristus 262,5
Jethelia s. Jechelia
Jethen s. Zechri
Jethraam, Sohn Davids
 - Gettzam 42,5
Jethro, Schwiegervater des Moses
 - Yetro 19,5
Jeus s. Jehus
Jeuw s. Jehu
Jezebel, Ehefrau Achabs
 - Jhezabel 107,23
 - Jhesabell 109,4
 - Jesabell 109,20; 111,28, 30; 115,33-

- 117,3 passim; 127,5;
138,22, 24; 139,22;
140,3, 6
– Jesabels 109,33; 140,10
– Jesabel 116,18; 140,1
- Jezechias, Fürst unter Achaz**
– Zethias 153,22
- Jh- s. I-, J-
- Joab, Neffe Davids und Heerführer**
– Joab 41,7-44,29 passim;
49,29-53,35 passim;
56,4-57,36 passim;
62,23-66,38 passim;
71,6, 8, 11; 74,14, 32;
75,29; 77,11; 78,14,
30, 35; 97,31, 35
– Joap 57,15
– Joabs 57,26, 27, 28;
78,37; 79,4
– Joabes 63,10, 36
– Joappe 79,7, 9
- Joachaz, König von Israel**
– Joachas 142,9
– Jochas 145,18
– Joathas 145,18, 23, 26,
28, 29
– Ochozias 146,19
- Joachaz, König von Juda**
– Joathon 167,1
– Joathas 167,3, 4
– Joachas 167,6
- Joachaz, Sohn des Königs Joram von Juda**
– Azarias 137,25
Joachim s. Joakim
Joachin Jeconias s.
Jeconias
- Joaden, Mutter des Amasias**
– Joiadon 146,28
- Joah, Kanzler unter Ezechias**
– Joho 157,33
– Johe 158,9, 22; 164,19
- Joakim, Ehemann der Susanna**
– Joachim 199,7
- Joakim, Hoherpriester**
– Joachim 210,31
- Joakim, Vater Marias**
– Joachymme 261,24;
262,18; 264,2, 28;
265,14
– Joachym 262,4, 5, 6,
21, 27
– Joachim 262,13; 264,20
– Joachymmes 265,3
- Joakim Jeconias**
(Eliacim), König von Juda
– Joachim Jeconyas
(Helyachim) 167,7, 8
– Joachym Jeconyas
167,11
– Joachymme 167,16
– Jeconyas 167,22; 168,8;
169,8
– Joachim Jeconias
167,26
– Joachym 168,3
– Joachymmes Jeconyas
168,16
- Joannes, Bruder des Judas Machabaeus**
– Jan 245,24; 252,8
- Joannes, Hoherpriester**
– Johan 222,24; 223,2
– Johann 223,3
- Joannes, Sohn des Hircanus I.**
– Jan 259,15
- Joannes, Sohn Simons, des Bruders von Judas Machabaeus**
– Jan 257,1; 258,1, 5,
19, 26
– Janne 258,19
– Hircanus I. als Hoher-
priester, s. dort
- Joannes s. Menelaus
- Joannes Damascenus**
– Johannes Damazeus
261,32
- Joas, König von Israel**
– Joas 145,29-148,13
passim
- Joas, König von Juda**
– Joas 142,10, 16, 23;
144,1-145,16 passim
– Yoas 142,21
- Joas, Richter in Samarien**
– Joas 118,31
- Joatham, König von Juda**
– Joathan 150,6, 9;
152,4, 14, 15
– Jaathan 152,3
- Joathas s. Joachaz
Joathon s. Joachaz
- Job**
– Job 174,20, 24
- Jochas s. Joachaz
- Joha, Kanzler unter Josias**
– Johe 164,19
- Johannes s. Joannes
- Johel, Levit**
– Johell 156,13
- Johel, Sohn Samuels**
– Johel 9,12
- Joho s. Joah
- Joiada, Priester**
– Joiades 142,15, 22;
143,14; 144,24
– Joyades 143,6, 19, 23;
144,3, 10, 13, 27;
145,4, 13
- Joiadon s. Joaden
- Jolus, Mörder Alexanders d. Gr.**
– Colus 240,28
- Jonadab, Neffe Davids**
– Jonadap 54,12, 16, 19;
55,35
- Jonadab, Rechariter**
– Jonadap 141,11, 13, 14
- Jonas, Prophet**
– Yonas 111,14, 33
– Jonas 148,26
- Jonathan, Bruder der Marianne**
– Jonathes 270,2
– Jonathas 270,3
- Jonathan, Neffe Davids**
– Jonathas 67,37; 70,10;
75,31, 33
- Jonathas, Bruder des Judas Machabaeus**
– Jonathas 245,24;
248,12, 17; 252,5-
256,20 passim; 258,22
– Jonatas 252,2; 253,3;
254,3; 255,1

- Yonathas 252,8, 30, 34
- Jonathes 253,10
- Jonathas, Sohn Abiathars**
- Jonathas 59,34; 61,31; 62,3
- Jonathas, Sohn Sauls**
- Yonathan 15,17
- Jonatas 15,18
- Jonathas 16,6-18,17 passim; 24,20-28,15 passim; 31,3, 5; 39,1; 40,8, 29, 30; 48,21, 25, 31; 65,18; 67,14, 22
- Jonathes 18,10, 12, 24
- Joram, König von Israel**
- Joram 122,13; 124,8; 139,4-27 passim
- Jorammes 124,23
- Joram, König von Juda**
- Joram 117,12; 126,30, 32; 137,3, 11, 12, 13, 16, 21, 26
- Joram, Sohn des Königs Thou**
- Joram 48,6
- Joroham, Großvater Samuels**
- Jheroboanis 1,3
- Josaba, Ehefrau Joiadas**
- Josabeth 142,14, 16
- Josabach s. Jozabad
- Josachar, Mörder des Königs Joas von Juda**
- Jabach 145,4
- Josaphat, König von Juda**
- Josaphat 106,4; 117,14; 119,4; 137,4
- Josophat 117,11, 25, 29; 119,10, 12, 32; 120,3; 124,14, 22; 125,16-126,33 passim; 137,17
- Josophates 117,14;
- Josephat 117,18, 19; 118,17; 119,26
- Josaphat, Sohn des Ahilud, Kanzler unter Salomon**
- Hysaphat 81,17
- Josaphat, Sohn des Pharue, Präfekt unter Salomon**
- Josaphat 81,33
- Joseph, Ehemann Marias**
- Josepes 261,26
- Joseph 261,27
- Josepe 261,31
- Joseph, Patriarch**
- Josephes 65,10
- Josepe 264,10
- Josephus, Flavius**
- Josephus 98,28
- Josephus, Neffe des Onias II.**
- Josephus 243,10
- Josephus s. Josippus
- Josias, König von Juda**
- Josyas 100,21; 164,3-167,1 passim
- Josippus, Sohn Antipaters**
- Josephus 266,28
- Josue**
- Josue 107,27
- Jozabad, Mörder des Königs Joas von Juda**
- Josabach 145,14
- Joziell s. Jaziel
- Judas, Sohn Simons, des Bruders von Judas Machabaeus**
- Judas 257,5; 258,12
- Judas s. Jaddus
- Judas Machabaeus**
- Judas Machabeus 245,19; 246,26-251,27 passim; 255,27
- Judas 246,21-252,5 passim; 258,22
- Judas Mathabeus 246,24
- Judith**
- Judith 208,1; 209,18-211,3 passim
- Judych 209,14
- Judich 211,5, 6
- Cambisa 211,7
- Julius Caesar**
- Julius 267,1-268,13 passim
- Julius Cesar 267,9
- Jupiter**
- Jupiter 244,23
- K- s. C-, Ch-
- Laborsardochunn, König von Babylon**
- Laborsardach 196,21
- Lazarus, Bruder der Maria Magdalena**
- Lazarus 94,20
- Levi, Vorfahre Marias, der Mutter Jesu**
- Leuy 262,3
- Lysias, Heerführer unter Epiphanes**
- Lesias 247,4, 6, 20, 22; 249,19, 28
- Lesyas 247,21; 248,37
- Lysias, Hofmann bei König Philippus**
- Lesyas 227,4
- Lesias 227,6
- Maach s. Maacha, Mahath
- Maacha, Ehefrau Davids**
- Maatha 42,3
- Maacha, Ehefrau Roboams**
- Maacha 102,38
- Maatha 103,1
- Maacha, König**
- Maach 49,24
- Maalach s. Mahalath
- Maasan s. Maasias
- Maasia s. Masia
- Maasias, Stadtvogt unter Josias**
- Maasan 164,19
- Maatha s. Maacha
- Machamam s. Sedecias
- Macharai s. Maharai
- Mahalath, Ehefrau Roboams**
- Maalach 102,36
- Maharai, Leibwächter Davids**
- Macharay 71,1
- Mahath, Levit**
- Maach 156,13
- Mamuchan, Ratgeber des Assuerus**

- Amycam 217,9
- Manahem, König von Israel**
- Manahem 150,31, 33; 151,1, 3, 6, 8, 14
- Mannahemes 151,13
- Manasses, Bruder des Jaddus**
- Manasses 225,6
- Manasses, Ehemann der Judith**
- Manasses 211,7
- Manasses, König von Juda**
- Manasses 162,12, 13, 16, 20; 163,9, 10, 15, 24
- Mannasses 162,23; 163,4
- Manelaus s. Menelaus
- Mardocheus, Onkel Esthers**
- Mardocheus 168,30; 217,17-222,12 passim
- Mardocheum 221,25
- Maria, Mutter Jesu**
- Maria 222,19; 262,1, 5; 263,21; 264,14; 265,10-266,20 passim
- Marien 222,22; 261,26, 32; 262,5; 265,9, 14, 16, 25
- ?
- Maria, Schwester der Anna, Marias Mutter 262,16
- Maria Magdalena**
- Marien Magdalenen 94,20
- Marianne, Ehefrau des Herodes Ascalonita**
- Mariagues 268,26, 27
- Mariagnes 269,5; 270,14
- Masa s. Mesa
- Masalamech s. Messalemeth
- Masia, Sohn des Achaz**
- Maasyam 153,11
- Mathaca, Ehefrau des Herodes Ascalonita**
- Mathata 268,32
- Mathan, Priester des Baal**
- Mathan 143,22
- Mathan, Vorfahre von Joseph, Marias Mann**
- Mathan 261,28
- Mathanias, Levit**
- Mathinas 156,14
- Mathanias s. Sedecias
- Mathata s. Mathaca
- Mathathias, Sohn Simons, des Bruders von Judas Machabaeus**
- Mathatyas 258,13
- Mathathias, Vater des Judas Machabaeus**
- Mathathias 245,19-246,23 passim
- Mathatyas 245,23, 32; 258,22
- Machathias 245,28
- Mathinas s. Mathanias
- Matthaeus**
- Matheus 261,26
- Mebonnai s. Mobonnai
- Melchi, Vorfahre von Joseph, Marias Mann**
- Melchy 261,29
- Melchi, Vorfahre Marias, der Mutter Jesu**
- Melchy 262,3
- Melchisua, Sohn Sauls**
- Melchysua 18,24
- Melchysune 39,1
- Meloth s. Moloch
- Menelaus (Joannes), Hoherpriester**
- Manelaus (Jan) 244,6, 11, 12, 19
- Merab s. Merob
- Mergus, König von Persien**
- Mergedes 211,20, 22, 24
- Merob, Tochter Sauls**
- Merab 18,25; 25,2, 6, 8; 67,17
- Mesa, König von Moab**
- Masa 124,10
- Messalemeth, Mutter des Königs Amon**
- Masalamech 163,28
- Metri, Vorfahre Sauls**
- Metry 12,29
- Micha, Sohn Miphiboseths**
- Micha 49,7
- Michaeas, Prophet**
- Micheas 113,16; 115,5; 117,28-119,1 passim
- Mycheas 115,4, 9; 118,14-31 passim
- Michael, Sohn des Königs Josaphat**
- Michael 126,30
- Michol, Ehefrau Davids**
- Nycoll 18,25; 25,8, 11; 26,24, 28; 46,18, 27, 34
- Nicoll 25,10, 21; 26,16, 17, 22, 31; 42,20, 23; 46,29
- Nycol 26,16; 46,15
- Nicol 26,29; 42,23
- Nycholl 34,11
- Miphiboseth, Sohn des Jonathan, Sauls Sohn**
- Mysibozeth 48,29, 30; 49,7, 8; 65,18, 19, 20; 67,14
- Mysibozech 48,33; 49,6
- Mysibozethe 49,2
- Misibozech 49,3
- Misobosettes 60,4
- Mysybozeth 60,8
- Mysibozettes 60,11
- Mysybozeth 65,24
- Misael, Gefährte Daniels**
- Myssaell 168,7; 191,11, 31
- Myssael 191,13
- Misibozeth s. Miphiboseth
- Mobonnai, Leibwächter Davids**
- Mebonay 70,35
- Moloch, Abgott**
- Meloth 97,19
- Moses**
- Moyses 14,18, 23; 19,5; 46,9; 71,18; 84,14; 87,4, 12; 88,39; 89,3, 9, 10, 22; 91,23; 143,25; 147,1; 156,17;

- 157,2, 7, 12; 162,20;
164,25; 166,9; 194,1;
213,29; 214,2
- Moysi 77,7
- Moysy 152,23
- Naaman, Heerführer in
Syrien**
- Naaman 129,31-131,16
passim
- Naamannes 129,33, 34
- Naamanne 130,2, 18;
131,6, 20
Naari s. Naharai
Naas, König von Ammon
- Naas 13,5, 8; 14,30;
49,11, 13
- Nabal, Ehemann der
Abigail**
- Naball 32,24-34,3
passim
- Naballe 32,29; 33,13,
33
- Nabals 33,4, 20
- Nabal 33,26; 34,2
Nabal s. Naboth
Nabath s. Nadab
**Naboth, Weingarten-
besitzer**
- Naball 115,24-116,22
passim
- Nabal 115,26
- Nabals 116,3, 23, 24,
28
- Naballe 116,27
- Nabathes 139,27
- Nabuchodonosor, II,
König von Babylon**
- Nabugodonosor 152,18;
189,8; 190,19; 194,3,
24, 28
- Nabugodonozor 168,4;
169,30
- Nabugodonozar 168,22,
25
- Nabugodonozars
168,27; 169,20
- Nabugodonazar 169,28,
170,3, 5; 171,7, 11;
172,7, 14
- Nabugodonazars 170,1
- Nabughodonasar 170,6;
171,7; 172,9; 191,35
- Nabugodonasor 189,2
- Nabugodonasar 189,22;
195,13; 196,12;
204,29; 206,30;
214,14; 256;26
- Nabugodonosar 191,12;
195,26
- Nabugodonasars
191,35; 194,3; 196,6
- Nabuchodonosor,
Nachfolger**
- Nabugodonasar 191,1
- Nabuzardan, Heerführer
unter Nabuchodonosor
II.**
- Nabuzardam 170,13;
171,14; 172,5
- Nabusardam 171,25,
27, 35; 172,3
- Nachon, Landbesitzer**
- Achoris 46,1
- Nadap, König von Israel**
- Nabath 102,23
- Nadap 106,6
- Nadapp106,8
- Nadappe 106,10
- Nadappes 106,13
Naecha s. Nohesta
**Naharai, Leibwächter
Davids**
- Naari 71,2
- Nathan, Prophet**
- Nathan 47,7, 9, 11, 25;
50,31-53,32 passim;
74,18-75,13 passim
- Nathan, Sohn Davids**
- Nathan 45,5; 262,2, 3
?
- Nazaphat, Mutter
Annas, der Mutter
Marias 262,17
- Nechao, König von
Ägypten**
- Pharanethas 166,12;
167,6
- Pharanythas 166,14
- Nectanebus, König von
Ägypten**
- Septabanus 223,7-
224,10 passim
- Neptabanus 225,1-27
passim
- Nehemias**
- Nemyas 214,11
- Noemyas 214,31
- Neemyas 215,2, 30, 32
- Nepheg, Sohn Davids**
- Nephach 45,6
Neptabanus s. Nectanebus
- Ner, Vater Abners**
- Nerres 18,27, 28
- Nesroch, Abgott**
- Astrot 160,18
- Nicanor, Heerführer unter
Lysias**
- Nychanor 247,7
- Nichanor 250,13
- Nycanor 250,14-251,19
passim
- Nycanores 251,6
- Nichol s. Michol
- Nicolaus, König in
Griechenland**
- Nycolaus 226,21, 24,
29
- Ninus, König von Babylon**
- Nynus 203,26
Noemias s. Nehemias
- Nohesta, Mutter des
Jeconias**
- Naecha 168,20
- O- s. auch Ho-
- Obededom, Bewahrer der
Bundeslade**
- Ebedom 46,7
- Obedoms 46,11
- Ochozias, König von
Israel**
- Ocasyas 119,26
- Ocosyas 120,14; 121,2,
3, 21; 122,12
- Occasyas 122,11
- Occasias 122,12
- Ochozias, König von Juda**
- Ochozias 137,29;
138,1, 4; 139,9, 18,
24, 28
- Ocozias 141,5, 7
- Othozias 142,11

- Ochozias s. Joachaz
Ochus = *Artaxerxes III., König von Persien*
 - Otus 222,28
 - Othus 222,29; 223,6, 11, 12
 Octavianus s. Augustus
 Odazar s. Adarezer
Oded, Prophet
 - Odeth 153,14
 Offini s. Ophni
Olimpiadis, Mutter Alexanders d. Gr.
 - Holympas 223,18
Onias, I., Hoherpriester
 - Anyas 242,8, 9
Onias, II.
 - Anyas 242,18
 - Onyas 243,7, 10, 11, 13, 16, 27; 244,1; 250,30
Ophni, Sohn des Priesters Heli
 - Offiny 1,7
 - Affini 3,32
 - Offini 5,20
 - Ophini 5,31
 - Ophyni 6,9
 Oratam s. Thartan
Ornan, Jebusiter
 - Ornam 44,26
 Osa s. Oza
Osee, König von Israel
 - Ozee 152,1
 - Ozeas 154,15, 18, 21
 - Ozeen 154,23
 Othozias s. Ochozias
 Otus s. Ochus
Oza, Hof des
 - Aza 163,25
 - Azaas 164,3
Oza, Sohn des Abinadab aus Gabaa
 - Osa 45,35; 46,2
 - Oza 46,5
 Ozee s. Osee
Ozias, König von Juda
 - Ozias 148,18; 149,5, 8
 - Ozyas 148,20-149,10 passim; 152,7
Oziel, Levit
 - Aziell 156,14
Pachorus, König von Parthien
 - Patorus 268,35; 269,8
Panthaei, Tochter des Cambyses
 - Panteygas 211,17, 18
 - Panteghas 211,25
 - Pantegis 212,4, 7, 11
Panther, Vorfahre Marias, der Mutter Jesu
 - Panthera 262,4
 Patorus s. Pachorus
Pausarias, Fürst unter König Philippus
 - Pausarius 227,21, 22, 24
 - Pausarium 227,25, 29, 31
 Ph- s. auch F-
Phacee, König von Israel
 - Phacee 151,19-153,4 passim
 - Phaceen 151,23
 - Phaceys 153,9
Phaceia, König von Israel
 - Phaceya 151,15, 17
 - Phaceyen 151,16, 21
Phaltiel, Ehemann der Michol
 - Falchiell 42,23
Pharai, Leibwächter Davids
 - Pharay 71,2
 Pharanethas s. Nechao
Phasaelus, Sohn des Antipater Idumaeus
 - Facellus 266,27; 269,16
 - Fazellus 267,21; 269,1, 4, 7, 12
Philadelphus = Ptolemaeus II., König von Ägypten
 - Pfyladolphus 242,10
 - Philadolphus 242,10; 243,9, 17
 - Philodolphus 242,19; 243,2, 6
Philippus, Bruder Alexanders d. Gr.
 - Philippus 241,29
Philippus, König von Makedonien
 - Philippus 223,17, 22; 226,19, 29
Philippus, Regent in Syrien
 - Philippus 249,19, 22
Philippus, Sohn des Herodes Ascalonita
 - Philippus 268,31
Philopater = Ptolemaeus IV., König von Ägypten
 - Fylopater 243,13
 - Philopater 243,15
Phinees, Sohn des Priesters Heli
 - Phynees 1,8; 5,20, 31; 6,9
 - Fineas 3,32
Phul, König von Assyrien
 - Full 151,1, 2
 - Ful 151,9
 Picagorus s. Pythagoras
Plato
 - Plato 216,4; 222,27; 223,12
Pompeius
 - Pompeis 261,2-267,15 passim
 - Pompegis 261,8
 - Pompeys 267,5, 11
Porus, König von Indien
 - Porus 234,22-235,14 passim; 238,14
Ptolemaeus, Fürst in Jericho
 - Tholomeus 258,8, 14, 29; 259,4
Ptolemaeus, Heerführer unter Lysias
 - Tholomeus 247,7
Ptolemaeus, I., König von Ägypten
 - Tholomeus 237,6, 8; 241,30; 242,3, 9, 23, 24
 Ptolemaeus, II., s. Philadelphus
 Ptolemaeus, III., s. Evergetes

- Ptolemaeus, *JV.*, s.
 Philopater
Ptolemaeus, VII.?
 – Tholomeus 253,27;
 254,8, 12
 Putifall s. Bucefalo
Pythagoras
 – Picagorus 213,4
- Rabsaces, Heerführer in Assyrien**
 – Rapsates 157,30, 33;
 158,10, 30; 159,4
Rachel, Ehefrau des Patriarchen Jakob
 – Rachele 264,9
Raguel, Schwiegervater des Tobias jun.
 – Ragaell, 175,14; 178,30
 – Raghes 179,21
 – Rages 179,22
 – Ragell 179,26
 – Ragall 179,28
 – Raghuelis 179,30
 – Raguell 179,31-181,25
 passim; 187,32, 33
 – Raghuel 180,4
 – Raguel 181,10, 14, 22;
 183,4, 8; 188,3
 – Raguels 182,2
 – Raguelis 182,7, 14;
 188,4
 – Raguall 183,16
Raphael, Engel
 – Raphaell 176,10; 179,5
 – Raphael 183,16; 185,18
vorgetäuscht:
 – Azarias 177,32
irrtümlich:
 – Sacharias 178,23;
 181,30
 Rapsates s. Rabsaces
 Rasan s. Razon
Rasin, König von Syrien
 – Rasym 153,4, 5
 – Rasim 154,1
Razon, König in Damaskus
 – Rasan 98,3
Rechab, Mörder des Isbozeth
 – Recapp 43,26, 30
 – Recap 43,36
Recusat, König von Babylon
 – Regusor 196,20
Remus & Romulus
 – Romus vnde Romolus
 154,12
Respha, Nebenfrau Sauls
 – Respa 48,8; 67,15, 19,
 22
Roboam, König von Juda
 – Roboam 98,20-99,33;
 100,2; 101,33; 102,30-
 103,29 passim
 – Roboammes 103,28
 Roboam s. Jeroboam
Rohob, König von Syrien
 – Bosaaba 49,24
 Romulus, Romus s.
 Remus
Roxani, Ehefrau Alexanders d. Gr.
 – Rosa 233,28; 241,3
Ruben, Priester
 – Ruben 262,24
- S- s. auch Z-
 Saba, Königin von s.
 Sibylla
 Sabath s. Sobach
 Sabathai s. Sobochai
 Sabna s. Sobna
 Sacharias s. Raphael
 ?
 – Sadach 14,29
 Sadap s. Sobab
Sadoc, Priester
 – Sadoch 59,13, 19, 32;
 61,26, 27; 64,35; 75,3,
 12, 21, 22; 79,9; 81,18
 – Sadogh 59,16
 Salama s. Saloma
 Salamon s. Salomon
Salathiel, Rückkehrer nach Jerusalem
 – Salatiell 206,21, 24
Salmanassar, König von Assyrien
 – Salamanasser 154,18,
 21; 155,11, 12; 214,23;
 229,8
 – Salamanasser 173,5
 – Salamanasser 173,18
 Salmon s. Salomon,
 Selmon
Saloma, Tochter des Antipater Idumaeus
 – Saloma 266,29
 – Salama 270,3
Salomith, Sohn Roboams
 – Salomich 103,1
Salomon
 – Salomon 45,5; 53,31;
 75,4-98,34 passim;
 102,35; 165,32; 166,7;
 171,26
 – Salmon 48,4; 73,6-
 98,17 passim
 – Salomonem 74,19;
 75,22, 23, 34; 76,5,
 13, 25; 82,1; 83,14;
 96,18
 – Salomonis 74,20-98,13
 passim; 103,22; 104,2;
 157,16; 206,38; 213,24
 – Salomones 74,23
 – Salomone 75,19-98,33
 passim; 155,1
 – Salomonem 76,3
 – Salmonis 77,30; 82,18;
 166,11
 – Salmone 79,20-95,18
 passim; 261,27
 – Salamon 79,35-98,24
 passim; 259,8
 – Salamonis 81,32; 96,40
 – Salmos 82,17
 – Salamone 95,37; 97,24
 – Salamons 96,19
 Samber s. Gaber
 Sambri s. Zamri
Samma, Bruder Davids
 – Sama 20,33
 – Samma 22,17
 Samma s. Samua
Samri, Levit
 – Samry 156,13
Samson
 – Samson 264,11
Samua, Sohn Davids
 – Samma 45,5

Samuel

- Samuel 1,1-5,10
passim; 8,14-12,18
passim; 19,21, 23;
20,22, 24, 33
- Samuele 4,20, 25; 8,25-
21,5 passim
- Samuelli 5,3
- Samuelem 9,20; 12,18;
20,7, 31, 33, 38
- Samuelis 10,3
- Samuell 12,20-16,5
passim; 18,32-21,3
passim; 26,31, 32, 36;
36,10; 166,11; 264,11
- Samuelen 13,21
- Sammuell 32,22; 36,31
- Sammuelem 36,24
- Saph, Bruder Goliaths**
- Sephyay 67,34
- Saphan, Schreiber des Josias**
- Saphan 164,19, 26, 27;
165,2
- Saphathias, Sohn Davids**
- Saphyticis 42,4
- Saphathias, Sohn des Königs Josaphat**
- Saphatyas 126,31
- Sara, Ehefrau Abrahams**
- Sara 264,8
- Sara, Ehefrau des Tobias jun.**
- Sara 175,15, 16, 23;
178,31; 180,15, 22;
181,6; 184,21; 185,17
- Zara 176,9; 179,30
- Saram 183,9
- Sarababell s. Zorobabel
- Sarabala, Fürst unter Darius III.**
- Sorobale 225,4
- Soroballe 225,4, 10
- Soroballen 225,12
- Saraias, Hoherpriester**
- Sarach 171,11
- Sarasar, Sohn des Sennacherib**
- Zarasay 160,20
- Sardanapalus, König von Assyrien**
- Sardanopelus 150,10,
11, 17
- Sarvia, Schwester Davids**
- Seruies 43,21
- Saul**
- Saul 10,13-40,19
passim; 42,7; 44,14
- Saule 10,26-40,24
passim; 47,24; 67,9;
68,4
- Cicis sone 12,14
- Sauls 12,15; 22,7;
39,8, 12, 20
- Saull 13,14-40,28
passim; 44,2; 67,3, 7,
10
- Saules 17,7-42,15
passim; 46,34; 48,20,
22, 32; 49,1; 52,19;
60,13; 67,15, 16, 22
- Saulles 18,26
- Scaurus, Statthalter in Judäa**
- Scharuso 261,18
- Scipio Africanus**
- Affricanus 243,19
- Seba, Aufrührer gegen David**
- Ceba 66,4, 7, 16, 19
- Seba 66,24, 32, 36
- Sebia, Mutter des Königs Joas von Juda**
- Sebya 144,2
- Sedecias (Mathanias), König von Juda**
- Sedechias (Machamam)
169,4-172,11 passim
- Sedecias, Prophet**
- Sedechias 118,27
- Sedecias s. Ezechias
- Seesac s. Sesac
- Sehon, König der Amoriter**
- Seon 81,34
- Selec, Leibwächter Davids**
- Selech 71,2
- Selethi s. Cerethi
- Seleucus, I., König von Syrien**
- Coleutus 241,30
- Seleucus, IV.**
- Celeutus 243,24, 28;
249,24
- Sellum, König von Israel**
- Sellum 150,24, 29, 30,
31
- Sellums 150,32
- Selmon, Leibwächter Davids**
- Salmon 71,1
- Sem, Sohn Noahs**
- Sem 190,9
- Semeas s. Semeias
- Semei, Levit**
- Semey 156,14
- Semei, Präfekt unter Salomon**
- Semy 81,33
- Semei, Soldat unter David**
- Semei 74,14
- Semei, Verwandter Sauls**
- Semey 60,14; 65,6, 15;
77,16
- Semy 79,10-29 passim
- Semeys 79,17
- Semeia s. Semma
- Semeias, Levit**
- Semeas 155,14
- Semeias, Prophet**
- Semeyam 99,33
- Semeyas 103,12, 19
- Semy 103,29
- Semi s. Semei
- Semenya s. Semma
- Semiaramis, Königin von Babylon**
- Semrothes 203,25
- Semma, Leibwächter Davids**
- Semeya 70,14
- Semenya 70,35
- Semma 72,2
- Semrothes s. Semiramis
- Sennacherib, König von Assyrien**
- Senacrip 157,22; 158,1;
159,7, 16; 160,1, 10;
173,19,23, 26
- Senacrippes 159,20;
160,14
- Senacryp 160,16
- Seon s. Sehon

- Sephei s. Saph
 Sephei s. Ziphaeus
 Septabanus s. Nectanebus
 Serethi s. Cerethi
Seron, Heerführer unter Epiphanes
 – Seron 246,29
Seror, Vorfahre Sauls
 – Seror 10,11
 Servie s. Sarvia
Sesac, König von Ägypten
 – Sesack 98,19; 103,9, 13, 21
 – Seesacks 103,15
Sextus, Statthalter in Syrien
 – Calixtus 267,19
Siba, Diener Sauls
 – Sylio 48,23, 24, 25; 49,1
 – Sylia 49,4, 7
 – Syba 60,4, 6, 9, 10, 11; 65,24
 – Siba 65,16
Sibylla, Königin von Saba
 – Sybilla 95,28, 30
 – Sibilla 96,2
 Sica s. Ziza
 Silio s. Siba
Simon, Bruder des Judas Machabaeus
 – Symeon 245,24; 248,11, 14; 252,2, 11, 30, 33; 255,18, 27; 256,11-258,22 passim
 – Symeonis 246,21; 258,6, 15
 – Symeone 257,9
Simon, Hoherpriester
 – Simon 242,9
 – Symeon 242,18
 – Symeonis 242,19
 – Simeon 258,7
 Sis s. Cis
Sisara, Heerführer der Kanaaniter
 – Sysary 14,25
Smerdes, Schwiegersohn des Cambyses
 – Armeydas 211,18
- Sobab, Sohn Davids**
 – Sadap 45,5
Sobach, Heerführer in Syrien
 – Sabath 50,6
 – Sabaoth 50,10
Sobna, Schreiber des Ezechias
 – Sobna 157,32; 158,8, 22
 – Sabna 158,25
Sobochai, Soldat unter David
 – Subathay 67,34
 – Sabathay 70,18
 – Sobathay 70,24
Socrates
 – Socrates 214,9
 Socrates s. Sostratus
 Soem s. Zoom
 Somasiam s. Somoriam
Somer
 – Somer 107,13
Somoriam, Sohn Roboams
 – Somasyam 102,37
 Sorobale s. Sarabala
Sostratus, Erbauer des Turms von Alexandrien
 – Socrates 243,3
Sparticus = Cyrus
 – Sparcatus 201,36-203,2 passim
 – Sparckatus 201,39; 202,4
 – Spercatus 202,10, 16
 – Sparkatus 202,30, 35
 – Sporcatatus 203,1
 Subathai s. Sobochai
Susanna, in Babylon
 – Susannen 199,16, 20; 200,2, 7, 8
 – Susanna 199,18-200,18 passim
- T- s. auch Th-
 Taffenes s. Taphnes
Taphet, Tochter Salomons
 – Dortaphat 81,25
Taphnes
 – Taffenes 97,34
 Th- s. auch T-
- Tamar, Tochter Absaloms**
 – Thamar 57,21
Thamar, Tochter Davids
 – Thamar 54,8-55,10 passim
Thamaris, Königin der Massageten
 – Thamarus 207,14, 23
Thartan, Heerführer in Assyrien
 – Oratam 157,30
Thebni, König von Israel
 – Thebyn 107,10
Theglathphalasar, König von Assyrien
 – Tegla Phalasser 151,27
Theopompus, Gelehrter
 – Theoponpus 242,14
Theotecus, Gelehrter
 – Trotectus 242,16
Tholomai, König von Gessur
 – Tholomey 56,1
 Tholomeus s. Ptolemaeus
Thou, König von Emath
 – Tho 48,6
 Thyru s. Cyrus
Timotheus, Heerführer von Ammon
 – Tymotheus 248,7
 – Thymoteus 248,8
 – Thymoteum 248,17
 – Thymotheus 248,18
Tobias, sen.
 – Tobias 154,26; 174,7
 – Thobias 173,1-187,27 passim
 – Thobyas 173,2-184,18 passim
 – Tobyas 173,22-185,27 passim
Tobias, jun.
 – Tobyas 173,14, 174,2-188,3 passim
 – Tobias 174,5-184,14 passim
 – Thobias 176,14-188,4 passim
 – Thobyas 177,21-184,2 passim

- Thobijas 184,10
- Topeis s. Cypris
- Trebeta, Sohn der Semiramis**
- Crebata 203,26
- Trotectus s. Theotecus
- Tryphon, König von Syrien**
- Tryphon 255,1-258,28 passim
- Triphon 257,3
- Tryphons 257,13
- Tyrus s. Cyrus

- Urias, Ehemann der Bethsabee**
- Vryas 50,25-51,32 passim; 52,23
- Vrias 51,2-35 passim; 71,2
- Urias, Prophet**
- Vrias 167,14

- Vagosus, Statthalter in Syrien**
- Vagosus 222,30, 31; 223,3
- Vasthi, Ehefrau des Assuerus**
- Vasta 216,27; 217,5, 7; 218,11
- Vastan 217,3, 14

- Xerxes, I., König von Persien**
- Cerces 213,33; 214,3, 8

- Xerxes, II.**
- Cerces 216,1
- Cerces 216,4

- Y- s. I-

- Z- s. auch S-
- Zabadias, Fürst unter Josaphat**
- Sabadias 120,11
- ?
- Zacha, Leibwächter Davids 70,35
- Zacharias, Enkel des Joiada**
- Sacharias 145,3
- Zacharias, König von Israel**
- Zacharyas 149,4; 150,20, 21
- Zacharias 150,26
- Zacharias, Levit**
- Zacharias 156,14
- Zacharias, Priester, s. Azarias**
- Zacharias, Rückkehrer nach Jerusalem**
- Zacharias 206,21
- Zacharius 206,24
- Zacharius 212,12
- Sacharias 213,30
- Zacharias, Sohn des Joiada**
- Sacharias 144,26, 30; 145,2
- Zacharias, Sohn des Königs Josaphat**
- Sacharias 126,30
- Zamri, Marschall unter Ela und sein Nachfolger**
- Samry 106,33, 35
- Samri 106,34
- Sambry 107,1, 4, 6
- Zara, König von Äthiopien**
- Sara 104,24
- Zebida, Mutter des Joakim Jeconias**
- Sebyda 167,13
- Zechri, Mörder des Masia**
- Jethen 153,11
- Zethias s. Jezechias
- Ziphaeus, Einwohner von Ziph (hier als Personennamen)**
- Sypheus 30,34
- Sepheus 31,5
- Sephey 31,9, 10
- Sephy 34,13
- Ziza, Sohn Roboams**
- Syca 102,39
- Zoom, Sohn Roboams**
- Soem 102,38
- Zorobabel, Rückkehrer nach Jerusalem**
- Sorobabell 206,21, 25; 211,26-213,20 passim
- Sorababell 211,34
- Sorobabel 212,12; 213,6
- Sarababell 212,15

Ortsnamen

- A- s. auch Ha-
- Abel, Ort**
- Abell 151,28
- Abela, Ort**
- Abela 66,25
- Abehnehula, Ort**
- Abellmeule 81,27
- Accaron, Ort**
- Ackeron 7,2, 3, 35;
9,3; 24,6; 25,18;
121,6, 19; 122,9
- Acharon 254,6
- Adjutorii s. Lapis
Adjutorii
- Aethiopia**
- Etyopien 104,24, 31;
201,3; 216,12
- Ethyopien 134,16;
137,23
- Etiopien 159,6
- Africa**
- Affricka 201,2
- Agatanis s. Exbathanis
- Ahilam, Land**
- Haleam 153,6
- Aiath, Land**
- Ayoth 155,6
- Aion, Ort**
- Ayon 151,28
- Alba s. Roma
- Alexandria, Ort**
- Allexandrien 190,16;
200,33
- Allexandrijen 193,20;
243,3
- Amalec, Land**
- Amelech 18,23; 19,4,
9; 40,11
- Ameleth 18,35, 36, 37;
19,6, 10, 21, 23; 20,7;
35,30; 37,26; 38,8, 14;
39,12
- Amme s. Jabnia
- Ammon, Land**
- Ammoniten 13,6
- Ammone 13,30
- Amon 14,30; 49,9, 28,
33; 97,13,19
- Anmones 18,21
- Amynon 49,13
- Ammyon 49,22
- Ammon 49,26; 50,2,
13, 19; 53,34; 54,5
- Anathoth, Ort**
- Anathar 78,22
- Antiochia, Ort**
- Anthiochien 171,6
- Antiochien 247,23
- Antyochien 249,22;
255,7, 9
- Anthiochyen 254,14
- Aphec, Ort**
- Effeth 114,11, 22
- Arabia**
- Arabyen 96,28; 137,28;
149,11; 266,26
- Arabien 254,17, 19;
267,15
- Araboth s. Aruboth
- Argob, Land**
- Archap 81,29
- Armenia, Land**
- Armanyen 160,21
- Armenien 173,27
- Arnon, Fluß**
- Arnon 142,5
- Aromathien s. Ramathaim
Sophim
- Aruboth, Ort**
- Araboth 81,23
- As- s. auch Az-
- Ascalon, Ort**
- Ascolon 270,30
- Aser, Land**
- Asser 81,33
- Asia**
- Assyen 193,19
- Assien 201,11
- Assyan 241,30
- Asyen 243,7
- Asor, Ort**
- Azor 151,28
- Avothjair, Ort**
- Auiothiar 81,28
- Azotus, Ort**
- Assatum 6,19
- Asata 6,26
- Asati 6,28, 32
- Azath 149,10
- Baalath, Ort**
- Balach 94,33
- Baal-Salisa, Ort**
- Basalissa 129,24
?
- Babilonien, Ort in
Ägypten 211,15
- Bahurim, Ort**
- Bahur 42,25
- Baurim 60,13
Balach s. Baalath
- Baloth, Land**
- Galath 81,33
- Barsabee s. Bersabee
- Basalissa s. Baal-Salisa
- Basan, Land**
- Basan 81,34; 91,13;
141,5
- Baurim s. Bahurim
- Bersabee, Ort**
- Barsabee 9,12; 111,33;
144,3
- Barsabeen 61,21
- Barsabeen 71,7
- Besor, Fluß**
- Sysor 37,34
- Bysar 38,22
- Bethanan, Ort**
- Bochaniam 81,23
- Bethbessen, Ort**
- Betzadyen 252,29
- Bethel, Ort**
- Betel 9,5
- Bethlahem 11,33
- Bethell 15,14;
100,7,13, 17; 101,1;
122,17,19; 123,32;
155,15; 164,13; 166,4
- Betell 15,17
- Bethel 141,37
- Bethlehem, Ort**
- Bethlahem 20,18, 23;
21,13; 27,12, 14;
41,36; 59,13; 70,21,

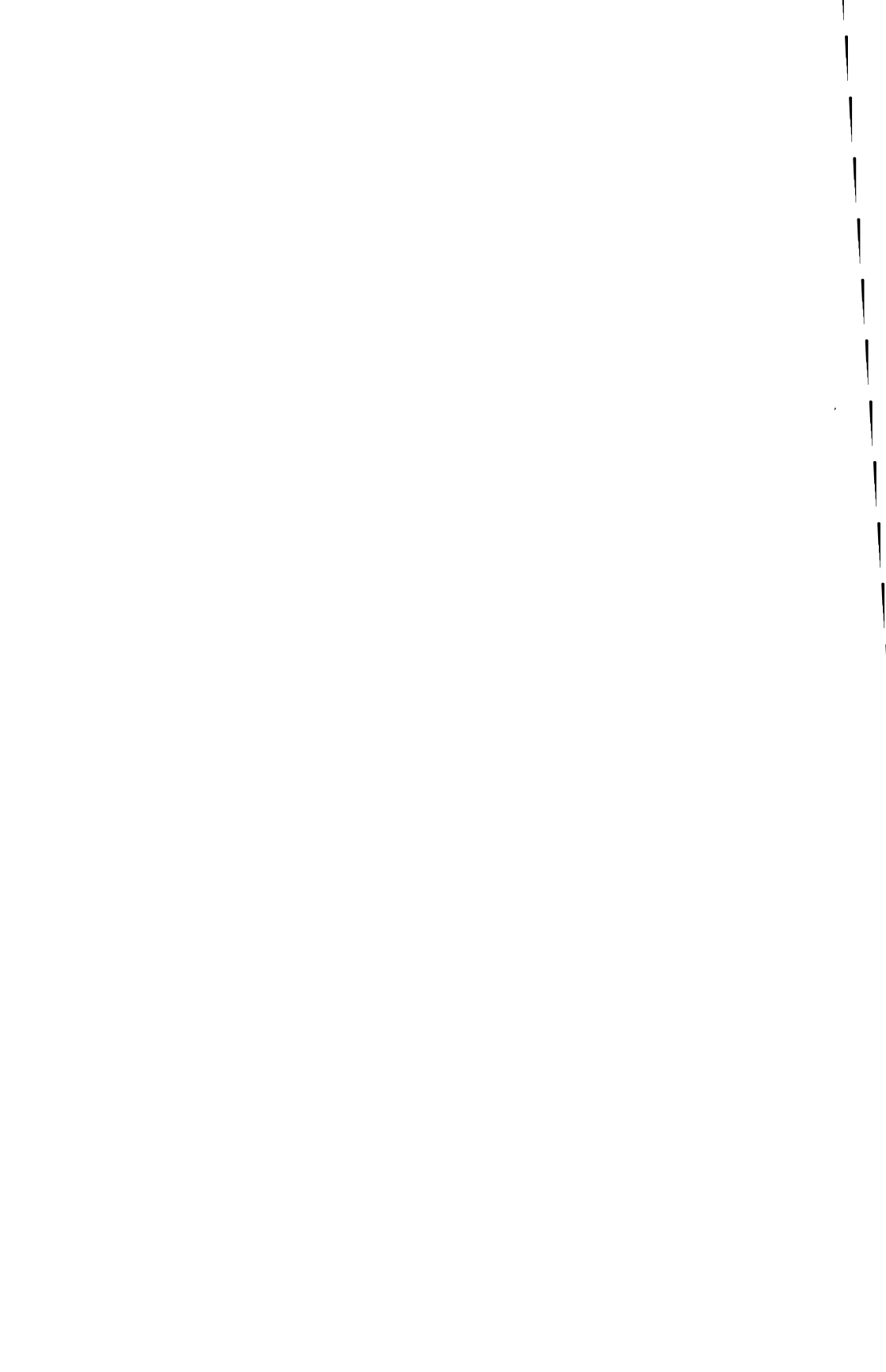
- 23, 26; 262,16
 - Bethlehem 59,4
Bethoron, Ort
 - Bethyren 94,33
Bethsames, Ort
 - Betzames 7,30; 81,23
 - Betzamiten 8,2
 - Bethzames 148,4
Bethsan, Ort
 - Bethsam 39,20,23
 - Betzam 81,26
 - Betsam 81,27
Bethulia, Ort
 - Betulia 209,4, 8;
 210,32
 ?
 - Betunyen, *Land?*
 203,18
 Betz- s. Beth-, Bez-
 Betzadyen s. Bethbessen
Bezec, Ort
 - Betzell 13,23
 Bisar s. Besor
 Bochaniam s. Bethanan
- C- s. auch Ch-
Caesarea, Ort
 - Cesaria 270,30
 Caldeen s. Chaldaea
 Callomais s. Ptolemais
 Cambri s. Jambri
Cappadocia, Land
 - Capidocien 271,10
Carith, Berg
 - Carich 107,32
Cariathiarim, Ort
 - Carichanorum 8,6, 8,
 11
Carmelus, Berg
 - Carmelo 32,24; 109,32,
 34; 124,7; 128,24
Caspia, Land
 - Caspia 154,24; 229,7
 - Caspien 214,24
 Ce- s. auch Cae-
 Cecilien s. Cilicia
Cedes, Ort
 - Rodes 151,28
Cedron, Fluß
 - Cedron 59,12; 79,23;
 157,5; 165,28
 - Sedron 104,20
 - Ordronen 258,6
Ceila, Ort
 - Teyla 30,11,17, 28, 34
 - Thela 30,14
 - Theyla 30,16, 18, 19,
 34
 - Teila 30,26
Ceni, Land
 - Seny 35,34
 Ch- s. auch C-
Chaldaea, Land
 - Caldeen 189,14;
 190,32; 213,21
 Cilech, Cyleth s. Siceleg
Cilicia, Land
 - Cecilien 93,21; 254,8;
 268,22
 - Cyboria 208,20
Cison, Fluß
 - Syson 111,9
 Citelech s. Siceleg
 Collomen, Collomais s.
 Ptolemais
**Corinthus, Ort (eigentl.
 Tyrus)**
 - Conythy 228,8
Cutha, Land
 - Chuta 155,6
 Cyrien s. Tyrus
- Damascus, Ort**
 - Damasco 98,4; 105,17;
 112,16; 136,13; 145,6,
 7; 153,8; 154,1, 4;
 211,16; 261,7
 Dathan s. Dothan
Datheman, Ort
 - Theman 248,9
 - Themen 248,9, 18
Dothan, Ort
 - Dathan 132,19
- E- s. auch He-
Edom, Land
 - Edöm 18,22
 - Edom 81,23; 124,18;
 125,12; 169,13
 Edom s. Helon
 Eff- s. Eph-
 Effeth s. Aphec
- Emath, Land**
 - Emach 48,4, 7; 148,26;
 155,6
Endor, Ort
 - Engady 36,16
Engaddi, Wüste
 - Engady 31,25, 29
 - Enghady 31,27
 - Engadi 95,16
 Engadi s. Endor
Epher, Land
 - Nepher 81,24
 Ethan s. Hetthea
 Etiopien s. Aethiopia
Euphrates, Fluß
 - Euffrates 203,29
Exbathanis, Berg
 - Agatanis 177,19
- F- s. auch Ph-
 Fazellus s. Phasaelum
 Felianam s. Jecmaan
 Franckrijcken s. Gallia
- Gaba s. Gabee
Gabaa, Ort
 - Gaba 8,9
 - Saba 15,19; 31,6; 34,13
 - Gabaa 16,6; 45,33;
 105,24
 Gabaan s. Gabaon
Gabaath, Ort
 - Gabaath 13,1; 67,13,
 15, 17
 - Galaath 13,12; 62,18
 - Salaath 15,18
 - Gabaath 20,22
 - Gabaon 67,8, 10
Gabaon, Land
 - Gabaan 41,7, 8
 - Gabaon 66,19; 80,1
 Gabaath s. Gabaath
Gabee, Ort
 - Gaba 45,27
Galaath, Land
 - Salaat 15,28
 - Galaath 65,26; 81,28;
 143,4; 151,28
 - s. auch Jabesgalaad,
 Ramoth Galaad
 Galaath s. Gabaath

- Galath s. Baloth
Galgala, Ort
 - Galgala 9,6; 12,5; 14,2;
 15,28; 20,11; 122,16;
 129,11
 - Galghala 14,1; 19,20;
 65,6
 - Salgala 15,37
 - Galgula 16,5
Galilaea, Land
 - Galileen 248,11, 12;
 255,20; 256,6; 259,23;
 262,6; 267,22; 268,17
 - Galyleen 151,29;
 248,14
Gallia
 - Francrijkjen 222,25;
 223,10
 Gaph s. Gob
 Gareth s. Haret
Garizim, Berg
 - Gerassym 225,11
 Gasar s. Gazer
Gaza, Land
 - Gasan 82,9
 - Gason 256,27
 - Gazon 257,1; 258,18
 - Gasa 257,22
Gazer, Ort
 - Gasar 94,29
 - Gazar 94,31, 33
 - Yosar 248,8
Gebbethon, Ort
 - Gebbethon 106,9; 107,5
 - Gebbethen 106,24
 - Gebbeten 107,3
Gedri, Land
 - Getry 35,29
 Geeth s. Geth
Gelboe, Berg
 - Gelboe 36,7; 38,37;
 39,16; 40,10, 26
 Gemini s. Jemini
 Gerassim s. Garizim
 Gesar s. Gezer
Gessur, Land
 - Gesur 35,29
 - Gessur 42,3; 56,1;
 57,14, 34; 58,20
Geth, Ort
 - Ghetym 9,3
 - Ghot 21,25
 - Gheeth 24,6
 - Seth 28,35
 - Goeth 28,38
 - Geeth 35,21, 23; 67,36;
 79,18, 19, 20
 - Geth 145,8; 149,10
Geth, Land
 - Geti 6,36
 - Gethy 62,24
 Getri s. Gedri
Gezer, Ort
 - Gesar 45,27
 Gh- s. auch G-
Gob, Ort
 - Gaph 67,32
 Got s. Geth
Graecia
 - Greken 223,10; 241,29
 Ha- s. auch A-
Hachila, Wüste
 - Achille 31,6
 - Achylle 34,14
 Haleam s. Ahilam
Haret, Ort
 - Gareth 29,18
 He- s. auch E-
Hebron, Ort
 - Ebron 40,35, 36; 41,4,
 35, 39; 42,6, 31; 43,8,
 32; 44,10, 12, 23;
 58,19, 21, 22, 25;
 77,23
Helema, Ort
 - Helena 50,8
Helon, Ort
 - Edom 81,23
Herodion, Ort
 - Herodiam 271,1
Hetthea, Land
 - Ethan 94,35; 97,13
 Ho- s. auch O-
Horeb, Berg
 - Orep 112,9
Idumaea, Land
 - Ydumeyen 28,29;
 137,10; 153,32
 - Jdumeyen 29,22, 35;
 30,3; 97,30, 31; 98,1;
 137,10; 147,18, 31;
 153,6
 - Ydumya 48,10
 - Ydonias 97,13
 - Jdomeyen 98,1
 - Jdumya 124,17
 - Idumeya 260,30
 - Jdumyen 269,10
Igbathanis, Ort
 - Rabathomis 208,8
Jabes, Jabesgalaad, Ort
 - Joabs in Galaath 13,6
 - Jabes 13,9, 10, 13, 17;
 39,22, 23
 - Jabes Galaath 13,25;
 39,23
Jabnia, Ort
 - Amme 149,10
 Jaffa s. Joppe
Jambri, Ort
 - Cambry 252,9, 13
 - Cambrij 252,11
Janoe, Ort
 - Janoe 151,28
 Japhat s. Joppe
Jecmaan, Land
 - Felianam 81,27
 Jeffe s. Joppe
Jemini, Land
 - Gemeny 10,12
 - Gemyny 10,19
 - Gemmyny 11,11; 77,17
Jerameel, Land
 - Jheramel 35,34
Jericho, Ort
 - Jherycho 49,21
 - Jericho 107,27; 122,22,
 24; 123,16, 25; 258,28
 - Jhericho 258,8
 Jh- s. J-
 Joabs s. Jabes
Joppe, Ort
 - Joppe 83,28
 - Jaffa 255,27
 - Japhat 256,13
 - Jeffe 257,8, 22
Jordanes, Fluß
 - Jordanen 15,27; 50,5;
 62,8, 14; 65,5, 26, 31,
 37; 107,34; 122,29, 30,

- 32; 123,2, 3, 14, 16;
130,20, 30, 31; 131,26,
30; 135,8; 142,3;
248,20; 252,14, 16;
271,3
- Josaphat, Tal**
- Josephat 171,23
- Josaphat 215,8, 9
Josar s. Gazer
- Lachis, Ort**
- Lachys 148,16; 157,24
- Lachis 159,4
- Lapis Adjutorii, Ort**
- Lapis Adjutorij 5,14;
6,19; 8,36
- Libanus, Berg**
- Lybano 83,9; 87,34,
147,29, 30
- Maacha, Ort**
- Moacha 151,28
- Macces, Land**
- Matres 81,22
- Macedonia, Land**
- Mercedonien 223,10
- Mercedonyen 223,18
- Macedonyen 226,19;
227,32
- Machmas, Ort**
- Maghynas 15,17
- Machynas 15,26, 36
- Magynas 16,16
- Madian, Land**
- Madyam 62,16; 208,19
- Magala, Ort**
- Magula 22,22
- Mageddo, Land**
- Magedo 81,26
- Maginas s. Machmas
Magula s. Magala
- Manaim, Ort**
- Manaim 81,32
- Maon, Wüste**
- Moan 31,14
- Masphat, Ort**
- Masphat 8,19, 23, 33,
35; 9,6; 12,21; 29,12;
37,10
- Maspha 105,25
- ?
- Massagethen, *Land*
207,13
- Matres s. Macces
Meden s. Modin
- Mello, Ort**
- Mello 44,34
- Mercedonien s. Macedonia
- Mesopotamia**
- Mesopotanien 208,20
- Moab, Land**
- Moab 18,21; 29,12, 14;
97,13, 19; 124,10, 14,
22; 125,1, 5, 7, 11, 13;
146,13; 169,14; 190,20
- Moabes 124,28
- Moacha s. Maacha
Moan s. Maon
- Modin, Ort**
- Meden 252,3
- Modolam s. Odollam
- Mons Olivarum**
- berge to Olyueten 201,5
- Naioth, Ort**
- Naboiath 26,33, 34, 35
- Nabaioth 27,3, 7
- Nazareth, Ort**
- Nazareth 262,6
- Nebo s. Nobe
Nepher s. Ephr
- Ninive, Ort**
- Nyniue 154,22; 160,17;
183,24; 187,13
- Nyneue 154,24; 173,7;
187,29
- Nynyue 187,31; 203,26
- Nobe, Ort**
- Nebo 28,17
- Nobe 29,22, 24, 37
- O- s. auch Ho-
- Odollam, Höhle**
- Modolam 70,21
- Olivetien s. Mons
Olivarum
- Ophir, Land**
- Osyer 93,21
- Ophyr 95,6
- Ophijr 96,20
- Odronen s. Cedron
- Palmyra, Ort**
- Valmyram 94,34
- Parthia, Land**
- Percien 268,34, 37;
269,6, 8
- Pharan, Wüste**
- Pharon 32,23
- Phasaelun, Ort**
- Fazellus 271,4
- Ptolemais, Ort**
- Collomen 253,8
- Callomays 253,7
- Collomays 253,21
- Tholomais 256,4, 7
- Rabathomis s. Igbathanis
- Rabba, Rabbath, Ort**
- Rabbath 49,28; 50,3,
20; 53,34; 54,2; 62,16
- Rabbach 62,19
- Rages, Ort**
- Rages 176,35; 177,18;
182,3, 8
- Raghes 177,29
- Rama, Ort**
- Rama 105,14
- Ramaat, Ramach,
Ramaoth, Ramat, Ramatha
s. Ramoth
- Ramatha, Ort**
- Ramata 1,29; 2,23; 9,7,
16
- Ramatha 20,12; 21,5;
26,31; 27,3; 32,23
- Ramathaim Sophim, Ort**
- Rameta ... in dat lant
van Aromathien 1,2
- Ramoth Galaad, Ort**
- Ramaoth Gaath 81,27
- Ramath jn Galaath
117,16
- Ramach in Galaath
117,19
- Ramath 117,23
- Ramatha 118,11
- Ramaath Galaath
118,21; 119,3; 138,2,
8, 13
- Raphaim, Land**
- Raphim 45,10, 21
- Rodes s. Cedes

- Rogel, Quelle**
 - Rugiel 74,17
- Roma, Ort**
 - Roma (Alba) 154,13
 - Romen 225,13; 243,18;
 266,25; 269,18
 - Rome 243,31; 249,24;
 251,17; 255,26;
 261,21; 267,6, 7, 8,
 16, 24, 25; 270,7;
 271,14
- Saba s. Gabaa, Soba
 Sabulon s. Salebim
 Sacha s. Socho
 Sachana s. Sarthana
 Saiset s. Sidon
 Salaath s. Gabaath, Galaad
Salebim, Land
 - Sabulon 81,22
 Salgala s. Galgala
Salim, Land
 - Salym 10,18
Salisa, Land
 - Salisa 10,17
 Sana s. Sunam
 Sapharuaim s. Sepharvaim
 Saphata s. Sephata
Sarephta, Ort
 - Sarepta 108,2, 4;
 111,14
Sarthana, Land
 - Sachana 81,26
Sebaste, Ort
 - Sebastha 271,2
 Sedron s. Cedron
 Seeth s. Geth
Seir, Land
 - Seyr 126,20
 - Syrien 147,18
 Seni s. Ceni
Seon, Land
 - Seon 81,34; 91,12
Sepharvaim, Land
 - Sapharuaim 155,7
Sephata, Land
 - Saphata 104,28
- Sephey s. Ziph
Siceleg, Ort
 - Cytelech 35,22, 23
 - Cyleth 37,27; 38,30;
 40,1
 - Cylech 38,8
Sichem, Ort
 - Sychem 98,31
 - Sychym 99,38
Sidon, Land
 - Sydonan 97,13
 - Sydon 97,18
 - Sydom 107,24
 - Sydonien 108,3
 - Sayet 169,15
 - Soyer 248,10
Silo, Ort
 - Sylo 1,5, 36; 2,28;
 5,11, 18, 19, 32;
 102,1; 163,3, 6
 - Silo 1,31
 - Sylloe 78,29
Sinai, Berg
 - Synay 112,9
Sion, Ort
 - Syon 75,22; 88,37;
 257,11
 Siph s. Ziph
 Sison s. Cison
 Sisor s. Besor
Soba, Land
 - Saba 18,22; 47,34; 98,2
Socho, Ort
 - Socort 21,29
 - Sacha 81,24
 Sogeleth s. Zoheleth
 Soier s. Sidon
 Such s. Suph
Sunam, Land
 - Suram 36,6
 - Sana 127,25
Suph, Land
 - Such 10,20
Sur, Land
 - Sur 35,30
 Suram s. Sunam
Susa, Ort
 - Susa 205,26; 206,25;
 216,14
 - Susan 216,23; 222,8;
 232,21, 22
 - Susen 233,19
 Syrien s. Tyrus
- T- s. auch Th-
 Teila s. Ceila
 Tersen s. Tharsis, Thersa
 Th- s. auch T-
Thabor, Berg
 - Tabor 11,33
Thanac, Land
 - Tonat 81,26
Thaphsa, Land
 - Tapza 82,9
Tharsis, Land
 - Tersen 97,1
 Theman s. Datheman
Thersa, Ort
 - Terszen 106,16, 29, 32;
 107,2, 5, 12
 - Tersen 150,31, 33;
 151,8
 - Terssen 151,1
 Tholomais s. Ptolemais
Tigris, Fluß
 - Tygrys 178,15
 Tonat s. Thanac
 ?
 - Trier 203,26
 Troien s. Tyrus
Tyrus, Ort
 - Cyrien 44,35
 - Syria 82,32
 - Syrien 93,17
 - Troyen 196,5
 - s. auch Corinthus
- Valmyran s. Palmyram
- Ziph, Wüste**
 - Sephey 30,33
 - Syph 31,10
Zoheleth, Ort
 - Sogeleth 74,16

Abbildungen



Singhon an de Eomigth
 boke in dat eerste van de
 nye propheeten samuel
 dat was en ma
 van riucler
 van was in dat
 land van assua
 then van lach
 in dat geberichte van of rym
 vnde de man de hater alama
 vnde he was saraabonnis
 soue vnde he was de on wiff
 de lere amia was se en had
 den uene bndere, dar nu
 togten se alle tyd to der hof
 tyt in Byle dat de taberna
 sel gods myt der arde was
 pou se dede dat gode se fard
 van offerlande quide paster
 hely wafyne tue bndere de
 denode dat in de taberna
 bale gods alpe offing vnde
 phynos vnde alama qua
 dat pou dede dat sy offer
 hante vnde amia syn wiff
 da dede dar oet ere offerhan
 de vnde se was to male ho
 ghe bedrouet, dat se noue
 bndere en bleden pinnat
 alpe vaterne se in de tempel
 quid yd vafyne se van more
 de pou bat gode dat he ere ere
 vndet vaternd molde Do
 amia aldus reuode vnde
 bedrouet was des fide ere
 man alama to ei foma vni

vne menqen aldus fize was
 vnde en offer milt van byst
 alle wachte bedrouet vnde
 en bynct dyrucler baten
 van vordelker demus toyn
 bndere pax amia de more
 de van bat fynchle to gode
 dat he ere ere vndet en bnd
 baten vordelker se molde dat
 Eyn gode offeren in sinem
 denpe en vndet to bndere
 pou vndet more fide vne
 offerhan wiff paster
 bndet Do amia aldus ere
 langhalyd in demus amia
 gheleghen hadde van to gode
 ghebeden den on bndere de
 paxer folij nentelich van
 ei pou de de biffchapp dat
 fact dat fide alpe langhe
 hadde wafyne pou hore fact
 oren milt se milt bndere
 Do mende he dat se vndet
 ben hadde gheuefen van
 deme wyne Do fide he tho
 ei milt milt vndet se
 de wyne mach vndet fentel
 des are vnde amia vnde
 fide se bndere milt vndet
 dnucler vndet vndet en
 vndet wiff se en bnd
 be nentelich vndet ghebeden
 mach vndet vndet den men
 vndet mach paxer fact
 vndet vndet vndet vndet
 demus angheliche ghebeden

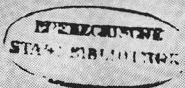


Abbildung 1: Stadtbibliothek Lübeck, Ms. theol. germ. 8 (Hs. L), Bl. 1^r (Hand I).

Der Cominge

atq̄ des seden de ouerste
van der Stat hebben vns
to vromde vnde lat vns
mit vreden vop wiken
vū denen. Do se de Naas
if wyl vns mit vreden
laten vop ene vordord
dat is dat ut alle de
mannes van Iabes ene
verheue ogge vch sate
Do sprekē de ouersten
van Iabes ghyff vns
dach pouen dage wy wil-
len vns boden sendē to
den van Israēl is dat
yemend de vor vns wil-
le sprekē vnd vns be-
sthemē yo wille wy
to vns komen q̄ des que-
men de boden in Gala-
atq̄ to Gaule vnde se-
den ene wo dat mit
den van Iabes vnde mit
ene gelegen wab vnde
wch se ene gelouet had-
den. Do dat gemeyne volc
dat hōde des worden
se vopende vnd sprekē
de vnde Gaule ghynt
van synē Actore vnde
volgedē synen offer vnd

se de vparvme vopet vnd
ghyret dat volc also
Do wart ene gesecht alle
de wort der madne van
Iabes vnde wch se ene
gelouet hadden des wa-
ghede de ghyest des heid
in Gaule. Do he hōde
desse wōde vnde he wch
ghans tarmch in syne
me mode vnde he doct
de enen offer vnde ego
sneet den in sturken en-
de punde alle de sturke
in alle de ende van Isra-
hēl by synen boden vnd
sprack aldus de my
mich en volget vnd vch
wertet mit Gaule vnd
ok mit Gammelen. De
ghalt to sheden wōden
also desse offer. De vrom-
te des heven ghynt in
dat volc vnde se toggen
alle vch synen en man
de blyff in wētzell vnd
de der madne van Isra-
hēl wāden dorchmēder
Dyent vnd der andere
wōden douchmēder
van Juda vnde se sprekē

Abbildung 2: Stadtbibliothek Lübeck, Ms. theol. germ. 8 (Hs. L), Bl. 9^r (Hand II).

Amoy

of moest en getone in
prijfninghe in elyke
de in elykerige in ely
weyng in rouwe bereue
in gelycke bereue vnde in
belyfninghe vnde gelyc
prijf vor dufflye coeke
nompely punden vande
elck datome plet du
dort de duncte dand
so gelyc dat god alrege
mact verbeden bij pe
ny der elyke ver
domepkye dan dme
so pwe ely hede lict vnf
hene mnyge elck te
dat ely plet dar bereue
de vnde belyue amoy

dit boeck hert m... fute
mychels ouent bi fute
pken bymen lullie dat
fast tuzet p...
en d... d...

Jacobus a fredelant

Jacobus dnd du pnt veer
hondert vnde p...
des m... v...
p...
ad d... d...

Abbildung 3: Stadtbibliothek Lübeck, Ms. theol. germ. 8 (Hs. L), letzte Seite.

Secundus tertius et sup
putulium vie

Quoniam in spiritu
hunc quam des
pede he to gesabel
sinem myne allent wat
oye zenne berghe ghe
schen was mo helias
alle ere ppheten hadde
laten doden Des sende
do gesabel omyen boden
to helias vnde both en
tho dat se ene moige
molde laten doden ge
lip alre he ere ppheten
ghe doet hadde Des
so was helias vor rest
vnde gincz vth israhel
in iudeen in enre stad
de hete karpabee vnd
dar leth he dat konig
jonas vnde he gincz al
allenen enre dachwart
in de mostemen vnde
des gincz he dar siften
vnder ennen moethan
delen boom vnde beghe
de tho seuende vnde
pede O lene here god
des is genoch dat du
myne sele van my ha
loft ilz en bin nicht boes
den myn vaders hebben
ghe wesen vnde leude
sik slapen vnder zenne
schaden van zenne boime
vnde de engel godes
quam vnde roede ene
in vnde pede helias

sta op vnde eth Des p
richtede sich helias op
vnde sich to sinem ho
ueden stam om vath myt
watere vnde omyen ho
fien in der aghen ghe
bacten vnde helias
ath vnde dranc vnde
ontley wedder Des so
quam de engel godes
ander weue vnde rote
de helias vnde pede sta
op vnde eth du heffst
omyen weue weth tho
wandelende Des stude
helias op vnde alth vnd
dranc vnde wandere
in der saetheit des
brodes vnde des waters
el dage vnde el nacht
wente tho zenne berge
ortz vnde de was bi
zenne berge suser vnde
do he dar quam des mo
ned he dar in enner
steevuzen vnde dar
quam de stemp ne godes
to ene vnde pede helias
mat desu hie Des pede
helias dar vme dat
ik mynen god vnde my
nen heren loff hebbe hie
vme katen in de van
israhel wente se hebben
zmyen vrede naghe laten
vnde zime altare tho
broken vnde oz zime
ppheten ghe doet vnd

Abbildung 4: Houghton Library, Cambridge, Mass., fMS Ger 184 (Hs. I), Bl. 1^r.